

Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2020/21

Dieses Verzeichnis enthält die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/21 in der Form, wie sie von den jeweiligen Lehrenden selbst eingetragen wurden. Die Verantwortung für die Eintragungen unter den einzelnen Lehrveranstaltungen liegt daher bei den dort aufgeführten Lehrenden. Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Auch Änderungen und Ergänzungen werden nur dort veröffentlicht:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen gibt es eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminaren ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminaren ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt.

OSSC-Seminaranmeldung für die Bachelor-Studiengänge bis zum 27.07.2020 (Im November folgt eine zweite Anmeldungsphase)

Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>


Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminaren erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung zwischen dem 14.7. und dem 27.7.2020 spielt keine Rolle!

Seminare mit freien Seminarplätzen auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett) und können in der zweiten Phase belegt werden.

Nach der Seminaranmeldung müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!

Eigener Studienplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



Seminare (Bachelor/Dipl.) >>
Seminare (Master) >>
Semester wählen >>
Registrieren >>
Hilfe >>



Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>

Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminaren noch keine Seminarräume. Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de

Inhalt

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnungen ab 2011)	4
1. Eingangsphase	4
1.1. Allgemeine Module	4
1.1.1. Modul M.1: Mentoring / Coaching	4
1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt	10
1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt	25
1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul	26
1.2. Grundmodule	33
1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität	33
1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	43
1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	49
1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen	64
1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien	79
2. Aufbauphase	86
2.1. Allgemeine Module	86
2.1.1. Module M.2, MPS: Mentoring/Coaching 2, Meth. empirischer Praxis- u. Sozialforschung... 86	
2.1.2. Modul PM: Praxismodul	94
2.2. Aufbaumodule	100
2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität	100
2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	114
2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	131
2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	141
2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien	160
2.3. Schwerpunkte	176
2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit	176
2.3.2. Modul S 2: Beratung	182
2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik	204
2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	222
2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation ..	234
2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity	241
2.3.7. Modul S 7: Gesundheit	258
2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik.....	274
2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte	291
2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren	308
2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft	315
2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit	331
2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internat. u. interkult. Kontext (ab PO 2015)	345
2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)	350
3. Abschlußphase	362
3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung	362
3.2 Modul WM: Wahlmodul	368
B. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnung Teilzeit 2010)	368

C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung ab 2014).....	369
1. Studieneingangsphase	369
Modul PP.1: Propädeutik	371
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität	375
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	382
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	388
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolit., institutionelle u. sozialwirtsch. Bedingungen ...	396
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen ...	397
2. Studienaufbauphase	405
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität	405
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld.....	405
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	408
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolit., institutionelle u. sozialwirtsch. Bedingungen...	418
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien	418
2.5 Schwerpunkte.....	419
2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext	419
2.5.2 SP 2: Beratung	424
2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik	438
2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit	452
2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation.....	463
2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity.....	469
2.5.7 SP 7: Gesundheit.....	483
2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik	497
2.5.9 SP 9: Menschenrechte.....	512
2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung	527
3. Abschlußphase	539
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung	539
WA: Wahlmodul.....	542
D. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung bis 2013)	542
E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2020).....	543
F. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2016).....	553
1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik	553
2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik	563
G. Master Kultur, Ästhetik, Medien.....	577
H. Master Psychosoziale Beratung.....	585
I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen).....	595

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnungen ab 2011)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Vollzeit und Teilzeit, die ihr Studium ab dem WS 2011/12 begonnen haben oder die in die neue Prüfungsordnungen aus den Jahren 2011 bzw. 2015 übergetreten sind.

1. Eingangsphase

1.1. Allgemeine Module

1.1.1. Modul M.1: Mentoring / Coaching

Mentoring 1

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung M.1

Fr. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Beratung via TEAMS; Treffen 1- 2 vor Ort, so weit möglich.

Prüfungsleistungen: Reflexion über das erste Semester in Form von einem kleinem selbstangelegtem Heft, Poster oder Text (1-2 Seiten) Collage, Bildliche Darstellung, Video

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.1

Mo. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dem Seminar geht es um folgende Themen:

Informationen zum Studium

Möglichkeiten zur Reflexion der Studienplanung und des Studienverlaufs

Informationen zur Prüfungsordnung

Hinweise zum Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit

Üben von Präsentationen im Seminar

Hintergrundinformationen zu den Organisationsstrukturen an der HS Düsseldorf

Das Seminar bietet unterstützende und studienbegleitende Beratung und Reflexion. Inhalte und Methoden der Veranstaltung werden gemeinsam abgestimmt, d.h. zentrale Fragen und Anliegen der Studierenden werden aufgegriffen und der Seminarfahrplan wird gemeinsam erstellt.

Arbeitsformen: Seminar, Vorträge, Diskussion, Reflexionseinheiten, Workshopverfahren, Gruppendiskussion.

Prüfungsleistungen: Aktive Teilnahme/Mitarbeit am Abschluß-Workshop zur Reflexion des ersten Semesters ODER schriftliche Semesterreflexion auf 2 Seiten, einzureichen bis zum Ende der Blockphase

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Gather, Oliver

Prüfung M.1

Di. 14:30 - 16:00, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar dient der Klärung von Fragen zu Studiengestaltung und Studienablauf insbesondere zu Beginn des Studiums.

Die Inhalte richten sich vor allem nach dem Klärungsbedarf der Seminarteilnehmer*innen.

Prüfungsleistungen: Teilnahme an den Diskussionen über Teams. Schriftliche Reflexion des ersten Semesters (2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.1

Mo. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Informationen zum Studium

Möglichkeiten zur Reflexion der Studienplanung und des Studienverlaufs

Informationen zur Prüfungsordnung

Hinweise zum Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit

Üben von Präsentationen im Seminar

Hintergrundinformationen zu den Organisationsstrukturen an der HS Düsseldorf

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Workshopverfahren, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Mitarbeit in einem Workshop zur Reflexion des ersten Semesters am Ende der Vorlesungszeit - Termin beim Start des Seminars bekannt gegeben

Wer daran nicht teilnehmen kann: Schriftliche Semesterreflexion auf 2 Seiten, einzureichen bis zum Ende der Blockphase am Ende des Semesters

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung M.1

Di. 18:00 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar ist so geplant, dass es ggf. auch als online-Angebot stattfinden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes, jedoch nicht für alle immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt. Ziel des Mentorings ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Zur Erlangung dieser Studienbewältigungskompetenz soll Studierenden im ersten Teil des Mentorings die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen. Die erste Hälfte dient also der Studien-Selbst-Analyse. Ziel ist es hier individuell eine Art 'Einkaufsliste' zu erstellen, welche Kompetenzen und Studienstrukturen für ein zufriedenstellendes und erfolgreiches Studium zu erwerben bzw. zu schaffen sind.

Der zweite Teil des Mentorings ist dann darauf ausgerichtet, Möglichkeiten auszuloten, wie und wo die Einkäufe erledigt, d.h. die Kompetenzen erworben werden können bzw. einige 'Artikel' möglicherweise bereits zu besorgen.

Das Mentoring-Seminar möchte dabei auf Sicherheitsbedürfnisse eingehen, ohne einen (Vor-)Geschmack auf Freiheit und das Abenteuer Studium zu verwehren.

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studententagebücher, Dozent*innen-Input, (Peer-)Beratungen, Vorstellung von hilfreichen (Beratungs-)Stellen des Fachbereichs bzw. der Hochschule.

Prüfungsleistungen: Teil 1: Verfassen eines 'Studententagebuchs' (wöchentliche Selbstreflexion)
Teil 2: Verfassen einer Studien-Selbst-Analyse (ca. 5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Di. 12:45 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel des "Mentorings 1" ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten denn "Mentoring 1" soll Studierende zu Beginn ihres Studiums (Studien-eingangsphase) begleiten. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können. Hier wird es natürlich auch spezifisch um die "Studienbedingungen und -möglichkeiten in Corona-Zeiten" gehen. Ein Studienbeginn ist so schon eine große Herausforderung, in Zeiten von Corona sind die subjektiven Gestaltungsmöglichkeiten viel unübersichtlicher und damit weniger vorausschaubar, was Unsicherheiten verstärkt. Hierauf wird im Seminar entsprechend eingegangen werden.

Grundsätzlich gilt dabei: SIE (die Studierenden) sind die Expert*innen Ihres Studiums!
Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Synchrone dozentische Inputs (Videokonferenzen), asynchrone Übungen, Diskussionen über E-Learning-Tools in Moodle

Das Seminar findet als reines Online-Seminar statt.

Prüfungsleistungen: Kurze (zwei DIN A 4-Seiten) schriftliche Semesterreflexion eingereicht in Moodle zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit). Hinweis dazu:

Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistung ernst, der Dozent tut es. (Die Semesterreflexion muss vor der bekannt gegebenen Deadline in Moodle hochgeladen und dem Dozenten damit zugegangen sein.)

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Freitag, 27.11.2020

Freitag, 04.12.2020

Freitag, 08.01.2021

jeweils von 10.00-15.30 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Unterstützung und Begleitung zu Fragen der Studieneingangsphase.

Inhalte und Methoden der Veranstaltung richten sich nach den Interessen der Studierenden und werden gemeinsam mit ihnen in den ersten Veranstaltungstunden besprochen.

Arbeitsformen: Seminar, Kurzvorträge, Kleingruppenarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Hausarbeit 4-6 Seiten + Vorstellung der (ggf. online) aufgesuchten Beratungsstellen der HSD bzw. des FB SK (Gruppenarbeit) im Seminar am 08.01.2021

Abgabe Prüfungsleistung: 08.01.2021

Basisliteratur: Wird im Seminar den Themen entsprechend bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1 - Gruppe A

Schäfer, Philipp, M.A.

Prüfung M.1

Di. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wie läuft dieser Laden hier denn eigentlich?“ Neben dem „Ankommen“ im akademischen Bereich, sind es häufig auch die Fragen nach den Abläufen, der Studiengestaltung und -struktur, die sich Studierende im ersten Semester stellen.

Nach dem Muster "Es gibt keine doofen Fragen" wird es in diesem Seminar immer Raum geben, allgemeine Fragen rund ums Studium zu thematisieren. Durch Kurzinputs, Gruppengespräche und durch das gemeinsame Beantworten aufkommender Fragen, soll ein Wissen über die Struktur des Studiums und der Institution Hochschule entstehen. Ziel dieses Seminares ist es, u.a. durch dieses erarbeitete Wissen eventuelle Unsicherheiten, Bedenken und dergleichen zu mindern um den Start in das Studium positive zu gestalten.

Darüber hinaus soll sich in der zweiten Hälfte des Semesters (also nach den Weihnachtsferien) die Möglichkeiten ergeben, sich kritisch mit der Frage zu beschäftigen, was es heißt Sozialarbeiter*in bzw. Sozialpädagoge*in zu sein?

Um sich diesen Fragen zu nähern, werden unterschiedliche soziologische „Gedankenwerkzeuge“ vorgestellt

Arbeitsformen: Gruppendiskussionen, Vorträge, Kleingruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Referat ODER Semesterreflexion (ca. 5 Seiten) ODER (Übungs-)Hausarbeit (ca. 5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1 - Gruppe B

Schäfer, Philipp, M.A.

Prüfung M.1

Di. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wie läuft dieser Laden hier denn eigentlich?“ Neben dem „Ankommen“ im akademischen Bereich, sind es häufig auch die Fragen nach den Abläufen, der Studiengestaltung und -struktur, die sich Studierende im ersten Semester stellen.

Nach dem Muster "Es gibt keine doofen Fragen" wird es in diesem Seminar immer Raum geben, allgemeine Fragen rund ums Studium zu thematisieren. Durch Kurzinputs, Gruppengespräche und durch das gemeinsame Beantworten aufkommender Fragen, soll ein Wissen über die Struktur des Studiums und der Institution Hochschule entstehen. Ziel dieses Seminares ist es, u.a. durch dieses erarbeitete Wissen eventuelle Unsicherheiten, Bedenken und dergleichen zu mindern um den Start in das Studium positive zu gestalten.

Darüber hinaus soll sich in der zweiten Hälfte des Semesters (also nach den Weihnachtsferien) die Möglichkeiten ergeben, sich kritisch mit der Frage zu beschäftigen, was es heißt Sozialarbeiter*in bzw. Sozialpädagoge*in zu sein?

Um sich diesen Fragen zu nähern, werden unterschiedliche soziologische „Gedankenwerkzeuge“ vorgestellt

Arbeitsformen: Gruppendiskussionen, Vorträge, Kleingruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Referat ODER Semesterreflexion (ca. 5 Seiten) ODER (Übungs-)Hausarbeit (ca. 5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1 - Kurs A

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Mo. 18:00 - 19:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Alle Mentoring-Seminare sind teilnehmerbegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

Sonstige Informationen: ***Wichtiger Hinweis***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1 - Kurs M

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Mo. 12:45 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im SoSe 2020 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt

Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens I

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Das Seminar bildet den ersten Teil des Moduls Propädeutik. Die in diesem Seminar vermittelten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Methoden empirischer Sozialforschung dienen der Planung eines kleinen empirischen Projektes (in Gruppen), das im darauffolgenden Semester durchgeführt und ausgewertet werden soll.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Ziel des Seminars besteht in der Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium. Hierzu zählen u.a. Grundlagen der Wissenschaftstheorie, Kenntnisse der Literaturrecherche und -bearbeitung, Kenntnisse der Gestaltung gängiger studentischer Prüfungsleistungen, Zitation von wissenschaftlicher Literatur und wissenschaftlichen Quellen sowie die Erarbeitung einer empirisch zu untersuchenden Forschungsfrage, die im Sommersemester 2021 im Rahmen eines Gruppenprojektes unter Gewinnung eigener Daten untersucht werden soll.

Inhaltlich betrachtet, gliedert sich das Seminar in drei Teile. Teil 1 widmet sich den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, die sowohl aus der theoretischen als auch der praktischen Perspektive betrachtet und geübt werden (z.B. grundlegende Aspekte der Wissenschaftstheorie, Umgang mit Literatur und richtiges Zitieren wissenschaftlicher Quellen, Durchführung von Literatur- und Datenrecherchen). Der zweite Teil des Seminars ist den Prüfungsleistungen gewidmet. In diesem Teil wird es um die Auseinandersetzung mit den wichtigsten Funktionen und Qualitätskriterien verschiedener Prüfungsleistungen wie Hausarbeiten, Referate, Klausuren und mündliche Prüfungen gehen. Der dritte Teil des Seminars ist dem empirischen Arbeiten gewidmet. Hier werden ausgewählte Forschungsmethoden angesprochen sowie wichtige Aspekte der Forschung im Feld, z.B. Forschungsdesigns, einzelne Schritte des Forschungsprozesses sowie die Möglichkeiten des Transfers von Forschung in die Praxis vorgestellt und diskutiert. Der Schwerpunkt wird auf den quantitativen Methoden liegen. Der letzte Teil des Seminars dient der Vorbereitung auf das nachfolgende Semester, in dem eine kleine empirische Untersuchung durchgeführt werden soll.

Arbeitsformen: Einführende Vorträge, Gruppenarbeit, Diskussionen, Übungen verbunden mit der Vorbereitung eines empirischen Projektteils

Prüfungsleistungen: Hausarbeit zur Konzeption eines empirischen Projektes im Umfang von ca. 8 Seiten pro Person sowie Präsentation des für das nächste Semester geplanten Vorhabens (Dauer: ca. 15 Minuten) in Gruppen.

Basisliteratur: Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch) (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage.). Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor: mit 23 Tabellen (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel des Arbeitsfeldes Wohnungslosigkeit

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Dieses Seminar wird über Moodle organisiert - die Anmeldung bei Moodle ist daher Voraussetzung zur Seminarteilnahme!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Als Propädeutikseminar gibt es semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten) und Arbeitsformen, die eine TN-Begrenzung notwendig machen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Angebot für StudienanfängerInnen im Modul „Propädeutik/Projekt“ läuft über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedert sich somit in 2 Lehrveranstaltungen mit jeweils 4 SWS. Im Wintersemester 2020/21 findet die erste Veranstaltung des Moduls statt, im Sommersemester 2021 die zweite. Teilnehmerinnen und Teilnehmer legen sich somit für dieses Modul für zwei Semester fest, denn die Lehrveranstaltungen bauen aufeinander auf:

(1) Im Wintersemester werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Lernens gelegt, im Einzelnen: a) Einführung in die Methoden und Techniken wissenschaftliches Arbeitens, b) Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, c) Moderations- und Präsentationstechniken in Studium und Praxis der Sozialarbeit / Sozialpädagogik. Ferner wird die Wohnungslosenhilfe als bedeutsames Tätigkeitsfeld der Sozialarbeit / Sozialpädagogik in seinen Grundstrukturen vorgestellt. Ziel dieses ersten Semesters ist es, in Kleingruppen eine kleine Forschungskonzeption zu erarbeiten, mit der eine ausgewählte Fragestellung aus dem Feld der Wohnungslosenhilfe erforscht werden kann.

(2) Im Sommersemester werden dann die geplanten Forschungsprojekte durch die im Wintersemester gebildeten Kleingruppen durchgeführt, ausgewertet, präsentiert und in einem Abschlussbericht dokumentiert. Die Forschungsergebnisse werden VertreterInnen aus dem Feld der Wohnungslosenhilfe auf einer Abschlussveranstaltung vorgestellt und mit ihnen diskutiert.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Lektüre, Rollenspiele, Präsentations- und Moderationsübungen, Gastvorträge, Besuche von Einrichtungen und Institutionen der Wohnungslosenhilfe

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung im Seminar P 1 ist die Entwicklung und Präsentation eines Forschungsvorhabens im Arbeitsfeld Wohnungslosigkeit; dieses Forschungsvorhaben wird als Prüfungsleistung im Seminar P 2 (Sommersemester 2021) durchgeführt und präsentiert.

Basisliteratur: Bourdieu, Pierre. 1997: Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz.

Eco, Umberto. 2005: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg.

Geiger, Manfred. 2004: Die Verlorenen der Arbeitsgesellschaft und das Projekt der Integration - Wohnungslose im Strassenmilieu. Münster.

Girtler, Roland. 2001: Methoden der Feldforschung. Wien.

Knoblauch, Hubert. 2005: Wissenssoziologie. Konstanz.

Kuhn, Thomas. 1976: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt.

Müller, C.Wolfgang. 2001: Schreiblust. Von der Freude am wissenschaftlichen Schreiben. Münster.

Pfennig, Gabriele. 1996: Lebenswelt Bahnhof. Sozialpädagogische Hilfen für obdachlose Kinder und Jugendliche. Neuwied.

Sachße, Christoph / Florian Tennstedt (Hrsg.). 1998: Bettler, Gauner und Proleten. Armut und Armenfürsorge in der deutschen Geschichte. Frankfurt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Denken am Beispiel von Studien zum professionellen Handeln Sozialer Arbeit

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung P.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Seminare im Modul „Propädeutik“ laufen über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedern sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021) mit jeweils 4 SWS.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2020/21 wird in das wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, wissenschaftliches Zitieren) sowie in zentrale Methoden der empirischen Sozialforschung (wie z.B. quantitative Befragungen, qualitative Interviews, Beobachtungsverfahren) eingeführt. Ferner wird sich exemplarisch dem Forschungsthema "Professionelles Handeln Sozialer Arbeit" genähert, um darauf aufbauend eigene empirische Studien zu diesem Oberthema planen und vorbereiten zu können. Abschließendes Ziel des Wintersemesters ist es, in Zweiergruppen die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen und die Untersuchungsstrategien für eigene Forschungsstudien zu entwickeln, die dann in Propädeutik 2 durchgeführt werden.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate.

Prüfungsleistungen: Im Seminar „Propädeutik 1“ des Wintersemesters 20/21 wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung und Präsentation einer Forschungsstudie für das oben dargestellte Thema erwartet (Referat von 25 Minuten plus Kurzkonzept von 8-10 Seiten als Zweiergruppe).

Im Rahmen des Seminars „Propädeutik 2“ im Sommersemester 21 sollen die geplanten Forschungsstudien durchgeführt und ausgewertet sowie deren Ergebnisse in Form eines Forschungsberichtes (16-20 Seiten als Zweiergruppe) dokumentiert und im Seminar als Kurzpräsentation (10 Minuten) vorgestellt werden.

Basisliteratur: Bieker, R. (2019). Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Flick, U. (2017). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (8. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Hug, T. & Poscheschnik, G. (2015). Empirisch Forschen. Die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium (2. Aufl.). Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

Raithe, J. (2008). Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs (2. Aufl.). Wiesbaden: VS.

Schaffer, H. & Schaffer, I. (2020). Empirische Methoden für soziale Berufe. Eine anwendungsorientierte Einführung für die qualitative und quantitative Sozialforschung. Freiburg i. B.: Lambertus.

Schneider, A. (2016). Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (2. Aufl.). Schwalbach/ Ts.: Wochenschau.

Werner, M., Vogt, S. & Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung P.1

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Alle Propädeutik 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester im September.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in die Methoden und Techniken wissenschaftliches Arbeitens

Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung
 Moderations- und Präsentationstechniken in Studium und Praxis der SA / SP
 Kulturwissenschaftliche und kulturanthropologische Grundlagen

Arbeitsformen: Vorträge, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Forschungs- und Schreibwerkstätten, kleine Forschungsvorhaben der empirischen Sozialforschung, Feldstudien.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:
 Klausur oder Hausarbeit, Präsentation, Moderation, Durchführung kleinerer Forschungsprojekte

Basisliteratur: Basisliteratur:

Johannes Schilling(2008) : Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. 5. , durchgesehene Auflage.
 UTB GmbH

Dieter Kreft/Wolfgang Müller (Hrsg.)(2010): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. UTB/Ernst Reinhardt Verlag, München

Rudolf Bieker (2011): Soziale Arbeit studieren. Kohlhammer, Stuttgart

Rost, Friedrich (2008). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (5., akt. Und erw. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. [31 HYE 100 (5)]

Fromm, M. & Paschelke, S. (2006). Wissenschaftliches Denken und Arbeiten. Eine Einführung und Anleitung für pädagogische Studiengänge. Münster: Waxmann. [31 HYE 104]

Bohn, T. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr (3. Auflage) Weinheim und Basel: Beltz Verlag. [31 HYE 105 (3)]

Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. (2009) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! (5. Auflage) Wiesbaden: GWV Fachverlage. [31 ALC 100 (5)]

Frank, N. & Sary, J. (2008). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. (14. Auflage)UTB Taschenbuch Verlag [31 ALC 2 (14)].

Ebster, C. & Stalzer, L. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler (3. überarb. Aufl.). Weinheim, Basel: Facultas Verlag.

Hug, T. & Poscheschnik, G. (2010). Empirisch Forschen. Über die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium. Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

Seifert, Josef W. (2010), Visualisieren, präsentieren, moderieren, Offenbach: Gabal

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik - Menschenrechte im Stresstest

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Ziel des Seminars besteht in der Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium. Hierzu zählen u.a. Grundlagen der Wissenschaftstheorie, Kenntnisse der Literaturrecherche und -bearbeitung, Kenntnisse der Gestaltung gängiger studentischer Prüfungsleistungen, Zitation von wissenschaftlicher Literatur und wissenschaftlichen Quellen sowie die Erarbeitung einer empirisch zu untersuchenden Forschungsfrage, die im Sommersemester 2021 im Rahmen eines Gruppenprojektes unter Gewinnung eigener Daten untersucht werden soll.

Der gemeinsame Rahmen für alle Projekte im Seminar bildet dabei die Erforschung spezifischer Fragestellungen im Kontext der Sozialen Arbeit, anlässlich der COVID-19-Pandemie und ihrer Wirkungen auf und in der Sozialen Arbeit insbesondere im Blick auf die Menschenrechte, wobei sich die Forschungsprojekte auf unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit beziehen können.

Wo sind die Menschenrechte durch die COVID-19 bedingten Beschränkungen des sozialen und gesellschaftlichen Miteinanders in die Krise geraten? Wie sieht ein Menschenrechtsansatz in der Sozialen

Arbeit aus und an welchen Stellen muss eine gelebte Menschenrechtspraxis der Sozialen Arbeit ansetzen? - Dies sind Fragen, vor denen Fachkräfte der Sozialen Arbeit stehen, und insofern höchst relevante Fragen, die Sie in Ihrem Studium klären sollten. Damit ist bereits das Erkenntnisinteresse beschrieben, das Forschungen zu diesem Thema begründet. Der Anfang unseres gemeinsamen Forschungsprozesses ist gemacht...

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: "Studieren bedeutet zunächst mitdenken, nachdenken und selbstständig denken, sich auseinandersetzen mit Gehörtem, Gelesenem, selbst Geschriebenem." (Rost 2018, 4 - siehe Basisliteratur)

Arbeitsformen: Lesen, hören, Fragen stellen, Antworten kritisch reflektieren, Argumente formulieren, Thesen aufstellen und verteidigen.... oder technisch: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Kurzreferate und Präsentationen, Kleingruppen- und Partnerarbeit, Selbststudium.

Prüfungsleistungen: In ersten Teil der Propädeutik (im WS 2020-21) besteht die Prüfungsleistung aus folgendem Portfolio:

1. Partnerarbeit (zu zweit): Buchvorstellung (5-10 minütige mündliche Kurzpräsentation eines vorgegebenen Buches zum wiss. Arbeiten)
2. Individuell: Exzerpt eines Fachaufsatzes (schriftlich, ca. 2 Seiten)
3. Individuell: Kurzprotokoll einer Seminarsitzung (1-2 Seiten)
4. Partnerarbeit (zu zweit oder dritt): Konzeption eines "Forschungsprojekts" (Präsentation + Handout, 3 Seiten), die darauf vorbereitende Gruppenarbeit findet während der Seminarsitzungen statt.

Basisliteratur: Rost, Friedrich (2018): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. (8. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (Das Buch ist als elektronische Ressource in der Bib vorhanden.)

Bieker Rudolf (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen zum wissenschaftlichen Arbeiten werden zu Beginn des Seminars gegeben und in Prüfungsteil 1 (Buchvorstellungen) präsentiert und reflektiert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Platzwilm, Regina, Dr.

Prüfung P.1

Fr. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, kleinere Übungen zu quantitativer und qualitativer Sozialforschung, u.a. Interviewformen, Fragebogen- und

Interviewleitfadenentwicklung, Teilnehmende Beobachtung, Expert*innen-Interviews...

- Vorstellung des Literaturbestandes der HS-Fachbibliothek

- Schulung zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi

- Literaturarbeit: Recherche, Zitation, Erlernen von Präsentation und Vortragsgestaltung

- Grundlagen der Erstellung von Hausarbeiten an einer Hochschule

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzungen: keine

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Übungen

Prüfungsleistungen: Referat (15-20 Minuten) mit Vorlage eines Thesenpapiers (2 Seiten) und schriftliche Hausarbeit: Umfang 8-10 Seiten.

Sonstige Informationen: Propädeutik 1 und Propädeutik 2 bauen aufeinander auf und sind nicht getrennt voneinander zu belegen.

Basisliteratur: Wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Hilz, Markus, Dipl.-Soz.Wiss.

Prüfung P.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Angebot im Modul „Propädeutik“ läuft über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedert sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2020/ 2021 und Sommersemester 2021) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die TeilnehmerInnen in diesem Modul für zwei Semester fest.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2020/ 2021 wird in das wissenschaftliche Arbeiten sowie in zentrale Methoden der empirischen Sozialforschung eingeführt.

Im ersten Teil der Veranstaltung wird in das Grundverständnis wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Außerdem lernen die Studierenden, den sinnhaften Aufbau und die Planung einer Hausarbeit sowie Techniken des Zitierens und verschiedene Belegverfahren kennen. Ebenfalls werden die Erfordernisse wissenschaftlicher Sprache, der Umgang mit Quellen und Literaturrecherche, ebenso Anforderungen und Techniken des Referierens und Präsentierens Thema der Veranstaltung sein.

Grundlagen, Anwendungen und Nutzung von Statistiken sowie der Zugang zu Datenbanken gehören auch zu den zentralen Wissensbeständen für das Studium und werden in der Veranstaltung vermittelt. Die Studierenden lernen außerdem zwischen verschiedenen Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung zu unterscheiden und deren Geeignetheit für Forschungsfragen zu bewerten. Damit verbinden sich auch Grundkenntnisse zu den einzelnen Methoden, wie etwa wissenschaftliche Beobachtung, Formen des Interviews, qualitative Datenanalyse oder die Fragebogenkonstruktion. Der Umgang damit und die Auswertung werden im zweiten Teil (Propädeutik II) Gegenstand der Veranstaltung sein

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aufgrund der aktuellen Lage kommt es zu einer Verkürzung des Semesters auf lediglich neun Präsenztermine. Hier werden möglicherweise - im Vergleich zu normalen Bedingungen - Engpässe bei der Stoffvermittlung auftreten. Um dem entgegenzuwirken, wird teilweise auf Blended-Learning-Verfahren, Online-Meetings oder Kommunikation in Foren, Wikis u.ä., die auch unabhängig von festen Zeitslots stattfinden können, zurückgegriffen werden.

Arbeitsformen: - Selbstständige empirische Forschungsarbeit

- Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzelbearbeitung von Arbeitsaufträgen sowie Partner- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche und die Auswertung

- Exzerption von Texten und deren Analyse

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: Kurze Hausarbeit (ca. 5 - 6 Seiten) und Forschungsausblick (ca. 2 Seiten)

- Referat und Präsentation des Themas und des möglichen Forschungsdesigns (ca. 15 Minuten)

DAS ABGABEDATUM FÜR DIE HAUSARBEIT IST AM 15.02.2020

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung P.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen über Moodle). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In Propädeutik 1 werden Kompetenzen vermittelt, die die Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten darstellen und notwendig sind für die Professionalisierung der Sozialen Arbeit. Diese Kompetenzen beinhalten beispielsweise das wissenschaftliche Zitieren (APA Style), den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit und die Literaturrecherche. Außerdem werden Forschungsmethoden für eine evidenzbasierte praktische soziale Arbeit (quantitative Befragungen, qualitative Interviews, Beobachtungen) vermittelt.

Im Seminar wird ein Oberthema gewählt. Am Ende des Propädeutik 1 - Seminars sind die Studierenden in der Lage in Zweiergruppe mit Hilfe der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Methoden der empirischen Sozialforschung eigene empirische Studien zum Oberthema zu konzipieren und vorzubereiten. Die Forschungsstudien werden in Propädeutik 2 durchgeführt, statistisch ausgewertet und die Ergebnisse interpretiert.

Arbeitsformen: Synchron & Asynchrone Arbeitsformen über Moodle

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung im Seminar Propädeutik 1 ist die konzeptionelle Entwicklung einer Forschungsstudie zum Oberthema bestehend aus einem Kurzkonzent (5 Seiten).

Prüfungsleistung im Seminar Propädeutik 2 ist die Durchführung und Auswertung der Ergebnisse der Forschungsstudie in Form eines Forschungsberichtes (8-10 Seiten pro Person).

Sonstige Informationen: Am 02.12 findet kein Seminar statt. Der Termin wird auf Freitag, den 04.12, verschoben.

Basisliteratur: Wird im Seminar über Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Mönnikes, Peter, B.A.

Prüfung P.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Propädeutikseminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und deren Anwendung durch die Studierenden. Ausgehend von der Frage, was Wissenschaft ist, werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und anhand von Beispielen gemeinsam eingeübt. Was ist mein Thema? Wie finde ich Literatur dazu? Wie entwickle ich eine Fragestellung? Wie gehe ich zur Beantwortung meiner Frage vor? Wie erstelle ich einen wissenschaftlichen Text? Wie präsentiere ich meine Ergebnisse?

Im Semesterverlauf wird beispielhaft an einer Fragestellung ein Forschungskonzept entwickelt, das im folgenden Semester von den Studierenden umgesetzt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion.

Prüfungsleistungen: Die unbenotete Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang: 6 - 8 Seiten) und der Präsentation des Forschungsvorhabens. Gruppenarbeiten sind willkommen, der Umfang der Arbeit wird entsprechend größer.

Basisliteratur: Werner, M.; Vogt, St.; Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschauverlag.
Empfohlen wird der Reader der Arbeitsstelle WAS, dort finden sich zahlreiche Lesetipps. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung benannt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 18.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Bidlo, Oliver, Dr.

Prüfung P.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Propädeutik-Seminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und deren Anwendung durch die Studierenden. Im ersten Teil des 1. Semesters werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Im zweiten Teil des 1. Semesters beginnt die Einführung in die empirische Sozialforschung. Durch die (angeleitete) Erarbeitung eines eigenen kleinen Forschungsprojektes sollen die Studierenden die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens einüben. Im 2. Semester sollen für das eigene Projekt Daten erhoben und ausgewertet werden. Der Abschluss bildet die schriftliche Umsetzung des Projektes (Forschungsbericht).

Inhalte sind unter anderem:

- Unterschied zwischen Alltag und Wissenschaft
- Umgang mit und Erarbeitung von Fachliteratur
- Aufbau und Gestaltung eigener wissenschaftlicher Texte
- Eigenständige Entwicklung von Forschungsfragen und deren Bearbeitung
- Vermittlung und Anwendung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden - Erarbeitung Abschlussberichtes und einer kurzen wissenschaftlichen Präsentationen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundlegend sind die kontinuierliche Mitarbeit und das eigenständige Engagement im Selbststudium sowie Interesse an Forschung, Wissenschaft und eine offene Haltung.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Selbststudium. Je nach aktueller Situation werden Teile des Seminars Online durchgeführt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Kurzvortrag am Ende des ersten Semesters zum Forschungsprojekt (ca. 15 Minuten pro TeilnehmerIn).

Die Erstellung des Forschungsberichts über die durchgeführte empirische Untersuchung zum Ende des 2. Semesters (Umfang pro TeilnehmerIn ca. 15 Seiten) stellt die Prüfungsleistung des 2. Semesters dar.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung P.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Angebot im Modul „Propädeutik“ läuft über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedert sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2020/ 2021 und Sommersemester 2021) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die TeilnehmerInnen in diesem Modul für zwei Semester fest.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2020/ 2021 wird in das wissenschaftliche Arbeiten sowie in zentrale Methoden der empirischen Sozialforschung eingeführt.

Im ersten Teil der Veranstaltung in Propädeutik I wird das Grundverständnis wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Außerdem lernen die Studierenden, den sinnhaften Aufbau und die Planung einer Hausarbeit sowie Techniken des Zitierens und verschiedene Belegverfahren kennen. Ebenfalls werden die Erfordernisse wissenschaftlicher Sprache, der Umgang mit Quellen und Literaturrecherche, ebenso Anforderungen und Techniken des Referierens und Präsentierens Thema der Veranstaltung sein. (die Arbeitstechniken der Wissenschaft)

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird eine Einführung in den qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung stattfinden, um das Konzept für die Forschung in Propädeutik II aufbauen zu können. (Einführung der qualitativen und quantitativen Methoden)

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Kurze Hausarbeit, inklusive Forschungsausblick (ca. 6-7 Seiten)

- Referat und Präsentation des Themas und des möglichen Forschungsdesigns (ca. 15 - 20 Minuten)

Sonstige Informationen: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Erlinghäuser , Anna-Maria, M.A.

Prüfung P.1

Fr. 16:15 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Der Kurs ist online angelegt. Sollten Präsenzveranstaltungen möglich sein, so ist dies nur für einzelne Sitzungen vorgesehen und geschieht in Absprache.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Kurs gibt einen ersten Start in die Formen und Denken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Schwerpunkt wird dabei die Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden sein.

Wie wird eine Forschungsfrage entwickelt? Wie setze ich die Frage in einem Forschungsprojekt um? Wie erhebe und werte ich Daten aus? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Propädeutik I bearbeitet.

Der Kurs legt damit die Grundlage für den anschließenden Propädeutik II Kurs im Sommersemester.

Arbeitsformen: Input durch die Dozentin und weitere Schulungen, Lektüre, Gruppenarbeitsphasen und Einzelarbeit, Selbststudium sowie weitere Formen der Seminargestaltung.

Moodle und Teams sind die vorrangig verwendeten Tools zur Vernetzung.

Prüfungsleistungen: Mündlicher Vortrag mit Präsentation im Kurs sowie eine schriftliche Abgabe in Form eines Portfolios

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Henke, Stefanie, Dipl. Päd.

Prüfung P.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im ersten Teil dieses zweisemestrigen Seminars lernen die Studierenden die Charakteristika von Wissenschaft kennen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden (Verfassen von Hausarbeiten, Literaturrecherche und -bearbeitung, Referieren und Präsentieren).

Die Grundzüge qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung sowie entsprechende Erhebungsmethoden werden gemeinsam erarbeitet und erprobt. Während des Sommersemesters werden die Teilnehmenden dieses Wissen dann auf die Bearbeitung eigener empirischer Forschungsprojekte anwenden.

Arbeitsformen: Vortrag der Dozentin, Diskussionen, Kurzreferate und Präsentationen, Kleingruppen- und Partnerarbeit.

Prüfungsleistungen: Recherchebericht und Hausarbeit

Basisliteratur: Blanz, M. (2015). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Bortz, J. & Döring, N. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation (5. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Flick, U., Kardoff, von E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2008). Qualitative Forschung. Ein Handbuch (6. Aufl.).

Reinbek: Rowohlt Enzyklopädie. Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung (6. Aufl.). München, Weinheim: Beltz.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung P.1

Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung „Propädeutik I“ ist einleitender Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „Propädeutik II“ – als vertiefender Teil – erfolgt im anschließenden Sommersemester 2021). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge eines kleineren Forschungsprojektes zum Thema „(Erweiterte) Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe“ (als einem wichtigen Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit) exemplarisch angewandt.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2020/21 wird in zentrale Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der empirischen Sozialforschung eingeführt. Da diese im anschließenden Semester beispielhaft zum Thema „(Erweiterte) Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe“ angewandt werden sollen, wird zudem auf Konzepte, Theorien und Techniken der Bildungswirkungen der Kinder- und Jugendhilfe eingegangen. Darauf aufbauend soll in 3er-Gruppen eine kleinere Forschungsarbeit – etwa zu der Frage, wie eigentlich pädagogische Akteure der Sozialen Arbeit bestimmte Bildungswirkungen

der Kinder- und Jugendhilfe vorantreiben – konzeptionell entwickelt, im Seminar präsentiert sowie diskutiert und anschließend in einem Kurzbericht festgehalten werden.

Propädeutik 2: Im Sommersemester 2021 sollen die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vertieft werden, indem die 3er-Gruppen ihre zuvor entwickelte Forschungsarbeit umsetzen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren sowie zur Diskussion stellen. Abschließend soll jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Forschungsbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit verschriftlichen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen sind von daher gewünscht.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kurzreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen (überwiegend online)

Prüfungsleistungen: Im Seminar „Propädeutik I“ im Wintersemester 2020/21 wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung, Präsentation (Referat von 30 Minuten) sowie Diskussion (15 Minuten) der Forschungsarbeit an den letzten (vermutlich 3) Terminen des Seminars sowie ihre Verschriftlichung in Form eines Kurzberichtes (20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang) erwartet. Diese Prüfungsleistungen sind allesamt in den 3er-Gruppen zu erbringen.

Im Seminar „Propädeutik II“ im Sommersemesters 2021 sollen die 3er-Gruppen die zuvor entwickelten Forschungsarbeiten durchführen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren (Referat von 30 Minuten) sowie zur Diskussion stellen (15 Minuten). Zusätzlich muss jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Endbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit erstellen (erneut 20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang).

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Passau, Nick, M.A.

Prüfung P.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Einführungsseminar "Propädeutik 1" sollen zunächst die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

besprochen werden (Themenfindung- und eingrenzung, Recherche, wissenschaftliche Texte lesen und bearbeiten, korrektes Zitieren, Präsentieren etc.).

Daran anschließend werden die ersten Grundlagen der quantitativen und qualitativen Sozialforschung mit Fokus auf die Soziale Arbeit als Profession vorgestellt, damit die Studierenden in Tandems für sie interessante Forschungsideen gemeinsam besprechen und entwickeln können, die dann im Seminar "Propädeutik 2" im Sommersemester 2021 praktisch geplant, umgesetzt, ausgewertet und vorgestellt werden sollen.

Die Studierenden sollen dabei ermuntert werden, für sie spannende Forschungsfragen vor dem Hintergrund aktueller sozialer und politischer Entwicklungen zusammen zu entwickeln und kritisch zu diskutieren.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate.

Prüfungsleistungen: Am Ende des Seminars "Propädeutik 1" sollen die Studierenden ihre Forschungs-ideen zunächst im Rahmen eines ca. 20-minütigen Referats vorstellen, in einer Forschungsskizze (ca. 5 Seiten) schriftlich ausformulieren und als erste Teilprüfungsleistung abgeben.

Diese Forschungsskizze dient als Grundlage für die Forschungsprojekte, die die Studierenden eigenständig durchführen und auswerten sollen, wobei alle Studierenden durchgehend unterstützt werden und sich bei Fragen jederzeit an den Dozenten wenden können.

Die Forschungsergebnisse sollen am Ende des Sommersemesters 2021 (Propädeutik 2) im Rahmen einer Kurzpräsentation (ca. 20 Minuten) der Seminargruppe vorgestellt und als Forschungsbericht (ca. 8-12 Seiten pro Person) als zweite Teilprüfungsleistung abgegeben werden.

Basisliteratur: Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hg.) (2014): Handbuch der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Häder, Michael (2015): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Kipman, Ulrike; Leopold-Wildburger, Ulrike; Reiter, Thomas (2018): Wissenschaftliches Arbeiten 4.0. Vortragen und Verfassen leicht gemacht. 3. Auflage. Heidelberg: Springer Gabler.

Mayring, Philipp (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zum qualitativen Denken. 6. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz.

Oelerich, Gertrud; Otto, Hans-Uwe (Hg.) (2011): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden. VS Verlag.

Porst, Rolf (2014): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Pyerin, Brigitte (2019): Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. 5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim Basel: Beltz Juventa.

Schaffer, Hanne (2014): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung, 3. Auflage. Freiburg: Lambertus.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Benyamin, Ivana, M.A.

Prüfung P.1

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Regelmäßige Teilnahme und die Auseinandersetzung mit der Literatur ist notwendig.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Modul werden Kompetenzen vermittelt, die die Grundlage für das wiss. Arbeiten darstellen.

Dazu gehören:

- Zitieren
- Forschungsdesign
- Qualitative- und quantitative Forschungsmethoden
- Aufbau einer wiss. Arbeit
- Literaturrecherche

Am Ende des Propädeutik 1-Seminars sind die Studierenden in der Lage in Zweiergruppe mit Hilfe der Grundlagen des wiss. Arbeitens und den Methoden der empirischen Sozialforschung eine eigene empirische Studie zum Oberthema zu konzipieren und vorzubereiten.

Die Forschungsstudien werden in Propädeutik 2 durchgeführt, statistisch ausgewertet und die Ergebnisse interpretiert.

Arbeitsformen: Übungen, Kurzreferate, Literaturarbeit, Diskussionsrunde, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Konzeptionelle Entwicklung und Präsentation einer Forschungsstudie zum Oberthema bestehend aus einem Referat (20 Minuten) und einem Kurzkonzert (ein Exposee von 5 Seiten). Im Seminar 2 ist die Durchführung und Auswertung der Ergebnisse der Forschungsstudie in Form eines Forschungsberichtes (8-10 Seiten) und Kurzpräsentation (10 Minuten in Zweiergruppen) vorgesehen.

Sonstige Informationen: Es werden e-Learning-Portale genutzt. Die Literatur und die Texte sind selbstständig zu besorgen. Nach Möglichkeit werden einzelne Texte in PDF-Form zur Verfügung gestellt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Schörmann, Christin, M.A.

Prüfung P.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und empirischen Forschens vermitteln. Die Studierenden lernen unter anderem, wie sie wissenschaftliche Texte lesen und auswerten, wie sie selber wissenschaftliche Texte schreiben, wie sie eine Forschungsfragestellung entwickeln, dies mithilfe von Forschungsmethoden nachgehen und die Forschungsergebnisse präsentieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Zu empfehlen sind Freude an Diskussionen und Bereitschaft zu kritischem Denken.

Arbeitsformen: interaktiver Lehr-/Lernvortrag, Präsentation, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Übung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst eine Präsentation des Untersuchungsdesigns für ein Forschungsprojekt in Gruppen mit zwei bis drei Personen (ca. 25 Minuten pro Gruppe) und eine Projektskizze (10-15 Seiten pro Gruppe).

Basisliteratur: Flick, Uwe (2019): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Völlig überarb. Neuaufl., 9. Aufl. Reinbek bei Hamburg.

Heiser, Patrick (2018): Meilensteine der qualitativen Sozialforschung. Wiesbaden.

Kotthaus, Jochem (2014): FAQ Wissenschaftliches Arbeiten. Für Studierende der Sozialen Arbeit. Stuttgart.

Wohlrab-Sahr, Monika; Przyborski, Aglaja (2014): Qualitative Sozialforschung. 4., erw. Aufl. München. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zu empfehlen ist auch der Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten der Arbeitsstelle WAS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Raab, Heike, Dr.

Prüfung P.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Seminare im Modul „Propädeutik“ laufen über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedern sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 20/21 und Sommersemester 2021) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die TeilnehmerInnen in diesem Modul für zwei Semester fest. (Im WiSem wegen der Pandemie verkürzte Zeiten: 16.11.20 - 29.01.21).

Ausgehend von der Frage, was Wissenschaft ist, werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und anhand von Beispielen gemeinsam eingeübt. D.h., im WS 2020/21 erarbeiten wir gemeinsam Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, wie z.B. Literaturrecherche, Zitierstile, wissenschaftliches Schreiben und die Strukturierung von Hausarbeiten, sowie die Exzerption von Texten und deren Analyse. Ferner üben wir Referieren und Präsentieren (mit und ohne Power Point). Darüber hinaus lernen wir die Grundbegriffe und Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung kennen. In Kleingruppen bereiten wir uns auf ein eigenes kleines Forschungsprojekt vor. Der gemeinsame Rahmen für alle Projekte im Seminar bildet dabei die Erforschung spezifischer Fragestellungen im Kontext der Sozialen Arbeit, insbesondere mit Blick auf das Thema partizipativer, inklusiver Ansätze der Sozialen Arbeit,

wobei sich die Forschungsprojekte auf unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit beziehen können. Insofern wenden wir das Erlernte aus diesem Seminar exemplarisch auf das Themengebiet von Partizipation und Inklusion in der Sozialen Arbeit an.

Im Sommersemester 2021 werden wir in Kleingruppen die zum Ende des Wintersemesters 2020/21 konzipierten und vorgestellten Forschungsprojekte durchführen. Begleitend dazu gibt es vertiefende Auseinandersetzungen mit den einzelnen Methoden empirischer Sozialforschung.

Abschließendes Ziel des Wintersemesters ist demnach, die konzeptionellen Grundlagen und die Untersuchungsstrategien für eigene Forschungsstudien zu entwickeln, die dann in Propädeutik 2 durchgeführt werden.

Arbeitsformen: Input durch LV-Leitung, Gruppenarbeit, Übungen, Präsentationen, Schulungen, Textarbeit, Vorträge, Selbststudium, moderierte Diskussionen. Propädeutik 1 und Propädeutik 2 bauen aufeinander auf und sind nicht getrennt voneinander zu belegen.

Didaktik: verschiedene Didaktiken; der Schwerpunkt liegt bei forschenden Lernen.

Prüfungsleistungen: Im Seminar „Propädeutik 1“ des Wintersemesters wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung und Präsentation einer Forschungsstudie für das oben dargestellte Thema erwartet (Referat von 20 Minuten plus Kurzkonzept von 5 Seiten).

Im Rahmen des Seminars „Propädeutik 2“ im Sommersemester sollen die geplanten Forschungsstudien durchgeführt und ausgewertet sowie deren Ergebnisse in Form eines Forschungsberichtes (8-10 Seiten pro Person) dokumentiert und im Seminar als Kurzpräsentation (10 Minuten) vorgestellt werden. Gruppenarbeit in Zweier- höchstens Dreier-Gruppen sind möglich.

Sonstige Informationen: Das E-Learning-Portal Moodle wird im Seminar genutzt. Texte, Arbeitspapiere etc. werden bevorzugt im PDF Format zur Verfügung gestellt.

Basisliteratur: Bieker, R. (2011). Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. Stuttgart: Kohlhammer.

Burzan, N. (2015). Quantitative Methoden kompakt. Konstanz: UVK u.a.

Flick, U., Kardoff, von E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2008). Qualitative Forschung. Ein Handbuch (6. Aufl.). Reinbek: Rowohlt Enzyklopädie.

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Arbeitsstelle wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (WAS) - Sämtliche Reader der WAS sind auf der Website des Fachbereichs zum Herunterladen verfügbar.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim, Basel: Beltz/Juventa Verlag.

Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung (6. Aufl.). München, Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Raithel, J. (2012). Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs. Wiesbaden: Springer Verlag.

Schaffer, H. (2014). Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Freiburg i. Br.: Lambertus Verlag.

Werner, M., Vogt, S. & Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschauverlag.

Eine weitergehende Literaturliste wird zum ersten Termin ausgehändigt, bzw. in Moodle abgelegt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung P.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen,

Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das zweisemestrige Propädeutik-Modul dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in Methoden der Sozialforschung. Der Fokus des Seminars P.1 (erstes Semester) liegt auf den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden lernen zudem Grundlagen der empirischen Sozialforschung kennen, die für das zweite Semester eine größere Rolle spielen, da sich der Schwerpunkt des Seminars P.2 auf die (konkrete) Planung, Durchführung und Auswertung eines kleinen Forschungsvorhabens konzentriert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - (Mit-)Denken

- EIGENINITIATIVE

- Ernsthafte Bereitschaft zu Teamarbeit (auch und gerade unter erschwerten Corona-Bedingungen)

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen (wg. "Corona" auch als Videokonferenzsitzungen (synchron/live) und als aufgezeichnete Video-Inputs (asynchron)), Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Arbeiten im und mit dem Internet, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Eine Hausarbeit in Form eines Forschungskonzepts/Forschungsplans (8-12 Seiten) (1. Sem.); Tag und Uhrzeit der spätestmöglichen Abgabe der Hausarbeit wird im Seminar durch den Dozenten bekannt gegeben. Die PL (schriftlicher Forschungsplan) ist mit einem prüfungsleistungsrelevantem verpflichtenden Feedback (wenn "Corona" noch aktiv ist, als Videokonferenz, wenn Livetreffen wieder möglich sind, dann in Präsenz) im zweiten Semester verbunden.

[Vorausblick auf die PL im zweiten Semester:

Praktische Durchführung, Auswertung und Präsentation des kleinen Forschungsprojekts basierend auf dem im ersten Semester abgegebenen Forschungsplan und Abgabe des verschriftlichten Forschungsberichts dazu auf ca. 15-25 Seiten (PL) (2. Sem.)]

Sonstige Informationen:

Die Themenstellung zu den einzelnen inhaltlichen Aspekten der Forschungsaufgabe ist frei wählbar.

Es werden präferiert Zweiterteams angestrebt; d.h.: Keine Forschung in Einzelarbeit möglich und keine Forschung in Dreier- oder größeren Teams möglich (Einzige Ausnahme: Die Anzahl der Teilnehmenden ist eine ungerade Zahl; alle Angaben vorbehaltlich coronabedingter und zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorhersehbare Bedingungen, die ggf. andere Varianten zwingend erforderlich machen))

Die "Theoretische Einbettung" im Forschungsplan (1. Sem.) und die "Transkription von Interviews" im Forschungsbericht (2. Sem.) sind verpflichtend auf die Teammitglieder in möglichst gerechten Anteilen aufzuteilen und überdies sind alle von den einzelnen Studierenden bearbeiteten Anteile namentlich zu kennzeichnen.

Detaillierte Erklärungen hierzu werden im Seminar durch den Dozenten bekannt gegeben.

"TIPP": Nehmen Sie die vom Dozenten mitgeteilten Abgabefristen (Tag und Uhrzeit) ernst; der Dozent tut es. (>> Es werden nur fristgerecht zugegangene Prüfungsleistungen akzeptiert. Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht mehr angenommen.

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1 - Einführung in zentrale Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

Herl, Rabea, Dipl.-Soz.Arb., M.A.

Prüfung P.1

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Es wird nach Möglichkeit eine Mischung aus Präsenz- und Onlineeinheiten geben. Detaillierter Seminarplan wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Computerzugang - auch für die Nutzung der Lernplattform moodle - wird vorausgesetzt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Verlauf der zweisemestrigen Veranstaltung soll ein Einblick in zentrale Techniken des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erfolgen (Textproduktion, Literaturrecherche, Zitation, Methoden empirischer Sozialforschung, Präsentation etc.). Im Anschluss soll in Kleingruppen ein eigenes kleines Forschungsprojekt entwickelt, durchgeführt und ausgewertet werden. Hierdurch sollen die Schritte in einem wissenschaftlichen Forschungsprozess praktisch erlebbar gemacht und mit dem theoretischen Wissen aus dem ersten Semester verknüpft werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Seminardiskussion, Selbststudium, Präsentationen.

Prüfungsleistungen: Unbenotete Prüfungsleistung bestehend aus Kurzvortrag plus Verschriftlichung des eigenen Forschungsdesigns (in Kleingruppen). Dieses Design dient als Grundlage für das Forschungsprojekt und den abschließenden Forschungsbericht im zweiten Semester.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt

Propädeutik 2

Fehlau, Michael

Prüfung P.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Das Seminar richtet sich sowohl an diejenigen Student*innen, die im Sommersemester 2020 bei mir Propädeutik 1 besucht und bestanden haben, als auch an alle anderen, denen Propädeutik 2 noch fehlt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen die Inhalte aus Propädeutik 1 vertieft und erweitert werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung und von Methoden und Instrumenten zur Datenerhebung sowie zur Auswertung von Daten. Behandelt werden Forschungsmethoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung.

Vertieft werden insbesondere folgende Themen:

1. Gewährleistung informationeller Selbstbestimmung
2. Die Konstruktion von Fragebögen und Interviewleitfäden
3. Samplingstrategien
4. Interviewführung
5. Datenaufbereitung (Transkription/Codiertabelle)
6. Codierende Auswertungsverfahren (Qualitative Sozialforschung)
7. Deskriptive Statistik (uni- und bivariat)
8. Verschriftlichung eines Forschungsberichts

Im Rahmen des Seminars setzen Sie Ihr geplantes Forschungsprojekt praktisch um. Darin werden Sie in allen Schritten unterstützt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus Propädeutik 1

Arbeitsformen: Kurzvorträge und Input des Dozenten, Diskussionen im Plenum, Kleingruppenarbeit, Forschungswerkstatt

Prüfungsleistungen: Je Person ein Forschungsbericht in Form einer Hausarbeit mit maximal 15 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge nicht mitgezählt).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 2

Roggenkamp, Stefan

Prüfung P.2

Do. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die Propädeutik 2 noch nicht absolviert oder nicht bestanden haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist das Verstehen, Verfassen und Präsentieren wissenschaftlicher Arbeiten. Auf Grundlage der Kenntnisse aus Propädeutik 1 werden in diesem Seminar die Inhalte vertieft und in eigenen Forschungsprojekten angewendet und umgesetzt.

Thematisch vertieft werden daher Forschungsmethoden empirischer Sozialforschung.

Diese werden praktisch erprobt, reflektiert und in Form einer eigenen Forschungsarbeit verschriftlicht.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lehr-Lern-Gespräch, Kleingruppen- und Partnerarbeiten, Präsentationen, Selbststudium, Workshops (auch in Form von einer online Veranstaltung).

Prüfungsleistungen: Präsentation und Forschungsbericht

Basisliteratur: Literaturempfehlung, wissenschaftliches Arbeiten:

Döring, N. und Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. (5., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Kromrey, H., Roose, J. & Strübing, J. (2016): Empirische Sozialforschung. 13. Auflage. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul

Erstsemester Einführung 2020 (Block im WS 20/21)

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Die Seminarvorbereitung hat bereits im Sommersemester stattgefunden. Die Einführung findet als Block im WS 2020/21 (02. bis 16.11.20) statt, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG! Die Seminarvorbereitung hat bereits im Sommersemester stattgefunden. Die Einführung findet als Block im WS 2020/21 (02. bis 16.11.2020) statt. Weitere Seminarbelegungen im OSSC sind nicht möglich. Die bereits angemeldeten Studierenden müssen sich aber zu Beginn des Wintersemesters (bis 28.10.) noch im OSSC zur Prüfung anmelden.

Inhalt: Mit diesem Seminar lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul oder dem Wahlmodul (ausser PO 2010) in allen Bachelor-Studiengängen verbinden. Die Vorbereitungstreffen im Sommersemester dienen vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator*innen. Über die Vorbereitungstreffen hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2020/21 statt (02.11. bis 16.11.20).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

Arbeitsformen: Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und –durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

Prüfungsleistungen: Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen
Erstellung, Präsentation und Abgabe einer Power Point Präsentation (Abgabetermin 07.06.2020, Präsentation frühestens im Juli, Termin wird noch festgelegt)
Leitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche
Erstellung einer Erstiwochenreflexion (1,5 – 2 Seiten)
Zum Bestehen des Seminars müssen alle vier oben genannten Prüfungsteile mit mindestens 51% bestanden werden.

Sonstige Informationen: Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung der Erstiwoche, unabhängig davon ob eine Teilnahme ohne ein Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator*innen, die Sie über die Adresse esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de auch direkt anschreiben können.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

IM: Nachhaltigkeit in der Krise des Wandels?!

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Orte, Paloma, Dipl.-Soz. Arb., Dipl.-Soz.

Prüfung IM.1

Mi. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Diese Lehrveranstaltung ist ein Angebot von zwei Dozentinnen mit besonderen Arbeitsformen. Das mehrsprachige Angebot (spanisch, französisch, deutsch) beinhaltet auch Übersetzungszeit.

Fremdsprachenkenntnisse sind keine Voraussetzung!

Anteile dieses Kurses finden im Selbststudium statt. (Exkursionen, Arbeitsaufträge...)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen

spezielle aktivierende Methoden

Übersetzungszeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die COVID-19-Pandemie hat starke Auswirkungen auf die Gesundheit und tiefgreifende Folgen für das Wirtschaftswachstum und die soziale Entwicklung. Die Konsequenzen auf alle Aspekte des Lebens werden für jedes Segment der Gesellschaft tiefgreifend und dauerhaft sein. Es gibt jedoch Zielgruppen, die am stärksten betroffen sind, u.a. ältere Menschen, Menschen mit zusätzlichen Gesundheitsproblemen, Menschen mit Schwierigkeiten beim Zugang zu Gesundheitsdiensten, Menschen mit geringem Einkommen.

Welche Herausforderungen ergeben sich für die Soziale Arbeit in der Zeit nach Beginn der Transformationsphase?

Bei Verfügbarkeit finanzieller Mittel aus dem Fachbereich können wir ein kleines Forschungsprojekt durchführen.

- - -

Auf der Grundlage der 17 Nachhaltigkeitsziele der "Agenda 2030" der Vereinten Nationen entwickelten wir Orientierungen.

1) Welche Auswirkungen auf das tägliche Leben und die psychosoziale Erfahrung folgen aus der Challenge Zeit?

- Zwangsdigitalisierung, zunehmende Ängste / Depressionen...

2. Wie gehen wir jetzt mit uns und der Welt um?

- Abstand, Mißtrauen oder Aufbruch und neue Ideen...

3. Was kann Soziale Arbeit mit speziellen Methoden beitragen um sich dem Wandel zu stellen?

- Rückblick auf die Historie und Versuche einer Neuorientierung

4. Wie kann man mit Gruppen arbeiten, die im Rahmen der 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung besonders anfällig für diese Krise sind? Diese Lehrveranstaltung beinhaltet das Thema Nachhaltigkeit anhand der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und veränderte Arbeitsformen nach COVID-19.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

Die Ziele wurden in Anlehnung an den Entwicklungsprozess der Millenniums-Entwicklungsziele entworfen und traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft.

<https://17ziele.de/17ziele>

Studierende interviewen Akteure aus der Sozialen Arbeit, wie nach dem Lockdown andere Arbeitsformen in der Sozialen Arbeit Einzug hielten und welche Anforderungen sich daraus an die Profession ergeben.

Mit unterschiedlichen Methoden sollen aktuelle und neue Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung erkundet werden in einer Zeit, in der auch Soziale Arbeit auf Veränderung und Globalisierung reagieren muß.

Alle Aspekte werden in Sprache und gemeinsamer Bewegung umgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studienerfahrung- möglichst das Modul Propädeutik bereits beendet (Hauptstudium empfohlen s. Forschungsvorhaben).

Interesse und Bereitschaft mit unterschiedlichen kulturellen Herangehensweisen und etwas Hörverständnis in Fremdsprachen (französisch oder spanisch)

Bereitschaft, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen.

Handwerkliche Grundkenntnisse bzw. der Wille zum Mitmachen sind wünschenswert, ebenso wie Beweglichkeit und Mut, die eigene Komfortzone zu verlassen.

Vorkenntnisse in Interviewtechnik sind erwünscht, siehe Basisliteratur

Der Umgang mit Moodle wird durch die Erfahrungen aus dem SoSe 2020 bei allen Teilnehmenden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate,

angewandte Übungen aus Sport, Spiel, Musik, Theater, Bewegung und Tanz bilden jeweils den Anwendungsteil der Theorie.

Sie gehören unbedingt dazu und werden achtsam angeleitet, so dass jede/r mitmachen kann.

Der Kontakt mit anderen Studierenden ist methodischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Es werden viele Interviews mit Profis aus allen Arbeitsfeldern geführt, um einen Überblick über die aktuelle Arbeitswelt in der Sozialen Branche zu gewinnen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus verschiedenen Teilprüfungsleistungen:

Motivationsbrief: "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil"? Arial 12, 1,5zeilig bis 25.11.2020 ausgedruckt

Drei schriftliche Lernzieltests á 20 min

5 Interviews nach Vorgabe mit erfahrenen Profis in der Sozialen Arbeit

Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen, z.B.:

-Unterstützung bei der Betreuung der GIVE-Box.

-Übernahme von Verantwortung in der Kursgestaltung mit Tages "jobs".

persönliches Lernportfolio: Dokumentation der Kontakt- und Selbststudienzeit nach Vorgabe

Sonstige Informationen: Falls es Studierende mit Vorrangplätzen gibt, bitte Bescheinigung bereit halten.

Im Theaterraum dürfen keine Schuhe getragen werden, bitte Stoppersocken mitbringen.

Kooperation ist zentraler Bestandteil dieser Lehrveranstaltung, die Betreuung bzw. Optimierung der Givebox ist vorgesehen.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitten wir um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: <https://17ziele.de/17ziele>

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/>

<https://sdgactioncampaign.org/>

<https://www.sdgwatcheurope.org>

Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken, Beltz, 2015

Weitere Angaben werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion) .

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte in der Psychiatrie

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr. / Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Der erste Seminartermin findet online am 19.11.2020 von 11:00 bis 12:30 Uhr statt. Zudem erhalten Sie ein Online-Arbeitspaket, das Sie dann zeitlich flexibel bearbeiten können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentinnen gesichtet bzw. rückgemeldet; Woche für Woche nur mit maximal 50 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das interdisziplinäre Modul „Menschenrechte in der Psychiatrie“ stellt das Arbeitsfeld „Psychiatrie“ aus medizinischer und rechtlicher Perspektive dar.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit psychiatrischer Einrichtungen. Dabei sollen nicht nur die sozialmedizinischen/sozialpsychiatrischen sowie rechtlichen Grundlagen behandelt werden, sondern auch auf folgende Fragestellungen aus menschenrechtlicher Perspektive eingegangen werden:

- Wie hat sich der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen verändert?
- Wie sieht die menschenrechtliche Situation bezüglich psychiatrischer Einrichtungen bzw. des Umgangs mit psychisch erkrankten Menschen in anderen Ländern aus, verbunden mit der kritischen Frage: Wie weit ist Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern beim Menschenrechtsschutz in der Psychiatrie? Zentral ist dabei die Frage, was Soziale Arbeit aktiv zum Schutz der Menschenrechte in psychiatrischen Einrichtungen leisten kann.

Arbeitsformen: Lektüre, Gruppenarbeit, Aufgabenbearbeitung

Prüfungsleistungen: Paper zu vorgegebenen Themen (genaue Hinweise und Themenstellung erhalten Sie im ersten Seminartermin)

Abgabe: 28.01.2021 bis 24:00 Uhr per Email an die Dozentinnen

Sonstige Informationen: Das Seminar findet aus einer Mischung von Online-Vorlesung und digitalen Lernpaketen statt.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Smartfilm–Video und Performance

Gather, Oliver / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Mi. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird in Microsoft Teams stattfinden. Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Smartfilm" ist eine Auseinandersetzung mit den gestalterischen Möglichkeiten der Medien Film und Performance in Zeiten des Social Distancing.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zum intensiven Experiment mit dem Medium „Online-Seminar“.

Ästhetische Verfahren werden ausprobiert und diskutiert, performative Formate in Gruppen erarbeitet und erprobt.

Die einzelnen Arbeitsschritte im Block bauen aufeinander auf und erfordern aktive Beteiligung.

Prüfungsleistungen: Erstellung von mehreren eigenen Videofilmen. Organisation und Durchführung der Präsentationen der Filme während des Seminars. Kurze Referate mit Handout.

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unterm Pflaster liegt der Strand - Soziale Utopien und Initiativen in der Stadt

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb. / Johannsbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

26.10. bis 30.10., jeweils 10:00 -17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf aktive Stadtforschung und künstlerisch-kreativen Arbeiten

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen: Exkursionen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ein Slogan, ein Bild, eine Utopie: Unterm Pflaster liegt der Strand

Es geht in dem Seminar um soziale Utopien und Initiativen in der Stadt.

Es geht um Engagement, Protest, soziale Bewegungen, Hausbesetzungen, Initiativen, Soziokultur, Stadtteilarbeit, Kinderläden, Kunstvereinen, Flüchtlingsinitiativen...

Das Seminar untersucht diese verschiedenen Engagementformen sozialer- und kultureller Stadt(teil)arbeit.

In Gruppen werden verschiedenen Themen (kreativ/aktionistisch/wissenschaftlich) bearbeitet und in einem Projekt umgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse an Diskussionen & aktiver Stadtforschung sowie an künstlerisch-kreativen Arbeiten

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Verschörungsnarrative auf dem Prüfstand

Hörner, Fernand, Prof. Dr. / Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

14.9., 12-14 Uhr: Vorbesprechung (optional)

26.-30.10.2020., jeweils 9-12:30 Blockphase

4.2.2021, 9-12:30 Präsentationstermin

5.2.2021, 9-12:30 Präsentationstermin, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das IM startet zunächst als Online-Veranstaltung. Eine erste, freiwillige Vorbesprechung am 14.9. ermöglicht langfristige Vorbereitung auf die Prüfungsleistung.

Wenn möglich und gewünscht, könnte es gegen Ende der Veranstaltung auch Präsenz-Einheiten geben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus pädagogischen Gründen, da dies ein sensibles Thema ist, das intensive Absprachen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Verschörungsnarrative sind zuletzt insbesondere im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie sichtbar geworden. Allerdings weisen solche Erzählungen eine lange Tradition auf.

Die Veranstaltung befasst sich mit der Frage, was Verschwörungstheorien und Verschwörungsnarrative sind, wie diese 'funktionieren' ... und wird sich einigen prominenten Verschwörungsnarrativen aus kritischer Perspektive widmen.

Arbeitsformen: Inputvorträge, Kleingruppenarbeit, Eigenrecherche, Seminardiskussionen

Prüfungsleistungen: Unbenotete Präsentation eines Verschwörungsnarratives anhand eines aktuellen Beispiels in einer Kleingruppe von 2-3 Personen

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2. Grundmodule

1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität

Pflichtbereich G 1.1

(Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Einführung in Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Kleingruppenarbeit über Teamskanäle, Zentrale Einführung, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars wird es eine Einführung in die theoretischen und methodischen Grundlagen Sozialer Arbeit geben.

Dabei werden die Ambivalenzen Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund ihrer historischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie den aktuellen Herausforderungen vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust und Zeit an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Hausarbeit 8-10 Seiten pro Person (Einzelarbeit oder auch die Möglichkeit dies als Gruppenarbeit mit max. zwei Studierenden zu absolvieren); Abgabe 15.02.2021 ODER Referat (via Teams 15 Minuten Einzelarbeit, 20 Minuten für zwei Studierende plus Abgabe eines Abstract max. 2 Seiten) zu einem ausgewählten Thema.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit (auch im Online-Format)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über theoretische und methodische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welche eigenen theoretischen und methodischen Ansätze kann die Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Theorien und Methoden in der Sozialen Arbeit? Worin unterscheiden sich Methoden der Sozialen Arbeit?

In diesem Seminar werden Sie einerseits eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z.B. ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Sozialpädagogik‘) kennen lernen. In Fortführung dieser theoretischen Perspektiven wird in grundlegende Ansätze methodischen Handelns Sozialer Arbeit (z.B. Casemanagement, Sozialraumorientierung, Sozialmanagement) eingeführt. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit

‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischen Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit. Online-Lehre in Kombination - falls möglich - mit Präsenzterminen: geplant sind wöchentliche Videokonferenzen in der Seminargruppe auf MS Teams (falls möglich davon einzelne Termine in Präsenz vor Ort) sowie die Bereitstellung von Texten und Aufgaben auf Moodle.

Prüfungsleistungen: Bearbeitung von Aufgaben (zu 4 Sitzungen) UND Hausarbeit (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7., überarb. und erw. Aufl.). Freiburg: Lambertus.
 Erath, P. (2006). Sozialarbeitswissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.
 Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
 Lambers, H. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (4., überarb. und erw. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.
 Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Handlungsfeld Stadt

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen (verpflichtend):

15.01.2021, von 14:30 bis 17 Uhr

Block:

01.02.21.bis 05.02.21, jeweils 10:00-17:00 Uhr., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Vortreffen (verpflichtend) findet am 15.01.2021, von 14:30 bis 17 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert. Die Stadt, in der gebaute Umwelt und soziale Entwicklung einander bedingen, befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel. Durch Zu- und Wegzüge verändert sich die Bevölkerung; durch gesellschaftliche Modernisierungsprozesse verändern sich Lebensweisen und Lebensstile. Durch Abriss, Neubau und Modernisierung verändert sich die bauliche Substanz und das Erscheinungsbild der Stadt.

Sowohl die Veränderungen des gebauten Raumes wie die der Lebensweisen finden ihren Ausdruck in den urbanen Räumen. Des Weiteren sind "Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Vedrängungen" zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte.

Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie lebt es sich dort? Wie können Reaktionen und Methoden auf bestimmte Entwicklungen aussehen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: wird im Seminar empfohlen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit

Hennenberg, Norbert, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt eine Einführung in die Arbeit mit drogenabhängigen Menschen sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Infrastruktur der Stadt Düsseldorf.^[SEP] In diesem Rahmen wird ein Einblick in die Arbeitsbereiche der niedrigschwelligen Drogenarbeit gegeben. Hierzu zählen insbesondere die aufsuchende Arbeit (Streetwork), die Arbeit in Kontakt- und Notschlafstellen sowie einem Drogenkonsumraum. Im Rahmen des Seminars werden Sozialarbeiter*innen aus der Praxis ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen.^[SEP]

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen.^[SEP] Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, werden die veränderten Arbeitsformen zu gegebener Zeit über moodle noch mitgeteilt.

Prüfungsleistungen: 10-seitige Hausarbeit und zweiseitiges Handout sowie eine Powerpoint-Präsentation des Themas von maximal 10 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Themen niedrigschwelliger Arbeit hinaus gehen, sind ebenso nach Absprache möglich.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektmanagement

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

ONLINE-TERMINE:

Vortreffen: 23.11.2020, 19:30 Uhr

Block: 08.-12.02.2021

Beginn ab 09:30 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

*** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau)

Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

Sonstige Informationen: Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben.

Basisliteratur: Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutiäres Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe und politische Herausforderung unter Armutsbedingungen

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Kleingruppen, Übungen, Exkursionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Häufig wird in der Politik von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gesprochen.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze bekommen im Alltag der Menschen zunehmend mehr Bedeutung.

Im Rahmen des Seminars wird die Frage, nach Teilhabe und nach den Ressourcen der Menschen unter Armutsbedingungen, gestellt.

Zwei von Armut betroffene Sozialräume in Düsseldorf werden, in Bezug auf diese Fragestellung, genauer analysiert.

Beispielhaft wird an Hand einiger Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) die Lebenswelt der Menschen betrachtet.

Verschiedene aktivierende Methodenansätze zur Ressourcenentwicklung werden im Kontext der Sozialen Arbeit hinzugezogen.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrund Folie.

Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Erstellen und vortragen von einem Sitzungsprotokoll oder einem Impulsreferat (max. 15 Min.), als Form der Seminargestaltung
Abschlusstest

Basisliteratur: Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage

Bundesregierung (Hrsg.) 2016: Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung
Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage
Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie trifft Praxis - Methodisches Handeln in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit

Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Aufgrund der Corona Pandemie wird dieses Seminar online stattfinden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars werden die Auseinandersetzungen mit den theoretischen und methodischen Grundlagen und der praktischen Sozialen Arbeit sein. Die Beschäftigung mit aktuellen Problemlagen der Sozialen Arbeit, getragen durch Fallbeispiele, unter Berücksichtigung der vorhandenen "Antworten" und "Lösungen" der Sozialen Arbeit werden uns in diesem Seminar beschäftigen.

Verschiedenen Arbeitsfelder und "Experten" ermöglichen ein Kennen lernen der Arbeitsbereiche, einen Einblick in die Praxis und gleichzeitig eine Überprüfungen der Anwendbarkeit theoretischer Annahmen und Methoden.

Folgenden Lernfelder können sich im Rahmen dieses Seminars eröffnen:

- Auseinandersetzung mit den Grundlagen (Theorie/Konzept/Methode)
- Spannungsfelder zwischen Theorie & Praxis
- Anwendbarkeit von Methoden in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Rahmenbedingungen Sozialen Arbeit
- Handlungsstrategien der Sozialen Arbeit

Arbeitsformen: - Gruppenarbeit

- Präsentation
- Einzelarbeit
- Gastvorträge

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (mind. 10 Seiten)

oder

Präsentation im Rahmen des online Seminars (mind. 30 Min. plus 15 Min für Rückfragen)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)

Professionelle Grundlagen Sozialer Arbeit aus erziehungswissenschaftlicher Sicht

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Coronabedingte Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik eingeführt. Zudem wird ein Überblick zu den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit gegeben und die Lebensweltorientierte Soziale Arbeit von Hans Thiersch vorgestellt. Im Sinne handlungs- bzw. projektorientierten Lernens sollen die Studierenden als Prüfungsleistung ein kleines Forschungsprojekt, auch als Desk-Research-Projekt, also Schreibtischforschungsprojekt möglich, durchführen. Alle weiteren Informationen erhalten die Studierenden in der Lehrveranstaltung.

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - 12.00 Uhr).

(3) In den verbleibenden 30 Minuten (12.00 Uhr - 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren einmal ihren aktuellen Forschungsstand in der Zeit zwischen dem 21.12.2020 und 25.01.2021 (11.00 Uhr - 12.00 Uhr) und stellen diesen zur Diskussion.

(2) Ihren maximal 10 Textseiten umfassenden Forschungsbericht legen die Studierenden als Hausarbeit bis spätestens 19.02.2021 ausgedruckt in das Postfach von Ruth Enggruber (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionelle Grundlagen und Handlungskompetenzen Sozialer Arbeit

Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Aufgrund der Corona Pandemie wird dieses Seminar online stattfinden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen (Gruppen- und Einzelarbeit)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die Bedingungen, Grundlagen und Voraussetzungen einer professionellen Handlungskompetenz thematisiert. Es werden die Tätigkeiten der Sozialen Arbeit wie Beratung, Begleitung, Hilfe, Unterstützung, Lebens-, Krisen und Konfliktbewältigung im gesellschaftlichen Kontext auch vor dem Hintergrund der institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen betrachtet.

Folgenden Fragen werden uns beschäftigen:

Welche Rolle spielt hierbei die professionelle Arbeit?

Was zeichnet Professionalität bzw. professionelle Handlungskompetenz aus?

Welche theoretischen Auseinandersetzungen und Grundlagen gibt es in diesem Zusammenhang?

Welche Bedeutung haben Reflexion und reflexive Kompetenzen?

Welche Handlungsantinomien beeinflussen die professionelle Handlungskompetenz?

Welche Rolle spielen Spezifik und Charakteristika der Sozialen Arbeit in diesem Zusammenhang?

Arbeitsformen: - Präsentation

- Hausarbeit

- Gruppenarbeit

- Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (min. 10 Seiten)

oder

Referat im Rahmen des online Seminars mind 30 Min plus 15 Min. für Rückfragen

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionelle Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit aus erziehungswissenschaftlicher Sicht

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Coronabedingte Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung beinhaltet zwei Themenkomplexe, die von den Studierenden bearbeitet werden sollen:

(1) Theoretische Grundlegungen: Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik und in die Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit eingeführt. Dann wird die Bedeutung didaktischen Planens und Reflektierens für die Soziale Arbeit herausgearbeitet. Im Anschluss an die didaktischen Grundlagen wird die Lebensweltorientierte Soziale Arbeit von Hans Thiersch vorgestellt und diskutiert, ob didaktisches Denken mit dieser Professionstheorie vereinbar ist.

(2) Didaktische Planung: Auf Basis der online erfolgten gemeinsamen Erarbeitung der theoretischen Grundlagen sollen sich die Studierenden aus den auf Moodle bereitgestellten Handlungsmethoden Sozialer Arbeit für eine entscheiden, die sie für ein von ihnen ausgewähltes Tätigkeitsfeld Sozialer Arbeit (z. B. Hilfen zur Erziehung oder Suchtberatung) als bedeutsam erachten. Dann sollen sie didaktisch planen und dies in einer Hausarbeit verschriftlichen, wie sie in einer konkreten sozialpädagogischen Intervention mit der von ihnen gewählten Methode arbeiten werden.

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - 12.00 Uhr).

(3) In den verbleibenden 30 Minuten (12.00 Uhr - 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren einmal ihren aktuellen Stand der Hausarbeitserstellung in der Zeit zwischen dem 22.12.2020 und 26.01.2021 (11.00 Uhr - 12.30 Uhr) und stellen diesen zur Diskussion.

(2) Ihren maximal 10 Textseiten umfassenden Forschungsbericht legen die Studierenden als Hausarbeit bis spätestens 19.02.2021 ausgedruckt in das Postfach von Ruth Enggruber (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Studierende sollen unterschiedliche Bildungsmethoden kennen lernen und einsetzen, diese Formate bedingen das Arbeiten in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist immer auch Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft: Sie findet in einer Gesellschaft mit spezifischer Geschichte statt, die in europäische und globale Entwicklungen eingebettet ist. Damit verbunden sind Ungleichheiten, gesellschaftliche Machtasymmetrien, rassistische Verstrickungen, die in unserem und für unser pädagogisches Handeln relevant sind. Der Geschichte von Kolonialismus und Rassismus und der aktuellen Situation werden wir uns als Grundlage in der Veranstaltung annähern.

Adressat*innen der Sozialen Arbeit und Sozialarbeiter*innen machen rassistische Erfahrungen mit Institutionen, mit gesellschaftlichen Strukturen und mit anderen Menschen. Pädagogische Institutionen und Mitarbeiter*innen sind selbst auch in Machtasymmetrien verstrickt. Mit Hilfe von Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit und in Diskussionen wird es daher um die Wahrnehmung von Eigenanteilen gehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Fachlektüre und Diskussionen, Inputvorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: - Präsentation zu einem aktuellen Thema in einer Kleingruppe (Vorstellen einer "News of the day")

und

- Erstellen eines veranstaltungsbegleitenden Lernportfolios

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Aufgrund der Covid 19 Pandemie kann es sein, dass das Seminar als Onlineseminar starten oder insgesamt online stattfinden muss.

- Wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Ungleichheit und Soziale Arbeit in der Corona Krise

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Einsatz diverser didaktischer Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist eng verbunden mit Themen Sozialer Ungleichheit. Im Seminar werden wir Dimensionen Sozialer Ungleichheit entlang von verschiedener Ungleichheitskategorien (wie "race", class, gender) kennen lernen. Unter den Pandemiebedingungen hat sich einiges verändert und diese Veränderungen wollen wir genauer anschauen: Welche Bereiche Sozialer Ungleichheit werden durch die Krise verschärft? Welche kommen hinzu? Welche Bereiche werden jetzt sichtbar, die zuvor weniger thematisiert wurden, welche werden unsichtbarer?

Ebenfalls wollen wir uns erarbeiten, wie die Pandemie auch Soziale Arbeit verändert, denn in vielen Bereichen, z.B. in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen, in den Schulen, in der Arbeit mit

Geflüchteten, Wohnungslosen etc. sind sowohl die Adressat*innen als auch die Mitarbeiter*innen oder Freiwillige stark betroffen von den Bedingungen. Viele Studierende haben ebenfalls in ihren Tätigkeitsfeldern und auf anderen Ebenen Erfahrungen gemacht, so dass im Seminar Ihre Perspektiven, Ihr Wissen, Ihre potenziellen Arbeitserfahrungen oder Erfahrungen in anderen Lebensbereiche sowie Ihre Kontakte in die Soziale und pädagogische Arbeit zum Tragen kommen können. Dazu werden wir einen Anteil des Seminars auch dem forschenden Lernen widmen, Interviewführung einüben und schließlich die gesammelten Wissensbestände je nach Ihren Interessen in kleine Podcasts münden lassen.

In erkundender Weise wollen wir uns den Bedingungen und Veränderungen Sozialer und pädagogischer Arbeiten annähern, dabei die Verschiebungen Sozialer Ungleichheiten unter Pandemiebedingungen sowie Möglichkeiten und Grenzen Sozialer Arbeit in den Blick nehmen. Durch die multiperspektivische Erkundung möchten wir Wissen um Soziale und pädagogische Arbeiten unter Pandemiebedingungen sowie kritische Reflexionen der einzelnen Blickwinkel anregen.

Dazu wählen wir einen forschenden Ansatz: Wir bilden thematische Schwerpunktgruppen rund um die vorhandenen Kompetenzen und Interessen, führen Interviews oder werden selbst interviewt, recherchieren zu den Themenfeldern nach weiteren Quellen – alles natürlich ebenfalls unter Coronabedingungen - online und digital.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum forschenden Lernen

Arbeitsformen: Seminaranteile mit Input der Dozentin und Diskussionen; Beobachtungen und/oder Gespräche mit Betroffenen, Online-Recherche

Prüfungsleistungen: Podcast von 5-8 Minuten Länge in Gruppenarbeit (3 Personen)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Wegen der Corona-Umstände werden zwei Varianten der Lehre, gemeinsamen Arbeit im Seminar und der Prüfungsformen vorgegeben. Je nach Entwicklung (wird im Semester später wieder Präsenzlehre möglich sein?) müssen wir alle flexibel mit den Bedingungen umgehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen

Arbeitsformen: Das Seminar wird über das Moodle-Portal stattfinden: kommentierte PPP, ergänzende Texte, Chatphase am Ende jeder Sitzung

Prüfungsleistungen: 1. Bearbeitungen von Aufgaben nach Abschluss von Themeneinheiten; 2. Klausur über das Moodle-Portal

Basisliteratur: DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis (Block)

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Blocktage:

01.02. - 05.02.2020, jeweils 9.30-17.00 Uhr

Vorbesprechung:

10.12.2020, von 16:00-17:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Am 10.12.20 findet eine verbindliche Vorbesprechung für das Blockseminar statt, die der Vorstellung der Arbeitsinhalte und der Organisation der Referate dient.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Seminarende)

bzw. Klausur oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Die Klausur finde nach der Blockwoche am darauffolgenden Montag statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 21.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Behindertenpädagogik - Grundlagen in Theorie und Praxis

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Vorbesprechung am: 28.11.2020 von 18:00 - 20:30 Uhr (online)

Block: 01.-05.02.2020, jeweils 9:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: +++ Hinweise zur aktuellen CoronaSituation +++

Das Seminar wird im WiSe noch einmal als reines Onlineseminar angeboten.

+++ zum Inhalt des Seminars +++

In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: Wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention als verbindliche Rechtsgrundlage stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu aktuellen, partizipativen und emanzipatorischen Modellen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Behinderung und Behindert-Werden ist kein alleinstehendes Phänomen. Im Seminar wird daher der Zusammenhang zu anderen sozialarbeiterischen/ sozialwissenschaftlichen Diskursen geknüpft.

Subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit. Schließlich soll die Dimension Behinderung im Kontext der aktuellen Debatten über Diversität (Vielfalt) analysiert und diskutiert werden.

Arbeitsformen: Moodle- Präsentationen, Textdiskussion, Austausch über Moodle, Onlinediskussionen in synchronen Formaten, eigenständige Gruppenarbeit, Selbstreflektion

Prüfungsleistungen: Lernportfolio (ca.1-2 Seiten pro Seminartag plus Abschlussreflektion)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Wahlpflichtbereich (Psychologie, Erziehungswissenschaften oder Sozialmedizin)

Einführung in die Psychologie für die Soziale Arbeit

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden die grundlegenden Theorien und Forschungsergebnisse aus der Psychologie behandelt, welche für die Praxis der Sozialen Arbeit/ Kindheitspädagogik benötigt werden:

- Allgemeine Psychologie (u.a. Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Gedächtnis)
- Sozialpsychologie
- Entwicklungspsychologie
- Differentielle Psychologie
- ausgewählte Anwendungsfelder (v.a. Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rechtspsychologie)

Prüfungsleistungen: Portfolio im Umfang von ca. 25 Seiten

Basisliteratur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sozialpsychologie und in die Gruppenpsychologie (Gruppe A)

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und seminaristischer Unterricht, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie:

- Methoden
- Personwahrnehmung
- Kommunikation
- Aggression und Konflikt
- Gruppendynamische Grundlagen
- Leitung von Gruppen

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppen, Übungen

Prüfungsleistungen: Portfolio mit vier Teilleistungen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sozialpsychologie und in die Gruppenpsychologie (Gruppe B)

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie:

- Methoden
- Personwahrnehmung
- Kommunikation
- Aggression und Konflikt
- Gruppendynamische Grundlagen
- Leitung von Gruppen

Arbeitsformen: Online-Vorlesungen, Materialien in Moodle zum Selbststudium, Gruppenarbeiten in Teams

Prüfungsleistungen: Portfolio mit vier Teilleistungen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Entwicklungspsychologie

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Das Seminar findet online statt. Die Klausur erfolgt jedoch vor Ort.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand des Seminars ist eine Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Dieser Teilbereich der Psychologie beschreibt und erklärt zeitlich überdauernder Veränderungen menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne. Im Seminar wird die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter mit dem Schwerpunkt auf die frühkindliche Entwicklung thematisiert. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über entwicklungspsychologische Theorien und Methoden gegeben. Im weiteren Verlauf des Seminars werden die frühkindliche Entwicklung sowie die Eltern-Kind Interaktion (z.B. Bindung) beleuchtet und unterschiedliche Entwicklungsbereiche (z.B. Motorik, Intelligenz, Emotion) vorgestellt. Gemeinsam werden die Themen auf ihre Relevanz für das praktische Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen hin überprüft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur Nutzung von TEAMS und anderer Tools der Online Lehre sowie die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit.

Arbeitsformen: Geplant ist die Nutzung verschiedener interaktiver Tools in Moodle und der Austausch über TEAMS. Details folgen auf Moodle.

Prüfungsleistungen: Lernzieltests und Klausur. Die Klausur findet an einem Zusatztermin vor Ort an der HSD statt.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2018). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildungsarbeit in der diversitätssensiblen Arbeit

Petersen, Clara

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit mit und Einübung von unterschiedlichen Bildungsmethoden, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden wir einerseits konkrete Methoden kennenlernen, die auf diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Ansätzen beruhen. Andererseits wollen wir uns mit der Arbeit mit divers positionierten Gruppen, die somit auch unterschiedliche Diskriminierungserfahrungen mitbringen, befassen. Wie kann ich beispielsweise einen Workshop gegen Antisemitismus oder ein Argumentationstraining gegen menschenverachtende Aussagen gut vorbereiten?

Gerade in der diversitätssensiblen Arbeit können Methoden nicht „einfach angewendet“ werden, sondern benötigen eine kritische (Selbst-)Reflexion. So werden wir uns, bevor wir mit der Umsetzung einzelner Methoden beginnen, zunächst einige Fragen stellen, um unsere eigene Haltung zu reflektieren und passende Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Ein Schwerpunkt dieses Seminars liegt jedoch auch auf den praktischen Einblicken in die Bildungsarbeit. So soll genug Zeit und Raum zur Verfügung stehen, sich selbst auszuprobieren: Wir werden Workshoppläne erstellen, verschiedene Methoden daraus gemeinsam erproben und kritisch unter die Lupe nehmen.

Wir werden uns also nicht nur mit der Konzeption von Bildungsveranstaltungen beschäftigen, uns ein Repertoire an Methoden aneignen und erste Erfahrungen in der Anleitung dieser Methoden sammeln, sondern uns auch kritisch mit ihnen und unserer eigenen Haltung auseinandersetzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver Mitarbeit.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Anleitung und Durchführung von Methoden der diversitätssensiblen Bildungsarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.a.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung eines Workshopplans in der diversitätssensiblen Bildungsarbeit UND Ausarbeitung und Anleitung bzw. Vorstellung einer dort aufgeführten Methode (mit Handout 1 S.)

ODER

Ausarbeitung eines Workshopplans in der diversitätssensiblen Bildungsarbeit UND selbstorganisierter Besuch einer Veranstaltung der diversitätssensiblen Bildungsarbeit (schriftlicher Nachweis) und kritische Reflexion einer dort durchgeführten Methode (mind. 1,5 S.)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Erziehungswissenschaft

N.N.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Das Seminar wird von der/dem neuen Professor*in für "Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von Qualität und Leitung in der Kindheitspädagogik" gehalten. Die Besetzung der Stelle ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierungen / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie an der Vorlesung live teilnehmen und aktivierende Elemente in Breakout-Sessions – dann selbstverständlich auch online – bearbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Es gelten für Studierende der Studiengänge 'Pädagogik der Kindheit und Familienbildung' (PKF) einerseits und 'Sozialarbeit/Sozialpädagogik' (SA/SP) unterschiedliche Anforderungen für die Prüfungsleistungen - diese werden im Folgenden dargestellt.

PKF:

Über die Teilnahme an diesem Seminar wird ein Testat erteilt.

Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" wird mit der Prüfungsleistung E 2.1.2 im Seminar 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

- Eine Klausur (90 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen dieser Vorlesung als auch auf die Themen des Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' beziehen, UND

- eine mündliche Leistung im oben genannten Seminar mit schriftlicher Grundlage (Details siehe Seminar) UND

- eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im oben genannten Seminar (ca. 1 Seite) UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des oben genannten Seminars für die Gruppen A und B (Termine siehe KomVor-Einträge zu den entsprechenden LV mit kurzer schriftlicher Reflexion (1/2 Seite) Daten und Details zu den Seminarbezogenen Prüfungsteilen finden sich im entsprechenden komVor-Beitrag für Gruppe A und Gruppe B des Seminars.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung der Vorlesung sowie in der ersten Sitzung des Seminars. Der Klausurtermin wird am Ende des Semesters liegen, der genaue

Termin kann erst kurzfristig festgelegt werden, weil die dann geltenden Abstandsregeln in eine Raumplanung bzw. in ein online-Prüfungsformat umgesetzt werden müssen. Voraussichtlich wird die Klausur in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung der Lehrveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die Informationen auf dem schwarzen Brett des Fachbereichs.

Sozialarbeit/Sozialpädagogik:

- eine 90minütige Klausur, deren Inhalte sich an der gesamten Themenbreite der Vorlesung orientieren UND

- eine 12seitige Hausarbeit, in der zwei in der Vorlesung behandelte erziehungswissenschaftliche Theorien/Denkansätze miteinander verglichen werden.

Der Termin für die Klausur wird am Ende des Semesters liegen und kann erst kurzfristig terminiert werden, weil die dann geltenden Abstandsregelungen in eine entsprechende Raumplanung umgesetzt werden müssen. Voraussichtlich wird die Klausur in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung des Semesters statt.

Dieses Seminar deckt aufgrund dieser Prüfungsleistung im Modul G2 in Sozialarbeit/Sozialpädagogik trotz der Präsenzzeit von 2 SWS die vorgesehenen 6 Creditpoints und die Prüfung G2.1 ab.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet und eine Präsenzprüfung nicht möglich ist, wird die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses in einem online-Format umgesetzt.

Basisliteratur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als Race, Class und Gender? - Einführung: Intersektionalität in der Sozialen Arbeit

Orman, Neriman, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Ziele des Seminars:

Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche die Teilnehmer*innen anwenden können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keiner dieser sozialen Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat. Die intersektionale Perspektive kann als eine, in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte, Analysekategorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin

- Referat

- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 6 – 8 Seiten und 12.000 - 21.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26. [online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endf_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Broden, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 06.06.2020].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentin gesichtet bzw. rückgemeldet; nur mit maximal 45 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder

Arbeitsformen: Kurzvortrag der Dozentin, Lektüre

Prüfungsleistungen: Bearbeitung von Aufgaben zu drei Themen, die kontinuierlich mit Fristen abgegeben werden müssen.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet schwerpunktmäßig als Online-Seminar mit Vorlesungen und Terminen per Teams statt.

Basisliteratur: Möller H-J, Laux G, Deister A. (2015). Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie.

Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen von Gesundheit und Gesundheitsförderung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Technische Voraussetzungen: Genutzt werden moodle und teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist Gesundheit? Wie erhalte ich meine Gesundheit und wie kann ich die Gesundheit anderer – meiner Klient/innen – fördern?

Diesen und anderen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dabei helfen eigene berufliche und private Erfahrungen genauso wie wissenschaftliche Modelle von Gesundheit und Krankheit. Wir lernen verschiedene Faktoren (Determinanten) von Gesundheit kennen und beschäftigen uns mit Fragen der Lebensführung wie z. B. Ernährung, Genuss- bzw. Suchtmittel, Bewegung. Unter Berücksichtigung des Salutogenese-Ansatzes lernen wir verschiedene settings von Gesundheitsförderung und Prävention kennen (z. B. Arbeitsplatz, Familie, Kita, Schule) und überlegen, wie Sozialarbeiter/pädagog/innen aktivierend handeln können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: zwei Kurz-Präsentationen über Teams (je nach Gruppengröße als Gruppenarbeit), Literatur dazu wird über moodle gestellt

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Hurrelmann et. al [Hrsg.]: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Huber

Trabert, Waller: Sozialmedizin - Grundlagen und Praxis, Verlag Kohlhammer

Brennecke, Busse: Sozialmedizin, Verlag Huber

Franke: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Verlag Huber

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

Die Erzählung der Demokratie

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Lehr- und Lernmaterialien werden bei Moodle eingestellt, wo Näheres zu lesen ist. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Inhalt: Schon vor 2.200 Jahren hat der antike Historiker Polybios festgestellt, dass die Demokratie ermüdet und irgendwann nicht mehr wertgeschätzt wird. Andere Theoretiker haben gesagt, dass die Demokratie dazu neigt, Selbstmord zu begehen, wenn das Volk selber einen Autokraten oder Diktator ermächtigt. Heute haben wir wieder eine Situation, in der man sich um die Demokratie sorgen muss, auch deshalb weil der Demokratie ihr Narrativ verlorengegangen ist. Die Lehrveranstaltung will die Erzählung der Demokratie erarbeiten.

Gliederung:

1. Die Entstehung der Demokratie in der Antike.
2. Die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Demokratieformen im antiken Griechenland.
3. Die Renaissance der Demokratie im Mittelalter.
4. Demokratietheorie: Gemeinwohl
5. Demokratietheorie: Menschenrechte
6. Demokratietheorie: Gewaltenteilung
7. Demokratietheorie: Parlamentarismus
8. Demokratietheorie: Pluralismus
9. Die Gefährdungen der Demokratie
10. Die Revitalisierung der Demokratie

Arbeitsformen: Videovorlesungen, Literaturstudium.

Prüfungsleistungen: "Klausur" (als Hausarbeit gem. § 21 RahmenPO näheres siehe Moodle)

Basisliteratur: Zwei Grundlagenwerke zur Demokratietheorie:

Der Klassiker: Giovanni Sartori: Demokratietheorie. Darmstadt: Primus 1997.

Und ein typisch deutsches Lehrbuch: Manfred G. Schmidt: Demokratietheorien: Eine Einführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2019.

Aktuelle Analysen zur Krise der Demokratie:

David Runciman: So endet die Demokratie. Frankfurt a.M., New York: Campus 2020.

Yascha Mounk: Der Zerfall der Demokratie: Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht. München: Droemer 2018.

Steven Levitsky, Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben: Und was wir dagegen tun können. 7. Aufl. München: DVA 2018.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Soziologie

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Soziologie geht von der Grundannahme aus, dass gesellschaftliche Verhältnisse nicht von Natur aus gegeben sind, sondern eine soziale Konstruktion bilden, die sich an bestimmten Prinzipien orientiert. Als Wissenschaftsdisziplin befasst sich die Soziologie mit der Gesellschaft, fragt aber ebenso nach ihren Bestandteilen, nach den sie tragenden Beziehungen und ihrer Organisation sowie den Prinzipien, die der Entstehung, der Aufrechterhaltung und dem Wandel gesellschaftlicher Verhältnisse dienen. Neben dem Blick auf das Ganze – auf DIE Gesellschaft – widmet sich die Soziologie aber auch den Individuen, z.B. als handelnde Subjekte, als Angehörige sozialer Gruppen, als Mitglieder von Organisationen oder als Rollenträger*innen, die sowohl Element als auch Ergebnis einer Gesellschaft sind. Als sog. Bezugsdisziplin spielt die Soziologie für die Soziale Arbeit eine tragende Rolle. Da Sozialarbeiter*innen im Kontext ihres professionellen Handelns mit sozialen Phänomenen und Problemen, wie etwa Armut und soziale Ungleichheit, konfrontiert sind, die allesamt nicht nur individuelle, sondern auch gesellschaftliche Ursachen haben, ist es für angehende Sozialarbeiter*innen wichtig, die sozialen Ursachen gesellschaftlicher Entwicklungen zu verstehen, ebenso wie eine gesellschaftswissenschaftlich fundierte Position für ihr professionelles Handeln zu entwickeln. Da soziale Verhältnisse allerdings nicht stabil sind, sondern einem stetigen Wandel unterliegen, kann es ebenso wichtig sein, soziale Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um ggf. präventiv handeln zu können.

Die Ziele dieses einführenden Seminars bestehen darin, Grundbegriffe der Soziologie kennenzulernen und das soziologische Denken zu verstehen. Durch gemeinsame Textlektüre und anschließende Diskussion im Seminar geht es zudem darum, Zugang zu ausgewählten Theorien der Soziologie zu erhalten und sie auf typische soziale Phänomene aus den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit anzuwenden. Das Seminar vermittelt soziologisches Fachwissen, wie z.B. ein Grundverständnis zentraler Begriffe und theoretischer Ansätze zur Beschreibung und Analyse des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft, sowie Reflexions- und Analysekompetenzen, u.a. zur Analyse sozialer Probleme, des sozialen Wandels ebenso wie aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, die sich in der Praxis der Sozialen Arbeit spiegeln.

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Referate, Textlektüre, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei verpflichtenden Teilen: einem Kurzreferat (mit Präsentation) sowie einer Hausarbeit. Das Kurzreferat ist eine mündliche Prüfungsleistung im Umfang von 10 bis 15 Minuten, es befasst sich mit einem ausgewählten Thema bzw. einem Aspekt der Soziologie und wird in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt. Die Hausarbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung im Umfang von 10 bis 12 Textseiten. Während das Referat dazu dient, eine ausgewählte theoretische Position aus der Soziologie (z.B. eine Theorie) kurz vorzustellen, geht die Hausarbeit auf eine Verbindung von Theorie und Praxis ein, indem ein soziales Phänomen aus Sicht der Soziologie beschrieben und anhand der im Seminar kennengelernten Theorien analysiert werden soll.

Basisliteratur: Abels, H. (2019). Einführung in die Soziologie. Band 1: Der Blick auf die Gesellschaft. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Kopp, J. & Steinbach, A. (Hrsg.) (2016). Grundbegriffe der Soziologie. 11. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Schäfers, B. (2019). Einführung in die Soziologie. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

1.2.2021 bis 5.2.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 70 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Blockseminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2020) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil (studentische Prüfungsleistung) werden die Studierenden eingeladen, ein Erkundungsgespräch mit einem Experten einer Einrichtung der Sozialen Arbeit durchzuführen, in dem die institutionelle Praxis des Empowerment thematisiert wird (exploratives Interview auf der Grundlage eines vorgegebenen Leitfadens).

Arbeitsformen: Einführende Vorlesung und Gruppenarbeit; Vorbereitung des qualitativen Erkundungsgesprächs auf der Grundlage eines Interviewleitfadens; Hinweise zur Auswertung

Prüfungsleistungen: Durchführung eines explorativen Expertengesprächs; Verschriftlichung und Auswertung des Interviews (mind. 8-10 Seiten)

Basisliteratur: Herriger, N. (2020): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6. Auflage, Stuttgart: Kohlhammer

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2019): Internetportal 8. Auflage 2019; www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethik und Soziale Arbeit

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Sozialphilosophie)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

Arbeitsformen: (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen, Dialog-Foren, Video-Konferenzen, wenn möglich: Präsenzsitzungen

Prüfungsleistungen: - sieben erfolgreich auf der moodle-Plattform bearbeitete Seminareinheiten
UND

- Erarbeitung, Produktion und Abgabe eines zusammenfassenden Kurzstatements zu Ethik und Sozialer Arbeit (60 Sek. - mit Office 365)

Sonstige Informationen: ACHTUNG: Dieses Seminar findet, wenn möglich, als BLENDED-LEARNING-ANGEBOT statt. Ein Teil der inhaltlichen Erarbeitung des Seminarthemas erfolgt online über die moodle-Plattform.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Lehr- und Lernmaterialien werden bei Moodle eingestellt, wo Näheres zu lesen ist. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Inhalt: So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des

politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

Arbeitsformen: Videovorlesungen, Literaturstudium.

Prüfungsleistungen: "Klausur" (als Hausarbeit gem. § 21 RahmenPO näheres siehe Moodle)

Basisliteratur: Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Armutslagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Nach Daten des Mikrozensus 2018 liegt die Armutsquote der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei 20,1 Prozent. Bei den 18- bis unter 25-Jährigen jungen Erwachsenen liegt diese Quote bei 25,6 Prozent.

Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte im Bereich der Armut(solgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Arbeitsformen: Online- und Präsenzlehre: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer kurzen Präsentation zu einem Thema aus dem Seminar-spektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Bei einer hohen Teilnehmerszahl werden auch schriftliche Ausarbeitungen vergeben.

Basisliteratur: Dittmann, Jörg; Goebel, Jan (2019): Armutskonzepte. In: Böhnke, Petra; Dittmann, Jörg; Goebel, Jan (Hg.), Handbuch Armut. Ursachen, Trends, Maßnahmen. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
 Holz, Gerda; Richter-Kornweitz, Antje (Hg.) (2010): Kinderarmut und ihre Folgen. Wie kann Prävention gelingen? München: Reinhardt.
 Themenheft „Hartz IV“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 44-45/2019.
 Themenheft „Armut in Deutschland“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 51-52/2010.
 Themenheft „Kinderarmut“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 26/2006.
 Tophoven, Silke; Wenzig, Claudia; Lietzmann, Torsten (2016): Kinder in Armutslagen. Konzepte, aktuelle Zahlen und Forschungsstand. IAB-Forschungsbericht 11/2016. Nürnberg.
 Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klassikerinnen und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.11.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung“ zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit den Kategorien „Geschlecht“ sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt. Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, Diskriminierung, Sexismus, Zwangsheterosexualität als politische Institution und Heteronormativität, Gewalt und Täterstrategien, rechter Antifeminismus sowie geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention, (politische) Bildung sowie Intersektionalität.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre und -Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende & mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.
2. RD zu einem weiteren Basis-Text (s.o.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Zu 1./2.:

_Für diese 3 RDs ist ein Text verpflichtend vorgegeben, die anderen beiden sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch die Ausschlusshinweise.

– In mindestens einem der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

– Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2-3 S.)
(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

3. Schriftliche Bearbeitung von Fragen zu Texten + eine Transferaufgabe
(auch in 2er AGs möglich, AG-Umfang: 1,5-2. S.)

4. Recherche und Dokumentation (Handout 1,5-2 S., Merkblatt auf Moodle) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Anregungen dazu auf Moodle, eigene Ideen und Recherchen willkommen.

Bitte beachten Sie weitere Informationen zur Bearbeitung und Abgabe der einzelnen Prüfungsleistungsteile (s. Moodle).

Hinweis I: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Hinweis II:

Bei pandemiebedingten Problemen mit zeitsynchronem Arbeiten (z.B. Technikzugang, Angehörigenbetreuung u.ä.), haben Sie auch die Möglichkeit, mit einem Skript mit Basics zum Seminar weitgehend selbstlernend zu arbeiten.

Sonstige Informationen: HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Basisliteratur: Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.

Czollek, Leah/Perko, Gudrun/Weinbach, Heike (2009): Lehrbuch Gender und Queer- Grundlagen, Methoden und Praxisfelder Weinheim/München: Juventa.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht.

In: APuZ 20/21/2012 „Geschlechtsidentität“, S. 3-8.

Online: URL: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/135428/geschlechtsidentitaet>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Ansätze aus Familien- und Geschlechtersoziologie

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar fokussiert ausgewählte kritische Ansätze aus zwei speziellen Soziologien: der Familien- und der Geschlechtersoziologie. Die soziologische Geschlechterforschung setzt sich mit der kulturellen Herstellung von Geschlecht und damit von Geschlechterdifferenzen auseinander und fragt danach, wie das gesellschaftliche Alltagswissen über Geschlechter strukturiert ist. Dabei liefert die Geschlechtersoziologie wertvolle Einblicke in ganz unterschiedliche Felder des gesellschaftlichen Lebens wie Arbeit oder Bildung. Die Familiensoziologie beschäftigt sich u.a. mit Interaktionen in der Familie wie der Ausbildung innerfamiliärer Arbeitsteilung, Erwerbsarbeit, Sozialisation, Geschwisterbeziehungen, Sexualität sowie Gewaltverhältnissen. Zentrale Begriffe, mit denen wir uns im Rahmen der Seminars an den Schnittflächen von Familien- und Geschlechtersoziologie beschäftigen, lauten u.a. Familismus, Reproduktions-/Care-/Sorge-Arbeit, soziale Ungleichheit, Gewalt, Geschlecht(erverhältnisse), Intersektionalität und Diversität. Dabei widmen wir uns theoretischen und empirischen Befunden zu verschiedenen

Familienkonstellationen wie etwa alleinerziehenden Frauen, deren gesellschaftliche Sichtbarkeit und Bewertung, sowie verschiedenen alternativen Konzepten des Zusammenlebens und sozialer Bezüge. Die Texte zeigen, wie die Autor*innen an soziologische Denktraditionen anschließen, teilweise aber auch mit ihnen brechen oder über sie hinausweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: eigenständige Vorab-Lektüre und Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen.

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende & mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.
2. RD zu einem weiteren Basis-Text (s.o.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Zu 1./2.:

_Für diese 3 RDs ist ein Text verpflichtend vorgegeben, die anderen beiden sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch die Ausschlusshinweise.

_In mindestens einem der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2-3 S.)

(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

3. Schriftliche Bearbeitung von Fragen zu Texten + eine Transferaufgabe

(auch in 2er AGs möglich, AG-Umfang: 1,5-2. S.)

4. Recherche und Dokumentation (Handout 1,5-2 S., Merkblatt auf Moodle) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Anregungen dazu auf Moodle, eigene Ideen und Recherchen willkommen.

(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

Bitte beachten Sie weitere Informationen zur Bearbeitung und Abgabe der einzelnen Prüfungsleistungsteile (s. Moodle).

Hinweis I: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Hinweis II:

Bei pandemiebedingten Problemen mit zeitsynchronem Arbeiten (z.B. Technikzugang, Angehörigenbetreuung u.ä.), haben Sie auch die Möglichkeit, mit einem Skript mit Basics zum Seminar weitgehend selbstlernend zu arbeiten.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Basisliteratur: Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Helen (2009): Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim/München: Juventa 2009.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Hill, Paul B./Kopp, Johannes (2016): Familie. In: Kopp, Johannes/Steinbach, Anja (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS, 11. Aufl., S. 77-83.

Notz, Gisela (2015): Kritik des Familismus. Theorie und soziale Realität eines ideologischen Gemäldes. Stuttgart: Schmetterling 2015.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kultur für alle? Einführung in Theorie und Praxis kultureller Arbeit

Molck, Jochen

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Do. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Exkursionen zu Kultureinrichtungen in Düsseldorf - Termine werden im Seminar bekannt gegeben

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen als Teil der Seminardurchführung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir leben in einer der reichsten Kulturlandschaften dieser Welt. Welche Bedeutung haben Konzertsäle, Theater, Museen oder Kulturzentren heute, welches kulturelle Angebot braucht unsere Gesellschaft? Wer nutzt sie, wer nicht? Wie sieht die Kulturszene der Bundesrepublik aus, wie ändert sie sich? Vom affirmativen Kulturbegriff zu „Kultur für alle“, von der „Erlebnisgesellschaft“ zu den Anforderungen an Kulturpraxis angesichts des demographischen und gesellschaftlichen Wandels. Entwicklungen und Tendenzen kultureller Arbeit unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze und Institutionen.

Welche Auswirkungen hatten gesellschaftliche Veränderungen auf kulturelle Theorie und Praxis, welche Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Schwerpunkte setzt Kulturpolitik in Zeiten knapper Kassen? Wie unterscheiden sich Breiten- und Soziokultur von der sogenannten Hochkultur? Ist Teilhabe die Schlüsselkategorie moderner Kulturarbeit? Wie können und müssen sich Kulturinstitutionen interkulturell öffnen?

Das Seminar bietet eine Einführung in die Entwicklung von Kulturtheorie und –praxis der Bundesrepublik, unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze. An praktischen Beispielen und Exkursionen wird im Seminar erarbeitet vor welchen Fragen und Problemen Institutionen und Projekte stehen und welche unterschiedlichen Lösungsansätze verfolgt werden

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen an Extraterminen außerhalb der Seminarzeiten

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation, Hausarbeit,

Die Teilnahme an mindestens 2 Exkursionen ist eine verpflichtende Prüfungsvoraussetzung gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, Protokollen dieser Exkursionen sind Teil der Prüfungsleistung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migration und Menschenrechte

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Inhalt: Unterschiedliche Migrationsphänomene prägen seit Jahrzehnten die Gesellschaft und haben zu sozialem Wandel und gesellschaftlicher Vielfalt beigetragen. Weltweit waren noch nie so viele Menschen auf der Flucht wie im vergangenen Jahr. Auch die Zahl derjenigen, die ihre Herkunftsregion zur Arbeitssuche oder aus familiären Gründen verlassen haben, ist deutlich angestiegen. Deutschland gehört nach wie vor zu den Hauptaufnahmeländern von Geflüchteten und Migrant*innen in Europa. Fluchtbewegungen und Migrationsprozesse sind jedoch häufig mit der Verletzung und Einschränkung von Menschenrechten verbunden. Schutzsuchende und Migrant*innen erfahren sowohl in ihren Herkunftsländern und während der Flucht oder Migration als auch in Zufluchts- und Zielländern vielfach Gewalt, Ausbeutung und Diskriminierung. Das Seminar beschäftigt sich mit Formen und Ursachen von Migration, Rechten von Flüchtlingen und Migrant*innen sowie ihren Lebensbedingungen und Teilhabechancen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppen- und Textarbeit, Diskussionen, Übungen, Filme

Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 10 Minuten) und Bearbeitung von Aufgaben im Moodle-Kurs

Basisliteratur: wird auf Moodle bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und selbstbestimmte Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

01.-05.02., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Seminar setzt sich damit auseinander, wie vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention selbstbestimmte Teilhabe in der pflegerischen Versorgung gesichert werden kann. Die Teilnehmer analysieren, inwieweit die rechtlichen Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung (SGB IX, SGB XI, SGB XII, WTG-NRW) fördernd oder beeinträchtigend auf die Organisation selbstbestimmter Teilhabe in Altenheimen wirken. Es wird untersucht, wer die Verantwortung zur Sicherstellung der selbstbestimmten Teilhabe zu tragen hat. Es gilt zu klären, welche Auswirkungen die Bestimmungen des BTHG zur Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflege haben und ob die Instrumente zur Bedarfsfeststellung in der Pflege den Bedarf an Teilhabeleistungen hinreichend berücksichtigen? Es wird auch geprüft, welche Möglichkeiten die Soziale Arbeit hat, Einfluß auf die Organisation der selbstbestimmten Teilhabe in Altenheimen zu nehmen.

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Diskussion, Referate, Literaturrecherche

Prüfungsleistungen: Klausur in Präsenz am 9.2.2021 oder alternativ besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO

Sonstige Informationen: Eine Literaturliste wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politikwissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Diese Veranstaltung wird vollständig online angeboten.

"Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Pädagogik der Kindheit und Familienbildung vorbereiten.

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.

Diese Veranstaltung, die als seminaristische Vorlesung konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Video-Vorlesung / Präsentation, die zeitlich flexibel abgerufen werden kann. Diese sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur ist dann Grundlage für ein wöchentliches 90minütiges Online-Seminar via MS TEAMS. Ergänzt wird dies durch Möglichkeiten der asynchronen (also zeitlich flexiblen) Kommunikation über Instrumente auf moodle (Frage-Antwort-Foren u.a.m.).

Prüfungsleistungen: Zu jede der acht inhaltlichen Einheiten der Veranstaltung gibt es Aufgaben, die online (also als Hausarbeit) im Laufe des Semesters zu bearbeiten sind. Zeitlicher Aufwand für die

Bearbeitung der Aufgaben pro Einheit: ca. 30 bis max. 45 Minuten; Bearbeitungszeitraum: jeweils eine Woche nach dem Online-Seminar der jeweiligen Einheit. Die Aufgaben enthalten multiple-choice-Aufgaben ebenso wie kleine Textaufgaben. Für die richtige Lösung von Aufgaben wird eine angezeigte Punktzahl vergeben. Das Seminar wird mit "bestanden" bewertet, wenn mindestens 70 Prozent der insgesamt möglichen Punktzahl aller Aufgaben des Seminars erreicht werden.

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt. Die Freischaltung erfolgt bei Vorlesungsbeginn Anfang November.

Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignet sich dieses Lehrbuch, das in der Bib auch als E-Book verfügbar ist: Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

08.02 bis 12.02., jeweils 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Vortreffen: Fr, 04.12., 13:30 Uhr und Fr, 18.12., 13:30 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (ggf. Mischung aus synchronen und asynchronen Einheiten, Feedbackformate, Ermöglichung von Einheiten in Präsenz; nach Möglichkeit Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und ihre Ausgestaltung und praktische Umsetzung in den Kommunen.

Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um. Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Altengerechte Quartiere NRW, etc...

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen stellen die Studierenden verschiedene bestehende Ansätze in Beispielkommunen vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze und ihrer Umsetzung diskutiert.

Die Teilnahme an den Vorbereitungsterminen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Detaillierte Informationen werden über moodle bereitgestellt.

Arbeitsformen: Online- und Präsenzlehre: Inputs der Dozentin, Präsentationen und Co-Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, vorbereitende Textlektüre, Feedbackrunden

Prüfungsleistungen: Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 15 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und eine Co-Präsentation zu einer anderen Präsentation (1 Folie, ca. 2 min). Hinweis: Präsentationen und Co-Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden in der Blockwoche über moodle bereitgestellt.

Basisliteratur: Brettschneider, Antonio; Klammer, Ute (2017): Kommunalisierung der Sozialpolitik - Chancen für präventive Konzepte? Editorial, Zeitschrift für Sozialreform 63, 2, 141-156.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2019): Soziale Sicherung im Überblick. Berlin.

Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (Hg.) (2011): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 10.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritik - Betroffenenperspektive - von Betroffenen lernen!

N, N

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Inhalt: Rassismus ist ein Teil unserer Gesellschaft. Er prägt und strukturiert das gesellschaftliche Zusammenleben in Form von Machtverhältnissen. Die öffentlichen Debatten um Rechtsextremismus drehen sich hauptsächlich um die rechten oder rechtsextremen Akteuer*innen, ihre Taten, ihre Motive, ihre Strategien und/oder ihre persönlichen Biographien. Die betroffenen Personen von Rassismus und rechter Gewalt kommen darin nur marginal vor. Auch die mediale Berichterstattung zum NSU fokussierte sich überwiegend auf die Täter*innen und das Innenleben des NSU. Die migrantischen Betroffenen des NSU-Terrors gerieten in das Fadenkreuz einer langen völlig falsch orientierten Strafverfolgung, der Medien und Mehrheitsgesellschaft, die die Opfer zu Täter*innen machten. Eine Täter-Opfer-Umkehr fand statt, ähnlich wie bereits bei den rechtsextremistischen Brandanschlägen von Solingen und Mölln. Ausgeblendet wird auch, wie die Rassismus- und Gewalterfahrung das restliche Leben der überlebenden Opfer bzw. Angehörigen der Getöteten dominieren. Die Betroffenen haben täglich bis heute mit den Folgen des Ereignisses zu kämpfen. Viel zu oft wurden die Geschichten von Betroffenen an die Peripherie gedrängt, es wurde über sie erzählt, statt mit ihnen zu reden

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Folgen und Auswirkungen, Erfahrungen und Wahrnehmungen von Rassismus und rassistischer Gewalt auf die betroffenen migrantischen Menschen. Wir werden uns u.a. auch mit der Frage auseinandersetzen, wie mit Formen der Gewalt umgegangen wird. Die Perspektiven und Stimmen der Betroffenen und Angehörigen rassistischer Gewalt, die keine privilegierte Stimmen haben, sollen sichtbar und hörbar gemacht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In diesem Seminar lernen wir, Rassismus in seinen strukturellen, alltäglichen und gewalttätigen Formen zu erkennen. Es wendet sich an Student*innen, die Interesse haben, sich mit Rassismus, rechter Gewalt und weißen Privilegien auseinanderzusetzen und bereit sind, mit Menschen in Kontakt, die von Rassismus sowie rechter Gewalt betroffen sind. Ziel des Seminars ist es, Student*innen darin zu bestärken, betroffenen Menschen mit Offenheit, Empathie und respektvoller Neugier zu begegnen und Sicherheit im Umgang mit eigenen Irritationen zu erlangen. Gewünscht ist ein offener und empathischer Umgang mit Betroffenen und eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Machtstrukturen. Hierzu gehört auch, sich selbst zu reflektieren, blinde Flecken zu erkunden und die Gesellschaft kritisch zu hinterfragen.

Arbeitsformen: Input der Dozentin, Diskussionen, Kurzfilme, Präsentationen der Student*innen

Prüfungsleistungen: - Teilnahme an zwei Sitzungen mit Zeitzeug*innen (Daten werden im Seminar bekannt gegeben).

- Selbstreflexionsbericht vom Zeitzeugengespräch aus einer rassismuskritischen Perspektive, je 5 Seiten.

Sonstige Informationen: Leider wissen wir noch nicht, ob im WS 2020/21 Seminare vor Ort möglich sein werden. Deswegen findet das Seminar Online statt; Veranstaltungen vor Ort finden nach Möglichkeit statt.

Erwartet wird ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen und ein Interesse an Reflexion mit eigenen Privilegien.

Basisliteratur: - Bozay, K., Aslan, B, Mangitay et al. (2016). Die haben gedacht, wir waren das. MigrantInnen über rechten Terror und Rassismus. Köln: PapyRossa Verlag.

- Amjahid, M. (2017). Unter Weissen. Was es heißt, privilegiert zu sein. München: Hanser Berlin.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Sozialphilosophie)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar wird als reines Online-Seminar angeboten. Es setzt sich aus einer 2-SWS-Videokonferenz (Mo. 11.00-12.30 Uhr) sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insges. 4 SWS). Die erste Videokonferenz findet am 16. November 2020 ab 11 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Seminar-konzeption: Das Seminar wird von Prof. Dr. Walter Eberlei und Prof. Dr. Katja Neuhoff gemeinsam angeboten (bei halbiertem Lehrdeputat). Um Studierenden die Entscheidung zu überlassen, ob sie sich die interdisziplinäre Veranstaltung im Lehrgebiet Sozialethik/Sozialphilosophie oder im Lehrgebiet Politikwissenschaft anerkennen lassen wollen, werden die Veranstaltungen separat im KomVor ausgewiesen. Insgesamt können damit bis zu 90 Studierende teilnehmen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Videokonferenzen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Das Buch ist der BIB verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar wird als reines Online-Seminar angeboten. Es setzt sich aus einer 2-SWS-Videokonferenz (Mo. 11.00-12.30 Uhr) sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insges. 4 SWS).

Die erste Videokonferenz findet am 16. November 2020 ab 11 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Seminar-konzeption: Das Seminar wird von Prof. Dr. Katja Neuhoff und Prof. Dr. Walter Eberlei gemeinsam angeboten (bei halbiertem Lehrdeputat). Um Studierenden die Entscheidung zu überlassen, ob sie sich die interdisziplinäre Veranstaltung im Lehrgebiet Sozialethik/Sozialphilosophie oder im Lehrgebiet Politikwissenschaft anerkennen lassen wollen, werden die Veranstaltungen separat im KomVor ausgewiesen. Insgesamt können damit bis zu 90 Studierende teilnehmen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffene / Videokonferenzen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit. Die genauen Termine dafür finden sich auf der moodle-Kursseite.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Das Buch ist in der Bib verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Es erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die

verschiedenen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure. Dabei wird auch das von Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit beleuchtet.

Arbeitsformen: Online- und Präsenzlehre: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Bei einer hohen Teilnehmerezahl werden auch schriftliche Ausarbeitungen vergeben.

Basisliteratur: Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 4., grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Benz, Benjamin; Huster, Ernst-Ulrich; Schütte, Johannes D. (2015): Sozialpolitik. Informationen zur politischen Bildung, Nr. 327, 2015/3.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Soziale Sicherung im Überblick 2019. Berlin. Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Fehmel, Thilo (2019): Sozialpolitik für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos.

Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Viertel – Stadtteile – Quartiere. Eine sozial- und stadtplanerische Auseinandersetzung mit Modellen zur Organisation von Städten

Toscano, Beatriz, Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

1.2 bis 5.2

9.30 bis 16.00, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Interdisziplinäres Blockseminar (Sozial- und Kulturwissenschaft – Architektur – Stadtdesign)

Vorbereitungstreffen am Freitag, den 11.12.2020 um 12.30 - Raum wird noch bekannt gegeben - bitte unbedingt wahrnehmen, da hier eine Einführung und die Vergabe von Seminarbeiträgen erfolgen wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was unterscheidet ein Stadtteil von einem Viertel? Und was ein Viertel von einem Quartier? Und was wiederum ein Quartier von einem „quartier“ [kartje]? Welche sozialen Verhältnisse und Möglichkeiten suggerieren und steuern diese Begriffe?

In diesem Seminar werden wir den Zusammenhang zwischen der Gestaltung von Städten, ihren zugeschriebenen Entwicklungs- und Leistungsprogrammen und deren Wirkung auf die Bevölkerung erforschen. Anhand städtischer Merkmale (Alleen, Fußgängerzonen, Shoppingmeilen, grüne Oasen) werden Potenziale und Herausforderungen der verschiedenen Modelle für die Bevölkerung und Stadtgestalter ausgemacht und Lösungen erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die KursteilnehmerInnen sollten Sie sich darauf vorbereiten, das Seminar und Inhalte sind mit / durch Forschungsspaziergänge und Beobachtungen Vorort zu absolvieren. Die Präsentationen beinhalten nicht nur 'Theoriematerial' oder Bilder aus dem Netz, sondern eigentliche Ergebnisse aus diesen Spaziergängen

Arbeitsformen: Impulsvorlesungen, Präsentationen der Studierenden und Handouts, Stadterkundungen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: - ppt Präsentation

- Handout 2 Seiten ohne Bibliografie. 11 Arial 1,5 Zeile.

- Liste von bibliografischen Referenzen (Umfang und Art wird noch im Seminar geklärt)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis/Montag)

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2011)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar ist als Präsenzseminar geplant. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt.

Inhalt: Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein.

Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Lektüre von Urteilen

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur (wenn aufgrund der Corona-Pandemie notwendig: besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit) angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Für Studierende der Prüfungsordnung 2011: Am 29.01.2021 wird von 11:00 bis 13:00 Uhr eine Klausur angeboten. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, wird dies durch eine besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen ersetzt. Die Fragen und Kurzsachverhalte würden am 29.01.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 29.01.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als PDF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe A)

Müller-Kehrmann, Alexander

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe B)

Müller-Kehrmann, Alexander

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe C)

Müller-Kehrmann, Alexander

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe D)

Müller-Kehrmann, Alexander

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe E)

Müller-Kehrmann, Alexander

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe F)

Müller-Kehrmann, Alexander

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe I)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2021 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe J)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2021 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe K)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 16:15 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2021 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis/Donnerstag)

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Dieses Seminar ist als Präsenzseminar geplant. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein.

Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Lektüre von Urteilen

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur (wenn aufgrund der Corona-Pandemie notwendig: besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit) angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis/Montag)

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar ist als Präsenzseminar geplant. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt.

Inhalt: Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein.

Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Lektüre von Urteilen

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur (wenn aufgrund der Corona-Pandemie notwendig: besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit) angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Für Studierende der Prüfungsordnung 2011: Am 29.01.2021 wird von 11:00 bis 13:00 Uhr eine Klausur angeboten. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, wird dies durch eine besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen ersetzt. Die Fragen und Kurzsachverhalte würden am 29.01.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 29.01.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als PDF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Einführung in Verwaltung und Organisation

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen und Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Umbau des Sozialstaates“, „aktivierender Staat“, „Neue Steuerung“, „Kontraktmanagement“, „Effizienz und Effektivität“ – das sind zurzeit die zentralen Schlüsselbegriffe in der „Produktion sozialer Wohlfahrt“. Und dass diese „Produktion sozialer Wohlfahrt“ – und damit auch die Soziale Arbeit - sich in einem Umbruch, einem Paradigmawechsel befinden – zumindest darüber besteht Einverständnis unter den Akteuren.

Die Veranstaltung bietet auf diesem Hintergrund Studierenden einen Einstieg in die „Produktion von Wohlfahrt“, die Strukturen der bundesdeutschen Sozialstaatlichkeit und in die Grundlagen des Sozialad-
ministration mit ihrer jeweiligen politischen, rechtlichen und ökonomischen Verfasstheit.

Neben einer unumgänglichen Analyse- und Strukturkompetenz sollen in diesem Seminar aber auch Einblicke in die aktuellen Diskurse der Sozialen Arbeit, neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten, sowie neues und altes Handwerkzeug der Profession vermittelt werden. Handlungsorientiert wird dabei im Seminar ein stetiger Wechsel zwischen praktischen Problemstellungen, wissenschaftlichen Erklärungsmodellen und sozialarbeiterischen Problemlösungen realisiert. Organisationssoziologische Einblicke wechseln sich dabei ab mit sozialpolitischen Grundeinsichten; beide gemeinsam sollen zu einem analytischen Blick, einem strategisches Instrumentarium und einer Leidenschaft für die Sozialstaatlichkeit als der wesentlichen Grundlage der bundesdeutschen Demokratie führen.

Arbeitsformen: Vorlesung, Kleingruppen, Exkursion, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Testat mit Lernportfolio

Sonstige Informationen: Das Seminar startet ab dem 17. November als Online-Seminar - im Laufe des Semesters kann es u.U. in ein Präsenz-Seminar umgewandelt werden!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Verwaltung und Organisation - Dienstag

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar findet als Online-Seminar mit Teams statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Diskussionsmöglichkeit im Online-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit erklärt. Dies wird am Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 1. Dezember 2020, 15. Dezember 2020, 19. Januar 2021

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 1. Dezember 2020, 15. Dezember 2020, 19. Januar 2021

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Verwaltung und Organisation - Freitag

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

Das Seminar findet als Online-Seminar mit Teams statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Diskussionsmöglichkeit im Online-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit erklärt. Dies wird am Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 4. Dezember 2020, 18. Dezember 2020, 22. Januar 2021

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 4. Dezember 2020, 18. Dezember 2020, 22. Januar 2021

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Integration Geflüchteter in Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die jüngste Flüchtlingszuwanderung nach Europa und Deutschland gilt als zentrale Herausforderung für das zukünftige gesellschaftliche Zusammenleben. Dabei wird es vor allem um die Fragestellung gehen, wie Geflüchtete langfristig integriert werden können.

Das Seminar soll einen Überblick darüber geben, wie die Geflüchteten, die seit 2015 in Düsseldorf leben, in Düsseldorf integriert sind. Darüber hinaus werden auch verschiedene Verwaltungsbereiche der Stadt Düsseldorf vorgestellt, die unmittelbar für eine gelungene Integration erforderlich sind oder diese erschweren.

Anforderung an die Seminararbeit wird sein, das Leben einzelner Geflüchteter im Rahmen von Kleingruppenarbeit zu beleuchten und deren Werdegang zu verschriftlichen.

Zum Abschluss des Seminars sollen die unterschiedlichen Lebens- und Integrationsgeschichten der in Düsseldorf lebenden Geflüchteten zu einer kleinen Lektüre zusammengetragen und dokumentiert werden.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Vorträge durch Fachkräfte, Referate

Prüfungsleistungen: Testat durch Dokumentation und Präsentation der Gruppenarbeit

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Organisationen, Rahmenbedingungen und Arbeitsverhältnisse der Sozialen Arbeit

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: An der Produktion von Wohlfahrt sind verschiedene Politikbereiche, unterschiedliche politische Ebenen und eine Fülle von – staatlichen und nicht-staatlichen – Organisationen beteiligt. Dieses System ist geprägt von Abhängigkeitsbeziehungen, Kooperation sowie Konkurrenz und entwickelt sich stetig weiter. Diese Veranstaltung soll einerseits dazu dienen, die bestehenden organisatorischen und konzeptionellen Grundzüge der Wohlfahrtsproduktion in Deutschland kennenzulernen, die Grundlinien der Veränderungen zu diskutieren und andererseits einen Einblick in die aktuellen Debatten zum Themenkomplex „Wohlfahrtsproduktion“ zu erhalten. Dabei werden sich in diesem Seminar die Reflexion des eigenen Erlebens von/in Organisationen, die Diskussion neuer Wissensbestandteile im Kontext

sozialpädagogischer Fragestellungen sowie die Präsentation von wissenschaftlichen Erklärungsmodellen abwechseln.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens zwei aussuchen und (insgesamt auf ca. 4 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Evers, Adalbert/Heinze, Rolf G./Olk, Thomas (Hrsg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden.

Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Lessenich, Stephan (2012): Theorien des Sozialstaats. Hamburg.

Nikles, B.W. (2008): Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektarbeit – Freie Wohlfahrtspflege – Kinder- und Jugendhilfe

Kascha, Rainer, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

01., 02. und 03. Februar 2021, jeweils 10:00 – 18:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von dem aktuellen Projekt „Gut gegen Fremdeln“ (<https://www.pjw-nrw.de/projekte/gut-gegen-fremdeln>) werden die drei Themenkreise Projektarbeit, die Wohlfahrtsverbände und die Kinder- und Jugendhilfe nacheinander und im Zusammenhang behandelt.

Projektarbeit, neben der Alltagsarbeit mit ihren Routinen, erfährt in der Sozialen Arbeit zunehmend an Bedeutung. Projektakquise mit der Antragsstellung und der Projektplanung über die Aufgaben einer Projektleitung bis hin zu Verwendungsnachweis und Dokumentation sind Elemente professionellen Handelns – und Gegenstand des ersten Tags.

Die Freie Wohlfahrtspflege – das sind im Kern die sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Diese Wohlfahrtsverbände sind zentrale Organisationen der Zivilgesellschaft und traditionelle Mitgestalter des Sozialstaats in Deutschland. Im Seminar sind deren Ziele, Aufbau und Geschichte das Thema. Die Kinder- und Jugendhilfe ist Teil der Sozialen Arbeit in Deutschland. Ihr kommt neben dem Elternhaus und der Schule eine wachsende Bedeutung beim „Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung“ (11. Kinder- und Jugendbericht) zu. Die Einführung thematisiert die Leistungsfelder, die Struktur und das Zusammenwirken von Öffentlicher und Freier Jugendhilfe mit der Politik.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion, Sprechstunde

Prüfungsleistungen: Testat

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 01.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Public Health in der Sozialarbeit: Transkulturelles Projektmanagement

Gerstl, Sibylle, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Blockphase 2. bis 13. November 2020

03.-06.11.2020, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durch das didaktische Konzept (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und

Sicherheitsaspekte dieses Lehrauftrages ist eine TN-Begrenzung notwendig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Zahl der Menschen, die weltweit vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Ende 2019 lag die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht waren, bei 79,5 Millionen - mehr als ein Prozent der Weltbevölkerung. Mit 1,1 Millionen ist Deutschland unter den fünf größten Aufnahmeländern von Flüchtlingen. Die Gesundheitssysteme in Deutschland gewähren grundsätzlich gleiche Zugangs- und Nutzungsrechte für alle Bevölkerungsgruppen. Trotzdem sind Menschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zur Mehrheitsbevölkerung besonderen Gesundheitsbelastungen ausgesetzt. Neben sprachlichen Verständigungsproblemen können unterschiedliche Konzepte und Einstellungen zu Gesundheit, Krankheit, Schmerz und Heilung zu Missverständnissen führen. Laut Weltgesundheitsorganisation ist die Definition von Public Health „die Wissenschaft und die Praxis der Verhinderung von Krankheiten, Verlängerung des Lebens und Förderung der Gesundheit durch organisierte Anstrengungen der Gesellschaft.“ Um dem Ziel der Bevölkerungsgesundheit näher zu kommen, müssen wir uns besser auf die Transkulturalität der Gesellschaft einstellen.

Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation mit Deutschland als Einwanderungsland, das Konzept von Public Health, und versucht anhand von Praxisbeispielen und Gruppenarbeiten besser für kulturabhängige Einstellungen zu sensibilisieren.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Online-Live-Seminar bzw. je nach Situation als Präsenzseminar geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Semindiskussionen geben, dazu Übungen im Plenum und in Gruppen. Weitere Materialien, Hinweise u. ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentationen von Fallbeispielen aus Seminar

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Steuerung in der öffentlichen Verwaltung

Weidehoff, Axel

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit zielt in einem Großteil ihrer Handlungsfelder auf die Erledigung von öffentlichen Aufgaben, deren Ausgestaltung durch die Exekutive konstituiert wird. Damit wird auch die Praxis sozialer Arbeit in vielerlei Hinsicht durch das Handeln von öffentlichen Verwaltungen geprägt.

In immer komplexeren und ausdifferenzierten Gesellschaften erscheint ein Handeln nach den klassischen Prinzipien einer bürokratischen Steuerung dabei zunehmend weniger zweckmäßig. Der Prozess der Anpassung öffentlicher Verwaltungen an gesellschaftliche Veränderungen wurde in den letzten Jahrzehnten dabei maßgeblich von der Diskussion um „Neue Steuerungsmodelle/New Public Management“ geprägt.

Im Seminar werden die Grundzüge unterschiedlicher Steuerungsansätze anhand von Praxisbeispielen aus dem konkreten Handeln in öffentlichen Verwaltungseinheiten anschaulich und einer kritischen Diskussion und Bewertung zugänglich.

Arbeitsformen: Referate, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Testat

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Datenschutz in der Arbeit mit Geflüchteten

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit im Handlungsfeld Migration und Flucht der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Datenschutzrechts sowie des Migrationsrechtes vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen usw.

Prüfungsleistungen: Voraussichtlich wird am 23.02.2021 eine Klausur geschrieben. Weitere Informationen werden noch bekanntgegeben.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Strafrecht

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

Aufgrund der verschobenen Vorlesungszeit durch Corona im Wintersemester sind in allen Langzeitveranstaltungen nur neun Präsenztermine statt 13 möglich. Die fehlenden Termine werden durch Blended Learning über Diskussionsforen in Moodle PARALLEL zu den Präsenzveranstaltungen in der Langzeitphase innerhalb der Woche erfolgen. Bitte berücksichtigen Sie für Ihre Planungen, dass ab der vierten Woche der Langzeitphase eine solche Doppelbelastung für Sie erfolgen wird.

Inhalt: Klienten*innen der Sozialen Arbeit begehen Straftaten und Sozialarbeiter*innen/-pädagog*innen bewegen sich im Rahmen ihrer Berufsausübung in der Gefahrenzone der Strafbarkeit. Um eine Einschätzung bzgl. der eigenen Strafbarkeit vornehmen und mit straffälligen Klienten*innen professionell arbeiten zu können, bedarf es eines Grundverständnisses des Strafrechts.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine Sensibilität für strafrechtlich relevante Sachverhalte und die Denklöge von Mitarbeiter*innen der Strafrechtsinstanzen zu entwickeln.

Die Veranstaltung ist Grundlage für Folgeveranstaltungen in höheren Semestern im Bereich der Arbeitsfelder, die mit strafrechtlichen Fragestellungen verbunden sind (u.a. Jugendamt, Gerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug).

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse aus G 4.1 werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Diverse: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Klausur: 23.02.2021

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 bzw. SoSe 2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem WS 2022/21.

Raum: wird noch bekannt gegeben

Zeit: wird noch bekannt gegeben, voraussichtlich 17.00 _ 19.00 Uhr.

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am angegebenen Tag aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen

und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 23.02.2021 um 13.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 23.02.2021 bis 19.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuss „Kindeswohl“ (2007): Bericht des Untersuchungsausschusses zur Aufklärung von mutmaßlichen Vernachlässigungen der Amtsvormundschaft und Kindeswohlsicherung durch das Amt für Soziale Dienste: www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/Drs_16-1381_Bericht_des_Untersuchungsausschusses_PUA_AbschlussberichtKindeswohl_2007-04-18.pdf [07.11.2013]

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Verfassungsrecht mit dem Schwerpunkt Flüchtlingsrecht

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Dieser Kurs findet als Online-Kurs statt.

Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Die Klausur oder besondere Prüfungsleistung setzt sich aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) mit jeweils 50 Prozent zusammen.

Inhalt: Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungsrecht mit einem Schwerpunkt auf dem Flüchtlingsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenswürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes) oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole wie das Kopftuch). Hierzu werden wichtige Urteile analysiert.

Ein Schwerpunkt liegt bei den Rechten von geflüchteten Menschen (Asylverfahren, Asylbewerberleistungsgesetz) mit Bezug zu den Menschenrechten. Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung findet als zweistündige Klausur am Ende Semesters (voraussichtlich am 23.02.2020) statt. Änderungen bezüglich des Termins sind möglich.

Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, wird die Klausur durch eine besondere Prüfungsleistung ersetzt. Die besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO erfolgt in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen.

Basisliteratur: Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag ist jeden Seminartag mitzubringen.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundkurs Grundsicherungsrecht in der Sozialen Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz-IV") steht im Mittelpunkt dieses sozialrechtlichen Seminars, insbesondere die Regelungen zur Bedarfsgemeinschaft, zu den Grund- sowie den Mehrbedarfen und sonstigen besonderen Bedarfen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II). Anhand praktischer Fälle werden typische und für die Soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet. Zugleich wird die Technik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Behandelt werden unter anderem die Themen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie deren Berechnungsvorschriften,
- die Eingliederungsvereinbarung des Jobcenters,
- Verfahrensvorschriften, Überprüfung von Sanktionen und Rechtsmittel,
- besondere Fördermöglichkeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich, am 23. Februar 2021, 17:00 - 19:00 Uhr oder früher). Falls keine Klausur möglich ist, besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in Form einer Aufgabenstellung, die ab dem 23. Februar 2021 auf Moodle bereitgestellt und zuhause bearbeitet wird).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Häusliche Gewalt - rechtliche und kriminologische Grundlagen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

Aufgrund der verschobenen Vorlesungszeit durch Corona im Wintersemester sind in allen Langzeitveranstaltungen nur neun Präsenztermine statt 13 möglich. Die fehlenden Termine werden durch Blended Learning über Diskussionforen in Moodle PARALLEL zu den Präsenzveranstaltungen in der Langzeitphase innerhalb der Woche erfolgen. Bitte berücksichtigen Sie für Ihre Planungen, dass diese Parallelbelastung die zweite bis vierte Woche der Veranstaltung und die Wochen im Januar betreffen wird.

Inhalt: „Ich liebe Dich! Ich tue es nicht wieder!“, „Wenn Du mich verlässt, bringe ich die Kinder um“, „Er*sie hatte Stress im Büro! Das war ein Ausrutscher!“, „Ich hätte es vermeiden können, wenn ich...“, „Die Kinder bekommen davon ja nichts mit!“.

Das Seminar beschäftigt sich mit Gewalt zwischen Partner*innen. Die Situation wird anhand von Hellfeld- (bei der Polizei bekannt gewordene und registrierte Delikte) und Dunkelfelddaten (nicht dem Strafrechtssystem bekannt gewordene Taten) dargestellt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt darauf einen Überblick über rechtliche Möglichkeiten zu gewinnen.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein erstes Basiswissen für die Arbeit mit Menschen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind und/oder die Gewalt in der Beziehung ausüben, aus rechtlicher und kriminologischer Perspektive zu erwerben.

Bitte zu allen Terminen die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse aus G 4.1 werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Diverse: Gruppenarbeiten, Fallarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur: xx.xx.2021 Termin wird noch bekannt gegeben

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 bzw. SoSe 2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem WS 2020/21.

Raum: wird noch bekannt gegeben

Zeit: wird noch bekannt gegeben

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sollte eine Klausur am xx.xx 2021 aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am xx.xx.2021 um 13.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am xx.xx.2021 bis 19.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien

Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)

Alle Angebote im Wahlpflichtbereich G 4.2 mit 4 SWS beinhalten auch die Veranstaltung und das Testat G 5.1

Wahlpflichtbereich G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Big Data

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Inhalt: Große, heterogene, unstrukturierte Datenmengen; mit jedem "Like" hinterlassen wir Datenspuren auf allen möglichen Servern dieser Welt. Algorithmen eliminieren den "Zufall" und nicht nur Google weiß, wo du warst, wo du bist und woran du wahrscheinlich jetzt gerade denkst. Mathematisch-statistische Modelle liefern Prognosen über soziales Verhalten und versuchen darüber Menschen zu "steuern". Brauchen wir in Zeiten von Big Data eine neue Medienkompetenzförderung im Sinne einer "Datenkompetenz"? Wie kann ein souveräner Medienumgang in Zeiten von Big Data aussehen? Und neu: Wie verstärken sich ggf. solche Effekte unter dem Einfluss der Corona-Krise?

In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema "Big Data" vor allem auf theoretischer Ebene nähern und uns damit beschäftigen, inwieweit Big Data in Zeiten der mediatisierten Gesellschaft zwischen digitalem Kontrollverlust und informationeller Selbstbestimmung - auch reflektiert vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie - ein Thema für die Medienpädagogik und die Soziale Arbeit ist.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Lust am Nachdenken, Reflektieren und vor allem die Lust und die aktive Beteiligung an der Diskussion.

Die Bereitschaft, selbständig und eigeninitiativ mit dem E-Learning-Portal Moodle in diesem Seminar zu arbeiten.

Die Bereitschaft, ggf. in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Die Bereitschaft, ggf. einzeln oder in Teams bigdatarelevante Themen im Seminar zu erarbeiten und in kleinen Kurzvorträgen zu präsentieren.

Arbeitsformen: Themenerarbeitung im Seminar in Plenumsdiskussionen; dazu gehört Lesen, Hören, (Nach-)Denken und Reden! Und: Inputs durch Filmbeispiele und Vorträgen des Dozenten sowie Arbeiten in und mit Moodle, Diskussionen, Internetrecherche

HINWEIS: Da mit Stand jetzt (Juli 2020) in Bezug auf die Corona-Situation davon auszugehen ist, dass das Seminar überwiegend asynchron und online ablaufen wird, bedeutet dies, dass die genannten Arbeitsformen und "Bereitschaften" am Onlineseminarformat angepasst umgesetzt werden müssen. Wie das dann genau aussehen wird, wird sich im Verlauf des Seminars abzeichnen und kann dazu führen, dass hier angegebene Verfahren flexibel und spontan verändert werden müssen.

Prüfungsleistungen: "Wissenschaftlicher Essay (schriftlich)" unter den folgenden Bedingungen:

In den schriftlichen wissenschaftlichen Essays wird eine von (voraussichtlich) mindestens fünf vorgegebenen Thesen und/oder Fragestellungen zu im Seminar behandelten Themen auf mindestens (!) zwei (maximal 8) getippten DIN A 4-Seiten in Form einer Einzelleistung argumentativ erörtert.

Die schriftlichen Essays müssen als PDF zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (inkl. Uhrzeit!) dem Dozenten im Moodle-Kurs zu eben jener Deadline zugegangen sein (d. h., vor (!) Ablauf der Deadline hochgeladen sein).

Die Form der schriftlichen wissenschaftlichen Essays wird im Seminar vom Dozenten noch mal ausführlich geklärt.

Sonstige Informationen: Ich begleite alle meine Seminare mit einem Moodle-Kurs. Den Einschreibecode gibt es in der ersten Sitzung an alle, die sich in die Prüfungsliste eintragen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben und im Moodle-Kurs eingetragen bzw. bei Online-Literatur dort verlinkt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Das Handwerk des Filmemachens

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

09.11-13.11.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr Online Seminar wenn nicht anders möglich, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Soweit im November keine Präsenzseminare möglich sind findet das Seminar als Onlineseminar statt

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kameraführung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinandersetzen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:

- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

Arbeitsformen: Seminar, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Präsentation der Arbeiten

Sonstige Informationen: Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Experimental Detours through virtual Spaces

Gather, Oliver

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Inhalt: Performance art as well as the performative arts are aesthetic forms that consciously use our physicality.

But:

Performance without presence, how is that possible?

The forms of learning and teaching that we have been implementing since the pandemic limit our activities to visual, auditory and cognitive perception.

Perception in art is - not only in the performative arts - "of all senses" (Robert Fleck 2016).

Even a supposedly purely visual matter such as looking at a picture involves all the senses - it smells, challenges the sense of taste, it sounds and can be experienced tactilely.

From this perspective, digital teaching is a severe handicap. In art, however, limitations are also a stimulus.

Artists often deliberately set themselves narrow frames in order to be able to move more freely and surprisingly. Restrictions can lead to new, unexpected insights.

The seminar faces the challenges of digital restriction, it asks:

Is it possible to meet the purely cognitive format with physicality?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Previous knowledge is not required. A willingness to experiment intensively with the medium "online seminar" is expected.

Aesthetic procedures will be tried out and discussed, performative formats will be developed and tested in groups.

The individual work steps build on each other and require active participation.

Arbeitsformen: Short lectures / joint development of elementary performative concepts, which are then tested and presented in small exercises, live in MS-Teams / Group Work.

Prüfungsleistungen: short presentations, 3 mini performances (live in MS-Teams), essay 5 pages.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheit in Bewegung #läuftbeidir

Michels, Harald, Prof. Dr.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis; ggf. Aufteilung in mehrere Kleingruppen!). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden vor dem oben genannten Hintergrund der Corona Pandemie einerseits die Verknüpfungen von Gesundheit, Bewegung und Sport sowie andererseits verschiedene Aspekte des Walking- und Lauftrainings in der Theorie (auch als Onlineseminar) bearbeitet.

Auf der Grundlage eines salutogenetischen Gesundheitsverständnisses werden Möglichkeiten der Gesundheitsförderung insbesondere von Kindern und Jugendlichen thematisiert. Anknüpfend an die Aktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung werden die Themen Bewegung, Stressregulation und Ernährung aufgegriffen.

Im Teilbereich "Walking und Lauftraining" werden u.a. folgende Themen behandelt: Ausdauer – allgemeine Trainingsprinzipien, Herz-Kreislauf-Funktionen, Energiebereitstellung und Stoffwechsel, Lauf- und Walkingtechniken, Trainingssteuerung, Ermittlung des optimalen Trainingstempos, Ausdauertests, richtige Ausrüstung, Verletzungen, Muskelkater, Verhärtungen, Krämpfe, Blasen, Seitenstiche, Laufen und Gelenke, psychische und Emotionale Wirkungsweisen des Ausdauertrainings, Ausdauer und verschiedene Zielgruppen, Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und Ausdauertraining.

Die Präsentationen werden ggf. in einem Live-Chat vorlesungsartig vorgetragen, die Folien werden auch im Moodle nachzulesen sein!

Die Bewegungspraxis erfolgt (zumindest so lange, wie die ausschließliche Phase der Veranstaltung als Online-Vorlesung durchgeführt wird) durch ein individuelles Ausdauer- und Krafttraining.

Wie dies geschieht, wird im Onlineseminar besprochen und geplant.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven Bewegung, Sport und Spiel und Bereitschaft sich auf den besonderen Prozess der Seminargestaltung im Kontext der Corona Pandemie einzulassen

Arbeitsformen: Online - Vorlesung, Chats, Arbeitsgruppen, praktisches & individuelles Ausdauer- und Krafttraining

Prüfungsleistungen: 1. Dokumentation der individuellen Bewegungspraxis (Walking- und Lauftraining) in einem persönlichen Bewegungstagebuch (Zusammenfassung auf 3-5 Seiten)

2. a: Erarbeitung / Produktion eines Online-Mediums (z.B. Video, Online-Sport-Beratung) zur Förderung von Bewegungspraxis für eine Zielgruppe bzw. für ein Handlungsfeld in der Sozialen Arbeit, welches AkteurInnen zu Hause oder in der nahen Umgebung (alleine) durchführen können (stayhome) oder alternativ:

2.b: Thematische Hausarbeit zu einem ausgewählten Aspekt des Ausdauertrainings in der Sozialen Arbeit (c. 3 - 5 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Präsentationen des Dozenten werden in einem Live-Chat diskutiert, die Folien werden vor jedem Live-Chat (Platform Teams) vom Dozenten eingestellt. Diese sollten vor der Veranstaltung gelesen werden, damit im Live-Chat nur inhaltliche Nachfragen und Aufgaben besprochen werden müssen.

Die Bewegungspraxis erfolgt (zumindest so lange, wie die ausschließliche Phase der Veranstaltung als Online-Vorlesung durchgeführt wird) durch ein individuelles Ausdauer- und Krafttraining.

Wie dies geschieht, wird im Onlineseminar besprochen und geplant. Fragestellungen und Kriterien zur Erstellung des Laufftagebuchs (Teil der Prüfungsleistung) werden ebenfalls erläutert und in einem Erläuterungspapier des Dozenten beschrieben.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Musik in der Sozialen Arbeit

Grünberg-Schröter, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Di. 16:15 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Sozialen Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Sozialen Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen (keine Vorkenntnisse erforderlich) -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

Inhalt: Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Sozialen Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Sozialen Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen (keine Vorkenntnisse erforderlich) -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft vor der Gruppe zu Singen und zu Musizieren (via Videoaufnahmen). Lust auf Experimente haben.

Arbeitsformen: Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung wird in Form eines aufgezeichneten Referats (Videoformat) mit Handout (PDF) zum Ende des Seminars eingefordert.

Sonstige Informationen: Das Online-Seminar findet Di. & Do. jeweils um 16:15 - 17:45 Uhr statt. Nähere Infos in Kürze auf Moodle.

Basisliteratur: Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit
Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit
de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theater für die Allerkleinsten

Soofipour, Matin

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

01.02.-05.02.21 von 10-18 Uhr (Onlinezeit), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Seit 2005 befassen sich deutschlandweit viele Künstler*innen, Erzieher*innen und Wissenschaftler*innen mit Theaterformen für Kinder und mit Kindern unter fünf Jahren. Inzwischen wird das Theater der Allerkleinsten als ein wichtiger Bestandteil Kultureller Bildung in Deutschland anerkannt. Aber wovon reden wir im Theater, wenn wir von Theater der Allerkleinsten reden? Was sind die neue Theaterformen, die sich die Bereicherung der ästhetischen Erfahrung der kleinen Kinder als Ziel setzen. Was sind die theoretischen Kenntnisse und praktischen Handwerke, die im Theater mit und für die Allerkleinsten zu beachten sind?

Durch intensive Auseinandersetzung mit Fragen rund um das Theater für die jüngsten Zuschauer*innen und anhand ausgewählter Beispiele aus dem Gegenwartstheater untersucht das Seminar die Möglichkeiten und Besonderheiten des Theaters als ästhetische Erfahrung und kulturelle Bildung von klein auf. Leitend für das Seminar ist ein intersektionaler Ansatz. .

Matin Soofipour Omam (*1984 in Lahijan/Iran) ist freischaffende Autorin, Dramaturgin und Theatermacherin.

Sie studierte an der Teheraner Universität Dramatische Literatur und Szenisches Schreiben sowie an der Universität der Künste in Berlin Theaterpädagogik. Sie arbeitete als Theaterpädagogin für das Grips Theater Berlin (2013-2016) und am Düsseldorfer Schauspielhaus (2017-2019) und wirkte an unterschiedlichen Inszenierungen als Autorin und Dramaturgin mit. Seit 2012 arbeitet sie als Mitglied der Kollektive Suite 42 und projekt-il als Autorin und Dramaturgin. Seit 2015 ist sie konzeptionell und als Performerin bei der Reihe »Geschichten aus der Stadt« in Berlin aktiv.

Matin Soofipour Omam arbeitet aktuell im Rahmen der Individuellen Künstlerinnen- und Künstlerförderung (IKF) an einem Kinder- und Jugendbuch sowie für die UA GeRecht für das TAK Theater Berlin.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Coachingtermine

Prüfungsleistungen: Kurze Präsentation (online oder schriftlich)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Werkstatt Realität: Recherchetheater

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Fr. 20.11 + Fr. 4./ Sa. 5./So. 6.12. + Sa, 12.12., 10-18:00Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recherche-basierte Theaterformen spielen im Gegenwartstheater eine wichtige Rolle, um soziale oder politische Themen zu bearbeiten. Interviews und Reportagen dienen als Quellen; Zeitzeugen und Experten des Alltags werden zu Darsteller*innen. Im Blockseminar werden wir anhand einer gemeinsamen „Forschungsfrage“ und Beispielen aus der Theaterpraxis die Phasen des Recherchetheaters – Recherche, Materialsammlung, ästhetische Bearbeitung und Darstellung - praktisch erproben und diskutieren. Eine besondere Herausforderung besteht darin, künstlerische Handlungsformen im Umgang mit der coronabedingt stark eingeschränkten Präsenz zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Teilnahme an Körper- und Stimm-Übungen und zum ästhetischen Experimentieren auch im Online-Medium. Die einzelnen Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern eine kontinuierliche, aktive Beteiligung an allen Terminen. Für die Präsenzunterrichte bitte lockere Kleidung und Turnschuhe mitbringen.

Arbeitsformen: Einzel-, Kleingruppen-, und Seminararbeit. ^(SEP)In Kleingruppen werden Szenen entwickelt und präsentiert.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat, szenische Präsentation.
^(SEP)Bewertet wird nicht die schauspielerische Leistung).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wo bin ich? Bildende Kunst in der Sozialen Arbeit

Schleiner, Maria, Prof.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Vorteil künstlerischer Strategien auch für außerkünstlerische Lebenswelten ist, dass mithilfe dieser auf eine andere Weise versucht wird mehr über sich selbst, seine Umgebung und den Kern des eigenen Interesses herauszufinden. Diese Selbstverortung im Handeln kann man in ästhetischen Prozessen erleben. Im Seminar soll die Arbeit mit ästhetischem Material, Alltagsmaterialien und Pflanzen/Gewächsen, dazu beitragen das Eigene, die eigene Haltung zu untersuchen, um sich so gezielter und reflektierter in soziale Prozesse integrieren zu können. In Fortsetzung der Urban Gardening und Growing Rooms-Seminare aus den letzten Semestern versuchen wir gemeinsam anhand von Installationen, Zeichnungen und Objekten Wachstums- und Zerfallsprozessen in Natur und Umwelt ganz praktisch kennenzulernen und anhand künstlerischer Versuche zu erproben, zu observieren und zu dokumentieren.

Knospen, Blüten und Wurzeln oder Pflanzen, Ernten und Zubereiten gehören in den natürlichen Prozess, in welcher Form könnten diese Wachstumsarten mit Materialien, Formen, räumlichen und sprachlichen Konzepten umgesetzt und weitergedacht werden bspw. für die eigene und die urbane Umgebung.

Arbeitsformen: Lehr-/Lerngespräch, Lektüre, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursion

Prüfungsleistungen: Digitales Lernportfolio (mind. fünf Sitzungen), Abgabe des Lernportfolios am 27.01.2021

Basisliteratur: Ausstellungskatalog Meyer/Weiß (Hg.): Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten, Hygiene Museum, Dresden, 2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Aufbauphase

2.1. Allgemeine Module

2.1.1. Module M.2 und MPS: Mentoring/Coaching 2 und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung

Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)

Mentoring 2

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Do. 09:00 - 10:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Dieses Seminar wird wenn wir es online machen in Microsoft Teams stattfinden. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar Namen. Der Microsoft Teams:

Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Gruß Volker Schulz

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem die im Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Ziel der Veranstaltung ist es, Hilfen zur Selbsthilfe für akute Probleme im Studium und der späteren Praxis zu bekommen.

Arbeitsformen: diverse

Prüfungsleistungen: Testat

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung erarbeitet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 2

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mi. 12:45 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

Einführung am 18.11.2020 von 12.45-14.15 Uhr (2 SWS)

Weitere 4 Termine finden Mittwochs von 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (4 SWS) statt.

25.11.2020, 09.12.2020, 06.01.2021, 20.01.2021

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Unterstützung und Begleitung zu Fragen des Aufbaustudiums.

Inhalte und Methoden der Veranstaltung richten sich nach den Interessen der Studierenden und werden gemeinsam mit ihnen in der ersten Veranstaltung besprochen.

Arbeitsformen: Seminar, Kurzvorträge, Teilnehmerbeiträge

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung / Testat: Recherche div. Forschungsmethoden oder Forschungsprojekte - Vorstellung als Gruppenarbeit im Seminar am 20.01.2021.

Basisliteratur: Wird im Seminar den Themen entsprechend bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 2 / MPS 1

Helmes, Ina, M.A.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s. u.).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: besondere Lern- und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar unterstützt die Studierenden bei der Planung und dem Verlauf des weiteren Studiums. Es werden alle Frage- und Problemstellungen der Studierenden zu Studienablauf und -aufbau, Prüfungsbedingungen und weiteren Fragestellungen thematisiert. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit während des gesamten Verlaufs des Seminars aktuelle Fragestellungen zu besprechen. Außerdem werden weitere Inhalte (z. B. Praxisphase, Bewerbungen, Stressmanagement) bearbeitet.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe.

Prüfungsleistungen: Bis einschließlich PO 2011: Schriftliche Reflexion.

Ab PO 2015: Testat (über die Teilnahme an einer Seminaraktivität).

Sonstige Informationen: Dieses Seminar findet im WS 20/21 ausschließlich online statt. Für das Seminar werden Moodle und Microsoft Teams verwendet. Teams ist kostenfrei im Office 365 für Studierende der Hochschule enthalten.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 2, MPS 1 Kurs A

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

27.11 11:00 bis 19:00 Uhr

Weitere Termine nach Absprache

Voraussichtlich wird dieser Termin in einer Microsoft-Teamssitzung stattfinden., Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Die Inhalte werden auch von den jeweiligen Interessen der Teilnehmenden mitbestimmt

Die Themen und Termine für die Präsentationen werden verbindlich und nur beim ersten Treffen festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Austausch über studienrelevante Belange,

Vorbereitung auf die Praxisphase im AM (Bewerbung, Arbeitsmarktlage, Rollenverständnis etc)

Präsentationsübungen

Dieses Seminar hat die Besonderheit, dass Sie sowohl vor Ort teilnehmen können oder auch die Veranstaltung als Stream von Zuhause aus über Microsoft Teams verfolgen können.

Ihre Fragen müssen allerdings vorher eingereicht werden, siehe Prüfungsleistung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kontaktfähigkeit, Präsentations- und Mitteilungsfähigkeit sind von Vorteil, um sich mit den anderen Studierenden zu vernetzen.

26 h Selbststudium siehe Modulhandbuch, Literaturhinweis unten!

Arbeitsformen: kollegialer Austausch, Einzelvorträge

Prüfungsleistungen: Aus organisatorischer Sicht macht folgendes Vorhaben Sinn:

Überlegen und sammeln Sie Ihre Fragen zur ersten Sitzung bereits bis spätestens 7 Tage im Vorhinein (20.11.2020).

Bitte über "Forum" im Moodlekurs hochladen. Wir prüfen, ob diese Fragen in der Linksammlung bereits beantwortet sind.

Die Studierenden der älteren Prüfungsordnung bis 2010 und 2011 erstellen eine Prüfungsleistung in Form einer Bewerbungsmappe, Abgabe: 18.12.2020

Die Studierenden der Prüfungsordnung 2015 legen ein Testat ab. Das Testat ist rechtlich eine Bestätigung der Beteiligung an einer Seminaraktivität.

Es beinhaltet hier die aktive Bearbeitung des Moodlekurses. Zu jedem Link drei Sätze Fließtext Arial 12, 1,5-zeilig in einem Word-Dokument verschriftlicht, damit ist der Nachweis erbracht, dass die Links bearbeitet wurden. Abgabe: 18.12.2020

Sonstige Informationen: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Hesse/ Schrader und Püttjer / Schnierda zum Thema Bewerbungen

https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-sasp/modulhandbuch#_Toc424081428

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 2, MPS 1 Kurs B

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

08.01.2021 11:00 bis 19:00 Uhr

Weitere Termine nach Absprache

Voraussichtlich wird dieser Termin in einer Microsoft-Teamssitzung stattfinden., Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Die Inhalte werden auch von den jeweiligen Interessen der Teilnehmenden mitbestimmt

Die Themen und Termine für die Präsentationen werden verbindlich und nur beim ersten Treffen festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Austausch über studienrelevante Belange,

Vorbereitung auf die Praxisphase im AM (Bewerbung, Arbeitsmarktlage, Rollenverständnis etc)

Präsentationsübungen

Dieses Seminar hat die Besonderheit, dass Sie sowohl vor Ort teilnehmen können oder auch die Veranstaltung als Stream von Zuhause aus über Microsoft Teams verfolgen können.

Ihre Fragen müssen allerdings vorher eingereicht werden, siehe Prüfungsleistung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kontaktfähigkeit, Präsentations- und Mitteilungsfähigkeit sind von Vorteil, um sich mit den anderen Studierenden zu vernetzen.

26 h Selbststudium siehe Modulhandbuch, Literaturhinweis unten!

Arbeitsformen: kollegialer Austausch, Einzelvorträge

Prüfungsleistungen: Aus organisatorischer Sicht macht folgendes Vorhaben Sinn:

Überlegen und sammeln Sie Ihre Fragen zur ersten Sitzung bereits bis spätestens 7 Tage im Vorhinein (11.12.2020).

Bitte über "Forum" im Moodlekurs hochladen. Wir prüfen, ob diese Fragen in der Linksammlung bereits beantwortet sind.

Die Studierenden der älteren Prüfungsordnung bis 2010 und 2011 erstellen eine Prüfungsleistung in Form einer Bewerbungsmappe, Abgabe: 25.01.2021

Die Studierenden der Prüfungsordnung 2015 legen ein Testat ab. Das Testat ist rechtlich eine Bestätigung der Beteiligung an einer Seminaraktivität.

Es beinhaltet hier die aktive Bearbeitung des Moodlekurses. Zu jedem Link drei Sätze Fließtext Arial 12, 1,5-zeilig in einem Word-Dokument verschriftlicht, damit ist der Nachweis erbracht, dass die Links bearbeitet wurden. Abgabe: 25.01.2021

Sonstige Informationen: Kontaktfähigkeit, Präsentations- und Mitteilungsfähigkeit sind von Vorteil, um sich mit den anderen Studierenden zu vernetzen.

26 h Selbststudium siehe Modulhandbuch, Literaturhinweis unten!

Basisliteratur: Hesse/ Schrader und Püttjer / Schnierda zum Thema Bewerbungen

https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-sasp/modulhandbuch#_Toc424081428

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul (SA1), falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Die Begleitung des Praxisaufenthaltes (Anerkennungsmodul SA1) findet im Rahmen des Begleitseminars (Praxisbegleitmodul SA2) beim Dozenten statt. Während des Auslandsaufenthaltes geschieht dies in Form von Email-Kontakten, Skype-Sitzungen oder ähnlichem. Ein entsprechendes Angebot SA1/2 von mir gibt es ebenfalls.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die sowohl in Deutschland in interkulturellen Arbeitsfeldern, als auch in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen in D. und Europa können selbst gesucht werden, Praxisstellen in Bolivien, Nicaragua, Südafrika und Indien stehen zur Verfügung. Dabei handelt es sich um pädagogische Projekte von Nichtregierungsorganisationen in den Bereichen Straßenkinder, arbeitende Kinder bzw. Kinder in schwierigen Lebenssituationen (z.B. Behinderte). Schulen sind ebenfalls dabei.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen

Genauere Informationen s.u. Basisliteratur

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

Arbeitsformen: Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

Prüfungsleistungen: Präsentation/ Referat/ Hausarbeit

Sonstige Informationen: Finden Sie auf meiner homepage www.juergen-dewes.de oder bestellen diese per Email: Juergen.Dewes@online.de

Basisliteratur: Info beim Dozenten per Email bestellen oder über die homepage www.juergen-de-wes.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)

Fit für die Thesis

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Josupeit, Jan, M.A.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Do. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar behandelt sowohl das Methodenspektrum der qualitativen als auch quantitativen Forschungsmethoden. Dabei übernehmen beide Lehrenden jeweils einen methodischen Ansatz.

Beide Teile des Seminars untergliedern sich wiederum in zwei Komponenten:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus den Propädeutik-Seminaren gesammelt und reaktiviert.

Eine erste Aufgabe für alle Seminarteilnehmer*innen wird das Verfassen eines Wiki-Eintrags zu einem Lerninhalt bzw. je nach Umfang mehreren Lerninhalten sein (1. PL). Im Folgenden soll jeweils ein Kommilitone oder eine Kommilitonin ein Kurz-Review hsl. im Seminar entwickelten Kriterien zu einem Wiki-Eintrag formulieren (2. PL).

Neben dem wiederholenden Teil wird im zweiten Teil, für beide methodischen Ansätze ein kleines Praxisprojekt durchgeführt. Hierbei geht es darum, unterstützt und begleitet durch die Dozierenden und das Seminar, eine beispielhafte Erhebung und/ oder Auswertung, im Rahmen jeweils eines kleinen Forschungsprojekts, gemeinsam durchzuführen.

In dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um viertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

Prüfungsleistungen: Ein Kurzaufsatzes zum einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), dem anschließenden Review eines Kurzaufsatzes (2) und Durchführung und Verschriftlichung der Datenauswertung im Rahmen eines fiktiven Forschungsprojekts (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fit für die Thesis

Josupeit, Jan, M.A. / Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Do. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar behandelt sowohl das Methodenspektrum der qualitativen als auch quantitativen Forschungsmethoden. Dabei übernehmen beide Lehrenden jeweils einen methodischen Ansatz.

Beide Teile des Seminars untergliedern sich wiederum in zwei Komponenten:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus den Propädeutik-Seminaren gesammelt und reaktiviert.

Eine erste Aufgabe für alle Seminarteilnehmer*innen wird das Verfassen eines Wiki-Eintrags zu einem Lerninhalt bzw. je nach Umfang mehreren Lerninhalten sein (1. PL). Im Folgenden soll jeweils ein

Kommilitone oder eine Kommilitonin ein Kurz-Review hsl. im Seminar entwickelten Kriterien zu einem Wiki-Eintrag formulieren (2. PL).

Neben dem wiederholenden Teil wird im zweiten Teil, für beide methodischen Ansätze ein kleines Praxisprojekt durchgeführt. Hierbei geht es darum, unterstützt und begleitet durch die Dozierenden und das Seminar, eine beispielhafte Erhebung und/ oder Auswertung, im Rahmen jeweils eines kleinen Forschungsprojekts, gemeinsam durchzuführen.

In dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um viertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

Prüfungsleistungen: Ein Kurzaufsatzes zum einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), dem anschließenden Review eines Kurzaufsatzes (2) und Durchführung und Verschriftlichung der Datenauswertung im Rahmen eines fiktiven Forschungsprojekts (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS)

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Da die Lehrveranstaltung ausdrücklich auf dem Gelernten der Propädeutiklehrveranstaltungen aus den beiden ersten Semestern der Studierenden aufbauen soll, ist empfehlenswert, dass sich die Studierenden ihrer dort erstellten Prüfungsleistungen nochmals vergewissern, um diese dann in den Seminarprozess einbringen und gezielt Lernwünsche äußern zu können. Denn ausgehend von eigenen Lernerfahrungen lernt es sich am besten !

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminarsanmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Diverse Forschungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu kennen und damit arbeiten zu können, ist nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Bachelorthesis und ggf. weitergehende wissenschaftliche Arbeiten wie jene in einem Masterstudiengang. Noch entscheidender ist eine fundierte Kenntnis dieser Forschungsmethoden für die spätere Berufspraxis als Sozialpädagog*in bzw. als Sozialarbeiter*in. Denn z.B. im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen für Familiengerichte oder in der Jugendgerichtshilfe sowie für die Erstellung von Maßnahme- oder Einrichtungskonzeptionen oder in Evaluationen für Träger der Sozialen Arbeit sind sozialpädagogische Fachkräfte immer wieder gefordert, mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu arbeiten. Deshalb werden in der Lehrveranstaltung die Kenntnisse und Fertigkeiten qualitativer und quantitativer Sozialforschung vertieft und erweitert, die die Studierenden bereits in ihrer Propädeutiklehrveranstaltung im Laufe ihrer beiden ersten Semester erworben haben. Darauf aufbauend sollen die Studierenden in der Lehrveranstaltung dazu befähigt werden, ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Bachelorthesis bearbeiten werden. Um die Lehrveranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden zu orientieren, werden diese zunächst in der ersten Sitzung am 16. November 2020, die mit TEAMS gestaltet werden wird, erhoben. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung geplant und in Moodle veröffentlicht. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Bachelorarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der auch mittels TEAMS online erfolgende Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an die Studierenden, die sich differenzierter mit einzelnen Forschungsmethoden bezogen auf konkrete Projekte auseinandersetzen möchten oder bereits Projektideen für ihre Bachelorthesis haben.

Arbeitsformen: Gegenwärtige Planung, die sich jedoch bei möglichen Lockerungen der Kontaktbeschränkungen wegen Corona noch ändern kann: Die Lehrveranstaltung wird online mit TEAMS durchgeführt. Neben Vorträgen der Dozentin und Aussprachen mit den Studierenden sollen vor allem die

Projektideen der Studierenden im Vordergrund stehen und diskutiert werden, die diese für ihre Bachelorarbeit haben.

Prüfungsleistungen: Exposé (maximal 10 Textseiten) zu einem Forschungs- oder Evaluationsprojekt mit Methoden qualitativer ODER quantitativer Sozialforschung, das die Studierenden bestenfalls im Rahmen ihrer Bachelorarbeit planen durchzuführen; zur Erstellung des Exposés erhalten sie einen präzisen Gliederungsvorschlag. Ihr maximal 10 Textseiten umfassende Exposé legen die Studierenden bis spätestens 19. Februar 2021 ausgedruckt in das Postfach von Ruth Enggruber (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird orientiert an den Themenwünschen der Studierenden auf Moodle eingestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS 2

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Die Veranstaltung startet am 17. November mit einem gemeinsamen Meeting, im Weiteren werden sowohl Materialien in Moodle hochgeladen und diskutiert, als es auch dienstags im Wechsel individuelle Besprechungstermine gibt, um die Prüfungsleistung vorzubereiten und abzustimmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind für Studierende der Sozialen Arbeit nicht nur im Hinblick auf die Erstellung der Abschlussarbeit wichtig. Sie sind auch relevant in der späteren Berufspraxis: Sowohl bei der „Beurteilung der eigenen Praxis“ als auch bei der Bewertung und dem Verständnis von durchgeführter Forschung. Wie lässt sich die Forschungsfrage beantworten? Welche Erhebungs- und Auswertungsmethoden haben die Forscher_innen gewählt? Aber auch bei der Erstellung der Abschlussarbeit gilt es diese Fragen in den Blick zu nehmen.

Das Seminar Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung zielt auf die Vertiefung und Weiterentwicklung bisheriger Forschungskompetenz und den theoretischen Grundlagen. Es werden konkrete Erhebungs- und Auswertungsmethoden vorgestellt und erarbeitet sowie an bereits durchgeführten Forschungsprojekten im Kontext der Sozialen Arbeit deutlich gemacht. So gerät in den Blick mit welchen Erhebungs- und Auswertungsmethoden unterschiedliche untersuchungsleitende Fragestellungen beantwortet werden können.

Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik und erweitern diese, indem sie die Möglichkeit der Vertiefung der Forschungsmethoden dienen. Im Seminar liegt der Schwerpunkt dabei auf den Methoden der qualitativen Sozialforschung!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kontinuierliche und eigenständige Mitarbeit, Interesse an Forschung und Wissenschaft.

Arbeitsformen: Kurzvorträge via Teams, Einstellung der Materialien bei Moodle, Einzel- oder Gruppenberatung zur Vorbereitung des Exposés

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Exposés (maximal 8 Seiten) zu einem Forschungsprojekt mit qualitativen oder quantitativen Methoden, gerne zur Vorbereitung für die Bachelorthesis (Einzelarbeit). Abgabedatum: 15.02.2021

Basisliteratur: Bock, K. & Mieth, I. (Hrsg.). (2009). Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.

Dittmar, N. (2009). Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Flick, U. (2012). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (5. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.

Flick, U., von Kardoff, E. & Steinke, I. (Hrsg.). (2012). Qualitative Forschung. Ein Handbuch (9. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.

- Friebertshäuser, B., Langer, A. & Prengel, A. (Hrsg.). (2010). Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (3., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Juventa.
- Glaser, B. G. & Strauss, A. L. (2010). Grounded Theory: Strategien qualitativer Forschung (3. unveränd. Aufl.). Bern: Verlag Hans Huber.
- Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kromrey, H., Roose, J. & Strübing, J. (2016). Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung (13., vollst. überarb. Aufl.). Stuttgart: utb.
- Lamnek, S. (2010). Qualitative Sozialforschung (5., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (12., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.). (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Poser, H. (2012). Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung (2., überarb. u. erw. Aufl.) Ditzingen. Reclam.
- Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.). (2012). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche – Kontextbedingungen – Positionierungen – Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS-2 - Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

Dieses Seminar findet vollständig online statt.

Grundsätzliche Informationen zum MPS2-Format finden Sie im Modulhandbuch: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-sasp/modulhandbuch#_Toc424081428 - Welche der dort erläuterten Qualifizierungsziele in diesem Seminarangebot im Vordergrund stehen, wird nachstehend kurz und in der ersten Seminarsitzung ausführlich erläutert. Bitte prüfen Sie, welches Seminarangebot von MPS-2 Ihren Studieninteressen am besten dient.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden wir eine Forschungsfrage zum Thema Jugendhilfepolitik miteinander erarbeiten und dazu auch ein empirisches Projekt durchführen.

Im Seminar gibt es zum einen eine Einführung in eine "Meta-Methode" der Politikwissenschaft, die Politikfeldanalyse. Diese wenden wir auf Jugendhilfepolitik als kommunales Politikfeld an.

Für die empirische Forschung werden wir uns vor allem mit Online-Tools beschäftigen. Dabei spielen qualitative Aspekte (z.B. Telefon-/Skype-Ansätze bei Expert*innen-Interviews) wie auch quantitative Aspekte (Online-Fragebogen) eine Rolle. Durchführen werden wir die Online-Befragung. Sofern mehr Studierende teilnehmen als für die Erarbeitung dieser Gruppenarbeit nötig, könnten ggf. auch zusätzliche Online-Expert*innen-Interviews zum Zuge kommen. Zusätzlich zu den genannten Methoden der Datenerhebung wird auch die Dokumentenanalyse eine Rolle spielen.

Arbeitsformen: Online-Seminare via MS TEAMS im angegebenen Zeitraum, darin: Präsentationen, Übungen, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Ihre Prüfungsleistung ist ein Beitrag zur Erarbeitung, Durchführung und Auswertung der empirischen Forschung als Gruppenarbeit. Die Arbeitsverteilung wird in der 1. Sitzung vorgestellt und spätestens in der 2. Sitzung festgelegt. Ergebnis der Gruppenarbeit ist eine gemeinsame Dokumentation des Vorgehens und der Ergebnisse der Befragung.

Basisliteratur: Literatur zu den verwendeten Methoden wird zu Beginn des Seminars empfohlen.

Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.1.2. Modul PM: Praxismodul

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Deinet Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Mo. 09:00 - 10:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein Schwerpunkt in der Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder liegen. Dazu fokussieren wir auch die Netzwerke und Kooperationen Sozialer Arbeit sowie deren notwendigen Kompetenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Selbststudium, individuelle Beratungsgespräche, online Meetings (MS Teams)

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung
- Teilnahme an zwei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Deinet Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Mo. 11:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein Schwerpunkt in der Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder liegen. Dazu fokussieren wir auch die Netzwerke und Kooperationen Sozialer Arbeit sowie deren notwendigen Kompetenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Selbststudium, individuelle Beratungsgespräche, online Meetings (MS Teams)

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung
- Teilnahme an zwei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Flocke Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Flocke, Christa, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Erste Sitzung am 19.11.2020 von 9.00 - 10.30 Uhr

Danach 14tägig am 3.12., 17.12., 14.1. und 28.1. von 9.00 - 12.30 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

- Theorie-Praxistransfer für die Tätigkeitsfelder der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit
- Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
- Fallanalysen
- Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien
- Entwicklung der eigenen Berufsrolle, eigene Möglichkeiten, Weiterbildung
- Entwicklung des Arbeitsmarktes
- Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

Arbeitsformen: angeleitetes Selbststudium, Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, kleine Präsentation- in Absprache in Teams, telefonischer, schriftlicher oder Videoform, Selbststudium, online-Meetings

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:

- Teilnahme (schriftlich oder per Videochat) an zwei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Vorstellung (schriftlich und sprachlich) der Praxisstelle nach gestellter Anleitung (bis max. 20 Minuten, wenn mündlich)
- und
- Praktikumsbericht (6 Seiten) nach gestellter Anleitung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Flocke Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Flocke, Christa, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Erste Sitzung am 19.11.2020 von 11.00 - 12.30 Uhr

Danach 14tägig am 26.11., 10.12., 7.1. und 21.1. von 9.00 - 12.30 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

- Theorie-Praxistransfer für die Tätigkeitsfelder der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit
- Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
- Fallanalysen
- Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien
- Entwicklung der eigenen Berufsrolle, eigene Möglichkeiten, Weiterbildung
- Entwicklung des Arbeitsmarktes

- Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

Arbeitsformen: angeleitetes Selbststudium, Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, kleine Präsentation- in Absprache Teams, telefonischer, schriftlicher oder Videoform, angeleitetes Selbststudium

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:

- Teilnahme (schriftlich oder per Videochat) an zwei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Vorstellung (schriftlich und sprachlich) der Praxisstelle nach gestellter Anleitung (bis max. 20 Minuten, wenn mündlich) und
- Praktikumsbericht (6 Seiten) nach angeleiteter Vorgabe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Oelkers)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Mo. 16:15 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: - Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Roggenkamp Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Roggenkamp, Stefan

Prüfung PM.1

Mi. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

Alle 14 Tage 4 SWS im Wechsel mit Gruppe B

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein Schwerpunkt in der Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder liegen. Dazu fokussieren wir auch die Netzwerke und Kooperationen Sozialer Arbeit sowie deren notwendigen Kompetenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Selbststudium, individuelle Beratungsgespräche, online Meetings (MS Teams)

Prüfungsleistungen: - Präsentation
- Teilnahme an zwei methodisch geleiteten Praxisreflexionen/Übungen und

- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Roggenkamp Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Roggenkamp, Stefan

Prüfung PM.1

Mi. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 25.11.

Seminar findet alle 14 Tage statt, im Wechsel mit Gruppe A

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein Schwerpunkt in der Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder liegen. Dazu fokussieren wir auch die Netzwerke und Kooperationen Sozialer Arbeit sowie deren notwendigen Kompetenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Selbststudium, individuelle Beratungsgespräche, online Meetings (MS Teams)

Prüfungsleistungen: - Präsentation

- Teilnahme an zwei methodisch geleiteten Praxisreflexionen/Übungen und

- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 14.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Schulz)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Dieses Seminar wird wenn wir es online machen in Microsoft Teams stattfinden. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar Namen. Der Microsoft Teams: Teamcode:

Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Gruß Volker Schulz

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung

- Teilnahme an zwei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und

- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Zschäbitz Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Di. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar findet vierzehntägig statt und startet am 17.11.2020. Weitere Termine sind am 1.12., 15.12., 5.1 und 19.1.

Dieses Seminar startet als Online-Seminar. Sobald sich die Kontaktregelungen aufgrund des Corona-Virus verändert haben, Präsenzseminare durchführen zu dürfen, wird das Seminar wie gewohnt vor Ort stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während des Praktikums im Praxismodul haben Sie die Möglichkeit, ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und eine Institution kennen zu lernen. Im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum, Grundlagen professionellen Handelns sowie die systematische Analyse institutioneller, politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit. Von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend, werden wir mit Übungen professionsbezogener Selbstreflexion, mit Formen kollegialer Beratung und themenbezogenen Reflexionsmethoden arbeiten.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens, Reflexion, Fallbesprechung,

Prüfungsleistungen: - Präsentation der Einrichtung
- Teilnahme an 2 methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praxisbericht (5-8 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Zschäbitz Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Di. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.11.

Das Seminar findet vierzehntägig statt und startet am 24.11. Weitere Termine sind am 8.12., 22.12., 12.1. und 26.1.

Dieses Seminar startet als Online-Seminar. Sobald sich die Kontaktregelungen aufgrund des Corona-Virus verändert haben, Präsenzseminare durchführen zu dürfen, wird das Seminar wie gewohnt vor Ort stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während des Praktikums im Praxismodul haben Sie die Möglichkeit, ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und eine Institution kennen zu lernen. Im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum, Grundlagen professionellen Handelns sowie die systematische Analyse institutioneller, politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit. Von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend, werden wir mit Übungen professionsbezogener Selbstreflexion, mit Formen kollegialer Beratung und themenbezogenen Reflexionsmethoden arbeiten.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens, Reflexion, Fallbesprechung,

Prüfungsleistungen: - Präsentation der Einrichtung
- Teilnahme an 2 methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praxisbericht (5-8 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar A)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS). Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich in diesem Seminar (Gruppe A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch.“

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Szialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Praxisberichte mit Präsentationen:
- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Sonstige Informationen: *** Wichtige Informationen ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Gruppe A beginnt am 17.11.2020!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar B)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS).

Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich im Seminar (A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch.“

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Sonstige Informationen: ***Wichtige Informationen***:

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im SoSe 2020 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Gruppe B beginnt am 24.11.2020!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2.2. Aufbaumodule

2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität

Pflichtbereich

(Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Vortreffen: Freitag 20.11. von 16.00-19.00 Uhr

Die Wochenenden

Freitag 4.12 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 5.12 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 6.12 von 11:00-18:00 Uhr

Freitag 22.01 von 16:00-20:00 Uhr
Samstag 23.01 von 11:00-18:00 Uhr
Sonntag 24.01 von 11:00-18:00 Uhr
, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswwechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Selbstverständlich werden die aktuellen Vorschriften zur Abstandsregelung und Hygiene eingehalten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" 1 Seite Arial 12, 1,5 zeilig; in schriftlicher Form - mitgebracht am 20.11. 2020

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews á 1 Seite (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback), entweder nach den Referaten oder über moodle, je nach C19 Lage

Veranstaltungsorganisation

Abgleich der Inhalte Modulhandbuch mit Seminarinhalten (Kompetenzen ./ Inhalte) In schriftlicher Form nach Vorgabe.

Schriftliches Entwicklungsprotokoll nach Vorgabe, Abgabe 28.1.2021

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 28.1.2021

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Sonstige Informationen: Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 20.11 von 16:00-19:00 Uhr.

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben (mitgebracht).

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Strukturierung der Berufstätigkeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Vortreffen:

Samstag 16.01 16:00 bis 19:00 Uhr

Block:

01.02 bis 05.02 2021, jeweils von 10.30 bis 19.00 Uhr

(Sporthalle 03.E.030), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am 16.01.2021 von 16 bis 19 Uhr verpflichtend, Themenvergabe.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Sporthalle mit begrenzter Medienanzahl). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der "Menschen-Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Wir werden eine Kompetenzbilanz erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle. Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Arbeitsformen: Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen
- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" fertigzustellen bis zum Vortreffen am Samstag 16.1.2021 Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite

Referat 15 min mit Handout 1 Seite DIN A 4 ,

Hausarbeit über dieses Thema 20 Seiten Arial 12,; 1,5 zeilig, Abgabe 5.2.2021

Veranstaltungsorganisation

Kompetenzbilanz nach Vorlage

Seminarreflexion schriftlich 3-4 Seiten nach Vorgabe

Sonstige Informationen: Die Prüfungsthemen werden nur! am 16. Januar 2021 von 16 bis 19 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmeler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungsgebiete in ihrer Bedeutung für die Profession

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 04.12. und 11.12.20, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

08.02 bis 12.02.20, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundierung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
 - 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach),
 - 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszweigen und -projekten in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).
- In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden!

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) oder Hausarbeit (10-15 Seiten).

Basisliteratur: Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 14.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung rund um Schule

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gerade im Online-Format ist die Supervision der Live-Beratung unverzichtbar. Mit mehr Studierenden lässt sich das nicht verwirklichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung zu schulischen Themen gehört zum Kerngeschäft Sozialer Arbeit in zahlreichen Arbeitsfeldern.

In der Schule und um die Schule sind vor allem Schulsozialarbeit, OGS-Betreuung, Schulbegleitung und Hausaufgabenhilfe mit der gelegentlichen oder regelmäßigen Beratung von Schüler*innen befasst. Die Beratung von Schüler*innen und Eltern zu schulischen Themen findet aber auch überall da statt, wo Familien und junge Menschen beraten werden. Beispiele sind Erziehungsberatung, Offene Jugendarbeit und Jugendberufshilfe.

Gut beraten zu schulischen Themen - und das mit sparsamen und entspannten Methoden - Menschen ehrlich und authentisch begegnen - Respekt und Humor, Kompetenz und Gelassenheit ausstrahlen - bestmöglich weiterhelfen, ohne selbst auszubrennen. Das wünschen sich alle, die beraten und dabei will sie dieses Seminar unterstützen.

Neben allgemeinen Grundlagen einer ressourcenorientierten Beratung erhalten Sie Anregungen für respektvolle, klare, sparsame und humorvolle Bausteine, die das Beratungsgeschäft einfacher machen. Sie wollen keine Schablonen sein, sondern einen sicheren Rahmen bilden, in dem sich das individuelle ExpertInnen-Wissen und der persönliche Stil der Beratenden entfalten können.

Gegenstand des Seminars werden

Allgemeine Grundlagen von Beratung
 Beratende Gespräche mit Schüler*innen
 Beratende Gespräche mit Eltern
 Beratende Gespräche mit Kolleg*innen
 Moderation von kollegialer Beratung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar lebt vom praktischen Üben. Es ist schwierig, Seminarinhalte anhand von Literatur und Selbststudium nachzuarbeiten. Daher sollten Sie sich hier nur anmelden, wenn Sie zur Seminarzeit die interaktiven Übungen in Kleingruppen mitmachen können.

Bitte bringen Sie zum Seminar eigene Beratungsanliegen mit. Diese können sich beispielsweise beziehen auf: eigenes studentisches Lernen, Beratungsanliegen aus Ihrer Honorartätigkeit in OGS, Schulbegleitung, Hausaufgabenhilfe, Offene Jugendarbeit, Beratung von Eltern.

Sie profitieren besonders von diesem Seminar, wenn Sie mit Beratungsklient*innen aus Ihrem Bekanntenkreis üben können.

Arbeitsformen: Kurzvorlesung und Impulsvortrag, Demonstrationsberatungen durch die Dozentin, kollegiale Beratungsübungen in Kleingruppen und Großgruppe, Selbststudium

Prüfungsleistungen: Fallberatungsskizze: Dokumentation einer Beratung mit Planung, Verlauf, Transkription (letzte 10 Minuten) und Reflexion, hochzuladen bei moodle oder als PDF-Dokument zu senden an lilo.schmitz@hs-duesseldorf.de

Abgabe bis 29.1.2021.

Sollten Sie wegen Nachteilsausgleich eine andere Prüfungsform benötigen, wenden Sie sich bis zum 15.12. an die Dozentin.

Basisliteratur: Schmitz, Lilo: Gut beraten in der Schule. Ein Praxisbuch. verlag modernes lernen. Dortmund 2020 (10 Exemplare in der Lehrbuchsammlung der Bibliothek vorhanden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Dazwischen - Nischen, Freiräume, Initiativen in der Stadt

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Begriffe wie Nischen, Freiräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ oder temporäre Nutzungen durch Initiativen und Vereine erleben mit kritischem Blick auf die Stadt und deren aktuellen Entwicklung eine gewisse Konjunktur.

Die Stadt zurückerobern („reclaim the city“) ist einer der aktuellen Aufrufe eines alten Phänomens: die Forderung von Menschen, sich (Teile) ihrer Stadt zu Eigen zu machen, sie zu organisieren und zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird eine große Bandbreite an Ideen in Theorie&Praxis genutzt und Partizipation ist eine zentrale Forderung geworden.

Welche Zukunftsvisionen vom städtischen Zusammenleben entstehen im Kontext des Engagements zivilgesellschaftlicher Initiativen? Wodurch zeichnen sich die Erfahrungen aus, die etwa Bürgervereine, urban-gardening-Gemeinschaften, Mieterprotest-Bewegungen oder lokale Akteure von Kunst- oder Bildungsprojekte in ihren Aktivitäten erwerben? Wie lässt sich das – häufig nahraumbezogene und

temporäre – Alltags- und Erfahrungswissen solcher Initiativen besser mit längerfristigen und großflächigeren stadtpolitischen Prozessen verknüpfen? Und unter welchen Bedingungen können aus zunächst „flüchtigen“ zivilgesellschaftlichen Ideen nachhaltige soziale Innovationen werden?

Von Top-Down zu Bottom-Up: Bei der Entwicklung der Städte wird die Wichtigkeit von zivilgesellschaftlich initiierten bottom-up-Ansätzen oft ebenso unterschätzt wie die Bedeutung der lokalen Ebene als Umsetzungsebene.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeiten mit Referat/Präsentationen plus Handout (2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen.

Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen. Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des Weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars

darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die systemisch-lösungsorientierte Beratung

Weichmann, Britta, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Block vom 19.10 bis 22.10.2020, Weiterhin werden 2 Zusatztermine als Nachbereitungstage durchgeführt. Diese werden im Seminar bekannt gegeben., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Blockseminar zum Anfang des Semesters

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit mehr Teilnehmer*innen sind die intensiven Beratungsübungen nicht durchzuführen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt Grundlagen und praktische Fertigkeiten zur systemisch-lösungsorientierten Beratung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen. Deshalb setzt dieses Seminar Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zu praktischen Beratungsübungen voraus und die Teilnahme ist als Prüfungsvoraussetzung verpflichtend gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine Übung handelt.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen in Klein- und Großgruppe, Lektüre zuhause

Prüfungsleistungen: Durchführung und Selbsterfahrung in mindestens 10 Beratungs-Übungseinheiten. Pro Blocktag werden in der Regel drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs-Projekts Voraussetzung.

Basisliteratur: Lilo Schmitz: Lösungsorientierte Gesprächsführung. Borgmann Dortmund 2016 (in der Lehrbuchsammlung vorhanden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 21.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

1. Vortreffen: Mittwoch, 18.11.2020, 16-19 Uhr

2. Vortreffen: Mittwoch, 02.12.2020, 16-19 Uhr

1. Blockwochenende: 29.01.-31.01.2021, Freitag, 10-14 Uhr, Sa + So, 9-18 Uhr.

2. Blockwochenende: 05.02.-07.02.2021, Zeiten: s.o.

Nachtreffen: 10.02.2021, 16-18 Uhr., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Vortreffen und die Blockwochenenden zu diesem Seminar finden online statt, wenn es noch nicht vor Ort möglich ist.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

Basisliteratur: Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychosoziale Beratung im Zwangskontext

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Fr. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Durchführung von praktischen Übungen, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Methode der Psychosozialen Beratung bildet eine Kernkompetenz sozialarbeiterischen Handelns und hat in der Praxis einen hohen Stellenwert. Eine professionell geführte Kommunikation ist für die tägliche Arbeit eines Sozialarbeiters/ einer Sozialarbeiterin von elementarer Wichtigkeit. Aufgrund des oftmals vorherrschenden „Doppelten Mandats“ kommt es in der Praxis jedoch nicht selten vor, dass Klienten gar nicht beraten werden möchte, abwehrend oder scheinbar „beratungsresistent“ sind. Was dann?

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „psychosoziale Beratung im Zwangskontext“ (motivierende Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung etc.) und gibt einen praxisnahen Überblick über den idealtypischen Beratungsablauf sowie entsprechende Methoden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Die Studierenden führen innerhalb von Kleingruppen Beratungsgespräche durch, die sie anschließend reflektieren. Ihre Ergebnisse werden dann im Rahmen einer Kurzpräsentation (ca. 20 Min) dem Plenum vorgestellt.

Basisliteratur: Weinberger, S. (2011): „Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe“. Weinheim/ Basel.

Zwicker- Pelzer, R. (2010): „Beratung in der sozialen Arbeit“. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Miller, W.R. & Rollnick, S. (2004): „Motivierende Gesprächsführung“ (2. + 3. Aufl.). Freiburg.

Kähler, H.D. & Zobist, P. (2013): „Soziale Arbeit in Zwangskontexten: Wie unerwünschte Hilfe erfolgreich sein kann. München: Reinhardt Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Raum quer gedacht: Sozialraumbezogene Methoden in Theorie und Praxis - konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
26., 27. und 28.10.2020: 9 Uhr - 18.00 Uhr (Online, mit - wenn möglich - einem Treffen vor Ort im Stadtteil)

04.12.2020 13.00 Uhr - 18.00 Besprechung der Forschungsgruppen (Online)

13.01.2021 10 Uhr - 14.30 Uhr (Dieser Termin findet - wenn möglich - direkt im Stadtteil statt, hier werden die Ergebnisse den Expert*innen vorgestellt)

Zusätzlich werden Materialien für das weiterführende Selbststudium in Moodle zur Verfügung gestellt und es finden Beratungsgespräche mit den Forschungsgruppen nach individueller Terminvereinbarung statt., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Lehr- und Forschungsprojekt statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrforschungsprojekt, Didaktische Methoden, Vorstellung und Präsentation (nach Möglichkeit!) der Ergebnisse vor Ort). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden wir theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, ob und wie Sozialräume gestaltet sein müssen, damit sie für die dort lebende Bevölkerung "gebrauchbar" sind. Dabei werden wir uns insbesondere mit dem methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit - am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden - beschäftigen. Mittels verschiedener Forschungsmethoden - Expert_inneninterviews, Dokumentenanalyse, Passant_innenbefragung etc. - werden wir die Bedürfnisse der Bewohner_innen und die Veränderungen des Sozialraums in den Blick nehmen, als auch weitere Kategorien - wie bspw. Entwicklung der Infrastruktur, Dimensionen des Wohnens - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden wir Handlungsempfehlungen entwickeln, wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann und dabei aufzeigen, welche Rolle den professionellen Akteur_innen Sozialer Arbeit zukommt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zeit und Lust zu lesen, zu forschen und zu denken! Im Rahmen des Seminars steht in Kooperation mit der AWO Düsseldorf ein konkreter Sozialraum im Fokus, den wir mittels unterschiedlicher Erhebungsmethoden in den Blick nehmen. Somit muss die Bereitschaft bestehen zu den Seminarzeiten "mit in's Feld" zu gehen, um aktiv an der Forschung teilzunehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Feldforschung

Prüfungsleistungen: Präsentation der Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit) 30 Minuten am 8. Januar UND schriftliche Ausarbeitung (Einzelarbeit; Verschriftlichung der erhobenen Ergebnisse) 8 Seiten (Abgabe 15.02.21)

Basisliteratur: Wird gerne im Seminar bekanntgegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Block vom 9.11 bis 13.11 als reines Onlineseminar über TEAMS. Die Studierenden werden von mir bei Teams hinzugefügt., Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ACHTUNG:

Das Seminar ist ein reines Online-Seminar!

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ passt auch in dieser Zeit, vor diesem Hintergrund sehr gut: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw.

„Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Hausarbeit (10 Seiten) als Theoriearbeit (zu vorgegebenen Themen)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit alten Menschen - Theorien, Methoden und Praxisfelder

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit (auch im Online-Format)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert.

Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Betreuung von alten Menschen? Welche theoretischen und methodischen Konzepte stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?

Exemplarisch an der Sozialen Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche Kontexte und Ansätze von professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorge stellt und diskutiert werden hierfür einerseits grundlegende Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Zielgruppen wesentlich sind. Andererseits werden spezifische Einflüsse und Inhalte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert.

Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Ausgewählte Theorieansätze Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession)
- Ausgewählte Methoden Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Casemanagement, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),
- Spezifische Ansätze methodischen Handelns in der Sozialen Altenarbeit (z.B. Milieuthherapie, Biografiearbeit, Validation),
- Praxisfelder in der Altenarbeit und -hilfe
- Positionen, Fragen und Probleme professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich:

Das Seminar möchte zentrale theoretisch-methodische Grundlagen der Profession Soziale Arbeit vermitteln und dabei für die Soziale Arbeit mit alten Menschen motivieren - auch diejenigen Studierenden, die vorher noch keinen Bezug dazu hatten

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Online-Lehre in Kombination - falls möglich - mit Präsenzterminen: geplant sind wöchentliche Videokonferenzen in der Seminargruppe auf MS Teams (falls möglich davon auch einzelne Termine in Präsenz vor Ort) sowie die Bereitstellung von Texten und Aufgaben auf Moodle.

Prüfungsleistungen: Lerntagebuch (zu vier Sitzungen)

UND

Hausarbeit (10 Seiten) ODER Referat (30 Minuten plus Handout zwei Seiten; allerdings stehen in diesen Semester nur wenige Referate zur Verfügung)

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Ehrhardt, A. (2010). Methoden der Sozialen Arbeit. Schwalbach/ Ts.: Wochenschau.

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7., überarb. und erw. Aufl.). Freiburg: Lambertus.

Lambers, H. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (4., überarb. und erw. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a.M.: Mabuse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Drei Blocktage im Semester:

25.11, 09.12 und 13.01, jeweils 14:30 - 18.00 Uhr. Zudem zwei Abschlusstage inkl. Präsentationen am 08.02.+ 09.02.2021, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 14.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zivilgesellschaftliches Engagement im Sozialraum in Theorie und Praxis – Ein Lehrforschungsprojekt konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

Jepkens, Katja, Dipl.-Soz. Päd/Soz. Arb

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Der Block soll zu folgenden Zeiten stattfinden:

24.10.2020

05.12.2020

03., 04., 05. 02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Forschungsprojekt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was führt zur Inanspruchnahme von Angeboten (z. B. denen Sozialer Arbeit) und was steht dieser Inanspruchnahme im Weg? Welche Barrieren gibt es beim Zugang? Welche Faktoren führen dazu, dass solche Angebote für die Nutzer*innen (nicht) gebrauchbar sind oder werden?

Bei der Beantwortung dieser Fragen nimmt sozialraumbezogene Soziale Arbeit strukturelle Bedingungen in den Blick, indem sie den Sozialraum als subjektiven Aktions- und Lebensraum der Menschen begreift. So erklärt sie Problemlagen nicht anhand von individuellen Merkmalen Betroffener, sondern betrachtet zuvorderst die sie verursachenden Strukturen. Ihr Ziel ist die strukturelle Verbesserung der Lebensqualität bzw. Lebensbedingungen im Sozialraum. Es geht somit stets um die Lebenszusammenhänge von Menschen, und zwar so, wie diese sie selbst sehen. Die Qualität und der Nutzen von Angeboten werden somit konsequent aus der Perspektive der betroffenen Menschen beurteilt. Eine Möglichkeit, die Lebensbedingungen im Sozialraum ausgehend von den Ressourcen der Menschen vor Ort zu gestalten, ist das zivilgesellschaftliche Engagement. Welche Funktion ihm aus Sicht der Betroffenen zukommt, betrachten wir in diesem Seminar.

Im Rahmen des Seminars werden wir anhand eines Sozialraums theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, wie zivilgesellschaftliches Engagement gestaltet werden kann und müsste, damit es aus Sicht der dort lebenden Bevölkerung für sie "gebrauchbar" ist und welche Rolle der Sozialraum dabei spielen kann. Dabei werden wir uns am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden mit dem methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit beschäftigen.

Wir werden – in Kleingruppen mit je unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen – eine Untersuchung des sog. ‚formellen‘ bzw. ‚klassischen‘ Engagements im Sozialraum vornehmen, hier konkretisiert am Beispiel des Düsseldorfer Stadtteils Rath. Dazu werden wir in Terminen vor Ort Sozialraumbegehungen, Praxisbesuche in Einrichtungen vor Ort und Erhebungen mit professionellen Akteur*innen und Bewohner*innen im Sozialraum durchführen. Bei der Erhebung und Analyse der Daten legen wir in diesem Seminar den Fokus auf die Perspektive der Engagierten sowie der Institutionen im Sozialraum als Nutzer*innen.

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung in die theoretischen und methodischen Grundlagen, die für die hier umrissenen „sozialpädagogische Nutzer*innenforschung“ konstituierend sind (Sozialraum – zivilgesellschaftliches Engagement – Nutzer*innenperspektive). Diese drei Themenbereiche werden uns im Laufe des Seminars durch die Phasen Untersuchungsplanung, Erhebung und Analyse der Daten begleiten. Am Schluss des Seminars steht die Präsentation der Ergebnisse durch die zu Beginn gebildeten Kleingruppen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es muss die Bereitschaft vorhanden sein, auch außerhalb der o. g. Seminartermine in Kleingruppen Erhebungen (z. B. Beobachtungen, Befragungen, Praxisbesuche, Begehungen, ...) im Düsseldorfer Stadtteil Rath durchzuführen.

Arbeitsformen: Projektarbeiten, Seminareinheiten mit Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, ggf. Exkursion(en) und/oder Praxisbesuche, Referate und Präsentationen, Vorlesungseinheiten, Vorträge von Gast-Referent*innen

Prüfungsleistungen: Präsentation im Blockseminar im Februar 2021 (30 Minuten) plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) in Kleingruppen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen (Literaturliste mit Empfehlungen zu den zentralen Themen).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)

Anwendungsfelder der kulturvergleichenden Entwicklungspsychologie in der sozialpädagogischen Praxis

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Geplant ist, dass dieses Seminar im 14-tägigen Rhythmus abwechselnd vor Ort und online stattfindet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fall- und Gruppenarbeit, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand des Seminars ist die kulturvergleichende Entwicklungspsychologie und die Anwendung dieser Erkenntnisse in der sozialpädagogischen Praxis.

Die kulturvergleichende Entwicklungspsychologie beschreibt und erklärt zeitlich überdauernde Veränderungen menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne und stellt die Frage danach, welche Entwicklungen universell und welche kulturspezifisch sind.

Im Seminar werden unterschiedliche Entwicklungsbereiche (z.B. Emotion, Bindung, Sprache, Selbstkonzept) und Entwicklungstheorien hinsichtlich Ihrer Universalität hin untersucht und die Frage thematisiert, wie diese Erkenntnisse in der sozialpädagogischen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Sinne eines kultursensitiven Handelns angewandt werden können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Bereich der kulturvergleichenden Forschung sind häufig englischsprachige Publikationen zu finden. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auch mit englischsprachiger Literatur auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Lehr-Lerngespräch, Diskussionen, Kleingruppenarbeit. Geplant ist die Nutzung verschiedener interaktiver Tools in Moodle und der Austausch über TEAMS.

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 5 Seiten)

Sonstige Informationen: Es wird viele Überschneidungen zu dem Seminar "Cross-cultural psychology" geben. Studierende, welches dieses Seminar besucht haben, wird der Besuch daher nicht empfohlen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Arbeiten im Team

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisationspsychologische Grundlagen und Führung

Menschenbild und Ethik

Frauen in Organisationen

Der Start ins Team

Zusammenarbeit im Team

ggf. spezifische Ergänzungen

Arbeitsformen: Online-Vorlesungen, Selbststudium mit Moodle-Materialien, Gruppenarbeiten in Teams

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Online-Präsentation

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Arbeits- und Organisationspsychologie für angehende Führungskräfte in sozialen Einrichtungen

Vier, Anne, B.Sc.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Fall- und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Nur wenige Führungskräfte sehen ein, dass sie letztlich nur eine Person führen müssen, nämlich sich selbst.“ P.F. Drucker

Im Seminar werden psychologische Theorien, Methoden und Erkenntnisse auf Probleme des Arbeits- und Führungsalltags von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern angewendet. Vertiefend betrachten wir dabei u.a. die folgenden Themen:

- Arbeitszufriedenheit und -motivation
- Arbeit und Persönlichkeit (u.a. Personalauswahl, Positive Psychologie & Stärken)
- Arbeit und Gesundheit (u.a. Stressbewältigung & Ressourcen)
- Gelingende Teamarbeit und Gruppenentscheidungen
- Selbstführung (u.a. Zeitmanagement und Prioritäten)
- Führungsarbeit im System (u.a. Soziale Konflikte und Werte, Kommunikation und Feedback)

Prüfungsleistungen: Portfolio im Umfang von ca. 25 Seiten

Basisliteratur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Themen der Angewandten Psychologie

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet einen Streifzug durch verschiedene Teildisziplinen der Angewandten Psychologie mit Handlungsrelevanz / Erklärungswert für die Soziale Arbeit und sozialpädagogische Praxis, z.B.:

- Allgemeine, Entwicklungs- und Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie
- Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik sowie
- Positive und Ressourcenorientierte Psychologie

Arbeitsformen: Impulsreferat, Lehr-Lern-Gespräche, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur gem. §20 RahmenPO

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

26.-30.10.20 von 9.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Die Anwesenheit an allen Seminartagen und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild oder Erstellung einer interaktiven Online-Präsentation als Kleingruppe und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Rechtspsychologie für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Fallarbeit und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Gegenstand der Rechtspsychologie ist die Anwendung psychologischer Theorien, Methoden und Erkenntnisse auf Probleme des Rechtssystems. Als Oberbegriff kann man die Rechtspsychologie in zwei Bereiche teilen: Forensische und Kriminalpsychologie. Die Kriminalpsychologie beschäftigt sich in Abgrenzung zur Forensischen Psychologie mit Theorien und empirischen Befunden zur Entstehung und Aufrechterhaltung von dissozialem und kriminellem Verhalten sowie der Prävention desselben. Der Gegenstandsbereich der Forensischen Psychologie hingegen ist die Psychologie im Bereich der Gerichtsbarkeit bzw. des Rechtswesens oder der Rechtspflege, z.B. der Begutachtung im Familien-, Sozial-, Zivil- und Strafrecht, Glaubhaftigkeit, Aussage- und Zeugenpsychologie, der Prognose- und Gefährlichkeitseinschätzung sowie die Behandlung von straffälligen Menschen und deren Angehörigen mit dem Ziel der Legalbewährung. In der Veranstaltung werden wir uns zunächst mit der Geschichte, der Definition sowie der Aufgabengebiete und den interdisziplinären Verknüpfung mit der Sozialen Arbeit beschäftigen. Danach gehen wir auf ausgewählte Kapitel der Kriminalpsychologie ein (u.a. Kriminalitätsentwicklung, -entstehung und -Aufrechterhaltung, Jugendkriminalität, Sexualstraftaten, Gewaltstraftaten). Darauf aufbauend werden wir uns mit forensischen Inhalten auseinandersetzen. Vertiefend betrachten wir dabei u.a. die Aspekte der Beurteilung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit, der Schuldfähigkeit und der Gefährlichkeitseinschätzung von Straftätern. Zusätzlich werden wir auf Glaubhaftigkeit und die Aussagepsychologie eingehen. Bei jedem dieser Themen arbeiten wir die Überschneidungen zur beruflichen Tätigkeit von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern heraus.

Prüfungsleistungen: Portfolio im Umfang von ca. 25 Seiten

Basisliteratur: Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Führungs- und Organisationspsychologie

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Diese Seminar ist eine Einführung in die Führungspsychologie. Besprochen werden neben den Grundlagen (Begriffe, Ethisches Führungshandeln, Veränderungen in Organisationen) v.a. die wichtigsten Führungsfunktionen wie:

Kritikgespräch

Delegation

Einstellungsgespräche und Personalbeurteilung

Konfliktmanagement

Teamleitung

Alkoholismusprävention.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, Übungen, Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur

Für den Fall, dass nur Online-Lehre möglich ist, wird die Prüfungsleistung eine Online-Präsentation sein.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Themen der Psychopathologie über die Lebensspanne

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie entwickelt sich eine psychische Störung? Welche Risikofaktoren begünstigen die Entstehung einer Störung? Und warum bleiben einige Menschen trotz schwieriger Lebensumständen psychisch gesund? Und welche Rolle spielen kritische Lebensereignisse und "Entwicklungsaufgaben" bei der Entstehung? Diesen Fragenstellungen gehen wir im Seminar anhand unterschiedlicher Themenblöcke nach. Beispielhaft werden die Fragestellungen vertieft anhand exemplarischer Studien zur Resilienz und zur psychischen Gesundheit im Kontext von Flucht und Vertreibung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit wissenschaftlichen Studien zu beschäftigen und ggf. Englischsprachige Texte zu lesen.

Prüfungsleistungen: -Referate (etwa 30 Min) zu vorgegebenen Themen. Eine der Anforderungen ist dabei die Recherche und der Einbezug weiterführender Literatur (Gruppenarbeit)

UND

- Erstellung eines Hand-Outs (2 Seiten) zu einem anderen Referat (Einzelarbeit)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich A 2.2 (Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)

Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Das Seminar wurde aus dem SoSe 2020 ins WS 2020/21 verschoben.

Neuer Termin: Di-Sa 02.-06.11., jeweils ganztägig

Vorbesprechung online Mo, 19.10. ab 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wurde aus dem SoSe 2020 ins WS 2020/21 verschoben. Die erhaltenen Plätze behalten ihre Gültigkeit. Neuanmeldungen sind nicht möglich.

Ist Anfang November aufgrund dann bestehender Hygieneregeln keine Theaterpraxis vor Ort in der Gruppe möglich, findet das Seminar in veränderter Form mit etwas veränderten Inhalten als Online-Seminar über TEAMS statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (praktische Theaterarbeit, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bilderbuch ist ein wichtiges Medium der Kinderliteratur. Sie haben meist einen geringen Umfang und kommen in allen Formaten vor. Auch lässt sich zu fast jedem Themenbereich ein Buch finden. In der Gestaltung gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Stilrichtungen, ob grafisch, malerisch oder abstrakt. In der pädagogischen Arbeit mit Kindern sind Bilderbücher nicht mehr wegzudenken. Auch in der theaterpädagogischen Arbeit eignen sich Bilderbücher gut als Vorlage für die Entwicklung eines Theaterstücks oder einer Szenencollage.

Das Seminar widmet sich der theatralen Umsetzung von Bilderbüchern. Neben der Entwicklung eines dramaturgischen Verständnisses, steht das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus. Szenische Ideen werden praktisch vorgestellt, diskutiert, weiter entwickelt und reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema, Freude an intensiver Gruppenarbeit und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Präsentation der Ergebnisse (Theaterszenen).

Prüfungsleistungen: - Auswahl und Posterpräsentation eines Bilderbuchs,
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Bilderbuchs im Rahmen einer Gruppenarbeit,
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),
- Ausarbeitung einer theaterpädagogischen Begleitmappe zum Ergebnis der Gruppenarbeit
- Anleiten eines Warmups/ Feedbacks im Rahmen der Seminars (je nach Anzahl der TN auch Erstellen eines Probenprotokolls)

Sonstige Informationen: Bitte bequeme Kleidung, Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen!

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte folgende Texte:

Gabi dan Droste (2013 / 2012): Theater von Anfang an. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:

<https://www.kubi-online.de/artikel/theater-anfang>

Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2013 / 2012): Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:

<https://www.kubi-online.de/node/3213>

Basisliteratur: Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2016): Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow

Vlcek, Radim (2016): Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik, 9. Auflage. Donauwörth: Auer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Vorbesprechung online: Montag, 14.09., 10.00-12.00. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können.

Online-Beratungstermin zu den Referaten: Di, 06.10. von 10.00-13.00

Online-Block vom 02.-05.11.; einige Teile des Seminars werden als blended learning Einheiten angeboten, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio
und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 14.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Block:

Mo-Fr 26.-30.10.2020, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:
Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - ein ganzheitliches, lebensweltbezogenes und lebenslagenorientiertes Leistungsangebot im Raum Schule

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd. / Royen, Nina, Erziehungswissenschaftlerin (M.A.)
Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Do. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Onlinelehre, Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Sie fördert junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung. Sie ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, unterstützt Erziehungsberechtigte sowie Lehrkräfte und trägt dadurch zur Vermeidung bzw. zum Abbau von Bildungsbenachteiligungen bei, gestaltet und koordiniert den Ganzttag, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Sie arbeitet mit einem erweiterten Wissen in Bildung, Recht, Entwicklungs-, Sozial- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.

Die Schulsozialarbeit arbeitet in Netzwerken zusammen mit Schulen, Eltern, relevanten Institutionen und Initiativen des Gemeinwesens. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganzttag, ergänzenden Fachkräften und Ehrenamtlern ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem professionellen Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

In diesem Seminar erfahren Sie die Bausteine, Elemente, Aufgabenfelder und die aktuellen Entwicklungen zur Schulsozialarbeit. Sie sollen am Ende des Seminars eine klare Vorstellung über Rolle und Aufgabenstellung, Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele besitzen. Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

Arbeitsformen: Online-Treffen, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Es bestehen drei Wahlmöglichkeiten:

- a. Erstellung eines beispielhaften Konzepts zur Schulsozialarbeit an einem Schulort.
- b. Alternativ - je nach Entwicklungen zu Covid 19 – Konzeptionelle Vorstellung einer konkreten Schulsozialarbeitsstelle vor Ort.

Die Inhalte jeder Arbeit ist mit theoretischem Wissen aus der Literatur und dem Seminar diskursiv zu erläutern und mit einem Resümee/Fazit zu versehen.

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt digital per Mail an die Dozentin und schriftlich am letzten Seminartag

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

- Theoretische Grundlagen der Schulsozialarbeit benennen (Definition, Historie, u.a.m.)
- Arbeitsfeld Schulsozialarbeit in seiner Differenziertheit abgrenzen (Multiprofessionalität)
- Arbeitsfelder kennenlernen (Ganzttag, Kinderschutz, Prävention, Beratung, Netz- und Gremienarbeit)
- ggf. Methoden der Sozialen Arbeit fachspezifisch in die Schulsozialarbeit einbinden, planen und durchführen
- Erprobung und Reflexion der persönlichen Handlungskompetenz in der Schulsozialarbeit über Trainingsphasen
- Beurteilen der sozialarbeiterischen Fachlichkeit im System Schule

Basisliteratur: Wird über moodle am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit – ein Arbeitsfeld zwischen Bildung, Sozialmanagement und Jugendhilfe

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Mo. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit schaut auf fast 50 Jahre Geschichte in Deutschland zurück. Damit ist sie mittlerweile ein fester Bestandteil in den Schulen und der Schulgemeinde. Schulsozialarbeit steht im Mittelpunkt von unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen und Anforderungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Vertretern des Sozialraum. Hinzu kommen Bedingungen der individuellen Entwicklung und den gesellschaftlichen Anforderungen, die die berufliche Positionierung beeinflussen. Die Schulsozialarbeit bewegt sich zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganztags und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der Gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen in Schule, wie Gewalt, Freundschaft, Schulabstinenz, Lebens- und Berufsorientierung, Talentförderung, Inklusion, Integration, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Kinderschutz ist die professionelle Identität als auch die Fähigkeit zur Multiprofessionalität von ausschlaggebender Bedeutung.

Themen dieses Seminars sind

- das Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit.
- die Etablierung von sozialpädagogischen Grundlagen und Handlungsprinzipien in der Schulkultur und Schulentwicklung.
- die professionellen Strukturen und Handlungsoptionen der Schulsozialarbeit zur Qualifizierung der eigenen Professionalität.

In diesem Seminar erfahren Sie die Grundlagen der Schulsozialarbeit. Darüber hinaus beschäftigen Sie sich mit den Aufgaben der sozialpädagogischen Beratung in Schule, mit dem besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag von Sozialer Arbeit in Schule und wie sie diesen strukturell in das Schulleben implementieren können.

Ziel ist es, eine klare Vorstellung über Abgrenzung und Nähe der verschiedenen Tätigkeitsfelder, Aufgaben und Rolle, professionelle Verortung und Entwicklung von Projekten im Kontext der Schulentwicklung zu gewinnen.

Arbeitsformen: Webinar, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Konzepts des Sozialen Lernens und Vorstellung einer Projekteinheit von 60 Minuten.

Die Inhalte jeder Arbeit ist mit theoretischem Wissen aus der Literatur und dem Seminar diskursiv zu erläutern und mit einem Resümee/Fazit zu versehen.

Die Arbeit umfasst ca. 8 Seiten (Richtwert). Ebenso kann die Arbeit auch digital über eine MP4/Panopto-Präsentation erstellt werden. Sie umfasst ein max. Zeitfenster von 15 Minuten.

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt digital per Mail an die Dozentin und schriftlich am letzten Seminartag.

Sonstige Informationen: Sie lernen die theoretischen Grundlagen, Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

- Sie lernen das Berufsfeld Soziale Arbeit in Schule als originären Lebens- und Erfahrungsraum jungen Menschen kennen
- Sie lernen die Bedingungen der Bildungsaufgaben für Schulsozialarbeit kennen.
- Sie erfahren das multiprofessionelle Arbeitsfeld in seiner Differenziertheit.
- Sie erarbeiten die Arbeitsfelder und ihre Einbindung in der Schulentwicklung.
- Sie identifizieren anforderungsgemäße Inhalte, Methoden und Arbeitsformen.
- Sie entwickeln ihre eigene professionelle Identität heraus.
- Sie beurteilen die sozialarbeiterische Fachlichkeit im System Schule.

Basisliteratur: Eine Literaturliste erhalten sie zu Beginn des Seminars.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Block vom 26.10-30.10.2020

Vorbesprechung online: Dienstag, 15.09., 10.00-11.30.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen. Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf die Arbeit mit als männlich beschriebenen Jugendlichen legen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: iebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 15.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spiel- und theaterpädagogische Elemente in Zeiten von Corona

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mo-Fr 01.-05.02.2021, jeweils ganztägig

Vorbesprechung: Mo 18.01.2021, 18 Uhr (online), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchgehend praktische spiel- und theaterpädagogische Übungen, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Corona zwingt uns "neu" zu denken, auch in der pädagogischen Arbeit mit Gruppen. In dieser Veranstaltungen beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der gruppenpädagogischen Arbeit, der Rolle der Leitung und dynamischen Prozessen.

Auf Grundlage der Theorie modifizieren, entwickeln und erproben wir (neue) Spiele und Übungen, die eine gruppenpädagogische Arbeit in Zeiten von Corona möglich machen. Wir orientieren uns dabei an den Methoden der Spiel- und Theaterpädagogik.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Anleitung und Teilnahme an praktischen Spielen und Übungen.

Arbeitsformen: Einzel- und Partnerarbeit, Übungen in Klein- und Großgruppe, Diskussionen im Plenum,

Prüfungsleistungen: Konzeption einer gruppenpädagogischen Einheit innerhalb einer Kleingruppe, praktische Durchführung im Seminar, schriftliche Ausarbeitung des Konzeptes.

Sonstige Informationen: Bei Präsenzveranstaltungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe oder dicke Socken.

Basisliteratur: Anklam, S./Meyer, V./Reyer, T. (2018). Didaktik und Methodik in der Theaterpädagogik: Szenisch-Systemisch: Eine Frage der Haltung!?. Stuttgart: Klett.

Baer, U. (2009). 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen. Stuttgart: Klett.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik. Bad Heilbrunn: utb/Julius Klinkhardt.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

König, O./Schattenhofer, K. (2018). Einführung in die Gruppendynamik. Heidelberg: Carl Auer.

Langmaak, B./Braune-Krickau, M. (2010). Wie die Gruppen laufen lernt. Basel: Beltz.

Vlcek, R. (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik (5. bis 13. Klasse). Donauwörth: Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ungehorsam, Emanzipation, Mündigkeit – Kinderladenbewegung und antiautoritäre Erziehung Ende der 1960er Jahre und heute

Göddertz, Nina, Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Sa 7.11.2020, 09.00-14.00 Uhr

20.-21.11.2020, 18.-19.12.2020, 22.-23.01.2021

freitags 13.00-17.45 Uhr, samstags 9.00-17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Liebe Studierende, ich konzipiere meine Seminare stets so, dass sich verschiedene Sozialformen sowie Methoden sinnvoll abwechseln und ergänzen und viel Raum für Fragen, Diskussion und Vertiefung bleibt. Daher wünsche ich mir von Ihnen die Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen Ihrer Kommiliton*innen aktiv teilzuhaben. Sie benötigen keine speziellen Vorkenntnisse, dürfen sich aber natürlich gerne auf unser Seminarthema einstimmen, beispielsweise hier:

<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>

Ich freue mich auf Sie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die ersten Kinderläden entstanden Ende der 1960er Jahre in Westdeutschland im Zuge der Neuen Sozialen Bewegungen als Reaktion auf die bis dato häufig sehr autoritär geprägte (institutionelle) Kindererziehung. Diese von Eltern selbstorganisierten und selbstverwalteten Alternativen zum herkömmlichen Kindergarten erfuhren 1968 große Aufmerksamkeit, nicht zuletzt, weil sie eine neue, antiautoritäre Erziehung entwarfen. Einige der damals gegründeten Kinderläden bestehen noch heute – auch in Düsseldorf. Das Seminar widmet sich anhand von Filmen, Dokumenten und aktuellen Forschungsergebnissen dem Phänomen Kinderladen sowie seiner historisch-systematischen Einordnung. Konzipiert ist das Seminar für Studierende, die sich für alternative, reformorientierte bis revolutionäre Formen frühkindlicher Erziehung interessieren und Lust haben sozialgeschichtlich zu lesen und zu arbeiten sowie zu Konzepten von aktuellen Kinderläden vor Ort zu recherchieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen der Kommiliton*innen aktiv teilzuhaben

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Seminargestaltungen, Diskussionen, verschiedene aktivierende Methoden

Prüfungsleistungen: Seminargestaltung von 30-45 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung und Reflexion von mindestens 5 Seiten

Basisliteratur: Zur Einstimmung:

<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>

weitere Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat mit Handout, allein oder zu zweit.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheit und Krankheit sowie Gesundheitsförderung und Prävention bei älteren Menschen

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Technische Voraussetzung: genutzt werden moodle und teams

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden daher Besonderheiten von Gesundheit und Krankheit anhand relevanter Krankheitsbilder älterer Menschen bearbeitet, wozu auch Tod und Sterben gehören. Ebenfalls werden demografische Themen und verschiedene Alterstheorien bearbeitet. Wir überlegen anhand von konkreten Beispielen und Projekten, wie eine sinnvolle Prävention bzw. Gesundheitsförderung für ältere Menschen konzipiert sein soll.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Zum Bestehen notwendig: Halten einer kurzen ppt-Präsentation, Literatur dazu wird auf moodle gestellt (wahrscheinlich Gruppenpräsentation, in Abhängigkeit von den Anmeldezahlen)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): zusätzliche kurze ppt-Präsentation(en) und ggf. Hausarbeit

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
ONLINESEMINAR -

Blockseminar 09.11.2020-14.11.2020, 09:00-16:00 Uhr

06.01.2021, 18:00-19:30 Uhr

08.01.2021, 11:00-13:00 Uhr (Klausur)

03.06., 18:00 - 21:15 Uhr (Raum 03.2047)

05.06., 11:00 - 14:15 Uhr (Klausur, Raum 03.E.001), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Online-Seminar (s.o.) - Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von digitalen PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung auf moodle, Nachfragen und Diskussionen in digitaler Form ebenfalls über moodle

Termine:

09.11.2020-14.11.2020,; Blockseminar, Bereitstellung des Inputs

06.01.2021: Möglichkeit für persönliche Nachfragen und Diskussionen, letzte Tipps zur Klausur

08.01.2021: Klausur

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit, Exkursion in eine Gesundheitseinrichtung

Prüfungsleistungen: Multiple Choice-Klausur

Sonstige Informationen: Klausurtermin: Freitag, 08.01.2020

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit - Grundlagen professionellen Handelns und aktuelle Herausforderungen

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Fr./Sa. 27./28.11., ein Freitagnachmittag nach Vereinbarung im Seminar (online), Sa./So.

9./10.1.2021 und Sa. 23.1.2021 (Fr immer 14:30-17:45 Uhr, Sa und So 9-17 Uhr), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Klinische Sozialarbeit umfasst professionell beratende und behandelnde Soziale Arbeit in den psychosozialen Feldern des Sozial- und Gesundheitswesens in ambulanten und (teil-)stationären Settings. Das Seminar beleuchtet insbesondere Arbeitsfelder der sozialpsychiatrischen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, der psychosozialen Akutversorgung, der Arbeit mit Angehörigen von Erkrankten sowie angrenzende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe. Vor dem Hintergrund der Unterschiedlichkeiten von Lebensbedingungen, Bedarfs- und Soziallagen besteht die Herausforderung in diesen Arbeitsfeldern insbesondere auch darin, Angebote für schwer zu erreichende und komplex belastete Personengruppen zu entwickeln.

Voraussetzung hierfür bildet die Entwicklung eines fachlichen Verständnis' auf Basis theoretischer und empirischer Wissensbestände verschiedener Disziplinen mit Fokus auf Individuum und Umwelt. Darauf

aufbauend werden im Seminar Ansätze professionellen Fallverstehens sowie konkrete Umsetzungsformen professionellen Handelns. Konzepte und Methodiken der Intervention erarbeitet. Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse in den betrachteten Handlungsfeldern sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle Praxis Sozialer Arbeit in interdisziplinären Kontexten.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden ergänzt um Input über Lernplattform und Bearbeitung von eingestellten Aufgabe; Arbeit in digitalen Lehr-Lern-Räume

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

Sonstige Informationen: Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten Themenblöcke.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pandemien und die Bedeutung für die Soziale Arbeit

Otten, Kirsten, Dr. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Das Seminar findet als ONLINESEMINAR

mit weitestgehend freier Zeiteinteilung zwischen dem 13.11.2020 und 13.01.2021 statt. Hinweise zum weiteren Seminarablauf werden in der Zeit vom 19.10. - 13.11.2020 in Moodle veröffentlicht, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als ONLINESEMINAR statt. Hinweise zum weiteren Seminarablauf werden in der Zeit vom 19.10. - 13.11.2020 in Moodle veröffentlicht

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pandemien und Seuchen - was verstehen wir darunter ? Wie entstehen Pandemien ? Pandemien in der Geschichte wie bspw. die Pest, Cholera, spanische Grippe und natürlich COVID-19, wie Krankheiten Geschichte machen, Prävention und Hygiene, Aufgabe der WHO.

Arbeitsformen: Online Seminar

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (8 bis 10 Seiten)

Basisliteratur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in der Psychiatrie

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist in der psychiatrischen Versorgung unverzichtbar geworden. In diesem Seminar soll das Arbeitsfeld Psychiatrie beleuchtet werden sowie Handlungsfelder Sozialer Arbeit.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat mit Handout, allein oder zu zweit.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet aus einer Mischung von Online-Vorlesung und digitalen Lernpaketen statt.

Basisliteratur: Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)****DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt / Lehrforschungsprojekt**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Diese Veranstaltung findet als Lehrforschungsprojekt statt. Die Struktur ist wie folgt
27.10.2020

14-17:30 Einführung

06.11.2020

09-12:30 Kurze Inputs von Studierenden

Recherche- und Arbeitsphase mit zwei Treffen zur Reflexion und Beratung zu Forschungsmethoden jeweils am 27.11.2020 und am 11.12.2020 von 9-12:30 Uhr sowie abschließende Blockphase zur Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse und der Methoden bzw. methodologischer Fragen ganztägig am 11.2. und 12.2.2021

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine intensive Erarbeitung der Fallstudien und eine systematische Schulung in Methoden empirischer Sozialforschung ist nur in kleinen Gruppen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rechte Gewalt hat eine lange Tradition in Deutschland. Gleichwohl wurde und wird sie vielfach verschwiegen, geleugnet oder hinsichtlich ihrer politischen Dimension verharmlost. In jüngerer Zeit haben sich an verschiedenen Orten Gruppen gebildet, die aktiv eine würdige und politische Erinnerung an rechte Gewalttaten einfordern und gestalten.

Das Seminar beginnt mit theoretischen und konzeptionellen Perspektiven auf Erinnerung und mit einem Überblick über rechte Gewalt in Deutschland. In der Forschungsphase befassen sich die Studierenden

(ggfs. in Kleingruppen) mit Fällen rechter Gewalt in NRW und erforschen mit unterschiedlichen Methoden die Ereignisse als solche, insbesondere aber die Resonanz (Erinnern/Vergessen/Verdrängen) und ggfs. Profil und Konflikte um öffentliches Erinnern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger, gleichwohl rückgekoppelter Arbeit (ggfs. in kleinen Gruppen) und Bereitschaft, sich auf Fragen von Forschungsmethodik einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Recherche, Lektüre, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Dossiers zu einem ausgewählten Fall rechter Gewalt in NRW (15-20 Seiten); in Absprache sind auch andere Formate möglich (z.B. Ausstellungstafel)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus

Gandouz-Touati, Yasmina, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Vorbesprechung: 04.12.2020; 11-12.30 Uhr

1. Block: 15.01./ 16.01./ 17.01.2021, 10-18 Uhr

2. Block: 29.01./ 30.01./ 31.01.2021, 10-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung findet online in MS Teams statt. Hier haben Sie die Gelegenheit Ihre Fragen zu PL und Arbeitsformen zu stellen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Textlektüre und Lesefragen im Selbststudium, Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin,

Prüfungsleistungen: Portfolio oder Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to the Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after nearly 30 years and a wide global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some specific Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Childhood
- How is COVID-19 affecting children's rights?
- Core concepts of Childhoods
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

Arbeitsformen: • presentation

- group discussions
- Partner and group work
- Reading

Prüfungsleistungen: The exam includes different parts:

- Quiz on Moodle
- Participation on forum
- paper related to the seminar content (answering 8 questions)

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunalpolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar geplant und kann vollständig als Online-Seminar absolviert werden. Sollten die Covid-19-bezogenen Umstände es im WS ermöglichen, werden ggf. einzelne Termine

in der zweiten Semesterhälfte auf dem Campus angeboten. Nähere Informationen dazu erfolgen ab November auf der moodle-Seite des Seminars.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten. In diesem Seminar werden die Grundlagen der Kommunalpolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit bzw. ihrer "Klientel" erörtert. Kommunalpolitische Interventionen werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Kommunalpolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (z.B. im Blick auf die Kommunalwahlen in NRW im Herbst 2020). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Online-Seminarsitzungen mit MS TEAMS, Formen der Kooperation mit anderen Studierenden über Instrumente bei moodle (Foren, Etherpads, Wikis...), Präsentationen, Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen lokalpolitischer Sitzungen, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium...

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (live während einer Online-Sitzung ODER als Aufzeichnung via MS 365) + benotete Hausarbeit (10 Seiten).

(Wer Interesse hat, schon in der vorlesungsfreien Zeit eine Präsentation für die ersten Sitzungen Ende November/Anfang Dezember vorzubereiten, kann sich per Email beim Dozenten dafür melden: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de - im Betreff der Email bitte "Seminar Kommunalpolitik" angeben)

Basisliteratur: Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1)
Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)
Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Interaktionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

keine Einführungsveranstaltung! Informationen online in Moodle

Blocktage:

Mo., 2.11. -Do., 5.11. jeweils 9:00-18:00

Mo., 9.11. 9:00-18:00, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Zum Seminar findet keine Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarunterlagen stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen,.

Prüfungsleistungen: Mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5 bis 2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD zu einem weiteren Basis-Text (s.o.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben, die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschlusshinweise.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings leider nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note. Abgabe direkt nach der Blockwoche.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Absprache unter Student*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden!).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortragsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. Bescheinigte (selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung (Präsenz: schriftlicher Nachweis mit Unterschrift der Einrichtung oder Referent*in) und kritische Reflexion der

Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe bis spätestens 19.12.2020) (s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Online-Seminar

Zum Seminar findet KEINE Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Seminarliteratur liegt vor Semesterbeginn vor (s. Seminarplan).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 19.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsbildung meets Blue Science

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehrformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, hoher Übungs- und Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen
 _das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren
 _mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren
 _die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen
 _Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren
 Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 3 Phasen:
 _Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer_innen durch Tutor_innen
 _Phase II: Selbständige Erarbeitung und Durchführung einzelner bestehender Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen
 _Phase III: Entwicklung und Durchführung eigener Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen
 Zudem findet kontinuierlich eine Betreuung der Entwicklung von Bausteinen durch Tutor_innen statt mit regelmäßiger Beratung und Unterstützung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet)

Arbeitsformen: Vortrag/ Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung eines bestehenden sowie Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in KG)

UND

Lerntagebuch (ca. 5-8 Seiten)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
 _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
 _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
 _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
 _Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
 _Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
 _Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
 _Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
 _VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
 _Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Botschaften in der Rock- und Popmusik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Näheres findet sich im Moodle-Kurs zu diesem Seminar. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Inhalt: In den 1960er Jahren hat die Rockmusik die Jugendrevolte gegen eine verkrustete Gesellschaft begleitet und wesentlich zur "68er"-Stimmung beigetragen. Viele Songtexte waren gesellschaftskritisch und explizit politisch, andere eher subversiv, weil sie alternative Lebensstile propagierten, und die Musik war entweder rockig-aggressiv oder bluesig-melancholisch. Im englischen Sprachraum stellten Bob Dylan, Joan Baez, The Who, Rolling Stones, Beatles (die ihre subversiven Botschaften häufig verklausulierten) und andere den Soundtrack zur Studentenbewegung, in Deutschland waren es vor allem Ton Steine Scherben und Liedermacher wie Franz Josef Degenhardt oder Hannes Wader.

Auch andere Genres, die später entstanden sind, tragen politische Botschaften, so Punk, Rap und Hip-Hop, die Neue Deutsche Welle, Singer-Songwriter etc. 1989/90 wurde "Wind of Change" zur weltweiten "Hymne der Wende", David Bowies "Heros" bzw. "Helden" spielte beim Fall der Berliner Mauer eine Rolle, und die Anti-Apartheids-Bewegung in Südafrika wurde von Miriam Makebas "Soweto Blues" befeuert, und in Nordamerika trägt Musik zum Kampf gegen Rassismus bei, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das Seminar will das Verhältnis von Politik und Musik erarbeiten: Rock- und Pop-Musik als Seismograph politischer Stimmungen einerseits, andererseits aber auch als Verstärker politischer Bewegungen.

Die Studierenden sollen in dem Seminar Recherchen zum Verhältnis von Rock- und Popmusik und Politik durchführen (Textanalysen, Aussagen der Musiker/innen zur Intention ihrer Musik, Hinweise auf die Rezeption und Wirkung). Dabei soll Musik aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen, Zeiten und Regionen der Welt untersucht werden, um ein Gesamtbild zu erarbeiten.

Arbeitsformen: Videovorlesungen, (Internet-) Recherchen von Musikstücken und Musikwirkung, Lektüre.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (hochzuladen bei Moodle).

Basisliteratur: Volker Eichener: They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig: Zweitausendeins (erscheint im November 2020).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische

Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung) oder eine Hausarbeit im Umfang von mindestens 15 Textseiten. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt. Das Thema der Hausarbeit kann individuell gewählt werden und sollte sich an den Schwerpunkten des Seminars orientieren.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Dieses Seminar wird so geplant, dass es ggf. als Online-Angebot stattfinden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand

einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides als Audiodownload, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (15 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.
- Oder schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten)

Basisliteratur: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.) (2018): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Soziale Sicherung im Überblick 2019. Berlin.
Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hrsg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf (Grundwissen Soziale Arbeit), Stuttgart: Kohlhammer.
Themenheft „Arbeitsmarktpolitik“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 26/2017.
Themenheft „Hartz IV“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 44-45/2019.
Themenheft „Unten“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 10/2015.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wohnen und Stadtentwicklung

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Näheres findet sich im Moodle-Kurs zu diesem Seminar. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Inhalt: Die Städte in Deutschland polarisieren sich. Auf der einen Seite stehen strukturstarke Städte, in denen sich eine neue Wohnungsnot entwickelt hat, aber der anderen Seite strukturschwache Städte, in den sogar Wohnungsleerstände herrschen. Die Folgen der Wohnungsmarktentwicklung zeigen sich in der Regel in den Quartieren, so in der Nobilisierung (Gentrification) innerstädtischer Quartiere, in denen Luxuswohnungen bezahlbare Unterkünfte verdrängen, oder in der sozialen und städtebaulichen Verkrustung von Problemquartieren, die sich zu sozialen Brennpunkten entwickeln.

Das Seminar will die Problematik anhand ausgewählter Quartiers- und Wohnungsmarktanalysen erarbeiten. Die Studierenden sollen in einer Stadt ihrer Wahl Recherchen zur Stadtentwicklung und Wohnungsmarktentwicklung durchführen und ausgewählte Quartiere analysieren (gern auch in Kleingruppen). Dabei sollen auch methodische Kompetenzen der Stadt- und Quartiersanalyse eingeübt werden.

Arbeitsformen: Empirische Recherchen in ausgewählten Quartieren.

Prüfungsleistungen: Präsentation (hochzuladen bei Moodle).

Basisliteratur: Hartmut Häußermann, Dieter Läßle, Walter Siebel: Stadtpolitik. 4. Aufl. Frankfurt a.M.: edition Suhrkamp 2018.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)

13 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

08.02. - 12.02.2021, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In der Vorlesung werden

zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Belegung dieses Seminars werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in diesem online- Seminar.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 20.02. um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 20.02. bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter carsten.mueller@hs-duesseldorf.de zur Verfügung.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch, 17. Aufl. 2017, Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 23. Aufl., 2018. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 10.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktueller Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar ist als Präsenzseminar geplant. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt. Sollte dies notwendig sein, würde der erste Termin am 16.11.2020 ab 11:00 Uhr online stattfinden.

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) zu vorgegebenen Themen, die im ersten Seminartermin bekannt gegeben werden.

Abgabe: 25.01.2021

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Die ersten drei Termine finden in der zweiten bis vierten Kalenderwoche über Diskussionsforen online statt.

Präsenztermine oder ggf. MS-Teams:

01.02.2021 11.00 - 19.45 Uhr

02.02.2021 9.00 - 18.00 Uhr

03.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr

04.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die drei Vorbereitungstermine finden in der Form von Diskussionsforen in der 2., 3. und 4. Kalenderwoche 2021 statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden in dem ersten Teil zunächst strafrechtliche Regelungen, die einen Gefängnisaufenthalt vermeiden können, analysiert. Im Anschluss erfolgt im zweiten Teil die Auseinandersetzung mit dem Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräten, Friedenszirkeln u.a. Formaten der Restorative/Transformative Justice.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten u.a. im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Arbeitsformen: Diverse, u.a. Rollenspiele

Prüfungsleistungen: A 4.1

Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Dabei sind Rechtskommentierungen einzubeziehen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 05.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 9.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.
Abgabe: 12.02.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung für Alternative (?) (Re)Aktionen im Strafverfahren zur Vermeidung des Gefängnisaufenthaltes (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Alternative Konfliktregelungsmöglichkeiten i.S.v. Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist zu wählen) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Beratung

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Arbeitsrecht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in sozialen Berufen

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

01.02. - 05.02.2021 jeweils 10.00 - 17.00 h, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Es werden die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer relevanten Gebiete des Individualarbeitsrechts und des Kollektivarbeitsrechts besprochen. Hierbei wird vertiefend auch auf Sonderthemen wie Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und schwerbehinderte Personen eingegangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion, Textarbeit.

Prüfungsleistungen: Klausur (120 min.) am 19.02. von 16.00 bis 18.00 h

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Klevel/Knösel/Marx: Recht für soziale Berufe, 7. Aufl., 2013 (Teil: Einführung in das Arbeitsrecht), Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 22. Aufl., 2017.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aufenthalts- und Asylrecht

Weßling, Jonas / Cuber, Moritz

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

01.02.2021 - 05.02.2021

Die genauen Zeiten werden noch bekannt gegeben., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Übergeordnetes Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, rechtlich relevante Sachverhalte, v.a. solche, mit denen Sie in der täglichen Arbeit mit Flüchtlingen konfrontiert werden, zu erkennen und den Betroffenen eine erste praktische Handlungsempfehlung zu geben; sei es die, eine*n Anwalt*wältin zu konsultieren. Inhaltlich wird im Schwerpunkt daher das Asylrecht behandelt.

Um der Veranstaltung einen praktischen roten Faden zu geben, werden wir die Lehrinhalte (s.u.) an einem fiktiven Einzelfall eines*r Geflüchteten - soweit es geht chronologisch - aufbauen: von den Fluchtgründen im Heimatland angefangen über die Reise über andere EU-Staaten bis hin zur Einreise in die Bundesrepublik, hier den typischen Problemfeldern Wohnen/Versorgung/Arbeit/Ausbildung, der Registrierung/Asylantragsstellung/Anhörung und der Entscheidung über den Asylantrag sowie möglichen Rechtsmitteln und alternativen Möglichkeiten/Familiennachzug. Die Geschichte des*r Betroffenen wird den Studierenden zu Beginn des Seminars ausgehändigt. Die Vorlesungsinhalte beginnen mit der Einreise in das Bundesgebiet.

Zum Schluss sollen noch Ausführungen zum Aufenthaltsrecht im Übrigen, insbes. Studium/Erwerbstätigkeit/Familie erfolgen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundlegende Kenntnisse im Verwaltungsrecht/Behördenaufbau, Bereitschaft zum praktischen Mitdenken und Hineinversetzen in die jeweiligen Konstellationen

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur; Fragenklausur mit zwei oder drei kleinen praktischen Fallbezügen
Sollte eine Klausur aus organisatorischen Gründen (Gesundheitsschutz usw.) nicht realisierbar sein, erfolgt die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 05.02.2021 nach dem letzten Präsenztermin auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 18.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüfer als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendstrafrecht in der Praxis (Gruppe A)

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussionen, Übungsfälle

Prüfungsleistungen: Online-Prüfungsaufgaben

Basisliteratur: Textsammlung für die Soziale Arbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendstrafrecht in der Praxis (Gruppe B)

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussionen, Übungsfälle

Prüfungsleistungen: Online-Prüfungsaufgaben

Basisliteratur: Textsammlung für die Soziale Arbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder- und Jugendhilferecht mit Bezügen zum Familienrecht (Kindeswohlgefährdung)

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Inhalt: Die Systematik und die Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts sowie die Bezüge zum Familienrecht werden vermittelt. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt hierbei auf dem Umgang mit Kindeswohlgefährdungen durch Fachkräfte der Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung usw.

Prüfungsleistungen: Voraussichtlich wird am 23.02.2021 eine Klausur geschrieben. Weitere Informationen werden noch bekanntgegeben.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
26.10. - 30.10.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich, am Freitag, den 30. Oktober 2020, 14.00 - 16.00 Uhr).

Ist keine Klausur möglich, wird die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein und auf Moodle hochgeladen werden. Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens. Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür wird zwischen Freitag, den 30.10.2020 um 14.00

Uhr und Samstag, den 31.10.2020 um 14.00 Uhr liegen. Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schuldner*innenberatung, Verbraucher*inneninsolvenz und Konkursrecht

Kruse, Thomas

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Themenfeld muss komplexe Zusammenhänge zwischen einzelnen Rechtsgebieten darstellen und den Studierenden vermitteln. Im Rahmen der Diskussionen und Gruppenarbeiten muss beständig sichergestellt werden, dass die unterschiedlichen Verbindungen und Rechtsfolgen von den Studierenden sicher beherrscht und reflektiert werden. Dies ist nur bei einer begrenzten Teilnehmer*innenzahl von 35 Teilnehmer*innen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen Bereichen der Sozialen Arbeit kommen Sozialpädagogen*innen, Sozialarbeiter*innen mit dem Phänomen der Überschuldung in Kontakt. Dieses Seminar will den Studenten*innen ein erstes "Handwerkszeug" vermitteln und zur Verfügung stellen, um auch außerhalb der spezialisierten Schuldner*innenberatung den Klienten*innen im eigenen Arbeitsfeld erste Hilfestellungen und Beratung zum Problem der Überschuldung anbieten zu können.

Themenschwerpunkte:

Ursachen von Ver-/Überschuldung

Sicherung der Lebensgrundlage und Krisenintervention, die Ansprüche aus dem SGB II, SGB XII und anderen Sozialgesetzen sowie der Schutz vor Pfändungen

Verhandlungen mit den Gläubigern*innen zum Zwecke der Schuldenreduzierung

Das neue Insolvenzrecht "Der Verbraucherkonkurs", der außergerichtliche Einigungsversuch, das Schuldenbereinigungsverfahren, das Insolvenzverfahren, die Wohlverhaltensperiode

Verhindern weiterer, neuer Verschuldung

Basisliteratur:

Literatur: Angaben erfolgen bei Seminarbeginn

Arbeitsformen: Lehrvortrag, angeleitete Gruppenarbeit, Semindiskussion, Präsentation

Prüfungsleistungen: Hausarbeit und Präsentation

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung

Weitere Angaben erfolgen bei Seminarbeginn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein im Wesentlichen inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welches freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 17. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Ist eine Klausur nicht möglich, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr,

an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten. In besonderen Härtefällen ist eine mündliche Prüfungen möglich.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

...über den Umgang mit der Sozialverwaltung - Strategien für parteiliche soziale Arbeit

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind in der Regel in ihrer alltäglichen Praxis auf eine gute Kooperation mit der Sozialverwaltung angewiesen.

Doch immer wieder kommt es zu Situationen, in denen Sachbearbeiter „LeistungsempfängerInnen“ wie Bittsteller behandeln. Doch diese sind keine Bittsteller, sondern Bürger und Bürgerinnen mit verbrieften Rechten (und Pflichten!)

Soziale Arbeit befindet sich dabei in einem Zwiespalt: einerseits die gute Kooperation mit der Verwaltung nicht auf's Spiel zu setzen, andererseits die berechtigten Interessen ihrer Klientinnen und Klienten parteilich zu vertreten.

Auf dem Hintergrund dieses Interessenkonfliktes sollen im Seminar folgende Fragenkomplexe bearbeitet werden:

- welche Aufgabe hat die Sozialverwaltung in der Bundesrepublik und wie funktioniert sie?
- welche Möglichkeiten der Interessenvertretung bieten sich an - welche Grenzen und Spielräume bietet das Sozialverwaltungsrecht für BürgerInnen, selbstbewusst ihre Rechte durchzusetzen
- was brauchen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, um sie dabei parteiisch zu unterstützen

Arbeitsformen: Referate, aktive Beteiligung

Prüfungsleistungen: 1.) Bei Präsenz: Referate, Handout, Test

Referate: Mit einem Referat gestalten sie ca. 45-50 Minuten einer Unterrichtseinheit. Sie geben einen inhaltlichen Input entweder in Form eines zusammenhängenden Beitrags (nicht länger als 20 Minuten, aber gerne kürzer) oder in Form eines von Ihnen moderierten Gespräch. In der Wahl der Methoden sind sie frei. Bewertet wird in wieweit Sie

1. die zentralen Inhalte ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können;

2. ihr Auditorium nicht langweilen und
3. in der Lage sind, eine lebhafte Diskussion auszulösen.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

(Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!)

Test: Bei der letzten Sitzung biete ich Ihnen die Möglichkeit, Ihre Note durch einen schriftlichen Test, bei dem Inhalte aus dem Seminar abgefragt werden, zu verbessern.

ODER

2.) Bei Onlineeinheiten sind Referate nur begrenzt möglich und die Prüfungsleistung ist dann als Vorbereitung einer Online-Sitzung plus Hausarbeit vorzulegen.

Online-Sitzung: Für eine Online-Sitzung gestalten Sie einen Themenschwerpunkt, stellen Aufgaben, die während der Seminarzeiten abzuarbeiten sind und organisieren eine virtuelle Diskussion.

Hausarbeit: Den Umfang der Hausarbeit bestimmen Sie. Wichtig ist, dass Sie das Thema knapp und gleichzeitig umfassend darstellen und unter Beweis stellen, dass sie die grundsätzliche Problematik des Themas verstanden haben. Als Richtwerte gelten 13-20 Seiten (incl. Titel, Inhalt, Literatur). Sie können aber auch nach oben oder nach unten abweichen, wenn es Ihnen inhaltlich sinnvoll erscheint.

Eine Hausarbeit besteht aus vier Teilen:

1. Der Titel mit dem Thema der Hausarbeit, Bezeichnung des Seminars, ihren Namen und das Datum der Abgabe
2. Inhaltsverzeichnis
3. Der Inhaltliche Teil. Bitte sprechen Sie den inhaltlichen Teil vorher mit mir ab. Der Inhalt der Arbeit soll sich auf das Seminar beziehen, muss aber nicht zwangsläufig das Thema der von Ihnen vorbereiteten online-Sitzung sein. .
4. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihre Arbeit verwendet haben.

(Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 4. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!)

Alle Prüfungsleistungen (mit Ausnahme des Tests) können Sie als Gruppe ablegen.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Band 2; Wiesbaden 2010 (alternativ: elektronischer Volltext 2008)

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit: und der Bruch mit der Dialektik des Kapitals; Wien 2019

Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012

Jäger, Frank, Thomé, Harald; Leitfaden ALGII/ Sozialhilfe; Frankfurt/ M. 2016

Frings, Dorothee; Sozialrecht für die Soziale Arbeit; 4., erweiterte und überarbeitete Auflage; Stuttgart 2018

Kafka, Franz; Der Prozess, (verschiedene Ausgaben, urspr. Berlin 1935)

Meyer, Ahlrich; Logik der Revolten; Berlin/ Hamburg 1999

Papenheim, Heinz-Gert/ Baltus, Joachim; Verwaltungsrecht für die soziale Praxis; 26. Aufl.; Frankfurt am Main 2018

Reinhardt, Jörg; Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit; München/ Basel 2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems, Auskunft/Aufklärung/Beratung im Sozialrecht, sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände, Amtssprache/Gebärdensprache, Untersuchungsgrundsatz, Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren, Aufsicht, öffentlich-rechtlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Diskussion, Literaturbearbeitung

Prüfungsleistungen: Klausur entweder in Präsenz oder als besondere Prüfungsleistung nach § 21 Rahmen PO

Basisliteratur: Wird im Moodle angegeben bzw. eingestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die sozialwirtschaftlichen Bedingungen wohlfahrtsverbandlichen Handelns

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Do. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das System der Freien Wohlfahrtspflege versammelt eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten und Organisationen sowie gesellschaftliche Ideen und Interessen. Die dort anzutreffenden Dienstleistungen, Arbeitsbedingungen und Organisationsstrukturen unterliegen im Zeitablauf einem stetigen Wandel, der auch durch Veränderungen der Umwelt hervorgerufen wird. Im Seminar sollen einige der relevanten aktuellen sozialwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des wohlfahrtsverbandlichen Handelns in ihrer Entwicklung dargestellt und vor allem hinsichtlich ihrer Bedeutung für das (Sozial)Management des Sozial- und Gesundheitswesens thematisiert werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 10 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Literaturlisten werden im Seminar verteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Führung in Organisationen - Block

Schopphoven-Lammering, Iris, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

05. Dezember (SA) (10-18 Uhr) Vorbesprechung, Themenvergabe, Teilnahmemodalitäten, erste Inhalte (Teilnahme zwingend)

01. Februar (MO)(14-18 Uhr)

02. Februar (DI) (14-18 Uhr)

06. Februar (SA) (10-18 Uhr)

07. Februar (So) (10-18 Uhr), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Führungsstil und -verhalten, Führungsaufgaben und –rollen, Erfolgsfaktoren der Führung, Moderne Formen der Führung, Potentialanalyse Führungskräfte

Arbeitsformen: Kurs findet ausschließlich digital statt. Blended-Learning in Kleingruppen sowie Ergebnisdiskussionen im digitalen Plenum

Im Anschluss an jede Veranstaltung gibt es die Möglichkeit eine individuelle Sprechstunde zu nutzen bzw. zu vereinbaren.

Vermittlung des fachlichen Wissens, Individual- und Gruppenarbeiten sowie Fallbearbeitungen, Selbststudium (Literaturstudium zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, der Bearbeitung von Übungen und Aufgaben und der Vorbereitung bzw. Erarbeitung von Leistungsnachweisen)

Prüfungsleistungen: Mündliche Präsentation (ca. 30 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 8-10 Seiten)

Basisliteratur: Literaturliste in Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Führung in Organisationen - Langzeit

Schopphoven-Lammering, Iris, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 18:00 - 21:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Erster Seminartermin am 17. November 2020: Vorbesprechung, Themenvergabe, Teilnahmemodalitäten, erste Inhalte (Teilnahme zwingend)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Führungsstil und -verhalten, Führungsaufgaben und –rollen, Erfolgsfaktoren der Führung, Moderne Formen der Führung, Potentialanalyse Führungskräfte

Arbeitsformen: Kurs findet ausschließlich digital statt. Blended-Learning in Kleingruppen sowie Ergebnisdiskussionen im digitalen Plenum

Im Anschluss an jede Veranstaltung gibt es die Möglichkeit eine individuelle Sprechstunde zu nutzen bzw. zu vereinbaren.

Vermittlung des fachlichen Wissens, Individual- und Gruppenarbeiten sowie Fallbearbeitungen, Selbststudium (Literaturstudium zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, der Bearbeitung von Übungen und Aufgaben und der Vorbereitung bzw. Erarbeitung von Leistungsnachweisen)

Prüfungsleistungen: Mündliche Präsentation (ca. 30 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 8-10 Seiten)

Basisliteratur: Literaturliste in moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kooperationen in und mit Organisationen im Bereich der Sozialen Arbeit

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Mi. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kooperation ist eine wesentliche Anforderung an Organisationen im Bereich der Sozialen Arbeit. Egal ob öffentliche Einrichtung oder privat-gemeinnütziger Träger ohne Kooperation mit anderen Organisationen geht es nicht. Aber auch innerhalb einer Organisation wird zusammengearbeitet.

Um ein Verständnis von Kooperation zu vermitteln, werden in diesem Seminar drei Wege gewählt. Der erste Zugang ist ein organisationstheoretischer. Dabei geht es um Organisation im Allgemeinen und für die Soziale Arbeit spezifisch um Wohlfahrtsverbände, um Team als Arbeitsform sowie um Organisationssteuerung, Finanzierungsmodalitäten und Public Relation. Die theoretische Beschäftigung mit dem Thema Kooperation bildet den zweiten Zugang. Der dritte liegt in der Verbindung zu einem Forschungsprojekt zu „Kooperationsverhältnissen in der Schulsozialarbeit“.

Die Seminarkonzeption berücksichtigt einerseits die Wissensvermittlung im Bereich von Verwaltung und Organisation und andererseits den Transfer zu praktischer Anwendung.

Arbeitsformen: Referate, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel, Textarbeit

Prüfungsleistungen: 2 Portfolioaufgabe, Bewertungskriterien werden jeweils mit der Aufgabenstellung bekannt gegeben.

Abgabe als PDF per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de jeweils zum 16. Dezember 2020 und 20. Januar 2021

Basisliteratur: van Santen, Eric; Seckinger, Mike (2017): Kooperation und Konflikt. In: Fabian Kessl, Elke Kruse, Sabine Stövesand und Werner Thole (Hg.): Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder: Verlag Barbara Budrich, S. 194–201.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Corona-Krise

Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. In der Seminarzeit von 9-12.30 findet auch eine Beratung der Projektgruppen statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Forschungsseminar mit einer nur begrenzt zur Verfügung stehenden Zahl von Einrichtungen der OKJA im Rahmen des Forschungsprojekts). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine "Schließung" der genau auf "Offenheit" beruhenden Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, wie im Lockdown der Corona-Krise erzwingt neue fachliche Handlungsweisen. Das Forschungsprojekt zum „Neustart der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW nach Corona“ untersucht in einer ersten Phase die Öffnung von 14 Einrichtungen in NRW in einer qualitativen Studie; die Fachkräfte werden nach ihren Erfahrungen mit offener Jugendarbeit in der Corona Krise befragt. Dabei geht es auch immer wieder um die Kombination von präsenzter und digitaler Jugendarbeit, die bis Corona wenig entwickelt war. Das Seminar ist als Lehr-Forschungsseminar an diese Studie angelegt und verfolgt ähnliche Fragestellungen wie die Studie; in unserem Seminar soll die bisher nicht untersuchte Sicht der Jugendlichen im Vordergrund stehen!

Arbeitsformen: Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Textarbeit, Durchführung von eigenständigen Projekten →, eigenständige Anwendung von Methoden wie Experteninterviews

Prüfungsleistungen: Präsentation in 3-er Gruppen (PPP, offline kommentiert) mit handout zu einer Einrichtung der OKJA und ihrer Entwicklung in der Corona-Krise. 3-er Gruppen suchen sich eine Einrichtung und untersuchen vor Ort (Begehungen und Präsenzinterviews wenn möglich mit Jugendlichen, Fachkräften) die Entwicklung der Konzepte der Einrichtung mit vorher im Seminar erarbeiteten Fragestellungen. Es wird die Bereitschaft erwartet, im Rahmen der Projektarbeit (auch außerhalb des Veranstaltungszeitraums) Kontakte zu Einrichtungen aufzunehmen und dort z.B. Interviews mit Jugendlichen und Fachkräften zu führen. Die gewonnenen Einsichten und Daten sollen im Rahmen der Prüfungsleistung (PPP und handout) genutzt werden. Zur Prüfungsleistung gehört neben der Abschlusspräsentation auch eine Zwischenpräsentation (PPP, offline kommentiert).

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseite "Neustart der OKJA in NRW":

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/fspe>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Öffentlichkeitsarbeit für Soziale Arbeit: Planen und Umsetzen – analog und digital

Rupp, Sabine

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
09.-13.11.2020, 10-17 Uhr

Präsentationstag 05.12.2020, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieser Lehrauftrag ist auf Grund seiner didaktischen Konzeption und des Methoden-Trainings sowie der Seminar didaktik (Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen zu aktuellen Nachrichten und digitalen Trends) TN-begrenzt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche Wertschätzung erreichen, die Wichtigkeit der Sozialen Arbeit wirtschaftlich rechtfertigen: Öffentlichkeitsarbeit hebt den Wert der Sozialen Arbeit hervor, macht die Leistungen der Mitarbeitenden sichtbar. Die Erfahrung zeigt, dass Öffentlichkeitsarbeit (wenn überhaupt) häufig ohne Ziel und mit wenig bzw. ohne Systematik betrieben wird. Die Ergebnisse sind entsprechend. Im Seminar geht es daher darum, was getan werden kann, damit die Botschaft wirklich ankommt, das eigene Anliegen verstanden und das gewünschte Ziel erreicht wird.

Wir werden uns mit Kommunikationsmedien auseinandersetzen, die die Menschen nutzen, die wir erreichen wollen. Wir werden Ziele definieren und Maßnahmen ausarbeiten. Wir werden je nach Aufgabenstellung in den Praxisbeispielen analog oder digital denken oder beides zugleich, in Social Media und anderswo. Innerhalb des Seminars werden wir aktuelle Ansätze in der Öffentlichkeitsarbeit wie Storytelling, Narrative, Content Strategy oder Influencer beleuchten und ihren Mechanismen auf den Grund gehen. Wir haben unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und müssen uns entscheiden: Wofür, für wen, womit? Die Antworten erarbeiten wir gemeinsam im Seminar.

In den prüfungsrelevanten Kleingruppen-Arbeiten geht es (überwiegend) um Fallstudien-Szenarien realer Institutionen, die erarbeitet und präsentiert werden.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Online-Live-Seminar im o.g. Zeitrahmen geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Seminar diskussionen geben, dazu Übungen im Plenum, in Gruppen und in Einzelarbeit. Zwischen den Block-Tagen und dem Präsentationstag erfolgt mindestens eine Online-Sprechstunde zu Wunschthemen/-fragen (Termin(e) gemeinsam im Seminar abzusprechen). Weitere Materialien, Hinweise u.ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht.

Prüfungsleistungen: Kleingruppen-Arbeit (max. 4 Personen pro Kleingruppe): Online-Live-Präsentation der Ergebnisse (Dauer der Präsentation: max. 10 Minuten pro Person), 5 Minuten Live-Diskussion/-Fragen im Anschluss im Plenum. Die schriftlich ausgearbeitete Präsentation der Ergebnisse ist am Morgen des Präsentationstages der Dozentin zur Verfügung zu stellen (verwendete (PowerPoint-)Folien samt Referatstext (als Referentennotiz) als PDF; alternativ verwendete Dateien/Medien je nach Format als Link/Datei sowie Referatstext als PDF).

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Profil und Struktur von Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege aus horizontalen und vertikalen Perspektiven; am Beispiel der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das größtenteils online durchgeführte Seminar will einen lebendigen Einblick in das Innenleben eines großen Wohlfahrtsverbandes in Bezug auf Struktur, Lernende Organisation, Entscheidungsprozesse und Kommunikationsstrukturen aus unterschiedlichen Perspektiven und Blickwinkeln vermitteln; von der obersten Führungsebene bis auf die Ebene der Mitarbeitenden.

Wir werden uns im Seminar schwerpunktmäßig mit den Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien, Personalentwicklung und Personalplanung, sowie Führungsstile und -kompetenzen auseinandersetzen. Welche Modelle und Methoden werden in den Verbänden angewandt bzw. wie unterscheiden sie sich voneinander.

Wenn das „Coronavirus-Geschehen“ es erlaubt, können Vor-Ort-Interviews mit Entscheidungsträgern und Mitarbeitenden sowohl des Jugendamtes als öffentlicher Träger als auch der großen Verbände als Träger der Freien Wohlfahrtspflege organisiert werden, die anhand von gemeinsam erstellten Fragebögen und Interviewleitfäden neue, aufschlussreiche Einblicke in die Organisationen und ihre Kommunikationsstrukturen geben.

Es wird zudem versucht, die Komplexität, Hybridität und Multifunktionalität der Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Wohlfahrtsverbänden durch eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele bzw. -übungen plastisch und erlebbar zu machen.

Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem komplexen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten und die Belange der bedürftigen Menschen im Blick zu behalten? Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Zudem wird die praktische und theoretische Vertiefung der Seminarthemen in den Arbeitsfeldern, wenn möglich vor Ort, in Form von Exkursionen bzw. durch Praktika angeboten.

Des Weiteren ist die Bearbeitung folgender, ergänzender Fragestellungen beabsichtigt:

Wie sichert der Verband langfristig wirtschaftliche Solidität? Wie behauptet er sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft gegenüber den Kostenträgern aus Land und Stadt, die auf der einen Seite Auftraggeber und auf der anderen Seite auch selbst Anbieter/Konkurrenten sind (Stichworte: „Konnexitätsprinzip“ und „Subsidiaritätsprinzip“)?

Wie werden jugend- und sozialpolitische Veränderungsprozesse frühestmöglich identifiziert, um adäquat handeln zu können?

Ziel des Seminars ist es, einen analytischen Blick sowohl auf strategische Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte zu werfen, als auch ein Verständnis für Finanzierungs- und Kommunikationsstrukturen zu vermitteln.

Arbeitsformen: Gespräch, ggfls. Vorstellung von Organisationen vor Ort und Exkursionen in Einrichtungen verschiedener Arbeitsfelder; Projektarbeit, Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen; Rollenspiele und Übungen

Prüfungsleistungen: Referate in Form einer ca. halbstündigen Onlinepräsentation (zu zweit ca. 45 Minuten), sowie ein dreiseitiges Handout - oder: Hausarbeiten im Umfang von max. 12 Seiten (auch in Gruppenarbeit max. zu dritt möglich). Thematische Abstimmung mit dem Dozenten erforderlich

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektförderung durch staatliche Programme mit Methoden des Projektmanagements oder - Wie komme ich an Geld für mein Projekt? - Block

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbesprechung (verpflichtend): Samstag, 31. Oktober 2020, 9.00 bis 12.30 Uhr

Blockwoche: Montag 9. bis Freitag 13. November 2020, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Präsentationstag: Samstag, 28. November 2020, ab 9.00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als reines Online-Seminar mit "Teams" durchgeführt. Der Präsentationstermin am Samstag, 28. November findet ebenso als Video-Konferenz mit "Teams" statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begründung: Im Seminar soll in Kleingruppen an der Ausarbeitung eines fiktiven Projektes gearbeitet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar geht es zum einen um Projektförderung als eine Art der Förderung Sozialer Arbeit. Die Teilnehmenden erfahren etwas über staatliche Förderprogramme und wie Mittel beantragt werden. Sie erhalten zum anderen einen fundierten theoretischen Einstieg in die Strukturen und Methoden des Projektmanagements. Beides, Projektfinanzierung und Projektmanagement, wird anhand praktischer Übungen erprobt. Dazu wird in Kleingruppen während der Seminarwoche ein fiktives Projekt konzipiert.

Arbeitsformen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar durchgeführt. Es wird mittels "Teams" Lehrvorträge und Diskussionen geben. Auch die durchgehende Gruppenarbeit wird mit digitalen Kommunikationsmedien stattfinden. Als Methoden innerhalb der Online-Lehre werden u.a. Einzel- und Gruppenübungen, Rollenspiel und Befragungen eingesetzt.

Prüfungsleistungen: Schriftlich ausgearbeitete Präsentation der Kleingruppenergebnisse
Präsentation mit "Teams"

Max. vier Personen pro Kleingruppe

Dauer der Präsentation: 10 Minuten pro Person

Die verwendeten Folien samt dem Referatstext (als Referentennotiz) sollen der Dozentin als PDF bis zum 26. November 2020 zugemailt werden.

Präsentationstermin: Samstag, 28. November 2020

Basisliteratur: eBooks:

Bemmé, Sven-Oliver (2020): Kultur-Projektmanagement. Kultur- und Organisationsprojekte erfolgreich managen. 2nd ed. 2020 (Kunst- und Kulturmanagement).

Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil - klassisch - hybrid. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer Gabler.

Buch:

Antes, Wolfgang (2014): Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit. 3., durchges. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa (Veröffentlichungen der Jugendstiftung Baden-Württemberg).

Wytrzens, Hans Karl (2014): Projektmanagement. Der erfolgreiche Einstieg. 4., überarb. Aufl. Wien: Facultas.wuv.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

vom 3.2.21 bis einschließlich 5.2.21 (jeweils 9:30 - 16:00 Uhr) +

vom 8.2.21 bis einschließlich 12.2.21 (jeweils 9:30 - 16:00 Uhr), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar Didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Blockseminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen.

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Videospiele, Social Media und Co - Soziale Arbeit vs. Digitalisierung

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durch die Inhalte und die didaktische Konzeption dieses Seminars ist eine TN-Begrenzung notwendig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht.

Sie verändert die Lebens- und Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit.

Welche Rolle dabei digitale Medien spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospiele über Apps bis hin zu Virtual Reality.

Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen:

Schwerpunkt: Videospiele / Einsatzmöglichkeiten & Geschichten aus der Praxis Öffentlichkeitsarbeit / Wohlfahrtsverbände unterwegs im Netz Virtuelle Sozialräume / Digitalisierung im Städtischen Social Media / Influencer & soziale Themen im Netz [...]

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für das Seminar sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich!

Arbeitsformen: Vorträge, Semindiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten.

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [in Gruppenarbeit, 2-3 Personen.

Präsentation (Livestream) oder Podcast, 10 Min. pro Person + schriftl.

Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation bzw. der Podcast, sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wunsch und Wirklichkeit der Sozialen Arbeit

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Leitbilder, Konzeptionen, Broschüren geben einen Eindruck von dem, was Soziale Arbeit sein und tun will. Studierende haben mit vagen oder konkreten Erwartungen das Studium der Sozialen Arbeit aufgenommen. Wie lassen sich theoretisch konzeptionelle Vorstellungen in praktischer Sozialarbeit umsetzen; was hilft; was stört und hindert; was macht der/die einzelne?

Arbeitsformen: Nach Einführung in einer Onlinevideokonferenz werden Gruppen sich mit den Leitbildern unterschiedlicher Anbieter Sozialer Arbeit auseinandersetzen, mit ihrem je eigenen Ansatz zur Sozialen Arbeit, der tatsächlichen Umsetzung dieser theoretischen Grundlagen. Dazu werden Interviews entwickelt, die je nach Stand der Coronakrise telefonisch geführt werden können. Die auswertende Hausarbeit wirft einen kritischen Blick auf Wunsch und Wirklichkeit der Sozialen Arbeit. Gruppen werden in ihrer Arbeit durch Videokonferenz mit mir und Moodlechat wöchentlich unterstützt.

Prüfungsleistungen: Gruppenprüfungsleistung Hausarbeit

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche

A5.1/2 Kollektive Kommunikation und Malerei

Weber, Noemi

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

02.02.21 und 09.-12.02.21 von 10-18h, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Praktische, künstlerische Projektarbeit (nach Möglichkeit in Präsenz)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kollektive Arbeit, Praxisprojekt). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kreative Prozesse können ganz unterschiedliche Beweggründe haben: Sie können z.B. politisch oder aktivistisch sein, auf kommunikative oder auf partizipative Strukturen einer bestehenden Gruppen zurückgreifen und dadurch große praktische Arbeiten realisieren.

Ausgehend von Malerei wird in diesem Seminar ein weiter Begriff von künstlerischer Produktion vorgeschlagen, der an diversen kulturellen Kontexten andockt. Beispiele aus der bildenden Kunst und Ansätze, die oft mit dem Begriff der Folklore assoziiert werden, werden als Vorbild für kooperatives Arbeiten und ästhetische Produktion betrachtet.

Im Seminar wird vor diesem Hintergrund ein kollektives ästhetisches Praxisprojekt entwickelt, das auch gemeinschaftlich umgesetzt werden wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Offenheit, Bereitschaft zu kollektiver, praktischer, ästhetischer Arbeit

Arbeitsformen: 1. Einführung in das Thema über ein Online-Gespräch mit allen teilnehmenden Studierenden und der Vergabe von kleinen Aufgaben und 2. Praxisprojekt in Präsenz (sofern möglich), kollektive, künstlerische Arbeit

Prüfungsleistungen: 1. Kurzreferat zu einer künstlerischen Position, 2. Teilnahme am Praxisprojekt, 3. Schriftliche Reflexion (1-3 Seiten)

Sonstige Informationen: *International students are welcome to join!*

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 10.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Abenteuersport in der Halle LSBA1

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

01. – 05.2.2021

Block als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherungstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: 17.10.2020 um 11:00 (Büro Michels) verbindliche Eintragung in die Seminarliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit Harald Jus!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

19. bis 21. Oktober

und 20. / 21. November 2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten).

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 unangekündigten Bewegungstests. Diese Bewegungstests dokumentieren die Anwesenheitspflicht als Prüfungsvoraussetzung gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine im praktischen Teil um eine Übung handelt. Im Falle eine Online-Durchführung wird es eine Alternativlösung angeboten.

Sonstige Informationen: Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 21.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Arts

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 65 TeilnehmerInnen beschränkt. (Beratungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Community Arts / sozial engagierte Kunst wie Kunst im öffentlichen Interesse genannt wird, entsteht häufig in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen verschiedener Teilöffentlichkeiten und Interessengruppen. Diese Kunstströmung scheint einen deutlichen Umbruch im Kunstsystem der 1990er anzuzeigen. Dennoch kann man z.B. Aktionsformen und Partizipation als nicht nur für die Community Arts kennzeichnende Handlungsformen schon viel früher als künstlerische Strategien erkennen.

Im Seminar soll an/mit/über die Community Arts in Theorie und Praxis geforscht werden. Die Möglichkeiten der Veränderung von sozialen Situationen und Räumen initiiert durch künstlerische Prozesse und Haltungen der Community Arts werden analysiert und als Inspiration genutzt, um eigene künstlerisch, kunstpädagogisch oder kunstwissenschaftlich ausgerichteter Projekte entwickeln zu können. Entscheidend ist für diese Untersuchungen, dass man sich über das Interesse, aus dem heraus man handelt, versucht Klarheit zu verschaffen.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

Prüfungsleistungen: Digitales Lernportfolio; Präsentation: Fr, 22. 01. und Fr, 29. 01. 21

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Andrea Sabisch

Aufzeichnung und ästhetische Erfahrung

hrsg. von Karl-Josef Pazzini, Andrea Sabisch, Wolfgang Legler, Torsten Meyer in: Kunstpädagogische Positionen 20/2009: Hamburg University Press Hamburg UP_KPP20_Sabisch

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das Islambild in Deutschland

Iraqi, Choukri, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

1.-5.2.2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Ziel dieses Seminars ist es, die Struktur des Islambilds auf verschiedenen Ebenen zu analysieren: in der Gesellschaft, in traditionellen audiovisuellen Medien und in Sozialen Netzwerken anhand von Beispielen. Diskursanalyse, Stereotypenforschung und Mediananalyse werden gebraucht, um die Komplexität des Islambildes darzustellen. Unser Ziel ist, den Übergang zwischen Bildern, Einstellungen und Handlungen zu verstehen, um den Unterschied zwischen Islamkritik und Islamphobie zu deuten, um die Wirkung der gefühlten Last, der auf einem Teil der deutschen Gesellschaft liegt zu beschreiben. Die Frage ist, ob man deutliche Grenzen zwischen dem Kritischen Bild und dem feindlichen Bild ziehen kann?

Das Negativbild des Islam grenzt einen Teil der Gesellschaft ab und könnte dadurch die Bindung und den Integrationsprozess schwächen und erschweren. Die Frage lautet: Welche Bilder beeinflussen am meisten die Wahrnehmung des Islam innerhalb der deutschen Gesellschaft und welche Rolle spielen Ereignisse in der Konstruktion der Bilder?

Der Inhalt

Einführung in der Geschichte des Islam

- Einführung in der Geschichte eines Bilds
- Typologie der Islambild
- Stereotypen und Bilderstruktur
- Islambild in Medien:
 - A- Zeitungen und Zeitschriften
 - B- Radio und Fernseher
 - C- Sozialmedien
- Die doppelte Wirkung eines Bilds
- Islambild und Integration

Arbeitsformen: Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Medienanalysen

Prüfungsleistungen: Referat 30 Minuten

Basisliteratur: Bauer Thomas: Die Kultur der Ambiguität: Eine Andere Geschichte des Islams, Verlag der Welt Religionen, Berlin 2011.

Hafez, K.; Schmidt, S. (2015): Die Wahrnehmung des Islams in Deutschland. Religionsmonitor – verstehen was verbindet. Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.

Grüne, A.; Schmidt, S. (2015): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. In: Markus Seifert (Hrsg.): Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Lehrbuch), Wiesbaden: Springer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitale Medien in Bewegung

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Blocktermine: 09. - 11.11. und 18./19.12.2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Blocktermine: 26. - 28.10. und 18./19.12.2020

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpft werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen, Wohnheimen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben (ca. 4 Stunden).

Arbeitsformen: Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 4 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

Basisliteratur: Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

DRUCK_Grafik Einführung in Gestaltung.

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

02. - 06. November, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Gruppenarbeiten

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Betreuungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Gestaltung. Workshops zur Plakatgestaltung und verschiedener Drucktechniken.

Arbeitsformen: Workshops zu verschiedenen Gestaltungs- und Drucktechniken. Recherche, Experimente, Hausarbeit.

Prüfungsleistungen: Präsentation grafischer Arbeiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Filmanalyse

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns mit Filmanalyse beschäftigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sinnvoll und wünschenswert sind persönliche Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung sowie Interviewerfahrungen.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Seminar, Kleingruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule (mündlich und schriftlich), Exkursion, Filmanalyse, Interviewführung, Filmerstellung etc.... sollen in diesem Seminar theoretisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen:

- mündliche Präsentation im 1. Teil des Seminars zu verschiedenen Aspekten der Filmanalyse
- schriftliches Konzept für die Filmanalyse /
- Planung und Durchführung eigenes eigenes Film Projekt´s
- Erstellung eines Videofilms
- Abschluss Präsentation mit Medieneinsatz/Filmpräsentation

Aussagekräftiges Portfolio Analyse verschiedener Filme, evt. Filmerstellung, Experteninterview, kleine Gruppenhausarbeit), mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse.
(Prüfungsleistung nach § 18 ff. PO)

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung (online):

09.12.2020, 14.30-17.00 Uhr

Block:

1.02.-5.02.2021, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne

für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Im Dazwischen von Natur und Kultur

Lang, Anne Catrin, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung:

Montag, 11.1.2021 16-18 Uhr,

Block: 1.-5.2.2021, 9-17 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die LV findet wenn möglich als Präsenzveranstaltung statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus pädagogischen Gründen aufgrund des hohen Anteils an Exkursionen und praktischen Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Natur und Kultur eröffnen in ihren Bedeutungshorizonten ein "in der Welt sein", ein "die Welt begreifen", ein "sich in der Welt bewegen". Natur und Kultur bilden zentrale Konstituenten menschlicher Identität und stellen wichtige, positive Erfahrungsräume dar.

Gerade im Hinblick auf die vielgestaltigen Anforderungen und einschneidenden Veränderungen unserer beschleunigten Zeit wächst das Bedürfnis nach einer persönlichen Verortung innerhalb der eigenen Lebenswelt und innerhalb der Gesellschaft. In diesem Sinn können die Handlungsfelder der kulturellen Bildung und der Naturpädagogik Prozesse der Persönlichkeitsbildung, der Identitätsfindung und der sozialen Teilhabe begleiten und so langfristige Orientierung bieten.

Zu Beginn des Seminars nehmen wir zunächst gemeinsam die vielschichtigen Beziehungen zwischen Mensch, Natur und Kultur theoretisch in den Blick. Darüber hinaus steht jedoch auch insbesondere die Entwicklung und Förderung individueller Zugänge zur eigenen Lebens(um)welt im Vordergrund: Neben wissenschaftlichen Reflexionen aus interdisziplinärer Perspektive kommen daher vor allem auch praktische Übungen und Strategien ästhetischen Handelns zum Einsatz.

Dabei begeben wir uns an unterschiedliche Orte in Stadt und Natur. So sollen während der Seminarwoche persönliche Erfahrungen dokumentiert und eigene Projektideen im Rahmen der ästhetischen Bildung entwickelt und im Anschluss skizziert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Natur, Lust auf Aktivitäten im Freien und die Bereitschaft, sich dem Thema theoretisch und praktisch zu nähern.

Arbeitsformen: Textarbeit, Seminar- und Gruppenarbeit, Diskussionen, praktische und ästhetische Übungen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: * Entwicklung und Skizzierung einer eigenen Projektidee im Rahmen der kulturellen Bildung oder der Naturpädagogik
oder

* (künstlerische) Dokumentation einer eigenen Position/ eigener Erfahrungen im Bezugsfeld Natur-Kultur

Dies können die Ergebnisse im Seminar erlebter Situationen sein oder aber individuelle Erfahrungen der eigenen Lebenswirklichkeit. Die Dokumentation erfolgt über den Einsatz frei wählbarer Mittel ästhetischer Praxis, beinhaltet jedoch einen Teil schriftlicher Reflexion.

Umfang jeweils etwa 15.000 Zeichen

Basisliteratur: wird rechtzeitig bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 01.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Keep It Real – Disembodied Performance

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Fr, 15./ Sa, 16./ So, 17. Januar und Fr, 22./ Sa, 23. Januar 2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Performance ohne Präsenz, wie soll das gehen?

Die Lern- und Lehrformen, die wir seit der Pandemie realisieren, schränken unser Tun auf visuelle, auditive, kognitive Wahrnehmung ein.

Wahrnehmung in der Kunst ist – nicht nur in den performativen Künsten – “Von allen Sinnen” (Robert Fleck 2016).

Selbst eine vermeintlich rein visuelle Angelegenheit wie das Betrachten eines Bildes schließt alle Sinne mit ein –

es riecht, fordert den Geschmacksinn heraus, es klingt und ist taktil erfahrbar.

Aus dieser Perspektive ist die digitale Lehre eine krasse Behinderung.

In der Kunst sind Einschränkungen aber immer auch Anreiz.

Off setzen sich Künstler bewußt enge Rahmen, um sich darin umso freier, umso überraschender bewegen zu können. Einschränkungen können zu neuen, überraschenden Erkenntnissen führen.

Das Seminar stellt sich den Herausforderungen der digitalen Beschränkung, es fragt:

Ist es möglich, dem rein kognitiven Format mit Körperlichkeit zu begegnen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zum intensiven Experiment mit dem Medium „Online-Seminar“.

Ästhetische Verfahren werden ausprobiert und diskutiert, performative Formate in Gruppen erarbeitet und erprobt.

Die einzelnen Arbeitsschritte im Block bauen aufeinander auf und erfordern aktive Beteiligung.

Arbeitsformen: Intensive Auseinandersetzung mit KünstlerInnen, die für ihr Werk Einschränkungen nutzen bzw. genutzt haben.

Entwicklung und experimentelles Anwenden performativer Techniken.

- Durchführung künstlerischer Experimente,
- Präsentationen,
- selbstreflexive Übungen,
- Kurzvorträge,
- Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Keep it real – Disembodied Movement Studies Formally Called Dance" von Magdalena von Rudy statt

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat

Kurzreferat, Durchführung von drei Mini-Performances, Essay 8 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 18.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Keep it real-Disembodied Movement Studies Formally Called Dance

Morcinietz (Künstlername von Rudy), Magdalena, Diplom-Künstlerin (Akademiebrief)

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Fr, 15./ Sa, 16./ So, 17. Januar und Fr, 22./ Sa, 23. Januar 2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Tanz ohne Präsenz, wie soll das gehen?

Die Lern- und Lehrformen, die wir seit der Pandemie realisieren, schränken unser Tun auf visuelle, auditive, kognitive Wahrnehmung ein.

Wahrnehmung in der Kunst ist – nicht nur in den performativen Künsten – "von allen Sinnen" (Robert Fleck 2016).

Selbst eine vermeintlich rein visuelle Angelegenheit wie das Betrachten eines Bildes schließt alle Sinne mit ein –

es riecht, fordert den Geschmacksinn heraus, es klingt und ist taktil erfahrbar.

Aus dieser Perspektive ist die digitale Lehre eine krasse Behinderung. In der Kunst sind Einschränkungen aber immer auch Anreiz.

Oft setzen sich Künstler bewusst enge Rahmen, um sich darin umso freier, umso überraschender bewegen zu können. Einschränkungen können zu neuen, überraschenden Erkenntnissen führen.

Das Seminar stellt sich den Herausforderungen der digitalen Beschränkung, es fragt:

Ist es möglich, dem rein kognitiven Format mit Körperlichkeit zu begegnen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zum intensiven Experiment mit dem Medium „Online-Seminar“.

Ästhetische Verfahren werden ausprobiert und diskutiert, performative Formate in Gruppen erarbeitet und erprobt. Die einzelnen Arbeitsschritte im Block bauen aufeinander auf und erfordern aktive Beteiligung.

Arbeitsformen: Intensive Auseinandersetzung mit KünstlerInnen, die für ihr Werk Einschränkungen nutzen bzw. genutzt haben.

Entwicklung und experimentelles Anwenden performativer Techniken.

- Durchführung künstlerischer Experimente,
- Präsentationen,
- selbstreflexive Übungen,
- Kurzvorträge,

- Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Keep it real – Disembodied Performance" von Oliver Gather statt.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat
Kurzreferat, Durchführung von drei Mini-Performances, Essay 8 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 18.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzen“ Diskussionen ausgefochten werden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen im Bewegungsraum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcour etc.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

Arbeitsformen: Dozenten-Inputs, Lektüre- und Recherche-Runden

Prüfungsleistungen: Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Power Point Präsentation möglich ab 2 Personen oder das Anleiten einer Übungsstunde mit mindestens 2 Personen

Sonstige Informationen: Sofern Corona es zulässt wird das Seminar in Präsenz an der HSD durchgeführt, stellen Sie sich aber bitte darauf ein, das dies sich auch wieder kurzfristig ändern kann und das Seminar Online stattfinden muss.

Basisliteratur: Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

music and digitallity

Görsch, Stephan, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Apparative Praxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Hip-Hop culture has become increasingly important among young people in recent years. In particular, the musically low-threshold access, in particular, offers numerous possibilities for pedagogic influence. Thus, professional productions can be realized with astonishingly low financial expenditure and a few basic tonical skills. The aim of the seminar is to discuss pedagogical questions on the subject of hip hop and youth, on the other hand, to provide the necessary computer and sound basic knowledge needed to set up a project studio and to realize small productions.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: All participants should not only be interested in hip-hop, but in music as a whole. Musical or tonal skills are not required, but useful. A certain amount of technical interest and a willingness to deal with PC and software are assumed. The basic prerequisite is in each case a separate PC / laptop.

Arbeitsformen: Lectures, demonstrations at the PC / beamer, independent work on PC workstations

Prüfungsleistungen: An independent production based on the Shareware Sequencer Cockos Reaper and a handout on the implementation of the acquired knowledge in pedagogical work with young people.

Sonstige Informationen: The required software is free / shareware. Downloads and / or download-links will be available on my profile page from the beginning of the seminar.

Basisliteratur: Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

Chang, Jeff 2011: Can't Stop Won't Stop, A History of the Hip-Hop Generation, London

Peter Gorges (Hrsg.) 2006: Die Kunst des Mixens am PC, Bremen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Online Hate Speech

Josupeit, Christina, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.11.

Dieses Seminar wird für das WiSe 20/21 zunächst als reines Online-Seminar konzipiert. Es folgt dem Prinzip des Blended Learning.

Es beginnt am Freitag, den 13.11. (in der Blockphase) mit einer Auftaktveranstaltung von 10 bis 17 Uhr online über MS-Teams.

Danach treffen wir uns in der Langzeitphase alle 14 Tage in der Zeit zwischen 9:00 und 12:30 Uhr, beginnend am 27.11., online. Die Zeiten zwischen den Treffen stehen dem Selbststudium zur Verfügung und sind flexibel einteilbar.

Das Seminar endet mit einem Termin in der Blockphase: Am Freitag, den 05.02. von 10 bis 17 Uhr.

Wenn möglich, wird dieser Termin in Präsenz stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit der TN-Begrenzung soll im Wesentlichen sicher gestellt werden, dass sich jede*r Teilnehmer*in aktiv am Seminarge-schehen beteiligen kann (und will!)): Bei der Thematik ist es von enormer Bedeutung, dass sich die

Studierenden intensiv und vertraulich über Erfahrungen und Meinungen austauschen können. Bei zu großen Gruppen kann die dafür notwendige Vertrautheit nicht gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Arbeitsphasen in Kleingruppen geplant, deren Ergebnisse im Plenum diskutiert werden sollen. Bei zu vielen Teilnehmer*innen bzw. Gruppen wäre ein konstruktives Feedback für jede Gruppe zeitlich nicht möglich. Dies gilt umso mehr bei der Beurteilung der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet einen Einblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema Online Hate Speech. In dem Seminar wird erarbeitet, was Online Hate Speech ist und wie sich das Phänomen von anderen Umgangsformen in digitalen Kommunikationsräumen abgrenzt (z.B. zu Cybermobbing, Fake News, Trolling und Shitstorms). Die Studierenden beschäftigen sich darüber hinaus mit wissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Online Hate Speech (insbesondere Theorien computervermittelte Kommunikation, Partizipation und Rechtspopulismus bzw. -extremismus) und diskutieren Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist, die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema für die Praxis greifbar zu machen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Studien kritisch einzuordnen und Wissenschaft von Populärwissenschaft zu unterscheiden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer*innen aktiv am Seminalgeschehen beteiligen, Grundagentexte (deutsch und englisch) lesen und darüber diskutieren. Notwendig sind Grundkenntnisse in Recherchetechniken und die Bereitschaft, selbstständig zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen. Setzen Sie sich im Vorfeld bitte mit Microsoft Teams und Moodle auseinander.

Arbeitsformen: selbstständige Erarbeitung und Vertiefung relevanter Themenaspekte; Arbeit mit kollaborativen Techniken, die das Moodle bereitstellt; Kleingruppenarbeit; Besprechung und Diskussion von Aufgaben; individuelles Feedback

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus der schrittweisen Erstellung eines Portfolios mit individueller Schwerpunktsetzung um Thema Online Hate Speech. Im Einzelnen setzt sich die PL aus zwei Elementen zusammen:

1. Die Bearbeitung und fristgerechte Abgabe von mindestens 4 Teilaufgaben, die in das Portfolio einfließen sollen und darüber hinaus der Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen dienen (Fristen werden im Seminar bekannt gegeben; Umfang je Aufgabe 1-2 Seiten; variiert je nach Aufgabenstellung)
2. Das Verfassen einer wissenschaftlich fundierten Mini-Hausarbeit bzw. Abhandlung zu einem gewünschten Thema, um die das Portfolio ergänzt und abgerundet wird (Frist am Ende des Semesters (aktuell noch unklar); Einzelarbeit; ca. 3-5 Seiten).

Die genaue Ausgestaltung und Anforderungen an das Portfolio wird im Seminar thematisiert.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet im moodle-Kurs statt. Den Zugangsschlüssel erhalten Sie in einer Info-Mail zu Beginn des Semesters.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rhythmuskonzepte im Kontext der Community Music

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

8. – 12. Februar 2021, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Rhythmus und Percussion in der Community Music

Rhythmus und Percussion sind in der sozialen Arbeit dafür prädestiniert, mit Gruppen jeder Größe, jedes Alters und jeder Zusammensetzung musikalisch zu arbeiten. Der Einstieg in die Welt der Musik über das rhythmische Tun ist niederschwellig und bestens geeignet, Menschen zum gemeinsamen Musik-Machen zu aktivieren, zu motivieren und zu integrieren.

Im Seminar werden verschiedenste Ansätze erarbeitet, über rhythmisch-musikalische Aktionen Menschen zusammenzubringen.

Inhalte:

- Rhythmik und Rhythmusgefühl – Basiskompetenzen

- Koordination, Timing, Wahrnehmung
- Instrumente – von Cajon bis Shaker
- Rhythmus ohne Instrumente: Bodypercussion
- Rhythmus mit Alltagsgegenständen: Stomp
- Methoden und grundlegende Didaktik
- Einsatz von Körper, Sprache und Bewegung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Offenheit und Bereitschaft, Gruppen anzuleiten

Arbeitsformen: Praktischer Input, Fachgespräch, Gruppenarbeit, Referate mit Praxisanteil

Prüfungsleistungen: Kurzreferat mit Praxisanteil (max 30 min.) (Arbeitsgruppen bis 4 Student*innen möglich), Handout

Sonstige Informationen: Je nach Situation wird das Seminar als Präsenz- oder Semi-Präsenzseminar durchgeführt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 10.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spoken Word Poetry: Vom Papier auf die Bühne

Khabo Koepsell, Phillipp

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Spoken Word Poetry: Vom Papier auf die Bühne

Das Seminar ist eine praktische Einführung in Spoken-Word-Poesie als Form des kreativen und biographischen Schreibens. Im Vordergrund stehen kritischen - lyrische und performative - Identitätsverhandlungen. Es werden sowohl Schreib- und Performance-Techniken behandelt als auch der kritische Übergang vom geschriebenen Gedicht zur Performance auf der Bühne.

Zusätzlich liegt ein großer Fokus auf dem historischen und sozio-politischen Rahmen aus dem moderne Spoken-Word-Poesie entstanden ist. So betrachten wir Nuyorican Poetry Szene der 1980er und Performance, Wortkunst und Aktivismus von Schwarzen Menschen und Menschen „of color“ in Deutschland, den USA und afrikanischen Ländern

Dieses Seminar ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.

Arbeitsformen: Input und Vortrag des Dozenten, Online-Diskussionen, Kurzfilme, Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Die Performance eines selbst geschriebenen Gedichts in Form einer mind. 4 minütigen Audio- oder Videoaufnahme oder wahlweise ein geschriebenes Gedicht von gleicher Leselänge.

Sonstige Informationen: *International students are welcome to join*

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stimme in Kontexten Sozialer Arbeit, Beratung und Therapie

Kühne, Christina, Diplom Musikerin

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.10.

Das Seminar beginnt mit Blockterminen in Präsenz:

24./25.10. und 31.10./01.11.2020, jeweils 11.00-19.00 Uhr

Die Stimme ist für die Kommunikations- und Beziehungsgestaltung mit Klienten*innen in der sozialpädagogischen Praxis elementares „Berufswerkzeug“.

Darüber hinaus ist die tiefgreifende Wirkung von Singen und gemeinsamem Singen wissenschaftlich belegt und kann durch vielfältige Angebote in die Praxis integriert und genutzt werden.

Stimmliche Gesundheit, Verlässlichkeit und Belastbarkeit ist für Sozialpädagogen*innen von großer Relevanz. Die individuelle Verfasstheit der Sprecherin/des Sprechers, der Stimmklang sowie die individuelle Art des Stimmgebrauchs sind bedeutsame Faktoren für Kommunikation, (professionelle) Präsenz und beeinflussen die Wirksamkeit sozialpädagogischer (wie therapeutischer) Interventionen. Gleichzeitig wirkt sich das Hören und Erleben der eigenen Stimme wiederum auch auf die Selbstwahrnehmung der Sprecher*innen aus.


Dem zu Grunde liegt die Zirkularität von Sprechen und Hören: Das Zusammenspiel komplexer Wechselwirkungen psycho-physischer Prozesse und Resonanzphänomene.

Mit praktischen Übungen und Anleitungen - vorrangig für die Stimme, Atmung, Haltung, Körperspannung & Koordination - soll es den Seminarteilnehmer*innen im Rahmen dieses Seminars ermöglicht werden, theoretische Grundlagen praktisch umzusetzen, erfahren, reflektieren und erproben zu können. Beim stimmlichen Gestalten und gemeinsamen Singen können die neu erworbenen Kompetenzen erweitert und zunehmend in den eigenen Stimmgebrauch integriert sowie für die zukünftige Gestaltung/Anleitung eigener stimmbasierter Angebote/Projekte genutzt werden.

Die Seminargestaltung ist abhängig von den spezifischen (und sich eventuell verändernden) Corona-Hygieneschutzvorgaben bezüglich stimm- und musikpädagogischer Angebote.

Nach aktuellem Stand werden Präsenztermine daher voraussichtlich vorrangig in Kleingruppen stattfinden.

Ergänzend bzw. nach jeweiliger Situation wird es online Vorträge, Coachings, Meetings sowie Arbeitsmaterialien bei Moodle geben.

BITTE BEACHTEN SIE UNBEDINGT: 

Für das Seminar ist eine auf musikspezifische Übertragungsanforderungen ausgerichtete Software erforderlich, um mit bestmöglicher Audioqualität für Sie bzw. mit Ihnen stimmlich/musikalisch arbeiten zu können: Aktuell ermöglicht dies das Programm „Zoom“, welches einen „Music Mode“ bietet. („Zoom“ ist kostenfrei herunterzuladen – sowohl für Computer, Handy oder Tablet.)

Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

Inhalt: - Übungen für Stimme, Atmung, Haltung, Körperspannung & Koordination

- Reflexion eigener Stimm-, Atem- und Haltungsmuster
- stimmliches Gestalten (Sprechen & Singen)
- Gemeinsames Singen
- Anatomie & Phoniatrie > Stimmgebungskoordination & Wechselwirkungen (Atem, Stimme, Haltung)
- Einführung Stimme als sich selbst-regulierendes System
- Einführung Stimmgesundheit und Stimmprävention
- Übungen zur Selbstregulation (Spannungsausgleich > Vortragstraining, Lampenfieber)
- Sprechwirkungsforschung
- Improvisation
- Grundlagen Musikpädagogik i.d. Sozialen Arbeit
- Kreativitätsförderung
- Einführung in Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns
- Gestaltung eigener stimmbasierter Angebote/Projekte für unterschiedliche Klientengruppen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bereitschaft zu kontinuierlicher praktischer Arbeit und Reflexion.

> Für stimmliche und musikalische Lerninhalte wird aufgrund der klangspezifischen Übertragungsanforderungen und didaktisch notwendigen Audioqualität mit dem Programm "Zoom" gearbeitet. Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

Arbeitsformen: - Gemeinsames Singen & Musizieren

- praktische Übungen für: Stimme (Sprechen & Singen), Atmung, Haltung, Körperspannung, Koordination, Reflexion und stimmliche Gestaltung
- Kleingruppenarbeit, Einzelcoachings, Vortrag
- Textarbeit, Improvisation, Visualisierung, Audio- /Videoaufnahmen
- Evt. Online-Meetings, -Konferenzen, -Vorträge, -Coachings:

>Für stimmliche und musikalische Lerninhalte wird aufgrund der klangspezifischen Übertragungsanforderungen und didaktisch notwendigen Audioqualität mit dem Programm "Zoom" gearbeitet. Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Entwurf & Gestaltung (falls möglich auch Anleitung) eines eigenen (stimmbasierten) Angebots/Projekt mit schriftlicher Ausarbeitung nach vorgegebener Struktur

Sonstige Informationen: Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern erfordern - auch bzw. gerade im Online-Format - die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

Basisliteratur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

STRAIGHT PHOTOGRAPHY - Pop Art Photography, Fotografie als Beobachtung

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

01. - 05. 02.2021

Mi, 20.01. 21 abends 16:00 - 18:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams, gemischte Veranstaltung oder als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Betreuungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir betrachten zwei fotografische Positionen:

STRAIGHT PHOTOGRAPHY & Pop Art Fotografie

Die Vertreter der „Straight Photography“, wie sie in Amerika bezeichnet wird, sahen die eigentliche Bestimmung des fotografischen Mediums in Opposition zum Piktoralismus; in der unmanipulierten, exakten Wiedergabe dessen, was ist. Ihre Themen waren Natur, Porträt, den städtischen Lebensraum, und massengefertigte Objekte – die sachliche Objektivität in der Darstellung wurde zum ästhetischen Programm erhoben. Inszenierung und Manipulation des Bildes wurden abgelehnt. Es ging immer darum das Wesentliche im Bild sichtbar zu machen. Vertreter dieser künstlerischen Positionen sind u.a.: Alfred Stieglitz, Paul Strand, August Sander, Edward Weston und Anselm Adams gewesen. Im großen Gegensatz dazu schauen wir uns ebenso Künstler in der Pop Art Photography und deren Ausprägung auf die Fotografie. Vertreter dieser künstlerischen Photography sind u.a.: Claes Oldenburg, David Hockney, Andy Warhol und Roy Lichtenstein gewesen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Kunstrichtungen der Fotografie im 20. Jahrhundert.

Arbeitsformen: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben und experimentierfreudig damit umgehen wollen.

Prüfungsleistungen: Eine Theoretische Arbeit ca. 3 Seiten oder ein Referat, passend zum Thema, sowie eine kurze Dokumentation zu der eigenen praktischen Arbeit. Es sind mindestens 10 selbst fotografierte Bilder zu erstellen. Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

The Right to the City: Equality, Sustainability and Participation in Urban Realm

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Block vom 01.-05.02.2021, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Scholars like Henri Lefebvre, David Harvey and Neil Smith have been writing about the right to the city as the antidote to raising inequalities, gentrification and segregation. In this course, we will first tackle this concept theoretically to activate it in relation to:

- 1) Equality: how can we make the city a fair and just place, where citizens have equal access to services, housing, public spaces etc.?
- 2) Sustainability. What is it? what is social, cultural and environmental sustainability? What are the UN sustainable development goals and how can they be implemented at the urban level?
- 3) Participation. What is urban activism? What instruments do citizens have to participate in urban planning?

This course will give you some instruments to better understand cities and tackle some of the social issues at stake when examining the right to the city.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: The students should be able to understand, read and interact in English as second language (of course native speakers are also welcome!)

Arbeitsformen: During the course, the students will write a brief diary entry (1-2 pages), write a field note and record a soundscape/take pictures for some in class exercises and group works. The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing project in Düsseldorf (or another city of choice).

The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to urban studies, cultural studies, sociology, social sciences and geography.

It is taught in English and relates to different areas of Europe.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (mit Vorstellung/Referat oder Poster) + Hausarbeit in deutscher oder englischer Sprache von 7-10 Seiten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Block vom 05. bis 09.10.2020 (Exkursion in die Sportschule Hachen)

Vorgezogene Eintragung in die Lehrveranstaltung jeweils am 22.7. und 24.7.2020 um 17:00 in der Sporthalle (03.E.030). Bitte vorher per Mail anmelden bei harald.michels@hs-duesseldorf.de, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit

den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)
3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3. Schwerpunkte

2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

...über den Umgang mit der Sozialverwaltung - Strategien für parteiliche soziale Arbeit

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind in der Regel in ihrer alltäglichen Praxis auf eine gute Kooperation mit der Sozialverwaltung angewiesen.

Doch immer wieder kommt es zu Situationen, in denen Sachbearbeiter „LeistungsempfängerInnen“ wie Bittsteller behandeln. Doch diese sind keine Bittsteller, sondern Bürger und Bürgerinnen mit verbrieften Rechten (und Pflichten!)

Soziale Arbeit befindet sich dabei in einem Zwiespalt: einerseits die gute Kooperation mit der Verwaltung nicht auf's Spiel zu setzen, andererseits die berechtigten Interessen ihrer Klientinnen und Klienten parteilich zu vertreten.

Auf dem Hintergrund dieses Interessenkonfliktes sollen im Seminar folgende Fragenkomplexe bearbeitet werden:

- welche Aufgabe hat die Sozialverwaltung in der Bundesrepublik und wie funktioniert sie?
- welche Möglichkeiten der Interessenvertretung bieten sich an - welche Grenzen und Spielräume bietet das Sozialverwaltungsrecht für BürgerInnen, selbstbewusst ihre Rechte durchzusetzen
- was brauchen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, um sie dabei parteiisch zu unterstützen

Arbeitsformen: Referate, aktive Beteiligung

Prüfungsleistungen: 1.) Bei Präsenz: Referate, Handout, Test

Referate: Mit einem Referat gestalten sie ca. 45-50 Minuten einer Unterrichtseinheit. Sie geben einen inhaltlichen Input entweder in Form eines zusammenhängenden Beitrags (nicht länger als 20 Minuten,

aber gerne kürzer) oder in Form eines von Ihnen moderierten Gespräch. In der Wahl der Methoden sind sie frei. Bewertet wird in wie weit Sie

1. die zentralen Inhalte ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können;
2. ihr Auditorium nicht langweilen und
3. in der Lage sind, eine lebhaft Diskussion auszulösen.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

(Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!)

Test: Bei der letzten Sitzung biete ich Ihnen die Möglichkeit, Ihre Note durch einen schriftlichen Test, bei dem Inhalte aus dem Seminar abgefragt werden, zu verbessern.

ODER

2.) Bei Onlineeinheiten sind Referate nur begrenzt möglich und die Prüfungsleistung ist dann als Vorbereitung einer Online-Sitzung plus Hausarbeit vorzulegen.

Online-Sitzung: Für eine Online-Sitzung gestalten Sie einen Themenschwerpunkt, stellen Aufgaben, die während der Seminarzeiten abzuarbeiten sind und organisieren eine virtuelle Diskussion.

Hausarbeit: Den Umfang der Hausarbeit bestimmen Sie. Wichtig ist, dass Sie das Thema knapp und gleichzeitig umfassend darstellen und unter Beweis stellen, dass sie die grundsätzliche Problematik des Themas verstanden haben. Als Richtwerte gelten 13-20 Seiten (incl. Titel, Inhalt, Literatur). Sie können aber auch nach oben oder nach unten abweichen, wenn es Ihnen inhaltlich sinnvoll erscheint.

Eine Hausarbeit besteht aus vier Teilen:

1. Der Titel mit dem Thema der Hausarbeit, Bezeichnung des Seminars, ihren Namen und das Datum der Abgabe
2. Inhaltsverzeichnis
3. Der Inhaltliche Teil. Bitte sprechen Sie den inhaltlichen Teil vorher mit mir ab. Der Inhalt der Arbeit soll sich auf das Seminar beziehen, muss aber nicht zwangsläufig das Thema der von Ihnen vorbereiteten online-Sitzung sein. .
4. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihre Arbeit verwendet haben.

(Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 4. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!)

Alle Prüfungsleistungen (mit Ausnahme des Tests) können Sie als Gruppe ablegen.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Band 2; Wiesbaden 2010 (alternativ: elektronischer Volltext 2008)

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit: und der Bruch mit der Dialektik des Kapitals; Wien 2019

Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012

Jäger, Frank, Thomé, Harald; Leitfaden ALGII/ Sozialhilfe; Frankfurt/ M. 2016

Frings, Dorothee; Sozialrecht für die Soziale Arbeit; 4., erweiterte und überarbeitete Auflage; Stuttgart 2018

Kafka, Franz; Der Prozess, (verschiedene Ausgaben, urspr. Berlin 1935)

Meyer, Ahlrich; Logik der Revolten; Berlin/ Hamburg 1999

Papenheim, Heinz-Gert/ Baltus, Joachim; Verwaltungsrecht für die soziale Praxis; 26. Aufl.; Frankfurt am Main 2018

Reinhardt, Jörg; Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit; München/ Basel 2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen.

Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen. Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des Weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

vom 3.2.21 bis einschließlich 5.2.21 (jeweils 9:30 - 16:00 Uhr) +

vom 8.2.21 bis einschließlich 12.2.21 (jeweils 9:30 - 16:00 Uhr), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?
Zum Blockseminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen.

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden.

Basisliteratur: wird ergänzt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf

Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (15 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.
- Oder schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten)

Basisliteratur: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.) (2018): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Soziale Sicherung im Überblick 2019. Berlin.
Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hrsg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf (Grundwissen Soziale Arbeit), Stuttgart: Kohlhammer.
Themenheft „Arbeitsmarktpolitik“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 26/2017.
Themenheft „Hartz IV“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 44-45/2019.
Themenheft „Unten“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 10/2015.
Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.2. Modul S 2: Beratung

'Geistige Behinderung' - theoretischer Diskurs und pädagogische Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist für einen sinnvollen, gemeinsamen Arbeitsprozeß unerlässlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "geistige Behinderung" wurde Ende der 1950er Jahre geprägt. Zuvor benutzte Bezeichnungen wie z.B. 'Schwachsinn', 'Deбилität' oder 'Idiotie' sollten damit wegen ihres massiv diskriminierenden Charakters abgelöst werden. Inzwischen wird - vor allem von Betroffenen - auch diese neue Formulierung als stigmatisierend empfunden, sie selbst favorisieren die Bezeichnung "Menschen mit Lernschwierigkeiten", im Fachdiskurs wird auch die "Formulierung "Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen" genutzt. Hieran wird deutlich, dass die Benennung von Beeinträchtigungsformen nicht losgelöst von gesellschaftlichen Wertesystemen und ihren Zuschreibungsprozessen betrachtet werden kann. Folge davon wiederum sind entsprechende Formen von Ausgrenzung betroffener Menschen. Auf diese Wechselwirkung machte Georg Feuser zuspitzend mit seiner provozierenden Formulierung aufmerksam: "Geistigbehinderte gibt es nicht!".

Im Seminar sollen Beispiele aus dem Spektrum unterschiedlicher Sichtweisen von "geistiger Behinderung" in ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext analysiert und die Grundlagen und Zielsetzungen der jeweiligen pädagogischen Strategien betrachtet werden. Eine wichtige Rolle sollen in der gemeinsamen Diskussion ebenso die Eigenwahrnehmung von kognitiv beeinträchtigten Menschen, ihr konkreter Lebensalltag, ihre Selbstorganisationsformen und Forderungen sowie aktuelle Diskurse und Modelle in der Praxis einnehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referate (= Vortrag + Handout + ausgearbeitetes schriftliches Fazit)

ODER

Klausur bzw. mündliche Prüfung - je nach TeilnehmerInnenzahl

Basisliteratur: Barabara Fornefeld (2004): Einführung in die Geistigbehindertepädagogik, 3. aktualisierte Aufl., München: Ernst Reinhardt

Otto Speck (2016): Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Lehrbuch zur Erziehung und Bildung, 12., überarb. Aufl., München: Ernst Reinhardt:

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: Freitag 20.11. von 16.00-19.00 Uhr

Die Wochenenden

Freitag 4.12 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 5.12 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 6.12 von 11:00-18:00 Uhr

Freitag 22.01 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 23.01 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 24.01 von 11:00-18:00 Uhr

, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen

spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Selbstverständlich werden die aktuellen Vorschriften zur Abstandsregelung und Hygiene eingehalten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" 1 Seite Arial 12 , 1,5 zeilig; in schriftlicher Form - mitgebracht am 20.11. 2020
Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout
Referat (20 Minuten)
3 Interviews á 1 Seite (nach Vorgabe)
Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback), entweder nach den Referaten oder über moodle, je nach C19 Lage
Veranstaltungsorganisation
Abgleich der Inhalte Modulhandbuch mit Seminarinhalten (Kompetenzen ./ . Inhalte) In schriftlicher Form nach Vorgabe.
Schriftliches Entwicklungsprotokoll nach Vorgabe , Abgabe 28.1.2021
Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 28.1.2021
Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Sonstige Informationen: Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 20.11 von 16:00-19:00 Uhr.

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben (mitgebracht).

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.
Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Strukturierung der Berufstätigkeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen:

Samstag 16.01 16:00 bis 19:00 Uhr

Block:

01.02 bis 05.02 2021, jeweils von 10.30 bis 19.00 Uhr

(Sporthalle 03.E.030), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am 16.01.2021 von 16 bis 19 Uhr verpflichtend, Themenvergabe.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Sporthalle mit begrenzter Medienanzahl). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der "Menschen-Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Wir werden eine Kompetenzbilanz erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit

Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Arbeitsformen: Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" fertigzustellen bis zum Vortreffen am Samstag 16.1.2021 Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite

Referat 15 min mit Handout 1 Seite DIN A 4 ,

Hausarbeit über dieses Thema 20 Seiten Arial 12,; 1,5 zeilig, Abgabe 5.2.2021

Veranstaltungsorganisation

Kompetenzbilanz nach Vorlage

Seminarreflexion schriftlich 3-4 Seiten nach Vorgabe

Sonstige Informationen: Die Prüfungsthemen werden nur! am 16. Januar 2021 von 16 bis 19 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmeler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Die ersten drei Termine finden in der zweiten bis vierten Kalenderwoche über Diskussionsforen online statt.

Präsenztermine oder ggf. MS-Teams:

01.02.2021 11.00 - 19.45 Uhr

02.02.2021 9.00 - 18.00 Uhr

03.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr

04.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die drei Vorbereitungstermine finden in der Form von Diskussionsforen in der 2., 3. und 4. Kalenderwoche 2021 statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handle sich um eine Institution, die den Tätern*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden in dem ersten Teil zunächst strafrechtliche Regelungen, die einen Gefängnisaufenthalt vermeiden können, analysiert. Im Anschluss erfolgt im zweiten Teil die Auseinandersetzung mit dem Tauschgleich (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräten, Friedenszirkeln u.a. Formaten der Restorative/Transformative Justice.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten u.a. im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Arbeitsformen: Diverse, u.a. Rollenspiele

Prüfungsleistungen: A 4.1

Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Dabei sind Rechtskommentierungen einzubeziehen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 05.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 9.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 12.02.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung für Alternative (?) (Re)Aktionen im Strafverfahren zur Vermeidung des Gefängnisaufenthaltes (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Alternative Konfliktregelungsmöglichkeiten i.S.v. Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist zu wählen) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Beratung

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychosozialer Beratung

Rees, Georg, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

7.-11.11.20, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2.1 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WM belegt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemklärung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu

beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

1. Durchführung eines Beratungsgesprächs (Klient ist ein Kommilitone) mit Videoaufzeichnung im Verlauf der Seminarwoche
2. Referat/Präsentation als Gruppenleistung am letzten Seminartag (Reflektierte Praxis, 30-45 min)
3. Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung (fachlich-fundierte Reflexion des eigenen Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis 2 Wochen nach Seminarendende)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychosozialer Beratung

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2.1 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WM belegt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

- Prüfungsleistungen:**
1. Durchführung von Beratungsgesprächen mit Videoaufzeichnung,
 2. Präsentation (reflektierte Praxis, 45 min; während der Seminarsitzungen) als Gruppenleistung und zusätzlich
 3. schriftliche Hausarbeit (fachlich-fundierte Reflexion des selbstgeführten Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis zum 12.2.21) als Einzelleistung

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychosozialer Beratung

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar ist für Studierende geeignet, die eine kontinuierliche und aktive Teilnahme sicherstellen können!

Die Veranstaltung enthält substanzielle Überschneidungen mit den Seminaren „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ benannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Trainingsanteile: Beratungsübungen in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierende Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonen-Setting, wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert

Arbeitsformen: Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: (1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) basierend auf Sequenzen eines Beratungsgesprächs und
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

Basisliteratur: Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.). (2018). Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung rund um Schule

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gerade im Online-Format ist die Supervision der Live-Beratung unverzichtbar. Mit mehr Studierenden lässt sich das nicht verwirklichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung zu schulischen Themen gehört zum Kerngeschäft Sozialer Arbeit in zahlreichen Arbeitsfeldern.

In der Schule und um die Schule sind vor allem Schulsozialarbeit, OGS-Betreuung, Schulbegleitung und Hausaufgabenhilfe mit der gelegentlichen oder regelmäßigen Beratung von Schüler*innen befasst. Die Beratung von Schüler*innen und Eltern zu schulischen Themen findet aber auch überall da statt, wo Familien und junge Menschen beraten werden. Beispiele sind Erziehungsberatung, Offene Jugendarbeit und Jugendberufshilfe.

Gut beraten zu schulischen Themen - und das mit sparsamen und entspannten Methoden - Menschen ehrlich und authentisch begegnen - Respekt und Humor, Kompetenz und Gelassenheit ausstrahlen -

bestmöglich weiterhelfen, ohne selbst auszubrennen. Das wünschen sich alle, die beraten und dabei will sie dieses Seminar unterstützen.

Neben allgemeinen Grundlagen einer ressourcenorientierten Beratung erhalten Sie Anregungen für respektvolle, klare, sparsame und humorvolle Bausteine, die das Beratungsgeschäft einfacher machen. Sie wollen keine Schablonen sein, sondern einen sicheren Rahmen bilden, in dem sich das individuelle ExpertInnen-Wissen und der persönliche Stil der Beratenden entfalten können.

Gegenstand des Seminars werden

Allgemeine Grundlagen von Beratung
Beratende Gespräche mit Schüler*innen
Beratende Gespräche mit Eltern
Beratende Gespräche mit Kolleg*innen
Moderation von kollegialer Beratung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar lebt vom praktischen Üben. Es ist schwierig, Seminarinhalte anhand von Literatur und Selbststudium nachzuarbeiten. Daher sollten Sie sich hier nur anmelden, wenn Sie zur Seminarzeit die interaktiven Übungen in Kleingruppen mitmachen können.

Bitte bringen Sie zum Seminar eigene Beratungsanliegen mit. Diese können sich beispielsweise beziehen auf: eigenes studentisches Lernen, Beratungsanliegen aus Ihrer Honorartätigkeit in OGS, Schulbegleitung, Hausaufgabenhilfe, Offene Jugendarbeit, Beratung von Eltern.

Sie profitieren besonders von diesem Seminar, wenn Sie mit Beratungsklient*innen aus Ihrem Bekanntenkreis üben können.

Arbeitsformen: Kurzvorlesung und Impulsvortrag, Demonstrationsberatungen durch die Dozentin, kollegiale Beratungsübungen in Kleingruppen und Großgruppe, Selbststudium

Prüfungsleistungen: Fallberatungsskizze: Dokumentation einer Beratung mit Planung, Verlauf, Transkription (letzte 10 Minuten) und Reflexion, hochzuladen bei moodle oder als PDF-Dokument zu senden an lilo.schmitz@hs-duesseldorf.de

Abgabe bis 29.1.2021.

Sollten Sie wegen Nachteilsausgleich eine andere Prüfungsform benötigen, wenden Sie sich bis zum 15.12. an die Dozentin.

Basisliteratur: Schmitz, Lilo: Gut beraten in der Schule. Ein Praxisbuch. verlag modernes lernen. Dortmund 2020 (10 Exemplare in der Lehrbuchsammlung der Bibliothek vorhanden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Wegen der Corona-Umstände werden zwei Varianten der Lehre, gemeinsamen Arbeit im Seminar und der Prüfungsformen vorgegeben. Je nach Entwicklung (wird im Semester später wieder Präsenzlehre möglich sein?) müssen wir alle flexibel mit den Bedingungen umgehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu

Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen

Arbeitsformen: Das Seminar wird über das Moodle-Portal stattfinden: kommentierte PPP, ergänzende Texte, Chatphase am Ende jeder Sitzung

Prüfungsleistungen: 1. Bearbeitungen von Aufgaben nach Abschluss von Themeneinheiten;
2. Klausur über das Moodle-Portal

Basisliteratur: DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen. Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen. Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren. Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des Weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die systemisch-lösungsorientierte Beratung

Weichmann, Britta, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Block vom 19.10 bis 22.10.2020, Weiterhin werden 2 Zusatztermine als Nachbereitungstage durchgeführt. Diese werden im Seminar bekannt gegeben., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Blockseminar zum Anfang des Semesters

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit mehr Teilnehmer*innen sind die intensiven Beratungsübungen nicht durchzuführen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt Grundlagen und praktische Fertigkeiten zur systemisch-lösungsorientierten Beratung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen. Deshalb setzt dieses Seminar Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zu praktischen Beratungsübungen voraus und die Teilnahme ist als Prüfungsvoraussetzung verpflichtend gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine Übung handelt.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen in Klein- und Großgruppe, Lektüre zuhause

Prüfungsleistungen: Durchführung und Selbsterfahrung in mindestens 10 Beratungs-Übungseinheiten. Pro Blocktag werden in der Regel drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs-Projekts Voraussetzung.

Basisliteratur: Lilo Schmitz: Lösungsorientierte Gesprächsführung. Borgmann Dortmund 2016 (in der Lehrbuchsammlung vorhanden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 21.10.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungs-Coaching – Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
 - Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
 - Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
 - Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
 - Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
 - Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
 - Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)
- Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines laufenden Modellprojektes kennen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: 1) (Online-)Präsentation eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit

ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Vortreffen: Mittwoch, 18.11.2020, 16-19 Uhr

2. Vortreffen: Mittwoch, 02.12.2020, 16-19 Uhr

1. Blockwochenende: 29.01.-31.01.2021, Freitag, 10-14 Uhr, Sa + So, 9-18 Uhr.

2. Blockwochenende: 05.02.-07.02.2021, Zeiten: s.o.

Nachtreffen: 10.02.2021, 16-18 Uhr., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Vortreffen und die Blockwochenenden zu diesem Seminar finden online statt, wenn es noch nicht vor Ort möglich ist.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

Basisliteratur: Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

26.10. - 30.10.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im

Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich, am Freitag, den 30. Oktober 2020, 14.00 - 16.00 Uhr).

Ist keine Klausur möglich, wird die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein und auf Moodle hochgeladen werden. Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens. Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür wird zwischen Freitag, den 30.10.2020 um 14.00 Uhr und Samstag, den 31.10.2020 um 14.00 Uhr liegen. Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychosoziale Beratung im Zwangskontext

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Durchführung von praktischen Übungen, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Methode der Psychosozialen Beratung bildet eine Kernkompetenz sozialarbeiterischen Handelns und hat in der Praxis einen hohen Stellenwert. Eine professionell geführte Kommunikation ist für die tägliche Arbeit eines Sozialarbeiters/ einer Sozialarbeiterin von elementarer Wichtigkeit. Aufgrund des oftmals vorherrschenden „Doppelten Mandats“ kommt es in der Praxis jedoch nicht selten vor, dass Klienten gar nicht beraten werden möchte, abwehrend oder scheinbar „beratungsresistent“ sind. Was dann?

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „psychosoziale Beratung im Zwangskontext“ (motivierende Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung etc.) und gibt einen praxisnahen Überblick über den idealtypischen Beratungsablauf sowie entsprechende Methoden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Die Studierenden führen innerhalb von Kleingruppen Beratungsgespräche durch, die sie anschließend reflektieren. Ihre Ergebnisse werden dann im Rahmen einer Kurzpräsentation (ca. 20 Min) dem Plenum vorgestellt.

Basisliteratur: Weinberger, S. (2011): „Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe“. Weinheim/ Basel.

Zwicker- Pelzer, R. (2010): „Beratung in der sozialen Arbeit“. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Miller, W.R. & Rollnick, S. (2004): „Motivierende Gesprächsführung“ (2. + 3. Aufl.). Freiburg.

Kähler, H.D. & Zobist, P. (2013): „Soziale Arbeit in Zwangskontexten: Wie unerwünschte Hilfe erfolgreich sein kann. München: Reinhardt Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Raum quer gedacht: Sozialraumbezogene Methoden in Theorie und Praxis - konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

26., 27. und 28.10.2020: 9 Uhr - 18.00 Uhr (Online, mit - wenn möglich - einem Treffen vor Ort im Stadtteil)

04.12.2020 13.00 Uhr - 18.00 Uhr Besprechung der Forschungsgruppen (Online)

13.01.2021 10 Uhr - 14.30 Uhr (Dieser Termin findet - wenn möglich - direkt im Stadtteil statt, hier werden die Ergebnisse den Expert*innen vorgestellt)

Zusätzlich werden Materialien für das weiterführende Selbststudium in Moodle zur Verfügung gestellt und es finden Beratungsgespräche mit den Forschungsgruppen nach individueller Terminvereinbarung statt., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Lehr- und Forschungsprojekt statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrforschungsprojekt, Didaktische Methoden, Vorstellung und Präsentation (nach Möglichkeit!) der Ergebnisse vor Ort). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden wir theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, ob und wie Sozialräume gestaltet sein müssen, damit sie für die dort lebende Bevölkerung "gebrauchbar" sind. Dabei werden wir uns insbesondere mit dem methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit - am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden - beschäftigen. Mittels verschiedener Forschungsmethoden - Expert_inneninterviews, Dokumentenanalyse, Passant_innenbefragung etc. - werden wir die Bedürfnisse der Bewohner_innen und die Veränderungen des Sozialraums in den Blick nehmen, als auch weitere Kategorien - wie bspw. Entwicklung der Infrastruktur, Dimensionen des Wohnens - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden wir Handlungsempfehlungen entwickeln, wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann und dabei aufzeigen, welche Rolle den professionellen Akteur_innen Sozialer Arbeit zukommt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zeit und Lust zu lesen, zu forschen und zu denken! Im Rahmen des Seminars steht in Kooperation mit der AWO Düsseldorf ein konkreter Sozialraum im Fokus, den wir mittels unterschiedlicher Erhebungsmethoden in den Blick nehmen. Somit muss die Bereitschaft bestehen zu den Seminarzeiten "mit in's Feld" zu gehen, um aktiv an der Forschung teilzunehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Feldforschung

Prüfungsleistungen: Präsentation der Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit) 30 Minuten am 8. Januar UND schriftliche Ausarbeitung (Einzelarbeit; Verschriftlichung der erhobenen Ergebnisse) 8 Seiten (Abgabe 15.02.21)

Basisliteratur: Wird gerne im Seminar bekanntgegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schuldner*innenberatung, Verbraucher*inneninsolvenz und Konkursrecht

Kruse, Thomas

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Themenfeld muss komplexe Zusammenhänge zwischen einzelnen Rechtsgebieten darstellen und den Studierenden vermitteln. Im Rahmen der Diskussionen und Gruppenarbeiten muss beständig sichergestellt werden, dass die unterschiedlichen Verbindungen und Rechtsfolgen von den Studierenden sicher beherrscht und reflektiert werden. Dies ist nur bei einer begrenzten Teilnehmer*innenzahl von 35 Teilnehmer*innen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen Bereichen der Sozialen Arbeit kommen Sozialpädagogen*innen, Sozialarbeiter*innen mit dem Phänomen der Überschuldung in Kontakt. Dieses Seminar will den Studenten*innen ein erstes "Handwerkszeug" vermitteln und zur Verfügung stellen, um auch außerhalb der spezialisierten Schuldner*innenberatung den Klienten*innen im eigenen Arbeitsfeld erste Hilfestellungen und Beratung zum Problem der Überschuldung anbieten zu können.

Themenschwerpunkte:

Ursachen von Ver-/Überschuldung

Sicherung der Lebensgrundlage und Krisenintervention, die Ansprüche aus dem SGB II, SGB XII und anderen Sozialgesetzen sowie der Schutz vor Pfändungen

Verhandlungen mit den Gläubigern*innen zum Zwecke der Schuldenreduzierung

Das neue Insolvenzrecht "Der Verbraucherkonkurs", der außergerichtliche Einigungsversuch, das Schuldenbereinigungsverfahren, das Insolvenzverfahren, die Wohlverhaltensperiode

Verhindern weiterer, neuer Verschuldung

Basisliteratur:

Literatur: Angaben erfolgen bei Seminarbeginn

Arbeitsformen: Lehrvortrag, angeleitete Gruppenarbeit, Semindiskussion, Präsentation

Prüfungsleistungen: Hausarbeit und Präsentation

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung

Weitere Angaben erfolgen bei Seminarbeginn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

8.-12. Februar 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 11.01.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflektion in Form einer Hausarbeit

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden.

Basisliteratur: wird ergänzt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein im Wesentlichen inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welches freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 17. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Ist eine Klausur nicht möglich, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens

bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten. In besonderen Härtefällen ist eine mündliche Prüfungen möglich.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Dieses Seminar wird so geplant, dass es ggf. als Online-Angebot stattfinden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides als Audiodownload, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr- und Lernberatung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

21./22.11.2020 + 05./06.12.2020 + 09./10.01.2021 & eine Onlinevorbesprechung am 17.11.2020 von 18-19.30 Uhr online (über Moodle und Teams), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

(gemeinsam SP 10.2+SP2)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept mit dem Schwerpunkt der Lehr- und Lernberatung vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer_innenzahl)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: Freitag 20.11. von 16.00-19.00 Uhr

Die Wochenenden

Freitag 4.12 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 5.12 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 6.12 von 11:00-18:00 Uhr

Freitag 22.01 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 23.01 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 24.01 von 11:00-18:00 Uhr
, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen. Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf. Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt. Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet. Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmende*r
Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale. Selbstverständlich werden die aktuellen Vorschriften zur Abstandsregelung und Hygiene eingehalten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" 1 Seite Arial 12 , 1,5 zeilig; in schriftlicher Form - mitgebracht am 20.11. 2020

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews á 1 Seite (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback), entweder nach den Referaten oder über moodle, je nach C19 Lage

Veranstaltungsorganisation

Abgleich der Inhalte Modulhandbuch mit Seminarinhalten (Kompetenzen ./ . Inhalte) In schriftlicher Form nach Vorgabe.

Schriftliches Entwicklungsprotokoll nach Vorgabe , Abgabe 28.1.2021

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 28.1.2021

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Sonstige Informationen: Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle

sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 20.11 von 16:00-19:00 Uhr.

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben (mitgebracht).

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.
Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Strukturierung der Berufstätigkeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen:

Samstag 16.01 16:00 bis 19:00 Uhr

Block:

01.02 bis 05.02 2021, jeweils von 10.30 bis 19.00 Uhr
(Sporthalle 03.E.030), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am 16.01.2021 von 16 bis 19 Uhr verpflichtend, Themenvergabe.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Sporthalle mit begrenzter Medienanzahl). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der "Menschen-Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Wir werden eine Kompetenzbilanz erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle. Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Arbeitsformen: Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen
- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" fertigzustellen bis zum Vortreffen am Samstag 16.1.2021 Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite

Referat 15 min mit Handout 1 Seite DIN A 4 ,

Hausarbeit über dieses Thema 20 Seiten Arial 12,; 1,5 zeilig, Abgabe 5.2.2021

Veranstaltungsorganisation

Kompetenzbilanz nach Vorlage

Seminarreflexion schriftlich 3-4 Seiten nach Vorgabe

Sonstige Informationen: Die Prüfungsthemen werden nur! am 16. Januar 2021 von 16 bis 19 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmeler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Dazwischen - Nischen, Freiräume, Initiativen in der Stadt

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Begriffe wie Nischen, Freiräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ oder temporäre Nutzungen durch Initiativen und Vereine erleben mit kritischem Blick auf die Stadt und deren aktuellen Entwicklung eine gewisse Konjunktur.

Die Stadt zurückerobern („reclaim the city“) ist einer der aktuellen Aufrufe eines alten Phänomens: die Forderung von Menschen, sich (Teile) ihrer Stadt zu Eigen zu machen, sie zu organisieren und zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird eine große Bandbreite an Ideen in Theorie&Praxis genutzt und Partizipation ist eine zentrale Forderung geworden.

Welche Zukunftsvisionen vom städtischen Zusammenleben entstehen im Kontext des Engagements zivilgesellschaftlicher Initiativen? Wodurch zeichnen sich die Erfahrungen aus, die etwa Bürgervereine, urban-gardening-Gemeinschaften, Mieterprotest-Bewegungen oder lokale Akteure von Kunst- oder Bildungsprojekte in ihren Aktivitäten erwerben? Wie lässt sich das – häufig nahraumbezogene und temporäre – Alltags- und Erfahrungswissen solcher Initiativen besser mit längerfristigen und großflächigeren stadtpolitischen Prozessen verknüpfen? Und unter welchen Bedingungen können aus zunächst „flüchtigen“ zivilgesellschaftlichen Ideen nachhaltige soziale Innovationen werden?

Von Top-Down zu Bottom-Up: Bei der Entwicklung der Städte wird die Wichtigkeit von zivilgesellschaftlich initiierten bottom-up-Ansätzen oft ebenso unterschätzt wie die Bedeutung der lokalen Ebene als Umsetzungsebene.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeiten mit Referat/Präsentationen plus Handout (2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.

- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e.g. migration, human rights or poverty and exclusion).

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Block vom 9.11 bis 13.11 als reines Online-Seminar über TEAMS. Die Studierenden werden von mir bei Teams hinzugefügt., Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ACHTUNG:

Das Seminar ist ein reines Online-Seminar!

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ passt auch in dieser Zeit, vor diesem Hintergrund sehr gut: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw.

„Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Hausarbeit (10 Seiten) als Theoriearbeit (zu vorgegebenen Themen)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit – ein Arbeitsfeld zwischen Bildung, Sozialmanagement und Jugendhilfe

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit schaut auf fast 50 Jahre Geschichte in Deutschland zurück. Damit ist sie mittlerweile ein fester Bestandteil in den Schulen und der Schulgemeinde. Schulsozialarbeit steht im Mittelpunkt von unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen und Anforderungen von Schülerinnen und

Schülern, Lehrkräften, Eltern und Vertretern des Sozialraum. Hinzu kommen Bedingungen der individuellen Entwicklung und den gesellschaftlichen Anforderungen, die die berufliche Positionierung beeinflussen.

Die Schulsozialarbeit bewegt sich zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der Gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen in Schule, wie Gewalt, Freundschaft, Schulabstinenz, Lebens- und Berufsorientierung, Talentförderung, Inklusion, Integration, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Kinderschutz ist die professionelle Identität als auch die Fähigkeit zur Multiprofessionalität von ausschlaggebender Bedeutung.

Themen dieses Seminars sind

- das Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit.
- die Etablierung von sozialpädagogischen Grundlagen und Handlungsprinzipien in der Schulkultur und Schulentwicklung.
- die professionellen Strukturen und Handlungsoptionen der Schulsozialarbeit zur Qualifizierung der eigenen Professionalität.

In diesem Seminar erfahren Sie die Grundlagen der Schulsozialarbeit. Darüber hinaus beschäftigen Sie sich mit den Aufgaben der sozialpädagogischen Beratung in Schule, mit dem besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag von Sozialer Arbeit in Schule und wie sie diesen strukturell in das Schulleben implementieren können.

Ziel ist es, eine klare Vorstellung über Abgrenzung und Nähe der verschiedenen Tätigkeitsfelder, Aufgaben und Rolle, professionelle Verortung und Entwicklung von Projekten im Kontext der Schulentwicklung zu gewinnen.

Arbeitsformen: Webinar, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Konzepts des Sozialen Lernens und Vorstellung einer Projekteinheit von 60 Minuten.

Die Inhalte jeder Arbeit ist mit theoretischem Wissen aus der Literatur und dem Seminar diskursiv zu erläutern und mit einem Resümee/Fazit zu versehen.

Die Arbeit umfasst ca. 8 Seiten (Richtwert). Ebenso kann die Arbeit auch digital über eine MP4/Panopto-Präsentation erstellt werden. Sie umfasst ein max. Zeitfenster von 15 Minuten.

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt digital per Mail an die Dozentin und schriftlich am letzten Seminartag.

Sonstige Informationen: Sie lernen die theoretischen Grundlagen, Aspekte der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

- Sie lernen das Berufsfeld Soziale Arbeit in Schule als originären Lebens- und Erfahrungsraum jungen Menschen kennen
- Sie lernen die Bedingungen der Bildungsaufgaben für Schulsozialarbeit kennen.
- Sie erfahren das multiprofessionelle Arbeitsfeld in seiner Differenziertheit.
- Sie erarbeiten die Arbeitsfelder und ihre Einbindung in der Schulentwicklung.
- Sie identifizieren anforderungsgemäße Inhalte, Methoden und Arbeitsformen.
- Sie entwickeln ihre eigene professionelle Identität heraus.
- Sie beurteilen die sozialarbeiterische Fachlichkeit im System Schule.

Basisliteratur: Eine Literaturliste erhalten sie zu Beginn des Seminars.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung) oder eine Hausarbeit im Umfang von mindestens 15 Textseiten. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt. Das Thema der Hausarbeit kann individuell gewählt werden und sollte sich an den Schwerpunkten des Seminars orientieren.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit alten Menschen - Theorien, Methoden und Praxisfelder

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit (auch im Online-Format)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert.

Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Betreuung von alten Menschen? Welche theoretischen und methodischen Konzepte stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?

Exemplarisch an der Sozialen Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche Kontexte und Ansätze von professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorge stellt und diskutiert werden hierfür einerseits grundlegende Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Zielgruppen wesentlich sind. Andererseits werden spezifische Einflüsse und Inhalte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert.

Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Ausgewählte Theorieansätze Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession)
- Ausgewählte Methoden Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Casemanagement, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),
- Spezifische Ansätze methodischen Handelns in der Sozialen Altenarbeit (z.B. Milieuthérapie, Biografiearbeit, Validation),
- Praxisfelder in der Altenarbeit und -hilfe
- Positionen, Fragen und Probleme professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich: Das Seminar möchte zentrale theoretisch-methodische Grundlagen der Profession Soziale Arbeit vermitteln und dabei für die Soziale Arbeit mit alten Menschen motivieren - auch diejenigen Studierenden, die vorher noch keinen Bezug dazu hatten

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Online-Lehre in Kombination - falls möglich - mit Präsenzterminen: geplant sind wöchentliche Videokonferenzen in der Seminargruppe auf MS Teams (falls möglich davon auch einzelne Termine in Präsenz vor Ort) sowie die Bereitstellung von Texten und Aufgaben auf Moodle.

Prüfungsleistungen: Lerntagebuch (zu vier Sitzungen)

UND

Hausarbeit (10 Seiten) ODER Referat (30 Minuten plus Handout zwei Seiten; allerdings stehen in diesen Semester nur wenige Referate zur Verfügung)

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Ehrhardt, A. (2010). Methoden der Sozialen Arbeit. Schwalbach/ Ts.: Wochenschau.

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7., überarb. und erw. Aufl.). Freiburg: Lambertus.

Lambers, H. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (4., überarb. und erw. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a.M.: Mabuse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die

Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein im Wesentlichen inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welches freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 17. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Ist eine Klausur nicht möglich, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche

Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten. In besonderen Härtefällen ist eine mündliche Prüfungen möglich.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spiel- und theaterpädagogische Elemente in Zeiten von Corona

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo-Fr 01.-05.02.2021, jeweils ganztägig

Vorbesprechung: Mo 18.01.2021, 18 Uhr (online), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchgehend praktische spiel- und theaterpädagogische Übungen, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Corona zwingt uns "neu" zu denken, auch in der pädagogischen Arbeit mit Gruppen. In dieser Veranstaltungen beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der gruppenpädagogischen Arbeit, der Rolle der Leitung und dynamischen Prozessen.

Auf Grundlage der Theorie modifizieren, entwickeln und erproben wir (neue) Spiele und Übungen, die eine gruppenpädagogische Arbeit in Zeiten von Corona möglich machen. Wir orientieren uns dabei an den Methoden der Spiel- und Theaterpädagogik.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Anleitung und Teilnahme an praktischen Spielen und Übungen.

Arbeitsformen: Einzel- und Partnerarbeit, Übungen in Klein- und Großgruppe, Diskussionen im Plenum,

Prüfungsleistungen: Konzeption einer gruppenpädagogischen Einheit innerhalb einer Kleingruppe, praktische Durchführung im Seminar, schriftliche Ausarbeitung des Konzeptes.

Sonstige Informationen: Bei Präsenzveranstaltungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe oder dicke Socken.

Basisliteratur: Anklam, S./Meyer, V./Reyer, T. (2018). Didaktik und Methodik in der Theaterpädagogik: Szenisch-Systemisch: Eine Frage der Haltung!?. Stuttgart: Klett.

Baer, U. (2009). 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen. Stuttgart: Klett.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik. Bad Heilbrunn: utb/Julius Klinkhardt.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

König, O./Schattenhofer, K. (2018). Einführung in die Gruppendynamik. Heidelberg: Carl Auer.

Langmaak, B./Braune-Krickau, M. (2010). Wie die Gruppen laufen lernt. Basel: Beltz.

Vlcek, R. (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik (5. bis 13. Klasse). Donauwörth: Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ungehorsam, Emanzipation, Mündigkeit – Kinderladenbewegung und antiautoritäre Erziehung Ende der 1960er Jahre und heute

Göddertz, Nina, Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Sa 7.11.2020, 09.00-14.00 Uhr

20.-21.11.2020, 18.-19.12.2020, 22.-23.01.2021

freitags 13.00-17.45 Uhr, samstags 9.00-17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Liebe Studierende, ich konzipiere meine Seminare stets so, dass sich verschiedene Sozialformen sowie Methoden sinnvoll abwechseln und ergänzen und viel Raum für Fragen, Diskussion und Vertiefung bleibt. Daher wünsche ich mir von Ihnen die Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen Ihrer Kommiliton*innen aktiv teilzuhaben. Sie benötigen keine speziellen Vorkenntnisse, dürfen sich aber natürlich gerne auf unser Seminarthema einstimmen, beispielsweise hier:

<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>

Ich freue mich auf Sie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die ersten Kinderläden entstanden Ende der 1960er Jahre in Westdeutschland im Zuge der Neuen Sozialen Bewegungen als Reaktion auf die bis dato häufig sehr autoritär geprägte (institutionelle) Kindererziehung. Diese von Eltern selbstorganisierten und selbstverwalteten Alternativen zum herkömmlichen Kindergarten erfuhren 1968 große Aufmerksamkeit, nicht zuletzt, weil sie eine neue, antiautoritäre Erziehung entwarfen. Einige der damals gegründeten Kinderläden bestehen noch heute – auch in Düsseldorf. Das Seminar widmet sich anhand von Filmen, Dokumenten und aktuellen Forschungsergebnissen dem Phänomen Kinderladen sowie seiner historisch-systematischen Einordnung. Konzipiert ist das Seminar für Studierende, die sich für alternative, reformorientierte bis revolutionäre Formen frühkindlicher Erziehung interessieren und Lust haben sozialgeschichtlich zu lesen und zu arbeiten sowie zu Konzepten von aktuellen Kinderläden vor Ort zu recherchieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen der Kommiliton*innen aktiv teilzuhaben

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Seminargestaltungen, Diskussionen, verschiedene aktivierende Methoden

Prüfungsleistungen: Seminargestaltung von 30-45 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung und Reflexion von mindestens 5 Seiten

Basisliteratur: Zur Einstimmung:

<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>

weitere Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle LSBA1

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

01. – 05.2.2021

Block als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherheitstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: 17.10.2020 um 11:00 (Büro Michels) verbindliche Eintragung in die Seminarliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit Harald Jus!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

19. bis 21. Oktober

und 20. / 21. November 2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen

anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten).

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 unangekündigten Bewegungstests. Diese Bewegungstests dokumentieren die Anwesenheitspflicht als Prüfungsvoraussetzung gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine im praktischen Teil um eine Übung handelt. Im Falle eine Online-Durchführung wird es eine Alternativlösung angeboten.

Sonstige Informationen: Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 21.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitale Medien in Bewegung

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Blocktermine: 09. - 11.11. und 18./19.12.2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Blocktermine: 26. - 28.10. und 18./19.12.2020

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpft werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen, Wohnheimen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben (ca. 4 Stunden).

Arbeitsformen: Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 4 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

Basisliteratur: Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzen“ Diskussionen ausgefochten werden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen im Bewegungsraum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcour etc.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

Arbeitsformen: Dozenten-Inputs, Lektüre- und Recherche-Runden

Prüfungsleistungen: Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Power Point Präsentation möglich ab 2 Personen oder das Anleiten einer Übungsstunde mit mindestens 2 Personen

Sonstige Informationen: Sofern Corona es zulässt wird das Seminar in Präsenz an der HSD durchgeführt, stellen Sie sich aber bitte darauf ein, das dies sich auch wieder kurzfristig ändern kann und das Seminar Online stattfinden muss.

Basisliteratur: Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Block vom 05. bis 09.10.2020 (Exkursion in die Sportschule Hachen)

Vorgezogene Eintragung in die Lehrveranstaltung jeweils am 22.7. und 24.7.2020 um 17:00 in der Sporthalle (03.E.030). Bitte vorher per Mail anmelden bei harald.michels@hs-duesseldorf.de, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)
3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit

Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung online: Montag, 14.09., 10.00-12.00. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können.

Online-Beratungstermin zu den Referaten: Di, 06.10. von 10.00-13.00

Online-Block vom 02.-05.11.; einige Teile des Seminars werden als blended learning Einheiten angeboten, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 14.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen.

Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen. Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des Weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung (online):

09.12.2020, 14.30-17.00 Uhr

Block:

1.02.-5.02.2021, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block:

Mo-Fr 26.-30.10.2020, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und

Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

keine Einführungsveranstaltung! Informationen online in Moodle

Blocktage:

Mo., 2.11. -Do., 5.11. jeweils 9:00-18:00

Mo., 9.11. 9:00-18:00, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Zum Seminar findet keine Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen,.

Prüfungsleistungen: Mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5 bis 2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD zu einem weiteren Basis-Text (s.o.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben, die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschlusshinweise.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings leider nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note. Abgabe direkt nach der Blockwoche.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Absprache unter Student*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden!).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortragsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. Bescheinigte (selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung (Präsenz: schriftlicher Nachweis mit Unterschrift der Einrichtung oder Referent*in) und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe bis spätestens 19.12.2020 (s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Online-Seminar

Zum Seminar findet KEINE Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Seminarliteratur liegt vor Semesterbeginn vor (s. Seminarplan).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 19.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsbildung meets Blue Science

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehrformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, hoher Übungs- und Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 3 Phasen:

_ Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer_innen durch Tutor_innen

_ Phase II: Selbständige Erarbeitung und Durchführung einzelner bestehender Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_ Phase III: Entwicklung und Durchführung eigener Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Zudem findet kontinuierlich eine Betreuung der Entwicklung von Bausteinen durch Tutor_innen statt mit regelmäßiger Beratung und Unterstützung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet)

Arbeitsformen: Vortrag/ Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung eines bestehenden sowie Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in KG)

UND

Lerntagebuch (ca. 5-8 Seiten)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Raum quer gedacht: Sozialraumbezogene Methoden in Theorie und Praxis - konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

26., 27. und 28.10.2020: 9 Uhr - 18.00 Uhr (Online, mit - wenn möglich - einem Treffen vor Ort im Stadtteil)

04.12.2020 13.00 Uhr - 18.00 Besprechung der Forschungsgruppen (Online)

13.01.2021 10 Uhr - 14.30 Uhr (Dieser Termin findet - wenn möglich - direkt im Stadtteil statt, hier werden die Ergebnisse den Expert*innen vorgestellt)

Zusätzlich werden Materialien für das weiterführende Selbststudium in Moodle zur Verfügung gestellt und es finden Beratungsgespräche mit den Forschungsgruppen nach individueller Terminvereinbarung statt., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Lehr- und Forschungsprojekt statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrforschungsprojekt, Didaktische Methoden, Vorstellung und Präsentation (nach Möglichkeit!) der Ergebnisse vor Ort). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden wir theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, ob und wie Sozialräume gestaltet sein müssen, damit sie für die dort lebende Bevölkerung "gebrauchbar" sind. Dabei werden wir uns insbesondere mit dem methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit - am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden - beschäftigen. Mittels verschiedener Forschungsmethoden - Expert_inneninterviews, Dokumentenanalyse, Passant_innenbefragung etc. - werden wir die Bedürfnisse der Bewohner_innen und die Veränderungen des Sozialraums in den Blick nehmen, als auch weitere Kategorien - wie bspw. Entwicklung der Infrastruktur, Dimensionen des Wohnens - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden wir Handlungsempfehlungen entwickeln, wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann und dabei aufzeigen, welche Rolle den professionellen Akteur_innen Sozialer Arbeit zukommt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zeit und Lust zu lesen, zu forschen und zu denken! Im Rahmen des Seminars steht in Kooperation mit der AWO Düsseldorf ein konkreter Sozialraum im Fokus, den wir mittels unterschiedlicher Erhebungsmethoden in den Blick nehmen. Somit muss die Bereitschaft bestehen zu den Seminarzeiten "mit in's Feld" zu gehen, um aktiv an der Forschung teilzunehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Feldforschung

Prüfungsleistungen: Präsentation der Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit) 30 Minuten am 8. Januar UND schriftliche Ausarbeitung (Einzelarbeit; Verschriftlichung der erhobenen Ergebnisse) 8 Seiten (Abgabe 15.02.21)

Basisliteratur: Wird gerne im Seminar bekanntgegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - ein ganzheitliches, lebensweltbezogenes und lebenslagenorientiertes Leistungsangebot im Raum Schule

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd. / Royen, Nina, Erziehungswissenschaftlerin (M.A.)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Onlinelehre, Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Sie fördert junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung. Sie ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, unterstützt Erziehungsberechtigte sowie Lehrkräfte und trägt dadurch zur Vermeidung bzw. zum Abbau von Bildungsbenachteiligungen bei, gestaltet und koordiniert den Ganztag, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Sie arbeitet mit einem erweiterten Wissen in Bildung, Recht, Entwicklungs-, Sozial- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.

Die Schulsozialarbeit arbeitet in Netzwerken zusammen mit Schulen, Eltern, relevanten Institutionen und Initiativen des Gemeinwesens. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganztag, ergänzenden Fachkräften und Ehrenamtlern ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem professionellen Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

In diesem Seminar erfahren Sie die Bausteine, Elemente, Aufgabenfelder und die aktuellen Entwicklungen zur Schulsozialarbeit. Sie sollen am Ende des Seminars eine klare Vorstellung über Rolle und Aufgabenstellung, Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele besitzen. Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

Arbeitsformen: Online-Treffen, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Es bestehen drei Wahlmöglichkeiten:

- a. Erstellung eines beispielhaften Konzepts zur Schulsozialarbeit an einem Schulort.
- b. Alternativ - je nach Entwicklungen zu Covid 19 – Konzeptionelle Vorstellung einer konkreten Schulsozialarbeitsstelle vor Ort.

Die Inhalte jeder Arbeit ist mit theoretischem Wissen aus der Literatur und dem Seminar diskursiv zu erläutern und mit einem Resümee/Fazit zu versehen.

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt digital per Mail an die Dozentin und schriftlich am letzten Seminartag

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

- Theoretische Grundlagen der Schulsozialarbeit benennen (Definition, Historie, u.a.m.)
- Arbeitsfeld Schulsozialarbeit in seiner Differenziertheit abgrenzen (Multiprofessionalität)
- Arbeitsfelder kennenlernen (Ganztag, Kinderschutz, Prävention, Beratung, Netz- und Gremienarbeit)
- ggf. Methoden der Sozialen Arbeit fachspezifisch in die Schulsozialarbeit einbinden, planen und durchführen
- Erprobung und Reflexion der persönlichen Handlungskompetenz in der Schulsozialarbeit über Trainingsphasen
- Beurteilen der sozialarbeiterischen Fachlichkeit im System Schule

Basisliteratur: Wird über moodle am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit – ein Arbeitsfeld zwischen Bildung, Sozialmanagement und Jugendhilfe

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit schaut auf fast 50 Jahre Geschichte in Deutschland zurück. Damit ist sie mittlerweile ein fester Bestandteil in den Schulen und der Schulgemeinde. Schulsozialarbeit steht im Mittelpunkt von unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen und Anforderungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Vertretern des Sozialraum. Hinzu kommen Bedingungen der individuellen Entwicklung und den gesellschaftlichen Anforderungen, die die berufliche Positionierung beeinflussen. Die Schulsozialarbeit bewegt sich zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganztag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der Gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen in Schule, wie Gewalt, Freundschaft, Schulabstinenz, Lebens- und Berufsorientierung, Talentförderung, Inklusion, Integration, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Kinderschutz ist die professionelle Identität als auch die Fähigkeit zur Multiprofessionalität von ausschlaggebender Bedeutung.

Themen dieses Seminars sind

- das Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit.
- die Etablierung von sozialpädagogischen Grundlagen und Handlungsprinzipien in der Schulkultur und Schulentwicklung.
- die professionellen Strukturen und Handlungsoptionen der Schulsozialarbeit zur Qualifizierung der eigenen Professionalität.

In diesem Seminar erfahren Sie die Grundlagen der Schulsozialarbeit. Darüber hinaus beschäftigen Sie sich mit den Aufgaben der sozialpädagogischen Beratung in Schule, mit dem besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag von Sozialer Arbeit in Schule und wie sie diesen strukturell in das Schulleben implementieren können.

Ziel ist es, eine klare Vorstellung über Abgrenzung und Nähe der verschiedenen Tätigkeitsfelder, Aufgaben und Rolle, professionelle Verortung und Entwicklung von Projekten im Kontext der Schulentwicklung zu gewinnen.

Arbeitsformen: Webinar, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Konzepts des Sozialen Lernens und Vorstellung einer Projekteinheit von 60 Minuten.

Die Inhalte jeder Arbeit ist mit theoretischem Wissen aus der Literatur und dem Seminar diskursiv zu erläutern und mit einem Resümee/Fazit zu versehen.

Die Arbeit umfasst ca. 8 Seiten (Richtwert). Ebenso kann die Arbeit auch digital über eine MP4/Panopto-Präsentation erstellt werden. Sie umfasst ein max. Zeitfenster von 15 Minuten.

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt digital per Mail an die Dozentin und schriftlich am letzten Seminartag.

Sonstige Informationen: Sie lernen die theoretischen Grundlagen, Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

- Sie lernen das Berufsfeld Soziale Arbeit in Schule als originären Lebens- und Erfahrungsraum jungen Menschen kennen
- Sie lernen die Bedingungen der Bildungsaufgaben für Schulsozialarbeit kennen.
- Sie erfahren das multiprofessionelle Arbeitsfeld in seiner Differenziertheit.
- Sie erarbeiten die Arbeitsfelder und ihre Einbindung in der Schulentwicklung.
- Sie identifizieren anforderungsgemäße Inhalte, Methoden und Arbeitsformen.
- Sie entwickeln ihre eigene professionelle Identität heraus.
- Sie beurteilen die sozialarbeiterische Fachlichkeit im System Schule.

Basisliteratur: Eine Literaturliste erhalten sie zu Beginn des Seminars.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (15 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.
- Oder schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten)

Basisliteratur: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.) (2018): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Soziale Sicherung im Überblick 2019. Berlin.
Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hrsg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf (Grundwissen Soziale Arbeit), Stuttgart: Kohlhammer.
Themenheft „Arbeitsmarktpolitik“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 26/2017.
Themenheft „Hartz IV“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 44-45/2019.
Themenheft „Unten“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 10/2015.
Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Zivilgesellschaftliches Engagement im Sozialraum in Theorie und Praxis – Ein Lehrforschungsprojekt konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

Jepkens, Katja, Dipl.-Soz. Päd/Soz. Arb

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Der Block soll zu folgenden Zeiten stattfinden:

24.10.2020

05.12.2020

03., 04., 05. 02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Forschungsprojekt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was führt zur Inanspruchnahme von Angeboten (z. B. denen Sozialer Arbeit) und was steht dieser Inanspruchnahme im Weg? Welche Barrieren gibt es beim Zugang? Welche Faktoren führen dazu, dass solche Angebote für die Nutzer*innen (nicht) gebrauchbar sind oder werden?

Bei der Beantwortung dieser Fragen nimmt sozialraumbezogene Soziale Arbeit strukturelle Bedingungen in den Blick, indem sie den Sozialraum als subjektiven Aktions- und Lebensraum der Menschen begreift. So erklärt sie Problemlagen nicht anhand von individuellen Merkmalen Betroffener, sondern betrachtet

zuvorderst die sie verursachenden Strukturen. Ihr Ziel ist die strukturelle Verbesserung der Lebensqualität bzw. Lebensbedingungen im Sozialraum. Es geht somit stets um die Lebenszusammenhänge von Menschen, und zwar so, wie diese sie selbst sehen. Die Qualität und der Nutzen von Angeboten werden somit konsequent aus der Perspektive der betroffenen Menschen beurteilt. Eine Möglichkeit, die Lebensbedingungen im Sozialraum ausgehend von den Ressourcen der Menschen vor Ort zu gestalten, ist das zivilgesellschaftliche Engagement. Welche Funktion ihm aus Sicht der Betroffenen zukommt, betrachten wir in diesem Seminar.

Im Rahmen des Seminars werden wir anhand eines Sozialraums theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, wie zivilgesellschaftliches Engagement gestaltet werden kann und müsste, damit es aus Sicht der dort lebenden Bevölkerung für sie "gebrauchbar" ist und welche Rolle der Sozialraum dabei spielen kann. Dabei werden wir uns am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden mit dem methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit beschäftigen.

Wir werden – in Kleingruppen mit je unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen – eine Untersuchung des sog. ‚formellen‘ bzw. ‚klassischen‘ Engagements im Sozialraum vornehmen, hier konkretisiert am Beispiel des Düsseldorfer Stadtteils Rath. Dazu werden wir in Terminen vor Ort Sozialraumbegehungen, Praxisbesuche in Einrichtungen vor Ort und Erhebungen mit professionellen Akteur*innen und Bewohner*innen im Sozialraum durchführen. Bei der Erhebung und Analyse der Daten legen wir in diesem Seminar den Fokus auf die Perspektive der Engagierten sowie der Institutionen im Sozialraum als Nutzer*innen.

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung in die theoretischen und methodischen Grundlagen, die für die hier umrissenen „sozialpädagogische Nutzer*innenforschung“ konstituierend sind (Sozialraum – zivilgesellschaftliches Engagement – Nutzer*innenperspektive). Diese drei Themenbereiche werden uns im Laufe des Seminars durch die Phasen Untersuchungsplanung, Erhebung und Analyse der Daten begleiten. Am Schluss des Seminars steht die Präsentation der Ergebnisse durch die zu Beginn gebildeten Kleingruppen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es muss die Bereitschaft vorhanden sein, auch außerhalb der o. g. Seminartermine in Kleingruppen Erhebungen (z. B. Beobachtungen, Befragungen, Praxisbesuche, Begehungen, ...) im Düsseldorfer Stadtteil Rath durchzuführen.

Arbeitsformen: Projektarbeiten, Seminareinheiten mit Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, ggf. Exkursion(en) und/oder Praxisbesuche, Referate und Präsentationen, Vorlesungseinheiten, Vorträge von Gast-Referent*innen

Prüfungsleistungen: Präsentation im Blockseminar im Februar 2021 (30 Minuten) plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) in Kleingruppen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen (Literaturliste mit Empfehlungen zu den zentralen Themen).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Community Arts

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 65 TeilnehmerInnen beschränkt. (Beratungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Community Arts / sozial engagierte Kunst wie Kunst im öffentlichen Interesse genannt wird, entsteht häufig in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen verschiedener Teilöffentlichkeiten und Interessengruppen. Diese Kunstströmung scheint einen deutlichen Umbruch im Kunstsystem der 1990er

anzuzeigen. Dennoch kann man z.B. Aktionsformen und Partizipation als nicht nur für die Community Arts kennzeichnende Handlungsformen schon viel früher als künstlerische Strategien erkennen. Im Seminar soll an/mit/über die Community Arts in Theorie und Praxis geforscht werden. Die Möglichkeiten der Veränderung von sozialen Situationen und Räumen initiiert durch künstlerische Prozesse und Haltungen der Community Arts werden analysiert und als Inspiration genutzt, um eigene künstlerisch, kunstpädagogisch oder kunstwissenschaftlich ausgerichteter Projekte entwickeln zu können. Entscheidend ist für diese Untersuchungen, dass man sich über das Interesse, aus dem heraus man handelt, versucht Klarheit zu verschaffen.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

Prüfungsleistungen: Digitales Lernportfolio; Präsentation: Fr, 22. 01. und Fr, 29. 01. 21

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Andrea Sabisch

Aufzeichnung und ästhetische Erfahrung

hrsg. von Karl-Josef Pazzini, Andrea Sabisch, Wolfgang Legler, Torsten Meyer in: Kunstpädagogische Positionen 20/2009: Hamburg University Press Hamburg UP_KPP20_Sabisch

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

DRUCK_Grafik Einführung in Gestaltung.

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

02. - 06. November, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Gruppenarbeiten

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Betreuungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Gestaltung. Workshops zur Plakatgestaltung und verschiedener Drucktechniken.

Arbeitsformen: Workshops zu verschiedenen Gestaltungs- und Drucktechniken.

Recherche, Experimente, Hausarbeit.

Prüfungsleistungen: Präsentation grafischer Arbeiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Filmanalyse

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarpartizipation eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns mit Filmanalyse beschäftigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sinnvoll und wünschenswert sind persönliche Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung sowie Interviewerfahrungen.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Seminar, Kleingruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule (mündlich und schriftlich), Exkursion, Filmanalyse, Interviewführung, Filmherstellung etc.... sollen in diesem Seminar theoretisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen:

- mündliche Präsentation im 1. Teil des Seminars zu verschiedenen Aspekten der Filmanalyse
- schriftliches Konzept für die Filmanalyse /
- Planung und Durchführung eigenes eigenes Film Projekt's
- Erstellung eines Videofilms
- Abschluss Präsentation mit Medieneinsatz/Filmpräsentation

Aussagekräftiges Portfolio Analyse verschiedener Filme, evt. Filmherstellung, Experteninterview, kleine Gruppenhausarbeit), mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse.
(Prüfungsleistung nach § 18 ff. PO)

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung (online):

09.12.2020, 14.30-17.00 Uhr

Block:

1.02.-5.02.2021, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5 Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Öffentlichkeitsarbeit für Soziale Arbeit: Planen und Umsetzen – analog und digital

Rupp, Sabine

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

09.-13.11.2020, 10-17 Uhr

Präsentationstag 05.12.2020, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieser Lehrauftrag ist auf Grund seiner didaktischen Konzeption und des Methoden-Trainings sowie der Seminar Didaktik (Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen zu aktuellen Nachrichten und digitalen Trends) TN-begrenzt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche Wertschätzung erreichen, die Wichtigkeit der Sozialen Arbeit wirtschaftlich rechtfertigen: Öffentlichkeitsarbeit hebt den Wert der Sozialen Arbeit hervor, macht die Leistungen der Mitarbeitenden sichtbar. Die Erfahrung zeigt, dass Öffentlichkeitsarbeit (wenn überhaupt) häufig ohne Ziel und mit wenig bzw. ohne Systematik betrieben wird. Die Ergebnisse sind entsprechend. Im Seminar geht es daher darum, was getan werden kann, damit die Botschaft wirklich ankommt, das eigene Anliegen verstanden und das gewünschte Ziel erreicht wird.

Wir werden uns mit Kommunikationsmedien auseinandersetzen, die die Menschen nutzen, die wir erreichen wollen. Wir werden Ziele definieren und Maßnahmen ausarbeiten. Wir werden je nach Aufgabenstellung in den Praxisbeispielen analog oder digital denken oder beides zugleich, in Social Media und anderswo. Innerhalb des Seminars werden wir aktuelle Ansätze in der Öffentlichkeitsarbeit wie Storytelling, Narrative, Content Strategy oder Influencer beleuchten und ihren Mechanismen auf den Grund gehen. Wir haben unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und müssen uns entscheiden: Wofür, für wen, womit? Die Antworten erarbeiten wir gemeinsam im Seminar.

In den prüfungsrelevanten Kleingruppen-Arbeiten geht es (überwiegend) um Fallstudien-Szenarien realer Institutionen, die erarbeitet und präsentiert werden.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Online-Live-Seminar im o.g. Zeitrahmen geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Seminar Diskussionen geben, dazu Übungen im Plenum, in Gruppen und in Einzelarbeit. Zwischen den Block-Tagen und dem Präsentationstag erfolgt mindestens eine Online-Sprechstunde zu Wunschthemen/-fragen (Termin(e) gemeinsam im Seminar abzusprechen). Weitere Materialien, Hinweise u.ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht.

Prüfungsleistungen: Kleingruppen-Arbeit (max. 4 Personen pro Kleingruppe): Online-Live-Präsentation der Ergebnisse (Dauer der Präsentation: max. 10 Minuten pro Person), 5 Minuten Live-Diskussion/-Fragen im Anschluss im Plenum. Die schriftlich ausgearbeitete Präsentation der Ergebnisse ist am Morgen des Präsentationstages der Dozentin zur Verfügung zu stellen (verwendete (PowerPoint-)Folien samt Referatstext (als Referentennotiz) als PDF; alternativ verwendete Dateien/Medien je nach Format als Link/Datei sowie Referatstext als PDF).

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Online Hate Speech

Josupeit, Christina, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.11.

Dieses Seminar wird für das WiSe 20/21 zunächst als reines Online-Seminar konzipiert. Es folgt dem Prinzip des Blended Learning.

Es beginnt am Freitag, den 13.11. (in der Blockphase) mit einer Auftaktveranstaltung von 10 bis 17 Uhr online über MS-Teams.

Danach treffen wir uns in der Langzeitphase alle 14 Tage in der Zeit zwischen 9:00 und 12:30 Uhr, beginnend am 27.11., online. Die Zeiten zwischen den Treffen stehen dem Selbststudium zur Verfügung und sind flexibel einteilbar.

Das Seminar endet mit einem Termin in der Blockphase: Am Freitag, den 05.02. von 10 bis 17 Uhr.

Wenn möglich, wird dieser Termin in Präsenz stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit der TN-Begrenzung soll im Wesentlichen sicher gestellt werden, dass sich jede*r Teilnehmer*in aktiv am Seminaregeschehen beteiligen kann (und will!)): Bei der Thematik ist es von enormer Bedeutung, dass sich die Studierenden intensiv und vertraulich über Erfahrungen und Meinungen austauschen können. Bei zu großen Gruppen kann die dafür notwendige Vertrautheit nicht gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Arbeitsphasen in Kleingruppen geplant, deren Ergebnisse im Plenum diskutiert werden sollen. Bei zu vielen Teilnehmer*innen bzw. Gruppen wäre ein konstruktives Feedback für jede Gruppe zeitlich nicht möglich. Dies gilt umso mehr bei der Beurteilung der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet einen Einblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema Online Hate Speech. In dem Seminar wird erarbeitet, was Online Hate Speech ist und wie sich das Phänomen von anderen Umgangsformen in digitalen Kommunikationsräumen abgrenzt (z.B. zu Cybermobbing, Fake News, Trolling und Shitstorms). Die Studierenden beschäftigen sich darüber hinaus mit wissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Online Hate Speech (insbesondere Theorien computervermittelte Kommunikation, Partizipation und Rechtspopulismus bzw. -extremismus) und diskutieren Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist, die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema für die Praxis greifbar zu machen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Studien kritisch einzuordnen und Wissenschaft von Populärwissenschaft zu unterscheiden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer*innen aktiv am Seminaregeschehen beteiligen, Grundlagentexte (deutsch und englisch) lesen und darüber diskutieren. Notwendig sind Grundkenntnisse in Recherchetechniken und die Bereitschaft, selbstständig zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen. Setzen Sie sich im Vorfeld bitte mit Microsoft Teams und Moodle auseinander.

Arbeitsformen: selbstständige Erarbeitung und Vertiefung relevanter Themenaspekte; Arbeit mit kollaborativen Techniken, die das Moodle bereitstellt; Kleingruppenarbeit; Besprechung und Diskussion von Aufgaben; individuelles Feedback

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus der schrittweisen Erstellung eines Portfolios mit individueller Schwerpunktsetzung um Thema Online Hate Speech. Im Einzelnen setzt sich die PL aus zwei Elementen zusammen:

1. Die Bearbeitung und fristgerechte Abgabe von mindestens 4 Teilaufgaben, die in das Portfolio einfließen sollen und darüber hinaus der Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen dienen (Fristen werden im Seminar bekannt gegeben; Umfang je Aufgabe 1-2 Seiten; variiert je nach Aufgabenstellung)
2. Das Verfassen einer wissenschaftlich fundierten Mini-Hausarbeit bzw. Abhandlung zu einem gewünschten Thema, um die das Portfolio ergänzt und abgerundet wird (Frist am Ende des Semesters (aktuell noch unklar); Einzelarbeit; ca. 3-5 Seiten).

Die genaue Ausgestaltung und Anforderungen an das Portfolio wird im Seminar thematisiert.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet im moodle-Kurs statt. Den Zugangsschlüssel erhalten Sie in einer Info-Mail zu Beginn des Semesters.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spoken Word Poetry: Vom Papier auf die Bühne

Khabo Koepsell, Phillipp

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Spoken Word Poetry: Vom Papier auf die Bühne

Das Seminar ist eine praktische Einführung in Spoken-Word-Poesie als Form des kreativen und biographischen Schreibens. Im Vordergrund stehen kritischen - lyrische und performative - Identitätsverhandlungen. Es werden sowohl Schreib- und Performance-Techniken behandelt als auch der kritische Übergang vom geschriebenen Gedicht zur Performance auf der Bühne.

Zusätzlich liegt ein großer Fokus auf dem historischen und sozio-politischen Rahmen aus dem moderne Spoken-Word-Poesie entstanden ist. So betrachten wir Nuyorican Poetry Szene der 1980er und Performance, Wortkunst und Aktivismus von Schwarzen Menschen und Menschen „of color“ in Deutschland, den USA und afrikanischen Ländern

Dieses Seminar ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.

Arbeitsformen: Input und Vortrag des Dozenten, Online-Diskussionen, Kurzfilme, Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Die Performance eines selbst geschriebenen Gedichts in Form einer mind. 4 minütigen Audio- oder Videoaufnahme oder wahlweise ein geschriebenes Gedicht von gleicher Leselänge.

Sonstige Informationen: *International students are welcome to join*

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

STRAIGHT PHOTOGRAPHY - Pop Art Photography, Fotografie als Beobachtung

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

01. - 05. 02.2021

Mi, 20.01. 21 abends 16:00 - 18:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams, gemischte Veranstaltung oder als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Betreuungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir betrachten zwei fotografische Positionen:

STRAIGHT PHOTOGRAPHY & Pop Art Fotografie

Die Vertreter der „Straight Photography“, wie sie in Amerika bezeichnet wird, sahen die eigentliche Bestimmung des fotografischen Mediums in Opposition zum Piktoralismus; in der unmanipulierten, exakten Wiedergabe dessen, was ist. Ihre Themen waren Natur, Porträt, den städtischen Lebensraum, und massengefertigte Objekte – die sachliche Objektivität in der Darstellung wurde zum ästhetischen Programm erhoben. Inszenierung und Manipulation des Bildes wurden abgelehnt. Es ging immer darum das Wesentliche im Bild sichtbar zu machen. Vertreter dieser künstlerischen Positionen sind u.a.: Alfred Stieglitz, Paul Strand, August Sander, Edward Weston und Anselm Adams gewesen. Im großen Gegensatz dazu schauen wir uns ebenso Künstler in der Pop Art Photography und deren Ausprägung auf die Fotografie. Vertreter dieser künstlerischen Photography sind u.a.: Claes Oldenburg, David Hockney, Andy Warhol und Roy Lichtenstein gewesen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Kunstrichtungen der Fotografie im 20. Jahrhundert.

Arbeitsformen: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben und experimentierfreudig damit umgehen wollen.

Prüfungsleistungen: Eine Theoretische Arbeit ca. 3 Seiten oder ein Referat, passend zum Thema, sowie eine kurze Dokumentation zu der eigenen praktischen Arbeit. Es sind mindestens 10 selbst fotografierte Bilder zu erstellen. Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Videospiele, Social Media und Co - Soziale Arbeit vs. Digitalisierung

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durch die Inhalte und die didaktische Konzeption dieses Seminars ist eine TN-Begrenzung notwendig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht.

Sie verändert die Lebens- und Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit.

Welche Rolle dabei digitale Medien spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospiele über Apps bis hin zu Virtual Reality.

Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen:

Schwerpunkt: Videospiele / Einsatzmöglichkeiten & Geschichten aus der Praxis Öffentlichkeitsarbeit / Wohlfahrtsverbände unterwegs im Netz Virtuelle Sozialräume / Digitalisierung im Städtischen Social Media / Influencer & soziale Themen im Netz [...]

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für das Seminar sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich!

Arbeitsformen: Vorträge, Semindiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten.

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [in Gruppenarbeit, 2-3 Personen.

Präsentation (Livestream) oder Podcast, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation bzw. der Podcast, sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

'Geistige Behinderung' - theoretischer Diskurs und pädagogische Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist für einen sinnvollen, gemeinsamen Arbeitsprozeß unerlässlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "geistige Behinderung" wurde Ende der 1950er Jahre geprägt. Zuvor benutzte Bezeichnungen wie z.B. 'Schwachsinn', 'Deбилität' oder 'Idiotie' sollten damit wegen ihres massiv diskriminierenden Charakters abgelöst werden. Inzwischen wird - vor allem von Betroffenen - auch diese neue Formulierung als stigmatisierend empfunden, sie selbst favorisieren die Bezeichnung "Menschen mit Lernschwierigkeiten", im Fachdiskurs wird auch die "Formulierung "Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen" genutzt. Hieran wird deutlich, dass die Benennung von Beeinträchtigungsformen nicht losgelöst von gesellschaftlichen Wertesystemen und ihren Zuschreibungsprozessen betrachtet werden kann. Folge davon wiederum sind entsprechende Formen von Ausgrenzung betroffener Menschen. Auf diese Wechselwirkung machte Georg Feuser zuspitzend mit seiner provozierenden Formulierung aufmerksam: "Geistigbehinderte gibt es nicht!".

Im Seminar sollen Beispiele aus dem Spektrum unterschiedlicher Sichtweisen von "geistiger Behinderung" in ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext analysiert und die Grundlagen und Zielsetzungen der jeweiligen pädagogischen Strategien betrachtet werden. Eine wichtige Rolle sollen in der gemeinsamen Diskussion ebenso die Eigenwahrnehmung von kognitiv beeinträchtigten Menschen, ihr konkreter Lebensalltag, ihre Selbstorganisationsformen und Forderungen sowie aktuelle Diskurse und Modelle in der Praxis einnehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referate (= Vortrag + Handout + ausgearbeitetes schriftliches Fazit)

ODER

Klausur bzw. mündliche Prüfung - je nach TeilnehmerInnenzahl

Basisliteratur: Barabara Fornefeld (2004): Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik,

3. aktualisierte Aufl., München: Ernst Reinhardt

Otto Speck (2016): Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Lehrbuch zur Erziehung und Bildung, 12., überarb. Aufl., München: Ernst Reinhardt:

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Die ersten drei Termine finden in der zweiten bis vierten Kalenderwoche über Diskussionsforen online statt.

Präsenztermine oder ggf. MS-Teams:

01.02.2021 11.00 - 19.45 Uhr

02.02.2021 9.00 - 18.00 Uhr

03.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr

04.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die drei Vorbereitungstermine finden in der Form von Diskussionsforen in der 2., 3. und 4. Kalenderwoche 2021 statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden in dem ersten Teil zunächst strafrechtliche Regelungen, die einen Gefängnisaufenthalt vermeiden können, analysiert. Im Anschluss erfolgt im zweiten Teil die Auseinandersetzung mit dem Tauschgleich (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräten, Friedenszirkeln u.a. Formaten der Restorative/Transformative Justice.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten u.a. im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Arbeitsformen: Diverse, u.a. Rollenspiele

Prüfungsleistungen: A 4.1

Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Dabei sind Rechtskommentierungen einzubeziehen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 05.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 9.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 12.02.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung für Alternative (?) (Re)Aktionen im Strafverfahren zur Vermeidung des Gefängnisaufenthaltes (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Alternative Konfliktregelungsmöglichkeiten i.S.v. Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist zu wählen) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Beratung

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt / Lehrforschungsprojekt

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Diese Veranstaltung findet als Lehrforschungsprojekt statt. Die Struktur ist wie folgt

27.10.2020

14-17:30 Einführung

06.11.2020

09-12:30 Kurze Inputs von Studierenden

Recherche- und Arbeitsphase mit zwei Treffen zur Reflexion und Beratung zu Forschungsmethoden jeweils am 27.11.2020 und am 11.12.2020 von 9-12:30 Uhr sowie

abschließende Blockphase zur Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse und der Methoden bzw. methodologischer Fragen ganztägig am 11.2. und 12.2.2021

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine intensive Erarbeitung der Fallstudien und eine systematische Schulung in Methoden empirischer Sozialforschung ist nur in kleinen Gruppen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rechte Gewalt hat eine lange Tradition in Deutschland. Gleichwohl wurde und wird sie vielfach verschwiegen, geleugnet oder hinsichtlich ihrer politischen Dimension verharmlost. In jüngerer Zeit haben sich an verschiedenen Orten Gruppen gebildet, die aktiv eine würdige und politische Erinnerung an rechte Gewalttaten einfordern und gestalten.

Das Seminar beginnt mit theoretischen und konzeptionellen Perspektiven auf Erinnerung und mit einem Überblick über rechte Gewalt in Deutschland. In der Forschungsphase befassen sich die Studierenden (ggfs. in Kleingruppen) mit Fällen rechter Gewalt in NRW und erforschen mit unterschiedlichen Methoden die Ereignisse als solche, insbesondere aber die Resonanz (Erinnern/Vergessen/Verdrängen) und ggfs. Profil und Konflikte um öffentliches Erinnern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger, gleichwohl rückgekoppelter Arbeit (ggfs. in kleinen Gruppen) und Bereitschaft, sich auf Fragen von Forschungsmethodik einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Recherche, Lektüre, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Dossiers zu einem ausgewählten Fall rechter Gewalt in NRW (15-20 Seiten); in Absprache sind auch andere Formate möglich (z.B. Ausstellungstafel)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Wegen der Corona-Umstände werden zwei Varianten der Lehre, gemeinsamen Arbeit im Seminar und der Prüfungsformen vorgegeben. Je nach Entwicklung (wird im Semester später wieder Präsenzlehre möglich sein?) müssen wir alle flexibel mit den Bedingungen umgehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen

Arbeitsformen: Das Seminar wird über das Moodle-Portal stattfinden: kommentierte PPP, ergänzende Texte, Chatphase am Ende jeder Sitzung

Prüfungsleistungen: 1. Bearbeitungen von Aufgaben nach Abschluss von Themeneinheiten;
2. Klausur über das Moodle-Portal

Basisliteratur: DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung online: Montag, 14.09., 10.00-12.00. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können.

Online-Beratungstermin zu den Referaten: Di, 06.10. von 10.00-13.00

Online-Block vom 02.-05.11.; einige Teile des Seminars werden als blended learning Einheiten angeboten, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 14.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus

Gandouz-Touati, Yasmina, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Vorbesprechung: 04.12.2020; 11-12.30 Uhr

1. Block: 15.01./ 16.01./ 17.01.2021, 10-18 Uhr

2. Block: 29.01./ 30.01./ 31.01.2021, 10-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung findet online in MS Teams statt. Hier haben Sie die Gelegenheit Ihre Fragen zu PL und Arbeitsformen zu stellen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Textlektüre und Lesefragen im Selbststudium, Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin,

Prüfungsleistungen: Portfolio oder Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion) .

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

keine Einführungsveranstaltung! Informationen online in Moodle

Blocktage:

Mo., 2.11. -Do., 5.11. jeweils 9:00-18:00

Mo., 9.11. 9:00-18:00, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Zum Seminar findet keine Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige

Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen,.

Prüfungsleistungen: Mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5 bis 2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD zu einem weiteren Basis-Text (s.o.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben, die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschlusshinweise.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings leider nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note. Abgabe direkt nach der Blockwoche.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteionnahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Absprache unter Student*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden!).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortragsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. Bescheinigte (selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung (Präsenz: schriftlicher Nachweis mit Unterschrift der Einrichtung oder Referent*in) und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe bis spätestens 19.12.2020 (s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Online-Seminar

Zum Seminar findet KEINE Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe
H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.
Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)
Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.
Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.
Seminarliteratur liegt vor Semesterbeginn vor (s. Seminarplan).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 19.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Raum quer gedacht: Sozialraumbezogene Methoden in Theorie und Praxis - konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

26., 27. und 28.10.2020: 9 Uhr - 18.00 Uhr (Online, mit - wenn möglich - einem Treffen vor Ort im Stadtteil)

04.12.2020 13.00 Uhr - 18.00 Besprechung der Forschungsgruppen (Online)

13.01.2021 10 Uhr - 14.30 Uhr (Dieser Termin findet - wenn möglich - direkt im Stadtteil statt, hier werden die Ergebnisse den Expert*innen vorgestellt)

Zusätzlich werden Materialien für das weiterführende Selbststudium in Moodle zur Verfügung gestellt und es finden Beratungsgespräche mit den Forschungsgruppen nach individueller Terminvereinbarung statt., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Lehr- und Forschungsprojekt statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrforschungsprojekt, Didaktische Methoden, Vorstellung und Präsentation (nach Möglichkeit!) der Ergebnisse vor Ort). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden wir theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, ob und wie Sozialräume gestaltet sein müssen, damit sie für die dort lebende Bevölkerung "gebrauchbar" sind. Dabei werden wir uns insbesondere mit dem methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit - am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden - beschäftigen. Mittels verschiedener Forschungsmethoden - Expert_inneninterviews, Dokumentenanalyse, Passant_innenbefragung etc. - werden wir die Bedürfnisse der Bewohner_innen und die Veränderungen des Sozialraums in den Blick nehmen, als auch weitere Kategorien - wie bspw. Entwicklung der Infrastruktur, Dimensionen des Wohnens - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden wir Handlungsempfehlungen entwickeln, wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann und dabei aufzeigen, welche Rolle den professionellen Akteur_innen Sozialer Arbeit zukommt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zeit und Lust zu lesen, zu forschen und zu denken! Im Rahmen des Seminars steht in Kooperation mit der AWO Düsseldorf ein konkreter Sozialraum im Fokus, den wir mittels unterschiedlicher Erhebungsmethoden in den Blick nehmen. Somit muss die Bereitschaft bestehen zu den Seminarzeiten "mit in's Feld" zu gehen, um aktiv an der Forschung teilzunehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Feldforschung

Prüfungsleistungen: Präsentation der Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit) 30 Minuten am 8. Januar UND schriftliche Ausarbeitung (Einzelarbeit; Verschriftlichung der erhobenen Ergebnisse) 8 Seiten (Abgabe 15.02.21)

Basisliteratur: Wird gerne im Seminar bekanntgegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

vom 3.2.21 bis einschließlich 5.2.21 (jeweils 9:30 - 16:00 Uhr) +

vom 8.2.21 bis einschließlich 12.2.21 (jeweils 9:30 - 16:00 Uhr), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Blockseminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen.

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen

Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden.

Basisliteratur: wird ergänzt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B.

Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung) oder eine Hausarbeit im Umfang von mindestens 15 Textseiten. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt. Das Thema der Hausarbeit kann individuell gewählt werden und sollte sich an den Schwerpunkten des Seminars orientieren.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block vom 26.10-30.10.2020

Vorbesprechung online: Dienstag, 15.09., 10.00-11.30.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen. Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf die Arbeit mit als männlich beschriebenen Jugendlichen legen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 15.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Dieses Seminar wird so geplant, dass es ggf. als Online-Angebot stattfinden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides als Audiopowerpoint, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (15 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.
- Oder schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten)

Basisliteratur: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.) (2018): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Soziale Sicherung im Überblick 2019. Berlin.
Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hrsg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf (Grundwissen Soziale Arbeit), Stuttgart: Kohlhammer.
Themenheft „Arbeitsmarktpolitik“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 26/2017.
Themenheft „Hartz IV“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 44-45/2019.
Themenheft „Unten“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 10/2015.
Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wohnen und Stadtentwicklung

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Näheres findet sich im Moodle-Kurs zu diesem Seminar. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Inhalt: Die Städte in Deutschland polarisieren sich. Auf der einen Seite stehen strukturstarke Städte, in denen sich eine neue Wohnungsnot entwickelt hat, aber der anderen Seite strukturschwache Städte, in denen sogar Wohnungsleerstände herrschen. Die Folgen der Wohnungsmarktentwicklung zeigen sich in der Regel in den Quartieren, so in der Nobilisierung (Gentrification) innerstädtischer Quartiere, in denen Luxuswohnungen bezahlbare Unterkünfte verdrängen, oder in der sozialen und städtebaulichen Verkrustung von Problemquartieren, die sich zu sozialen Brennpunkten entwickeln.

Das Seminar will die Problematik anhand ausgewählter Quartiers- und Wohnungsmarktanalysen erarbeiten. Die Studierenden sollen in einer Stadt ihrer Wahl Recherchen zur Stadtentwicklung und Wohnungsmarktentwicklung durchführen und ausgewählte Quartiere analysieren (gern auch in Kleingruppen). Dabei sollen auch methodische Kompetenzen der Stadt- und Quartiersanalyse eingeübt werden.

Arbeitsformen: Empirische Recherchen in ausgewählten Quartieren.

Prüfungsleistungen: Präsentation (hochzuladen bei Moodle).

Basisliteratur: Hartmut Häußermann, Dieter Läßle, Walter Siebel: Stadtpolitik. 4. Aufl. Frankfurt a.M.: edition Suhrkamp 2018.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zivilgesellschaftliches Engagement im Sozialraum in Theorie und Praxis – Ein Lehrforschungsprojekt konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

Jepkens, Katja, Dipl.-Soz. Päd/Soz. Arb

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Der Block soll zu folgenden Zeiten stattfinden:

24.10.2020

05.12.2020

03., 04., 05. 02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Forschungsprojekt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was führt zur Inanspruchnahme von Angeboten (z. B. denen Sozialer Arbeit) und was steht dieser Inanspruchnahme im Weg? Welche Barrieren gibt es beim Zugang? Welche Faktoren führen dazu, dass solche Angebote für die Nutzer*innen (nicht) gebrauchbar sind oder werden?

Bei der Beantwortung dieser Fragen nimmt sozialraumbezogene Soziale Arbeit strukturelle Bedingungen in den Blick, indem sie den Sozialraum als subjektiven Aktions- und Lebensraum der Menschen begreift. So erklärt sie Problemlagen nicht anhand von individuellen Merkmalen Betroffener, sondern betrachtet zuvorderst die sie verursachenden Strukturen. Ihr Ziel ist die strukturelle Verbesserung der Lebensqualität bzw. Lebensbedingungen im Sozialraum. Es geht somit stets um die Lebenszusammenhänge von Menschen, und zwar so, wie diese sie selbst sehen. Die Qualität und der Nutzen von Angeboten werden somit konsequent aus der Perspektive der betroffenen Menschen beurteilt. Eine Möglichkeit, die Lebensbedingungen im Sozialraum ausgehend von den Ressourcen der Menschen vor Ort zu gestalten, ist das zivilgesellschaftliche Engagement. Welche Funktion ihm aus Sicht der Betroffenen zukommt, betrachten wir in diesem Seminar.

Im Rahmen des Seminars werden wir anhand eines Sozialraums theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, wie zivilgesellschaftliches Engagement gestaltet werden kann und müsste, damit es aus Sicht der dort lebenden Bevölkerung für sie "gebrauchbar" ist und welche Rolle der Sozialraum dabei spielen kann. Dabei werden wir uns am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden mit dem methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit beschäftigen.

Wir werden – in Kleingruppen mit je unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen – eine Untersuchung des sog. ‚formellen‘ bzw. ‚klassischen‘ Engagements im Sozialraum vornehmen, hier konkretisiert am Beispiel des Düsseldorfer Stadtteils Rath. Dazu werden wir in Terminen vor Ort Sozialraumbegehungen, Praxisbesuche in Einrichtungen vor Ort und Erhebungen mit professionellen Akteur*innen und

Bewohner*innen im Sozialraum durchführen. Bei der Erhebung und Analyse der Daten legen wir in diesem Seminar den Fokus auf die Perspektive der Engagierten sowie der Institutionen im Sozialraum als Nutzer*innen.

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung in die theoretischen und methodischen Grundlagen, die für die hier umrissenen „sozialpädagogische Nutzer*innenforschung“ konstituierend sind (Sozialraum – zivilgesellschaftliches Engagement – Nutzer*innenperspektive). Diese drei Themenbereiche werden uns im Laufe des Seminars durch die Phasen Untersuchungsplanung, Erhebung und Analyse der Daten begleiten. Am Schluss des Seminars steht die Präsentation der Ergebnisse durch die zu Beginn gebildeten Kleingruppen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es muss die Bereitschaft vorhanden sein, auch außerhalb der o. g. Seminartermine in Kleingruppen Erhebungen (z. B. Beobachtungen, Befragungen, Praxisbesuche, Begehungen, ...) im Düsseldorfer Stadtteil Rath durchzuführen.

Arbeitsformen: Projektarbeiten, Seminareinheiten mit Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, ggf. Exkursion(en) und/oder Praxisbesuche, Referate und Präsentationen, Vorlesungseinheiten, Vorträge von Gast-Referent*innen

Prüfungsleistungen: Präsentation im Blockseminar im Februar 2021 (30 Minuten) plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) in Kleingruppen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen (Literaturliste mit Empfehlungen zu den zentralen Themen).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer_innenzahl)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.7. Modul S 7: Gesundheit

'Geistige Behinderung' - theoretischer Diskurs und pädagogische Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist für einen sinnvollen, gemeinsamen Arbeitsprozeß unerlässlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "geistige Behinderung" wurde Ende der 1950er Jahre geprägt. Zuvor benutzte Bezeichnungen wie z.B. 'Schwachsinn', 'Debilität' oder 'Idiotie' sollten damit wegen ihres massiv diskriminierenden Charakters abgelöst werden. Inzwischen wird - vor allem von Betroffenen - auch diese neue Formulierung als stigmatisierend empfunden, sie selbst favorisieren die Bezeichnung "Menschen mit Lernschwierigkeiten", im Fachdiskurs wird auch die "Formulierung "Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen" genutzt. Hieran wird deutlich, dass die Benennung von Beeinträchtigungsformen nicht losgelöst von gesellschaftlichen Wertesystemen und ihren Zuschreibungsprozessen betrachtet werden kann. Folge davon wiederum sind entsprechende Formen von Ausgrenzung betroffener Menschen. Auf diese Wechselwirkung machte Georg Feuser zuspitzend mit seiner provozierenden Formulierung aufmerksam: "Geistigbehinderte gibt es nicht!".

Im Seminar sollen Beispiele aus dem Spektrum unterschiedlicher Sichtweisen von "geistiger Behinderung" in ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext analysiert und die Grundlagen und Zielsetzungen der jeweiligen pädagogischen Strategien betrachtet werden. Eine wichtige Rolle sollen in der gemeinsamen Diskussion ebenso die Eigenwahrnehmung von kognitiv beeinträchtigten Menschen, ihr konkreter Lebensalltag, ihre Selbstorganisationsformen und Forderungen sowie aktuelle Diskurse und Modelle in der Praxis einnehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referate (= Vortrag + Handout + ausgearbeitetes schriftliches Fazit)

ODER

Klausur bzw. mündliche Prüfung - je nach TeilnehmerInnenzahl

Basisliteratur: Barabara Fornefeld (2004): Einführung in die Geistigbehindertepädagogik, 3. aktualisierte Aufl., München: Ernst Reinhardt

Otto Speck (2016): Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Lehrbuch zur Erziehung und Bildung, 12., überarb. Aufl., München: Ernst Reinhardt:

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: Freitag 20.11. von 16.00-19.00 Uhr

Die Wochenenden

Freitag 4.12 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 5.12 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 6.12 von 11:00-18:00 Uhr

Freitag 22.01 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 23.01 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 24.01 von 11:00-18:00 Uhr

, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen

spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Selbstverständlich werden die aktuellen Vorschriften zur Abstandsregelung und Hygiene eingehalten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" 1 Seite Arial 12 , 1,5 zeilig; in schriftlicher Form - mitgebracht am 20.11. 2020
Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout
Referat (20 Minuten)
3 Interviews á 1 Seite (nach Vorgabe)
Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback), entweder nach den Referaten oder über moodle, je nach C19 Lage
Veranstaltungsorganisation
Abgleich der Inhalte Modulhandbuch mit Seminarinhalten (Kompetenzen ./ . Inhalte) In schriftlicher Form nach Vorgabe.
Schriftliches Entwicklungsprotokoll nach Vorgabe , Abgabe 28.1.2021
Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 28.1.2021
Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Sonstige Informationen: Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 20.11 von 16:00-19:00 Uhr.

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben (mitgebracht).

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.
Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Strukturierung der Berufstätigkeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen:

Samstag 16.01 16:00 bis 19:00 Uhr

Block:

01.02 bis 05.02 2021, jeweils von 10.30 bis 19.00 Uhr

(Sporthalle 03.E.030), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am 16.01.2021 von 16 bis 19 Uhr verpflichtend, Themenvergabe.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Sporthalle mit begrenzter Medienanzahl). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der "Menschen-Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Wir werden eine Kompetenzbilanz erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit

Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Arbeitsformen: Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" fertigzustellen bis zum Vortreffen am Samstag 16.1.2021 Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite

Referat 15 min mit Handout 1 Seite DIN A 4 ,

Hausarbeit über dieses Thema 20 Seiten Arial 12,; 1,5 zeilig, Abgabe 5.2.2021

Veranstaltungsorganisation

Kompetenzbilanz nach Vorlage

Seminarreflexion schriftlich 3-4 Seiten nach Vorgabe

Sonstige Informationen: Die Prüfungsthemen werden nur! am 16. Januar 2021 von 16 bis 19 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmeler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat mit Handout, allein oder zu zweit.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Die ersten drei Termine finden in der zweiten bis vierten Kalenderwoche über Diskussionsforen online statt.

Präsenztermine oder ggf. MS-Teams:

01.02.2021 11.00 - 19.45 Uhr

02.02.2021 9.00 - 18.00 Uhr

03.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr

04.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die drei Vorbereitungstermine finden in der Form von Diskussionsforen in der 2., 3. und 4. Kalenderwoche 2021 statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden in dem ersten Teil zunächst strafrechtliche Regelungen, die einen Gefängnisaufenthalt vermeiden können, analysiert. Im Anschluss erfolgt im

zweiten Teil die Auseinandersetzung mit dem Tauschgleich (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräten, Friedenszirkeln u.a. Formaten der Restorative/Transformative Justice. Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten u.a. im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Arbeitsformen: Diverse, u.a. Rollenspiele

Prüfungsleistungen: A 4.1

Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Dabei sind Rechtskommentierungen einzubeziehen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 05.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 9.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 12.02.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung für Alternative (?) (Re)Aktionen im Strafverfahren zur Vermeidung des Gefängnisaufenthaltes (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Alternative Konfliktregelmöglichkeiten i.S.v. Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist zu wählen) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Beratung

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitale Medien in Bewegung

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Blocktermine: 09. - 11.11. und 18./19.12.2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Blocktermine: 26. - 28.10. und 18./19.12.2020

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpft werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen, Wohnheimen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben (ca. 4 Stunden).

Arbeitsformen: Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 4 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

Basisliteratur: Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Wegen der Corona-Umstände werden zwei Varianten der Lehre, gemeinsamen Arbeit im Seminar und der Prüfungsformen vorgegeben. Je nach Entwicklung (wird im Semester später wieder Präsenzlehre möglich sein?) müssen wir alle flexibel mit den Bedingungen umgehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen

Arbeitsformen: Das Seminar wird über das Moodle-Portal stattfinden: kommentierte PPP, ergänzende Texte, Chatphase am Ende jeder Sitzung

Prüfungsleistungen: 1. Bearbeitungen von Aufgaben nach Abschluss von Themeneinheiten;
2. Klausur über das Moodle-Portal

Basisliteratur: DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheit und Krankheit sowie Gesundheitsförderung und Prävention bei älteren Menschen

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Technische Voraussetzung: genutzt werden moodle und teams

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden daher Besonderheiten von Gesundheit und Krankheit anhand relevanter Krankheitsbilder älterer Menschen bearbeitet, wozu auch Tod und Sterben gehören. Ebenfalls werden demografische Themen und verschiedene Alterstheorien bearbeitet. Wir überlegen anhand von konkreten Beispielen und Projekten, wie eine sinnvolle Prävention bzw. Gesundheitsförderung für ältere Menschen konzipiert sein soll.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Zum Bestehen notwendig: Halten einer kurzen ppt-Präsentation, Literatur dazu wird auf moodle gestellt (wahrscheinlich Gruppenpräsentation, in Abhängigkeit von den Anmeldezahlen)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): zusätzliche kurze ppt-Präsentation(en) und ggf. Hausarbeit

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

ONLINESEMINAR -

Blockseminar 09.11.2020-14.11.2020, 09:00-16:00 Uhr

06.01.2021, 18:00-19:30 Uhr

08.01.2021, 11:00-13:00 Uhr (Klausur)

03.06., 18:00 - 21:15 Uhr (Raum 03.2047)

05.06., 11:00 - 14:15 Uhr (Klausur, Raum 03.E.001), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Online-Seminar (s.o.) - Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von digitalen PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung auf moodle, Nachfragen und Diskussionen in digitaler Form ebenfalls über moodle

Termine:

09.11.2020-14.11.2020,; Blockseminar, Bereitstellung des Inputs

06.01.2021: Möglichkeit für persönliche Nachfragen und Diskussionen, letzte Tipps zur Klausur

08.01.2021: Klausur

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit, Exkursion in eine Gesundheitseinrichtung

Prüfungsleistungen: Multiple Choice-Klausur

Sonstige Informationen: Klausurtermin: Freitag, 08.01.2020

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit - Grundlagen professionellen Handelns und aktuelle Herausforderungen

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Fr./Sa. 27./28.11., ein Freitagnachmittag nach Vereinbarung im Seminar (online), Sa./So.

9./10.1.2021 und Sa. 23.1.2021 (Fr immer 14:30-17:45 Uhr, Sa und So 9-17 Uhr), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Klinische Sozialarbeit umfasst professionell beratende und behandelnde Soziale Arbeit in den psychosozialen Feldern des Sozial- und Gesundheitswesens in ambulanten und (teil-)stationären Settings. Das Seminar beleuchtet insbesondere Arbeitsfelder der sozialpsychiatrischen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, der psychosozialen Akutversorgung, der Arbeit mit Angehörigen von Erkrankten sowie angrenzende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe. Vor dem Hintergrund der Unterschiedlichkeiten von Lebensbedingungen, Bedarfs- und Soziallagen besteht die Herausforderung in diesen Arbeitsfeldern insbesondere auch darin, Angebote für schwer zu erreichende und komplex belastete Personengruppen zu entwickeln.

Voraussetzung hierfür bildet die Entwicklung eines fachlichen Verständnis' auf Basis theoretischer und empirischer Wissensbestände verschiedener Disziplinen mit Fokus auf Individuum und Umwelt. Darauf

aufbauend werden im Seminar Ansätze professionellen Fallverstehens sowie konkrete Umsetzungsformen professionellen Handelns. Konzepte und Methodiken der Intervention erarbeitet. Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse in den betrachteten Handlungsfeldern sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle Praxis Sozialer Arbeit in interdisziplinären Kontexten.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden ergänzt um Input über Lernplattform und Bearbeitung von eingestellten Aufgabe; Arbeit in digitalen Lehr-Lern-Räume

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

Sonstige Informationen: Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten Themenblöcke.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

26.10. - 30.10.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte. Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich, am Freitag, den 30. Oktober 2020, 14.00 - 16.00 Uhr).

Ist keine Klausur möglich, wird die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein und auf Moodle hochgeladen werden. Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens. Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür wird zwischen Freitag, den 30.10.2020 um 14.00 Uhr und Samstag, den 31.10.2020 um 14.00 Uhr liegen. Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pandemien und die Bedeutung für die Soziale Arbeit

Otten, Kirsten, Dr. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Das Seminar findet als ONLINESEMINAR

mit weitestgehend freier Zeiteinteilung zwischen dem 13.11.2020 und 13.01.2021 statt. Hinweise zum weiteren Seminarablauf werden in der Zeit vom 19.10. - 13.11.2020 in Moodle veröffentlicht, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als ONLINESEMINAR statt. Hinweise zum weiteren Seminarablauf werden in der Zeit vom 19.10. - 13.11.2020 in Moodle veröffentlicht

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pandemien und Seuchen - was verstehen wir darunter ? Wie entstehen Pandemien ? Pandemien in der Geschichte wie bspw. die Pest, Cholera, spanische Grippe und natürlich COVID-19, wie Krankheiten Geschichte machen, Prävention und Hygiene, Aufgabe der WHO.

Arbeitsformen: Online Seminar

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (8 bis 10 Seiten)

Basisliteratur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

8.-12. Februar 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 11.01.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflektion in Form einer Hausarbeit

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind

nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung) oder eine Hausarbeit im Umfang von mindestens 15 Textseiten. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt. Das Thema der Hausarbeit kann individuell gewählt werden und sollte sich an den Schwerpunkten des Seminars orientieren.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in der Psychiatrie

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist in der psychiatrischen Versorgung unverzichtbar geworden. In diesem Seminar soll das Arbeitsfeld Psychiatrie beleuchtet werden sowie Handlungsfelder Sozialer Arbeit.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat mit Handout, allein oder zu zweit.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet aus einer Mischung von Online-Vorlesung und digitalen Lernpaketen statt.

Basisliteratur: Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein im Wesentlichen inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welches freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 17. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Ist eine Klausur nicht möglich, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten. In besonderen Härtefällen ist eine mündliche Prüfungen möglich.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

A5.1/2 Kollektive Kommunikation und Malerei

Weber, Noemi

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

02.02.21 und 09.-12.02.21 von 10-18h, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Praktische, künstlerische Projektarbeit (nach Möglichkeit in Präsenz)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kollektive Arbeit, Praxisprojekt). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kreative Prozesse können ganz unterschiedliche Beweggründe haben: Sie können z.B. politisch oder aktivistisch sein, auf kommunikative oder auf partizipative Strukturen einer bestehenden Gruppen zurückgreifen und dadurch große praktische Arbeiten realisieren.

Ausgehend von Malerei wird in diesem Seminar ein weiter Begriff von künstlerischer Produktion vorgeschlagen, der an diversen kulturellen Kontexten andockt. Beispiele aus der bildenden Kunst und Ansätze, die oft mit dem Begriff der Folklore assoziiert werden, werden als Vorbild für kooperatives Arbeiten und ästhetische Produktion betrachtet.

Im Seminar wird vor diesem Hintergrund ein kollektives ästhetisches Praxisprojekt entwickelt, das auch gemeinschaftlich umgesetzt werden wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Offenheit, Bereitschaft zu kollektiver, praktischer, ästhetischer Arbeit

Arbeitsformen: 1. Einführung in das Thema über ein Online-Gespräch mit allen teilnehmenden Studierenden und der Vergabe von kleinen Aufgaben und 2. Praxisprojekt in Präsenz (sofern möglich), kollektive, künstlerische Arbeit

Prüfungsleistungen: 1. Kurzreferat zu einer künstlerischen Position, 2. Teilnahme am Praxisprojekt, 3. Schriftliche Reflexion (1-3 Seiten)

Sonstige Informationen: *International students are welcome to join!*

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 10.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Arts

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 65 TeilnehmerInnen beschränkt. (Beratungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Community Arts / sozial engagierte Kunst wie Kunst im öffentlichen Interesse genannt wird, entsteht häufig in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen verschiedener Teilöffentlichkeiten und Interessengruppen. Diese Kunstströmung scheint einen deutlichen Umbruch im Kunstsystem der 1990er anzuzeigen. Dennoch kann man z.B. Aktionsformen und Partizipation als nicht nur für die Community Arts kennzeichnende Handlungsformen schon viel früher als künstlerische Strategien erkennen.

Im Seminar soll an/mit/über die Community Arts in Theorie und Praxis geforscht werden. Die Möglichkeiten der Veränderung von sozialen Situationen und Räumen initiiert durch künstlerische Prozesse und Haltungen der Community Arts werden analysiert und als Inspiration genutzt, um eigene künstlerisch, kunstpädagogisch oder kunstwissenschaftlich ausgerichteter Projekte entwickeln zu können. Entscheidend ist für diese Untersuchungen, dass man sich über das Interesse, aus dem heraus man handelt, versucht Klarheit zu verschaffen.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

Prüfungsleistungen: Digitales Lernportfolio; Präsentation: Fr, 22. 01. und Fr, 29. 01. 21

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Andrea Sabisch

Aufzeichnung und ästhetische Erfahrung

hrsg. von Karl-Josef Pazzini, Andrea Sabisch, Wolfgang Legler, Torsten Meyer in: Kunstpädagogische Positionen 20/2009: Hamburg University Press Hamburg UP_KPP20_Sabisch

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Dazwischen - Nischen, Freiräume, Initiativen in der Stadt

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Begriffe wie Nischen, Freiräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ oder temporäre Nutzungen durch Initiativen und Vereine erleben mit kritischem Blick auf die Stadt und deren aktuellen Entwicklung eine gewisse Konjunktur.

Die Stadt zurückerobern („reclaim the city“) ist einer der aktuellen Aufrufe eines alten Phänomens: die Forderung von Menschen, sich (Teile) ihrer Stadt zu Eigen zu machen, sie zu organisieren und zu

gestalten. In diesem Zusammenhang wird eine große Bandbreite an Ideen in Theorie&Praxis genutzt und Partizipation ist eine zentrale Forderung geworden.

Welche Zukunftsvisionen vom städtischen Zusammenleben entstehen im Kontext des Engagements zivilgesellschaftlicher Initiativen? Wodurch zeichnen sich die Erfahrungen aus, die etwa Bürgervereine, urban-gardening-Gemeinschaften, Mieterprotest-Bewegungen oder lokale Akteure von Kunst- oder Bildungsprojekte in ihren Aktivitäten erwerben? Wie lässt sich das – häufig nahraumbezogene und temporäre – Alltags- und Erfahrungswissen solcher Initiativen besser mit längerfristigen und großflächigeren stadtpolitischen Prozessen verknüpfen? Und unter welchen Bedingungen können aus zunächst „flüchtigen“ zivilgesellschaftlichen Ideen nachhaltige soziale Innovationen werden?

Von Top-Down zu Bottom-Up: Bei der Entwicklung der Städte wird die Wichtigkeit von zivilgesellschaftlich initiierten bottom-up-Ansätzen oft ebenso unterschätzt wie die Bedeutung der lokalen Ebene als Umsetzungsebene.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeiten mit Referat/Präsentationen plus Handout (2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

DRUCK_Grafik Einführung in Gestaltung.

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

02. - 06. November, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Gruppenarbeiten

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Betreuungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Gestaltung. Workshops zur Plakatgestaltung und verschiedener Drucktechniken.

Arbeitsformen: Workshops zu verschiedenen Gestaltungs- und Drucktechniken.

Recherche, Experimente, Hausarbeit.

Prüfungsleistungen: Präsentation grafischer Arbeiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Das Seminar wurde aus dem SoSe 2020 ins WS 2020/21 verschoben.

Neuer Termin: Di-Sa 02.-06.11., jeweils ganztägig

Vorbesprechung online Mo, 19.10. ab 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wurde aus dem SoSe 2020 ins WS 2020/21 verschoben. Die erhaltenen Plätze behalten ihre Gültigkeit. Neuanmeldungen sind nicht möglich.

Ist Anfang November aufgrund dann bestehender Hygieneregeln keine Theaterpraxis vor Ort in der Gruppe möglich, findet das Seminar in veränderter Form mit etwas veränderten Inhalten als Online-Seminar über TEAMS statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (praktische Theaterarbeit, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bilderbuch ist ein wichtiges Medium der Kinderliteratur. Sie haben meist einen geringen Umfang und kommen in allen Formaten vor. Auch lässt sich zu fast jedem Themenbereich ein Buch finden. In der Gestaltung gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Stilrichtungen, ob grafisch, malerisch oder abstrakt. In der pädagogischen Arbeit mit Kindern sind Bilderbücher nicht mehr wegzudenken. Auch in der theaterpädagogischen Arbeit eignen sich Bilderbücher gut als Vorlage für die Entwicklung eines Theaterstücks oder einer Szenencollage.

Das Seminar widmet sich der theatralen Umsetzung von Bilderbüchern. Neben der Entwicklung eines dramaturgischen Verständnisses, steht das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus. Szenische Ideen werden praktisch vorgestellt, diskutiert, weiter entwickelt und reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema, Freude an intensiver Gruppenarbeit und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Präsentation der Ergebnisse (Theaterszenen).

Prüfungsleistungen: - Auswahl und Posterpräsentation eines Bilderbuchs,
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Bilderbuchs im Rahmen einer Gruppenarbeit,
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),
- Ausarbeitung einer theaterpädagogischen Begleitmappe zum Ergebnis der Gruppenarbeit
- Anleiten eines Warmups/ Feedbacks im Rahmen der Seminars (je nach Anzahl der TN auch Erstellen eines Probenprotokolls)

Sonstige Informationen: Bitte bequeme Kleidung, Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen!

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte folgende Texte:

Gabi dan Droste (2013 / 2012): Theater von Anfang an. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:

<https://www.kubi-online.de/artikel/theater-anfang>

Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2013 / 2012): Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:

<https://www.kubi-online.de/node/3213>

Basisliteratur: Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2016): Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!:: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow

Vlcek, Radim (2016): Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik, 9. Auflage. Donauwörth: Auer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Filmanalyse

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns mit Filmanalyse beschäftigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sinnvoll und wünschenswert sind persönliche Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung sowie Interviewerfahrungen.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Seminar, Kleingruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule (mündlich und schriftlich), Exkursion, Filmanalyse, Interviewführung, Filmherstellung etc.... sollen in diesem Seminar theoretisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen:

- mündliche Präsentation im 1. Teil des Seminars zu verschiedenen Aspekten der Filmanalyse
- schriftliches Konzept für die Filmanalyse /
- Planung und Durchführung eigenes eigenes Film Projekt's
- Erstellung eines Videofilms
- Abschluss Präsentation mit Medieneinsatz/Filmpräsentation

Aussagekräftiges Portfolio Analyse verschiedener Filme, evt. Filmherstellung, Experteninterview, kleine Gruppenhausarbeit), mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse.
(Prüfungsleistung nach § 18 ff. PO)

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung (online):

09.12.2020, 14.30-17.00 Uhr

Block:

1.02.-5.02.2021, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen. Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Im Dazwischen von Natur und Kultur

Lang, Anne Catrin, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Vorbesprechung:

Montag, 11.1.2021 16-18 Uhr,

Block: 1.-5.2.2021, 9-17 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die LV findet wenn möglich als Präsenzveranstaltung statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus pädagogischen Gründen aufgrund des hohen Anteils an Exkursionen und praktischen Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Natur und Kultur eröffnen in ihren Bedeutungshorizonten ein "in der Welt sein", ein "die Welt begreifen", ein "sich in der Welt bewegen". Natur und Kultur bilden zentrale Konstituenten menschlicher Identität und stellen wichtige, positive Erfahrungsräume dar.

Gerade im Hinblick auf die vielgestaltigen Anforderungen und einschneidenden Veränderungen unserer beschleunigten Zeit wächst das Bedürfnis nach einer persönlichen Verortung innerhalb der eigenen Lebenswelt und innerhalb der Gesellschaft. In diesem Sinn können die Handlungsfelder der kulturellen Bildung und der Naturpädagogik Prozesse der Persönlichkeitsbildung, der Identitätsfindung und der sozialen Teilhabe begleiten und so langfristige Orientierung bieten.

Zu Beginn des Seminars nehmen wir zunächst gemeinsam die vielschichtigen Beziehungen zwischen Mensch, Natur und Kultur theoretisch in den Blick. Darüber hinaus steht jedoch auch insbesondere die Entwicklung und Förderung individueller Zugänge zur eigenen Lebens(um)welt im Vordergrund: Neben wissenschaftlichen Reflexionen aus interdisziplinärer Perspektive kommen daher vor allem auch praktische Übungen und Strategien ästhetischen Handelns zum Einsatz.

Dabei begeben wir uns an unterschiedliche Orte in Stadt und Natur. So sollen während der Seminarwoche persönliche Erfahrungen dokumentiert und eigene Projektideen im Rahmen der ästhetischen Bildung entwickelt und im Anschluss skizziert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Natur, Lust auf Aktivitäten im Freien und die Bereitschaft, sich dem Thema theoretisch und praktisch zu nähern.

Arbeitsformen: Textarbeit, Seminar- und Gruppenarbeit, Diskussionen, praktische und ästhetische Übungen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: * Entwicklung und Skizzierung einer eigenen Projektidee im Rahmen der kulturellen Bildung oder der Naturpädagogik
oder

* (künstlerische) Dokumentation einer eigenen Position/ eigener Erfahrungen im Bezugsfeld Natur-Kultur

Dies können die Ergebnisse im Seminar erlebter Situationen sein oder aber individuelle Erfahrungen der eigenen Lebenswirklichkeit. Die Dokumentation erfolgt über den Einsatz frei wählbarer Mittel ästhetischer Praxis, beinhaltet jedoch einen Teil schriftlicher Reflexion.
Umfang jeweils etwa 15.000 Zeichen

Basisliteratur: wird rechtzeitig bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 01.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e.g. migration, human rights or poverty and exclusion).

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Online Hate Speech

Josupeit, Christina, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.11.

Dieses Seminar wird für das WiSe 20/21 zunächst als reines Online-Seminar konzipiert. Es folgt dem Prinzip des Blended Learning.

Es beginnt am Freitag, den 13.11. (in der Blockphase) mit einer Auftaktveranstaltung von 10 bis 17 Uhr online über MS-Teams.

Danach treffen wir uns in der Langzeitphase alle 14 Tage in der Zeit zwischen 9:00 und 12:30 Uhr, beginnend am 27.11., online. Die Zeiten zwischen den Treffen stehen dem Selbststudium zur Verfügung und sind flexibel einteilbar.

Das Seminar endet mit einem Termin in der Blockphase: Am Freitag, den 05.02. von 10 bis 17 Uhr.

Wenn möglich, wird dieser Termin in Präsenz stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit der TN-Begrenzung soll im Wesentlichen sicher gestellt werden, dass sich jede*r Teilnehmer*in aktiv am Seminaregeschehen beteiligen kann (und will!)): Bei der Thematik ist es von enormer Bedeutung, dass sich die Studierenden intensiv und vertraulich über Erfahrungen und Meinungen austauschen können. Bei zu großen Gruppen kann die dafür notwendige Vertraulichkeit nicht gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Arbeitsphasen in Kleingruppen geplant, deren Ergebnisse im Plenum diskutiert werden sollen. Bei zu vielen Teilnehmer*innen bzw. Gruppen wäre ein konstruktives Feedback für jede Gruppe zeitlich nicht möglich. Dies gilt umso mehr bei der Beurteilung der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet einen Einblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema Online Hate Speech. In dem Seminar wird erarbeitet, was Online Hate Speech ist und wie sich das Phänomen von anderen Umgangsformen in digitalen Kommunikationsräumen abgrenzt (z.B. zu Cybermobbing, Fake News, Trolling und Shitstorms). Die Studierenden beschäftigen sich darüber hinaus mit wissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Online Hate Speech (insbesondere Theorien computervermittelte Kommunikation, Partizipation und Rechtspopulismus bzw. -extremismus) und diskutieren Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist, die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema für die Praxis greifbar zu machen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Studien kritisch einzuordnen und Wissenschaft von Populärwissenschaft zu unterscheiden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer*innen aktiv am Seminaregeschehen beteiligen, Grundagentexte (deutsch und englisch) lesen und darüber diskutieren. Notwendig sind Grundkenntnisse in Recherchetechniken und die Bereitschaft, selbstständig zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen. Setzen Sie sich im Vorfeld bitte mit Microsoft Teams und Moodle auseinander.

Arbeitsformen: selbstständige Erarbeitung und Vertiefung relevanter Themenaspekte; Arbeit mit kollaborativen Techniken, die das Moodle bereitstellt; Kleingruppenarbeit; Besprechung und Diskussion von Aufgaben; individuelles Feedback

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus der schrittweisen Erstellung eines Portfolios mit individueller Schwerpunktsetzung um Thema Online Hate Speech. Im Einzelnen setzt sich die PL aus zwei Elementen zusammen:

1. Die Bearbeitung und fristgerechte Abgabe von mindestens 4 Teilaufgaben, die in das Portfolio einfließen sollen und darüber hinaus der Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen dienen (Fristen werden im Seminar bekannt gegeben; Umfang je Aufgabe 1-2 Seiten; variiert je nach Aufgabenstellung)

2. Das Verfassen einer wissenschaftlich fundierten Mini-Hausarbeit bzw. Abhandlung zu einem gewünschten Thema, um die das Portfolio ergänzt und abgerundet wird (Frist am Ende des Semesters (aktuell noch unklar); Einzelarbeit; ca. 3-5 Seiten).

Die genaue Ausgestaltung und Anforderungen an das Portfolio wird im Seminar thematisiert.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet im moodle-Kurs statt. Den Zugangsschlüssel erhalten Sie in einer Info-Mail zu Beginn des Semesters.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Botschaften in der Rock- und Popmusik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Näheres findet sich im Moodle-Kurs zu diesem Seminar. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Inhalt: In den 1960er Jahren hat die Rockmusik die Jugendrevolte gegen eine verkrustete Gesellschaft begleitet und wesentlich zur "68er"-Stimmung beigetragen. Viele Songtexte waren gesellschaftskritisch und explizit politisch, andere eher subversiv, weil sie alternative Lebensstile propagierten, und die Musik war entweder rockig-aggressiv oder bluesig-melancholisch. Im englischen Sprachraum stellten Bob Dylan, Joan Baez, The Who, Rolling Stones, Beatles (die ihre subversiven Botschaften häufig verklausulierten) und andere den Soundtrack zur Studentenbewegung, in Deutschland waren es vor allem Ton Steine Scherben und Liedermacher wie Franz Josef Degenhardt oder Hannes Wader.

Auch andere Genres, die später entstanden sind, tragen politische Botschaften, so Punk, Rap und Hip-Hop, die Neue Deutsche Welle, Singer-Songwriter etc. 1989/90 wurde "Wind of Change" zur weltweiten "Hymne der Wende", David Bowies "Heros" bzw. "Helden" spielte beim Fall der Berliner Mauer eine Rolle, und die Anti-Apartheids-Bewegung in Südafrika wurde von Miriam Makebas "Soweto Blues" befeuert, und in Nordamerika trägt Musik zum Kampf gegen Rassismus bei, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das Seminar will das Verhältnis von Politik und Musik erarbeiten: Rock- und Pop-Musik als Seismograph politischer Stimmungen einerseits, andererseits aber auch als Verstärker politischer Bewegungen.

Die Studierenden sollen in dem Seminar Recherchen zum Verhältnis von Rock- und Popmusik und Politik durchführen (Textanalysen, Aussagen der Musiker/innen zur Intention ihrer Musik, Hinweise auf die Rezeption und Wirkung). Dabei soll Musik aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen, Zeiten und Regionen der Welt untersucht werden, um ein Gesamtbild zu erarbeiten.

Arbeitsformen: Videovorlesungen, (Internet-) Recherchen von Musikstücken und Musikwirkung, Lektüre.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (hochzuladen bei Moodle).

Basisliteratur: Volker Eichener: They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig: Zweitausendeins (erscheint im November 2020).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Raum quer gedacht: Sozialraumbezogene Methoden in Theorie und Praxis - konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

26., 27. und 28.10.2020: 9 Uhr - 18.00 Uhr (Online, mit - wenn möglich - einem Treffen vor Ort im Stadtteil)

04.12.2020 13.00 Uhr - 18.00 Besprechung der Forschungsgruppen (Online)

13.01.2021 10 Uhr - 14.30 Uhr (Dieser Termin findet - wenn möglich - direkt im Stadtteil statt, hier werden die Ergebnisse den Expert*innen vorgestellt)

Zusätzlich werden Materialien für das weiterführende Selbststudium in Moodle zur Verfügung gestellt und es finden Beratungsgespräche mit den Forschungsgruppen nach individueller Terminvereinbarung statt., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Lehr- und Forschungsprojekt statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrforschungsprojekt, Didaktische Methoden, Vorstellung und Präsentation (nach Möglichkeit!) der Ergebnisse vor Ort). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden wir theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, ob und wie Sozialräume gestaltet sein müssen, damit sie für die dort lebende Bevölkerung "gebrauchbar" sind. Dabei werden wir uns insbesondere mit dem methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit - am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden - beschäftigen. Mittels verschiedener Forschungsmethoden - Expert_inneninterviews, Dokumentenanalyse, Passant_innenbefragung etc. - werden wir die Bedürfnisse der Bewohner_innen und die Veränderungen des Sozialraums in den Blick nehmen, als auch weitere Kategorien - wie bspw. Entwicklung der Infrastruktur, Dimensionen des Wohnens - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden wir Handlungsempfehlungen entwickeln, wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann und dabei aufzeigen, welche Rolle den professionellen Akteur_innen Sozialer Arbeit zukommt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zeit und Lust zu lesen, zu forschen und zu denken! Im Rahmen des Seminars steht in Kooperation mit der AWO Düsseldorf ein konkreter Sozialraum im Fokus, den wir mittels unterschiedlicher Erhebungsmethoden in den Blick nehmen. Somit muss die Bereitschaft bestehen zu den Seminarzeiten "mit in's Feld" zu gehen, um aktiv an der Forschung teilzunehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Feldforschung

Prüfungsleistungen: Präsentation der Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit) 30 Minuten am 8. Januar UND schriftliche Ausarbeitung (Einzelarbeit; Verschriftlichung der erhobenen Ergebnisse) 8 Seiten (Abgabe 15.02.21)

Basisliteratur: Wird gerne im Seminar bekanntgegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Block vom 9.11 bis 13.11 als reines Onlineseminar über TEAMS. Die Studierenden werden von mir bei Teams hinzugefügt., Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ACHTUNG:

Das Seminar ist ein reines Online-Seminar!

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ passt auch in dieser Zeit, vor diesem Hintergrund sehr gut: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw.

„Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Hausarbeit (10 Seiten) als Theoriearbeit (zu vorgegebenen Themen)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rhythmuskonzepte im Kontext der Community Music

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

8. – 12. Februar 2021, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Rhythmus und Percussion in der Community Music

Rhythmus und Percussion sind in der sozialen Arbeit dafür prädestiniert, mit Gruppen jeder Größe, jedes Alters und jeder Zusammensetzung musikalisch zu arbeiten. Der Einstieg in die Welt der Musik über das rhythmische Tun ist niederschwellig und bestens geeignet, Menschen zum gemeinsamen Musik-Machen zu aktivieren, zu motivieren und zu integrieren.

Im Seminar werden verschiedenste Ansätze erarbeitet, über rhythmisch-musikalische Aktionen Menschen zusammenzubringen.

Inhalte:

- Rhythmik und Rhythmusgefühl – Basiskompetenzen
- Koordination, Timing, Wahrnehmung
- Instrumente – von Cajon bis Shaker
- Rhythmus ohne Instrumente: Bodypercussion
- Rhythmus mit Alltagsgegenständen: Stomp
- Methoden und grundlegende Didaktik
- Einsatz von Körper, Sprache und Bewegung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Offenheit und Bereitschaft, Gruppen anzuleiten

Arbeitsformen: Praktischer Input, Fachgespräch, Gruppenarbeit, Referate mit Praxisanteil

Prüfungsleistungen: Kurzreferat mit Praxisanteil (max 30 min.) (Arbeitsgruppen bis 4 Student*innen möglich), Handout

Sonstige Informationen: Je nach Situation wird das Seminar als Präsenz- oder Semi-Präsenzseminar durchgeführt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 10.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spiel- und theaterpädagogische Elemente in Zeiten von Corona

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo-Fr 01.-05.02.2021, jeweils ganztägig

Vorbesprechung: Mo 18.01.2021, 18 Uhr (online), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchgehend praktische spiel- und theaterpädagogische Übungen, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Corona zwingt uns "neu" zu denken, auch in der pädagogischen Arbeit mit Gruppen. In dieser Veranstaltungen beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der gruppenpädagogischen Arbeit, der Rolle der Leitung und dynamischen Prozessen.

Auf Grundlage der Theorie modifizieren, entwickeln und erproben wir (neue) Spiele und Übungen, die eine gruppenpädagogische Arbeit in Zeiten von Corona möglich machen. Wir orientieren uns dabei an den Methoden der Spiel- und Theaterpädagogik.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Anleitung und Teilnahme an praktischen Spielen und Übungen.

Arbeitsformen: Einzel- und Partnerarbeit, Übungen in Klein- und Großgruppe, Diskussionen im Plenum,

Prüfungsleistungen: Konzeption einer gruppenpädagogischen Einheit innerhalb einer Kleingruppe, praktische Durchführung im Seminar, schriftliche Ausarbeitung des Konzeptes.

Sonstige Informationen: Bei Präsenzveranstaltungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe oder dicke Socken.

Basisliteratur: Anklam, S./Meyer, V./Reyer, T. (2018). Didaktik und Methodik in der Theaterpädagogik: Szenisch-Systemisch: Eine Frage der Haltung!?. Stuttgart: Klett.

Baer, U. (2009). 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen. Stuttgart: Klett.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik. Bad Heilbrunn: utb/Julius Klinkhardt.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

König, O./Schattenhofer, K. (2018). Einführung in die Gruppendynamik. Heidelberg: Carl Auer.

Langmaak, B./Braune-Krickau, M. (2010). Wie die Gruppen laufen lernt. Basel: Beltz.

Vlcek, R. (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik (5. bis 13. Klasse). Donauwörth: Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spoken Word Poetry: Vom Papier auf die Bühne

Khabo Koepsell, Phillipp

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Spoken Word Poetry: Vom Papier auf die Bühne

Das Seminar ist eine praktische Einführung in Spoken-Word-Poesie als Form des kreativen und biografischen Schreibens. Im Vordergrund stehen kritischen - lyrische und performative - Identitätsverhandlungen. Es werden sowohl Schreib- und Performance-Techniken behandelt als auch der kritische Übergang vom geschriebenen Gedicht zur Performance auf der Bühne.

Zusätzlich liegt ein großer Fokus auf dem historischen und sozio-politischen Rahmen aus dem moderne Spoken-Word-Poesie entstanden ist. So betrachten wir Nuyorican Poetry Szene der 1980er und Performance, Wortkunst und Aktivismus von Schwarzen Menschen und Menschen „of color“ in Deutschland, den USA und afrikanischen Ländern

Dieses Seminar ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.

Arbeitsformen: Input und Vortrag des Dozenten, Online-Diskussionen, Kurzfilme, Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Die Performance eines selbst geschriebenen Gedichts in Form einer mind. 4 minütigen Audio- oder Videoaufnahme oder wahlweise ein geschriebenes Gedicht von gleicher Leselänge.

Sonstige Informationen: *International students are welcome to join*

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Drei Blocktage im Semester:

25.11, 09.12 und 13.01, jeweils 14:30 - 18.00 Uhr. Zudem zwei Abschlusstage inkl. Präsentationen am 08.02.+ 09.02.2021, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 14.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stimme in Kontexten Sozialer Arbeit, Beratung und Therapie

Kühne, Christina, Diplom Musikerin

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.10.

Das Seminar beginnt mit Blockterminen in Präsenz:

24./25.10. und 31.10./01.11.2020, jeweils 11.00-19.00 Uhr

Die Stimme ist für die Kommunikations- und Beziehungsgestaltung mit Klienten*innen in der sozialpädagogischen Praxis elementares „Berufswerkzeug“.

Darüber hinaus ist die tiefgreifende Wirkung von Singen und gemeinsamem Singen wissenschaftlich belegt und kann durch vielfältige Angebote in die Praxis integriert und genutzt werden.

Stimmliche Gesundheit, Verlässlichkeit und Belastbarkeit ist für Sozialpädagogen*innen von großer Relevanz. Die individuelle Verfasstheit der Sprecherin/des Sprechers, der Stimmklang sowie die individuelle Art des Stimmgebrauchs sind bedeutsame Faktoren für Kommunikation, (professionelle) Präsenz und beeinflussen die Wirksamkeit sozialpädagogischer (wie therapeutischer) Interventionen. Gleichzeitig wirkt sich das Hören und Erleben der eigenen Stimme wiederum auch auf die Selbstwahrnehmung der Sprecher*innen aus.


Dem zu Grunde liegt die Zirkularität von Sprechen und Hören: Das Zusammenspiel komplexer Wechselwirkungen psycho-physischer Prozesse und Resonanzphänomene.

Mit praktischen Übungen und Anleitungen - vorrangig für die Stimme, Atmung, Haltung, Körperspannung & Koordination - soll es den Seminarteilnehmer*innen im Rahmen dieses Seminars ermöglicht werden, theoretische Grundlagen praktisch umzusetzen, erfahren, reflektieren und erproben zu können. Beim stimmlichen Gestalten und gemeinsamen Singen können die neu erworbenen Kompetenzen erweitert und zunehmend in den eigenen Stimmgebrauch integriert sowie für die zukünftige Gestaltung/Anleitung eigener stimmbasierter Angebote/Projekte genutzt werden.

Die Seminargestaltung ist abhängig von den spezifischen (und sich eventuell verändernden) Corona-Hygieneschutzvorgaben bezüglich stimm- und musikpädagogischer Angebote.

Nach aktuellem Stand werden Präsenztermine daher voraussichtlich vorrangig in Kleingruppen stattfinden.

Ergänzend bzw. nach jeweiliger Situation wird es online Vorträge, Coachings, Meetings sowie Arbeitsmaterialien bei Moodle geben.

BITTE BEACHTEN SIE UNBEDINGT: 

Für das Seminar ist eine auf musikspezifische Übertragungsanforderungen ausgerichtete Software erforderlich, um mit bestmöglicher Audioqualität für Sie bzw. mit Ihnen stimmlich/musikalisch arbeiten zu können: Aktuell ermöglicht dies das Programm „Zoom“, welches einen „Music Mode“ bietet. („Zoom“ ist kostenfrei herunterzuladen – sowohl für Computer, Handy oder Tablet.)

Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

Inhalt: - Übungen für Stimme, Atmung, Haltung, Körperspannung & Koordination

- Reflexion eigener Stimm-, Atem- und Haltungsmuster
- stimmliches Gestalten (Sprechen & Singen)
- Gemeinsames Singen
- Anatomie & Phoniatrie > Stimmgebungskoordination & Wechselwirkungen (Atem, Stimme, Haltung)
- Einführung Stimme als sich selbst-regulierendes System
- Einführung Stimmgesundheit und Stimmprävention
- Übungen zur Selbstregulation (Spannungsausgleich > Vortragstraining, Lampenfieber)
- Sprechwirkungsforschung
- Improvisation
- Grundlagen Musikpädagogik i.d. Sozialen Arbeit
- Kreativitätsförderung
- Einführung in Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns
- Gestaltung eigener stimmbasierter Angebote/Projekte für unterschiedliche Klientengruppen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bereitschaft zu kontinuierlicher praktischer Arbeit und Reflexion.

> Für stimmliche und musikalische Lerninhalte wird aufgrund der klangspezifischen Übertragungsanforderungen und didaktisch notwendigen Audioqualität mit dem Programm "Zoom" gearbeitet. Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

Arbeitsformen: - Gemeinsames Singen & Musizieren

- praktische Übungen für: Stimme (Sprechen & Singen), Atmung, Haltung, Körperspannung, Koordination, Reflexion und stimmliche Gestaltung
- Kleingruppenarbeit, Einzelcoachings, Vortrag
- Textarbeit, Improvisation, Visualisierung, Audio- /Videoaufnahmen

Evt. Online-Meetings, -Konferenzen, -Vorträge, -Coachings:

> Für stimmliche und musikalische Lerninhalte wird aufgrund der klangspezifischen Übertragungsanforderungen und didaktisch notwendigen Audioqualität mit dem Programm "Zoom" gearbeitet. Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Entwurf & Gestaltung (falls möglich auch Anleitung) eines eigenen (stimmbasierenden) Angebots/Projekttes mit schriftlicher Ausarbeitung nach vorgegebener Struktur

Sonstige Informationen: Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern erfordern - auch bzw. gerade im Online-Format - die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

Basisliteratur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

STRAIGHT PHOTOGRAPHY - Pop Art Photography, Fotografie als Beobachtung

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

01. - 05. 02.2021

Mi, 20.01. 21 abends 16:00 - 18:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeine Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams, gemischte Veranstaltung oder als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Betreuungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir betrachten zwei Fotografische Positionen:

STRAIGHT PHOTOGRAPHY & Pop Art Fotografie

Die Vertreter der „Straight Photography“, wie sie in Amerika bezeichnet wird, sahen die eigentliche Bestimmung des fotografischen Mediums in Opposition zum Piktoralismus; in der unmanipulierten, exakten Wiedergabe dessen, was ist. Ihre Themen waren Natur, Porträt, den städtischen Lebensraum, und massengefertigte Objekte – die sachliche Objektivität in der Darstellung wurde zum ästhetischen Programm erhoben. Inszenierung und Manipulation des Bildes wurden abgelehnt. Es ging immer darum das Wesentliche im Bild sichtbar zu machen. Vertreter dieser künstlerischen Positionen sind u.a.: Alfred Stieglitz, Paul Strand, August Sander, Edward Weston und Anselm Adams gewesen. Im großen Gegensatz dazu schauen wir uns ebenso Künstler in der Pop Art Photography und deren Ausprägung auf die Fotografie. Vertreter dieser künstlerischen Photography sind u.a.: Claes Oldenburg, David Hockney, Andy Warhol und Roy Lichtenstein gewesen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Kunstrichtungen der Fotografie im 20 Jahrhundert.

Arbeitsformen: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben und experimentierfreudig damit umgehen wollen.

Prüfungsleistungen: Eine Theoretische Arbeit ca. 3 Seiten oder ein Referat, passend zum Thema, sowie eine kurze Dokumentation zu der eigenen praktischen Arbeit. Es sind mindestens 10 selbst fotografierte Bilder zu erstellen. Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbereitungstreffen

15.01.2021 um 14.30

Block:

01.-05.02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

- Das türkische Alphabet
- Grüß- und Abschiedsformeln
- Sich vorstellen
- Die Pluralbildung
- Nominalsätze
- Sich nach dem Befinden erkundigen
- Der Lokativ -DE
- Wünsche formulieren
- Das Präsens
- Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen
- Nützliche Redewendungen
- Zahlen
- Die Verben „var“ und „yok“
- Possessivpronomen und Possessivendungen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Referat

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte

Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)

Aktueller Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar ist als Präsenzseminar geplant. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt. Sollte dies notwendig sein, würde der erste Termin am 16.11.2020 ab 11:00 Uhr online stattfinden.

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) zu vorgegebenen Themen, die im ersten Seminartermin bekannt gegeben werden.

Abgabe: 25.01.2021

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt / Lehrforschungsprojekt

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Diese Veranstaltung findet als Lehrforschungsprojekt statt. Die Struktur ist wie folgt

27.10.2020

14-17:30 Einführung

06.11.2020

09-12:30 Kurze Inputs von Studierenden

Recherche- und Arbeitsphase mit zwei Treffen zur Reflexion und Beratung zu Forschungsmethoden jeweils am 27.11.2020 und am 11.12.2020 von 9-12:30 Uhr sowie

abschließende Blockphase zur Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse und der Methoden bzw. methodologischer Fragen ganztägig am 11.2. und 12.2.2021

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine intensive Erarbeitung der Fallstudien und eine systematische Schulung in Methoden empirischer Sozialforschung ist nur in kleinen Gruppen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rechte Gewalt hat eine lange Tradition in Deutschland. Gleichwohl wurde und wird sie vielfach verschwiegen, geleugnet oder hinsichtlich ihrer politischen Dimension verharmlost. In jüngerer Zeit haben sich an verschiedenen Orten Gruppen gebildet, die aktiv eine würdige und politische Erinnerung an rechte Gewalttaten einfordern und gestalten.

Das Seminar beginnt mit theoretischen und konzeptionellen Perspektiven auf Erinnerung und mit einem Überblick über rechte Gewalt in Deutschland. In der Forschungsphase befassen sich die Studierenden (ggfs. in Kleingruppen) mit Fällen rechter Gewalt in NRW und erforschen mit unterschiedlichen Methoden die Ereignisse als solche, insbesondere aber die Resonanz (Erinnern/Vergessen/Verdrängen) und ggfs. Profil und Konflikte um öffentliches Erinnern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger, gleichwohl rückgekoppelter Arbeit (ggfs. in kleinen Gruppen) und Bereitschaft, sich auf Fragen von Forschungsmethodik einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Recherche, Lektüre, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Dossiers zu einem ausgewählten Fall rechter Gewalt in NRW (15-20 Seiten); in Absprache sind auch andere Formate möglich (z.B. Ausstellungstafel)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus

Gandouz-Touati, Yasmina, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Vorbesprechung: 04.12.2020; 11-12.30 Uhr

1. Block: 15.01./ 16.01./ 17.01.2021, 10-18 Uhr

2. Block: 29.01./ 30.01./ 31.01.2021, 10-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung findet online in MS Teams statt. Hier haben Sie die Gelegenheit Ihre Fragen zu PL und Arbeitsformen zu stellen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Textlektüre und Lesefragen im Selbststudium, Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin,

Prüfungsleistungen: Portfolio oder Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr.

Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e.g. migration, human rights or poverty and exclusion).

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020

(afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to the Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after nearly 30 years and a wide global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some specific Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Childhood
- How is COVID-19 affecting children's rights?
- Core concepts of Childhoods
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

Arbeitsformen: • presentation

- group discussions
- Partner and group work
- Reading

Prüfungsleistungen: The exam includes different parts:

- Quiz on Moodle
- Participation on forum
- paper related to the seminar content (answering 8 questions)

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunalpolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar geplant und kann vollständig als Online-Seminar absolviert werden. Sollten die Covid-19-bezogenen Umstände es im WS ermöglichen, werden ggf. einzelne Termine in der zweiten Semesterhälfte auf dem Campus angeboten. Nähere Informationen dazu erfolgen ab November auf der moodle-Seite des Seminars.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Kommunalpolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit bzw. ihrer "Klientel" erörtert. Kommunalpolitische Interventionen werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Kommunalpolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (z.B. im Blick auf die Kommunalwahlen in NRW im Herbst 2020). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Online-Seminarsitzungen mit MS TEAMS, Formen der Kooperation mit anderen Studierenden über Instrumente bei moodle (Foren, Etherpads, Wikis...), Präsentationen, Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen lokalpolitischer Sitzungen, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium...

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (live während einer Online-Sitzung ODER als Aufzeichnung via MS 365) + benotete Hausarbeit (10 Seiten).

(Wer Interesse hat, schon in der vorlesungsfreien Zeit eine Präsentation für die ersten Sitzungen Ende November/Anfang Dezember vorzubereiten, kann sich per Email beim Dozenten dafür melden: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de - im Betreff der Email bitte "Seminar Kommunalpolitik" angeben)

Basisliteratur: Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1)

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsbildung meets Blue Science

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehrformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, hoher Übungs- und Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 3 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer_innen durch Tutor_innen

_Phase II: Selbständige Erarbeitung und Durchführung einzelner bestehender Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase III: Entwicklung und Durchführung eigener Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Zudem findet kontinuierlich eine Betreuung der Entwicklung von Bausteinen durch Tutor_innen statt mit regelmäßiger Beratung und Unterstützung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet)

Arbeitsformen: Vortrag/ Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung eines bestehenden sowie Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in KG)

UND

Lerntagebuch (ca. 5-8 Seiten)

- Basisliteratur:** _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
- _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
- _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
- _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
- _Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
- _Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
- _Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
- _Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
- _VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
- _Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer_innenzahl)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete)

Aktueller Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar ist als Präsenzseminar geplant. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt. Sollte dies notwendig sein, würde der erste Termin am 16.11.2020 ab 11:00 Uhr online stattfinden.

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) zu vorgegebenen Themen, die im ersten Seminartermin bekannt gegeben werden.

Abgabe: 25.01.2021

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Die ersten drei Termine finden in der zweiten bis vierten Kalenderwoche über Diskussionsforen online statt.

Präsenztermine oder ggf. MS-Teams:

01.02.2021 11.00 - 19.45 Uhr

02.02.2021 9.00 - 18.00 Uhr

03.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr

04.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die drei Vorbereitungstermine finden in der Form von Diskussionsforen in der 2., 3. und 4. Kalenderwoche 2021 statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden in dem ersten Teil zunächst strafrechtliche Regelungen, die einen Gefängnisarrest vermeiden können, analysiert. Im Anschluss erfolgt im zweiten Teil die Auseinandersetzung mit dem Tauschgleich (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräten, Friedenszirkeln u.a. Formaten der Restorative/Transformative Justice.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten u.a. im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Arbeitsformen: Diverse, u.a. Rollenspiele

Prüfungsleistungen: A 4.1

Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Dabei sind Rechtskommentierungen einzubeziehen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 05.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 9.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 12.02.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung für Alternative (?) (Re)Aktionen im Strafverfahren zur Vermeidung des Gefängnisarrestes (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Alternative Konfliktregelmöglichkeiten i.S.v. Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist zu wählen) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Beratung

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt / Lehrforschungsprojekt

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Diese Veranstaltung findet als Lehrforschungsprojekt statt. Die Struktur ist wie folgt
27.10.2020

14-17:30 Einführung

06.11.2020

09-12:30 Kurze Inputs von Studierenden

Recherche- und Arbeitsphase mit zwei Treffen zur Reflexion und Beratung zu Forschungsmethoden jeweils am 27.11.2020 und am 11.12.2020 von 9-12:30 Uhr sowie abschließende Blockphase zur Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse und der Methoden bzw. methodologischer Fragen ganztägig am 11.2. und 12.2.2021

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine intensive Erarbeitung der Fallstudien und eine systematische Schulung in Methoden empirischer Sozialforschung ist nur in kleinen Gruppen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rechte Gewalt hat eine lange Tradition in Deutschland. Gleichwohl wurde und wird sie vielfach verschwiegen, geleugnet oder hinsichtlich ihrer politischen Dimension verharmlost. In jüngerer Zeit haben sich an verschiedenen Orten Gruppen gebildet, die aktiv eine würdige und politische Erinnerung an rechte Gewalttaten einfordern und gestalten.

Das Seminar beginnt mit theoretischen und konzeptionellen Perspektiven auf Erinnerung und mit einem Überblick über rechte Gewalt in Deutschland. In der Forschungsphase befassen sich die Studierenden (ggfs. in Kleingruppen) mit Fällen rechter Gewalt in NRW und erforschen mit unterschiedlichen Methoden die Ereignisse als solche, insbesondere aber die Resonanz (Erinnern/Vergessen/Verdrängen) und ggfs. Profil und Konflikte um öffentliches Erinnern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger, gleichwohl rückgekoppelter Arbeit (ggfs. in kleinen Gruppen) und Bereitschaft, sich auf Fragen von Forschungsmethodik einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Recherche, Lektüre, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Dossiers zu einem ausgewählten Fall rechter Gewalt in NRW (15-20 Seiten); in Absprache sind auch andere Formate möglich (z.B. Ausstellungstafel)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus

Gandouz-Touati, Yasmina , Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Vorbesprechung: 04.12.2020; 11-12.30 Uhr

1. Block: 15.01./ 16.01./ 17.01.2021, 10-18 Uhr

2. Block: 29.01./ 30.01./ 31.01.2021, 10-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung findet online in MS Teams statt. Hier haben Sie die Gelegenheit Ihre Fragen zu PL und Arbeitsformen zu stellen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassismuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Textlektüre und Lesefragen im Selbststudium, Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin,

Prüfungsleistungen: Portfolio oder Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion) .

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to the Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after nearly 30 years and a wide global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some specific Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Childhood
- How is COVID-19 affecting children's rights?
- Core concepts of Childhoods
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!
It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

Arbeitsformen: • presentation
• group discussions
• Partner and group work
• Reading

Prüfungsleistungen: The exam includes different parts:
• Quiz on Moodle
• Participation on forum
• paper related to the seminar content (answering 8 questions)

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunalpolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar geplant und kann vollständig als Online-Seminar absolviert werden. Sollten die Covid-19-bezogenen Umstände es im WS ermöglichen, werden ggf. einzelne Termine in der zweiten Semesterhälfte auf dem Campus angeboten. Nähere Informationen dazu erfolgen ab November auf der moodle-Seite des Seminars.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten. In diesem Seminar werden die Grundlagen der Kommunalpolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit bzw. ihrer "Klientel" erörtert. Kommunalpolitische Interventionen werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Kommunalpolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (z.B. im Blick auf die Kommunalwahlen in NRW im Herbst 2020). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Online-Seminarsitzungen mit MS TEAMS, Formen der Kooperation mit anderen Studierenden über Instrumente bei moodle (Foren, Etherpads, Wikis...), Präsentationen, Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen lokalpolitischer Sitzungen, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium...

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (live während einer Online-Sitzung ODER als Aufzeichnung via MS 365) + benotete Hausarbeit (10 Seiten).

(Wer Interesse hat, schon in der vorlesungsfreien Zeit eine Präsentation für die ersten Sitzungen Ende November/Anfang Dezember vorzubereiten, kann sich per Email beim Dozenten dafür melden: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de - im Betreff der Email bitte "Seminar Kommunalpolitik" angeben)

Basisliteratur: Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1)
 Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)
 Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsbildung meets Blue Science

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehrformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, hoher Übungs- und Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 3 Phasen:

_ Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer_innen durch Tutor_innen

_ Phase II: Selbständige Erarbeitung und Durchführung einzelner bestehender Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase III: Entwicklung und Durchführung eigener Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen
Zudem findet kontinuierlich eine Betreuung der Entwicklung von Bausteinen durch Tutor_innen statt mit regelmäßiger Beratung und Unterstützung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet)

Arbeitsformen: Vortrag/ Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung eines bestehenden sowie Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in KG)

UND

Lerntagebuch (ca. 5-8 Seiten)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten

Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer_innenzahl)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Gesundheit und Krankheit sowie Gesundheitsförderung und Prävention bei älteren Menschen

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Technische Voraussetzung: genutzt werden moodle und teams

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden daher Besonderheiten von Gesundheit und Krankheit anhand relevanter Krankheitsbilder älterer Menschen bearbeitet, wozu auch Tod und Sterben gehören. Ebenfalls werden demografische Themen und verschiedene Alterstheorien bearbeitet. Wir überlegen anhand von konkreten Beispielen und Projekten, wie eine sinnvolle Prävention bzw. Gesundheitsförderung für ältere Menschen konzipiert sein soll.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Zum Bestehen notwendig: Halten einer kurzen ppt-Präsentation, Literatur dazu wird auf moodle gestellt (wahrscheinlich Gruppenpräsentation, in Abhängigkeit von den Anmeldezahlen)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): zusätzliche kurze ppt-Präsentation(en) und ggf. Hausarbeit

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

ONLINESEMINAR -

Blockseminar 09.11.2020-14.11.2020, 09:00-16:00 Uhr

06.01.2021, 18:00-19:30 Uhr

08.01.2021, 11:00-13:00 Uhr (Klausur)

03.06., 18:00 - 21:15 Uhr (Raum 03.2047)

05.06., 11:00 - 14:15 Uhr (Klausur, Raum 03.E.001), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Online-Seminar (s.o.) - Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von digitalen PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung auf moodle, Nachfragen und Diskussionen in digitaler Form ebenfalls über moodle

Termine:

09.11.2020-14.11.2020,,: Blockseminar, Bereitstellung des Inputs

06.01.2021: Möglichkeit für persönliche Nachfragen und Diskussionen, letzte Tipps zur Klausur

08.01.2021: Klausur

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit, Exkursion in eine Gesundheitseinrichtung

Prüfungsleistungen: Multiple Choice-Klausur

Sonstige Informationen: Klausurtermin: Freitag, 08.01.2020

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

26.10. - 30.10.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich, am Freitag, den 30. Oktober 2020, 14.00 - 16.00 Uhr).

Ist keine Klausur möglich, wird die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein und auf Moodle hochgeladen werden. Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens. Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür wird zwischen Freitag, den 30.10.2020 um 14.00 Uhr und Samstag, den 31.10.2020 um 14.00 Uhr liegen. Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung) oder eine Hausarbeit im Umfang von mindestens 15 Textseiten. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt. Das Thema der Hausarbeit kann individuell gewählt werden und sollte sich an den Schwerpunkten des Seminars orientieren.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit alten Menschen - Theorien, Methoden und Praxisfelder

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit (auch im Online-Format)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert.

Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Betreuung von alten Menschen? Welche theoretischen und methodischen Konzepte stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?

Exemplarisch an der Sozialen Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche Kontexte und Ansätze von professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorge stellt und diskutiert werden hierfür einerseits grundlegende Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Zielgruppen wesentlich sind. Andererseits werden spezifische Einflüsse und Inhalte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert.

Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Ausgewählte Theorieansätze Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession)
- Ausgewählte Methoden Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Casemanagement, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),
- Spezifische Ansätze methodischen Handelns in der Sozialen Altenarbeit (z.B. Milieuthérapie, Biografiearbeit, Validation),
- Praxisfelder in der Altenarbeit und -hilfe
- Positionen, Fragen und Probleme professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich: Das Seminar möchte zentrale theoretisch-methodische Grundlagen der Profession Soziale Arbeit vermitteln und dabei für die Soziale Arbeit mit alten Menschen motivieren - auch diejenigen Studierenden, die vorher noch keinen Bezug dazu hatten

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Online-Lehre in Kombination - falls möglich - mit Präsenzterminen: geplant sind wöchentliche Videokonferenzen in der Seminargruppe auf MS Teams (falls möglich davon auch einzelne Termine in Präsenz vor Ort) sowie die Bereitstellung von Texten und Aufgaben auf Moodle.

Prüfungsleistungen: Lerntagebuch (zu vier Sitzungen)

UND

Hausarbeit (10 Seiten) ODER Referat (30 Minuten plus Handout zwei Seiten; allerdings stehen in diesem Semester nur wenige Referate zur Verfügung)

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Ehrhardt, A. (2010). Methoden der Sozialen Arbeit. Schwalbach/ Ts.: Wochenschau.

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7., überarb. und erw. Aufl.). Freiburg: Lambertus.

Lambers, H. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (4., überarb. und erw. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a.M.: Mabuse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden

auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein im Wesentlichen inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welches freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 17. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Ist eine Klausur nicht möglich, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes

Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten. In besonderen Härtefällen ist eine mündliche Prüfungen möglich.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft

...über den Umgang mit der Sozialverwaltung - Strategien für parteiliche soziale Arbeit

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind in der Regel in ihrer alltäglichen Praxis auf eine gute Kooperation mit der Sozialverwaltung angewiesen.

Doch immer wieder kommt es zu Situationen, in denen Sachbearbeiter „LeistungsempfängerInnen“ wie Bittsteller behandeln. Doch diese sind keine Bittsteller, sondern Bürger und Bürgerinnen mit verbrieften Rechten (und Pflichten!)

Soziale Arbeit befindet sich dabei in einem Zwiespalt: einerseits die gute Kooperation mit der Verwaltung nicht aufs Spiel zu setzen, andererseits die berechtigten Interessen ihrer Klientinnen und Klienten parteilich zu vertreten.

Auf dem Hintergrund dieses Interessenkonfliktes sollen im Seminar folgende Fragenkomplexe bearbeitet werden:

- welche Aufgabe hat die Sozialverwaltung in der Bundesrepublik und wie funktioniert sie?
- welche Möglichkeiten der Interessenvertretung bieten sich an - welche Grenzen und Spielräume bietet das Sozialverwaltungsrecht für BürgerInnen, selbstbewusst ihre Rechte durchzusetzen

- was brauchen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, um sie dabei parteiisch zu unterstützen

Arbeitsformen: Referate, aktive Beteiligung

Prüfungsleistungen: 1.) Bei Präsenz: Referate, Handout, Test

Referate: Mit einem Referat gestalten sie ca. 45-50 Minuten einer Unterrichtseinheit. Sie geben einen inhaltlichen Input entweder in Form eines zusammenhängenden Beitrags (nicht länger als 20 Minuten, aber gerne kürzer) oder in Form eines von Ihnen moderierten Gespräch. In der Wahl der Methoden sind sie frei. Bewertet wird in wie weit Sie

1. die zentralen Inhalte ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können;

2. ihr Auditorium nicht langweilen und

3. in der Lage sind, eine lebhaftige Diskussion auszulösen.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können sie hinzufügen).

2. Die wesentlichen Inhalte ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).

3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

(Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!)

Test: Bei der letzten Sitzung biete ich Ihnen die Möglichkeit, Ihre Note durch einen schriftlichen Test, bei dem Inhalte aus dem Seminar abgefragt werden, zu verbessern.

ODER

2.) Bei Onlineeinheiten sind Referate nur begrenzt möglich und die Prüfungsleistung ist dann als Vorbereitung einer Online-Sitzung plus Hausarbeit vorzulegen.

Online-Sitzung: Für eine Online-Sitzung gestalten Sie einen Themenschwerpunkt, stellen Aufgaben, die während der Seminarzeiten abzuarbeiten sind und organisieren eine virtuelle Diskussion.

Hausarbeit: Den Umfang der Hausarbeit bestimmen Sie. Wichtig ist, dass Sie das Thema knapp und gleichzeitig umfassend darstellen und unter Beweis stellen, dass sie die grundsätzliche Problematik des Themas verstanden haben. Als Richtwerte gelten 13-20 Seiten (incl. Titel, Inhalt, Literatur). Sie können aber auch nach oben oder nach unten abweichen, wenn es Ihnen inhaltlich sinnvoll erscheint.

Eine Hausarbeit besteht aus vier Teilen:

1. Der Titel mit dem Thema der Hausarbeit, Bezeichnung des Seminars, ihren Namen und das Datum der Abgabe

2. Inhaltsverzeichnis

3. Der Inhaltliche Teil. Bitte sprechen Sie den inhaltlichen Teil vorher mit mir ab. Der Inhalt der Arbeit soll sich auf das Seminar beziehen, muss aber nicht zwangsläufig das Thema der von Ihnen vorbereiteten online-Sitzung sein. .

4. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihre Arbeit verwendet haben.

(Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 4. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!)

Alle Prüfungsleistungen (mit Ausnahme des Tests) können Sie als Gruppe ablegen.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Band 2; Wiesbaden 2010 (alternativ: elektronischer Volltext 2008)

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit: und der Bruch mit der Dialektik des Kapitals; Wien 2019

Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012

Jäger, Frank, Thomé, Harald; Leitfaden ALGII/ Sozialhilfe; Frankfurt/ M. 2016

Frings, Dorothee; Sozialrecht für die Soziale Arbeit; 4., erweiterte und überarbeitete Auflage; Stuttgart 2018

Kafka, Franz; Der Prozess, (verschiedene Ausgaben, urspr. Berlin 1935)

Meyer, Ahlrich; Logik der Revolten; Berlin/ Hamburg 1999

Papenheim, Heinz-Gert/ Baltus, Joachim; Verwaltungsrecht für die soziale Praxis; 26. Aufl.; Frankfurt am Main 2018

Reinhardt, Jörg; Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit; München/ Basel 2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Dazwischen - Nischen, Freiräume, Initiativen in der Stadt

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Begriffe wie Nischen, Freiräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ oder temporäre Nutzungen durch Initiativen und Vereine erleben mit kritischem Blick auf die Stadt und deren aktuellen Entwicklung eine gewisse Konjunktur.

Die Stadt zurückerobern („reclaim the city“) ist einer der aktuellen Aufrufe eines alten Phänomens: die Forderung von Menschen, sich (Teile) ihrer Stadt zu Eigen zu machen, sie zu organisieren und zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird eine große Bandbreite an Ideen in Theorie&Praxis genutzt und Partizipation ist eine zentrale Forderung geworden.

Welche Zukunftsvisionen vom städtischen Zusammenleben entstehen im Kontext des Engagements zivilgesellschaftlicher Initiativen? Wodurch zeichnen sich die Erfahrungen aus, die etwa Bürgervereine, urban-gardening-Gemeinschaften, Mieterprotest-Bewegungen oder lokale Akteure von Kunst- oder Bildungsprojekte in ihren Aktivitäten erwerben? Wie lässt sich das – häufig nahraumbezogene und temporäre – Alltags- und Erfahrungswissen solcher Initiativen besser mit längerfristigen und großflächigeren stadtpolitischen Prozessen verknüpfen? Und unter welchen Bedingungen können aus zunächst „flüchtigen“ zivilgesellschaftlichen Ideen nachhaltige soziale Innovationen werden?

Von Top-Down zu Bottom-Up: Bei der Entwicklung der Städte wird die Wichtigkeit von zivilgesellschaftlich initiierten bottom-up-Ansätzen oft ebenso unterschätzt wie die Bedeutung der lokalen Ebene als Umsetzungsebene.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeiten mit Referat/Präsentationen plus Handout (2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die sozialwirtschaftlichen Bedingungen wohlfahrtsverbandlichen Handelns

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das System der Freien Wohlfahrtspflege versammelt eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten und Organisationen sowie gesellschaftliche Ideen und Interessen. Die dort anzutreffenden Dienstleistungen, Arbeitsbedingungen und Organisationsstrukturen unterliegen im Zeitablauf einem stetigen Wandel, der auch durch Veränderungen der Umwelt hervorgerufen wird. Im Seminar sollen einige der relevanten aktuellen sozialwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des wohlfahrtsverbandlichen Handelns in ihrer Entwicklung dargestellt und vor allem hinsichtlich ihrer Bedeutung für das (Sozial)Management des Sozial- und Gesundheitswesens thematisiert werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 10 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Literaturlisten werden im Seminar verteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt / Lehrforschungsprojekt

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Diese Veranstaltung findet als Lehrforschungsprojekt statt. Die Struktur ist wie folgt
27.10.2020

14-17:30 Einführung

06.11.2020

09-12:30 Kurze Inputs von Studierenden

Recherche- und Arbeitsphase mit zwei Treffen zur Reflexion und Beratung zu Forschungsmethoden jeweils am 27.11.2020 und am 11.12.2020 von 9-12:30 Uhr sowie

abschließende Blockphase zur Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse und der Methoden bzw. methodologischer Fragen ganztägig am 11.2. und 12.2.2021

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine intensive Erarbeitung der Fallstudien und eine systematische Schulung in Methoden empirischer Sozialforschung ist nur in kleinen Gruppen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rechte Gewalt hat eine lange Tradition in Deutschland. Gleichwohl wurde und wird sie vielfach verschwiegen, geleugnet oder hinsichtlich ihrer politischen Dimension verharmlost. In jüngerer Zeit haben sich an verschiedenen Orten Gruppen gebildet, die aktiv eine würdige und politische Erinnerung an rechte Gewalttaten einfordern und gestalten.

Das Seminar beginnt mit theoretischen und konzeptionellen Perspektiven auf Erinnerung und mit einem Überblick über rechte Gewalt in Deutschland. In der Forschungsphase befassen sich die Studierenden (ggfs. in Kleingruppen) mit Fällen rechter Gewalt in NRW und erforschen mit unterschiedlichen Methoden die Ereignisse als solche, insbesondere aber die Resonanz (Erinnern/Vergessen/Verdrängen) und ggfs. Profil und Konflikte um öffentliches Erinnern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger, gleichwohl rückgekoppelter Arbeit (ggfs. in kleinen Gruppen) und Bereitschaft, sich auf Fragen von Forschungsmethodik einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Recherche, Lektüre, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Dossiers zu einem ausgewählten Fall rechter Gewalt in NRW (15-20 Seiten); in Absprache sind auch andere Formate möglich (z.B. Ausstellungstafel)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e.g. migration, human rights or poverty and exclusion).

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunalpolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar geplant und kann vollständig als Online-Seminar absolviert werden. Sollten die Covid-19-bezogenen Umstände es im WS ermöglichen, werden ggf. einzelne Termine in der zweiten Semesterhälfte auf dem Campus angeboten. Nähere Informationen dazu erfolgen ab November auf der moodle-Seite des Seminars.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Kommunalpolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit bzw. ihrer "Klientel" erörtert. Kommunalpolitische Interventionen werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Kommunalpolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (z.B. im Blick auf die Kommunalwahlen in NRW im Herbst 2020). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Online-Seminarsitzungen mit MS TEAMS, Formen der Kooperation mit anderen Studierenden über Instrumente bei moodle (Foren, Etherpads, Wikis...), Präsentationen, Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen lokalpolitischer Sitzungen, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium...

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (live während einer Online-Sitzung ODER als Aufzeichnung via MS 365) + benotete Hausarbeit (10 Seiten).

(Wer Interesse hat, schon in der vorlesungsfreien Zeit eine Präsentation für die ersten Sitzungen Ende November/Anfang Dezember vorzubereiten, kann sich per Email beim Dozenten dafür melden: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de - im Betreff der Email bitte "Seminar Kommunalpolitik" angeben)

Basisliteratur: Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1)

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

keine Einführungsveranstaltung! Informationen online in Moodle

Blocktage:

Mo., 2.11. -Do., 5.11. jeweils 9:00-18:00

Mo., 9.11. 9:00-18:00, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Zum Seminar findet keine Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen,.

Prüfungsleistungen: Mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5 bis 2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD zu einem weiteren Basis-Text (s.o.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben, die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschlusshinweise.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings leider nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note. Abgabe direkt nach der Blockwoche.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen) (Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Absprache unter Student*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden!).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortragsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. Bescheinigte (selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung (Präsenz: schriftlicher Nachweis mit Unterschrift der Einrichtung oder Referent*in) und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe bis spätestens 19.12.2020) (s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Online-Seminar

Zum Seminar findet KEINE Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten. Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Seminarliteratur liegt vor Semesterbeginn vor (s. Seminarplan).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 19.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsbildung meets Blue Science

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehrformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, hoher Übungs- und

Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 3 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer_innen durch Tutor_innen

_Phase II: Selbständige Erarbeitung und Durchführung einzelner bestehender Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase III: Entwicklung und Durchführung eigener Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Zudem findet kontinuierlich eine Betreuung der Entwicklung von Bausteinen durch Tutor_innen statt mit regelmäßiger Beratung und Unterstützung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet)

Arbeitsformen: Vortrag/ Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung eines bestehenden sowie Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in KG)

UND

Lerntagebuch (ca. 5-8 Seiten)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche.

Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Profil und Struktur von Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege aus horizontalen und vertikalen Perspektiven; am Beispiel der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das größtenteils online durchgeführte Seminar will einen lebendigen Einblick in das Innenleben eines großen Wohlfahrtsverbandes in Bezug auf Struktur, Lernende Organisation, Entscheidungsprozesse und Kommunikationsstrukturen aus unterschiedlichen Perspektiven und Blickwinkeln vermitteln; von der obersten Führungsebene bis auf die Ebene der Mitarbeitenden.

Wir werden uns im Seminar schwerpunktmäßig mit den Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien, Personalentwicklung und Personalplanung, sowie Führungsstile und -kompetenzen auseinandersetzen. Welche Modelle und Methoden werden in den Verbänden angewandt bzw. wie unterscheiden sie sich voneinander.

Wenn das „Coronavirus-Geschehen“ es erlaubt, können Vor-Ort-Interviews mit Entscheidungsträgern und Mitarbeitenden sowohl des Jugendamtes als öffentlicher Träger als auch der großen Verbände als Träger der Freien Wohlfahrtspflege organisiert werden, die anhand von gemeinsam erstellten Fragebögen und Interviewleitfäden neue, aufschlussreiche Einblicke in die Organisationen und ihre Kommunikationsstrukturen geben.

Es wird zudem versucht, die Komplexität, Hybridität und Multifunktionalität der Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Wohlfahrtsverbänden durch eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele bzw. -übungen plastisch und erlebbar zu machen.

Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem komplexen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten und die Belange der bedürftigen Menschen im Blick zu behalten? Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Zudem wird die praktische und theoretische Vertiefung der Seminarthemen in den Arbeitsfeldern, wenn möglich vor Ort, in Form von Exkursionen bzw. durch Praktika angeboten.

Des Weiteren ist die Bearbeitung folgender, ergänzender Fragestellungen beabsichtigt:

Wie sichert der Verband langfristig wirtschaftliche Solidität? Wie behauptet er sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft gegenüber den Kostenträgern aus Land und Stadt, die auf der einen Seite Auftraggeber und auf der anderen Seite auch selbst Anbieter/Konkurrenten sind (Stichworte: „Konnexitätsprinzip“ und „Subsidiaritätsprinzip“)?

Wie werden jugend- und sozialpolitische Veränderungsprozesse frühestmöglich identifiziert, um adäquat handeln zu können?

Ziel des Seminars ist es, einen analytischen Blick sowohl auf strategische Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte zu werfen, als auch ein Verständnis für Finanzierungs- und Kommunikationsstrukturen zu vermitteln.

Arbeitsformen: Gespräch, ggfls. Vorstellung von Organisationen vor Ort und Exkursionen in Einrichtungen verschiedener Arbeitsfelder; Projektarbeit, Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen; Rollenspiele und Übungen

Prüfungsleistungen: Referate in Form einer ca. halbstündigen Onlinepräsentation (zu zweit ca. 45 Minuten), sowie ein dreiseitiges Handout - oder: Hausarbeiten im Umfang von max. 12 Seiten (auch in Gruppenarbeit max. zu dritt möglich). Thematische Abstimmung mit dem Dozenten erforderlich

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Raum quer gedacht: Sozialraumbezogene Methoden in Theorie und Praxis - konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

26., 27. und 28.10.2020: 9 Uhr - 18.00 Uhr (Online, mit - wenn möglich - einem Treffen vor Ort im Stadtteil)

04.12.2020 13.00 Uhr - 18.00 Besprechung der Forschungsgruppen (Online)

13.01.2021 10 Uhr - 14.30 Uhr (Dieser Termin findet - wenn möglich - direkt im Stadtteil statt, hier werden die Ergebnisse den Expert*innen vorgestellt)

Zusätzlich werden Materialien für das weiterführende Selbststudium in Moodle zur Verfügung gestellt und es finden Beratungsgespräche mit den Forschungsgruppen nach individueller Terminvereinbarung statt., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Lehr- und Forschungsprojekt statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrforschungsprojekt, Didaktische Methoden, Vorstellung und Präsentation (nach Möglichkeit!) der Ergebnisse vor Ort). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden wir theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, ob und wie Sozialräume gestaltet sein müssen, damit sie für die dort lebende Bevölkerung "gebrauchbar" sind. Dabei werden wir uns insbesondere mit dem methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit - am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden - beschäftigen. Mittels verschiedener Forschungsmethoden - Expert_inneninterviews, Dokumentenanalyse, Passant_innenbefragung etc. - werden wir die Bedürfnisse der Bewohner_innen und die Veränderungen des Sozialraums in den Blick nehmen, als auch weitere Kategorien - wie bspw. Entwicklung der Infrastruktur, Dimensionen des Wohnens - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden wir Handlungsempfehlungen entwickeln, wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann und dabei aufzeigen, welche Rolle den professionellen Akteur_innen Sozialer Arbeit zukommt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zeit und Lust zu lesen, zu forschen und zu denken! Im Rahmen des Seminars steht in Kooperation mit der AWO Düsseldorf ein konkreter Sozialraum im Fokus, den wir mittels unterschiedlicher Erhebungsmethoden in den Blick nehmen. Somit muss die Bereitschaft bestehen zu den Seminarzeiten "mit in's Feld" zu gehen, um aktiv an der Forschung teilzunehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Feldforschung

Prüfungsleistungen: Präsentation der Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit) 30 Minuten am 8. Januar UND schriftliche Ausarbeitung (Einzelarbeit; Verschriftlichung der erhobenen Ergebnisse) 8 Seiten (Abgabe 15.02.21)

Basisliteratur: Wird gerne im Seminar bekanntgegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Block vom 9.11 bis 13.11 als reines Onlineseminar über TEAMS. Die Studierenden werden von mir bei Teams hinzugefügt., Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ACHTUNG:

Das Seminar ist ein reines Online-Seminar!

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ passt auch in dieser Zeit, vor diesem Hintergrund sehr gut: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw.

„Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Hausarbeit (10 Seiten) als Theoriearbeit (zu vorgegebenen Themen)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Dieses Seminar wird so geplant, dass es ggf. als Online-Angebot stattfinden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides als Audiodownload, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Drei Blocktage im Semester:

25.11., 09.12. und 13.01., jeweils 14:30 - 18.00 Uhr. Zudem zwei Abschlusstage inkl. Präsentationen am 08.02. + 09.02.2021, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Semainr findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 14.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wunsch und Wirklichkeit der Sozialen Arbeit

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Leitbilder, Konzeptionen, Broschüren geben einen Eindruck von dem, was Soziale Arbeit sein und tun will. Studierende haben mit vagen oder konkreten Erwartungen das Studium der Sozialen Arbeit aufgenommen. Wie lassen sich theoretisch konzeptionelle Vorstellungen in praktischer Sozialarbeit umsetzen; was hilft; was stört und hindert; was macht der/die einzelne?

Arbeitsformen: Nach Einführung in einer Onlinevideokonferenz werden Gruppen sich mit den Leitbildern unterschiedlicher Anbieter Sozialer Arbeit auseinandersetzen, mit ihrem je eigenen Ansatz zur Sozialen Arbeit, der tatsächlichen Umsetzung dieser theoretischen Grundlagen. Dazu werden Interviews entwickelt, die je nach Stand der Coronakrise telefonisch geführt werden können. Die auswertende Hausarbeit wirft einen kritischen Blick auf Wunsch und Wirklichkeit der Sozialen Arbeit. Gruppen werden in ihrer Arbeit durch Videokonferenz mit mir und Moodlechat wöchentlich unterstützt.

Prüfungsleistungen: Gruppenprüfungsleistung Hausarbeit

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zivilgesellschaftliches Engagement im Sozialraum in Theorie und Praxis – Ein Lehrforschungsprojekt konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

Jepkens, Katja, Dipl.-Soz. Päd./Soz. Arb

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Der Block soll zu folgenden Zeiten stattfinden:

24.10.2020

05.12.2020

03., 04., 05. 02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Forschungsprojekt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was führt zur Inanspruchnahme von Angeboten (z. B. denen Sozialer Arbeit) und was steht dieser Inanspruchnahme im Weg? Welche Barrieren gibt es beim Zugang? Welche Faktoren führen dazu, dass solche Angebote für die Nutzer*innen (nicht) gebrauchbar sind oder werden?

Bei der Beantwortung dieser Fragen nimmt sozialraumbezogene Soziale Arbeit strukturelle Bedingungen in den Blick, indem sie den Sozialraum als subjektiven Aktions- und Lebensraum der Menschen begreift. So erklärt sie Problemlagen nicht anhand von individuellen Merkmalen Betroffener, sondern betrachtet zuvorderst die sie verursachenden Strukturen. Ihr Ziel ist die strukturelle Verbesserung der Lebensqualität bzw. Lebensbedingungen im Sozialraum. Es geht somit stets um die Lebenszusammenhänge von Menschen, und zwar so, wie diese sie selbst sehen. Die Qualität und der Nutzen von Angeboten werden somit konsequent aus der Perspektive der betroffenen Menschen beurteilt. Eine Möglichkeit, die Lebensbedingungen im Sozialraum ausgehend von den Ressourcen der Menschen vor Ort zu gestalten, ist das zivilgesellschaftliche Engagement. Welche Funktion ihm aus Sicht der Betroffenen zukommt, betrachten wir in diesem Seminar.

Im Rahmen des Seminars werden wir anhand eines Sozialraums theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, wie zivilgesellschaftliches Engagement gestaltet werden kann und müsste, damit es aus Sicht der dort lebenden Bevölkerung für sie "gebrauchbar" ist und welche Rolle der Sozialraum dabei spielen kann. Dabei werden wir uns am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden mit dem methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit beschäftigen.

Wir werden – in Kleingruppen mit je unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen – eine Untersuchung des sog. ‚formellen‘ bzw. ‚klassischen‘ Engagements im Sozialraum vornehmen, hier konkretisiert am Beispiel des Düsseldorfer Stadtteils Rath. Dazu werden wir in Terminen vor Ort Sozialraumbegehungen, Praxisbesuche in Einrichtungen vor Ort und Erhebungen mit professionellen Akteur*innen und Bewohner*innen im Sozialraum durchführen. Bei der Erhebung und Analyse der Daten legen wir in diesem Seminar den Fokus auf die Perspektive der Engagierten sowie der Institutionen im Sozialraum als Nutzer*innen.

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung in die theoretischen und methodischen Grundlagen, die für die hier umrissenen „sozialpädagogische Nutzer*innenforschung“ konstituierend sind (Sozialraum – zivilgesellschaftliches Engagement – Nutzer*innenperspektive). Diese drei Themenbereiche werden uns im Laufe des Seminars durch die Phasen Untersuchungsplanung, Erhebung und Analyse der Daten begleiten. Am Schluss des Seminars steht die Präsentation der Ergebnisse durch die zu Beginn gebildeten Kleingruppen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es muss die Bereitschaft vorhanden sein, auch außerhalb der o. g. Seminartermine in Kleingruppen Erhebungen (z. B. Beobachtungen, Befragungen, Praxisbesuche, Begehungen, ...) im Düsseldorfer Stadtteil Rath durchzuführen.

Arbeitsformen: Projektarbeiten, Seminareinheiten mit Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, ggf. Exkursion(en) und/oder Praxisbesuche, Referate und Präsentationen, Vorlesungseinheiten, Vorträge von Gast-Referent*innen

Prüfungsleistungen: Präsentation im Blockseminar im Februar 2021 (30 Minuten) plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) in Kleingruppen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen (Literaturliste mit Empfehlungen zu den zentralen Themen).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit

'Geistige Behinderung' - theoretischer Diskurs und pädagogische Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist für einen sinnvollen, gemeinsamen Arbeitsprozeß unerlässlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "geistige Behinderung" wurde Ende der 1950er Jahre geprägt. Zuvor benutzte Bezeichnungen wie z.B. 'Schwachsinn', 'Deбилität' oder 'Idiotie' sollten damit wegen ihres massiv diskriminierenden Charakters abgelöst werden. Inzwischen wird - vor allem von Betroffenen - auch diese neue Formulierung als stigmatisierend empfunden, sie selbst favorisieren die Bezeichnung "Menschen mit Lernschwierigkeiten", im Fachdiskurs wird auch die "Formulierung "Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen" genutzt. Hieran wird deutlich, dass die Benennung von Beeinträchtigungsformen nicht losgelöst von gesellschaftlichen Wertesystemen und ihren Zuschreibungsprozessen betrachtet werden kann. Folge davon wiederum sind entsprechende Formen von Ausgrenzung betroffener Menschen. Auf diese Wechselwirkung machte Georg Feuser zuspitzend mit seiner provozierenden Formulierung aufmerksam: "Geistigbehinderte gibt es nicht!".

Im Seminar sollen Beispiele aus dem Spektrum unterschiedlicher Sichtweisen von "geistiger Behinderung" in ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext analysiert und die Grundlagen und Zielsetzungen der jeweiligen pädagogischen Strategien betrachtet werden. Eine wichtige Rolle sollen in der gemeinsamen Diskussion ebenso die Eigenwahrnehmung von kognitiv beeinträchtigten Menschen, ihr konkreter Lebensalltag, ihre Selbstorganisationsformen und Forderungen sowie aktuelle Diskurse und Modelle in der Praxis einnehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referate (= Vortrag + Handout + ausgearbeitetes schriftliches Fazit)

ODER

Klausur bzw. mündliche Prüfung - je nach TeilnehmerInnenzahl

Basisliteratur: Barabara Fornefeld (2004): Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik, 3. aktualisierte Aufl., München: Ernst Reinhardt

Otto Speck (2016): Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Lehrbuch zur Erziehung und Bildung, 12., überarb. Aufl., München: Ernst Reinhardt:

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

...über den Umgang mit der Sozialverwaltung - Strategien für parteiliche soziale Arbeit

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind in der Regel in ihrer alltäglichen Praxis auf eine gute Kooperation mit der Sozialverwaltung angewiesen.

Doch immer wieder kommt es zu Situationen, in denen Sachbearbeiter „LeistungsempfängerInnen“ wie Bittsteller behandeln. Doch diese sind keine Bittsteller, sondern Bürger und Bürgerinnen mit verbrieften Rechten (und Pflichten!)

Soziale Arbeit befindet sich dabei in einem Zwiespalt: einerseits die gute Kooperation mit der Verwaltung nicht aufs Spiel zu setzen, andererseits die berechtigten Interessen ihrer Klientinnen und Klienten parteilich zu vertreten.

Auf dem Hintergrund dieses Interessenkonfliktes sollen im Seminar folgende Fragenkomplexe bearbeitet werden:

- welche Aufgabe hat die Sozialverwaltung in der Bundesrepublik und wie funktioniert sie?
- welche Möglichkeiten der Interessenvertretung bieten sich an - welche Grenzen und Spielräume bietet das Sozialverwaltungsrecht für BürgerInnen, selbstbewusst ihre Rechte durchzusetzen
- was brauchen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, um sie dabei parteiisch zu unterstützen

Arbeitsformen: Referate, aktive Beteiligung

Prüfungsleistungen: 1.) Bei Präsenz: Referate, Handout, Test

Referate: Mit einem Referat gestalten sie ca. 45-50 Minuten einer Unterrichtseinheit. Sie geben einen inhaltlichen Input entweder in Form eines zusammenhängenden Beitrags (nicht länger als 20 Minuten, aber gerne kürzer) oder in Form eines von Ihnen moderierten Gespräch. In der Wahl der Methoden sind sie frei. Bewertet wird in wieweit Sie

1. die zentralen Inhalte ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können;

2. ihr Auditorium nicht langweilen und

3. in der Lage sind, eine lebhaftige Diskussion auszulösen.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können sie hinzufügen).

2. Die wesentlichen Inhalte ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).

3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

(Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!)

Test: Bei der letzten Sitzung biete ich Ihnen die Möglichkeit, Ihre Note durch einen schriftlichen Test, bei dem Inhalte aus dem Seminar abgefragt werden, zu verbessern.

ODER

2.) Bei Onlineeinheiten sind Referate nur begrenzt möglich und die Prüfungsleistung ist dann als Vorbereitung einer Online-Sitzung plus Hausarbeit vorzulegen.

Online-Sitzung: Für eine Online-Sitzung gestalten Sie einen Themenschwerpunkt, stellen Aufgaben, die während der Seminarzeiten abzuarbeiten sind und organisieren eine virtuelle Diskussion.

Hausarbeit: Den Umfang der Hausarbeit bestimmen Sie. Wichtig ist, dass Sie das Thema knapp und gleichzeitig umfassend darstellen und unter Beweis stellen, dass sie die grundsätzliche Problematik des Themas verstanden haben. Als Richtwerte gelten 13-20 Seiten (incl. Titel, Inhalt, Literatur). Sie können aber auch nach oben oder nach unten abweichen, wenn es Ihnen inhaltlich sinnvoll erscheint.

Eine Hausarbeit besteht aus vier Teilen:

1. Der Titel mit dem Thema der Hausarbeit, Bezeichnung des Seminars, ihren Namen und das Datum der Abgabe

2. Inhaltsverzeichnis

3. Der Inhaltliche Teil. Bitte sprechen Sie den inhaltlichen Teil vorher mit mir ab. Der Inhalt der Arbeit soll sich auf das Seminar beziehen, muss aber nicht zwangsläufig das Thema der von Ihnen vorbereiteten online-Sitzung sein. .

4. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihre Arbeit verwendet haben.

(Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 4. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!) Alle Prüfungsleistungen (mit Ausnahme des Tests) können Sie als Gruppe ablegen.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Band 2; Wiesbaden 2010 (alternativ: elektronischer Volltext 2008)

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit: und der Bruch mit der Dialektik des Kapitals; Wien 2019

Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012

Jäger, Frank, Thomé, Harald; Leitfaden ALGII/ Sozialhilfe; Frankfurt/ M. 2016

Frings, Dorothee; Sozialrecht für die Soziale Arbeit; 4., erweiterte und überarbeitete Auflage; Stuttgart 2018

Kafka, Franz; Der Prozess, (verschiedene Ausgaben, urspr. Berlin 1935)

Meyer, Ahlrich; Logik der Revolten; Berlin/ Hamburg 1999

Papenheim, Heinz-Gert/ Baltus, Joachim; Verwaltungsrecht für die soziale Praxis; 26. Aufl.; Frankfurt am Main 2018

Reinhardt, Jörg; Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit; München/ Basel 2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Die ersten drei Termine finden in der zweiten bis vierten Kalenderwoche über Diskussionsforen online statt.

Präsenztermine oder ggf. MS-Teams:

01.02.2021 11.00 - 19.45 Uhr

02.02.2021 9.00 - 18.00 Uhr

03.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr

04.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die drei Vorbereitungstermine finden in der Form von Diskussionsforen in der 2., 3. und 4. Kalenderwoche 2021 statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden in dem ersten Teil zunächst strafrechtliche Regelungen, die einen Gefängnisaufenthalt vermeiden können, analysiert. Im Anschluss erfolgt im zweiten Teil die Auseinandersetzung mit dem Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräten, Friedenszirkeln u.a. Formaten der Restorative/Transformative Justice.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten u.a. im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Arbeitsformen: Diverse, u.a. Rollenspiele

Prüfungsleistungen: A 4.1

Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Dabei sind Rechtskommentierungen einzubeziehen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 05.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 9.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 12.02.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung für Alternative (?) (Re)Aktionen im Strafverfahren zur Vermeidung des Gefängnisaufenthaltes (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Alternative Konfliktregelmöglichkeiten i.S.v. Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist zu wählen) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Beratung

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungszeige in ihrer Bedeutung für die Profession

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 04.12. und 11.12.20, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

08.02 bis 12.02.20, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundierung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
- 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach),
- 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszeigen und -projekten in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).

In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden!

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) oder Hausarbeit (10-15 Seiten).

Basisliteratur: Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 14.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die sozialwirtschaftlichen Bedingungen wohlfahrtsverbandlichen Handelns

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das System der Freien Wohlfahrtspflege versammelt eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten und Organisationen sowie gesellschaftliche Ideen und Interessen. Die dort anzutreffenden Dienstleistungen, Arbeitsbedingungen und Organisationsstrukturen unterliegen im Zeitablauf einem stetigen Wandel, der auch durch Veränderungen der Umwelt hervorgerufen wird. Im Seminar sollen einige der relevanten aktuellen sozialwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des wohlfahrtsverbandlichen Handelns in ihrer Entwicklung dargestellt und vor allem hinsichtlich ihrer Bedeutung für das (Sozial)Management des Sozial- und Gesundheitswesens thematisiert werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 10 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Literaturlisten werden im Seminar verteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung online: Montag, 14.09., 10.00-12.00. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können.

Online-Beratungstermin zu den Referaten: Di, 06.10. von 10.00-13.00

Online-Block vom 02.-05.11.; einige Teile des Seminars werden als blended learning Einheiten angeboten, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio
und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 14.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr.

Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion) .

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kooperationen in und mit Organisationen im Bereich der Sozialen Arbeit

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kooperation ist eine wesentliche Anforderung an Organisationen im Bereich der Sozialen Arbeit. Egal ob öffentliche Einrichtung oder privat-gemeinnütziger Träger ohne Kooperation mit anderen Organisationen geht es nicht. Aber auch innerhalb einer Organisation wird zusammengearbeitet.

Um ein Verständnis von Kooperation zu vermitteln, werden in diesem Seminar drei Wege gewählt. Der erste Zugang ist ein organisationstheoretischer. Dabei geht es um Organisation im Allgemeinen und für die Soziale Arbeit spezifisch um Wohlfahrtsverbände, um Team als Arbeitsform sowie um Organisationssteuerung, Finanzierungsmodalitäten und Public Relation. Die theoretische Beschäftigung mit dem Thema Kooperation bildet den zweiten Zugang. Der dritte liegt in der Verbindung zu einem Forschungsprojekt zu „Kooperationsverhältnissen in der Schulsozialarbeit“.

Die Seminarkonzeption berücksichtigt einerseits die Wissensvermittlung im Bereich von Verwaltung und Organisation und andererseits den Transfer zu praktischer Anwendung.

Arbeitsformen: Referate, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel, Textarbeit

Prüfungsleistungen: 2 Portfolioaufgabe, Bewertungskriterien werden jeweils mit der Aufgabenstellung bekannt gegeben.

Abgabe als PDF per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de jeweils zum 16. Dezember 2020 und 20. Januar 2021

Basisliteratur: van Santen, Eric; Seckinger, Mike (2017): Kooperation und Konflikt. In: Fabian Kessl, Elke Kruse, Sabine Stövesand und Werner Thole (Hg.): Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder: Verlag Barbara Budrich, S. 194–201.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Profil und Struktur von Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege aus horizontalen und vertikalen Perspektiven; am Beispiel der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das größtenteils online durchgeführte Seminar will einen lebendigen Einblick in das Innenleben eines großen Wohlfahrtsverbandes in Bezug auf Struktur, Lernende Organisation, Entscheidungsprozesse und Kommunikationsstrukturen aus unterschiedlichen Perspektiven und Blickwinkeln vermitteln; von der obersten Führungsebene bis auf die Ebene der Mitarbeitenden.

Wir werden uns im Seminar schwerpunktmäßig mit den Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien, Personalentwicklung und Personalplanung, sowie Führungsstile und -kompetenzen auseinandersetzen. Welche Modelle und Methoden werden in den Verbänden angewandt bzw. wie unterscheiden sie sich voneinander.

Wenn das „Coronavirus-Geschehen“ es erlaubt, können Vor-Ort-Interviews mit Entscheidungsträgern und Mitarbeitenden sowohl des Jugendamtes als öffentlicher Träger als auch der großen Verbände als Träger der Freien Wohlfahrtspflege organisiert werden, die anhand von gemeinsam erstellten Fragebögen und Interviewleitfäden neue, aufschlussreiche Einblicke in die Organisationen und ihre Kommunikationsstrukturen geben.

Es wird zudem versucht, die Komplexität, Hybridität und Multifunktionalität der Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Wohlfahrtsverbänden durch eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele bzw. -übungen plastisch und erlebbar zu machen.

Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem komplexen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten und die Belange der bedürftigen Menschen im Blick zu behalten? Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Zudem wird die praktische und theoretische Vertiefung der Seminarthemen in den Arbeitsfeldern, wenn möglich vor Ort, in Form von Exkursionen bzw. durch Praktika angeboten.

Des Weiteren ist die Bearbeitung folgender, ergänzender Fragestellungen beabsichtigt:

Wie sichert der Verband langfristig wirtschaftliche Solidität? Wie behauptet er sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft gegenüber den Kostenträgern aus Land und Stadt, die auf der einen Seite Auftraggeber und auf der anderen Seite auch selbst Anbieter/Konkurrenten sind (Stichworte: „Konnexitätsprinzip“ und „Subsidiaritätsprinzip“)?

Wie werden jugend- und sozialpolitische Veränderungsprozesse frühestmöglich identifiziert, um adäquat handeln zu können?

Ziel des Seminars ist es, einen analytischen Blick sowohl auf strategische Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte zu werfen, als auch ein Verständnis für Finanzierungs- und Kommunikationsstrukturen zu vermitteln.

Arbeitsformen: Gespräch, ggfls. Vorstellung von Organisationen vor Ort und Exkursionen in Einrichtungen verschiedener Arbeitsfelder; Projektarbeit, Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen; Rollenspiele und Übungen

Prüfungsleistungen: Referate in Form einer ca. halbstündigen Onlinepräsentation (zu zweit ca. 45 Minuten), sowie ein dreiseitiges Handout - oder: Hausarbeiten im Umfang von max. 12 Seiten (auch in Gruppenarbeit max. zu dritt möglich). Thematische Abstimmung mit dem Dozenten erforderlich

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Raum quer gedacht: Sozialraumbezogene Methoden in Theorie und Praxis - konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

26., 27. und 28.10.2020: 9 Uhr - 18.00 Uhr (Online, mit - wenn möglich - einem Treffen vor Ort im Stadtteil)

04.12.2020 13.00 Uhr - 18.00 Besprechung der Forschungsgruppen (Online)

13.01.2021 10 Uhr - 14.30 Uhr (Dieser Termin findet - wenn möglich - direkt im Stadtteil statt, hier werden die Ergebnisse den Expert*innen vorgestellt)

Zusätzlich werden Materialien für das weiterführende Selbststudium in Moodle zur Verfügung gestellt und es finden Beratungsgespräche mit den Forschungsgruppen nach individueller Terminvereinbarung statt., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Lehr- und Forschungsprojekt statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrforschungsprojekt, Didaktische Methoden, Vorstellung und Präsentation (nach Möglichkeit!) der Ergebnisse vor Ort). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen des Seminars werden wir theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, ob und wie Sozialräume gestaltet sein müssen, damit sie für die dort lebende Bevölkerung "gebrauchbar" sind. Dabei werden wir uns insbesondere mit dem methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit - am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden - beschäftigen. Mittels verschiedener Forschungsmethoden - Expert_inneninterviews, Dokumentenanalyse, Passant_innenbefragung etc. - werden wir die Bedürfnisse der Bewohner_innen und die Veränderungen des Sozialraums in den Blick nehmen, als auch weitere Kategorien - wie bspw. Entwicklung der Infrastruktur, Dimensionen des Wohnens - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden wir Handlungsempfehlungen entwickeln, wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann und dabei aufzeigen, welche Rolle den professionellen Akteur_innen Sozialer Arbeit zukommt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zeit und Lust zu lesen, zu forschen und zu denken! Im Rahmen des Seminars steht in Kooperation mit der AWO Düsseldorf ein konkreter Sozialraum im Fokus, den wir mittels unterschiedlicher Erhebungsmethoden in den Blick nehmen. Somit muss die Bereitschaft bestehen zu den Seminarzeiten "mit in's Feld" zu gehen, um aktiv an der Forschung teilzunehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Feldforschung

Prüfungsleistungen: Präsentation der Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit) 30 Minuten am 8. Januar UND schriftliche Ausarbeitung (Einzelarbeit; Verschriftlichung der erhobenen Ergebnisse) 8 Seiten (Abgabe 15.02.21)

Basisliteratur: Wird gerne im Seminar bekanntgegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit alten Menschen - Theorien, Methoden und Praxisfelder

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit (auch im Online-Format)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert.

Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Betreuung von alten Menschen? Welche theoretischen und methodischen Konzepte stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?

Exemplarisch an der Sozialen Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche Kontexte und Ansätze von professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorge stellt und diskutiert werden hierfür einerseits grundlegende Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Zielgruppen wesentlich sind. Andererseits werden spezifische Einflüsse und Inhalte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert.

Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Ausgewählte Theorieansätze Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession)
- Ausgewählte Methoden Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Casemanagement, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),
- Spezifische Ansätze methodischen Handelns in der Sozialen Altenarbeit (z.B. Milieuthherapie, Biografiearbeit, Validation),
- Praxisfelder in der Altenarbeit und -hilfe
- Positionen, Fragen und Probleme professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich: Das Seminar möchte zentrale theoretisch-methodische Grundlagen der Profession Soziale Arbeit vermitteln und dabei für die Soziale Arbeit mit alten Menschen motivieren - auch diejenigen Studierenden, die vorher noch keinen Bezug dazu hatten

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Online-Lehre in Kombination - falls möglich - mit Präsenzterminen: geplant sind wöchentliche Videokonferenzen in der Seminargruppe auf MS Teams (falls möglich davon auch einzelne Termine in Präsenz vor Ort) sowie die Bereitstellung von Texten und Aufgaben auf Moodle.

Prüfungsleistungen: Lerntagebuch (zu vier Sitzungen)

UND

Hausarbeit (10 Seiten) ODER Referat (30 Minuten plus Handout zwei Seiten; allerdings stehen in diesem Semester nur wenige Referate zur Verfügung)

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Ehrhardt, A. (2010). Methoden der Sozialen Arbeit. Schwalbach/ Ts.: Wochenschau.

- Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7., überarb. und erw. Aufl.). Freiburg: Lambertus.
- Lambers, H. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (4., überarb. und erw. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.
- Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a.M.: Mabuse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block vom 26.10-30.10.2020

Vorbesprechung online: Dienstag, 15.09., 10.00-11.30.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen. Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf die Arbeit mit als männlich beschriebenen Jugendlichen legen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 15.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zivilgesellschaftliches Engagement im Sozialraum in Theorie und Praxis – Ein Lehrforschungsprojekt konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

Jepkens, Katja, Dipl.-Soz. Päd/Soz. Arb

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Der Block soll zu folgenden Zeiten stattfinden:

24.10.2020

05.12.2020

03., 04., 05. 02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Forschungsprojekt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was führt zur Inanspruchnahme von Angeboten (z. B. denen Sozialer Arbeit) und was steht dieser Inanspruchnahme im Weg? Welche Barrieren gibt es beim Zugang? Welche Faktoren führen dazu, dass solche Angebote für die Nutzer*innen (nicht) gebrauchbar sind oder werden?

Bei der Beantwortung dieser Fragen nimmt sozialraumbezogene Soziale Arbeit strukturelle Bedingungen in den Blick, indem sie den Sozialraum als subjektiven Aktions- und Lebensraum der Menschen begreift. So erklärt sie Problemlagen nicht anhand von individuellen Merkmalen Betroffener, sondern betrachtet zuvorderst die sie verursachenden Strukturen. Ihr Ziel ist die strukturelle Verbesserung der Lebensqualität bzw. Lebensbedingungen im Sozialraum. Es geht somit stets um die Lebenszusammenhänge von Menschen, und zwar so, wie diese sie selbst sehen. Die Qualität und der Nutzen von Angeboten werden somit konsequent aus der Perspektive der betroffenen Menschen beurteilt. Eine Möglichkeit, die Lebensbedingungen im Sozialraum ausgehend von den Ressourcen der Menschen vor Ort zu gestalten, ist das zivilgesellschaftliche Engagement. Welche Funktion ihm aus Sicht der Betroffenen zukommt, betrachten wir in diesem Seminar.

Im Rahmen des Seminars werden wir anhand eines Sozialraums theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, wie zivilgesellschaftliches Engagement gestaltet werden kann und müsste, damit es aus Sicht der dort lebenden Bevölkerung für sie "gebrauchbar" ist und welche Rolle der Sozialraum dabei spielen kann. Dabei werden wir uns am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden mit dem methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit beschäftigen.

Wir werden – in Kleingruppen mit je unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen – eine Untersuchung des sog. ‚formellen‘ bzw. ‚klassischen‘ Engagements im Sozialraum vornehmen, hier konkretisiert am Beispiel des Düsseldorfer Stadtteils Rath. Dazu werden wir in Terminen vor Ort Sozialraumbegehungen, Praxisbesuche in Einrichtungen vor Ort und Erhebungen mit professionellen Akteur*innen und Bewohner*innen im Sozialraum durchführen. Bei der Erhebung und Analyse der Daten legen wir in diesem Seminar den Fokus auf die Perspektive der Engagierten sowie der Institutionen im Sozialraum als Nutzer*innen.

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung in die theoretischen und methodischen Grundlagen, die für die hier umrissenen „sozialpädagogische Nutzer*innenforschung“ konstituierend sind (Sozialraum – zivilgesellschaftliches Engagement – Nutzer*innenperspektive). Diese drei Themenbereiche werden uns im Laufe des Seminars durch die Phasen Untersuchungsplanung, Erhebung und Analyse der Daten begleiten. Am Schluss des Seminars steht die Präsentation der Ergebnisse durch die zu Beginn gebildeten Kleingruppen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es muss die Bereitschaft vorhanden sein, auch außerhalb der o. g. Seminartermine in Kleingruppen Erhebungen (z. B. Beobachtungen, Befragungen, Praxisbesuche, Begehungen, ...) im Düsseldorfer Stadtteil Rath durchzuführen.

Arbeitsformen: Projektarbeiten, Seminareinheiten mit Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, ggf. Exkursion(en) und/oder Praxisbesuche, Referate und Präsentationen, Vorlesungseinheiten, Vorträge von Gast-Referent*innen

Prüfungsleistungen: Präsentation im Blockseminar im Februar 2021 (30 Minuten) plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) in Kleingruppen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen (Literaturliste mit Empfehlungen zu den zentralen Themen).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (ab Prüfungsordnung 2015)

Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung online: Montag, 14.09., 10.00-12.00. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können.

Online-Beratungstermin zu den Referaten: Di, 06.10. von 10.00-13.00

Online-Block vom 02.-05.11.; einige Teile des Seminars werden als blended learning Einheiten angeboten, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 14.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together with a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e.g. migration, human rights or poverty and exclusion).

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block:

Mo-Fr 26.-30.10.2020, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie

unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team: Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagrapmporrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block vom 26.10-30.10.2020

Vorbesprechung online: Dienstag, 15.09., 10.00-11.30.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen. Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf die Arbeit mit als männlich beschriebenen Jugendlichen legen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 15.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)

Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

26.-30.10.20 von 9.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Die Anwesenheit an allen Seminartagen und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild oder Erstellung einer interaktiven Online-Präsentation als Kleingruppe und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit)

zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungs-Coaching – Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
- Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
- Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
- Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
- Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
- Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
- Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)

Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines laufenden Modellprojektes kennen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: 1) (Online-)Präsentation eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit

ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme/Kleingruppenarbeit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Kontextfaktor; Kleingruppenarbeit, ca. 30 Minuten)

UND

2) Handout (schriftliche Zusammenfassung) oder kommentiertes Mindmap zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Basiskompetenzen für das höhere Lebensalter

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Erwerb praxisrelevanter klinischer Basiskompetenzen. Dazu zählen die Diagnostik psychischer Störungen, der Aufbau einer Beziehung, die Gesprächsführung sowie ein Überblick über Interventionsmöglichkeiten. Beispielhaft werden diese Kompetenzen vertieft anhand von Fallvignetten von Patienten im höheren Lebensalter.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Durchführung praktischer Übungen (online)

Prüfungsleistungen: -Impulsvortrag zu vorgegebenen Themen (15 Min)
UND

- Bearbeitung einer Fallvignette in Form eines fiktiven Kurzgutachtens ("Diagnostik", "Anamnese", "Auswahl von Intervention")

Basisliteratur: Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage), Linden & Hautzinger (Hrsg), Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr- und Lernberatung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

21./22.11.2020 + 05./06.12.2020 + 09./10.01.2021 & eine Onlinevorbesprechung am 17.11.2020 von 18-19.30 Uhr online (über Moodle und Teams), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

(gemeinsam SP 10.2+SP2)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept mit dem Schwerpunkt der Lehr- und Lernberatung vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

26.-30.10.20 von 9.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Die Anwesenheit an allen Seminartagen und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild oder Erstellung einer interaktiven Online-Präsentation als Kleingruppe und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungs-Coaching – Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
- Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
- Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
- Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
- Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
- Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
- Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)

Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines laufenden Modellprojektes kennen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: 1) (Online-)Präsentation eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit

ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme/Kleingruppenarbeit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmässigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Kontextfaktor; Kleingruppenarbeit, ca. 30 Minuten)

UND

2) Handout (schriftliche Zusammenfassung) oder kommentiertes Mindmap zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr- und Lernberatung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

21./22.11.2020 + 05./06.12.2020 + 09./10.01.2021 & eine Onlinevorbesprechung am 17.11.2020 von 18-19.30 Uhr online (über Moodle und Teams), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

(gemeinsam SP 10.2+SP2)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept mit dem Schwerpunkt der Lehr- und Lernberatung vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie)

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

26.-30.10.20 von 9.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Die Anwesenheit an allen Seminartagen und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild oder Erstellung einer interaktiven Online-Präsentation als Kleingruppe und/(plus)
 b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.
 Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.
 Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
 Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
 Leiffaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.
 Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungs-Coaching – Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)
 (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
- Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
- Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
- Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
- Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
- Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen

- Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)
Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines laufenden Modellprojektes kennen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: 1) (Online-)Präsentation eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit

ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme/Kleingruppenarbeit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmässigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Kontextfaktor; Kleingruppenarbeit, ca. 30 Minuten)

UND

2) Handout (schriftliche Zusammenfassung) oder kommentiertes Mindmap zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Basiskompetenzen für das höhere Lebensalter

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Erwerb praxisrelevanter klinischer Basiskompetenzen. Dazu zählen die Diagnostik psychischer Störungen, der Aufbau einer Beziehung, die Gesprächsführung sowie ein Überblick über Interventionsmöglichkeiten. Beispielhaft werden diese Kompetenzen vertieft anhand von Fallvignetten von Patienten im höheren Lebensalter.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Durchführung praktischer Übungen (online)

Prüfungsleistungen: -Impulsvortrag zu vorgegebenen Themen (15 Min)

UND

- Bearbeitung einer Fallvignette in Form eines fiktiven Kurzgutachtens ("Diagnostik", "Anamnese", "Auswahl von Intervention")

Basisliteratur: Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage), Linden & Hautzinger (Hrsg), Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

8.-12. Februar 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 11.01.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflektion in Form einer Hausarbeit

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr- und Lernberatung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

21./22.11.2020 + 05./06.12.2020 + 09./10.01.2021 & eine Onlinevorbesprechung am 17.11.2020 von 18-19.30 Uhr online (über Moodle und Teams), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

(gemeinsam SP 10.2+SP2)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept mit dem Schwerpunkt der Lehr- und Lernberatung vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlußphase

3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Freibert-Ihns)

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, wirtschaftlicher, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen, Reflexion der persönlichen Ressourcen, Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und
- Praktikumsbericht

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Haase)

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung SA.2

Mo. 18:00 - 21:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? In welchem Verhältnis stehen Praxiswissen und theoretisches Wissen zueinander? Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund pluraler Wissens- und Erkenntnisperspektiven. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit für das professionelle Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Fragen der Selbstfürsorge und der Burnoutprävention sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung bzw. Testat im Anerkennungsmodul:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SA.2

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: -Theorie-Praxistransfer

-Reflexion der vielfältigen Erfahrungen in den Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik

-Fall- und Institutionsanalysen

-Planung von Handlungsstrategien

-Schlüsselqualifikationen und Berufsrolle

-Umgang mit belastenden Situation aus dem Berufsalltag

Arbeitsformen: Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, Fallanalyse, Kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: -Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der HSD (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit und

-Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und

-Praktikumsbericht 8-12 Seiten

Basisliteratur: -Galuske M. (2013) Methoden der Sozialen Arbeit Beltz Verlag Weinheim

-Heiner M., Meinhold M., Von Spiegel H., Staub-Bernasconi Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit Lambertus Verlag Freiburg

-Limbrunner A. (2004) Soziale Arbeit als Beruf Juventa Verlag Weinheim

weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Kölzer)

Praxisbegleitung, / Kölzer, Anna, B.A.

Prüfung SA.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen, Ihrer Themen und Fragen.

Ziel des Seminars soll es sein,

die eigene berufliche Identität zu entwickeln und zu schärfen,

die berufliche Rolle zu klären,

methodische Handlungskompetenzen zu erweitern,

den Umgang mit den Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen zu beleuchten sowie den Umgang mit belastenden Situationen zum Zweck der Selbstfürsorge einzuüben. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, Fall-Supervision, kollegiale Beratung, kurze Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: -Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
-Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
-Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Krömer)

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SA.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie bereite ich mich im Praktikum optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant/in" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in die Praxis?

Diese und viele andere Fragen und Themen werden in diesem Seminar u.a. durch diese Schwerpunkte behandelt:

Das Umsetzen erlernter, theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis, konkret in den Praxisstellen.

Reflexion des Praktikums (Erwartungen, Eigene Rolle, Handlungskompetenzen, berufliche Identität)

Umgang mit Adressaten/innen (Problemdefinitionen finden und benennen, Gesprächsführung, Setzen von Arbeitsschwerpunkten und Zielvereinbarungen, professionelle Nähe und Distanz)

Entdecken und Entwickeln von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven. Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik und Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur kollegialen Fallberatung.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung in Anlehnung an die Systemische Transaktionsanalyse, Fallbesprechungen aus den Praxisstellen, Übungen und Präsentationen.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß den Vorgaben der Hochschule und
- Präsentation eines eigenen Angebots/Projekts im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung dieses in die Arbeit der Einrichtung (ca. 45 Minuten) oder Praxisbericht inkl. eines eigenen Angebots im Praktikum (7-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung und
- Teilnahme an 4 methodisch geleiteten Praxisreflexionen/kollegialen Fallberatungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Oelkers) SA/SP und PKF

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Do. 16:15 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SA.2

Mi. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen auch ergänzend oder ausschließlich virtuell (Teams).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Einführung in den Dialog, Übungen, Präsentation, drei-viermaliges Treffen in der HSD (wenn möglich), weitere wöchentliche Sitzungen in teams (Explorationen in ausgesuchte Praxisstellen, je nach Corona-Lage).

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe)
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten),
- Teilnahme an Praxisbesuchen –soweit die Corona-Situation das zulässt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar ist ausschließlich nur für Studierende, die außerhalb von NRW ein Praktikum machen und laut Praxisordnung daher eine Fernbetreuung absolvieren können!!!!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion ihrer Praxiserfahrung sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? Welche Haltung habe ich? Wie gehe ich mit Konflikten um? Psychohygiene?! -> Was brauche ich um gesund zu bleiben? Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/ Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen, sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Projektskizze inkl. Kollegiale Beratung (Jede Woche stellt mindestens eine Person ihr Projekt vor. Die anderen müssen kommentieren.) und
- Wöchentliche Bearbeitung von Reflexionsfragen bzw Transferaufgaben. und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Johannes Herwig-Lempp, Theorien sind Werkzeuge
erschieden in: Bernd Birgmeier & Eric Mührel (Hrsg.) (2009), Die
Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen,
Kontroversen, Perspektiven, Wiesbaden (Verlag für
Sozialwissenschaften), S. 185-197

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Gather)

Praxisbegleitung, / Gather, Oliver

Prüfung SA.2

Do. 12:45 - 16:00, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: • Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
• Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen
• Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag
• Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),

Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen
Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Schulz)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Dieses Seminar wird wenn wir es online machen in Microsoft Teams stattfinden. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar Namen. Der Microsoft Teams: Teamecode:

Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Gruß Volker Schulz

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul SA/SP (Böhmer)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebeschränkung: Praxisseminare sind teilnahmebeschränkt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Institutions- oder Fallanalyse, dokumentiert in Praxisberichten und Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3.2 Modul WM: Wahlmodul

In diesem Modul können zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

B. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnung Teilzeit 2010)

Die Angebote der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in den Modulen ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die entsprechenden Modulprüfungen der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung ab 2014)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2014/15 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2014 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Mentoring PKF, Gruppe A

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Samstag 14.11. von 9.00-17:00 Uhr (Raum auf der 1. Etage),

Freitag 27.11. von 9.00-12.30 Online auf TEAMS,

Freitag 04.12. von 9.00-12.30 Online auf TEAMS,

Freitag 18.12. von 9.00-12.30 Uhr (Raum 03.1.022),

Freitag 29.01. von 9.00-12.30 Uhr (Raum 03.1.022), Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und B statt.

Die ersten beiden Tage liegen zeitlich parallel.

Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring PKF, Gruppe B

N.N.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Blocktage während Blockphase UND Blocktage während Langzeitphase zu folgenden Terminen:

Sa., 14.11. von 9.00 bis 17.00 (Präsenz, wenn möglich, Raum wird noch angegeben)

Fr., 27.11. von 9.00 bis 12.30 Uhr Online auf Teams

Fr., 11.12. von 9.00-12.30 Uhr (03.1.022)

Fr., 08.01. von 9.00 – 12.30 Uhr Online auf Teams

Fr., 29.01. von 13.00-16.30 Uhr (03.1.022), Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar wird von der/dem neuen Professor*in für "Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von Qualität und Leitung in der Kindheitspädagogik" gehalten. Die Besetzung der Stelle ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Weitere Einzeltermine ODER zusätzlicher Blocktag werden in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 32 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung

- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

Arbeitsformen: Präsentationen, Kurzvorträge, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsmethoden, Reflexionseinheiten, Arbeitsstationen etc.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Semesterreflexion (5-6 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring PKF, Gruppe C

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Sa 14.11. von 9.00 bis 17.00 Uhr (Präsenz, wenn möglich)

Fr 20.11., 9.00-12.30 Uhr (Online über TEAMS)

Fr 27.11., 9.00-12.30 Uhr (Online über TEAMS)

Fr 04.12., 9.00-12.30 Uhr (Präsenz, wenn möglich)

Fr 22.01., 9.00-12.30 Uhr (Präsenz, wenn möglich), Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und B statt.
Die ersten beiden Tage liegen zeitlich parallel.
Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Modul PP.1: Propädeutik

Propädeutik I, Gruppe A

Spehling, Oliver, B.A.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik I werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Pädagogik der Kindheit und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen
- 2) Einführung in die methodischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung
- 3) Zitation, Recherche und das Lesen wissenschaftlicher Texte
- 4) Präsentation im Studium und Organisierung von Online-Seminarsitzungen
- 5) Wissenschaftliches Schreiben

Dieses Seminar bildet die Grundlage für das Seminar Propädeutik II. Die relevanten Aspekte umfassen also nicht nur die theoretischen Grundlagen, sondern auch die konkreten Arbeitstechniken für das weitere Studium.

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionen, Textarbeit, Übungen und Präsentationen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar ist empfehlenswert. Sollte das Seminar als Online-Seminar durchgeführt werden, so werden die Inhalte und Arbeitsformen entsprechend angepasst.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung für dieses Seminar besteht aus zwei Teilleistungen und umfasst:

- 1) Die Erstellung eines Lernportfolios zu den Themen methodologische Grundlagen, empirische Sozialforschung, Zitation und Recherche. Das Lernportfolio hat einen Umfang von ca. 5 Seiten (zzgl. Inhalts- und Literaturverzeichnis).
- und
- 2) Die Entwicklung einer Forschungsfrage und Konzeptionierung einer Forschungsskizze. Die Forschungsskizze hat einen Umfang von ca. 5 Seiten (zzgl. Inhalts- und Literaturverzeichnis). Die Abgabe beider Teilleistungen erfolgt bis zum 19.02.2021.

Basisliteratur: Eine Vorstellung der relevanten Literatur erfolgt im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik I, Gruppe B

Lohbeck, Lucas, Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar im Modul „Propädeutik/Projekt“ mit einer Dauer von zwei Semestern und einem Gesamtumfang von 8 SWS beginnt im WS mit einem Umfang von 4 SWS. Im SoSe wird das Folgeseminar mit ebenfalls 4 SWS angeboten. Die Seminare bauen aufeinander auf und können nicht getrennt voneinander belegt werden.

Die Veranstaltung dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Methoden der Sozialforschung.

Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens:

- a) Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Erstellen einer Hausarbeit, Umgang mit Fachliteratur, Zitieren, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben, ...)
- b) Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung
- c) Präsentationen im Studium

Darüber hinaus soll mithilfe der erarbeiteten Grundlagen eine wissenschaftliche Fragestellung für eine eigene Forschungsarbeit entwickelt werden. Dieses Forschungsvorhaben soll im Propädeutik-Modul 2 dann präzisiert und umgesetzt werden.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate, Präsentationen

Prüfungsleistungen: 1. Referat / Präsentation zu einem Aspekt des wissenschaftlichen Arbeitens (ggf. online)

2. Hausarbeit zu dem präsentierten Thema

Die Prüfungsleistungen können als Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit (maximal 2 Personen) erbracht werden. Der Umfang der Prüfungsleistungen wird bei Gruppenarbeiten entsprechend angepasst.

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik I, Gruppe C

N.N.,

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik I werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Pädagogik der Kindheit und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Recherche, Lesen wissenschaftlicher Texte, Zitation
- 3) Präsentieren im Studium
- 4) Wissenschaftliches Schreiben
- 5) Einführung in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung

Dieses Seminar bildet die Grundlage für das Seminar Propädeutik II. Die relevanten Aspekte umfassen also nicht nur die theoretischen Grundlagen, sondern auch die konkreten Arbeitstechniken für das weitere Studium.

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionen, Lehrgespräche, Textarbeit, Übungen, Präsentationen etc. Eine aktive regelmäßige Mitarbeit im Seminar ist unabdingbar und umfasst einen hohen praktischen Anteil.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistungen für dieses Seminar umfassen:

1) Die Gestaltung einer Seminareinheit (20 bis 30 Minuten) und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (mind. drei Seiten) inkl. Literaturrecherche zum Thema (Gruppenarbeit). Die genaue Absprache der jeweiligen Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung am 08.10.2019.

UND

2) Die Erstellung eines Lernportfolios zu den Themen Recherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben und den Grundlagen empirischer Sozialforschung (mind. 5 Seiten zzgl. Literaturverzeichnis). Abgabe des Portfolios bis zum 07.02.2020.

Basisliteratur: Eine Vorstellung der relevanten Literatur erfolgt im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 2

Fehlau, Michael

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Das Seminar richtet sich sowohl an diejenigen Student*innen, die im Sommersemester 2020 bei mir Propädeutik 1 besucht und bestanden haben, als auch an alle anderen, denen Propädeutik 2 noch fehlt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen die Inhalte aus Propädeutik 1 vertieft und erweitert werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung und von Methoden und Instrumenten zur Datenerhebung sowie zur Auswertung von Daten. Behandelt werden Forschungsmethoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung.

Vertieft werden insbesondere folgende Themen:

1. Gewährleistung informationeller Selbstbestimmung
2. Die Konstruktion von Fragebögen und Interviewleitfäden
3. Samplingstrategien
4. Interviewführung
5. Datenaufbereitung (Transkription/Codiertabelle)
6. Codierende Auswertungsverfahren (Qualitative Sozialforschung)
7. Deskriptive Statistik (uni- und bivariat)
8. Verschriftlichung eines Forschungsberichts

Im Rahmen des Seminars setzen Sie Ihr geplantes Forschungsprojekt praktisch um. Darin werden Sie in allen Schritten unterstützt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus Propädeutik 1

Arbeitsformen: Kurzvorträge und Input des Dozenten, Diskussionen im Plenum, Kleingruppenarbeit, Forschungswerkstatt

Prüfungsleistungen: Je Person ein Forschungsbericht in Form einer Hausarbeit mit maximal 15 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge nicht mitgezählt).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 2

Roggenkamp, Stefan

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die Propädeutik 2 noch nicht absolviert oder nicht bestanden haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist das Verstehen, Verfassen und Präsentieren wissenschaftlicher Arbeiten. Auf Grundlage der Kenntnisse aus Propädeutik 1 werden in diesem Seminar die Inhalte vertieft und in eigenen Forschungsprojekten angewendet und umgesetzt.

Thematisch vertieft werden daher Forschungsmethoden empirischer Sozialforschung.

Diese werden praktisch erprobt, reflektiert und in Form einer eigenen Forschungsarbeit verschriftlicht.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lehr-Lern-Gespräch, Kleingruppen- und Partnerarbeiten, Präsentationen, Selbststudium, Workshops (auch in Form von einer online Veranstaltung).

Prüfungsleistungen: Präsentation und Forschungsbericht

Basisliteratur: Literaturempfehlung, wissenschaftliches Arbeiten:

Döring, N. und Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. (5., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Kromrey, H., Roose, J. & Strübing, J. (2016): Empirische Sozialforschung. 13. Auflage. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns

Albrecht, Nadine, M.A.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2014)
Mi. 12:45 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

Die an einem Termin stattfindende gemeinsame Hospitation sowie zwei selbst organisierte Hospitationen und die Präsentation der Hospitationserkenntnisse sind Bestandteil der Prüfungsleistung.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsalterstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.

Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen ist Teil der Prüfungsleistung.

Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie umzusetzen. Ein erster Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Ein zweiter Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen erkennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.

Es sind Einrichtungsbesuche vorgesehen, diese stellen einen substantiellen Seminarbestandteil dar, die Teilnahme an den Hospitationen ist verbindlich. Eine verpflichtende Hospitation findet an einem der drei Blocktage gemeinsam in der Gruppe statt. Mindestens zwei zusätzliche Hospitationen können in selbst gewählten Einrichtungen (Rücksprache mit der Dozentin) durchgeführt werden. Diese Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

Prüfungsleistungen: Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren.

Ein zweiter Teilleistungsnachweis besteht in einer Präsentation zu einer besuchten Einrichtung in Form eines Referats (20 Min und Diskussion), das im Rahmen des Onlineseminars gehalten wird.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung in der Kindheit

N.N.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Das Seminar wird von der/dem neuen Professor*in für "Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von Qualität und Leitung in der Kindheitspädagogik" gehalten. Die Besetzung der Stelle ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt. Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

BITTE BEACHTEN SIE: Das Praxisreferat erarbeitet derzeit gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss Möglichkeiten zur zeitlichen Flexibilisierung dieser 120 Stunden – hier bedarf es aber noch einiger Klärungen und Abstimmungen, so dass hierzu aktuell keine konkreten Aussagen möglich sind. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich auch auf den Seiten des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis>

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN_innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung ist eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen

UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums.

UND

Zwei praktikumsvorbereitende Hospitationstage in Einrichtung/en im Semesterverlauf (hierzu werden derzeit angesichts der Situation flexible Lösungen erarbeitet und konkret kommuniziert sobald planbar ist, wie es weitergeht) sowie an den Tagen zu absolvierende und zu dokumentierende Beobachtungsaufgaben sind verpflichtende Bestandteile der PL und in den Praktikumsbericht von der Einrichtung bestätigt einzufügen. Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt drei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Bescheinigung entnehmbar sein)

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass ALLE aufgelisteten Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion, Gruppe A

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar sollte eigentlich bereits im SoSe 2020 stattfinden und wurde auf das WS 2020/21 (Oktober 2020) verschoben.

Termin neu: Mi-Fr 28.10-30.10.2020, jeweils von 9-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Seminar vom SoSe 2020 ins WS 2020/21 verschoben. Es richtet sich NICHT an Studierende im 1. Semester, sondern an Studierende im 3. oder höheren Semester. Die im SoSe 2020 zugesagten Plätze bleiben bestehen. Neuanmeldungen sind NICHT möglich.

Das Seminar findet nach Möglichkeit in Präsenzform statt. Ist dies aufgrund der im Oktober geltenden Hygienebestimmungen nicht möglich, findet es zu den genannten Terminen online über TEAMS statt. Bitte beachten Sie: Es gibt drei inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle vor Vorlesungsbeginn im Oktober 2020 angeboten werden. Sie können dies Seminar (Gruppe A) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Horn), oder Gruppe C (Dozentin: Pierlings) wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich im Zweifelsfall - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.)

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund

der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion, Gruppe B (Pierlings)

Pierlings, Judith, Dipl.Päd.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar sollte eigentlich bereits im SoSe 2020 stattfinden und wurde auf das WS 2020/21 (Oktober 2020) verschoben.

Termin neu: Fr/Sa/So 23.10-25.10.2020, jeweils von 9-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Seminar vom SoSe 2020 ins WS 2020/21 verschoben. Es richtet sich NICHT an Studierende im 1. Semester, sondern an Studierende im 3. oder höheren Semester. Die im SoSe 2020 zugesagten Plätze bleiben bestehen. Neuanmeldungen sind NICHT möglich. Das Seminar findet nach Möglichkeit in Präsenzform statt. Ist dies aufgrund der im Oktober aktuellen Hygienebestimmungen nicht möglich, findet es zu den genannten Terminen online über TEAMS statt.

Bitte beachten Sie: Es gibt drei inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle vor Vorlesungsbeginn im Oktober 2020 angeboten werden. Sie können dies Seminar (Gruppe A) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Horn), oder Gruppe C (Dozentin: Pierlings) wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich im Zweifelsfall - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und sich mit diesem vertraut zu machen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 26.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion, Gruppe C (Horn)

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar sollte eigentlich bereits im SoSe 2020 stattfinden und wurde auf das WS 2020/21 (Oktober 2020) verschoben.

Termin neu: Sa/So/Mo 24.10-26.10.2020, jeweils von 9-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Seminar vom SoSe 2020 ins WS 2020/21 verschoben. Es richtet sich NICHT an Studierende im 1. Semester, sondern an Studierende im 3. oder höheren Semester. Die im SoSe 2020 zugesagten Plätze bleiben bestehen. Neuanmeldungen sind NICHT möglich.

Das Seminar findet nach Möglichkeit in Präsenzform statt. Ist dies aufgrund der im Oktober aktuellen Hygienebestimmungen nicht möglich, findet es zu den genannten Terminen online über TEAMS statt. Bitte beachten Sie: Es gibt drei inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle vor Vorlesungsbeginn im Oktober 2020 angeboten werden. Sie können dies Seminar (Gruppe A) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Horn), oder Gruppe C (Dozentin: Pierlings) wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich im Zweifelsfall - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und sich mit diesem vertraut zu machen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,

- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
 - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
 - Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)
- Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 26.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern

N.N.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2014)

15./16.01.2021, 9-17h und 4.02.2021, 9-17h, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar wird von der/dem neuen Professor*in für "Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von Qualität und Leitung in der Kindheitspädagogik" gehalten. Die Besetzung der Stelle ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites

Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.

- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.

- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasiereisen, biographischem Schreiben etc.).

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit schriftlicher Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 04.02.2021) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt. Teil a) der PL bleibt davon unberührt, die selbstorganisierte Umsetzung der Vorleseeinheiten und die gegenseitige Beobachtung finden analog statt

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 18.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Grundlagen der Erziehungswissenschaft

N.N.

Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Das Seminar wird von der/dem neuen Professor*in für "Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von Qualität und Leitung in der Kindheitspädagogik" gehalten. Die Besetzung der Stelle ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft

, die Entstehung empirischer Pädagogik , kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierungen / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie an der Vorlesung live teilnehmen und aktivierende Elemente in Breakout-Sessions – dann selbstverständlich auch online – bearbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Es gelten für Studierende der Studiengänge 'Pädagogik der Kindheit und Familienbildung' (PKF) einerseits und 'Sozialarbeit/Sozialpädagogik' (SA/SP) unterschiedliche Anforderungen für die Prüfungsleistungen - diese werden im Folgenden dargestellt.

PKF:

Über die Teilnahme an diesem Seminar wird ein Testat erteilt.

Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" wird mit der Prüfungsleistung E 2.1.2 im Seminar 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

- Eine Klausur (90 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen dieser Vorlesung als auch auf die Themen des Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' beziehen, UND

- eine mündliche Leistung im oben genannten Seminar mit schriftlicher Grundlage (Details siehe Seminar) UND

- eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im oben genannten Seminar (ca. 1 Seite) UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des oben genannten Seminars für die Gruppen A und B (Termine siehe KomVor-Einträge zu den entsprechenden LV mit kurzer schriftlicher Reflexion (1/2 Seite) Daten und Details zu den Seminarbezogenen Prüfungsteilen finden sich im entsprechenden komVor-Beitrag für Gruppe A und Gruppe B des Seminars.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung der Vorlesung sowie in der ersten Sitzung des Seminars. Der Klausurtermin wird am Ende des Semesters liegen, der genaue Termin kann erst kurzfristig festgelegt werden, weil die dann geltenden Abstandsregeln in eine Raumplanung bzw. in ein online-Prüfungsformat umgesetzt werden müssen. Voraussichtlich wird die Klausur in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung der Lehrveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die Informationen auf dem schwarzen Brett des Fachbereichs.

Sozialarbeit/Sozialpädagogik:

- eine 90minütige Klausur, deren Inhalte sich an der gesamten Themenbreite der Vorlesung orientieren UND

- eine 12seitige Hausarbeit, in der zwei in der Vorlesung behandelte erziehungswissenschaftliche Theorien/Denkansätze miteinander verglichen werden.

Der Termin für die Klausur wird am Ende des Semesters liegen und kann erst kurzfristig terminiert werden, weil die dann geltenden Abstandsregelungen in eine entsprechende Raumplanung umgesetzt werden müssen. Voraussichtlich wird die Klausur in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung des Semesters statt.

Dieses Seminar deckt aufgrund dieser Prüfungsleistung im Modul G2 in Sozialarbeit/Sozialpädagogik trotz der Präsenzzeit vom 2 SWS die vorgesehenen 6 Creditpoints und die Prüfung G2.1 ab.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet und eine Präsenzprüfung nicht möglich ist, wird die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses in einem online-Format umgesetzt.

Basisliteratur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive, Gruppe A

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Das Seminar findet in Langzeitform ab 18.11. mittwochsvormittags von 9 bis 12.30 Uhr statt. Es wird aus methodischen Gründen beendet mit einem Blocktag am Mittwoch, den 03.02.2021 von 9 bis 17 Uhr. An diesem Tag besteht für alle Anwesenheitspflicht, da hier ein Teil der Prüfung absolviert wird. Zu Gunsten des Blocktags entfallen in der Langzeitphase zwei Sitzungen (vorauss. NN und 06.01.). An diesen beiden Tagen besteht Gelegenheit zur Erarbeitung von Teilen der Prüfungsleistungen in Kleingruppen.

Sollte eine Durchführung in Präsenzform aufgrund im November bestehender Hygienebedingungen nicht möglich sein, wird das Seminar online über die Plattform TEAMS durchgeführt. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich rechtzeitig das über die Campus-IT bereitgestellte Programm herunterzuladen und sich damit nach Möglichkeit bereits mit diesem vertraut zu machen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung im Rahmen von Arbeitsstationen sowie einem Simulationsspiel incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker*innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenker*innen gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogische Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheits- und die Sozialpädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit der Prüfungsleistung E2.1.2 in diesem Seminar abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

- Eine Klausur (90 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,

UND - bezogen auf das Seminar:

- eine mündliche Leistung, entweder als Referat (ca. 20-25 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout), als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout), oder als Buchvorstellung (ca. 10 min) mit schriftlicher Buchrezension (ca. 6-8 Seiten Fließtext)

UND

- eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im Seminar (ca. 1 Seite)

UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Mittwoch, den 03.02.2021 (Blocktag) mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).

An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen vier Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung, Lernreflexion, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Klausur wird am 08.02.2021 (Uhrzeit noch festzulegen) vorauss. in zwei Räumen geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der letzten Sitzung der Vorlesung statt (also am 25.01.2021) statt.

Sollten wegen im Wintersemester geltender Hygienebedingungen Präsenzlehre und -prüfungen nicht oder nur eingeschränkt möglich sein,

- findet die Klausur online (vorauss. über TEAMS) statt

- finden die Referate und Buchvorstellungen i.d.R. als im Vorfeld von Sitzungen erstellte Online-Referate und Buchvorstellungen mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde in der virtuellen Sitzung statt,

- entfällt das Format "Arbeitsstation" und wird durch Videoreferat ersetzt

- findet auch der fiktive Kongress online über TEAMS statt.

Basisliteratur: Reader und ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive, Gruppe B

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zusätzlicher Blocktag: Montag, 01.02.2021 10-17Uhr

Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit der Prüfungsleistung E2.1.2 in diesem Seminar abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

- Eine Klausur (90 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,

UND - bezogen auf das Seminar:

- eine mündliche Leistung, entweder als Referat (ca. 20-25 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout), als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout), oder als Buchvorstellung (ca. 10 min) mit schriftlicher Buchrezension (ca. 6-8 Seiten Fließtext)

UND

- eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im Seminar (ca. 1 Seite)

UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Montag, den 01.02.2021 (Blocktag) mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite)

An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen vier Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung, Lernreflexion, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung der Vorlesung sowie in der ersten Sitzung des Seminars. Die Klausur wird am 08.02.2021 von 12.45 Uhr bis 14.15 Uhr in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung (also am 25.01.2021) statt.

An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Sollte wegen im Wintersemester geltender Hygienebedingungen Präsenzlehre und -prüfungen nicht oder nur eingeschränkt möglich sein,

- findet die Klausur online (vorauss. über TEAMS) statt

- finden die Referate i.d.R. als im Vorfeld von Sitzungen erstellte Online-Referate und Buchvorstellungen mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde in der virtuellen Sitzung statt,

- entfällt das Format "Arbeitsstation" und wird durch Videoreferat ersetzt

- findet auch der fiktive Kongress online über TEAMS statt."

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit (Gruppe A)

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr. / Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Das Seminar findet online statt.

Die Klausur erfolgt jedoch vor Ort.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen

Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen.

Arbeitsformen: Geplant sind Gruppenarbeit, Quizzes, Wiki-Assignments, Diskussionsrunden (Forum), die Bereitstellung von Präsentationen, Texten und Materialien von den Dozenten und live Videokonferenzen über Microsoft Teams. Details folgen auf Moodle.

Prüfungsleistungen: Lernzieltests und Klausur. Die Klausur findet an einem Zusatztermin vor Ort an der HSD statt.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2018). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit (Gruppe B)

Agache, Alexandru, Dr. / Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Das Seminar findet online statt.

Die Klausur erfolgt jedoch vor Ort.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen.

Arbeitsformen: Geplant sind Gruppenarbeit, Quizzes, Wiki-Assignments, Diskussionsrunden (Forum), die Bereitstellung von Präsentationen, Texten und Materialien von den Dozenten und live Videokonferenzen über Microsoft Teams. Details folgen auf Moodle.

Prüfungsleistungen: Lernzieltests und Klausur. Die Klausur findet an einem Zusatztermin vor Ort an der HSD statt.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2018). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Kind und Familie im Sozialraum, Gruppe A

Zensen-Napieraj, Frauke, M.A.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden lernen am Beispiel Düsseldorf sozialräumliche Konzepte, Verknüpfungen und Netzwerke kennen. Sie untersuchen anhand einzelner Institutionen deren konzeptionelle und tatsächliche Verknüpfung und erforschen die Hilfen, die innerhalb der pluralen Trägerlandschaft im Stadtteil für Kinder und Familien angeboten werden.

Arbeitsformen: Praxisbesuche (nur unter Vorbehalt), Vorträge, Lektüre, Kleingruppenarbeit und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation mit Handout als Gruppenarbeit sowie die Teilnahme an vier Übungen

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben. Grundsätzlich empfohlen wird die Lektüre der im Internet frei zugänglichen Fachzeitschrift "sozialraum.de".

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind und Familie im Sozialraum, Gruppe B

Scholten, Lisa, M.A.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden lernen anhand unterschiedlicher Praxisbeispiele aus Forschungsprojekten sozialräumliche Konzepte und Methoden kennen. Sie untersuchen anhand einzelner Sozialräume verschiedene Themen- bzw. Fragestellungen und erforschen die Lebenswelten von Kinder und Familien vor Ort.

Arbeitsformen: Ethnografische Forschung, Vorträge, Lektüre, Kleingruppenarbeit und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation mit Handout als Gruppenarbeit.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben. Grundsätzlich empfohlen wird die Lektüre der im Internet frei zugänglichen Fachzeitschrift "sozialraum.de".

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt / Lehrforschungsprojekt

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Diese Veranstaltung findet als Lehrforschungsprojekt statt. Die Struktur ist wie folgt

27.10.2020

14-17:30 Einführung

06.11.2020

09-12:30 Kurze Inputs von Studierenden

Recherche- und Arbeitsphase mit zwei Treffen zur Reflexion und Beratung zu Forschungsmethoden jeweils am 27.11.2020 und am 11.12.2020 von 9-12:30 Uhr sowie

abschließende Blockphase zur Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse und der Methoden bzw. methodologischer Fragen ganztägig am 11.2. und 12.2.2021

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine intensive Erarbeitung der Fallstudien und eine systematische Schulung in Methoden empirischer Sozialforschung ist nur in kleinen Gruppen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rechte Gewalt hat eine lange Tradition in Deutschland. Gleichwohl wurde und wird sie vielfach verschwiegen, geleugnet oder hinsichtlich ihrer politischen Dimension verharmlost. In jüngerer Zeit haben sich an verschiedenen Orten Gruppen gebildet, die aktiv eine würdige und politische Erinnerung an rechte Gewalttaten einfordern und gestalten.

Das Seminar beginnt mit theoretischen und konzeptionellen Perspektiven auf Erinnerung und mit einem Überblick über rechte Gewalt in Deutschland. In der Forschungsphase befassen sich die Studierenden (ggfs. in Kleingruppen) mit Fällen rechter Gewalt in NRW und erforschen mit unterschiedlichen Methoden die Ereignisse als solche, insbesondere aber die Resonanz (Erinnern/Vergessen/Verdrängen) und ggfs. Profil und Konflikte um öffentliches Erinnern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger, gleichwohl rückgekoppelter Arbeit (ggfs. in kleinen Gruppen) und Bereitschaft, sich auf Fragen von Forschungsmethodik einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Recherche, Lektüre, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Dossiers zu einem ausgewählten Fall rechter Gewalt in NRW (15-20 Seiten); in Absprache sind auch andere Formate möglich (z.B. Ausstellungstafel)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Ethik und Soziale Arbeit

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –,

sondern es geht auch um

- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet

sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

Arbeitsformen: (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen, Dialog-Foren, Video-Konferenzen, wenn möglich: Präsenzsitzungen

Prüfungsleistungen: - sieben erfolgreich auf der moodle-Plattform bearbeitete Seminareinheiten
UND

- Erarbeitung, Produktion und Abgabe eines zusammenfassenden Kurzstatements zu Ethik und Sozialer Arbeit (60 Sek. - mit Office 365)

Sonstige Informationen: ACHTUNG: Dieses Seminar findet, wenn möglich, als BLENDED-LEARNING-ANGEBOT statt. Ein Teil der inhaltlichen Erarbeitung des Seminarthemas erfolgt online über die moodle-Plattform.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Armutslagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Nach Daten des Mikrozensus 2018 liegt die Armutsquote der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei 20,1 Prozent. Bei den 18- bis unter 25-Jährigen jungen Erwachsenen liegt diese Quote bei 25,6 Prozent.

Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutsdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte im Bereich der Armuts(folgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Arbeitsformen: Online- und Präsenzlehre: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer kurzen Präsentation zu einem Thema aus dem Seminar-spektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Bei einer hohen Teilnehmerezahl werden auch schriftliche Ausarbeitungen vergeben.

Basisliteratur: Dittmann, Jörg; Goebel, Jan (2019): Armutskonzepte. In: Böhnke, Petra; Dittmann, Jörg; Goebel, Jan (Hg.), Handbuch Armut. Ursachen, Trends, Maßnahmen. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
 Holz, Gerda; Richter-Kornweitz, Antje (Hg.) (2010): Kinderarmut und ihre Folgen. Wie kann Prävention gelingen? München: Reinhardt.
 Themenheft „Hartz IV“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 44-45/2019.
 Themenheft „Armut in Deutschland“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 51-52/2010.
 Themenheft „Kinderarmut“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 26/2006.
 Tophoven, Silke; Wenzig, Claudia; Lietzmann, Torsten (2016): Kinder in Armutslagen. Konzepte, aktuelle Zahlen und Forschungsstand. IAB-Forschungsbericht 11/2016. Nürnberg.
 Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klassikerinnen und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
 Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.11.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
 Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung“ zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit den Kategorien „Geschlecht“ sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt. Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, Diskriminierung, Sexismus, Zwangsheterosexualität als politische Institution und Heteronormativität, Gewalt und Täterstrategien, rechter Antifeminismus sowie geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention, (politische) Bildung sowie Intersektionalität.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre und -Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende & mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.
2. RD zu einem weiteren Basis-Text (s.o.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Zu 1./2.:

_Für diese 3 RDs ist ein Text verpflichtend vorgegeben, die anderen beiden sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch die Ausschlusshinweise.

– In mindestens einem der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

– Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2-3 S.)
(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

3. Schriftliche Bearbeitung von Fragen zu Texten + eine Transferaufgabe
(auch in 2er AGs möglich, AG-Umfang: 1,5-2. S.)

4. Recherche und Dokumentation (Handout 1,5-2 S., Merkblatt auf Moodle) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Anregungen dazu auf Moodle, eigene Ideen und Recherchen willkommen.

Bitte beachten Sie weitere Informationen zur Bearbeitung und Abgabe der einzelnen Prüfungsleistungsteile (s. Moodle).

Hinweis I: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Hinweis II:

Bei pandemiebedingten Problemen mit zeitsynchronem Arbeiten (z.B. Technikzugang, Angehörigenbetreuung u.ä.), haben Sie auch die Möglichkeit, mit einem Skript mit Basics zum Seminar weitgehend selbstlernend zu arbeiten.

Sonstige Informationen: HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Basisliteratur: Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.

Czollek, Leah/Perko, Gudrun/Weinbach, Heike (2009): Lehrbuch Gender und Queer- Grundlagen, Methoden und Praxisfelder Weinheim/München: Juventa.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht.

In: APuZ 20/21/2012 „Geschlechtsidentität“, S. 3-8.

Online: URL: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/135428/geschlechtsidentitaet>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Ansätze aus Familien- und Geschlechtersoziologie

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar fokussiert ausgewählte kritische Ansätze aus zwei speziellen Soziologien: der Familien- und der Geschlechtersoziologie. Die soziologische Geschlechterforschung setzt sich mit der kulturellen Herstellung von Geschlecht und damit von Geschlechterdifferenzen auseinander und fragt danach, wie das gesellschaftliche Alltagswissen über Geschlechter strukturiert ist. Dabei liefert die Geschlechtersoziologie wertvolle Einblicke in ganz unterschiedliche Felder des gesellschaftlichen Lebens wie Arbeit oder Bildung. Die Familiensoziologie beschäftigt sich u.a. mit Interaktionen in der Familie wie der Ausbildung innerfamiliärer Arbeitsteilung, Erwerbsarbeit, Sozialisation, Geschwisterbeziehungen, Sexualität sowie Gewaltverhältnissen. Zentrale Begriffe, mit denen wir uns im Rahmen der Seminars an den Schnittflächen von Familien- und Geschlechtersoziologie beschäftigen, lauten u.a. Familismus, Reproduktions-/Care-/Sorge-Arbeit, soziale Ungleichheit, Gewalt, Geschlecht(erhältnisse), Intersektionalität und Diversität. Dabei widmen wir uns theoretischen und empirischen Befunden zu verschiedenen

Familienkonstellationen wie etwa alleinerziehenden Frauen, deren gesellschaftliche Sichtbarkeit und Bewertung, sowie verschiedenen alternativen Konzepten des Zusammenlebens und sozialer Bezüge. Die Texte zeigen, wie die Autor*innen an soziologische Denktraditionen anschließen, teilweise aber auch mit ihnen brechen oder über sie hinausweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: eigenständige Vorab-Lektüre und Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen.

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende & mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.
2. RD zu einem weiteren Basis-Text (s.o.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Zu 1./2.:

_Für diese 3 RDs ist ein Text verpflichtend vorgegeben, die anderen beiden sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch die Ausschlusshinweise.

_In mindestens einem der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2-3 S.)

(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

3. Schriftliche Bearbeitung von Fragen zu Texten + eine Transferaufgabe

(auch in 2er AGs möglich, AG-Umfang: 1,5-2. S.)

4. Recherche und Dokumentation (Handout 1,5-2 S., Merkblatt auf Moodle) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Anregungen dazu auf Moodle, eigene Ideen und Recherchen willkommen.

(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

Bitte beachten Sie weitere Informationen zur Bearbeitung und Abgabe der einzelnen Prüfungsleistungsteile (s. Moodle).

Hinweis I: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Hinweis II:

Bei pandemiebedingten Problemen mit zeitsynchronem Arbeiten (z.B. Technikzugang, Angehörigenbetreuung u.ä.), haben Sie auch die Möglichkeit, mit einem Skript mit Basics zum Seminar weitgehend selbstlernend zu arbeiten.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Basisliteratur: Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Helen (2009): Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim/München: Juventa 2009.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Hill, Paul B./Kopp, Johannes (2016): Familie. In: Kopp, Johannes/Steinbach, Anja (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS, 11. Aufl., S. 77-83.

Notz, Gisela (2015): Kritik des Familismus. Theorie und soziale Realität eines ideologischen Gemäldes. Stuttgart: Schmetterling 2015.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politikwissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Di. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Diese Veranstaltung wird vollständig online angeboten.

"Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Pädagogik der Kindheit und Familienbildung vorbereiten.

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.

Diese Veranstaltung, die als seminaristische Vorlesung konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Video-Vorlesung / Präsentation, die zeitlich flexibel abgerufen werden kann. Diese sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur ist dann Grundlage für ein wöchentliches 90minütiges Online-Seminar via MS TEAMS. Ergänzt wird dies durch Möglichkeiten der asynchronen (also zeitlich flexiblen) Kommunikation über Instrumente auf moodle (Frage-Antwort-Foren u.a.m.).

Prüfungsleistungen: Zu jede der acht inhaltlichen Einheiten der Veranstaltung gibt es Aufgaben, die online (also als Hausarbeit) im Laufe des Semesters zu bearbeiten sind. Zeitlicher Aufwand für die Bearbeitung der Aufgaben pro Einheit: ca. 30 bis max. 45 Minuten; Bearbeitungszeitraum: jeweils eine Woche nach dem Online-Seminar der jeweiligen Einheit. Die Aufgaben enthalten multiple-choice-Aufgaben ebenso wie kleine Textaufgaben. Für die richtige Lösung von Aufgaben wird eine angezeigte Punktzahl vergeben. Das Seminar wird mit "bestanden" bewertet, wenn mindestens 70 Prozent der insgesamt möglichen Punktzahl aller Aufgaben des Seminars erreicht werden.

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt. Die Freischaltung erfolgt bei Vorlesungsbeginn Anfang November.

Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignet sich dieses Lehrbuch, das in der Bib auch als E-Book verfügbar ist: Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
08.02 bis 12.02., jeweils 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Vortreffen: Fr, 04.12., 13:30 Uhr und Fr, 18.12., 13:30 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (ggf. Mischung aus synchronen und asynchronen Einheiten, Feedbackformate, Ermöglichung von Einheiten in Präsenz; nach Möglichkeit Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und ihre Ausgestaltung und praktische Umsetzung in den Kommunen.

Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um. Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Altengerechte Quartiere NRW, etc...

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen stellen die Studierenden verschiedene bestehende Ansätze in Beispielkommunen vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze und ihrer Umsetzung diskutiert.

Die Teilnahme an den Vorbereitungsterminen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Detaillierte Informationen werden über moodle bereitgestellt.

Arbeitsformen: Online- und Präsenzlehre: Inputs der Dozentin, Präsentationen und Co-Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, vorbereitende Textlektüre, Feedbackrunden

Prüfungsleistungen: Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 15 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und eine Co-Präsentation zu einer anderen Präsentation (1 Folie, ca. 2 min). Hinweis: Präsentationen und Co-Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden in der Blockwoche über moodle bereitgestellt.

Basisliteratur: Brettschneider, Antonio; Klammer, Ute (2017): Kommunalisierung der Sozialpolitik - Chancen für präventive Konzepte? Editorial, Zeitschrift für Sozialreform 63, 2, 141-156.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2019): Soziale Sicherung im Überblick. Berlin.

Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (Hg.) (2011): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 10.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Es erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die verschiedenen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure. Dabei wird auch das von Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit beleuchtet.

Arbeitsformen: Online- und Präsenzlehre: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Bei einer hohen Teilnehmerszahl werden auch schriftliche Ausarbeitungen vergeben.

Basisliteratur: Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 4., grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Benz, Benjamin; Huster, Ernst-Ulrich; Schütte, Johannes D. (2015): Sozialpolitik. Informationen zur politischen Bildung, Nr. 327, 2015/3.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Soziale Sicherung im Überblick 2019. Berlin.

Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Fehmel, Thilo (2019): Sozialpolitik für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos.

Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie

Eckert, Michael , Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2014)

Di. 12:45 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht, das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) sowie der Sozialdatenschutz. Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit, Einzel- und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 min.) am 26.01.2021

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich und zu jeder Lehrveranstaltung mitzubringen: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

Wazn Teez und Robinhund - Zeitgenössische Kinderliteratur als Tür zu Sprachkunst, - Fantasie,- und Denkräumen, Gruppe A

Karimé, Andrea

Prüfung E5.2.1: Literatur (Prüfungsordnung 2014)

Mo-Fr 09.11-13.11.2020, 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt in einem kompakten Praxiskurs einen Einblick in die (nicht belehrende) zeitgenössische Kinderliteratur sowie in die ästhetische Praxis des Schreibens und des Storytelling. Die Lektüre ausgewählter Bücher sowie die Auseinandersetzung mit Projekten und Methoden der Literaturvermittlung und -präsentation bilden die Voraussetzung für den praktischen, projektorientierten Teil des Seminars.

Dieser besteht in Übungen und Verfahren des „Storytelling“ und des "Kreativen Schreibens" um den eigenen Vorteil (Spaß, Gewinn) am Schreiben, der Sprache und der Literatur (wieder) zu entdecken und so mit wichtigen lesefördernden Projekten wirksam werden zu können.

Der genaue Ablauf wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Arbeitsformen: Lektüre, Ästhetische Praxis, Übung, Vortrag und Exkursion

Prüfungsleistungen: 1. (Gruppenleistung)

Anschauliche Präsentation/Lesung und ausführliche Besprechung eines zeitgenössischen Bilderbuchs (nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien und -Listen sowie relevanter Sekundärliteratur).

Referatstermin: 12. und 13.11.20

UND

2. (Einzelleistung)

Journal der praktischen Übungen, bestehend aus: Beschreibung der Übung, entstandener Text, Reflexion der (Schreib-) Erfahrung (insgesamt 5 Übungen á jeweils 1 Seite)

Abgabe 1.12.20

Die Prüfungsleistungen werden jeweils zu 50 Prozent gewichtet.

Basisliteratur: Ellis Carson „Wazn Teez?“, Zürich 2017

Defaria, Alice „Ich war es nicht, sagt Robinhund“, München 2017

1001 Buch <http://www.1001buch.at/>

Deutsche Akademie für Kinder - und Jugendliteratur <http://www.akademie-kjl.de/>

Gianni Rodari "Grammatik der Phantasie"

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wazn Teez und Robinhund - Zeitgenössische Kinderliteratur als Tür zu Sprachkunst, - Fantasie,- und Denkräumen, Gruppe B

Karimé, Andrea

Prüfung E5.2.1: Literatur (Prüfungsordnung 2014)

Mo-Fr 01.-05.02.2021, 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45

Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt in einem kompakten Praxiskurs einen Einblick in die (nicht belehrende) zeitgenössische Kinderliteratur sowie in die ästhetische Praxis des Schreibens und des Storytelling. Die Lektüre ausgewählter Bücher sowie die Auseinandersetzung mit Projekten und Methoden der Literaturvermittlung und -präsentation bilden die Voraussetzung für den praktischen, projektorientierten Teil des Seminars.

Dieser besteht in Übungen und Verfahren des „Storytelling“ und des "Kreativen Schreibens" um den eigenen Vorteil (Spaß, Gewinn) am Schreiben, der Sprache und der Literatur (wieder) zu entdecken und so mit wichtigen lesefördernden Projekten wirksam werden zu können.

Der genaue Ablauf wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Arbeitsformen: Lektüre, Ästhetische Praxis, Übung, Vortrag und Exkursion

Prüfungsleistungen: 1. (Gruppenleistung)

Anschauliche Präsentation/Lesung und ausführliche Besprechung eines zeitgenössischen Bilderbuchs (nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien und -Listen sowie relevanter Sekundärliteratur).

Referatstermin: 4. und 5.2.21

UND

2. (Einzelleistung)

Journal der praktischen Übungen, bestehend aus: Beschreibung der Übung, entstandener Text, Reflexion der (Schreib-) Erfahrung (insgesamt 5 Übungen á jeweils 1 Seite)

Abgabe 10.2.21

Die Prüfungsleistungen werden jeweils zu 50 Prozent gewichtet.

Basisliteratur: Ellis Carson „Wazn Teez?“, Zürich 2017

Defaria, Alice „Ich war es nicht, sagt Robinhund“, München 2017

1001 Buch <http://www.1001buch.at/>

Deutsche Akademie für Kinder - und Jugendliteratur <http://www.akademie-kjl.de/>

Gianni Rodari "Grammatik der Phantasie"

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen weiterer ausgewählter Bildungsbereiche: Gesundheit und Ernährung

van den Hövel, Kira, B.Sc.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Do. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll zu einem reflektierten Umgang mit Lebensmitteln und einer kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Ernährungsverhalten anregen.

Auf dieser Basis erfolgt zunächst eine Verortung des Bildungsbereichs als zentraler Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt, eine Einführung in die Grundlagen der Entwicklung des Essverhaltens sowie die daraus resultierende Bedeutung und Verantwortung für die frühkindliche Betreuung. Im Detail geht es um den Lernprozess des Essens, Nährstoffempfehlungen, Konzepte der Ernährungsbildung und rechtliche Grundlagen, den Umgang mit Allergien, Essstörungen und Adipositas, Elternarbeit zum Thema Ernährung. Außerdem geht es um die Erarbeitung von Möglichkeiten zur Ausbildung von Ernährungssouveränität und die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionsrunden, Lektüre ausgewählter Literatur, Anregung zur Diskussion und zum Austausch, Textarbeit, Kurzpräsentationen, Selbstreflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Testat: Recherche und Dokumentation (5-6 Seiten Handout) zu einem Projekt im Bereich Ernährungsbildung, Vorstellung anhand einer kurzen Videopräsentation oder Audiodatei in moodle hochladen

Prüfung:

Variante 1:

Mind Map zum Thema Ernährung und Nachhaltigkeit

UND

Hausarbeit zum Seminarthema, ca 5-6 Seiten, inhaltliche Zusammenfassung des Themas und der Ergebnisse als kurze Videopräsentation oder Audiodatei in moodle hochladen.

Variante 2:

Mind Map zum Thema Ernährung und Nachhaltigkeit

UND

Analyse und Dokumentation (5-6 Seiten) der Ernährungssituation in einer Kinderbetreuungseinrichtung, Vorstellung anhand einer kurzen Videopräsentation oder Audiodatei in moodle hochladen

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen weiterer ausgewählter Bildungsbereiche: Ökologische Bildung

Binneböbel, Anne

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

08./09./10.02.2021, je 10:00 - 17:00

zusätzliche/r Termin(e) für Exkursion(en) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben., Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

In diesem Seminar sind, falls möglich, trotz Onlinelehre eine oder mehrere Exkursionen angedacht. Termin(e) für Exkursion(en) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich ökologische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um daraufhin Verknüpfungsmöglichkeiten von BNE und Umweltbildung zu entwickeln.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementardidaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Exkursion, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Gestaltung einer Umweltbildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und eine schriftliche Ausarbeitung.

Teilnahme an der Exkursion ist Voraussetzung für Testat und Prüfungsleistung!

Basisliteratur: Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen weiterer ausgewählter Bildungsbereiche: Sprache

Egert, Franziska, Dr. phil.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

14./15./16.01.2021 Onlineblock, 10-17h, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation auf.

In diesem Zusammenhang erfolgt zunächst eine Einführung in Sprache, Kommunikation, sprachliche Bildung und Sprachförderung und eine Verortung des Bildungsbereichs als zentralem Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt und einem Bereich pädagogischen Handelns im Sinne von Didaktik und Methodik sowie einer curricularen Verortung im System der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung.

Im Detail geht es um:

Wissenschaftliches Wissen über Sprache, Sprachentwicklung bei Kindern von null bis sechs Jahren sowie bei Schulkindern und dem Schriftspracherwerb, Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Störungen der Sprachentwicklungen, pädagogische Sprachdiagnostik. Als Kern pädagogischen Handelns beschäftigen wir uns mit dem Umgang mit Sprache in der Kita (Umgang mit Mehrsprachigkeit, Konzepte bilingualer Erziehung, Kommunikation mit Familien zum Thema sprachliche Entwicklung sowie einem Konzept alltagsintegrierter Sprachförderung und der sog. additiven Sprachförderung).

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen

Prüfungsleistungen: 1. Präsentation zu einem ausgewählten Seminarthema und schriftliche Ausarbeitung

ODER

2. Übernahme einer Text-Patenschaft, Verfassen eines Exzerpts zum Text sowie Vorbereitung und Moderation einer Diskussion zum Text

ODER

3. Online-Arbeitsstation und Literaturempfehlungen zu einem Seminarthema als Handout (Testat)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 18.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen weiterer ausgewählter Bildungsbereiche: Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Simon, Annika, Dipl.-Biol.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

28./29./30.10.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr.

Der 30.10.2020 ist voraussichtlich ein Exkursionstag., Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

In diesem Seminar sind, falls möglich, trotz Onlinelehre eine oder mehrere Exkursionen angedacht. Termin(e) für Exkursion(en) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verfolgt das Ziel, allen Menschen zu ermöglichen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und daraus resultierend, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Dieses Seminar behandelt das Konzept der BNE mit besonderem Fokus auf dessen Umsetzung in der Umweltbildung.

Nach einer Einführung in die BNE, unter Berücksichtigung der Agenda 2030, und der Vermittlung der Grundlagen der Umweltbildung, folgt die interaktive Erarbeitung partizipativer Methoden, um Gestaltungskompetenzen zu fördern. Im Rahmen einer Exkursion zu einem außerschulischen Bildungsort nach Essen sollen in Kleingruppen eigene Umweltbildungsangebote nach dem BNE-Konzept erstellt und erprobt werden.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeiten, Gruppendiskussionen, Reflexionsübungen, aktives Ausprobieren, Lektüre ausgewählter Texte

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Umweltbildungsangebots nach dem BNE-Konzept am außerschulischen Bildungsort.

Teilnahme an der Exkursion ist Voraussetzung für Testat und Prüfungsleistung!

Basisliteratur: Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen weiterer ausgewählter Bildungsbereiche: Gesundheit und Ernährung

van den Hövel, Kira, B.Sc.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Do. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll zu einem reflektierten Umgang mit Lebensmitteln und einer kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Ernährungsverhalten anregen.

Auf dieser Basis erfolgt zunächst eine Verortung des Bildungsbereichs als zentraler Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt, eine Einführung in die Grundlagen der Entwicklung des Essverhaltens sowie die daraus resultierende Bedeutung und Verantwortung für die frühkindliche Betreuung. Im Detail geht es um den Lernprozess des Essens, Nährstoffempfehlungen, Konzepte der Ernährungsbildung und rechtliche Grundlagen, den Umgang mit Allergien, Essstörungen und Adipositas, Elternarbeit zum Thema Ernährung. Außerdem geht es um die Erarbeitung von Möglichkeiten zur Ausbildung von Ernährungssouveränität und die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionsrunden, Lektüre ausgewählter Literatur, Anregung zur Diskussion und zum Austausch, Textarbeit, Kurzpräsentationen, Selbstreflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Testat: Recherche und Dokumentation (5-6 Seiten Handout) zu einem Projekt im Bereich Ernährungsbildung, Vorstellung anhand einer kurzen Videopräsentation oder Audiodatei in moodle hochladen

Prüfung:

Variante 1:

Mind Map zum Thema Ernährung und Nachhaltigkeit

UND

Hausarbeit zum Seminarthema, ca 5-6 Seiten, inhaltliche Zusammenfassung des Themas und der Ergebnisse als kurze Videopräsentation oder Audiodatei in moodle hochladen.

Variante 2:

Mind Map zum Thema Ernährung und Nachhaltigkeit

UND

Analyse und Dokumentation (5-6 Seiten) der Ernährungssituation in einer Kinderbetreuungseinrichtung, Vorstellung anhand einer kurzen Videopräsentation oder Audiodatei in moodle hochladen

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen weiterer ausgewählter Bildungsbereiche: Ökologische Bildung

Binneböbel, Anne

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

08./09./10.02.2021, je 10:00 - 17:00

zusätzliche/r Termin(e) für Exkursion(en) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben., Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

In diesem Seminar sind, falls möglich, trotz Onlinelehre eine oder mehrere Exkursionen angedacht. Termin(e) für Exkursion(en) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich ökologische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um daraufhin Verknüpfungsmöglichkeiten von BNE und Umweltbildung zu entwickeln.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementardidaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Exkursion, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Gestaltung einer Umweltbildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und eine schriftliche Ausarbeitung.

Teilnahme an der Exkursion ist Voraussetzung für Testat und Prüfungsleistung!

Basisliteratur: Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen weiterer ausgewählter Bildungsbereiche: Sprache

Egert, Franziska, Dr. phil.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

14./15./16.01.2021 Onlineblock, 10-17h, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation auf.

In diesem Zusammenhang erfolgt zunächst eine Einführung in Sprache, Kommunikation, sprachliche Bildung und Sprachförderung und eine Verortung des Bildungsbereichs als zentralem Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt und einem Bereich pädagogischen Handelns im Sinne von Didaktik und Methodik sowie einer curricularen Verortung im System der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung.

Im Detail geht es um:

Wissenschaftliches Wissen über Sprache, Sprachentwicklung bei Kindern von null bis sechs Jahren sowie bei Schulkindern und dem Schriftspracherwerb, Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Störungen der Sprachentwicklungen, pädagogische Sprachdiagnostik. Als Kern pädagogischen Handelns beschäftigen wir uns mit dem Umgang mit Sprache in der Kita (Umgang mit Mehrsprachigkeit, Konzepte bilingualer Erziehung, Kommunikation mit Familien zum Thema sprachliche Entwicklung sowie einem Konzept alltagsintegrierter Sprachförderung und der sog. additiven Sprachförderung).

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen

Prüfungsleistungen: 1. Präsentation zu einem ausgewählten Seminarthema und schriftliche Ausarbeitung

ODER

2. Übernahme einer Text-Patenschaft, Verfassen eines Exzerpts zum Text sowie Vorbereitung und Moderation einer Diskussion zum Text

ODER

3. Online-Arbeitsstation und Literaturempfehlungen zu einem Seminarthema als Handout (Testat)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 18.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen weiterer ausgewählter Bildungsbereiche: Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Simon, Annika, Dipl.-Biol.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

28./29./30.10.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr.

Der 30.10.2020 ist voraussichtlich ein Exkursionstag., Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

In diesem Seminar sind, falls möglich, trotz Onlinelehre eine oder mehrere Exkursionen angedacht. Termin(e) für Exkursion(en) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verfolgt das Ziel, allen Menschen zu ermöglichen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und daraus resultierend, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Dieses Seminar behandelt das Konzept der BNE mit besonderem Fokus auf dessen Umsetzung in der Umweltbildung.

Nach einer Einführung in die BNE, unter Berücksichtigung der Agenda 2030, und der Vermittlung der Grundlagen der Umweltbildung, folgt die interaktive Erarbeitung partizipativer Methoden, um Gestaltungskompetenzen zu fördern. Im Rahmen einer Exkursion zu einem außerschulischen Bildungsort nach Essen sollen in Kleingruppen eigene Umweltbildungsangebote nach dem BNE-Konzept erstellt und erprobt werden.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeiten, Gruppendiskussionen, Reflexionsübungen, aktives Ausprobieren, Lektüre ausgewählter Texte

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Umweltbildungsangebots nach dem BNE-Konzept am außerschulischen Bildungsort.

Teilnahme an der Exkursion ist Voraussetzung für Testat und Prüfungsleistung!

Basisliteratur: Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe A

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Aus methodischen Gründen startet das Seminar mit einem Blocktag vorab:

Dienstag 27.10.2020 von 9 bis 17 Uhr (Raum 03.1.022)

Es wird fortgesetzt mit wöchentlichen Sitzungen ab Dienstag, den 17.11.2020 (03.1.022),

Für den Blocktag entfallen zwei Termine in der Langzeitphase (vorauss. 22.12. und 05.01.). An diesen beiden Terminen steht der Seminarraum (ggf. Online-Seminarraum) zur Anfertigung der Prüfungsleistungen in Gruppenarbeit zur Verfügung.

Das Seminar findet nach Möglichkeit in einem Blended-Learning-Format mit teilweise Präsenz- und teilweise Onlinesitzungen statt. Sind Sitzungen im Präsenzformat aufgrund im Oktober/November bestehender Hygienebestimmungen nicht möglich, wird das gesamte Seminar online über TEAMS angeboten. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich das von der Campus-IT bereitgestellte Programm rechtzeitig herunterzuladen und sich - sofern noch nicht geschehen - vor dem Blocktag bereits damit vertraut zu machen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungs- und Projektcharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar baut auf den vorhandenen Kenntnissen aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern auf. Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzipieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat*innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen- und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen (u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Belegung ist der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3.

Durch die kontinuierliche Arbeit an den Entwicklungsprojekten der Kleingruppen innerhalb der (Online-)Präsenzzeit dienstagsnachmittags sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Beobachtung einer Bildungsveranstaltung, Planung einer Bildungsveranstaltung
Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Bestandteile der Prüfungsleistung innerhalb der Veranstaltungszeit in gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden können.

Prüfungsleistungen: Schriftliche didaktische Konzeption einer digitalen Bildungsreihe für Erwachsene (ca. 4-5 Seiten) und schriftliche methodisch-didaktische Planung einer Lerneinheit aus dieser (ca. 4-5 Seiten), technische Realisierung der Lerneinheit auf einer Lernplattform sowie Präsentation der Gesamtkonzeption und Durchführung der Lerneinheit im Seminar (insges. ca. 40 min zzgl. Diskussion und Feedback) in Kleingruppen (Projektgruppen) mit individueller, schriftlicher Reflexion der Durchführung (ca. 1-2 Seiten)

UND

schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer durch andere Studierende entwickelten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit.

Für Tutor*innen, die im Rahmen der ESAG Einführungsveranstaltungen für Studierende im 1. Semester planen und durchführen, wird eine zweite Option zur Erlangung der PL angeboten:

Theoriegeleitete konzeptionelle Reflexion der durchgeführten Erstsemestereinführung im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung von Angeboten für Erwachsene (ca. 4-5 Seiten)

UND

schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer durch andere Studierende entwickelten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit (wie oben).

Die Detailabsprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Sitzung am 27.10., die Projektgruppenbildung aus konzeptionellen Gründen am Nachmittag des Blocktags. Für die Teilprüfungsleistung der Konzeptionspräsentation und der Durchführung der Lerneinheit ist die Anwesenheit in der kompletten Sitzung, in der präsentiert wird, und für die Teilprüfungsleistung der Kurzanalyse die durchgehende Anwesenheit in der beobachteten Einheit erforderlich.

Basisliteratur: Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat wird in der Bibliothek eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe B

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Das Seminar findet nach Möglichkeit in einem Blended-Learning-Format mit teilweise Präsenz- und teilweise Onlinesitzungen statt. Sind Sitzungen im Präsenzformat aufgrund der dann geltenden Regelungen nicht möglich, wird das gesamte Seminar online über TEAMS angeboten. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich mit dem Onlinesystem vor Veranstaltungsbeginn vertraut zu machen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar baut auf den vorhandenen Kenntnissen aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern auf. Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzeptionieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder

Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat/innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen(u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Belegung ist der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3.

Durch die kontinuierliche Arbeit an den Entwicklungsprojekten der Kleingruppen innerhalb der Seminarzeit, sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback, wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Planung und Review einer Bildungsveranstaltung.

Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Prüfungsleistungen innerhalb der Veranstaltungszeit in der gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden kann.

Prüfungsleistungen: Schriftliche didaktische Konzeption einer digitalen Bildungsreihe für Erwachsene (ca. 4-5 Seiten) und schriftliche methodisch-didaktische Planung einer Lerneinheit aus dieser (ca. 4-5 Seiten), technische Realisierung der Lerneinheit auf einer Lernplattform sowie Präsentation der Gesamtkonzeption und Durchführung der Lerneinheit im Seminar (insges. ca. 40 min zzgl. Diskussion und Feedback) in Kleingruppen (Projektgruppen) mit individueller, schriftlicher Reflexion der Durchführung (ca. 1-2 Seiten)

UND

schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer durch andere Studierende entwickelten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit.

Für Tutor*innen, die im Rahmen der ESAG Einführungsveranstaltungen für Studierende im 1. Semester planen und durchführen, wird eine zweite Option zur Erlangung der PL angeboten:

Theoriegeleitete konzeptionelle Reflexion der durchgeführten Erstsemestereinführung im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung von Angeboten für Erwachsene (ca. 4-5 Seiten)

UND

schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer durch andere Studierende entwickelten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit (wie oben)

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

'Geistige Behinderung' - theoretischer Diskurs und pädagogische Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist für einen sinnvollen, gemeinsamen Arbeitsprozeß unerlässlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "geistige Behinderung" wurde Ende der 1950er Jahre geprägt. Zuvor benutzte Bezeichnungen wie z.B. 'Schwachsinn', 'Deбилität' oder 'Idiotie' sollten damit wegen ihres massiv diskriminierenden Charakters abgelöst werden. Inzwischen wird - vor allem von Betroffenen - auch diese neue Formulierung als stigmatisierend empfunden, sie selbst favorisieren die Bezeichnung "Menschen mit Lernschwierigkeiten", im Fachdiskurs wird auch die "Formulierung "Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen" genutzt. Hieran wird deutlich, dass die Benennung von Beeinträchtigungsformen nicht losgelöst von gesellschaftlichen Wertesystemen und ihren Zuschreibungsprozessen betrachtet werden kann. Folge davon wiederum sind entsprechende Formen von Ausgrenzung betroffener Menschen. Auf diese Wechselwirkung machte Georg Feuser zuspitzend mit seiner provozierenden Formulierung aufmerksam: "Geistigbehinderte gibt es nicht!".

Im Seminar sollen Beispiele aus dem Spektrum unterschiedlicher Sichtweisen von "geistiger Behinderung" in ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext analysiert und die Grundlagen und Zielsetzungen der jeweiligen pädagogischen Strategien betrachtet werden. Eine wichtige Rolle sollen in der gemeinsamen Diskussion ebenso die Eigenwahrnehmung von kognitiv beeinträchtigten Menschen, ihr konkreter Lebensalltag, ihre Selbstorganisationsformen und Forderungen sowie aktuelle Diskurse und Modelle in der Praxis einnehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referate (= Vortrag + Handout + ausgearbeitetes schriftliches Fazit)

ODER

Klausur bzw. mündliche Prüfung - je nach TeilnehmerInnenzahl

Basisliteratur: Barabara Fornefeld (2004): Einführung in die Geistigbehindertepädagogik, 3. aktualisierte Aufl., München: Ernst Reinhardt

Otto Speck (2016): Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Lehrbuch zur Erziehung und Bildung, 12., überarb. Aufl., München: Ernst Reinhardt:

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Wegen der Corona-Umstände werden zwei Varianten der Lehre, gemeinsamen Arbeit im Seminar und der Prüfungsformen vorgegeben. Je nach Entwicklung (wird im Semester später wieder Präsenzlehre möglich sein?) müssen wir alle flexibel mit den Bedingungen umgehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen

Arbeitsformen: Das Seminar wird über das Moodle-Portal stattfinden: kommentierte PPP, ergänzende Texte, Chatphase am Ende jeder Sitzung

Prüfungsleistungen: 1. Bearbeitungen von Aufgaben nach Abschluss von Themeneinheiten;
2. Klausur über das Moodle-Portal

Basisliteratur: DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis (Block)

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Blocktage:

01.02. - 05.02.2020, jeweils 9.30-17.00 Uhr

Vorbesprechung:

10.12.2020, von 16:00-17:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Am 10.12.20 findet eine verbindliche Vorbesprechung für das Blockseminar statt, die der Vorstellung der Arbeitsinhalte und der Organisation der Referate dient.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Seminar-ende)

bzw. Klausur oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Die Klausur finde nach der Blockwoche am darauffolgenden Montag statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 21.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung online: Montag, 14.09., 10.00-12.00. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können.

Online-Beratungstermin zu den Referaten: Di, 06.10. von 10.00-13.00

Online-Block vom 02.-05.11.; einige Teile des Seminars werden als blended learning Einheiten angeboten, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.
- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?
- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?
- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 14.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus

Gandouz-Touati, Yasmina , Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 04.12.2020; 11-12.30 Uhr

1. Block: 15.01./ 16.01./ 17.01.2021, 10-18 Uhr

2. Block: 29.01./ 30.01./ 31.01.2021, 10-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung findet online in MS Teams statt. Hier haben Sie die Gelegenheit Ihre Fragen zu PL und Arbeitsformen zu stellen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Textlektüre und Lesefragen im Selbststudium, Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin,

Prüfungsleistungen: Portfolio oder Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit - Grundlagen professionellen Handelns und aktuelle Herausforderungen

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr./Sa. 27./28.11., ein Freitagnachmittag nach Vereinbarung im Seminar (online), Sa./So.

9./10.1.2021 und Sa. 23.1.2021 (Fr immer 14:30-17:45 Uhr, Sa und So 9-17 Uhr), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Klinische Sozialarbeit umfasst professionell beratende und behandelnde Soziale Arbeit in den psychosozialen Feldern des Sozial- und Gesundheitswesens in ambulanten und (teil-)stationären Settings. Das Seminar beleuchtet insbesondere Arbeitsfelder der sozialpsychiatrischen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, der psychosozialen Akutversorgung, der Arbeit mit Angehörigen von Erkrankten sowie angrenzende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe. Vor dem Hintergrund der Unterschiedlichkeiten von Lebensbedingungen, Bedarfs- und Soziallagen besteht die Herausforderung in diesen Arbeitsfeldern insbesondere auch darin, Angebote für schwer zu erreichende und komplex belastete Personengruppen zu entwickeln.

Voraussetzung hierfür bildet die Entwicklung eines fachlichen Verständnis' auf Basis theoretischer und empirischer Wissensbestände verschiedener Disziplinen mit Fokus auf Individuum und Umwelt. Darauf aufbauend werden im Seminar Ansätze professionellen Fallverstehens sowie konkrete Umsetzungsformen professionellen Handelns. Konzepte und Methodiken der Intervention erarbeitet.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse in den betrachteten Handlungsfeldern sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle Praxis Sozialer Arbeit in interdisziplinären Kontexten.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden ergänzt um Input über Lernplattform und Bearbeitung von eingestellten Aufgabe; Arbeit in digitalen Lehr-Lern-Räume

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

Sonstige Informationen: Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten Themenblöcke.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsbildung meets Blue Science

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehrformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, hoher Übungs- und Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

- _Technik und Soziales kritisch zu beurteilen
- _das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren
- _mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren
- _die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen
- _Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 3 Phasen:

- _Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer_innen durch Tutor_innen
- _Phase II: Selbständige Erarbeitung und Durchführung einzelner bestehender Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen
- _Phase III: Entwicklung und Durchführung eigener Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Zudem findet kontinuierlich eine Betreuung der Entwicklung von Bausteinen durch Tutor_innen statt mit regelmäßiger Beratung und Unterstützung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet)

Arbeitsformen: Vortrag/ Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung eines bestehenden sowie Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in KG)

UND

Lerntagebuch (ca. 5-8 Seiten)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 26.10-30.10.2020

Vorbereitung online: Dienstag, 15.09., 10.00-11.30.

Die Teilnahme an der Vorbereitung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen. Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf die Arbeit mit als männlich beschriebenen Jugendlichen legen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: iebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 15.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein im Wesentlichen inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welches freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 17. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Ist eine Klausur nicht möglich, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten. In besonderen Härtefällen ist eine mündliche Prüfungen möglich.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer_innenzahl)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

Bewegtes Lernen - Bewegungserziehung B

Lipinski, Kim, MA Motologin

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar wurde vom SoSe 2020 auf das WS 2020/21 (voraussichtlich 16.-18.10. und 12.-13.12, jeweils 9 bis 18 Uhr) verschoben, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird auf das WS 2020/21 (voraussichtlich 16.-18.10. und 12.-13.12, jeweils 9 bis 18 Uhr) verschoben

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 33 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

Arbeitsformen: Theorie- und Praxiseinheiten.

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:

- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan

- Theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewegungserziehung A

Hegerath, Helen, M.A.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar wurde vom SoSe 2020 ins WS 2020/21 (voraussichtlich 02.-04.10. und 27.-28.11 jeweils 9-18 Uhr) verschoben, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle; Stoppersocken).

Zur 1. Sitzung bitte außerdem ein Foto aus der eigenen Kindheit in Bewegung mitbringen (in einem Umschlag)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 33 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen. Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

Arbeitsformen: Theorie- und Praxiseinheiten.

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:

- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan
- Theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 12.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5 Schwerpunkte

2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext

Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung online: Montag, 14.09., 10.00-12.00. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können.

Online-Beratungstermin zu den Referaten: Di, 06.10. von 10.00-13.00

Online-Block vom 02.-05.11.; einige Teile des Seminars werden als blended learning Einheiten angeboten, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes

Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 14.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.

- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e.g. migration, human rights or poverty and exclusion).

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Block:

Mo-Fr 26.-30.10.2020, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 26.10-30.10.2020

Vorbesprechung online: Dienstag, 15.09., 10.00-11.30.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen. Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf die Arbeit mit als männlich beschriebenen Jugendlichen legen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: iebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 15.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.2 SP 2: Beratung

'Geistige Behinderung' - theoretischer Diskurs und pädagogische Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist für einen sinnvollen, gemeinsamen Arbeitsprozeß unerlässlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "geistige Behinderung" wurde Ende der 1950er Jahre geprägt. Zuvor benutzte Bezeichnungen wie z.B. 'Schwachsinn', 'Deбилität' oder 'Idiotie' sollten damit wegen ihres massiv diskriminierenden Charakters abgelöst werden. Inzwischen wird - vor allem von Betroffenen - auch diese neue Formulierung als stigmatisierend empfunden, sie selbst favorisieren die Bezeichnung "Menschen mit Lernschwierigkeiten", im Fachdiskurs wird auch die "Formulierung "Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen" genutzt. Hieran wird deutlich, dass die Benennung von Beeinträchtigungsformen nicht losgelöst von gesellschaftlichen Wertesystemen und ihren Zuschreibungsprozessen betrachtet werden kann. Folge davon wiederum sind entsprechende Formen von Ausgrenzung betroffener Menschen. Auf diese Wechselwirkung machte Georg Feuser zuspitzend mit seiner provozierenden Formulierung aufmerksam: "Geistigbehinderte gibt es nicht!".

Im Seminar sollen Beispiele aus dem Spektrum unterschiedlicher Sichtweisen von "geistiger Behinderung" in ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext analysiert und die Grundlagen und Zielsetzungen der jeweiligen pädagogischen Strategien betrachtet werden. Eine wichtige Rolle sollen in der gemeinsamen Diskussion ebenso die Eigenwahrnehmung von kognitiv beeinträchtigten Menschen, ihr konkreter Lebensalltag, ihre Selbstorganisationsformen und Forderungen sowie aktuelle Diskurse und Modelle in der Praxis einnehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referate (= Vortrag + Handout + ausgearbeitetes schriftliches Fazit)

ODER

Klausur bzw. mündliche Prüfung - je nach TeilnehmerInnenzahl

Basisliteratur: Barabara Fornefeld (2004): Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik, 3. aktualisierte Aufl., München: Ernst Reinhardt

Otto Speck (2016): Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Lehrbuch zur Erziehung und Bildung, 12., überarb. Aufl., München: Ernst Reinhardt:

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen: Freitag 20.11. von 16.00-19.00 Uhr

Die Wochenenden

Freitag 4.12 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 5.12 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 6.12 von 11:00-18:00 Uhr

Freitag 22.01 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 23.01 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 24.01 von 11:00-18:00 Uhr

, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen

spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Selbstverständlich werden die aktuellen Vorschriften zur Abstandsregelung und Hygiene eingehalten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" 1 Seite Arial 12, 1,5 zeilig; in schriftlicher Form - mitgebracht am 20.11. 2020

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews á 1 Seite (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback), entweder nach den Referaten oder über moodle, je nach C19 Lage

Veranstaltungsorganisation

Abgleich der Inhalte Modulhandbuch mit Seminarinhalten (Kompetenzen ./ Inhalte) In schriftlicher Form nach Vorgabe.

Schriftliches Entwicklungsprotokoll nach Vorgabe, Abgabe 28.1.2021

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 28.1.2021

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Sonstige Informationen: Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 20.11 von 16:00-19:00 Uhr.

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben (mitgebracht).

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Strukturierung der Berufstätigkeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen:

Samstag 16.01 16:00 bis 19:00 Uhr

Block:

01.02 bis 05.02 2021, jeweils von 10.30 bis 19.00 Uhr

(Sporthalle 03.E.030), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am 16.01.2021 von 16 bis 19 Uhr verpflichtend, Themenvergabe.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Sporthalle mit begrenzter Medienanzahl). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der "Menschen-Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.
Wir werden eine Kompetenzbilanz erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle. Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Arbeitsformen: Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen
- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" fertigzustellen bis zum Vortreffen am Samstag 16.1.2021 Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite

Referat 15 min mit Handout 1 Seite DIN A 4 ,

Hausarbeit über dieses Thema 20 Seiten Arial 12,; 1,5 zeilig, Abgabe 5.2.2021

Veranstaltungsorganisation

Kompetenzbilanz nach Vorlage

Seminarreflexion schriftlich 3-4 Seiten nach Vorgabe

Sonstige Informationen: Die Prüfungsthemen werden nur! am 16. Januar 2021 von 16 bis 19 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Die ersten drei Termine finden in der zweiten bis vierten Kalenderwoche über Diskussionsforen online statt.

Präsenztermine oder ggf. MS-Teams:

01.02.2021 11.00 - 19.45 Uhr

02.02.2021 9.00 - 18.00 Uhr

03.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr

04.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die drei Vorbereitungstermine finden in der Form von Diskussionsforen in der 2., 3. und 4. Kalenderwoche 2021 statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handle sich um eine Institution, die den Tätern*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden in dem ersten Teil zunächst strafrechtliche Regelungen, die einen Gefängnisaufenthalt vermeiden können, analysiert. Im Anschluss erfolgt im zweiten Teil die Auseinandersetzung mit dem Tauschgleich (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräten, Friedenszirkeln u.a. Formaten der Restorative/Transformative Justice.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten u.a. im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Arbeitsformen: Diverse, u.a. Rollenspiele

Prüfungsleistungen: A 4.1

Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Dabei sind Rechtskommentierungen einzubeziehen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 05.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 9.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 12.02.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung für Alternative (?) (Re)Aktionen im Strafverfahren zur Vermeidung des Gefängnisaufenthaltes (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Alternative Konfliktregelmöglichkeiten i.S.v. Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist zu wählen) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Beratung

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Wegen der Corona-Umstände werden zwei Varianten der Lehre, gemeinsamen Arbeit im Seminar und der Prüfungsformen vorgegeben. Je nach Entwicklung (wird im Semester später wieder Präsenzlehre möglich sein?) müssen wir alle flexibel mit den Bedingungen umgehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen

Arbeitsformen: Das Seminar wird über das Moodle-Portal stattfinden: kommentierte PPP, ergänzende Texte, Chatphase am Ende jeder Sitzung

Prüfungsleistungen: 1. Bearbeitungen von Aufgaben nach Abschluss von Themeneinheiten;
2. Klausur über das Moodle-Portal

Basisliteratur: DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die systemisch-lösungsorientierte Beratung

Weichmann, Britta, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 19.10 bis 22.10.2020, Weiterhin werden 2 Zusatztermine als Nachbereitungstage durchgeführt. Diese werden im Seminar bekannt gegeben., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Blockseminar zum Anfang des Semesters

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit mehr Teilnehmer*innen sind die intensiven Beratungsübungen nicht durchzuführen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt Grundlagen und praktische Fertigkeiten zur systemisch-lösungsorientierten Beratung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen. Deshalb setzt dieses Seminar Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zu praktischen Beratungsübungen voraus und die Teilnahme ist als Prüfungsvoraussetzung verpflichtend gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine Übung handelt.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen in Klein- und Großgruppe, Lektüre zuhause

Prüfungsleistungen: Durchführung und Selbsterfahrung in mindestens 10 Beratungs-Übungseinheiten. Pro Blocktag werden in der Regel drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs-Projekts Voraussetzung.

Basisliteratur: Lilo Schmitz: Lösungsorientierte Gesprächsführung. Borgmann Dortmund 2016 (in der Lehrbuchsammlung vorhanden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 21.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungs-Coaching – Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
 - Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
 - Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
 - Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
 - Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
 - Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
 - Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)
- Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines laufenden Modellprojektes kennen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: 1) (Online-)Präsentation eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit

ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

26.10. - 30.10.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich, am Freitag, den 30. Oktober 2020, 14.00 - 16.00 Uhr).

Ist keine Klausur möglich, wird die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein und auf Moodle hochgeladen werden. Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens. Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür wird zwischen Freitag, den 30.10.2020 um 14.00 Uhr und Samstag, den 31.10.2020 um 14.00 Uhr liegen. Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schuldner*innenberatung, Verbraucher*inneninsolvenz und Konkursrecht

Kruse, Thomas

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Themenfeld muss komplexe Zusammenhänge zwischen einzelnen Rechtsgebieten darstellen und den Studierenden vermitteln. Im Rahmen der Diskussionen und Gruppenarbeiten muss beständig sichergestellt werden, dass die unterschiedlichen Verbindungen und Rechtsfolgen von den Studierenden sicher beherrscht und reflektiert werden. Dies ist nur bei einer begrenzten Teilnehmer*innenzahl von 35 Teilnehmer*innen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen Bereichen der Sozialen Arbeit kommen Sozialpädagogen*innen, Sozialarbeiter*innen mit dem Phänomen der Überschuldung in Kontakt. Dieses Seminar will den Studenten*innen ein erstes „Handwerkszeug“ vermitteln und zur Verfügung stellen, um auch außerhalb der spezialisierten Schuldner*innenberatung den Klienten*innen im eigenen Arbeitsfeld erste Hilfestellungen und Beratung zum Problem der Überschuldung anbieten zu können.

Themenschwerpunkte:

Ursachen von Ver-/Überschuldung

Sicherung der Lebensgrundlage und Krisenintervention, die Ansprüche aus dem SGB II, SGB XII und anderen Sozialgesetzen sowie der Schutz vor Pfändungen

Verhandlungen mit den Gläubigern*innen zum Zwecke der Schuldenreduzierung

Das neue Insolvenzrecht „Der Verbraucherkonkurs“, der außergerichtliche Einigungsversuch, das Schuldenbereinigungsverfahren, das Insolvenzverfahren, die Wohlverhaltensperiode

Verhindern weiterer, neuer Verschuldung

Basisliteratur:

Literatur: Angaben erfolgen bei Seminarbeginn

Arbeitsformen: Lehrvortrag, angeleitete Gruppenarbeit, Seminardiskussion, Präsentation

Prüfungsleistungen: Hausarbeit und Präsentation

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung
Weitere Angaben erfolgen bei Seminarbeginn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

8.-12. Februar 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 11.01.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 16:15 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den

Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden.

Basisliteratur: wird ergänzt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten

einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein im Wesentlichen inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welches freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 17. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,

- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Ist eine Klausur nicht möglich, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten. In besonderen Härtefällen ist eine mündliche Prüfungen möglich.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Dieses Seminar wird so geplant, dass es ggf. als Online-Angebot stattfinden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der

Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides als Audiodownload, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr- und Lernberatung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

21./22.11.2020 + 05./06.12.2020 + 09./10.01.2021 & eine Onlinevorbesprechung am 17.11.2020 von 18-19.30 Uhr online (über Moodle und Teams), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

(gemeinsam SP 10.2+SP2)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept mit dem Schwerpunkt der Lehr- und Lernberatung vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer_innenzahl)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen: Freitag 20.11. von 16.00-19.00 Uhr

Die Wochenenden

Freitag 4.12 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 5.12 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 6.12 von 11:00-18:00 Uhr

Freitag 22.01 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 23.01 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 24.01 von 11:00-18:00 Uhr

, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen
spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet. Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Selbstverständlich werden die aktuellen Vorschriften zur Abstandsregelung und Hygiene eingehalten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" 1 Seite Arial 12 , 1,5 zeilig; in schriftlicher Form - mitgebracht am 20.11. 2020

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews á 1 Seite (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback), entweder nach den Referaten oder über moodle, je nach C19 Lage

Veranstaltungsorganisation

Abgleich der Inhalte Modulhandbuch mit Seminarinhalten (Kompetenzen ./ . Inhalte) In schriftlicher Form nach Vorgabe.

Schriftliches Entwicklungsprotokoll nach Vorgabe , Abgabe 28.1.2021

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 28.1.2021

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Sonstige Informationen: Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle

sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 20.11 von 16:00-19:00 Uhr.

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben (mitgebracht).

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Strukturierung der Berufstätigkeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen:

Samstag 16.01 16:00 bis 19:00 Uhr

Block:

01.02 bis 05.02 2021, jeweils von 10.30 bis 19.00 Uhr

(Sporthalle 03.E.030), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am 16.01.2021 von 16 bis 19 Uhr verpflichtend, Themenvergabe.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Sporthalle mit begrenzter Medienanzahl). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der "Menschen-Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Wir werden eine Kompetenzbilanz erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit

Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Arbeitsformen: Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" fertigzustellen bis zum Vortreffen am Samstag 16.1.2021 Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite

Referat 15 min mit Handout 1 Seite DIN A 4 ,

Hausarbeit über dieses Thema 20 Seiten Arial 12,; 1,5 zeilig, Abgabe 5.2.2021
Veranstaltungsorganisation
Kompetenzbilanz nach Vorlage
Seminarreflexion schriftlich 3-4 Seiten nach Vorgabe

Sonstige Informationen: Die Prüfungsthemen werden nur! am 16.Januar 2021 von 16 bis 19 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmeler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi, Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Dazwischen - Nischen, Freiräume, Initiativen in der Stadt

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Begriffe wie Nischen, Freiräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ oder temporäre Nutzungen durch Initiativen und Vereine erleben mit kritischem Blick auf die Stadt und deren aktuellen Entwicklung eine gewisse Konjunktur.

Die Stadt zurückerobern („reclaim the city“) ist einer der aktuellen Aufrufe eines alten Phänomens: die Forderung von Menschen, sich (Teile) ihrer Stadt zu Eigen zu machen, sie zu organisieren und zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird eine große Bandbreite an Ideen in Theorie&Praxis genutzt und Partizipation ist eine zentrale Forderung geworden.

Welche Zukunftsvisionen vom städtischen Zusammenleben entstehen im Kontext des Engagements zivilgesellschaftlicher Initiativen? Wodurch zeichnen sich die Erfahrungen aus, die etwa Bürgervereine, urban-gardening-Gemeinschaften, Mieterprotest-Bewegungen oder lokale Akteure von Kunst- oder Bildungsprojekte in ihren Aktivitäten erwerben? Wie lässt sich das – häufig nahraumbezogene und temporäre – Alltags- und Erfahrungswissen solcher Initiativen besser mit längerfristigen und großflächigeren stadtpolitischen Prozessen verknüpfen? Und unter welchen Bedingungen können aus zunächst „flüchtigen“ zivilgesellschaftlichen Ideen nachhaltige soziale Innovationen werden?

Von Top-Down zu Bottom-Up: Bei der Entwicklung der Städte wird die Wichtigkeit von zivilgesellschaftlich initiierten bottom-up-Ansätzen oft ebenso unterschätzt wie die Bedeutung der lokalen Ebene als Umsetzungsebene.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeiten mit Referat/Präsentationen plus Handout (2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion) .

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.
Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 9.11 bis 13.11 als reines Onlineseminar über TEAMS. Die Studierenden werden von mir bei Teams hinzugefügt., Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ACHTUNG:

Das Seminar ist ein reines Online-Seminar!

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ passt auch in dieser Zeit, vor diesem Hintergrund sehr gut: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw.

„Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Hausarbeit (10 Seiten) als Theoriearbeit (zu vorgegebenen Themen)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit – ein Arbeitsfeld zwischen Bildung, Sozialmanagement und Jugendhilfe

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit schaut auf fast 50 Jahre Geschichte in Deutschland zurück. Damit ist sie mittlerweile ein fester Bestandteil in den Schulen und der Schulgemeinde. Schulsozialarbeit steht im Mittelpunkt von unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen und Anforderungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Vertretern des Sozialraum. Hinzu kommen Bedingungen der individuellen Entwicklung und den gesellschaftlichen Anforderungen, die die berufliche Positionierung beeinflussen. Die Schulsozialarbeit bewegt sich zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganztags und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der Gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen in Schule, wie Gewalt, Freundschaft, Schulabstinenz, Lebens- und Berufsorientierung, Talentförderung, Inklusion, Integration, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Kinderschutz ist die professionelle Identität als auch die Fähigkeit zur Multiprofessionalität von ausschlaggebender Bedeutung.

Themen dieses Seminars sind

- das Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit.
- die Etablierung von sozialpädagogischen Grundlagen und Handlungsprinzipien in der Schulkultur und Schulentwicklung.
- die professionellen Strukturen und Handlungsoptionen der Schulsozialarbeit zur Qualifizierung der eigenen Professionalität.

In diesem Seminar erfahren Sie die Grundlagen der Schulsozialarbeit. Darüber hinaus beschäftigen Sie sich mit den Aufgaben der sozialpädagogischen Beratung in Schule, mit dem besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag von Sozialer Arbeit in Schule und wie sie diesen strukturell in das Schulleben implementieren können.

Ziel ist es, eine klare Vorstellung über Abgrenzung und Nähe der verschiedenen Tätigkeitsfelder, Aufgaben und Rolle, professionelle Verortung und Entwicklung von Projekten im Kontext der Schulentwicklung zu gewinnen.

Arbeitsformen: Webinar, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Konzepts des Sozialen Lernens und Vorstellung einer Projekteinheit von 60 Minuten.

Die Inhalte jeder Arbeit ist mit theoretischem Wissen aus der Literatur und dem Seminar diskursiv zu erläutern und mit einem Resümee/Fazit zu versehen.

Die Arbeit umfasst ca. 8 Seiten (Richtwert). Ebenso kann die Arbeit auch digital über eine MP4/Panopto-Präsentation erstellt werden. Sie umfasst ein max. Zeitfenster von 15 Minuten.

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt digital per Mail an die Dozentin und schriftlich am letzten Seminartag.

Sonstige Informationen: Sie lernen die theoretischen Grundlagen, Aspekte der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

- Sie lernen das Berufsfeld Soziale Arbeit in Schule als originären Lebens- und Erfahrungsraum jungen Menschen kennen
- Sie lernen die Bedingungen der Bildungsaufgaben für Schulsozialarbeit kennen.
- Sie erfahren das multiprofessionelle Arbeitsfeld in seiner Differenziertheit.
- Sie erarbeiten die Arbeitsfelder und ihre Einbindung in der Schulentwicklung.
- Sie identifizieren anforderungsgemäße Inhalte, Methoden und Arbeitsformen.
- Sie entwickeln ihre eigene professionelle Identität heraus.
- Sie beurteilen die sozialarbeiterische Fachlichkeit im System Schule.

Basisliteratur: Eine Literaturliste erhalten sie zu Beginn des Seminars.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden

auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein im Wesentlichen inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welches freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 17. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Ist eine Klausur nicht möglich, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten. In besonderen Härtefällen ist eine mündliche Prüfungen möglich.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spiel- und theaterpädagogische Elemente in Zeiten von Corona

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo-Fr 01.-05.02.2021, jeweils ganztägig

Vorbesprechung: Mo 18.01.2021, 18 Uhr (online), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchgehend praktische spiel- und theaterpädagogische Übungen, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Corona zwingt uns "neu" zu denken, auch in der pädagogischen Arbeit mit Gruppen. In dieser Veranstaltungen beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der gruppenpädagogischen Arbeit, der Rolle der Leitung und dynamischen Prozessen.

Auf Grundlage der Theorie modifizieren, entwickeln und erproben wir (neue) Spiele und Übungen, die eine gruppenpädagogische Arbeit in Zeiten von Corona möglich machen. Wir orientieren uns dabei an den Methoden der Spiel- und Theaterpädagogik.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Anleitung und Teilnahme an praktischen Spielen und Übungen.

Arbeitsformen: Einzel- und Partnerarbeit, Übungen in Klein- und Großgruppe, Diskussionen im Plenum,

Prüfungsleistungen: Konzeption einer gruppenpädagogischen Einheit innerhalb einer Kleingruppe, praktische Durchführung im Seminar, schriftliche Ausarbeitung des Konzeptes.

Sonstige Informationen: Bei Präsenzveranstaltungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe oder dicke Socken.

Basisliteratur: Anklam, S./Meyer, V./Reyer, T. (2018). Didaktik und Methodik in der Theaterpädagogik: Szenisch-Systemisch: Eine Frage der Haltung!?. Stuttgart: Klett.

Baer, U. (2009). 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen. Stuttgart: Klett.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik. Bad Heilbrunn: utb/Julius Klinkhardt.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

König, O./Schattenhofer, K. (2018). Einführung in die Gruppendynamik. Heidelberg: Carl Auer.

Langmaak, B./Braune-Krickau, M. (2010). Wie die Gruppen laufen lernt. Basel: Beltz.

Vlcek, R. (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik (5. bis 13. Klasse). Donauwörth: Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ungehorsam, Emanzipation, Mündigkeit – Kinderladenbewegung und antiautoritäre Erziehung Ende der 1960er Jahre und heute

Göddertz, Nina, Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Sa 7.11.2020, 09.00-14.00 Uhr

20.-21.11.2020, 18.-19.12.2020, 22.-23.01.2021

freitags 13.00-17.45 Uhr, samstags 9.00-17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Liebe Studierende, ich konzipiere meine Seminare stets so, dass sich verschiedene Sozialformen sowie Methoden sinnvoll abwechseln und ergänzen und viel Raum für Fragen, Diskussion und Vertiefung bleibt. Daher wünsche ich mir von Ihnen die Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen Ihrer Kommiliton*innen aktiv teilzuhaben. Sie benötigen keine speziellen Vorkenntnisse, dürfen sich aber natürlich gerne auf unser Seminarthema einstimmen, beispielsweise hier:

<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>

Ich freue mich auf Sie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die ersten Kinderläden entstanden Ende der 1960er Jahre in Westdeutschland im Zuge der Neuen Sozialen Bewegungen als Reaktion auf die bis dato häufig sehr autoritär geprägte (institutionelle) Kindererziehung. Diese von Eltern selbstorganisierten und selbstverwalteten Alternativen zum herkömmlichen Kindergarten erfuhren 1968 große Aufmerksamkeit, nicht zuletzt, weil sie eine neue, antiautoritäre Erziehung entwarfen. Einige der damals gegründeten Kinderläden bestehen noch heute – auch in Düsseldorf. Das Seminar widmet sich anhand von Filmen, Dokumenten und aktuellen Forschungsergebnissen dem Phänomen Kinderladen sowie seiner historisch-systematischen Einordnung. Konzipiert ist das Seminar für Studierende, die sich für alternative, reformorientierte bis revolutionäre Formen frühkindlicher Erziehung interessieren und Lust haben sozialgeschichtlich zu lesen und zu arbeiten sowie zu Konzepten von aktuellen Kinderläden vor Ort zu recherchieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich in Form einer Seminargestaltung von 30-45 Minuten einzubringen und auszuprobieren bzw. an denen der Kommiliton*innen aktiv teilzuhaben

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Seminargestaltungen, Diskussionen, verschiedene aktivierende Methoden

Prüfungsleistungen: Seminargestaltung von 30-45 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung und Reflexion von mindestens 5 Seiten

Basisliteratur: Zur Einstimmung:

<https://www.socialnet.de/lexikon/Kinderladen>

weitere Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle LSBA1

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

01. – 05.2.2021

Block als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherungstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: 17.10.2020 um 11:00 (Büro Michels) verbindliche Eintragung in die Seminarliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit Harald Jus!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

19. bis 21. Oktober

und 20. / 21. November 2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-

methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten).

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 unangekündigten Bewegungstests. Diese Bewegungstests dokumentieren die Anwesenheitspflicht als Prüfungsvoraussetzung gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine im praktischen Teil um eine Übung handelt. Im Falle eine Online-Durchführung wird es eine Alternativlösung angeboten.

Sonstige Informationen: Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 21.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitale Medien in Bewegung

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine: 09. - 11.11. und 18./19.12.2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Blocktermine: 26. - 28.10. und 18./19.12.2020

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpft werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen, Wohnheimen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben (ca. 4 Stunden).

Arbeitsformen: Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 4 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

Basisliteratur: Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzen“ Diskussionen ausgefochten werden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen im Bewegungsraum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

Arbeitsformen: Dozenten-Inputs, Lektüre- und Recherche-Runden

Prüfungsleistungen: Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Power Point Präsentation möglich ab 2 Personen oder das Anleiten einer Übungsstunde mit mindestens 2 Personen

Sonstige Informationen: Sofern Corona es zulässt wird das Seminar in Präsenz an der HSD durchgeführt, stellen Sie sich aber bitte darauf ein, das dies sich auch wieder kurzfristig ändern kann und das Seminar Online stattfinden muss.

Basisliteratur: Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 05. bis 09.10.2020 (Exkursion in die Sportschule Hachen)

Vorgezogene Eintragung in die Lehrveranstaltung jeweils am 22.7. und 24.7.2020 um 17:00 in der Sporthalle (03.E.030). Bitte vorher per Mail anmelden bei harald.michels@hs-duesseldorf.de, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)

2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)

3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit

Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung online: Montag, 14.09., 10.00-12.00. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können.

Online-Beratungstermin zu den Referaten: Di, 06.10. von 10.00-13.00

Online-Block vom 02.-05.11.; einige Teile des Seminars werden als blended learning Einheiten angeboten, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 14.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung (online):

09.12.2020, 14.30-17.00 Uhr

Block:

1.02.-5.02.2021, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Block:

Mo-Fr 26.-30.10.2020, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

keine Einführungsveranstaltung! Informationen online in Moodle

Blocktage:

Mo., 2.11. -Do., 5.11. jeweils 9:00-18:00

Mo., 9.11. 9:00-18:00, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Zum Seminar findet keine Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, ..

Prüfungsleistungen: Mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5 bis 2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD zu einem weiteren Basis-Text (s.o.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben, die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschluss Hinweise.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings leider nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note. Abgabe direkt nach der Blockwoche.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Absprache unter Student*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden!).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortragsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. Bescheinigte (selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung (Präsenz: schriftlicher Nachweis mit Unterschrift der Einrichtung oder Referent*in) und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe bis spätestens 19.12.2020) (s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Online-Seminar

Zum Seminar findet KEINE Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Seminarliteratur liegt vor Semesterbeginn vor (s. Seminarplan).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 19.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsbildung meets Blue Science

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehrformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, hoher Übungs- und Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 3 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer_innen durch Tutor_innen

_Phase II: Selbständige Erarbeitung und Durchführung einzelner bestehender Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase III: Entwicklung und Durchführung eigener Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Zudem findet kontinuierlich eine Betreuung der Entwicklung von Bausteinen durch Tutor_innen statt mit regelmäßiger Beratung und Unterstützung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet)

Arbeitsformen: Vortrag/ Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung eines bestehenden sowie Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in KG)

UND

Lerntagebuch (ca. 5-8 Seiten)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - ein ganzheitliches, lebensweltbezogenes und lebenslagenorientiertes Leistungsangebot im Raum Schule

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd. / Royen, Nina, Erziehungswissenschaftlerin (M.A.)
Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)
Do. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Onlinelehre, Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Sie fördert junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung. Sie ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, unterstützt Erziehungsberechtigte sowie Lehrkräfte und trägt dadurch zur Vermeidung bzw. zum Abbau von Bildungsbenachteiligungen bei, gestaltet und koordiniert den Ganzttag, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Sie arbeitet mit einem erweiterten Wissen in Bildung, Recht, Entwicklungs-, Sozial- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching. Die Schulsozialarbeit arbeitet in Netzwerken zusammen mit Schulen, Eltern, relevanten Institutionen und Initiativen des Gemeinwesens. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganzttag, ergänzenden Fachkräften und Ehrenamtlichen ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem professionellen Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

In diesem Seminar erfahren Sie die Bausteine, Elemente, Aufgabenfelder und die aktuellen Entwicklungen zur Schulsozialarbeit. Sie sollen am Ende des Seminars eine klare Vorstellung über Rolle und Aufgabenstellung, Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele besitzen. Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

Arbeitsformen: Online-Treffen, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Es bestehen drei Wahlmöglichkeiten:

- a. Erstellung eines beispielhaften Konzepts zur Schulsozialarbeit an einem Schulort.
- b. Alternativ - je nach Entwicklungen zu Covid 19 – Konzeptionelle Vorstellung einer konkreten Schulsozialarbeitsstelle vor Ort.

Die Inhalte jeder Arbeit ist mit theoretischem Wissen aus der Literatur und dem Seminar diskursiv zu erläutert und mit einem Resümee/Fazit zu versehen.

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt digital per Mail an die Dozentin und schriftlich am letzten Seminartag

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

- Theoretische Grundlagen der Schulsozialarbeit benennen (Definition, Historie, u.a.m.)
- Arbeitsfeld Schulsozialarbeit in seiner Differenziertheit abgrenzen (Multiprofessionalität)

- Arbeitsfelder kennenlernen (Ganztag, Kinderschutz, Prävention, Beratung, Netz- und Gremienarbeit)
- ggf. Methoden der Sozialen Arbeit fachspezifisch in die Schulsozialarbeit einbinden, planen und durchführen
- Erprobung und Reflexion der persönlichen Handlungskompetenz in der Schulsozialarbeit über Trainingsphasen
- Beurteilen der sozialarbeiterischen Fachlichkeit im System Schule

Basisliteratur: Wird über moodle am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit – ein Arbeitsfeld zwischen Bildung, Sozialmanagement und Jugendhilfe

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 18:00 - 21:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit schaut auf fast 50 Jahre Geschichte in Deutschland zurück. Damit ist sie mittlerweile ein fester Bestandteil in den Schulen und der Schulgemeinde. Schulsozialarbeit steht im Mittelpunkt von unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen und Anforderungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Vertretern des Sozialraum. Hinzu kommen Bedingungen der individuellen Entwicklung und den gesellschaftlichen Anforderungen, die die berufliche Positionierung beeinflussen. Die Schulsozialarbeit bewegt sich zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganztag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der Gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen in Schule, wie Gewalt, Freundschaft, Schulabstinenz, Lebens- und Berufsorientierung, Talentförderung, Inklusion, Integration, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Kinderschutz ist die professionelle Identität als auch die Fähigkeit zur Multiprofessionalität von ausschlaggebender Bedeutung.

Themen dieses Seminars sind

- das Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit.
- die Etablierung von sozialpädagogischen Grundlagen und Handlungsprinzipien in der Schulkultur und Schulentwicklung.
- die professionellen Strukturen und Handlungsoptionen der Schulsozialarbeit zur Qualifizierung der eigenen Professionalität.

In diesem Seminar erfahren Sie die Grundlagen der Schulsozialarbeit. Darüber hinaus beschäftigen Sie sich mit den Aufgaben der sozialpädagogischen Beratung in Schule, mit dem besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag von Sozialer Arbeit in Schule und wie sie diesen strukturell in das Schulleben implementieren können.

Ziel ist es, eine klare Vorstellung über Abgrenzung und Nähe der verschiedenen Tätigkeitsfelder, Aufgaben und Rolle, professionelle Verortung und Entwicklung von Projekten im Kontext der Schulentwicklung zu gewinnen.

Arbeitsformen: Webinar, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Konzepts des Sozialen Lernens und Vorstellung einer Projekteinheit von 60 Minuten.

Die Inhalte jeder Arbeit ist mit theoretischem Wissen aus der Literatur und dem Seminar diskursiv zu erläutern und mit einem Resümee/Fazit zu versehen.

Die Arbeit umfasst ca. 8 Seiten (Richtwert). Ebenso kann die Arbeit auch digital über eine MP4/Panopto-Präsentation erstellt werden. Sie umfasst ein max. Zeitfenster von 15 Minuten.

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt digital per Mail an die Dozentin und schriftlich am letzten Seminartag.

Sonstige Informationen: Sie lernen die theoretischen Grundlagen, Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

- Sie lernen das Berufsfeld Soziale Arbeit in Schule als originären Lebens- und Erfahrungsraum jungen Menschen kennen
- Sie lernen die Bedingungen der Bildungsaufgaben für Schulsozialarbeit kennen.
- Sie erfahren das multiprofessionelle Arbeitsfeld in seiner Differenziertheit.
- Sie erarbeiten die Arbeitsfelder und ihre Einbindung in der Schulentwicklung.
- Sie identifizieren anforderungsgemäße Inhalte, Methoden und Arbeitsformen.
- Sie entwickeln ihre eigene professionelle Identität heraus.
- Sie beurteilen die sozialarbeiterische Fachlichkeit im System Schule.

Basisliteratur: Eine Literaturliste erhalten sie zu Beginn des Seminars.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (15 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.
- Oder schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten)

Basisliteratur: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.) (2018): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Soziale Sicherung im Überblick 2019. Berlin.

Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hrsg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf (Grundwissen Soziale Arbeit), Stuttgart: Kohlhammer.
Themenheft „Arbeitsmarktpolitik“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 26/2017.
Themenheft „Hartz IV“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 44-45/2019.
Themenheft „Unten“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 10/2015.
Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zivilgesellschaftliches Engagement im Sozialraum in Theorie und Praxis – Ein Lehrforschungsprojekt konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

Jepkens, Katja, Dipl.-Soz. Päd/Soz. Arb

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Der Block soll zu folgenden Zeiten stattfinden:

24.10.2020

05.12.2020

03., 04., 05. 02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Forschungsprojekt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was führt zur Inanspruchnahme von Angeboten (z. B. denen Sozialer Arbeit) und was steht dieser Inanspruchnahme im Weg? Welche Barrieren gibt es beim Zugang? Welche Faktoren führen dazu, dass solche Angebote für die Nutzer*innen (nicht) gebrauchbar sind oder werden?

Bei der Beantwortung dieser Fragen nimmt sozialraumbezogene Soziale Arbeit strukturelle Bedingungen in den Blick, indem sie den Sozialraum als subjektiven Aktions- und Lebensraum der Menschen begreift. So erklärt sie Problemlagen nicht anhand von individuellen Merkmalen Betroffener, sondern betrachtet zuvorderst die sie verursachenden Strukturen. Ihr Ziel ist die strukturelle Verbesserung der Lebensqualität bzw. Lebensbedingungen im Sozialraum. Es geht somit stets um die Lebenszusammenhänge von Menschen, und zwar so, wie diese sie selbst sehen. Die Qualität und der Nutzen von Angeboten werden somit konsequent aus der Perspektive der betroffenen Menschen beurteilt. Eine Möglichkeit, die Lebensbedingungen im Sozialraum ausgehend von den Ressourcen der Menschen vor Ort zu gestalten, ist das zivilgesellschaftliche Engagement. Welche Funktion ihm aus Sicht der Betroffenen zukommt, betrachten wir in diesem Seminar.

Im Rahmen des Seminars werden wir anhand eines Sozialraums theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, wie zivilgesellschaftliches Engagement gestaltet werden kann und müsste, damit es aus Sicht der dort lebenden Bevölkerung für sie "gebrauchbar" ist und welche Rolle der Sozialraum dabei spielen kann. Dabei werden wir uns am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden mit dem methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit beschäftigen.

Wir werden – in Kleingruppen mit je unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen – eine Untersuchung des sog. ‚formellen‘ bzw. ‚klassischen‘ Engagements im Sozialraum vornehmen, hier konkretisiert am Beispiel des Düsseldorfer Stadtteils Rath. Dazu werden wir in Terminen vor Ort Sozialraumbegehungen, Praxisbesuche in Einrichtungen vor Ort und Erhebungen mit professionellen Akteur*innen und Bewohner*innen im Sozialraum durchführen. Bei der Erhebung und Analyse der Daten legen wir in diesem Seminar den Fokus auf die Perspektive der Engagierten sowie der Institutionen im Sozialraum als Nutzer*innen.

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung in die theoretischen und methodischen Grundlagen, die für die hier umrissenen „sozialpädagogische Nutzer*innenforschung“ konstituierend sind (Sozialraum – zivilgesellschaftliches Engagement – Nutzer*innenperspektive). Diese drei Themenbereiche werden uns im Laufe des Seminars durch die Phasen Untersuchungsplanung, Erhebung und Analyse der Daten begleiten. Am Schluss des Seminars steht die Präsentation der Ergebnisse durch die zu Beginn gebildeten Kleingruppen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es muss die Bereitschaft vorhanden sein, auch außerhalb der o. g. Seminartermine in Kleingruppen Erhebungen (z. B. Beobachtungen, Befragungen, Praxisbesuche, Begehungen, ...) im Düsseldorfer Stadtteil Rath durchzuführen.

Arbeitsformen: Projektarbeiten, Seminareinheiten mit Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, ggf. Exkursion(en) und/oder Praxisbesuche, Referate und Präsentationen, Vorlesungseinheiten, Vorträge von Gast-Referent*innen

Prüfungsleistungen: Präsentation im Blockseminar im Februar 2021 (30 Minuten) plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) in Kleingruppen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen (Literaturliste mit Empfehlungen zu den zentralen Themen).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Community Arts

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 65 TeilnehmerInnen beschränkt. (Beratungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Community Arts / sozial engagierte Kunst wie Kunst im öffentlichen Interesse genannt wird, entsteht häufig in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen verschiedener Teilöffentlichkeiten und Interessengruppen. Diese Kunstströmung scheint einen deutlichen Umbruch im Kunstsystem der 1990er anzuzeigen. Dennoch kann man z.B. Aktionsformen und Partizipation als nicht nur für die Community Arts kennzeichnende Handlungsformen schon viel früher als künstlerische Strategien erkennen.

Im Seminar soll an/mit/über die Community Arts in Theorie und Praxis geforscht werden. Die Möglichkeiten der Veränderung von sozialen Situationen und Räumen initiiert durch künstlerische Prozesse und Haltungen der Community Arts werden analysiert und als Inspiration genutzt, um eigene künstlerisch, kunstpädagogisch oder kunstwissenschaftlich ausgerichteter Projekte entwickeln zu können. Entscheidend ist für diese Untersuchungen, dass man sich über das Interesse, aus dem heraus man handelt, versucht Klarheit zu verschaffen.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

Prüfungsleistungen: Digitales Lernportfolio; Präsentation: Fr,22. 01. und Fr, 29. 01. 21

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Andrea Sabisch

Aufzeichnung und ästhetische Erfahrung

hrsg. von Karl-Josef Pazzini, Andrea Sabisch, Wolfgang Legler, Torsten Meyer in: Kunstpädagogische Positionen 20/2009: Hamburg University Press Hamburg UP_KPP20_Sabisch

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

DRUCK_Grafik Einführung in Gestaltung.

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

02. - 06. November, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Gruppenarbeiten

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Betreuungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Gestaltung. Workshops zur Plakatgestaltung und verschiedener Drucktechniken.

Arbeitsformen: Workshops zu verschiedenen Gestaltungs- und Drucktechniken. Recherche, Experimente, Hausarbeit.

Prüfungsleistungen: Präsentation grafischer Arbeiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Filmanalyse

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns mit Filmanalyse beschäftigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sinnvoll und wünschenswert sind persönliche Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung sowie Interviewerfahrungen.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Seminar, Kleingruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule (mündlich und schriftlich), Exkursion, Filmanalyse, Interviewführung, Filmerstellung etc.... sollen in diesem Seminar theoretisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen:

- mündliche Präsentation im 1. Teil des Seminars zu verschiedenen Aspekten der Filmanalyse
- schriftliches Konzept für die Filmanalyse /
- Planung und Durchführung eigenes eigenes Film Projekt´s
- Erstellung eines Videofilms
- Abschluss Präsentation mit Medieneinsatz/Filmpräsentation

Aussagekräftiges Portfolio Analyse verschiedener Filme, evt. Filmerstellung, Experteninterview, kleine Gruppenhausarbeit), mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse.
(Prüfungsleistung nach § 18 ff. PO)

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung (online):

09.12.2020, 14.30-17.00 Uhr

Block:

1.02.-5.02.2021, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)

- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Öffentlichkeitsarbeit für Soziale Arbeit: Planen und Umsetzen – analog und digital

Rupp, Sabine

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

09.-13.11.2020, 10-17 Uhr

Präsentationstag 05.12.2020, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieser Lehrauftrag ist auf Grund seiner didaktischen Konzeption und des Methoden-Trainings sowie der Seminar didaktik (Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen zu aktuellen Nachrichten und digitalen Trends) TN-begrenzt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche Wertschätzung erreichen, die Wichtigkeit der Sozialen Arbeit wirtschaftlich rechtfertigen: Öffentlichkeitsarbeit hebt den Wert der Sozialen Arbeit hervor, macht die Leistungen der Mitarbeitenden sichtbar. Die Erfahrung zeigt, dass Öffentlichkeitsarbeit (wenn überhaupt) häufig ohne Ziel und mit wenig bzw. ohne Systematik betrieben wird. Die Ergebnisse sind entsprechend. Im Seminar geht es daher darum, was getan werden kann, damit die Botschaft wirklich ankommt, das eigene Anliegen verstanden und das gewünschte Ziel erreicht wird.

Wir werden uns mit Kommunikationsmedien auseinandersetzen, die die Menschen nutzen, die wir erreichen wollen. Wir werden Ziele definieren und Maßnahmen ausarbeiten. Wir werden je nach Aufgabenstellung in den Praxisbeispielen analog oder digital denken oder beides zugleich, in Social Media und anderswo. Innerhalb des Seminars werden wir aktuelle Ansätze in der Öffentlichkeitsarbeit wie Storytelling, Narrative, Content Strategy oder Influencer beleuchten und ihren Mechanismen auf den Grund gehen. Wir haben unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und müssen uns entscheiden: Wofür, für wen, womit? Die Antworten erarbeiten wir gemeinsam im Seminar.

In den prüfungsrelevanten Kleingruppen-Arbeiten geht es (überwiegend) um Fallstudien-Szenarien realer Institutionen, die erarbeitet und präsentiert werden.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Online-Live-Seminar im o.g. Zeitrahmen geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Seminardiskussionen geben, dazu Übungen im Plenum, in Gruppen und in Einzelarbeit. Zwischen den Block-Tagen und dem Präsentationstag erfolgt mindestens eine Online-Sprechstunde zu Wunschthemen/-fragen (Termin(e) gemeinsam im Seminar abzusprechen). Weitere Materialien, Hinweise u.ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht.

Prüfungsleistungen: Kleingruppen-Arbeit (max. 4 Personen pro Kleingruppe): Online-Live-Präsentation der Ergebnisse (Dauer der Präsentation: max. 10 Minuten pro Person), 5 Minuten Live-Diskussion/-Fragen im Anschluss im Plenum. Die schriftlich ausgearbeitete Präsentation der Ergebnisse ist am Morgen des Präsentationstages der Dozentin zur Verfügung zu stellen (verwendete (PowerPoint-)Folien samt Referatstext (als Referentennotiz) als PDF; alternativ verwendete Dateien/Medien je nach Format als Link/Datei sowie Referatstext als PDF).

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Online Hate Speech

Josupeit, Christina, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.11.

Dieses Seminar wird für das WiSe 20/21 zunächst als reines Online-Seminar konzipiert. Es folgt dem Prinzip des Blended Learning.

Es beginnt am Freitag, den 13.11. (in der Blockphase) mit einer Auftaktveranstaltung von 10 bis 17 Uhr online über MS-Teams.

Danach treffen wir uns in der Langzeitphase alle 14 Tage in der Zeit zwischen 9:00 und 12:30 Uhr, beginnend am 27.11., online. Die Zeiten zwischen den Treffen stehen dem Selbststudium zur Verfügung und sind flexibel einteilbar.

Das Seminar endet mit einem Termin in der Blockphase: Am Freitag, den 05.02. von 10 bis 17 Uhr.
Wenn möglich, wird dieser Termin in Präsenz stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit der TN-Begrenzung soll im Wesentlichen sicher gestellt werden, dass sich jede*r Teilnehmer*in aktiv am Semingesehen beteiligen kann (und will!): Bei der Thematik ist es von enormer Bedeutung, dass sich die Studierenden intensiv und vertraulich über Erfahrungen und Meinungen austauschen können. Bei zu großen Gruppen kann die dafür notwendige Vertrautheit nicht gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Arbeitsphasen in Kleingruppen geplant, deren Ergebnisse im Plenum diskutiert werden sollen. Bei zu vielen Teilnehmer*innen bzw. Gruppen wäre ein konstruktives Feedback für jede Gruppe zeitlich nicht möglich. Dies gilt umso mehr bei der Beurteilung der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet einen Einblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema Online Hate Speech. In dem Seminar wird erarbeitet, was Online Hate Speech ist und wie sich das Phänomen von anderen Umgangsformen in digitalen Kommunikationsräumen abgrenzt (z.B. zu Cybermobbing, Fake News, Trolling und Shitstorms). Die Studierenden beschäftigen sich darüber hinaus mit wissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Online Hate Speech (insbesondere Theorien computervermittelte Kommunikation, Partizipation und Rechtspopulismus bzw. -extremismus) und diskutieren Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist, die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema für die Praxis greifbar zu machen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Studien kritisch einzuordnen und Wissenschaft von Populärwissenschaft zu unterscheiden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer*innen aktiv am Semingesehen beteiligen, Grundlagentexte (deutsch und englisch) lesen und darüber diskutieren. Notwendig sind Grundkenntnisse in Recherchetechniken und die Bereitschaft, selbstständig zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen. Setzen Sie sich im Vorfeld bitte mit Microsoft Teams und Moodle auseinander.

Arbeitsformen: selbstständige Erarbeitung und Vertiefung relevanter Themenaspekte; Arbeit mit kollaborativen Techniken, die das Moodle bereitstellt; Kleingruppenarbeit; Besprechung und Diskussion von Aufgaben; individuelles Feedback

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus der schrittweisen Erstellung eines Portfolios mit individueller Schwerpunktsetzung um Thema Online Hate Speech. Im Einzelnen setzt sich die PL aus zwei Elementen zusammen:

1. Die Bearbeitung und fristgerechte Abgabe von mindestens 4 Teilaufgaben, die in das Portfolio einfließen sollen und darüber hinaus der Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen dienen (Fristen werden im Seminar bekannt gegeben; Umfang je Aufgabe 1-2 Seiten; variiert je nach Aufgabenstellung)
2. Das Verfassen einer wissenschaftlich fundierten Mini-Hausarbeit bzw. Abhandlung zu einem gewünschten Thema, um die das Portfolio ergänzt und abgerundet wird (Frist am Ende des Semesters (aktuell noch unklar); Einzelarbeit; ca. 3-5 Seiten).

Die genaue Ausgestaltung und Anforderungen an das Portfolio wird im Seminar thematisiert.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet im moodle-Kurs statt. Den Zugangsschlüssel erhalten Sie in einer Info-Mail zu Beginn des Semesters.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spoken Word Poetry: Vom Papier auf die Bühne

Khabo Koepsell, Phillipp

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Spoken Word Poetry: Vom Papier auf die Bühne

Das Seminar ist eine praktische Einführung in Spoken-Word-Poesie als Form des kreativen und biografischen Schreibens. Im Vordergrund stehen kritischen - lyrische und performative - Identitätsverhandlungen. Es werden sowohl Schreib- und Performance-Techniken behandelt als auch der kritische Übergang vom geschriebenen Gedicht zur Performance auf der Bühne.

Zusätzlich liegt ein großer Fokus auf dem historischen und sozio-politischen Rahmen aus dem moderne Spoken-Word-Poesie entstanden ist. So betrachten wir Nuyorican Poetry Szene der 1980er und Performance, Wortkunst und Aktivismus von Schwarzen Menschen und Menschen „of color“ in Deutschland, den USA und afrikanischen Ländern

Dieses Seminar ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.

Arbeitsformen: Input und Vortrag des Dozenten, Online-Diskussionen, Kurzfilme, Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Die Performance eines selbst geschriebenen Gedichts in Form einer mind. 4 minütigen Audio- oder Videoaufnahme oder wahlweise ein geschriebenes Gedicht von gleicher Leselänge.

Sonstige Informationen: *International students are welcome to join*

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

STRAIGHT PHOTOGRAPHY - Pop Art Photography, Fotografie als Beobachtung

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

01. - 05. 02.2021

Mi, 20.01. 21 abends 16:00 - 18:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeine Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams, gemischte Veranstaltung oder als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Betreuungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir betrachten zwei Fotografische Positionen:

STRAIGHT PHOTOGRAPHY & Pop Art Fotografie

Die Vertreter der „Straight Photography“, wie sie in Amerika bezeichnet wird, sahen die eigentliche Bestimmung des fotografischen Mediums in Opposition zum Piktoralismus; in der unmanipulierten, exakten Wiedergabe dessen, was ist. Ihre Themen waren Natur, Porträt, den städtischen Lebensraum, und massengefertigte Objekte – die sachliche Objektivität in der Darstellung wurde zum ästhetischen Programm erhoben. Inszenierung und Manipulation des Bildes wurden abgelehnt. Es ging immer darum das Wesentliche im Bild sichtbar zu machen. Vertreter dieser künstlerischen Positionen sind u.a.: Alfred Stieglitz, Paul Strand, August Sander, Edward Weston und Anselm Adams gewesen. Im großen Gegensatz dazu schauen wir uns ebenso Künstler in der Pop Art Photography und deren Ausprägung auf die Fotografie. Vertreter dieser künstlerischen Photography sind u.a.: Claes Oldenburg, David Hockney, Andy Warhol und Roy Lichtenstein gewesen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Kunstrichtungen der Fotografie im 20 Jahrhundert.

Arbeitsformen: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben und experimentierfreudig damit umgehen wollen.

Prüfungsleistungen: Eine Theoretische Arbeit ca. 3 Seiten oder ein Referat, passend zum Thema, sowie eine kurze Dokumentation zu der eigenen praktischen Arbeit. Es sind mindestens 10 selbst fotografierte Bilder zu erstellen. Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Videospiele, Social Media und Co - Soziale Arbeit vs. Digitalisierung

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durch die Inhalte und die didaktische Konzeption dieses Seminars ist eine TN-Begrenzung notwendig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht.

Sie verändert die Lebens- und Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit.

Welche Rolle dabei digitale Medien spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospielen über Apps bis hin zu Virtual Reality.

Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen:

Schwerpunkt: Videospiele / Einsatzmöglichkeiten & Geschichten aus der Praxis Öffentlichkeitsarbeit / Wohlfahrtsverbände unterwegs im Netz Vireale Sozialräume / Digitalisierung im Städtischen Social Media / Influencer & soziale Themen im Netz [...]

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für das Seminar sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich!

Arbeitsformen: Vorträge, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten.

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [in Gruppenarbeit, 2-3 Personen.

Präsentation (Livestream) oder Podcast, 10 Min. pro Person + schriftl.

Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation bzw. der Podcast, sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

'Geistige Behinderung' - theoretischer Diskurs und pädagogische Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist für einen sinnvollen, gemeinsamen Arbeitsprozeß unerlässlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "geistige Behinderung" wurde Ende der 1950er Jahre geprägt. Zuvor benutzte Bezeichnungen wie z.B. 'Schwachsinn', 'Debilität' oder 'Idiotie' sollten damit wegen ihres massiv diskriminierenden Charakters abgelöst werden. Inzwischen wird - vor allem von Betroffenen - auch diese neue Formulierung als stigmatisierend empfunden, sie selbst favorisieren die Bezeichnung "Menschen mit Lernschwierigkeiten", im Fachdiskurs wird auch die "Formulierung "Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen" genutzt. Hieran wird deutlich, dass die Benennung von Beeinträchtigungsformen nicht losgelöst von gesellschaftlichen Wertesystemen und ihren Zuschreibungsprozessen betrachtet werden kann. Folge davon wiederum sind entsprechende Formen von Ausgrenzung betroffener Menschen. Auf diese Wechselwirkung machte Georg Feuser zuspitzend mit seiner provozierenden Formulierung aufmerksam: "Geistigbehinderte gibt es nicht!".

Im Seminar sollen Beispiele aus dem Spektrum unterschiedlicher Sichtweisen von "geistiger Behinderung" in ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext analysiert und die Grundlagen und Zielsetzungen der jeweiligen pädagogischen Strategien betrachtet werden. Eine wichtige Rolle sollen in der gemeinsamen Diskussion ebenso die Eigenwahrnehmung von kognitiv beeinträchtigten Menschen, ihr konkreter Lebensalltag, ihre Selbstorganisationsformen und Forderungen sowie aktuelle Diskurse und Modelle in der Praxis einnehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referate (= Vortrag + Handout + ausgearbeitetes schriftliches Fazit)

ODER

Klausur bzw. mündliche Prüfung - je nach TeilnehmerInnenzahl

Basisliteratur: Barabara Fornefeld (2004): Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik, 3. aktualisierte Aufl., München: Ernst Reinhardt

Otto Speck (2016): Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Lehrbuch zur Erziehung und Bildung, 12., überarb. Aufl., München: Ernst Reinhardt:

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Die ersten drei Termine finden in der zweiten bis vierten Kalenderwoche über Diskussionsforen online statt.

Präsenztermine oder ggf. MS-Teams:

01.02.2021 11.00 - 19.45 Uhr

02.02.2021 9.00 - 18.00 Uhr

03.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr

04.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die drei Vorbereitungstermine finden in der Form von Diskussionsforen in der 2., 3. und 4. Kalenderwoche 2021 statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handle sich um eine Institution, die den Tätern*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden in dem ersten Teil zunächst strafrechtliche Regelungen, die einen Gefängnisaufenthalt vermeiden können, analysiert. Im Anschluss erfolgt im zweiten Teil die Auseinandersetzung mit dem Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräten, Friedenszirkeln u.a. Formaten der Restorative/Transformative Justice.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten u.a. im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Arbeitsformen: Diverse, u.a. Rollenspiele

Prüfungsleistungen: A 4.1

Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Dabei sind Rechtskommentierungen einzubeziehen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 05.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 9.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 12.02.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung für Alternative (?) (Re)Aktionen im Strafverfahren zur Vermeidung des Gefängnisaufenthaltes (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Alternative Konfliktregelmöglichkeiten i.S.v. Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist zu wählen) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Beratung

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt / Lehrforschungsprojekt

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Diese Veranstaltung findet als Lehrforschungsprojekt statt. Die Struktur ist wie folgt

27.10.2020

14-17:30 Einführung

06.11.2020

09-12:30 Kurze Inputs von Studierenden

Recherche- und Arbeitsphase mit zwei Treffen zur Reflexion und Beratung zu Forschungsmethoden jeweils am 27.11.2020 und am 11.12.2020 von 9-12:30 Uhr sowie

abschließende Blockphase zur Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse und der Methoden bzw. methodologischer Fragen ganztägig am 11.2. und 12.2.2021

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine intensive Erarbeitung der Fallstudien und eine systematische Schulung in Methoden empirischer Sozialforschung ist nur in kleinen Gruppen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rechte Gewalt hat eine lange Tradition in Deutschland. Gleichwohl wurde und wird sie vielfach verschwiegen, geleugnet oder hinsichtlich ihrer politischen Dimension verharmlost. In jüngerer Zeit haben sich an verschiedenen Orten Gruppen gebildet, die aktiv eine würdige und politische Erinnerung an rechte Gewalttaten einfordern und gestalten.

Das Seminar beginnt mit theoretischen und konzeptionellen Perspektiven auf Erinnerung und mit einem Überblick über rechte Gewalt in Deutschland. In der Forschungsphase befassen sich die Studierenden (ggfs. in Kleingruppen) mit Fällen rechter Gewalt in NRW und erforschen mit unterschiedlichen Methoden die Ereignisse als solche, insbesondere aber die Resonanz (Erinnern/Vergessen/Verdrängen) und ggfs. Profil und Konflikte um öffentliches Erinnern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger, gleichwohl rückgekoppelter Arbeit (ggfs. in kleinen Gruppen) und Bereitschaft, sich auf Fragen von Forschungsmethodik einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Recherche, Lektüre, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Dossiers zu einem ausgewählten Fall rechter Gewalt in NRW (15-20 Seiten); in Absprache sind auch andere Formate möglich (z.B. Ausstellungstafel)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Wegen der Corona-Umstände werden zwei Varianten der Lehre, gemeinsamen Arbeit im Seminar und der Prüfungsformen vorgegeben. Je nach Entwicklung (wird im Semester später wieder Präsenzlehre möglich sein?) müssen wir alle flexibel mit den Bedingungen umgehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis

der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen

Arbeitsformen: Das Seminar wird über das Moodle-Portal stattfinden: kommentierte PPP, ergänzende Texte, Chatphase am Ende jeder Sitzung

Prüfungsleistungen: 1. Bearbeitungen von Aufgaben nach Abschluss von Themeneinheiten; 2. Klausur über das Moodle-Portal

Basisliteratur: DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung online: Montag, 14.09., 10.00-12.00. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können.

Online-Beratungstermin zu den Referaten: Di, 06.10. von 10.00-13.00

Online-Block vom 02.-05.11.; einige Teile des Seminars werden als blended learning Einheiten angeboten, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.
- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?
- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?
- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 14.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus

Gandouz-Touati, Yasmina, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 04.12.2020; 11-12.30 Uhr

1. Block: 15.01./ 16.01./ 17.01.2021, 10-18 Uhr

2. Block: 29.01./ 30.01./ 31.01.2021, 10-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung findet online in MS Teams statt. Hier haben Sie die Gelegenheit Ihre Fragen zu PL und Arbeitsformen zu stellen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassismuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Textlektüre und Lesefragen im Selbststudium, Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin,

Prüfungsleistungen: Portfolio oder Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion) .

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

keine Einführungsveranstaltung! Informationen online in Moodle

Blocktage:

Mo., 2.11. -Do., 5.11. jeweils 9:00-18:00

Mo., 9.11. 9:00-18:00, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Zum Seminar findet keine Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen,.

Prüfungsleistungen: Mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5 bis 2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD zu einem weiteren Basis-Text (s.o.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben, die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschlusshinweise.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings leider nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note. Abgabe direkt nach der Blockwoche.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Absprache unter Student*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden!).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortragsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. Bescheinigte (selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung (Präsenz: schriftlicher Nachweis mit Unterschrift der Einrichtung oder Referent*in) und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe bis spätestens 19.12.2020 (s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Online-Seminar

Zum Seminar findet KEINE Einführungsveranstaltung statt!

Die Seminarliteratur ist VOR dem Seminarbeginn zu lesen und Prüfungsleistungen dazu zu erarbeiten.

Alle Informationen (inkl. Seminarplan) finden Sie online im Moodle-Kurs; auch die Seminarmaterialien stehen online bereits in den Semesterferien zum Download bereit.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Seminarliteratur liegt vor Semesterbeginn vor (s. Seminarplan).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 19.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

vom 3.2.21 bis einschließlich 5.2.21 (jeweils 9:30 - 16:00 Uhr) +

vom 8.2.21 bis einschließlich 12.2.21 (jeweils 9:30 - 16:00 Uhr), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Blockseminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen.

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 16:15 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden.

Basisliteratur: wird ergänzt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 26.10-30.10.2020

Vorbesprechung online: Dienstag, 15.09., 10.00-11.30.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen Absprachen zur Prüfungsleistung erwünscht, bitte wenden Sie sich per Mail an mich, wenn Sie nicht teilnehmen können., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen. Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf die Arbeit mit als männlich beschriebenen Jugendlichen legen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 15.09. stattfinden.

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in Moodle finden; ebenso den Link zur Videokonferenz.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Dieses Seminar wird so geplant, dass es ggf. als Online-Angebot stattfinden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides als Audiopowerpoint, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, evtl. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (15 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.
- Oder schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten)

Basisliteratur: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.) (2018): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Soziale Sicherung im Überblick 2019. Berlin.
Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hrsg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf (Grundwissen Soziale Arbeit), Stuttgart: Kohlhammer.
Themenheft „Arbeitsmarktpolitik“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 26/2017.
Themenheft „Hartz IV“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 44-45/2019.
Themenheft „Unten“, Aus Politik und Zeitgeschichte, 10/2015.
Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wohnen und Stadtentwicklung

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar wird als Onlline-Seminar durchgeführt. Näheres findet sich im Moodle-Kurs zu diesem Seminar. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Inhalt: Die Städte in Deutschland polarisieren sich. Auf der einen Seite stehen strukturstarke Städte, in denen sich eine neue Wohnungsnot entwickelt hat, aber der anderen Seite strukturschwache Städte, in den sogar Wohnungsleerstände herrschen. Die Folgen der Wohnungsmarktentwicklung zeigen sich in der Regel in den Quartieren, so in der Nobilisierung (Gentrification) innerstädtischer Quartiere, in denen Luxuswohnungen bezahlbare Unterkünfte verdrängen, oder in der sozialen und städtebaulichen Verkrustung von Problemquartieren, die sich zu sozialen Brennpunkten entwickeln.

Das Seminar will die Problematik anhand ausgewählter Quartiers- und Wohnungsmarktanalysen erarbeiten. Die Studierenden sollen in einer Stadt ihrer Wahl Recherchen zur Stadtentwicklung und Wohnungsmarktentwicklung durchführen und ausgewählte Quartiere analysieren (gern auch in Kleingruppen). Dabei sollen auch methodische Kompetenzen der Stadt- und Quartiersanalyse eingeübt werden.

Arbeitsformen: Empirische Recherchen in ausgewählten Quartieren.

Prüfungsleistungen: Präsentation (hochzuladen bei Moodle).

Basisliteratur: Hartmut Häußermann, Dieter Läßle, Walter Siebel: Stadtpolitik. 4. Aufl. Frankfurt a.M.: edition Suhrkamp 2018.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zivilgesellschaftliches Engagement im Sozialraum in Theorie und Praxis – Ein Lehrforschungsprojekt konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil

Jepkens, Katja, Dipl.-Soz. Päd/Soz. Arb

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Der Block soll zu folgenden Zeiten stattfinden:

24.10.2020

05.12.2020

03., 04., 05. 02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehr-Forschungsprojekt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was führt zur Inanspruchnahme von Angeboten (z. B. denen Sozialer Arbeit) und was steht dieser Inanspruchnahme im Weg? Welche Barrieren gibt es beim Zugang? Welche Faktoren führen dazu, dass solche Angebote für die Nutzer*innen (nicht) gebrauchbar sind oder werden?

Bei der Beantwortung dieser Fragen nimmt sozialraumbezogene Soziale Arbeit strukturelle Bedingungen in den Blick, indem sie den Sozialraum als subjektiven Aktions- und Lebensraum der Menschen begreift. So erklärt sie Problemlagen nicht anhand von individuellen Merkmalen Betroffener, sondern betrachtet zuvorderst die sie verursachenden Strukturen. Ihr Ziel ist die strukturelle Verbesserung der Lebensqualität bzw. Lebensbedingungen im Sozialraum. Es geht somit stets um die Lebenszusammenhänge von Menschen, und zwar so, wie diese sie selbst sehen. Die Qualität und der Nutzen von Angeboten werden somit konsequent aus der Perspektive der betroffenen Menschen beurteilt. Eine Möglichkeit, die Lebensbedingungen im Sozialraum ausgehend von den Ressourcen der Menschen vor Ort zu gestalten, ist das zivilgesellschaftliche Engagement. Welche Funktion ihm aus Sicht der Betroffenen zukommt, betrachten wir in diesem Seminar.

Im Rahmen des Seminars werden wir anhand eines Sozialraums theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, wie zivilgesellschaftliches Engagement gestaltet werden kann und müsste, damit es aus Sicht der dort lebenden Bevölkerung für sie "gebrauchbar" ist und welche Rolle der Sozialraum dabei spielen kann. Dabei werden wir uns am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden mit dem methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit beschäftigen.

Wir werden – in Kleingruppen mit je unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen – eine Untersuchung des sog. ‚formellen‘ bzw. ‚klassischen‘ Engagements im Sozialraum vornehmen, hier konkretisiert am Beispiel des Düsseldorfer Stadtteils Rath. Dazu werden wir in Terminen vor Ort Sozialraumbegehungen, Praxisbesuche in Einrichtungen vor Ort und Erhebungen mit professionellen Akteur*innen und Bewohner*innen im Sozialraum durchführen. Bei der Erhebung und Analyse der Daten legen wir in diesem Seminar den Fokus auf die Perspektive der Engagierten sowie der Institutionen im Sozialraum als Nutzer*innen.

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung in die theoretischen und methodischen Grundlagen, die für die hier umrissenen „sozialpädagogische Nutzer*innenforschung“ konstituierend sind (Sozialraum – zivilgesellschaftliches Engagement – Nutzer*innenperspektive). Diese drei Themenbereiche werden uns im Laufe des Seminars durch die Phasen Untersuchungsplanung, Erhebung und Analyse der Daten begleiten. Am Schluss des Seminars steht die Präsentation der Ergebnisse durch die zu Beginn gebildeten Kleingruppen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es muss die Bereitschaft vorhanden sein, auch außerhalb der o. g. Seminartermine in Kleingruppen Erhebungen (z. B. Beobachtungen, Befragungen, Praxisbesuche, Begehungen, ...) im Düsseldorfer Stadtteil Rath durchzuführen.

Arbeitsformen: Projektarbeiten, Seminareinheiten mit Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, ggf. Exkursion(en) und/oder Praxisbesuche, Referate und Präsentationen, Vorlesungseinheiten, Vorträge von Gast-Referent*innen

Prüfungsleistungen: Präsentation im Blockseminar im Februar 2021 (30 Minuten) plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) in Kleingruppen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen (Literaturliste mit Empfehlungen zu den zentralen Themen).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer_innenzahl)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.7 SP 7: Gesundheit

'Geistige Behinderung' - theoretischer Diskurs und pädagogische Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist für einen sinnvollen, gemeinsamen Arbeitsprozeß unerlässlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "geistige Behinderung" wurde Ende der 1950er Jahre geprägt. Zuvor benutzte Bezeichnungen wie z.B. 'Schwachsinn', 'Debilität' oder 'Idiotie' sollten damit wegen ihres massiv diskriminierenden Charakters abgelöst werden. Inzwischen wird - vor allem von Betroffenen - auch diese neue Formulierung als stigmatisierend empfunden, sie selbst favorisieren die Bezeichnung "Menschen mit Lernschwierigkeiten", im Fachdiskurs wird auch die "Formulierung "Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen" genutzt. Hieran wird deutlich, dass die Benennung von Beeinträchtigungsformen nicht losgelöst von gesellschaftlichen Wertesystemen und ihren Zuschreibungsprozessen betrachtet werden kann. Folge davon wiederum sind entsprechende Formen von Ausgrenzung betroffener Menschen. Auf diese Wechselwirkung machte Georg Feuser zuspitzend mit seiner provozierenden Formulierung aufmerksam: "Geistigbehinderte gibt es nicht!".

Im Seminar sollen Beispiele aus dem Spektrum unterschiedlicher Sichtweisen von "geistiger Behinderung" in ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext analysiert und die Grundlagen und Zielsetzungen der jeweiligen pädagogischen Strategien betrachtet werden. Eine wichtige Rolle sollen in der gemeinsamen Diskussion ebenso die Eigenwahrnehmung von kognitiv beeinträchtigten Menschen, ihr konkreter Lebensalltag, ihre Selbstorganisationsformen und Forderungen sowie aktuelle Diskurse und Modelle in der Praxis einnehmen.

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referate (= Vortrag + Handout + ausgearbeitetes schriftliches Fazit)
ODER

Klausur bzw. mündliche Prüfung - je nach TeilnehmerInnenzahl

Basisliteratur: Barabara Fornefeld (2004): Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik, 3. aktualisierte Aufl., München: Ernst Reinhardt
Otto Speck (2016): Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Lehrbuch zur Erziehung und Bildung, 12., überarb. Aufl., München: Ernst Reinhardt:

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen: Freitag 20.11. von 16.00-19.00 Uhr

Die Wochenenden

Freitag 4.12 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 5.12 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 6.12 von 11:00-18:00 Uhr

Freitag 22.01 von 16:00-20:00 Uhr

Samstag 23.01 von 11:00-18:00 Uhr

Sonntag 24.01 von 11:00-18:00 Uhr

, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswwechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Selbstverständlich werden die aktuellen Vorschriften zur Abstandsregelung und Hygiene eingehalten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen
 Kollegiales Feedback
 Partner- und Gruppenarbeit
 Referate
 Präsentationen
 Diskussionen
 Interviews

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" 1 Seite Arial 12 , 1,5 zeilig; in schriftlicher Form - mitgebracht am 20.11. 2020

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews á 1 Seite (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback), entweder nach den Referaten oder über moodle, je nach C19 Lage

Veranstaltungsorganisation

Abgleich der Inhalte Modulhandbuch mit Seminarinhalten (Kompetenzen ./ . Inhalte) In schriftlicher Form nach Vorgabe.

Schriftliches Entwicklungsprotokoll nach Vorgabe , Abgabe 28.1.2021

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 28.1.2021

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Sonstige Informationen: Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 20.11 von 16:00-19:00 Uhr.

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben (mitgebracht).

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Strukturierung der Berufstätigkeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen:

Samstag 16.01 16:00 bis 19:00 Uhr

Block:

01.02 bis 05.02 2021, jeweils von 10.30 bis 19.00 Uhr

(Sporthalle 03.E.030), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am 16.01.2021 von 16 bis 19 Uhr verpflichtend, Themenvergabe.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Sporthalle mit begrenzter Medienanzahl). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der "Menschen-Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Wir werden eine Kompetenzbilanz erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit

Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Arbeitsformen: Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen
- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" fertigzustellen bis zum Vortreffen am Samstag 16.1.2021 Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite

Referat 15 min mit Handout 1 Seite DIN A 4 ,

Hausarbeit über dieses Thema 20 Seiten Arial 12,; 1,5 zeilig, Abgabe 5.2.2021

Veranstaltungsorganisation

Kompetenzbilanz nach Vorlage

Seminarreflexion schriftlich 3-4 Seiten nach Vorgabe

Sonstige Informationen: Die Prüfungsthemen werden nur! am 16.Januar 2021 von 16 bis 19 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat mit Handout, allein oder zu zweit.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Die ersten drei Termine finden in der zweiten bis vierten Kalenderwoche über Diskussionsforen online statt.

Präsenztermine oder ggf. MS-Teams:

01.02.2021 11.00 - 19.45 Uhr

02.02.2021 9.00 - 18.00 Uhr

03.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr

04.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die drei Vorbereitungstermine finden in der Form von Diskussionsforen in der 2., 3. und 4. Kalenderwoche 2021 statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden in dem ersten Teil zunächst strafrechtliche Regelungen, die einen Gefängnisaufenthalt vermeiden können, analysiert. Im Anschluss erfolgt im zweiten Teil die Auseinandersetzung mit dem Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräten, Friedenszirkeln u.a. Formaten der Restorative/Transformative Justice.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten u.a. im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Arbeitsformen: Diverse, u.a. Rollenspiele

Prüfungsleistungen: A 4.1

Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Dabei sind Rechtskommentierungen einzubeziehen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 05.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 9.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 12.02.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung für Alternative (?) (Re)Aktionen im Strafverfahren zur Vermeidung des Gefängnisaufenthaltes (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Alternative Konfliktregelmöglichkeiten i.S.v. Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist zu wählen) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Beratung

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitale Medien in Bewegung

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine: 09. - 11.11. und 18./19.12.2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Blocktermine: 26. - 28.10. und 18./19.12.2020

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpft werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen, Wohnheimen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben (ca. 4 Stunden).

Arbeitsformen: Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 4 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

Basisliteratur: Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Wegen der Corona-Umstände werden zwei Varianten der Lehre, gemeinsamen Arbeit im Seminar und der Prüfungsformen vorgegeben. Je nach Entwicklung (wird im Semester später wieder Präsenzlehre möglich sein?) müssen wir alle flexibel mit den Bedingungen umgehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her.

Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, sich auf die digitale Praxis einzulassen

Arbeitsformen: Das Seminar wird über das Moodle-Portal stattfinden: kommentierte PPP, ergänzende Texte, Chatphase am Ende jeder Sitzung

Prüfungsleistungen: 1. Bearbeitungen von Aufgaben nach Abschluss von Themeneinheiten;
2. Klausur über das Moodle-Portal

Basisliteratur: DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheit und Krankheit sowie Gesundheitsförderung und Prävention bei älteren Menschen

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Technische Voraussetzung: genutzt werden moodle und teams

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden daher Besonderheiten von Gesundheit und Krankheit anhand relevanter Krankheitsbilder älterer Menschen bearbeitet, wozu auch Tod und Sterben gehören. Ebenfalls werden demografische Themen und verschiedene Alterstheorien bearbeitet. Wir überlegen anhand von konkreten Beispielen und Projekten, wie eine sinnvolle Prävention bzw. Gesundheitsförderung für ältere Menschen konzipiert sein soll.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Zum Bestehen notwendig: Halten einer kurzen ppt-Präsentation, Literatur dazu wird auf moodle gestellt (wahrscheinlich Gruppenpräsentation, in Abhängigkeit von den Anmeldezahlen)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): zusätzliche kurze ppt-Präsentation(en) und ggf. Hausarbeit

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer
Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

ONLINESEMINAR -

Blockseminar 09.11.2020-14.11.2020, 09:00-16:00 Uhr

06.01.2021, 18:00-19:30 Uhr

08.01.2021, 11:00-13:00 Uhr (Klausur)

03.06., 18:00 - 21:15 Uhr (Raum 03.2047)

05.06., 11:00 - 14:15 Uhr (Klausur, Raum 03.E.001), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Online-Seminar (s.o.) - Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von digitalen PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung auf moodle, Nachfragen und Diskussionen in digitaler Form ebenfalls über moodle

Termine:

09.11.2020-14.11.2020,; Blockseminar, Bereitstellung des Inputs

06.01.2021: Möglichkeit für persönliche Nachfragen und Diskussionen, letzte Tipps zur Klausur

08.01.2021: Klausur

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit, Exkursion in eine Gesundheitseinrichtung

Prüfungsleistungen: Multiple Choice-Klausur

Sonstige Informationen: Klausurtermin: Freitag, 08.01.2020

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit - Grundlagen professionellen Handelns und aktuelle Herausforderungen

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr./Sa. 27./28.11., ein Freitagnachmittag nach Vereinbarung im Seminar (online), Sa./So.

9./10.1.2021 und Sa. 23.1.2021 (Fr immer 14:30-17:45 Uhr, Sa und So 9-17 Uhr), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen

umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Klinische Sozialarbeit umfasst professionell beratende und behandelnde Soziale Arbeit in den psychosozialen Feldern des Sozial- und Gesundheitswesens in ambulanten und (teil-)stationären Settings. Das Seminar beleuchtet insbesondere Arbeitsfelder der sozialpsychiatrischen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, der psychosozialen Akutversorgung, der Arbeit mit Angehörigen von Erkrankten sowie angrenzende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe. Vor dem Hintergrund der Unterschiedlichkeiten von Lebensbedingungen, Bedarfs- und Soziallagen besteht die Herausforderung in diesen Arbeitsfeldern insbesondere auch darin, Angebote für schwer zu erreichende und komplex belastete Personengruppen zu entwickeln.

Voraussetzung hierfür bildet die Entwicklung eines fachlichen Verständnis' auf Basis theoretischer und empirischer Wissensbestände verschiedener Disziplinen mit Fokus auf Individuum und Umwelt. Darauf aufbauend werden im Seminar Ansätze professionellen Fallverstehens sowie konkrete Umsetzungsformen professionellen Handelns. Konzepte und Methodiken der Intervention erarbeitet.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse in den betrachteten Handlungsfeldern sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle Praxis Sozialer Arbeit in interdisziplinären Kontexten.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden ergänzt um Input über Lernplattform und Bearbeitung von eingestellten Aufgabe; Arbeit in digitalen Lehr-Lern-Räume

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

Sonstige Informationen: Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten Themenblöcke.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

26.10. - 30.10.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich, am Freitag, den 30. Oktober 2020, 14.00 - 16.00 Uhr).

Ist keine Klausur möglich, wird die Prüfungsleistung als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein und auf Moodle hochgeladen werden. Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens. Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür wird zwischen Freitag, den 30.10.2020 um 14.00 Uhr und Samstag, den 31.10.2020 um 14.00 Uhr liegen. Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

8.-12. Februar 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 11.01.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in der Psychiatrie

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist in der psychiatrischen Versorgung unverzichtbar geworden. In diesem Seminar soll das Arbeitsfeld Psychiatrie beleuchtet werden sowie Handlungsfelder Sozialer Arbeit.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat mit Handout, allein oder zu zweit.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet aus einer Mischung von Online-Vorlesung und digitalen Lernpaketen statt.

Basisliteratur: Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 20. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein im Wesentlichen inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welches freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 17. November 2020 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar.

Präsenztermine können im Laufe des Sommersemesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Ist eine Klausur nicht möglich, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei besonderen Prüfungsleistungen nach § 21 RahmenPO:

1. Ab dem 15. Januar 2021 steht auf Moodle ein Fall bereit, welcher im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet werden kann (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Es gelten die bereits bekannt gegebenen Bewertungskriterien für Hausarbeiten. Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht. In der Hausarbeit geht es um detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 14. März 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Alternativ:

2. Am 29. Januar 2021 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 29. Januar 2021, 18:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse matthias.meissner@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Für beide Varianten gilt:

Sie müssen nicht vorab anzeigen, welche Variante Sie wählen. Ihre Wahl treffen Sie mit der fristgerechten Abgabe der jeweiligen Prüfungsleistung. Sollten Sie zum Beispiel die besondere Fallübung auf Moodle nicht abschließen bzw. die Lösung nicht fristgerecht zurücksenden, dürfen Sie dennoch die Hausarbeit schreiben. Bei Studierenden, die die besondere Fallübung auf Moodle fristgerecht eingereicht haben, wird nur diese Prüfungsleistung bewertet.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten. In besonderen Härtefällen ist eine mündliche Prüfungen möglich.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

A5.1/2 Kollektive Kommunikation und Malerei

Weber, Noemi

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)
02.02.21 und 09.-12.02.21 von 10-18h, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Praktische, künstlerische Projektarbeit (nach Möglichkeit in Präsenz)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kollektive Arbeit, Praxisprojekt). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kreative Prozesse können ganz unterschiedliche Beweggründe haben: Sie können z.B. politisch oder aktivistisch sein, auf kommunikative oder auf partizipative Strukturen einer bestehenden Gruppen zurückgreifen und dadurch große praktische Arbeiten realisieren.

Ausgehend von Malerei wird in diesem Seminar ein weiter Begriff von künstlerischer Produktion vorgeschlagen, der an diversen kulturellen Kontexten andockt. Beispiele aus der bildenden Kunst und Ansätze, die oft mit dem Begriff der Folklore assoziiert werden, werden als Vorbild für kooperatives Arbeiten und ästhetische Produktion betrachtet.

Im Seminar wird vor diesem Hintergrund ein kollektives ästhetisches Praxisprojekt entwickelt, das auch gemeinschaftlich umgesetzt werden wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Offenheit, Bereitschaft zu kollektiver, praktischer, ästhetischer Arbeit

Arbeitsformen: 1. Einführung in das Thema über ein Online-Gespräch mit allen teilnehmenden Studierenden und der Vergabe von kleinen Aufgaben und 2. Praxisprojekt in Präsenz (sofern möglich), kollektive, künstlerische Arbeit

Prüfungsleistungen: 1. Kurzreferat zu einer künstlerischen Position, 2. Teilnahme am Praxisprojekt, 3. Schriftliche Reflexion (1-3 Seiten)

Sonstige Informationen: *International students are welcome to join!*

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 10.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Arts

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)
Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 65 TeilnehmerInnen beschränkt. (Beratungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Community Arts / sozial engagierte Kunst wie Kunst im öffentlichen Interesse genannt wird, entsteht häufig in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen verschiedener Teilöffentlichkeiten und Interessengruppen. Diese Kunstströmung scheint einen deutlichen Umbruch im Kunstsystem der 1990er anzuzeigen. Dennoch kann man z.B. Aktionsformen und Partizipation als nicht nur für die Community Arts kennzeichnende Handlungsformen schon viel früher als künstlerische Strategien erkennen.

Im Seminar soll an/mit/über die Community Arts in Theorie und Praxis geforscht werden. Die Möglichkeiten der Veränderung von sozialen Situationen und Räumen initiiert durch künstlerische Prozesse und Haltungen der Community Arts werden analysiert und als Inspiration genutzt, um eigene künstlerisch, kunstpädagogisch oder kunstwissenschaftlich ausgerichteter Projekte entwickeln zu können. Entscheidend ist für diese Untersuchungen, dass man sich über das Interesse, aus dem heraus man handelt, versucht Klarheit zu verschaffen.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

Prüfungsleistungen: Digitales Lernportfolio; Präsentation: Fr, 22. 01. und Fr, 29. 01. 21

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Andrea Sabisch

Aufzeichnung und ästhetische Erfahrung

hrsg. von Karl-Josef Pazzini, Andrea Sabisch, Wolfgang Legler, Torsten Meyer in: Kunstpädagogische Positionen 20/2009: Hamburg University Press Hamburg UP_KPP20_Sabisch

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Dazwischen - Nischen, Freiräume, Initiativen in der Stadt

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Begriffe wie Nischen, Freiräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ oder temporäre Nutzungen durch Initiativen und Vereine erleben mit kritischem Blick auf die Stadt und deren aktuellen Entwicklung eine gewisse Konjunktur.

Die Stadt zurückerobern („reclaim the city“) ist einer der aktuellen Aufrufe eines alten Phänomens: die Forderung von Menschen, sich (Teile) ihrer Stadt zu Eigen zu machen, sie zu organisieren und zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird eine große Bandbreite an Ideen in Theorie&Praxis genutzt und Partizipation ist eine zentrale Forderung geworden.

Welche Zukunftsvisionen vom städtischen Zusammenleben entstehen im Kontext des Engagements zivilgesellschaftlicher Initiativen? Wodurch zeichnen sich die Erfahrungen aus, die etwa Bürgervereine, urban-gardening-Gemeinschaften, Mieterprotest-Bewegungen oder lokale Akteure von Kunst- oder Bildungsprojekte in ihren Aktivitäten erwerben? Wie lässt sich das – häufig nahraumbezogene und temporäre – Alltags- und Erfahrungswissen solcher Initiativen besser mit längerfristigen und großflächigeren stadtpolitischen Prozessen verknüpfen? Und unter welchen Bedingungen können aus zunächst „flüchtigen“ zivilgesellschaftlichen Ideen nachhaltige soziale Innovationen werden?

Von Top-Down zu Bottom-Up: Bei der Entwicklung der Städte wird die Wichtigkeit von zivilgesellschaftlich initiierten bottom-up-Ansätzen oft ebenso unterschätzt wie die Bedeutung der lokalen Ebene als Umsetzungsebene.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeiten mit Referat/Präsentationen plus Handout (2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

DRUCK_Grafik Einführung in Gestaltung.

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

02. - 06. November, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar

Gruppenarbeiten

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Betreuungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Gestaltung. Workshops zur Plakatgestaltung und verschiedener Drucktechniken.

Arbeitsformen: Workshops zu verschiedenen Gestaltungs- und Drucktechniken.
Recherche, Experimente, Hausarbeit.

Prüfungsleistungen: Präsentation grafischer Arbeiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 04.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar wurde aus dem SoSe 2020 ins WS 2020/21 verschoben.

Neuer Termin: Di-Sa 02.-06.11., jeweils ganztägig

Vorbesprechung online Mo, 19.10. ab 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wurde aus dem SoSe 2020 ins WS 2020/21 verschoben. Die erhaltenen Plätze behalten ihre Gültigkeit. Neuanmeldungen sind nicht möglich.

Ist Anfang November aufgrund dann bestehender Hygieneregeln keine Theaterpraxis vor Ort in der Gruppe möglich, findet das Seminar in veränderter Form mit etwas veränderten Inhalten als Online-Seminar über TEAMS statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (praktische Theaterarbeit, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bilderbuch ist ein wichtiges Medium der Kinderliteratur. Sie haben meist einen geringen Umfang und kommen in allen Formaten vor. Auch lässt sich zu fast jedem Themenbereich ein Buch finden. In der Gestaltung gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Stilrichtungen, ob grafisch, malerisch oder abstrakt. In der pädagogischen Arbeit mit Kindern sind Bilderbücher nicht mehr wegzudenken. Auch in der theaterpädagogischen Arbeit eignen sich Bilderbücher gut als Vorlage für die Entwicklung eines Theaterstücks oder einer Szenencollage.

Das Seminar widmet sich der theatralen Umsetzung von Bilderbüchern. Neben der Entwicklung eines dramaturgischen Verständnisses, steht das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus. Szenische Ideen werden praktisch vorgestellt, diskutiert, weiter entwickelt und reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema, Freude an intensiver Gruppenarbeit und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Präsentation der Ergebnisse (Theaterszenen).

Prüfungsleistungen: - Auswahl und Posterpräsentation eines Bilderbuchs,
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Bilderbuchs im Rahmen einer Gruppenarbeit,
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),
- Ausarbeitung einer theaterpädagogischen Begleitmappe zum Ergebnis der Gruppenarbeit
- Anleiten eines Warmups/ Feedbacks im Rahmen der Seminars (je nach Anzahl der TN auch Erstellen eines Probenprotokolls)

Sonstige Informationen: Bitte bequeme Kleidung, Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen!

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte folgende Texte:

Gabi dan Droste (2013 / 2012): Theater von Anfang an. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:

<https://www.kubi-online.de/artikel/theater-anfang>

Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2013 / 2012): Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:

<https://www.kubi-online.de/node/3213>

Basisliteratur: Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2016): Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow

Vlcek, Radim (2016): Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik, 9. Auflage. Donauwörth: Auer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Filmanalyse

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns mit Filmanalyse beschäftigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sinnvoll und wünschenswert sind persönliche Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung sowie Interviewerfahrungen.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Seminar, Kleingruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule (mündlich und schriftlich), Exkursion, Filmanalyse, Interviewführung, Filmherstellung etc.... sollen in diesem Seminar theoretisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen:

- mündliche Präsentation im 1. Teil des Seminars zu verschiedenen Aspekten der Filmanalyse
- schriftliches Konzept für die Filmanalyse /
- Planung und Durchführung eigenes eigenes Film Projekt´s
- Erstellung eines Videofilms
- Abschluss Präsentation mit Medieneinsatz/Filmpräsentation

Aussagekräftiges Portfolio Analyse verschiedener Filme, evt. Filmherstellung, Experteninterview, kleine Gruppenhausarbeit), mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse.
(Prüfungsleistung nach § 18 ff. PO)

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeiterressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum: Geht das auch online?

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung (online):

09.12.2020, 14.30-17.00 Uhr

Block:

1.02.-5.02.2021, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Im Dazwischen von Natur und Kultur

Lang, Anne Catrin, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

Montag, 11.1.2021 16-18 Uhr,

Block: 1.-5.2.2021, 9-17 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die LV findet wenn möglich als Präsenzveranstaltung statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus pädagogischen Gründen aufgrund des hohen Anteils an Exkursionen und praktischen Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Natur und Kultur eröffnen in ihren Bedeutungshorizonten ein "in der Welt sein", ein "die Welt begreifen", ein "sich in der Welt bewegen". Natur und Kultur bilden zentrale Konstituenten menschlicher Identität und stellen wichtige, positive Erfahrungsräume dar.

Gerade im Hinblick auf die vielgestaltigen Anforderungen und einschneidenden Veränderungen unserer beschleunigten Zeit wächst das Bedürfnis nach einer persönlichen Verortung innerhalb der eigenen Lebenswelt und innerhalb der Gesellschaft. In diesem Sinn können die Handlungsfelder der kulturellen Bildung und der Naturpädagogik Prozesse der Persönlichkeitsbildung, der Identitätsfindung und der sozialen Teilhabe begleiten und so langfristige Orientierung bieten.

Zu Beginn des Seminars nehmen wir zunächst gemeinsam die vielschichtigen Beziehungen zwischen Mensch, Natur und Kultur theoretisch in den Blick. Darüber hinaus steht jedoch auch insbesondere die Entwicklung und Förderung individueller Zugänge zur eigenen Lebens(um)welt im Vordergrund: Neben wissenschaftlichen Reflexionen aus interdisziplinärer Perspektive kommen daher vor allem auch praktische Übungen und Strategien ästhetischen Handelns zum Einsatz.

Dabei begeben wir uns an unterschiedliche Orte in Stadt und Natur. So sollen während der Seminarwoche persönliche Erfahrungen dokumentiert und eigene Projektideen im Rahmen der ästhetischen Bildung entwickelt und im Anschluss skizziert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Natur, Lust auf Aktivitäten im Freien und die Bereitschaft, sich dem Thema theoretisch und praktisch zu nähern.

Arbeitsformen: Textarbeit, Seminar- und Gruppenarbeit, Diskussionen, praktische und ästhetische Übungen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: * Entwicklung und Skizzierung einer eigenen Projektidee im Rahmen der kulturellen Bildung oder der Naturpädagogik
oder

* (künstlerische) Dokumentation einer eigenen Position/ eigener Erfahrungen im Bezugsfeld Natur-Kultur

Dies können die Ergebnisse im Seminar erlebter Situationen sein oder aber individuelle Erfahrungen der eigenen Lebenswirklichkeit. Die Dokumentation erfolgt über den Einsatz frei wählbarer Mittel ästhetischer Praxis, beinhaltet jedoch einen Teil schriftlicher Reflexion.

Umfang jeweils etwa 15.000 Zeichen

Basisliteratur: wird rechtzeitig bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 01.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with

the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together with a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e.g. migration, human rights or poverty and exclusion).

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Online Hate Speech

Josuweit, Christina, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.11.

Dieses Seminar wird für das WiSe 20/21 zunächst als reines Online-Seminar konzipiert. Es folgt dem Prinzip des Blended Learning.

Es beginnt am Freitag, den 13.11. (in der Blockphase) mit einer Auftaktveranstaltung von 10 bis 17 Uhr online über MS-Teams.

Danach treffen wir uns in der Langzeitphase alle 14 Tage in der Zeit zwischen 9:00 und 12:30 Uhr, beginnend am 27.11., online. Die Zeiten zwischen den Treffen stehen dem Selbststudium zur Verfügung und sind flexibel einteilbar.

Das Seminar endet mit einem Termin in der Blockphase: Am Freitag, den 05.02. von 10 bis 17 Uhr.

Wenn möglich, wird dieser Termin in Präsenz stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit der TN-Begrenzung soll im Wesentlichen sicher gestellt werden, dass sich jede*r Teilnehmer*in aktiv am Seminaregeschehen beteiligen kann (und will!)): Bei der Thematik ist es von enormer Bedeutung, dass sich die Studierenden intensiv und vertraulich über Erfahrungen und Meinungen austauschen können. Bei zu großen Gruppen kann die dafür notwendige Vertraulichkeit nicht gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Arbeitsphasen in Kleingruppen geplant, deren Ergebnisse im Plenum diskutiert werden sollen. Bei zu vielen Teilnehmer*innen bzw. Gruppen wäre ein konstruktives Feedback für jede Gruppe zeitlich nicht möglich. Dies gilt umso mehr bei der Beurteilung der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet einen Einblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema Online Hate Speech. In dem Seminar wird erarbeitet, was Online Hate Speech ist und wie sich das Phänomen von anderen Umgangsformen in digitalen Kommunikationsräumen abgrenzt (z.B. zu Cybermobbing, Fake News, Trolling und Shitstorms). Die Studierenden beschäftigen sich darüber hinaus mit wissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Online Hate Speech (insbesondere Theorien computervermittelte Kommunikation, Partizipation und Rechtspopulismus bzw. -extremismus) und diskutieren Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist, die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema für die Praxis greifbar zu machen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Studien kritisch einzuordnen und Wissenschaft von Populärwissenschaft zu unterscheiden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer*innen aktiv am Seminaregeschehen beteiligen, Grundagentexte (deutsch und englisch) lesen und darüber diskutieren. Notwendig sind Grundkenntnisse in Recherchetechniken und die Bereitschaft, selbstständig zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen. Setzen Sie sich im Vorfeld bitte mit Microsoft Teams und Moodle auseinander.

Arbeitsformen: selbstständige Erarbeitung und Vertiefung relevanter Themenaspekte; Arbeit mit kollaborativen Techniken, die das Moodle bereitstellt; Kleingruppenarbeit; Besprechung und Diskussion von Aufgaben; individuelles Feedback

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus der schrittweisen Erstellung eines Portfolios mit individueller Schwerpunktsetzung um Thema Online Hate Speech. Im Einzelnen setzt sich die PL aus zwei Elementen zusammen:

1. Die Bearbeitung und fristgerechte Abgabe von mindestens 4 Teilaufgaben, die in das Portfolio einfließen sollen und darüber hinaus der Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen dienen (Fristen werden im Seminar bekannt gegeben; Umfang je Aufgabe 1-2 Seiten; variiert je nach Aufgabenstellung)
2. Das Verfassen einer wissenschaftlich fundierten Mini-Hausarbeit bzw. Abhandlung zu einem gewünschten Thema, um die das Portfolio ergänzt und abgerundet wird (Frist am Ende des Semesters (aktuell noch unklar); Einzelarbeit; ca. 3-5 Seiten).

Die genaue Ausgestaltung und Anforderungen an das Portfolio wird im Seminar thematisiert.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet im moodle-Kurs statt. Den Zugangsschlüssel erhalten Sie in einer Info-Mail zu Beginn des Semesters.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Botschaften in der Rock- und Popmusik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Näheres findet sich im Moodle-Kurs zu diesem Seminar. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Inhalt: In den 1960er Jahren hat die Rockmusik die Jugendrevolte gegen eine verkrustete Gesellschaft begleitet und wesentlich zur "68er"-Stimmung beigetragen. Viele Songtexte waren gesellschaftskritisch und explizit politisch, andere eher subversiv, weil sie alternative Lebensstile propagierten, und die Musik war entweder rockig-aggressiv oder bluesig-melancholisch. Im englischen Sprachraum stellten Bob Dylan, Joan Baez, The Who, Rolling Stones, Beatles (die ihre subversiven Botschaften häufig verklausulierten) und andere den Soundtrack zur Studentenbewegung, in Deutschland waren es vor allem Ton Steine Scherben und Liedermacher wie Franz Josef Degenhardt oder Hannes Wader.

Auch andere Genres, die später entstanden sind, tragen politische Botschaften, so Punk, Rap und Hip-Hop, die Neue Deutsche Welle, Singer-Songwriter etc. 1989/90 wurde "Wind of Change" zur weltweiten "Hymne der Wende", David Bowies "Heros" bzw. "Helden" spielte beim Fall der Berliner Mauer eine Rolle, und die Anti-Apartheids-Bewegung in Südafrika wurde von Miriam Makebas "Soweto Blues" befeuert, und in Nordamerika trägt Musik zum Kampf gegen Rassismus bei, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das Seminar will das Verhältnis von Politik und Musik erarbeiten: Rock- und Pop-Musik als Seismograph politischer Stimmungen einerseits, andererseits aber auch als Verstärker politischer Bewegungen.

Die Studierenden sollen in dem Seminar Recherchen zum Verhältnis von Rock- und Popmusik und Politik durchführen (Textanalysen, Aussagen der Musiker/innen zur Intention ihrer Musik, Hinweise auf die Rezeption und Wirkung). Dabei soll Musik aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen, Zeiten und Regionen der Welt untersucht werden, um ein Gesamtbild zu erarbeiten.

Arbeitsformen: Videovorlesungen, (Internet-) Recherchen von Musikstücken und Musikwirkung, Lektüre.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (hochzuladen bei Moodle).

Basisliteratur: Volker Eichener: They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig: Zweitausendeins (erscheint im November 2020).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 9.11 bis 13.11 als reines Onlineseminar über TEAMS. Die Studierenden werden von mir bei Teams hinzugefügt., Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ACHTUNG:

Das Seminar ist ein reines Online-Seminar!

Die Corona-„Krise“ stellt aktuell eine deutliche Veränderung in der Lebensweise und damit auch in der Nutzung und Nutzungsmöglichkeit von Städten dar. Die Nutzung der Städte wird vielfach durch Einschränkung und Restriktionen bestimmt. Das Thema „Recht auf Stadt“ passt auch in dieser Zeit, vor diesem Hintergrund sehr gut: Beschränkungen und Verbote bspw. von Zugängen, Ausgängen, Spaziergängen, von Demonstrationen, Aktionen usw.

„Recht auf Stadt“ also auch in Corona-Zeiten ein aktuelles Thema, das jede und jeder gerade direkt/persönlich erfahren kann/muss...

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...)“ (Henri Lefebvre)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Hausarbeit (10 Seiten) als Theoriearbeit (zu vorgegebenen Themen)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rhythmuskonzepte im Kontext der Community Music

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)
8. – 12. Februar 2021, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Rhythmus und Percussion in der Community Music

Rhythmus und Percussion sind in der sozialen Arbeit dafür prädestiniert, mit Gruppen jeder Größe, jedes Alters und jeder Zusammensetzung musikalisch zu arbeiten. Der Einstieg in die Welt der Musik über das rhythmische Tun ist niederschwellig und bestens geeignet, Menschen zum gemeinsamen Musik-Machen zu aktivieren, zu motivieren und zu integrieren.

Im Seminar werden verschiedenste Ansätze erarbeitet, über rhythmisch-musikalische Aktionen Menschen zusammenzubringen.

Inhalte:

- Rhythmik und Rhythmusgefühl – Basiskompetenzen
- Koordination, Timing, Wahrnehmung
- Instrumente – von Cajon bis Shaker
- Rhythmus ohne Instrumente: Bodypercussion
- Rhythmus mit Alltagsgegenständen: Stomp
- Methoden und grundlegende Didaktik
- Einsatz von Körper, Sprache und Bewegung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Offenheit und Bereitschaft, Gruppen anzuleiten

Arbeitsformen: Praktischer Input, Fachgespräch, Gruppenarbeit, Referate mit Praxisanteil

Prüfungsleistungen: Kurzreferat mit Praxisanteil (max 30 min.) (Arbeitsgruppen bis 4 Student*innen möglich), Handout

Sonstige Informationen: Je nach Situation wird das Seminar als Präsenz- oder Semi-Präsenzseminar durchgeführt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 10.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spiel- und theaterpädagogische Elemente in Zeiten von Corona

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo-Fr 01.-05.02.2021, jeweils ganztägig

Vorbesprechung: Mo 18.01.2021, 18 Uhr (online), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchgehend praktische spiel- und theaterpädagogische Übungen, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Corona zwingt uns "neu" zu denken, auch in der pädagogischen Arbeit mit Gruppen. In dieser Veranstaltungen beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der gruppenpädagogischen Arbeit, der Rolle der Leitung und dynamischen Prozessen.

Auf Grundlage der Theorie modifizieren, entwickeln und erproben wir (neue) Spiele und Übungen, die eine gruppenpädagogische Arbeit in Zeiten von Corona möglich machen. Wir orientieren uns dabei an den Methoden der Spiel- und Theaterpädagogik.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Anleitung und Teilnahme an praktischen Spielen und Übungen.

Arbeitsformen: Einzel- und Partnerarbeit, Übungen in Klein- und Großgruppe, Diskussionen im Plenum,

Prüfungsleistungen: Konzeption einer gruppenpädagogischen Einheit innerhalb einer Kleingruppe, praktische Durchführung im Seminar, schriftliche Ausarbeitung des Konzeptes.

Sonstige Informationen: Bei Präsenzveranstaltungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe oder dicke Socken.

Basisliteratur: Anklam, S./Meyer, V./Reyer, T. (2018). Didaktik und Methodik in der Theaterpädagogik: Szenisch-Systemisch: Eine Frage der Haltung!?. Stuttgart: Klett.

Baer, U. (2009). 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen. Stuttgart: Klett.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik. Bad Heilbronn: utb/Julius Klinkhardt.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

König, O./Schattenhofer, K. (2018). Einführung in die Gruppendynamik. Heidelberg: Carl Auer.

Langmaak, B./Braune-Krickau, M. (2010). Wie die Gruppen laufen lernt. Basel: Beltz.

Vlcek, R. (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik (5. bis 13. Klasse). Donauwörth: Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spoken Word Poetry: Vom Papier auf die Bühne

Khabo Koepsell, Phillipp

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Spoken Word Poetry: Vom Papier auf die Bühne

Das Seminar ist eine praktische Einführung in Spoken-Word-Poesie als Form des kreativen und biografischen Schreibens. Im Vordergrund stehen kritischen - lyrische und performative - Identitätsverhandlungen. Es werden sowohl Schreib- und Performance-Techniken behandelt als auch der kritische Übergang vom geschriebenen Gedicht zur Performance auf der Bühne.

Zusätzlich liegt ein großer Fokus auf dem historischen und sozio-politischen Rahmen aus dem moderne Spoken-Word-Poesie entstanden ist. So betrachten wir Nuyorican Poetry Szene der 1980er und Performance, Wortkunst und Aktivismus von Schwarzen Menschen und Menschen „of color“ in Deutschland, den USA und afrikanischen Ländern

Dieses Seminar ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.

Arbeitsformen: Input und Vortrag des Dozenten, Online-Diskussionen, Kurzfilme, Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Die Performance eines selbst geschriebenen Gedichts in Form einer mind. 4 minütigen Audio- oder Videoaufnahme oder wahlweise ein geschriebenes Gedicht von gleicher Leselänge.

Sonstige Informationen: *International students are welcome to join*

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Drei Blocktage im Semester:

25.11, 09.12 und 13.01, jeweils 14:30 - 18.00 Uhr. Zudem zwei Abschlusstage inkl. Präsentationen am 08.02.+ 09.02.2021, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 14.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stimme in Kontexten Sozialer Arbeit, Beratung und Therapie

Kühne, Christina, Diplom Musikerin

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.10.

Das Seminar beginnt mit Blockterminen in Präsenz:

24./25.10. und 31.10./01.11.2020, jeweils 11.00-19.00 Uhr

Die Stimme ist für die Kommunikations- und Beziehungsgestaltung mit Klienten*innen in der sozialpädagogischen Praxis elementares „Berufswerkzeug“.

Darüber hinaus ist die tiefgreifende Wirkung von Singen und gemeinsamem Singen wissenschaftlich belegt und kann durch vielfältige Angebote in die Praxis integriert und genutzt werden.

Stimmliche Gesundheit, Verlässlichkeit und Belastbarkeit ist für Sozialpädagogen*innen von großer Relevanz. Die individuelle Verfasstheit der Sprecherin/des Sprechers, der Stimmklang sowie die individuelle Art des Stimmgebrauchs sind bedeutsame Faktoren für Kommunikation, (professionelle) Präsenz und beeinflussen die Wirksamkeit sozialpädagogischer (wie therapeutischer) Interventionen. Gleichzeitig wirkt sich das Hören und Erleben der eigenen Stimme wiederum auch auf die Selbstwahrnehmung der Sprecher*innen aus.


Dem zu Grunde liegt die Zirkularität von Sprechen und Hören: Das Zusammenspiel komplexer Wechselwirkungen psycho-physischer Prozesse und Resonanzphänomene.

Mit praktischen Übungen und Anleitungen - vorrangig für die Stimme, Atmung, Haltung, Körperspannung & Koordination - soll es den Seminarteilnehmer*innen im Rahmen dieses Seminars ermöglicht werden, theoretische Grundlagen praktisch umzusetzen, erfahren, reflektieren und erproben zu können. Beim stimmlichen Gestalten und gemeinsamen Singen können die neu erworbenen Kompetenzen erweitert und zunehmend in den eigenen Stimmgebrauch integriert sowie für die zukünftige Gestaltung/Anleitung eigener stimmbasierter Angebote/Projekte genutzt werden.

Die Seminargestaltung ist abhängig von den spezifischen (und sich eventuell verändernden) Corona-Hygieneschutzvorgaben bezüglich stimm- und musikpädagogischer Angebote.

Nach aktuellem Stand werden Präsenztermine daher voraussichtlich vorrangig in Kleingruppen stattfinden.

Ergänzend bzw. nach jeweiliger Situation wird es online Vorträge, Coachings, Meetings sowie Arbeitsmaterialien bei Moodle geben.

BITTE BEACHTEN SIE UNBEDINGT 

Für das Seminar ist eine auf musikspezifische Übertragungsanforderungen ausgerichtete Software erforderlich, um mit bestmöglicher Audioqualität für Sie bzw. mit Ihnen stimmlich/musikalisch arbeiten zu können: Aktuell ermöglicht dies das Programm „Zoom“, welches einen „Music Mode“ bietet. („Zoom“ ist kostenfrei herunterzuladen – sowohl für Computer, Handy oder Tablet.)

Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

Inhalt: - Übungen für Stimme, Atmung, Haltung, Körperspannung & Koordination

- Reflexion eigener Stimm-, Atem- und Haltungsmuster
- stimmliches Gestalten (Sprechen & Singen)
- Gemeinsames Singen
- Anatomie & Phoniatrie > Stimmgebungskoordination & Wechselwirkungen (Atem, Stimme, Haltung)
- Einführung Stimme als sich selbst-regulierendes System
- Einführung Stimmgesundheit und Stimmprävention
- Übungen zur Selbstregulation (Spannungsausgleich > Vortragstraining, Lampenfieber)
- Sprechwirkungsforschung
- Improvisation
- Grundlagen Musikpädagogik i.d. Sozialen Arbeit
- Kreativitätsförderung
- Einführung in Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns
- Gestaltung eigener stimmbasierter Angebote/Projekte für unterschiedliche Klientengruppen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bereitschaft zu kontinuierlicher praktischer Arbeit und Reflexion.

> Für stimmliche und musikalische Lerninhalte wird aufgrund der klangspezifischen Übertragungsanforderungen und didaktisch notwendigen Audioqualität mit dem Programm "Zoom" gearbeitet. Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

Arbeitsformen: - Gemeinsames Singen & Musizieren

- praktische Übungen für: Stimme (Sprechen & Singen), Atmung, Haltung, Körperspannung, Koordination, Reflexion und stimmliche Gestaltung

- Kleingruppenarbeit, Einzelcoachings, Vortrag

- Textarbeit, Improvisation, Visualisierung, Audio- /Videoaufnahmen

Evt. Online-Meetings, -Konferenzen, -Vorträge, -Coachings:

> Für stimmliche und musikalische Lerninhalte wird aufgrund der klangspezifischen Übertragungsanforderungen und didaktisch notwendigen Audioqualität mit dem Programm "Zoom" gearbeitet. Die Datenschutzrichtlinien von „Zoom“ werden nicht von der Hochschule überprüft. Der Gebrauch von „Zoom“ liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Entwurf & Gestaltung (falls möglich auch Anleitung) eines eigenen (stimm-basierten) Angebots/Projekt es mit schriftlicher Ausarbeitung nach vorgegebener Struktur

Sonstige Informationen: Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern erfordern - auch bzw. gerade im Online-Format - die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

Basisliteratur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

STRAIGHT PHOTOGRAPHY - Pop Art Photography, Fotografie als Beobachtung

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

01. - 05. 02.2021

Mi, 20.01. 21 abends 16:00 - 18:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams, gemischte Veranstaltung oder als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Betreuungsmöglichkeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir betrachten zwei fotografische Positionen:

STRAIGHT PHOTOGRAPHY & Pop Art Fotografie

Die Vertreter der „Straight Photography“, wie sie in Amerika bezeichnet wird, sahen die eigentliche Bestimmung des fotografischen Mediums in Opposition zum Piktoralismus; in der unmanipulierten, exakten Wiedergabe dessen, was ist. Ihre Themen waren Natur, Porträt, den städtischen Lebensraum, und massengefertigte Objekte – die sachliche Objektivität in der Darstellung wurde zum ästhetischen Programm erhoben. Inszenierung und Manipulation des Bildes wurden abgelehnt. Es ging immer darum das Wesentliche im Bild sichtbar zu machen. Vertreter dieser künstlerischen Positionen sind u.a.: Alfred Stieglitz, Paul Strand, August Sander, Edward Weston und Anselm Adams gewesen. Im großen Gegensatz dazu schauen wir uns ebenso Künstler in der Pop Art Photography und deren Ausprägung auf die Fotografie. Vertreter dieser künstlerischen Photography sind u.a.: Claes Oldenburg, David Hockney, Andy Warhol und Roy Lichtenstein gewesen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Kunstrichtungen der Fotografie im 20. Jahrhundert.

Arbeitsformen: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben und experimentierfreudig damit umgehen wollen.

Prüfungsleistungen: Eine Theoretische Arbeit ca. 3 Seiten oder ein Referat, passend zum Thema, sowie eine kurze Dokumentation zu der eigenen praktischen Arbeit. Es sind mindestens 10 selbst fotografierte Bilder zu erstellen. Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen

15.01.2021 um 14.30

Block:

01.-05.02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

Das türkische Alphabet

Grüß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Der Lokativ -DE

Wünsche formulieren

Das Präsens

Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen

Nützliche Redewendungen

Zahlen

Die Verben „var“ und „yok“

Possessivpronomen und Possessivendungen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Referat

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.9 SP 9: Menschenrechte

Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)

Aktueller Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar ist als Präsenzseminar geplant. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt. Sollte dies notwendig sein, würde der erste Termin am 16.11.2020 ab 11:00 Uhr online stattfinden.

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) zu vorgegebenen Themen, die im ersten Seminartermin bekannt gegeben werden.

Abgabe: 25.01.2021

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt / Lehrforschungsprojekt

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Diese Veranstaltung findet als Lehrforschungsprojekt statt. Die Struktur ist wie folgt

27.10.2020

14-17:30 Einführung

06.11.2020

09-12:30 Kurze Inputs von Studierenden

Recherche- und Arbeitsphase mit zwei Treffen zur Reflexion und Beratung zu Forschungsmethoden jeweils am 27.11.2020 und am 11.12.2020 von 9-12:30 Uhr sowie

abschließende Blockphase zur Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse und der Methoden bzw. methodologischer Fragen ganztägig am 11.2. und 12.2.2021

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine intensive Erarbeitung der Fallstudien und eine systematische Schulung in Methoden empirischer Sozialforschung ist

nur in kleinen Gruppen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rechte Gewalt hat eine lange Tradition in Deutschland. Gleichwohl wurde und wird sie vielfach verschwiegen, geleugnet oder hinsichtlich ihrer politischen Dimension verharmlost. In jüngerer Zeit haben sich an verschiedenen Orten Gruppen gebildet, die aktiv eine würdige und politische Erinnerung an rechte Gewalttaten einfordern und gestalten.

Das Seminar beginnt mit theoretischen und konzeptionellen Perspektiven auf Erinnerung und mit einem Überblick über rechte Gewalt in Deutschland. In der Forschungsphase befassen sich die Studierenden (ggfs. in Kleingruppen) mit Fällen rechter Gewalt in NRW und erforschen mit unterschiedlichen Methoden die Ereignisse als solche, insbesondere aber die Resonanz (Erinnern/Vergessen/Verdrängen) und ggfs. Profil und Konflikte um öffentliches Erinnern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger, gleichwohl rückgekoppelter Arbeit (ggfs. in kleinen Gruppen) und Bereitschaft, sich auf Fragen von Forschungsmethodik einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Recherche, Lektüre, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Dossiers zu einem ausgewählten Fall rechter Gewalt in NRW (15-20 Seiten); in Absprache sind auch andere Formate möglich (z.B. Ausstellungstafel)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus

Gandouz-Touati, Yasmina, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 04.12.2020; 11-12.30 Uhr

1. Block: 15.01./ 16.01./ 17.01.2021, 10-18 Uhr

2. Block: 29.01./ 30.01./ 31.01.2021, 10-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung findet online in MS Teams statt. Hier haben Sie die Gelegenheit Ihre Fragen zu PL und Arbeitsformen zu stellen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Textlektüre und Lesefragen im Selbststudium, Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin,

Prüfungsleistungen: Portfolio oder Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources).

The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and

handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion) .

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to the Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after nearly 30 years and a wide global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some specific Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Childhood
- How is COVID-19 affecting children's rights?
- Core concepts of Childhoods
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood).

If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

Arbeitsformen: • presentation

- group discussions
- Partner and group work

- Reading

Prüfungsleistungen: The exam includes different parts:

- Quiz on Moodle
- Participation on forum
- paper related to the seminar content (answering 8 questions)

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunalpolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar geplant und kann vollständig als Online-Seminar absolviert werden. Sollten die Covid-19-bezogenen Umstände es im WS ermöglichen, werden ggf. einzelne Termine in der zweiten Semesterhälfte auf dem Campus angeboten. Nähere Informationen dazu erfolgen ab November auf der moodle-Seite des Seminars.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Kommunalpolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit bzw. ihrer "Klientel" erörtert. Kommunalpolitische Interventionen werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Kommunalpolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (z.B. im Blick auf die Kommunalwahlen in NRW im Herbst 2020). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Online-Seminarsitzungen mit MS TEAMS, Formen der Kooperation mit anderen Studierenden über Instrumente bei moodle (Foren, Etherpads, Wikis...), Präsentationen, Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen lokalpolitischer Sitzungen, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium...

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (live während einer Online-Sitzung ODER als Aufzeichnung via MS 365) + benotete Hausarbeit (10 Seiten).

(Wer Interesse hat, schon in der vorlesungsfreien Zeit eine Präsentation für die ersten Sitzungen Ende November/Anfang Dezember vorzubereiten, kann sich per Email beim Dozenten dafür melden: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de - im Betreff der Email bitte "Seminar Kommunalpolitik" angeben)

Basisliteratur: Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1)

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsbildung meets Blue Science

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehrformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, hoher Übungs- und Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 3 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer_innen durch Tutor_innen

_Phase II: Selbständige Erarbeitung und Durchführung einzelner bestehender Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase III: Entwicklung und Durchführung eigener Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Zudem findet kontinuierlich eine Betreuung der Entwicklung von Bausteinen durch Tutor_innen statt mit regelmäßiger Beratung und Unterstützung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet)

Arbeitsformen: Vortrag/ Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung eines bestehenden sowie Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in KG)

UND

Lerntagebuch (ca. 5-8 Seiten)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer_innenzahl)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)

Aktueller Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar ist als Präsenzseminar geplant. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt. Sollte dies notwendig sein, würde der erste Termin am 16.11.2020 ab 11:00 Uhr online stattfinden.

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) zu vorgegebenen Themen, die im ersten Seminartermin bekannt gegeben werden.

Abgabe: 25.01.2021

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Die ersten drei Termine finden in der zweiten bis vierten Kalenderwoche über Diskussionsforen online statt.

Präsenztermine oder ggf. MS-Teams:

01.02.2021 11.00 - 19.45 Uhr

02.02.2021 9.00 - 18.00 Uhr

03.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr

04.02.2020 9.00 - 18.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die drei Vorbereitungstermine finden in der Form von Diskussionsforen in der 2., 3. und 4. Kalenderwoche 2021 statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden in dem ersten Teil zunächst strafrechtliche Regelungen, die einen Gefängnisaufenthalt vermeiden können, analysiert. Im Anschluss erfolgt im zweiten Teil die Auseinandersetzung mit dem Tauschgleich (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräten, Friedenszirkeln u.a. Formaten der Restorative/Transformative Justice. Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten u.a. im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Arbeitsformen: Diverse, u.a. Rollenspiele

Prüfungsleistungen: A 4.1

Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Dabei sind Rechtskommentierungen einzubeziehen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 05.02.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 08.02.2021 bis 9.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 12.02.2021 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung für Alternative (?) (Re)Aktionen im Strafverfahren zur Vermeidung des Gefängnisaufenthaltes (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Alternative Konfliktregelmöglichkeiten i.S.v. Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete in der Veranstaltung vorgestellte Alternative ist zu wählen) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Beratung

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung.
Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

DOING MEMORY - Praxen der Erinnerung an rechte Gewalt / Lehrforschungsprojekt

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Diese Veranstaltung findet als Lehrforschungsprojekt statt. Die Struktur ist wie folgt
27.10.2020

14-17:30 Einführung

06.11.2020

09-12:30 Kurze Inputs von Studierenden

Recherche- und Arbeitsphase mit zwei Treffen zur Reflexion und Beratung zu Forschungsmethoden jeweils am 27.11.2020 und am 11.12.2020 von 9-12:30 Uhr sowie abschließende Blockphase zur Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse und der Methoden bzw. methodologischer Fragen ganztägig am 11.2. und 12.2.2021

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine intensive Erarbeitung der Fallstudien und eine systematische Schulung in Methoden empirischer Sozialforschung ist nur in kleinen Gruppen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rechte Gewalt hat eine lange Tradition in Deutschland. Gleichwohl wurde und wird sie vielfach verschwiegen, geleugnet oder hinsichtlich ihrer politischen Dimension verharmlost. In jüngerer Zeit haben sich an verschiedenen Orten Gruppen gebildet, die aktiv eine würdige und politische Erinnerung an rechte Gewalttaten einfordern und gestalten.

Das Seminar beginnt mit theoretischen und konzeptionellen Perspektiven auf Erinnerung und mit einem Überblick über rechte Gewalt in Deutschland. In der Forschungsphase befassen sich die Studierenden (ggfs. in Kleingruppen) mit Fällen rechter Gewalt in NRW und erforschen mit unterschiedlichen Methoden die Ereignisse als solche, insbesondere aber die Resonanz (Erinnern/Vergessen/Verdrängen) und ggfs. Profil und Konflikte um öffentliches Erinnern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger, gleichwohl rückgekoppelter Arbeit (ggfs. in kleinen Gruppen) und Bereitschaft, sich auf Fragen von Forschungsmethodik einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Recherche, Lektüre, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines Dossiers zu einem ausgewählten Fall rechter Gewalt in NRW (15-20 Seiten); in Absprache sind auch andere Formate möglich (z.B. Ausstellungstafel)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus

Gandouz-Touati, Yasmina, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 04.12.2020; 11-12.30 Uhr

1. Block: 15.01./ 16.01./ 17.01.2021, 10-18 Uhr

2. Block: 29.01./ 30.01./ 31.01.2021, 10-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung findet online in MS Teams statt. Hier haben Sie die Gelegenheit Ihre Fragen zu PL und Arbeitsformen zu stellen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Textlektüre und Lesefragen im Selbststudium, Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin,

Prüfungsleistungen: Portfolio oder Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Practice - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

General information: students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work and its actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German exam).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: international exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session either within the framework of a poster presentation at our university OR (depending on the situation in January) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster and present it together a short handout (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork and international conference:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e.g. migration, human rights or poverty and exclusion).

We will match you with students from Belgium and the Netherlands with the same topic and there will be a first meeting (online). This will be organised by all participating students, you should be flexible to participate in October if the group decides so. On the conference day on November 26th, 2020 (afternoon) you are asked to present your concept, exchange ideas and share your position as a social worker. There will be a guest speaker, your participation in that conference is compulsory.

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 14th, 2021 (extension for certain reasons on demand).

Sonstige Informationen: There will be international exchange and a conference day with students from Hague and Antwerp.

Basisliteratur: Literature: certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to the Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after nearly 30 years and a wide global acceptance of the treaty body it's still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some specific Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Childhood
- How is COVID-19 affecting children's rights?
- Core concepts of Childhoods
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

- Arbeitsformen:** • presentation
- group discussions
 - Partner and group work
 - Reading

Prüfungsleistungen: The exam includes different parts:

- Quiz on Moodle
- Participation on forum
- paper related to the seminar content (answering 8 questions)

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunalpolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar wird als Online-Seminar geplant und kann vollständig als Online-Seminar absolviert werden. Sollten die Covid-19-bezogenen Umstände es im WS ermöglichen, werden ggf. einzelne Termine in der zweiten Semesterhälfte auf dem Campus angeboten. Nähere Informationen dazu erfolgen ab November auf der moodle-Seite des Seminars.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Kommunalpolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit bzw. ihrer "Klientel" erörtert. Kommunalpolitische Interventionen werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Kommunalpolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch

schon im Vorfeld des Seminars (z.B. im Blick auf die Kommunalwahlen in NRW im Herbst 2020). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Online-Seminarsitzungen mit MS TEAMS, Formen der Kooperation mit anderen Studierenden über Instrumente bei moodle (Foren, Etherpads, Wikis...), Präsentationen, Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen lokalpolitischer Sitzungen, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium...

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (live während einer Online-Sitzung ODER als Aufzeichnung via MS 365) + benotete Hausarbeit (10 Seiten).

(Wer Interesse hat, schon in der vorlesungsfreien Zeit eine Präsentation für die ersten Sitzungen Ende November/Anfang Dezember vorzubereiten, kann sich per Email beim Dozenten dafür melden: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de - im Betreff der Email bitte "Seminar Kommunalpolitik" angeben)

Basisliteratur: Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1)
Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)
Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsbildung meets Blue Science

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehrformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, hoher Übungs- und Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 3 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer_innen durch Tutor_innen

_Phase II: Selbständige Erarbeitung und Durchführung einzelner bestehender Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase III: Entwicklung und Durchführung eigener Bausteine durch Teilnehmer_innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Zudem findet kontinuierlich eine Betreuung der Entwicklung von Bausteinen durch Tutor_innen statt mit regelmäßiger Beratung und Unterstützung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet)

Arbeitsformen: Vortrag/ Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung eines bestehenden sowie Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in KG)

UND

Lerntagebuch (ca. 5-8 Seiten)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer_innenzahl)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung

Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

26.-30.10.20 von 9.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Die Anwesenheit an allen Seminartagen und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild oder Erstellung einer interaktiven Online-Präsentation als Kleingruppe

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit)

zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungs-Coaching – Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
- Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
- Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
- Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
- Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching

- Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
 - Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)
- Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines laufenden Modellprojektes kennen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: 1) (Online-)Präsentation eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit

ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme/Kleingruppenarbeit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmässigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Kontextfaktor; Kleingruppenarbeit, ca. 30 Minuten)

UND

2) Handout (schriftliche Zusammenfassung) oder kommentiertes Mindmap zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Basiskompetenzen für das höhere Lebensalter

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Erwerb praxisrelevanter klinischer Basiskompetenzen. Dazu zählen die Diagnostik psychischer Störungen, der Aufbau einer Beziehung, die Gesprächsführung sowie ein Überblick über Interventionsmöglichkeiten. Beispielhaft werden diese Kompetenzen vertieft anhand von Fallvignetten von Patienten im höheren Lebensalter.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Durchführung praktischer Übungen (online)

Prüfungsleistungen: -Impulsvortrag zu vorgegebenen Themen (15 Min)

UND

- Bearbeitung einer Fallvignette in Form eines fiktiven Kurzgutachtens ("Diagnostik", "Anamnese", "Auswahl von Intervention")

Basisliteratur: Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage), Linden & Hautzinger (Hrsg), Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr- und Lernberatung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

21./22.11.2020 + 05./06.12.2020 + 09./10.01.2021 & eine Onlinevorbesprechung am 17.11.2020 von 18-19.30 Uhr online (über Moodle und Teams), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

(gemeinsam SP 10.2+SP2)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept mit dem Schwerpunkt der Lehr- und Lernberatung vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

26.-30.10.20 von 9.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Die Anwesenheit an allen Seminartagen und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild oder Erstellung einer interaktiven Online-Präsentation als Kleingruppe und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leifaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungs-Coaching – Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
- Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
- Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
- Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
- Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
- Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
- Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)

Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines laufenden Modellprojektes kennen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: 1) (Online-)Präsentation eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit

ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme/Kleingruppenarbeit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Kontextfaktor; Kleingruppenarbeit, ca. 30 Minuten)

UND

2) Handout (schriftliche Zusammenfassung) oder kommentiertes Mindmap zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr- und Lernberatung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

21./22.11.2020 + 05./06.12.2020 + 09./10.01.2021 & eine Onlinevorbesprechung am 17.11.2020 von 18-19.30 Uhr online (über Moodle und Teams), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

(gemeinsam SP 10.2+SP2)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept mit dem Schwerpunkt der Lehr- und Lernberatung vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)
26.-30.10.20 von 9.00 bis 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Die Anwesenheit an allen Seminartagen und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild oder Erstellung einer interaktiven Online-Präsentation als Kleingruppe und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leiffaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 02.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungs-Coaching – Beratung und Begleitung pädagogischer Fachkräfte und Eltern bei Veränderungsprozessen (des Kindes)

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe (Prozess)begleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben einer solchen BegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Wahrnehmen eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als pädagogische Fachkraft (eigene Normen, Werte, Haltungen) und eines professionellen Blicks auf die Entwicklung von Kindern
- Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
- Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
- Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften, Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
- Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
- Erarbeitung kindlicher Entwicklungsaufgaben und den Umgang mit diesen
- Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen (und Umgang mit Widerständen in Teams)

Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines laufenden Modellprojektes kennen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: 1) (Online-)Präsentation eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung in Einzel- oder Gruppenarbeit

ODER

schriftliche Ausarbeitung eines Beratungssettings/ einer Moderation einer Teamsitzung (im Umfang von ca. 10-12 Seiten) in Einzelarbeit

2) Didaktische Planung und Erstellung einer Konzeption einer Eltern(bildungs-)veranstaltung in Einzel- oder Kleingruppenarbeit inkl. Handout und Skript in Tabellenform

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme/Kleingruppenarbeit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch bereichsspezifische Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden.

Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Ergebnisse der psychologischen Evaluationsforschung zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von entwicklungsfördernden Interventionen auch praktisch trainiert werden.

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Kontextfaktor; Kleingruppenarbeit, ca. 30 Minuten)

UND

2) Handout (schriftliche Zusammenfassung) oder kommentiertes Mindmap zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Ausgewählte Kapitel aus:

Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Basiskompetenzen für das höhere Lebensalter

Buchmüller, Thimo, Dr. rer. nat.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Kleingruppenarbeit und individuelles Feedback.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Erwerb praxisrelevanter klinischer Basiskompetenzen. Dazu zählen die Diagnostik psychischer Störungen, der Aufbau einer Beziehung, die Gesprächsführung sowie ein Überblick über Interventionsmöglichkeiten. Beispielhaft werden diese Kompetenzen vertieft anhand von Fallvignetten von Patienten im höheren Lebensalter.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Durchführung praktischer Übungen (online)

Prüfungsleistungen: -Impulsvortrag zu vorgegebenen Themen (15 Min)
UND

- Bearbeitung einer Fallvignette in Form eines fiktiven Kurzgutachtens ("Diagnostik", "Anamnese", "Auswahl von Intervention")

Basisliteratur: Verhaltenstherapiemanual (8. Auflage), Linden & Hautzinger (Hrsg), Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

8.-12. Februar 2021, 9-18 Uhr

zusätzliches Online-Vortreffen am 11.01.21 (18.00 - 19.30 Uhr), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflektion in Form einer Hausarbeit

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 08.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr- und Lernberatung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

21./22.11.2020 + 05./06.12.2020 + 09./10.01.2021 & eine Onlinevorbesprechung am 17.11.2020 von 18-19.30 Uhr online (über Moodle und Teams), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

(gemeinsam SP 10.2+SP2)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept mit dem Schwerpunkt der Lehr- und Lernberatung vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 25.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlußphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: -Theorie-Praxistransfer

-Reflexion der vielfältigen Erfahrungen in den Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik

-Fall- und Institutionsanalysen

-Planung von Handlungsstrategien

-Schlüsselqualifikationen und Berufsrolle

-Umgang mit belastenden Situation aus dem Berufsalltag

Arbeitsformen: Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, Fallanalyse, Kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: -Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der HSD (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit und

-Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und

-Praktikumsbericht 8-12 Seiten

Basisliteratur: -Galuske M. (2013) Methoden der Sozialen Arbeit Beltz Verlag Weinheim

-Heiner M., Meinhold M., Von Spiegel H., Staub-Bernasconi Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit Lambertus Verlag Freiburg

-Limbrunner A. (2004) Soziale Arbeit als Beruf Juventa Verlag Weinheim

weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Oelkers) SA/SP und PKF

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Do. 16:15 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und

- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen auch ergänzend oder ausschließlich virtuell (Teams).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Einführung in den Dialog, Übungen, Präsentation, drei-viermaliges Treffen in der HSD (wenn möglich), weitere wöchentliche Sitzungen in teams (Explorationen in ausgesuchte Praxisstellen, je nach Corona-Lage).

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe)

- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten),

- Teilnahme an Praxisbesuchen –soweit die Corona-Situation das zulässt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul PKF (N.N. EW)

N.N.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 12:45 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Das Seminar wird von der/dem neuen Professor*in für "Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von Qualität und Leitung in der Kindheitspädagogik" gehalten. Die Besetzung der Stelle ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Praktikumsbegleitseminar (Prüfungsleistung PR 2) zum Praktikum (Prüfungsleistung PR1) werden die Grundlagen der Arbeit in den Tätigkeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung aufgenommen und in eine Verzahnung mit dem Lernort Praxis transferiert. Das Praxisbegleitseminar (PR 2) dient der fachlichen Reflexion von Erfahrungen der Seminarteilnehmer*innen im Rahmen ihres Praktikums. Im Fokus steht dabei die Arbeit mit Einzelnen und mit Gruppen in Kindertageseinrichtungen, in Familienzentren, in OGS sowie der Arbeit mit Erwachsenen in der Familienbildungsarbeit. Im Detail geht es dabei um Erfahrungen in Beobachtungen und Dokumentationen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern, Familien und Eltern; um die Planung, Durchführung und Auswertung eigener pädagogischer Impulse (Projekt / Forschungsfrage) sowie um die fachliche Reflexion und Evaluation im Kontext der Teamarbeit. Dabei geht es auch um das Erproben und Reflektieren von Handlungsstrategien, eine Erweiterung des Methodenrepertoires sowie um den Umgang mit belastenden/herausfordernden Situationen. Darüber hinaus werden die Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse, der gesetzliche,

finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmen für die pädagogische Arbeit sowie individuelle und institutionelle Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit reflektiert.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionen, Übungen.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Praktikumsbericht (ca. 15 Seiten)

UND

Erstellung einer Lernzielvereinbarung gemäß den Vorgaben der Hochschule (wird gemeinsam im Seminar erarbeitet und kann als Hilfe bei der Erstellung des Praktikumsberichts genutzt werden)

UND

Präsentation der Einrichtung (in Gruppen sortiert nach dem Arbeitsfeld, inklusive eines gemeinsamen Handouts) im Seminar (ca. 20 -30 min)

UND

Präsentation des Projektes (ca 20 min) im Seminar am 12.01.2021 (Hier werden auch Erstsemester anwesend sein, so dass eine individuelle Verschiebung des Termins nicht möglich ist). Sollte die aktuelle Situation eine andere Planung erfordern und die Veranstaltung verschoben werden müssen, wird diese Veränderung mit Semesterbeginn mitgeteilt, sofern das möglich ist.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Dieses Seminar ist ausschließlich nur für Studierende, die außerhalb von NRW ein Praktikum machen und laut Praxisordnung daher eine Fernbetreuung absolvieren können!!!!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion ihrer Praxiserfahrung sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? Welche Haltung habe ich? Wie gehe ich mit Konflikten um? Psychohygiene?! -> Was brauche ich um gesund zu bleiben? Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/ Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen, sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und

-Projektskizze inkl. Kollegiale Beratung (Jede Woche stellt mindestens eine Person ihr Projekt vor. Die anderen müssen kommentieren.) und

-Wöchentliche Bearbeitung von Reflexionsfragen bzw Transferaufgaben. und

-Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Johannes Herwig-Lempp, Theorien sind Werkzeuge

erschienen in: Bernd Birgmeier & Eric Mührel (Hrsg.) (2009), Die

Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Wiesbaden (Verlag für Sozialwissenschaften), S. 185-197

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

D. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung bis 2013)

Studierende aus der Bachelor-Prüfungsordnung Pädagogik der Kindheit und Familienbildung 2010, die noch Lehrveranstaltungen besuchen und Modulprüfungen ablegen müssen, nehmen bitte Kontakt auf mit der Studiengangskoordination:
paedagogikderkindheit.soz-kult@hs-duesseldorf.de

E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2020)

MES 1.1 Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 1.1: Menschenrechte (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.1: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Einführungsblock: 09.11.2020, 9-15 Uhr (wenn möglich als Präsenzveranstaltung vor Ort); Auswertungsblock: 02.02.2021 9-15 Uhr (wenn möglich als Präsenzveranstaltung vor Ort), außerdem 3-4 Videokonferenzen Do 11-12:30 Uhr (TEAMS), Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 1.1 (PO 2020) qualifiziert. Nach PO 2016 wird im Modul MES 1.1 nur eine 2-SWS-Veranstaltung gewählt und das Testat darin absolviert.

Inhalt: Die aktuelle Situation der Covid-19 bedingten Einschränkungen zeigt es wieder einmal sehr deutlich: Menschenrechte sind politisch umkämpft; sie müssen immer wieder normativ vergewissert und in ihren Kerngehalten politisch erstritten werden!

Im Rahmen des Moduls "MES 1.1 Menschenrechte" werden wir uns einen aktuellen Prozess politischer Menschenrechtsarbeit genauer anschauen mit dem Ziel, an einem konkreten Beispiel

... Wissen zum Menschenrechtsschutzsystem zu erwerben

... die normativen Prinzipien eines Menschenrechtsansatzes kennen zu lernen und zu diskutieren

... Herausforderungen für die Menschenrechte durch COVID-19 mit der Menschenrechtsbrille zu evaluieren

... Perspektiven zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte zu entwickeln

Arbeitsformen: Textlektüre, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Textarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: KG-Portfolio bestehend aus:

_Analyse eines aktuellen Menschenrechtsaspekts in der Krise UND

_Entwurf von Umsetzungsperspektiven bezogen auf den gewählten Menschenrechtsaspekt

Sonstige Informationen: Um weitere Informationen im Vorfeld des Blockseminars Anfang November zu erhalten, teilen Sie mir bitte per Email Ihre Teilnahme mit (katja.neuhoff@hs-duesseldorf.de).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.1 Einführung in den internationalen Menschenrechtsschutz

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 1.1: Menschenrechte (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.1: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Do. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar ist überwiegend als Präsenzseminar ausgestaltet; der erste Termin ist ein Präsenztermin. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt. Der erste Termin findet dann online am 19.11.2020 ab 14:30 Uhr statt.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 1.1 (PO 2020) qualifiziert. Nach PO 2016 wird im Modul MES 1.1 nur eine 2-SWS-Veranstaltung gewählt und das Testat darin absolviert.

Inhalt: Das Seminar ist eine Einführung in das System des internationalen Menschenrechtsschutzes und vermittelt folgende rechtlichen Grundlagen:

- Menschenrechte (international wie Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, regional wie EMRK, Banjul-Charta etc.)
- allgemeines Völkerrecht
- humanitäres Völkerrecht und
- Völkerstrafrecht.

Zudem wird die juristische Methodenlehre anhand des Erstellens juristischer Kurzgutachten geübt. Diese werden anhand aktueller Fälle erarbeitet wie beispielsweise

- Menschenrechtsverletzungen im Rahmen von Black Lives Matter,

- sexualisierter Gewalt in bewaffneten Konflikten,
- Unabhängigkeitsbestrebungen wie in Katalonien oder "Kurdistan",
- Kriegsverbrechen in Syrien.

Die entsprechenden politikwissenschaftlichen Bezüge werden hergestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte lesen Sie vor dem ersten Termin die Charta der Vereinten Nationen und den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte. Diese Rechtsdokumente finden Sie in der Menschenrechtsdatenbank meiner Homepage: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhuis/menschenrechtsdatenbank>

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Analyse von Rechtsdokumenten, Lektüre von Urteilen, Erstellen rechtlicher Kurzgutachten

Prüfungsleistungen: Rechtliches Kurzgutachten (3 - 5 Seiten) zu vorgegebener menschenrechtlicher Problemstellung.

Das Erstellen dieser Kurzgutachten wird im Kurs geübt. Abgabe als PDF-Dokument per Email an die Dozentin bis spätestens 11.02.2021.

ODER

Kurzreferat im Kurs zu einem vorgegebenen (menschen)rechtlichen Thema inklusive internationaler politischer Bezüge.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2.1 Theorien der Macht

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 2.1: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Di. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Der Begriff Empowerment bezieht sich unmittelbar auf 'Macht'. Macht wird in der soziologischen Diskussion unterschiedlich theoretisch konzeptualisiert. Entsprechende Vorschläge sind u.a. von Max Weber, Michel Foucault, Hannah Arendt, Norbert Elias, Frantz Fanon oder Gayatri Chakravorty Spivak vorgenommen worden. Macht kann beispielweise hinsichtlich ihrer Subjekte und Formen, ihrer Orte und Institutionen in den Blick genommen werden. Der Basis gesellschaftlicher und politischer Macht kann aber auch empirisch nachgegangen werden. Diese Aspekte sind Gegenstand der Vorlesung.

Arbeitsformen: Vortrag; Diskussion; Lektüre

Prüfungsleistungen: Klausur

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Empowerment

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Master ES Testat MES 3.1: Empowerment (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 4 SWS

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.11.

Bitte beachten Sie:

Von November bis Dezember 2020 die Termine sind jeder Mittwoch nachmittags.

In Januar und Februar 2021, die Termine sind:

6.1, 13.1, 19.1, 20.1, 9.2, 10.2.

Inhalt: This is a post-graduate course focused on introducing first semester students of the Master Degree in Empowerment Studies to the main concepts and debates related to development, power and empowerment, individual and collective power, and social movements and power.

The overall aim is that students acquire knowledge and develop a critical understanding of the theories and the debates surrounding these topics and that on such a basis they can put them into practice in their future work.

Key questions for the course are

1. how the concept of power should be taken into account in development research and practice, and
2. which concept of power should be taken into account by those in a situation of disempowerment.

At the end of the seminar, students should:

- have a deeper knowledge of the main concepts presented, especially of theories of power and empowerment and of the interface between individual and collective power, taking into account the challenges.
- identify the conditions for empowerment at the individual and collective levels.
- be able to undertake power analysis on case studies.

Contents:

First Part: History and Theories of development

Second Part: Theories of power and empowerment

Third Part: Social movements and power

The Syllabus of the course will describe the content of each session with the accompanying readings. All materials will be uploaded to Moodle.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: The participants should have:

Good command of the English language.

Willingness to work in groups and participate actively in the group exercises planned by the lecturer.

Willingness to inform themselves about current debates related to development cooperation with news outlets and social networks.

Arbeitsformen: This is an online seminar with power point presentations with audios, and group discussion sessions with group exercises using online applications.

The course will take place weekly with sessions of four (04) hours per week via MS Teams or Zoom.

Eleven (11) lecture/group sessions are planned from November to January.

Two (02) sessions will be dedicated to students presentations/examinations in February.

In addition, participants are expected to engage in the discussions related to the themes presented and to current international and national development issues.

Prüfungsleistungen: An individual or a group presentation in English backed up with a handout (power point or PDF).

Details will be announced in the Syllabus.

Basisliteratur: Theories of development:

Colin Leys (1996), *The Rise & Fall of Development Theory*. James Currey, Indiana University Press and East African Educational Publishers.

Karin Fischer, Gerald Hödl, Wiebke Sievers (Editors) (2010), *Klassiker der Entwicklungstheorie, Von Modernisierung bis Post-Development*. Mandelbaum Verlag Wien.

Sara Lorenzini (2019), *Global Development: A Cold War History*. Princeton University Press.

Stephen J. Macekura and Erez Manela (2019). *The Development Century*. Cambridge University Press.

Theories of power:

Mark Haugaard (Editor) (2012), *Power, A Reader*. Manchester University Press.

Steven Lukes (2005), *Power A Radical View, Second Edition*. Palgrave Macmillan.

Theories of social movements:

Jeff Godwin and James M. Jasper (Editors) (2015), *The Social Movements Reader, Cases and Concepts, Third Edition*. Willey Blackwell.

Sidney G. Tarrow (2011), *Power in Movement Social Movements and Contentious Politics Revised and Updated Third Edition*. Cambridge University Press.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Empowerment- Ansätze, Theorien, Diskussionen u. Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 3.1: Empowerment (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 4 SWS
Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

ONLINE-Seminar

Inhalt: Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert.

Begriffshistorisch kann auf die Urheberinnenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden sein: Kollektive Selbstorganisation/Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Herrschaftskritik, Powersharing.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, in Planung: Expert*innengespräch.

HINWEIS: ONLINE-Seminar/Moodle-Kurs (v.a. MS Teams, Etherpad)

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitendes & mehrteiliges Testat für alle:

1.

4x Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre (frei wählbar/keine Absprache nötig)
_In mindestens einem der RDs müssen zwei wissenschaftliche Basis-Texte (= Vorablektüre) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2-3 S.)

_zum RD s. Merkblatt auf Moodle

(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

2.

1x Fragenbeauftragte*r zu einem der als RDs bearbeiteten Texte: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.):
Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen;
verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppen-
größenabhängig).

(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

3.

Empowerment-Projekt-Steckbrief: Recherche, Dokumentation und Aufbereitung der Informationen als Online-Paper, Umfang: ca. 1,5-2 S.), ggf. Beantwortung von Fragen.

4.

Theorie-Praxis-Transfer-Projekt:

Online-AG-Arbeit (2-5 Personen): Themensetzung, Recherche und Entwicklung von theorie- und ggf. auch praxisreflektierten Ideen als Teil eines Konzepts für einen ca. 3-5min Erklärfilm zu Empowerment (Dokumentation*: mind. 4 Ideen z.B. Textbaustein/e und graphische Umsetzung o.ä. auf 2-3,5 S.; AGs ab 4 Personen: 7 Ideen auf 4-7 S.).

ggf. Vorstellung im Seminar und Peer-Feedback.

*** Weitere Informationen zu Form & Bestandteilen der Dokumentation auf Moodle.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Jagusch, Birgit/Chehata, Yasmin (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte – Positionierungen – Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Migrationspolitiken

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Di. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung (PO 2016) bzw. das Testat (PO 2020) zu MES 4.1 qualifiziert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Einsatz diverser Kleingruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Migration als Kampffeld ist heute sichtbarer denn je und die Kämpfe mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden von einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur*innen des Migrationsregimes unter die Lupe genommen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant*innen selbst als Akteur*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

Prüfungsleistungen: Erstellen eines Policy Papers.

Da das Erstellen eines Policy Papers in diesem Seminar für viele zum ersten Mal erfolgt, werden wir die Prüfungsleistung/das Testat detailliert im Seminar besprechen. Die Themenentwicklung und das Vorkommen der Teilnehmer*innen werden wir gemeinsam in Gruppenarbeitsphasen begleiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikanalyse und gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Do. 16:15 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 26.11.

Online-Seminar

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung (PO 2016) bzw. das Testat (PO 2020) zu MES 4.1 qualifiziert.

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Zugänge der Analyse von Politik – und dabei auch verschiedene Verständnisse von dem, was Politik ist oder sein könnte. Dazu diskutieren wir Texte zur Politikfeldanalyse (policy analysis), zur Strategieanalyse und Beiträge zu feministischer Kritik und andere macht- und herrschaftskritische Perspektiven. Auf dieser Grundlage setzen wir uns anhand von ausgewählten Beispielen insbesondere mit Inhalten und Akteur*innen von zwei Politikfeldern – Geschlechterpolitik und Sicherheitspolitik/Innere Sicherheit – auseinander. Diese weisen ihrerseits zahlreiche politikfeldübergreifende Schnittstellen auf, etwa zu Antidiskriminierungspolitik, Familienpolitik und Innenpolitik. Konkret widmen wir uns dazu beispielhaft dem politischen Umgang mit Sexismus, spezifisch: sexualisierter Gewalt einerseits und dem Umgang mit der extremen Rechten andererseits. Darüber hinaus fokussieren wir (nicht nur intersektionale) Querverbindungen und Instrumentalisierungen, die sich seit der sich verfestigenden Rechtsentwicklung in der bundesdeutschen Gesellschaft überdeutlich zeigen und woraus sich wiederum Anforderungen an die Politik ergeben, etwa im Bereich der Prävention und in der gesellschaftspolitischen Bearbeitung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, Peer-Feedback.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung (PL) sowie Testat: dreiteilige für alle:

1. 2x Fragenbeauftragte*r: Entwicklung eines Online-Papers (1-2 S.) zu einem Basistext (= Vorablektüre): Kurzzusammenfassung (ca. 10-15 Zeilen) sowie Herausarbeitung von 3-5 Kernthesen (mit Seitenabgaben) und Entwicklung von 3-5 Fragen zur Diskussion (= keine Verständnis- oder Wissensfragen); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (abhängig von der Gruppengröße).

(Abgabe jeweils: montags vor der betreffenden Online-Sitzung im Moodle-Kurs-Ordner).

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

2. semesterbegleitende Erarbeitung von

Policy Paper (a) ODER

Strategie-Papier (b) ODER

Strategieanalyse (c)

zu einem vorgegebenen Thema aus dem Seminar (Umfang: 5-7 S.)

für Testate: Erarbeitung in AGs: 2-max. 4 Personen (Umfang: 6-9 S.; 8-10 S.; 9-11 S.)

(Abgabe zwei Wochen vor der betreffenden Online-Sitzung in den Moodle-Kurs-Ordner).

PL: benotet

Testat: unbenotet

3. Kurze (3-7min, gruppengrößenabhängig) Online-Präsentation von a/b/c (live, audio, wechselseitiges Interview u.ä.) und gemeinsame Diskussion über die erarbeiteten und gelesenen Unterlagen

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

PL: es müssen alle Prüfungsleistungsteile bestanden sein, um die PL insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit

politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Bargetz, Brigitte/Kreisky, Eva/Ludwig, Gundula (Hrsg.) (2017): Dauerkämpfe. Feministische Zeitdiagnosen und Strategien. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
 Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3., überarb. Aufl.
 Holland-Cunz, Barbara (2000): Feminismus: Politische Kritik patriarchaler Herrschaft. In: Neumann, Franz (Hrsg.): Handbuch Politische Theorien und Ideologien. Band 2. Opladen: Leske & Budrich/UTB, 2. über. Aufl. 2000, S. 363-398.
 Kreide, Regina/Niederberger, Andreas (2012): Politik – Das Politische. In: Göhler, Gerhard/Iser, Mathias/Kerner, Ina (Hrsg.): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe. 2. Aufl., S. 292-307.
 Kreisky, Eva/Löffler, Martin/Spitaler, Georg (Hrsg.) (2012): Theoriearbeit in der Politikwissenschaft. Wien: facultas.
 Raschke, Joachim/Tils, Ralf (2013): Politische Strategie. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.
 Sauer, Birgit (2015): Was macht feministische Politikwissenschaft zu einer kritischen Wissenschaft? Rückblicke und aktuelle Herausforderungen, in: Bargetz, Brigitte/Fleschenberg, Andrea/Kerner, Ina/Kreide, Regina/Ludwig, Gundula (Hg.), Kritik und Widerstand. Feministische Praktiken in androzentrischen Zeiten, Opladen/Berlin: Verlag Barbara Budrich S. 23-42.
 Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München: Oldenbourg/De Gruyter, 3., aktual. und überarb. Auflage
 Weitere Literatur zu Semesterbeginn im Seminarplan.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikfeldanalyse

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

5x halbtägige Blöcke (= 10 x 2 SWS Seminare)

3.11. / 21.11 / 16.1. / 3.2 / 4.2, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Ob im Wintersemester Seminare auf dem Campus oder "nur" digital stattfinden können, steht zur Zeit noch nicht fest. Die Information darüber erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt per Rundmail durch die MES-Studiengangskoordination.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4 (4.1), das in Kombination mit anderen 2-SWS-Angeboten für das Testat (PO 2020) bzw. die Prüfungsleistung (PO 2016) zu MES 4.1 qualifiziert.

Inhalt: Das Modul behandelt Grundfragen politischen Handelns und vermittelt Kenntnisse über Bedingungsgefüge, Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen politischer Interventionen in Politikfeldern, die für Empowermentprozesse in bestimmten gesellschaftlichen Kontexten von Bedeutung sind. Im ersten Teil des Veranstaltungsangebots (MES 4.1) sollen im Grundverständnis von Politikfeldanalysen Institutionen, Prozesse und Inhalte analysiert und politische Handlungsperspektiven diskutiert werden. (Auszug Modulhandbuch MES 2020).

Das hier angebotene Seminar wird in die Grundlagen der Politikfeldanalyse einführen. Die methodischen Ansätze werden dann auf ausgewählte Politikfelder angewendet.

Arbeitsformen: Online-Seminarsitzungen mit MS TEAMS, Formen der Kooperation mit anderen Studierenden über Instrumente bei moodle (Foren, Etherpads, Wikis...), Präsentationen und Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat mit Handout (2-3 Seiten). Themen werden in der 1. Sitzung verteilt.

Basisliteratur: Es gibt eine umfangreiche Literatur zur Politikfeldanalyse (im Engl. oft als Policy Analysis bezeichnet). Hier eine Empfehlung für ein einführendes Buch, das auch als E-Book in der HSD-Bib verfügbar ist:

Sonja Blum / Klaus Schubert (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3. Auflage

Weitere Literaturempfehlungen gebe ich während des Seminars.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.1 Methoden des Sozialmanagements I

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 5.1: Grundlagen des Sozialmanagements I (Prüfungsordnung 2020)

Di. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt Grundlagen der Organisation und des Managements von Non-Profit-Organisationen.

Es wird zunächst ein Überblick über Strukturen von Non-Profit-Organisationen gegeben sowie eine Einführung in die Anforderungen des Managements solcher Institutionen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Führung als auch die der Mitarbeit berücksichtigt.

Durch die Vermittlung von u.a. Projektmanagement und Public Relations Methoden erhalten die Studierenden Handlungsgrundlagen für das Management.

Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

Arbeitsformen: Online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat

Prüfungsleistungen: Hausarbeit, 10 Seiten (Formatvorgaben entsprechend dem WAS-Reader)
Abgabetermin: Montag 15. Februar 2021

Basisliteratur: Eschenbach, Rolf; Horak, Christian; Meyer, Michael; Schober, Christian (Hg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hg.) (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Propädeutik

Schlee, Thorsten

Master ES Testat MES 6.1: Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Prüfungsordnung 2020)

Blocktag zur Einführung (Online): Fr, 13.11. 10:00 - 16:00 Uhr;

Online-Sitzungen (18:30 - 20:00 Uhr): 23.11., 7.12., 11.1.;

Blocktag (Präsenz): Fr, 12.2. 9:00 - 13:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Online-Treffen. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langames und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umsetzung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen.

Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?
- Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?
- Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen?

Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) ausmachen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben für das Erstellen von drei Exzerpten (teilweise in Gruppenarbeit) zu der Seminarliteratur

Sonstige Informationen: Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Basisliteratur: Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.

Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.1: Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Prüfungsordnung 2020)

10.11.2020-13.11.2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens sollen vorbereitend zum Masterstudiengang Empowerment Studies vergewissert und vertieft werden. Im Einzelnen sind die folgenden vier Zielsetzungen für die Sozialwissenschaftliche Propädeutik leitend: Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung von ...

1. wissenschaftlich-technischen Kompetenzen (z. B. Zitierregeln, Literaturreche)
2. wissenschaftssprachlichen Kompetenzen (präzise mündliche und sprachliche Darstellung und Gestaltung)
3. forschungsmethodischen Kompetenzen (Vergleich und Erfahrungen mit qualitativer und quantitativer Sozialforschung im Überblick)
4. wissenschaftstheoretischen Kompetenzen (Einführung und Überblick).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da mit der Bachelorthesis gearbeitet werden wird, sollte sie entweder in digitaler oder ausgedruckter Fassung vorliegen!

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Zusammenarbeit erfolgt online mittels TEAMS; dabei sind Vorträge der Studierenden und Dozentin, Arbeitsgruppen und Diskussionen im Plenum geplant; Auseinandersetzung mit grundlegenden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens anhand der Bachelorthesis der Studierenden

Wir werden uns an den vier Tagen vom 10.11.2020-13.11.2020 jeweils um 9h online treffen und dann inklusive Gruppenarbeiten und Pausen bis 15.30h zusammenarbeiten.

Prüfungsleistungen: zur Erlangung des Testats: eine maximal 2seitige Kurzskeizze zu einem Forschungsprojekt quantitativer ODER qualitativer Sozialforschung, spätestens am 19. Februar 2021 ausgedruckt im Postfach von Ruth Enggruber (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit kann nur gegen eine ärztliche Bescheinigung gewährt werden)

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 19.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Josupeit, Jan, M.A.

Master ES Prüfung MES 6.2: Sozialwissenschaftliche Methoden: Lehrveranstaltung (Prüfungsordnung 2020)

Do. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirische Sozialforschung sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben, hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), und 4 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (2)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

F. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2016)

1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik

MES 1.1 Der Menschenrechtsansatz in der EZ

Kämpf, Andrea, Ass. jur.

Testat MES 1.1

Termine der Online-Sitzungen jeweils 18:30 - 20:00 Uhr: 20.10. (Einführung), 3.11., 17.11., 1.12., 15.12., 12.1., ggf. 26.1. (Ausweichtermin), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Inhalt: 1. Die Studierenden kennen das Konzept „Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit“ sowie seine Einbettung in den Menschenrechtsdiskurs wie auch den Entwicklungsdiskurs. Sie kennen die kritische Debatte in diesem Kontext und sind in der Lage, eine eigene Position zum Thema zu formulieren.

2. Die Studierenden können sich reflektiert / kritisch mit der Umsetzung des Konzepts durch verschiedene Akteure auseinandersetzen. Neben der Umsetzung des Konzepts in der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit umfasst dies die Umsetzung in angrenzenden Politikfeldern wie der Kooperation mit privatwirtschaftlichen Akteuren und auch der Umsetzung in Deutschland selber (Paradigmenwechsel Agenda 2030).

3. Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung des Konzepts bzw. zur verstärkten Umsetzung des Konzepts in der entwicklungspolitischen Praxis zu entwickeln.

Prüfungsleistungen: In dieser Veranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben.

Testat:

- Eigenständige Erarbeitung eines ca. 10minütigen Inputs zu einem selbst gewählten und abgestimmten Thema
- Einzel und als Gruppenarbeit möglich
- Abgabe eine Woche vor Online-Treffen als zugängliches Videoformat
- Diskussion im Online-Treffen, Beantwortung von Fragen

Basisliteratur: ABC der Menschenrechte für die Entwicklungszusammenarbeit, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool_abc_der_menschenrechte_fuer_ez.pdf

The Human Rights based approach in German development cooperation, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool_human_rights_based_approach_in_German_development_cooperation.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.1 Einführung in den internationalen Menschenrechtsschutz

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat MES 1.1

Do. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar ist überwiegend als Präsenzseminar ausgestaltet; der erste Termin ist ein Präsenztermin. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt. Der erste Termin findet dann online am 19.11.2020 ab 14:30 Uhr statt.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 1.1 (PO 2020) qualifiziert. Nach PO 2016 wird im Modul MES 1.1 nur eine 2-SWS-Veranstaltung gewählt und das Testat darin absolviert.

Inhalt: Das Seminar ist eine Einführung in das System des internationalen Menschenrechtsschutzes und vermittelt folgende rechtlichen Grundlagen:

- Menschenrechte (international wie Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, regional wie EMRK, Banjul-Charta etc.)
- allgemeines Völkerrecht

- humanitäres Völkerrecht und
- Völkerstrafrecht.

Zudem wird die juristische Methodenlehre anhand des Erstellens juristischer Kurzgutachten geübt. Diese werden anhand aktueller Fälle erarbeitet wie beispielsweise

- Menschenrechtsverletzungen im Rahmen von Black Lives Matter,
- sexualisierter Gewalt in bewaffneten Konflikten,
- Unabhängigkeitsbestrebungen wie in Katalonien oder "Kurdistan",
- Kriegsverbrechen in Syrien.

Die entsprechenden politikwissenschaftlichen Bezüge werden hergestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte lesen Sie vor dem ersten Termin die Charta der Vereinten Nationen und den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte. Diese Rechtsdokumente finden Sie in der Menschenrechtsdatenbank meiner Homepage:
<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhuis/menschenrechtsdatenbank>

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Analyse von Rechtsdokumenten, Lektüre von Urteilen, Erstellen rechtlicher Kurzgutachten

Prüfungsleistungen: Rechtliches Kurzgutachten (3 - 5 Seiten) zu vorgegebener menschenrechtlicher Problemstellung.

Das Erstellen dieser Kurzgutachten wird im Kurs geübt. Abgabe als PDF-Dokument per Email an die Dozentin bis spätestens 11.02.2021.

ODER

Kurzreferat im Kurs zu einem vorgegebenen (menschen)rechtlichen Thema inklusive internationaler politischer Bezüge.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.1 Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Testat MES 1.1

Einführungsblock: 09.11.2020, 9-15 Uhr (wenn möglich als Präsenzveranstaltung vor Ort); Auswertungsblock: 02.02.2021 9-15 Uhr (wenn möglich als Präsenzveranstaltung vor Ort), außerdem 3-4 Videokonferenzen Do 11-12:30 Uhr (TEAMS), Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 1.1 (PO 2020) qualifiziert. Nach PO 2016 wird im Modul MES 1.1 nur eine 2-SWS-Veranstaltung gewählt und das Testat darin absolviert.

Inhalt: Die aktuelle Situation der Covid-19 bedingten Einschränkungen zeigt es wieder einmal sehr deutlich: Menschenrechte sind politisch umkämpft; sie müssen immer wieder normativ vergewissert und in ihren Kerngehalten politisch erstritten werden!

Im Rahmen des Moduls "MES 1.1 Menschenrechte" werden wir uns einen aktuellen Prozess politischer Menschenrechtsarbeit genauer anschauen mit dem Ziel, an einem konkreten Beispiel

... Wissen zum Menschenrechtsschutzsystem zu erwerben

... die normativen Prinzipien eines Menschenrechtsansatzes kennen zu lernen und zu diskutieren

... Herausforderungen für die Menschenrechte durch COVID-19 mit der Menschenrechtsbrille zu evaluieren

... Perspektiven zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte zu entwickeln

Arbeitsformen: Textlektüre, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Textarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: KG-Portfolio bestehend aus:

_Analyse eines aktuellen Menschenrechtsaspekts in der Krise UND

_Entwurf von Umsetzungsperspektiven bezogen auf den gewählten Menschenrechtsaspekt

Sonstige Informationen: Um weitere Informationen im Vorfeld des Blockseminars Anfang November zu erhalten, teilen Sie mir bitte per Email Ihre Teilnahme mit (katja.neuhoff@hs-duesseldorf.de).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2 Zivilgesellschaftstheorien

Gukelberger, Sandrine, Dr.

Prüfung MES 2.1

Block I: Sa 30.10. + So 1.11. (je 10:00-17:00 Uhr; Präsenz, soweit möglich)

Block II: Sa 23.1. + So 24.1. (je 10:00-17:00 Uhr; Präsenz, soweit möglich)

Termine der Online-Sitzungen, jeweils 18:30 - 20:00 Uhr: 5.11., 19.11., 3.12., 17.12., 7.1., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Qualifizierungsziele: Studierende vertiefen ihre Fachkenntnisse im Bereich der Theorien politischen Handelns. Sie setzen sich zunächst mit grundlegenden Ansätzen und Ideengeschichten zum Thema Staat und Zivilgesellschaft aus dem globalen Norden auseinander und entwickeln ein Verständnis dafür, wie diese die Rolle der Zivilgesellschaft in Gesellschaft konzipieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei zunächst die Klassiker wie Alexis de Toqueville, Antonio Gramsci, Jürgen Habermas, die die Debatte um Zivilgesellschaft stark geprägt haben. Darauf aufbauend findet insbesondere aus soziologischer Perspektive eine kritische Auseinandersetzung mit Zivilgesellschaft, Staat und Markt statt. Die Studierenden erarbeiten sich anschließend Kenntnis darüber, wie sich verschiedene Konzepte und Verständnisse von der Rolle von Zivilgesellschaft im entwicklungspolitischen Denken niedergeschlagen haben. Im Anschluss werden die Studierende in der Lage sein, die unterschiedlichen Theorien zu Zivilgesellschaft in die Debatten zu politischem Handeln einordnen zu können.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird eine benotete Prüfungsleistung abgenommen. Vorgesehen ist eine Kombination aus mündlichem Beitrag (z.B. Impulsreferat) und schriftlicher Arbeit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Empowerment

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Testat MES 3.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.11.

Bitte beachten Sie:

Von November bis Dezember 2020 die Termine sind jeder Mittwoch nachmittags.

In Januar und Februar 2021, die Termine sind:

6.1, 13.1, 19.1, 20.1, 9.2, 10.2.

Inhalt: This is a post-graduate course focused on introducing first semester students of the Master Degree in Empowerment Studies to the main concepts and debates related to development, power and empowerment, individual and collective power, and social movements and power.

The overall aim is that students acquire knowledge and develop a critical understanding of the theories and the debates surrounding these topics and that on such a basis they can put them into practice in their future work.

Key questions for the course are

1. how the concept of power should be taken into account in development research and practice, and

2. which concept of power should be taken into account by those in a situation of disempowerment.

At the end of the seminar, students should:

- have a deeper knowledge of the main concepts presented, especially of theories of power and empowerment and of the interface between individual and collective power, taking into account the challenges.

- identify the conditions for empowerment at the individual and collective levels.

- be able to undertake power analysis on case studies.

Contents:

First Part: History and Theories of development

Second Part: Theories of power and empowerment

Third Part: Social movements and power

The Syllabus of the course will describe the content of each session with the accompanying readings. All materials will be uploaded to Moodle.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: The participants should have:

Good command of the English language.

Willingness to work in groups and participate actively in the group exercises planned by the lecturer.

Willingness to inform themselves about current debates related to development cooperation with news outlets and social networks.

Arbeitsformen: This is an online seminar with power point presentations with audios, and group discussion sessions with group exercises using online applications.

The course will take place weekly with sessions of four (04) hours per week via MS Teams or Zoom.

Eleven (11) lecture/group sessions are planned from November to January.

Two (02) sessions will be dedicated to students presentations/examinations in February.

In addition, participants are expected to engage in the discussions related to the themes presented and to current international and national development issues.

Prüfungsleistungen: An individual or a group presentation in English backed up with a handout (power point or PDF).

Details will be announced in the Syllabus.

Basisliteratur: Theories of development:

Colin Leys (1996), *The Rise & Fall of Development Theory*. James Currey, Indiana University Press and East African Educational Publishers.

Karin Fischer, Gerald Hödl, Wiebke Sievers (Editors) (2010), *Klassiker der Entwicklungstheorie, Von Modernisierung bis Post-Development*. Mandelbaum Verlag Wien.

Sara Lorenzini (2019), *Global Development: A Cold War History*. Princeton University Press.

Stephen J. Macekura and Erez Manela (2019). *The Development Century*. Cambridge University Press.

Theories of power:

Mark Haugaard (Editor) (2012), *Power, A Reader*. Manchester University Press.

Steven Lukes (2005), *Power A Radical View, Second Edition*. Palgrave Macmillan.

Theories of social movements:

Jeff Godwin and James M. Jasper (Editors) (2015), *The Social Movements Reader, Cases and Concepts, Third Edition*. Willey Blackwell.

Sidney G. Tarrow (2011), *Power in Movement Social Movements and Contentious Politics Revised and Updated Third Edition*. Cambridge University Press.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Deutsche Entwicklungspolitik

Pac, Magdalene, Dr.

Prüfung MES 4.1

Do. 18:00 - 19:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 22.10.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt: 22.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12., 14.1., 21.1., 28.1., 4.2

Dieses Seminar kann nur in Verbindung mit dem Seminar MES 4.1 Politikfeldanalyse bei Prof. Eberlei belegt werden.

Inhalt: Inhalt des Seminars ist die deutsche Entwicklungspolitik. Der Einstieg erfolgt in den ersten Seminarsitzungen über die kritische Auseinandersetzung mit Entwicklungstheorien. Diese Auseinandersetzung dient als Grundlage der Betrachtung spezifischer Handlungsfelder deutscher Entwicklungspolitik, wobei die Methode der Politikfeldanalyse zur Anwendung kommt.

Ferner werden in dem Seminar die unterschiedlichen Akteure, die eine Rolle in der deutschen Entwicklungspolitik spielen, behandelt sowie auch zivilgesellschaftliche Einflussmöglichkeiten auf entwicklungspolitische Prozesse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie die aktive Beteiligung in den Seminareinheiten.

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung wird online mit MS TEAMS durchgeführt. Lernmaterialien zur Vorbereitung der einzelnen Seminareinheiten werden auf Moodle bereitgestellt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Essay, das benotet wird, und einem Input, der im Online-Seminar zu erbringen ist. Details zu den Prüfungsleistungen werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Basisliteratur: Jakobeit, Cord / Müller, Franziska / Sondermann, Elena / Ziai, Aram (2014): Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen. Politische Vierteljahresschrift. 48. 5-40.

(Semesterapparat Eberlei HSD Bibliothek, Elektronischer Volltext der Heinrich Heine Universitätsbibliothek)

Stockmann, Reinhard / Menzel, Ulrich / Nuscheler, Franz (2016): Entwicklungspolitik, Theorien – Probleme – Strategien. 2. Überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Walter de Gruyter. (Semesterapparat Eberlei HSD Bibliothek)

Ziai, Aram (2014): Im Westen nichts Neues? Stand und Perspektiven der Entwicklungstheorien, Baden-Baden: Nomos. (Elektronischer Volltext der HSD Bibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikfeldanalyse

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 4.1

5x halbtägige Blöcke (= 10 x 2 SWS Seminare)

3.11. / 21.11 / 16.1. / 3.2 / 4.2, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Ob im Wintersemester Seminare auf dem Campus oder "nur" digital stattfinden können, steht zur Zeit noch nicht fest. Die Information darüber erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt per Rundmail durch die MES-Studiengangskoordination.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4 (4.1), das in Kombination mit anderen 2-SWS-Angeboten für das Testat (PO 2020) bzw. die Prüfungsleistung (PO 2016) zu MES 4.1 qualifiziert.

Inhalt: Das Modul behandelt Grundfragen politischen Handelns und vermittelt Kenntnisse über Bedingungsgefüge, Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen politischer Interventionen in Politikfeldern, die für Empowermentprozesse in bestimmten gesellschaftlichen Kontexten von Bedeutung sind. Im ersten Teil des Veranstaltungsangebots (MES 4.1) sollen im Grundverständnis von Politikfeldanalysen Institutionen, Prozesse und Inhalte analysiert und politische Handlungsperspektiven diskutiert werden.

(Auszug Modulhandbuch MES 2020).

Das hier angebotene Seminar wird in die Grundlagen der Politikfeldanalyse einführen. Die methodischen Ansätze werden dann auf ausgewählte Politikfelder angewendet.

Arbeitsformen: Online-Seminarsitzungen mit MS TEAMS, Formen der Kooperation mit anderen Studierenden über Instrumente bei moodle (Foren, Etherpads, Wikis...), Präsentationen und Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat mit Handout (2-3 Seiten). Themen werden in der 1. Sitzung verteilt.

Basisliteratur: Es gibt eine umfangreiche Literatur zur Politikfeldanalyse (im Engl. oft als Policy Analysis bezeichnet). Hier eine Empfehlung für ein einführendes Buch, das auch als E-Book in der HSD-Bib verfügbar ist:

Sonja Blum / Klaus Schubert (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3. Auflage

Weitere Literaturempfehlungen gebe ich während des Seminars.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 09.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.2 Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 10. bis 13. November 2020 (jeweils 10 Uhr – 16 Uhr), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

Inhalt: Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Testat - Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Literaturlisten werden im Seminar verteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.2 – Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO II (Vertiefungsseminar)

Schröder, Nina, M.A.

Testat MES 5.2

Termine der Online-Sitzungen:

Einführung am 27.10. von 19:00-20:30 Uhr. Es folgen weitere fünf Online-Seminareinheiten – jeweils von 19:00-21:00 Uhr – am 10.11. / 24.11. / 08.12. / 05.01. / 02.02., Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 27.10. mit einem zweistündigen Seminar (Online-Auftaktveranstaltung, 19:00-20:30 Uhr) und wird ansonsten an fünf weiteren Terminen – jeweils dienstagsabends 19:00-21:00 Uhr – online stattfinden (voraussichtlich am 10.11., 24.11., 08.12., 05.01. und 02.02.; als möglichen Ausweichtermin notieren Sie sich bitte den 19.01.).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Veranstaltung arbeitet in starkem Maß mit E-Learning, u.a. Online-Seminaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung stellt eine Vertiefung der Online-Vorlesung „Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)“ des SS2020 dar, bei der in die Grundlagen der Thematik eingeführt wurde. Im Kern ging es dabei um die Frage, wie entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen (NRO) ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland sowie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland organisieren. Dabei wurden grundlegende methodische Ansätze behandelt, darunter „Strategische Planung“, „Projektmanagement“ und „NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich“. Im Kontext des Aufbauseminars werden die Themen Controlling / Evaluation und Wirkungsmessung (unter Bezugnahme auf den zuvor behandelten Themenkomplex Projektmanagement / Strategische Planung), Vernetzung und Kooperation von NRO sowie die entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Nachgang des G20-Gipfels in Hamburg (aus dem Themenfeld der Advocacy-Arbeit) und die Erstellung von Förderanträgen / Finanzierung (als

Unterpunkt des behandelten Themenkomplexes Finanzmanagement) vertieft. Auch bei dieser Lehrveranstaltung werden Einblicke aus der Praxis einfließen.

In diesem Semester findet die Lehrveranstaltung in Kooperation mit Frau Dr. Heike Löschmann – Leiterin des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tunis / Tunesien – statt.

Arbeitsformen: Bearbeitung von Lehrinheiten auf der Online-Plattform moodle, Vorträge und Online-Seminare. Letztere werden v.a. der Diskussion zwischen Dozentin und Studierenden sowie zwischen den Studierenden dienen.

Prüfungsleistungen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Online-Seminars zu halten oder im Videoformat abzugeben).

Sonstige Informationen: Für die Lehrveranstaltung werden keine Teilnahmebescheinigung für das BA-Wahlmodul ausgestellt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Propädeutik

Schlee, Thorsten

Testat MES 6.1

Blocktag zur Einführung (Online): Fr, 13.11. 10:00 - 16:00 Uhr;

Online-Sitzungen (18:30 - 20:00 Uhr): 23.11., 7.12., 11.1.;

Blocktag (Präsenz): Fr, 12.2. 9:00 - 13:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Online-Treffen. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langames und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umsetzung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen.

Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?
 - Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?
 - Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen?
- Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) ausmachen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben für das Erstellen von drei Exzerpten (teilweise in Gruppenarbeit) zu der Seminarliteratur

Sonstige Informationen: Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Basisliteratur: Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.

Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 6.1

10.11.2020-13.11.2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens sollen vorbereitend zum Masterstudiengang Empowerment Studies vergewissert und vertieft werden. Im Einzelnen sind die folgenden vier Zielsetzungen für die Sozialwissenschaftliche Propädeutik leitend: Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung von ...

1. wissenschaftlich-technischen Kompetenzen (z. B. Zitierregeln, Literaturreche)
2. wissenschaftssprachlichen Kompetenzen (präzise mündliche und sprachliche Darstellung und Gestaltung)
3. forschungsmethodischen Kompetenzen (Vergleich und Erfahrungen mit qualitativer und quantitativer Sozialforschung im Überblick)
4. wissenschaftstheoretischen Kompetenzen (Einführung und Überblick).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da mit der Bachelorthesis gearbeitet werden wird, sollte sie entweder in digitaler oder ausgedruckter Fassung vorliegen!

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Zusammenarbeit erfolgt online mittels TEAMS; dabei sind Vorträge der Studierenden und Dozentin, Arbeitsgruppen und Diskussionen im Plenum geplant; Auseinandersetzung mit grundlegenden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens anhand der Bachelorthesis der Studierenden

Wir werden uns an den vier Tagen vom 10.11.2020-13.11.2020 jeweils um 9h online treffen und dann inklusive Gruppenarbeiten und Pausen bis 15.30h zusammenarbeiten.

Prüfungsleistungen: zur Erlangung des Testats: eine maximal 2seitige Kurzskeizze zu einem Forschungsprojekt quantitativer ODER qualitativer Sozialforschung, spätestens am 19. Februar 2021 ausgedruckt im Postfach von Ruth Enggruber (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit kann nur gegen eine ärztliche Bescheinigung gewährt werden)

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 19.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Ablauf und Organisation von Evaluation

Funk, Evelyn, M.A.

Prüfung MES 6.2

Termine der Online-Sitzungen, jeweils 17:00 - 18:30 Uhr: 19.10. (Einführung), 2.11., 16.11., 30.11., 14.12., 4.1., ggf. 25.1. (Ausweichtermin), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 6.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 6.2 (PO 2016) qualifiziert.

Inhalt: Im Seminar „Evaluation“ lernen die Studierenden Evaluation als Fall von anwendungsorientierter empirischer Sozialforschung kennen. Es werden die Ziele von Evaluation, Akteure und Rollen im Evaluationsprozess, der Ablauf von Evaluation sowie wichtige Standards und Kriterien vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt steht die konkrete, praktische Anwendung von Evaluation mit einem besonderen Blick auf die Berufsfelder Soziale Arbeit und Entwicklungszusammenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die bereits mit Grundlagen der empirischen Sozialforschung in Kontakt gekommen sind und ein Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten mitbringen. Darüber hinaus sollten die Teilnehmer*innen bereit sein

- An allen 6 Online-Treffen teilzunehmen (Teilnahme kann in Ausnahmefällen nach Absprache entschuldigt werden)
- Sich in den Selbstlernphasen zwischen den Online-Treffen selbstständig mit den Lerninhalten zu beschäftigen
- Ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus Studium, Praktika, Jobs usw. aktiv mit der Gruppe zu teilen
- Einen eigenen inhaltlichen Beitrag in Form eines Video-Inputs zu leisten

Arbeitsformen: Inputs durch die Dozentin sind auf ein absolutes Minimum reduziert; im Vordergrund stehen Selbststudium und Gruppenarbeiten. Die Methoden umfassen: Kurze Video-Inputs der Dozentin, Gruppenarbeit während der Online-Treffene, Quiz, Forums-Diskussion, Projektarbeit, Textarbeit, Expert*innen-Interview

Prüfungsleistungen: Für eine benotete Prüfungsleistung können Sie zwischen drei Optionen wählen:

1. Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich Evaluation, max. 12 Seiten
2. Erstellung eines (fiktiven) Angebots zu einer echten Ausschreibung, max. 10 Seiten
3. Ergibt sich für Sie z.B. aus Ihrem Job oder Praktikum eine andere Idee für ein äquivalentes Format? Sprechen Sie mich gerne an.

Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet rein virtuell statt. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um eine gute Internetverbindung (möglichst per Kabel) und ein Headset.

Basisliteratur: Sämtliche Literatur wird in den jeweiligen Selbstlernphasen zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung MES 6.2

Mi. 18:00 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Die Veranstaltung findet online statt (jeweils Mittwoch, 18:00 - 19:30 Uhr) und endet mit einem Blocktag (Präsenz, soweit möglich) am Montag, 1.2. (10:00 - 17:00 Uhr)

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 6.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 6.2 (PO 2016) qualifiziert.

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Grundsätze, Prinzipien und Methoden qualitativen Forschens, wobei auch mixed methods-Ansätze thematisiert werden. Nach einer allgemeinen Einführung in empirische Sozialforschung liegt der Schwerpunkt auf gängigen qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren: Interview, Beobachtung und Textanalyse. Studierende analysieren u.a. die Vor- und Nachteile dieser Erhebungsmethoden und erproben ausgewählte Erhebungstechniken und Analysemethoden in einem Hands-on training.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein Teil der Literatur und der Studienunterlagen dieses Kurses sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Bearbeitung von Lerninhalten auf der Online-Plattform moodle, Online-Treffene, Übungen (z.B. Einüben von Erhebungs- und Auswertungsmethoden), Vorträge und Diskussionen

Prüfungsleistungen: Für den Erwerb einer benoteten Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit erforderlich. Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Ablauf und Organisation von Evaluation

Funk, Evelyn, M.A.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Termine der Online-Sitzungen, jeweils 17:00 - 18:30 Uhr: 19.10. (Einführung), 2.11., 16.11., 30.11., 14.12., 4.1., ggf. 25.1. (Ausweichtermin), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 6.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 6.2 (PO 2016) qualifiziert.

Inhalt: Im Seminar „Evaluation“ lernen die Studierenden Evaluation als Fall von anwendungsorientierter empirischer Sozialforschung kennen. Es werden die Ziele von Evaluation, Akteure und Rollen im Evaluationsprozess, der Ablauf von Evaluation sowie wichtige Standards und Kriterien vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt steht die konkrete, praktische Anwendung von Evaluation mit einem besonderen Blick auf die Berufsfelder Soziale Arbeit und Entwicklungszusammenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die bereits mit Grundlagen der empirischen Sozialforschung in Kontakt gekommen sind und ein Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten mitbringen. Darüber hinaus sollten die Teilnehmer*innen bereit sein

- An allen 6 Online-Treffen teilzunehmen (Teilnahme kann in Ausnahmefällen nach Absprache entschuldigt werden)
- Sich in den Selbstlernphasen zwischen den Online-Treffen selbständig mit den Lerninhalten zu beschäftigen
- Ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus Studium, Praktika, Jobs usw. aktiv mit der Gruppe zu teilen
- Einen eigenen inhaltlichen Beitrag in Form eines Video-Inputs zu leisten

Arbeitsformen: Inputs durch die Dozentin sind auf ein absolutes Minimum reduziert; im Vordergrund stehen Selbststudium und Gruppenarbeiten. Die Methoden umfassen: Kurze Video-Inputs der Dozentin, Gruppenarbeit während der Online-Treffene, Quiz, Forums-Diskussion, Projektarbeit, Textarbeit, Expert*innen-Interview

Prüfungsleistungen: Für eine benotete Prüfungsleistung können Sie zwischen drei Optionen wählen:

1. Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich Evaluation, max. 12 Seiten
2. Erstellung eines (fiktiven) Angebots zu einer echten Ausschreibung, max. 10 Seiten
3. Ergibt sich für Sie z.B. aus Ihrem Job oder Praktikum eine andere Idee für ein äquivalentes Format? Sprechen Sie mich gerne an.

Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet rein virtuell statt. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um eine gute Internetverbindung (möglichst per Kabel) und ein Headset.

Basisliteratur: Sämtliche Literatur wird in den jeweiligen Selbstlernphasen zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Kamali, Zahra, M.A.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Mi. 18:00 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Die Veranstaltung findet online statt (jeweils Mittwoch, 18:00 - 19:30 Uhr) und endet mit einem Blocktag (Präsenz, soweit möglich) am Montag, 1.2. (10:00 - 17:00 Uhr)

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 6.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 6.2 (PO 2016) qualifiziert.

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Grundsätze, Prinzipien und Methoden qualitativen Forschens, wobei auch mixed methods-Ansätze thematisiert werden. Nach einer allgemeinen Einführung in empirische Sozialforschung liegt der Schwerpunkt auf gängigen qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren: Interview, Beobachtung und Textanalyse. Studierende analysieren u.a. die Vor- und Nachteile dieser Erhebungsmethoden und erproben ausgewählte Erhebungstechniken und Analysemethoden in einem Hands-on training.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein Teil der Literatur und der Studienunterlagen dieses Kurses sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Bearbeitung von Lerninhalten auf der Online-Plattform moodle, Online-Treffene, Übungen (z.B. Einüben von Erhebungs- und Auswertungsverfahren), Vorträge und Diskussionen

Prüfungsleistungen: Für den Erwerb einer benoteten Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit erforderlich. Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.3 Forschungsprojekte konzipieren und planen

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mi. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

NUR individuelle Beratung für Studierende, die die Lehrveranstaltung bereits im SoSe 2019 oder 2020 belegt haben - Termine NUR nach Absprache per Mail

Inhalt: Inhalte bestimmen sich in den individuellen Beratungsprozessen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: für PO 2011/2015: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

für PO 2016: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

Arbeitsformen: NUR individuelle Beratung in Terminen nach Absprache per Mail

Prüfungsleistungen: Exposé zu einem Forschungsprojekt (max. 10 Textseiten), spätestens am 19. Februar 2021 ausgedruckt im Postfach von Ruth Enggruber (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit kann nur gegen eine ärztliche Bescheinigung gewährt werden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik

MES 1.1 Einführung in den internationalen Menschenrechtsschutz

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat MES 1.1

Do. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Das Seminar ist überwiegend als Präsenzseminar ausgestaltet; der erste Termin ist ein Präsenztermin. Sollte es aufgrund der Corona-Pandemie notwendig sein, findet das Seminar online statt. Der erste Termin findet dann online am 19.11.2020 ab 14:30 Uhr statt.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 1.1 (PO 2020) qualifiziert. Nach PO 2016 wird im Modul MES 1.1 nur eine 2-SWS-Veranstaltung gewählt und das Testat darin absolviert.

Inhalt: Das Seminar ist eine Einführung in das System des internationalen Menschenrechtsschutzes und vermittelt folgende rechtlichen Grundlagen:

- Menschenrechte (international wie Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, regional wie EMRK, Banjul-Charta etc.)
- allgemeines Völkerrecht
- humanitäres Völkerrecht und
- Völkerstrafrecht.

Zudem wird die juristische Methodenlehre anhand des Erstellens juristischer Kurzgutachten geübt. Diese werden anhand aktueller Fälle erarbeitet wie beispielsweise

- Menschenrechtsverletzungen im Rahmen von Black Lives Matter,
- sexualisierter Gewalt in bewaffneten Konflikten,
- Unabhängigkeitsbestrebungen wie in Katalonien oder "Kurdistan",
- Kriegsverbrechen in Syrien.

Die entsprechenden politikwissenschaftlichen Bezüge werden hergestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte lesen Sie vor dem ersten Termin die Charta der Vereinten Nationen und den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte. Diese Rechtsdokumente finden Sie in der Menschenrechtsdatenbank meiner Homepage: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhuis/menschenrechtsdatenbank>

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Analyse von Rechtsdokumenten, Lektüre von Urteilen, Erstellen rechtlicher Kurzgutachten

Prüfungsleistungen: Rechtliches Kurzgutachten (3 - 5 Seiten) zu vorgegebener menschenrechtlicher Problemstellung.

Das Erstellen dieser Kurzgutachten wird im Kurs geübt. Abgabe als PDF-Dokument per Email an die Dozentin bis spätestens 11.02.2021.

ODER

Kurzreferat im Kurs zu einem vorgegebenen (menschen)rechtlichen Thema inklusive internationaler politischer Bezüge.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.1 Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Testat MES 1.1

Einführungsblock: 09.11.2020, 9-15 Uhr (wenn möglich als Präsenzveranstaltung vor Ort); Auswertungsblock: 02.02.2021 9-15 Uhr (wenn möglich als Präsenzveranstaltung vor Ort), außerdem 3-4 Videokonferenzen Do 11-12:30 Uhr (TEAMS), Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 1.1 (PO 2020) qualifiziert. Nach PO 2016 wird im Modul MES 1.1 nur eine 2-SWS-Veranstaltung gewählt und das Testat darin absolviert.

Inhalt: Die aktuelle Situation der Covid-19 bedingten Einschränkungen zeigt es wieder einmal sehr deutlich: Menschenrechte sind politisch umkämpft; sie müssen immer wieder normativ vergewissert und in ihren Kerngehalten politisch erstritten werden!

Im Rahmen des Moduls "MES 1.1 Menschenrechte" werden wir uns einen aktuellen Prozess politischer Menschenrechtsarbeit genauer anschauen mit dem Ziel, an einem konkreten Beispiel

... Wissen zum Menschenrechtsschutzsystem zu erwerben

... die normativen Prinzipien eines Menschenrechtsansatzes kennen zu lernen und zu diskutieren

... Herausforderungen für die Menschenrechte durch COVID-19 mit der Menschenrechtsbrille zu evaluieren

... Perspektiven zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte zu entwickeln

Arbeitsformen: Textlektüre, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Textarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: KG-Portfolio bestehend aus:

_Analyse eines aktuellen Menschenrechtsaspekts in der Krise UND

_Entwurf von Umsetzungsperspektiven bezogen auf den gewählten Menschenrechtsaspekt

Sonstige Informationen: Um weitere Informationen im Vorfeld des Blockseminars Anfang November zu erhalten, teilen Sie mir bitte per Email Ihre Teilnahme mit (katja.neuhoff@hs-duesseldorf.de).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2 Zivilgesellschaftstheorien

Gukelberger, Sandrine, Dr.

Prüfung MES 2.1

Block I: Sa 30.10. + So 1.11. (je 10:00-17:00 Uhr; Präsenz, soweit möglich)

Block II: Sa 23.1. + So 24.1. (je 10:00-17:00 Uhr; Präsenz, soweit möglich)

Termine der Online-Sitzungen, jeweils 18:30 - 20:00 Uhr: 5.11., 19.11., 3.12., 17.12., 7.1., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Qualifizierungsziele: Studierende vertiefen ihre Fachkenntnisse im Bereich der Theorien politischen Handelns. Sie setzen sich zunächst mit grundlegenden Ansätzen und Ideengeschichten zum Thema Staat und Zivilgesellschaft aus dem globalen Norden auseinander und entwickeln ein Verständnis dafür, wie diese die Rolle der Zivilgesellschaft in Gesellschaft konzipieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei zunächst die Klassiker wie Alexis de Toqueville, Antonio Gramsci, Jürgen Habermas, die die Debatte um Zivilgesellschaft stark geprägt haben. Darauf aufbauend findet insbesondere aus soziologischer Perspektive eine kritische Auseinandersetzung mit Zivilgesellschaft, Staat und Markt statt. Die Studierenden erarbeiten sich anschließend Kenntnis darüber, wie sich verschiedene Konzepte und Verständnisse von der Rolle von Zivilgesellschaft im entwicklungspolitischen Denken niedergeschlagen haben. Im Anschluss werden die Studierende in der Lage sein, die unterschiedlichen Theorien zu Zivilgesellschaft in die Debatten zu politischem Handeln einordnen zu können.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird eine benotete Prüfungsleistung abgenommen. Vorgesehen ist eine Kombination aus mündlichem Beitrag (z.B. Impulsreferat) und schriftlicher Arbeit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Empowerment- Ansätze, Theorien, Diskussionen u. Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Testat MES 3.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.11.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

ONLINE-Seminar

Inhalt: Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisierungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert.

Begriffshistorisch kann auf die Urheberinnenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden sein: Kollektive Selbstorganisation/Selbstorganisierung, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Herrschaftskritik, Powersharing.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, in Planung: Expert*innengespräch.

HINWEIS: ONLINE-Seminar/Moodle-Kurs (v.a. MS Teams, Etherpad)

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitendes & mehrteiliges Testat für alle:

1.

4x Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre (frei wählbar/keine Absprache nötig)
_In mindestens einem der RDs müssen zwei wissenschaftliche Basis-Texte (= Vorablektüre) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2-3 S.)

_zum RD s. Merkblatt auf Moodle

(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

2.

1x Fragenbeauftragte*r zu einem der als RDs bearbeiteten Texte: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen;
verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppen- größenabhängig).

(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

3.

Empowerment-Projekt-Steckbrief: Recherche, Dokumentation und Aufbereitung der Informationen als Online-Paper, Umfang: ca. 1,5-2 S.), ggf. Beantwortung von Fragen.

4.

Theorie-Praxis-Transfer-Projekt:

Online-AG-Arbeit (2-5 Personen): Themensetzung, Recherche und Entwicklung von theorie- und ggf. auch praxisreflektierten Ideen als Teil eines Konzepts für einen ca. 3-5min Erklärfilm zu Empowerment (Dokumentation*: mind. 4 Ideen z.B. Textbaustein/e und graphische Umsetzung o.ä. auf 2-3,5 S.; AGs ab 4 Personen: 7 Ideen auf 4-7 S.).

ggf. Vorstellung im Seminar und Peer-Feedback.

*** Weitere Informationen zu Form & Bestandteilen der Dokumentation auf Moodle.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Jagusch, Birgit/Chehata, Yasmin (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte – Positionierungen – Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Migrationspolitiken

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung MES 4.1

Di. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung (PO 2016) bzw. das Testat (PO 2020) zu MES 4.1 qualifiziert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Einsatz diverser Kleingruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Migration als Kampffeld ist heute sichtbarer denn je und die Kämpfe mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant*innen selbst als Akteur*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

Prüfungsleistungen: Erstellen eines Policy Papers.

Da das Erstellen eines Policy Papers in diesem Seminar für viele zum ersten Mal erfolgt, werden wir die Prüfungsleistung/das Testat detailliert im Seminar besprechen. Die Themenentwicklung und das Vorkommen der Teilnehmer*innen werden wir gemeinsam in Gruppenarbeitsphasen begleiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikanalyse und gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung MES 4.1

Do. 16:15 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 26.11.

Online-Seminar

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung (PO 2016) bzw. das Testat (PO 2020) zu MES 4.1 qualifiziert.

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Zugänge der Analyse von Politik – und dabei auch verschiedene Verständnisse von dem, was Politik ist oder sein könnte. Dazu diskutieren wir Texte zur Politikfeldanalyse (policy analysis), zur Strategieanalyse und Beiträge zu feministischer Kritik und andere macht- und herrschaftskritische Perspektiven. Auf dieser Grundlage setzen wir uns anhand von ausgewählten Beispielen insbesondere mit Inhalten und Akteur*innen von zwei Politikfeldern – Geschlechterpolitik und Sicherheitspolitik/Innere Sicherheit – auseinander. Diese weisen ihrerseits zahlreiche politikfeldübergreifende Schnittstellen auf, etwa zu Antidiskriminierungspolitik, Familienpolitik und Innenpolitik. Konkret widmen wir uns dazu beispielhaft dem politischen Umgang mit Sexismus, spezifisch: sexualisierter Gewalt einerseits und dem Umgang mit der extremen Rechten andererseits. Darüber hinaus fokussieren wir (nicht nur intersektionale) Querbindungen und Instrumentalisierungen, die sich seit der sich verfestigenden Rechtsentwicklung in der bundesdeutschen Gesellschaft überdeutlich zeigen und woraus sich wiederum Anforderungen an die Politik ergeben, etwa im Bereich der Prävention und in der gesellschaftspolitischen Bearbeitung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit

politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, Peer-Feedback.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung (PL) sowie Testat: dreiteilige für alle:

1. 2x Fragenbeauftragte*r: Entwicklung eines Online-Papers (1-2 S.) zu einem Basistext (= Vorablektüre): Kurzzusammenfassung (ca. 10-15 Zeilen) sowie Herausarbeitung von 3-5 Kernthesen (mit Seitenabgaben) und Entwicklung von 3-5 Fragen zur Diskussion (= keine Verständnis- oder Wissensfragen); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (abhängig von der Gruppengröße).

(Abgabe jeweils: montags vor der betreffenden Online-Sitzung im Moodle-Kurs-Ordner).

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

2. semesterbegleitende Erarbeitung von

Policy Paper (a) ODER

Strategie-Papier (b) ODER

Strategieanalyse (c)

zu einem vorgegebenen Thema aus dem Seminar (Umfang: 5-7 S.)

für Testate: Erarbeitung in AGs: 2-max. 4 Personen (Umfang: 6-9 S.; 8-10 S.; 9-11 S.)

(Abgabe zwei Wochen vor der betreffenden Online-Sitzung in den Moodle-Kurs-Ordner).

PL: benotet

Testat: unbenotet

3. Kurze (3-7min, gruppengrößenabhängig) Online-Präsentation von a/b/c (live, audio, wechselseitiges Interview u.ä.) und gemeinsame Diskussion über die erarbeiteten und gelesenen Unterlagen

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

PL: es müssen alle Prüfungsleistungsteile bestanden sein, um die PL insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Bargetz, Brigitte/Kreisky, Eva/Ludwig, Gundula (Hrsg.) (2017): Dauerkämpfe. Feministische Zeitdiagnosen und Strategien. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3., überarb. Aufl.

Holland-Cunz, Barbara (2000): Feminismus: Politische Kritik patriarchaler Herrschaft. In: Neumann, Franz (Hrsg.): Handbuch Politische Theorien und Ideologien. Band 2. Opladen: Leske & Budrich/UTB, 2. über. Aufl. 2000, S. 363-398.

Kreide, Regina/Niederberger, Andreas (2012): Politik – Das Politische. In: Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina (Hrsg.): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe. 2. Aufl., S. 292-307.

Kreisky, Eva/Löffler, Martin/Spitaler, Georg (Hrsg.) (2012): Theoriearbeit in der Politikwissenschaft. Wien: facultas.

Raschke, Joachim/Tils, Ralf (2013): Politische Strategie. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.

Sauer, Birgit (2015): Was macht feministische Politikwissenschaft zu einer kritischen Wissenschaft? Rückblicke und aktuelle Herausforderungen, in: Bargetz, Brigitte/Fleschenberg, Andrea/Kerner, Ina/Kreide, Regina/Ludwig, Gundula (Hg.), Kritik und Widerstand. Feministische Praktiken in androzentrischen Zeiten, Opladen/Berlin: Verlag Barbara Budrich S. 23-42.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München: Oldenbourg/De Gruyter, 3., aktual. und überarb. Auflage

Weitere Literatur zu Semesterbeginn im Seminarplan.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Migrationspolitiken

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 4.1

Di. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung (PO 2016) bzw. das Testat (PO 2020) zu MES 4.1 qualifiziert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Einsatz diverser Kleingruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Migration als Kampffeld ist heute sichtbarer denn je und die Kämpfe mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant*innen selbst als Akteur*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

Prüfungsleistungen: Erstellen eines Policy Papers.

Da das Erstellen eines Policy Papers in diesem Seminar für viele zum ersten Mal erfolgt, werden wir die Prüfungsleistung/das Testat detailliert im Seminar besprechen. Die Themenentwicklung und das Vorkommen der Teilnehmer*innen werden wir gemeinsam in Gruppenarbeitsphasen begleiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikanalyse und gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 4.1

Do. 16:15 - 17:45, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS, Beginn: 26.11.

Online-Seminar

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung (PO 2016) bzw. das Testat (PO 2020) zu MES 4.1 qualifiziert.

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Zugänge der Analyse von Politik – und dabei auch verschiedene Verständnisse von dem, was Politik ist oder sein könnte. Dazu diskutieren wir Texte zur Politikfeldanalyse (policy analysis), zur Strategieanalyse und Beiträge zu feministischer Kritik und andere macht- und herrschaftskritische Perspektiven. Auf dieser Grundlage setzen wir uns anhand von ausgewählten Beispielen insbesondere mit Inhalten und Akteur*innen von zwei Politikfeldern – Geschlechterpolitik und Sicherheitspolitik/Innere Sicherheit – auseinander. Diese weisen ihrerseits zahlreiche politikfeldübergreifende Schnittstellen auf, etwa zu Antidiskriminierungspolitik, Familienpolitik und Innenpolitik. Konkret widmen wir uns dazu beispielhaft dem politischen Umgang mit Sexismus, spezifisch: sexualisierter Gewalt einerseits und dem Umgang mit der extremen Rechten andererseits. Darüber hinaus fokussieren wir (nicht nur intersektionale) Querbindungen und Instrumentalisierungen, die sich seit der sich verfestigenden Rechtsentwicklung in der bundesdeutschen Gesellschaft überdeutlich zeigen und woraus sich wiederum Anforderungen an die Politik ergeben, etwa im Bereich der Prävention und in der gesellschaftspolitischen Bearbeitung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit

politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, Peer-Feedback.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung (PL) sowie Testat: dreiteilige für alle:

1. 2x Fragenbeauftragte*r: Entwicklung eines Online-Papers (1-2 S.) zu einem Basistext (= Vorablektüre): Kurzzusammenfassung (ca. 10-15 Zeilen) sowie Herausarbeitung von 3-5 Kernthesen (mit Seitenabgaben) und Entwicklung von 3-5 Fragen zur Diskussion (= keine Verständnis- oder Wissensfragen); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (abhängig von der Gruppengröße).

(Abgabe jeweils: montags vor der betreffenden Online-Sitzung im Moodle-Kurs-Ordner).

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

2. semesterbegleitende Erarbeitung von

Policy Paper (a) ODER

Strategie-Papier (b) ODER

Strategieanalyse (c)

zu einem vorgegebenen Thema aus dem Seminar (Umfang: 5-7 S.)

für Testate: Erarbeitung in AGs: 2-max. 4 Personen (Umfang: 6-9 S.; 8-10 S.; 9-11 S.)

(Abgabe zwei Wochen vor der betreffenden Online-Sitzung in den Moodle-Kurs-Ordner).

PL: benotet

Testat: unbenotet

3. Kurze (3-7min, gruppengrößenabhängig) Online-Präsentation von a/b/c (live, audio, wechselseitiges Interview u.ä.) und gemeinsame Diskussion über die erarbeiteten und gelesenen Unterlagen

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

PL: es müssen alle Prüfungsleistungsteile bestanden sein, um die PL insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Bargetz, Brigitte/Kreisky, Eva/Ludwig, Gundula (Hrsg.) (2017): Dauerkämpfe. Feministische Zeitdiagnosen und Strategien. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3., überarb. Aufl.

Holland-Cunz, Barbara (2000): Feminismus: Politische Kritik patriarchaler Herrschaft. In: Neumann, Franz (Hrsg.): Handbuch Politische Theorien und Ideologien. Band 2. Opladen: Leske & Budrich/UTB, 2. über. Aufl. 2000, S. 363-398.

Kreide, Regina/Niederberger, Andreas (2012): Politik – Das Politische. In: Göhler, Gerhard/Iser, Mathias/Kerner, Ina (Hrsg.): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe. 2. Aufl., S. 292-307.

Kreisky, Eva/Löffler, Martin/Spitaler, Georg (Hrsg.) (2012): Theoriearbeit in der Politikwissenschaft. Wien: facultas.

Raschke, Joachim/Tils, Ralf (2013): Politische Strategie. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.

Sauer, Birgit (2015): Was macht feministische Politikwissenschaft zu einer kritischen Wissenschaft? Rückblicke und aktuelle Herausforderungen, in: Bargetz, Brigitte/Fleschenberg, Andrea/Kerner, Ina/Kreide, Regina/Ludwig, Gundula (Hg.), Kritik und Widerstand. Feministische Praktiken in androzentrismen Zeiten, Opladen/Berlin: Verlag Barbara Budrich S. 23-42.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München: Oldenbourg/De Gruyter, 3., aktual. und überarb. Auflage

Weitere Literatur zu Semesterbeginn im Seminarplan.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.2 Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 10. bis 13. November 2020 (jeweils 10 Uhr – 16 Uhr), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

Inhalt: Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Testat - Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Literaturlisten werden im Seminar verteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 28.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.2 – Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO II (Vertiefungsseminar)

Schröder, Nina, M.A.

Testat MES 5.2

Termine der Online-Sitzungen:

Einführung am 27.10. von 19:00-20:30 Uhr. Es folgen weitere fünf Online-Seminareinheiten – jeweils von 19:00-21:00 Uhr – am 10.11. / 24.11. / 08.12. / 05.01. / 02.02., Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 27.10. mit einem zweistündigen Seminar (Online-Auftaktveranstaltung, 19:00-20:30 Uhr) und wird ansonsten an fünf weiteren Terminen – jeweils dienstagsabends 19:00-21:00 Uhr – online stattfinden (voraussichtlich am 10.11., 24.11., 08.12., 05.01. und 02.02.; als möglichen Ausweichtermin notieren Sie sich bitte den 19.01.).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Veranstaltung arbeitet in starkem Maß mit E-Learning, u.a. Online-Seminaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung stellt eine Vertiefung der Online-Vorlesung „Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)“ des SS2020 dar, bei der in die Grundlagen der Thematik eingeführt wurde. Im Kern ging es dabei um die Frage, wie entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen (NRO) ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland sowie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland organisieren. Dabei wurden grundlegende methodische Ansätze behandelt, darunter „Strategische Planung“, „Projektmanagement“ und „NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich“. Im Kontext des Aufbauseminars werden die Themen Controlling / Evaluation und Wirkungsmessung (unter Bezugnahme auf den zuvor behandelten Themenkomplex Projektmanagement / Strategische Planung), Vernetzung und Kooperation von NRO sowie die entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Nachgang des G20-Gipfels in Hamburg (aus dem Themenfeld der Advocacy-Arbeit) und die Erstellung von Förderanträgen / Finanzierung (als Unterpunkt des behandelten Themenkomplexes Finanzmanagement) vertieft. Auch bei dieser Lehrveranstaltung werden Einblicke aus der Praxis einfließen.

In diesem Semester findet die Lehrveranstaltung in Kooperation mit Frau Dr. Heike Löschmann – Leiterin des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tunis / Tunesien – statt.

Arbeitsformen: Bearbeitung von Lehrinheiten auf der Online-Plattform moodle, Vorträge und Online-Seminare. Letztere werden v.a. der Diskussion zwischen Dozentin und Studierenden sowie zwischen den Studierenden dienen.

Prüfungsleistungen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Online-Seminars zu halten oder im Videoformat abzugeben).

Sonstige Informationen: Für die Lehrveranstaltung werden keine Teilnahmebescheinigung für das BA-Wahlmodul ausgestellt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Propädeutik

Schlee, Thorsten

Testat MES 6.1

Blocktag zur Einführung (Online): Fr, 13.11. 10:00 - 16:00 Uhr;

Online-Sitzungen (18:30 - 20:00 Uhr): 23.11., 7.12., 11.1.;

Blocktag (Präsenz): Fr, 12.2. 9:00 - 13:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Online-Treffen. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langames und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umsetzung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen.

Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?
 - Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?
 - Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen?
- Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) ausmachen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben für das Erstellen von drei Exzerpten (teilweise in Gruppenarbeit) zu der Seminarliteratur

Sonstige Informationen: Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Basisliteratur: Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.
Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 6.1

10.11.2020-13.11.2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens sollen vorbereitend zum Masterstudiengang Empowerment Studies vergewissert und vertieft werden. Im Einzelnen sind die folgenden vier Zielsetzungen für die Sozialwissenschaftliche Propädeutik leitend: Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung von ...

1. wissenschaftlich-technischen Kompetenzen (z. B. Zitierregeln, Literaturreche)
2. wissenschaftssprachlichen Kompetenzen (präzise mündliche und sprachliche Darstellung und Gestaltung)
3. forschungsmethodischen Kompetenzen (Vergleich und Erfahrungen mit qualitativer und quantitativer Sozialforschung im Überblick)
4. wissenschaftstheoretischen Kompetenzen (Einführung und Überblick).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da mit der Bachelorthesis gearbeitet werden wird, sollte sie entweder in digitaler oder ausgedruckter Fassung vorliegen!

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Zusammenarbeit erfolgt online mittels TEAMS; dabei sind Vorträge der Studierenden und Dozentin, Arbeitsgruppen und Diskussionen im Plenum geplant; Auseinandersetzung mit grundlegenden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens anhand der Bachelorthesis der Studierenden

Wir werden uns an den vier Tagen vom 10.11.2020-13.11.2020 jeweils um 9h online treffen und dann inklusive Gruppenarbeiten und Pausen bis 15.30h zusammenarbeiten.

Prüfungsleistungen: zur Erlangung des Testats: eine maximal 2seitige Kurzskeizze zu einem Forschungsprojekt quantitativer ODER qualitativer Sozialforschung, spätestens am 19. Februar 2021 ausgedruckt im Postfach von Ruth Enggruber (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit kann nur gegen eine ärztliche Bescheinigung gewährt werden)

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 19.10.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Ablauf und Organisation von Evaluation

Funk, Evelyn, M.A.

Prüfung MES 6.2

Termine der Online-Sitzungen, jeweils 17:00 - 18:30 Uhr: 19.10. (Einführung), 2.11., 16.11., 30.11., 14.12., 4.1., ggf. 25.1. (Ausweichtermin), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 6.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 6.2 (PO 2016) qualifiziert.

Inhalt: Im Seminar „Evaluation“ lernen die Studierenden Evaluation als Fall von anwendungsorientierter empirischer Sozialforschung kennen. Es werden die Ziele von Evaluation, Akteure und Rollen im Evaluationsprozess, der Ablauf von Evaluation sowie wichtige Standards und Kriterien vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt steht die konkrete, praktische Anwendung von Evaluation mit einem besonderen Blick auf die Berufsfelder Soziale Arbeit und Entwicklungszusammenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die bereits mit Grundlagen der empirischen Sozialforschung in Kontakt gekommen sind und

ein Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten mitbringen. Darüber hinaus sollten die Teilnehmer*innen bereit sein

- An allen 6 Online-Treffen teilzunehmen (Teilnahme kann in Ausnahmefällen nach Absprache entschuldigt werden)
- Sich in den Selbstlernphasen zwischen den Online-Treffen selbstständig mit den Lerninhalten zu beschäftigen
- Ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus Studium, Praktika, Jobs usw. aktiv mit der Gruppe zu teilen
- Einen eigenen inhaltlichen Beitrag in Form eines Video-Inputs zu leisten

Arbeitsformen: Inputs durch die Dozentin sind auf ein absolutes Minimum reduziert; im Vordergrund stehen Selbststudium und Gruppenarbeiten. Die Methoden umfassen: Kurze Video-Inputs der Dozentin, Gruppenarbeit während der Online-Treffene, Quiz, Forums-Diskussion, Projektarbeit, Textarbeit, Expert*innen-Interview

Prüfungsleistungen: Für eine benotete Prüfungsleistung können Sie zwischen drei Optionen wählen:

1. Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich Evaluation, max. 12 Seiten
2. Erstellung eines (fiktiven) Angebots zu einer echten Ausschreibung, max. 10 Seiten
3. Ergibt sich für Sie z.B. aus Ihrem Job oder Praktikum eine andere Idee für ein äquivalentes Format? Sprechen Sie mich gerne an.

Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet rein virtuell statt. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um eine gute Internetverbindung (möglichst per Kabel) und ein Headset.

Basisliteratur: Sämtliche Literatur wird in den jeweiligen Selbstlernphasen zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung MES 6.2

Mi. 18:00 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Die Veranstaltung findet online statt (jeweils Mittwoch, 18:00 - 19:30 Uhr) und endet mit einem Blocktag (Präsenz, soweit möglich) am Montag, 1.2. (10:00 - 17:00 Uhr)

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 6.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 6.2 (PO 2016) qualifiziert.

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Grundsätze, Prinzipien und Methoden qualitativen Forschens, wobei auch mixed methods-Ansätze thematisiert werden. Nach einer allgemeinen Einführung in empirische Sozialforschung liegt der Schwerpunkt auf gängigen qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren: Interview, Beobachtung und Textanalyse. Studierende analysieren u.a. die Vor- und Nachteile dieser Erhebungsmethoden und erproben ausgewählte Erhebungstechniken und Analysemethoden in einem Hands-on training.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein Teil der Literatur und der Studienunterlagen dieses Kurses sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Bearbeitung von Lerninhalten auf der Online-Plattform moodle, Online-Treffene, Übungen (z.B. Einüben von Erhebungs- und Auswertungsmethoden), Vorträge und Diskussionen

Prüfungsleistungen: Für den Erwerb einer benoteten Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit erforderlich. Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Ablauf und Organisation von Evaluation

Funk, Evelyn, M.A.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Termine der Online-Sitzungen, jeweils 17:00 - 18:30 Uhr: 19.10. (Einführung), 2.11., 16.11., 30.11., 14.12., 4.1., ggf. 25.1. (Ausweichtermin), Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 6.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 6.2 (PO 2016) qualifiziert.

Inhalt: Im Seminar „Evaluation“ lernen die Studierenden Evaluation als Fall von anwendungsorientierter empirischer Sozialforschung kennen. Es werden die Ziele von Evaluation, Akteure und Rollen im Evaluationsprozess, der Ablauf von Evaluation sowie wichtige Standards und Kriterien vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt steht die konkrete, praktische Anwendung von Evaluation mit einem besonderen Blick auf die Berufsfelder Soziale Arbeit und Entwicklungszusammenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die bereits mit Grundlagen der empirischen Sozialforschung in Kontakt gekommen sind und ein Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten mitbringen. Darüber hinaus sollten die Teilnehmer*innen bereit sein

- An allen 6 Online-Treffen teilzunehmen (Teilnahme kann in Ausnahmefällen nach Absprache entschuldigt werden)
- Sich in den Selbstlernphasen zwischen den Online-Treffen selbstständig mit den Lerninhalten zu beschäftigen
- Ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus Studium, Praktika, Jobs usw. aktiv mit der Gruppe zu teilen
- Einen eigenen inhaltlichen Beitrag in Form eines Video-Inputs zu leisten

Arbeitsformen: Inputs durch die Dozentin sind auf ein absolutes Minimum reduziert; im Vordergrund stehen Selbststudium und Gruppenarbeiten. Die Methoden umfassen: Kurze Video-Inputs der Dozentin, Gruppenarbeit während der Online-Treffene, Quiz, Forums-Diskussion, Projektarbeit, Textarbeit, Expert*innen-Interview

Prüfungsleistungen: Für eine benotete Prüfungsleistung können Sie zwischen drei Optionen wählen:
1. Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich Evaluation, max. 12 Seiten
2. Erstellung eines (fiktiven) Angebots zu einer echten Ausschreibung, max. 10 Seiten
3. Ergibt sich für Sie z.B. aus Ihrem Job oder Praktikum eine andere Idee für ein äquivalentes Format? Sprechen Sie mich gerne an.

Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet rein virtuell statt. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um eine gute Internetverbindung (möglichst per Kabel) und ein Headset.

Basisliteratur: Sämtliche Literatur wird in den jeweiligen Selbstlernphasen zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Kamali, Zahra, M.A.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Mi. 18:00 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Die Veranstaltung findet online statt (jeweils Mittwoch, 18:00 - 19:30 Uhr) und endet mit einem Blocktag (Präsenz, soweit möglich) am Montag, 1.2. (10:00 - 17:00 Uhr)

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 6.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 6.2 (PO 2016) qualifiziert.

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Grundsätze, Prinzipien und Methoden qualitativen Forschens, wobei auch mixed methods-Ansätze thematisiert werden. Nach einer allgemeinen Einführung in empirische Sozialforschung liegt der Schwerpunkt auf gängigen qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren: Interview, Beobachtung und Textanalyse. Studierende analysieren u.a. die Vor-

und Nachteile dieser Erhebungsmethoden und erproben ausgewählte Erhebungstechniken und Analysemethoden in einem Hands-on training.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein Teil der Literatur und der Studienunterlagen dieses Kurses sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Bearbeitung von Lerninhalten auf der Online-Plattform moodle, Online-Treffene, Übungen (z.B. Einüben von Erhebungs- und Auswertungsmethoden), Vorträge und Diskussionen

Prüfungsleistungen: Für den Erwerb einer benoteten Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit erforderlich. Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.3 Forschungsprojekte konzipieren und planen

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mi. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

NUR individuelle Beratung für Studierende, die die Lehrveranstaltung bereits im SoSe 2019 oder 2020 belegt haben - Termine NUR nach Absprache per Mail

Inhalt: Inhalte bestimmen sich in den individuellen Beratungsprozessen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: für PO 2011/2015: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

für PO 2016: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

Arbeitsformen: NUR individuelle Beratung in Terminen nach Absprache per Mail

Prüfungsleistungen: Exposé zu einem Forschungsprojekt (max. 10 Textseiten), spätestens am 19. Februar 2021 ausgedruckt im Postfach von Ruth Enggruber (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit kann nur gegen eine ärztliche Bescheinigung gewährt werden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

G. Master Kultur, Ästhetik, Medien

Das Wasser betreffend.

Meis, Verena, Dr.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

27. bis 29. November 2020, Freitag und Samstag jeweils von 10-18 Uhr, Sonntag von 10-15 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Rochen undulieren, Quallen strobilieren, Austern filtrieren. Wir wenden uns den Wellen, Zittern und Filtern des Wassers zu und fragen nach den medialen aquatischen Übertragungsarten und -raten. Wie verändert sich das Verständnis von Tieren, Menschen und Technik, wenn sie unmittelbar miteinander gekoppelt werden? Entfalten Tiere im Verbund mit Medien dabei eine spezifische Agency? In Auseinandersetzung mit ästhetischen, medialen und meeresbiologischen Quellen und in Kooperation mit dem Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf entwerfen wir ein Medienwörterbuch das Wasser betreffend.

Arbeitsformen: Referate, Gruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen, künstlerische Verfahren

Prüfungsleistungen: Herstellung eines Wörterbuchartikels

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kunst, Aktion, Interaktion. Die Wirkung von künstlerischen Praktiken auf Raum, Mensch, Gesellschaft

Langenbach, Tasia, M.A.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

8.1.2021 14.30-16 Uhr (Einführung + Referatvergabe)

4.2.2021 11-18 Uhr

5.2.2021 11-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten, inklusive Exkursionen. Alle Referate und Literaturhinweise werden in der Einführungsveranstaltung am Freitag, 8.1.2020 verteilt (optional wird die Einführung als Online-Veranstaltung abgehalten). Die Referate werden ab dem ersten Blockseminartag am 8.2.2021 gehalten. Es wird erwartet, dass die am Einführungstag verteilte Literatur bis dahin von allen Teilnehmenden gelesen wurde.

Die 18. Ausgabe der Videonale – Festival für Video und zeitbasierte Kunstformen, die von der Dozentin geleitet wird, eröffnet am Mittwoch, 3.3.2021 im Kunstmuseum Bonn (gefolgt von drei Tagen Festivalprogramm); es wird empfohlen, am Eröffnungsabend und/oder einem der Festivaltage teilzunehmen, da hier Inhalte aus dem Seminar auch direkt in der Ausstellung und im Rahmenprogramm erfahrbar werden.

Die Uhrzeiten können sich ggf ändern, sollte das Seminar nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden können.

Inhalt: Welche Wirkung entfaltet Kunst – und hier im Besonderen zeitbasierte Kunst (Film, Video, Performance, Sound Art) – bezogen auf die Räume, in denen wir sie rezipieren und auf uns als Publikum? Welche Rolle spielt sie damit für Prozesse der Vergemeinschaftung und Meinungsbildung?

Im Gegensatz zu den klassischen künstlerischen Medien wie Malerei, Skulptur oder Fotografie, die als Objekt in einer bestimmten Form fortbestehen, ist das Wesen der zeitbasierten Kunst bestimmt durch ihre ständige Veränderung. Sie besteht nur im Moment ihrer Aufführung und ist damit in der Lage auf ihre Rahmenbedingungen – sowohl die Orte ihrer Präsentation als auch gesellschaftliche und politische Kontexte – Einfluss zu nehmen und auf diese zu reagieren. So entstehen immer wieder neue Konstellationen sowohl in ihrer Präsentation als auch in der Rezeption. Das Publikum ist dabei elementarer Bestandteil dieser Kunstformen, wird physisch und psychisch einbezogen und kann, bei Werken der partizipativen Kunst, in den Prozess der Entstehung des Kunstwerks aktiv eingreifen und diesen mitgestalten. Regelmäßig verlässt die zeitbasierte Kunst dafür den klassischen Kunstraum und manifestiert sich stattdessen im öffentlichen und urbanen Raum, oft unerwartet und damit umso provokanter. Damit stellt sich auch die Frage nach der Wirkung und Verantwortung von künstlerischen Praktiken für die Gesellschaft, in der sie stattfinden, neu.

Im Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten, ausgewählten künstlerischen Video- und Performancearbeiten und im Rahmen einer Ausstellungsexkursion sowohl mit der Theorie als auch der Praxis der Präsentation, Rezeption, Vermittlung und Wirkung von (vorrangig) Video- und Performancekunst an unterschiedlichen Orten.

Arbeitsformen: Referate, vorbereitende Textlektüre und Lektürediskussion, Gruppenarbeit, Exkursionen, gemeinsame Sichtung von Video(performances)

Prüfungsleistungen: 1. Referat zur Textlektüre mit Impuls zu anschließender Diskussion, schriftliche Zusammenfassung von Referat und Diskussion (10.000 Zeichen)
2. Analyse einer Arbeit aus dem Bereich Video(performance) und ihrer Inszenierung im Ausstellungskontext. Präsentation im Seminar (oder auf der Exkursion), schriftliche Ausarbeitung (10.000 Zeichen)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 18.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Neue Medien und apparative Praxis I

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Goll, Daniel, Dipl. Des.

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

Ab dem 7.1.2021 immer Donnerstags (30 min. bzw. 15 min. Pause inbegriffen):

07.1. (15.00-19.15 Uhr)

14.1. (15.00-17.30 Uhr)

21.1. (15.00-17.30 Uhr)

28.1. (15.00-17.30 Uhr)

04.2. (15.00-17.30 Uhr)

11.2. (15.00-17.30 Uhr)

18.2. (15.00-20.00 Uhr)

, Raum Moodle, Teams, ..., Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien I (Audio) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Web) - dieser KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Video) - separater KomVor-Eintrag

Inhalt: In diesem Seminar setzen wir uns mit dem Thema Webdesign auseinander.

In einem Einführungstermin werden grundsätzliche Herangehensweisen theoretisch angesprochen:

- Konzeption (was will ich wie mit der Seite erreichen?)
- Mockup (grobe Skizze)
- Layout und Vorbereitung der Assets (Grafiken für die Website)
- Umsetzung (einfaches HTML)
- Inbetriebnahme (Hochladen der Seite auf einen Webserver)

In den Folgeterminen setzen wir in Gruppenarbeit eine einfache Web-Visitenkarte mit eigenen Bildern und Inhalten anhand eines Templates mit Photoshop-Vorlage um. Hierbei wird es erste Berührungspunkte mit HTML-5 und CSS geben. Gerne können eigene Themen/ Projekte bearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung wird durch ein Referat mit einem kurzen Vortrag der Arbeitsgruppen erbracht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 18.01.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Neue Medien und apparative Praxis I - Audio

Glowczewski, Manuel, Dipl. Ing. Toningenieur

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

Das Seminar kann frühestens in der Blockzeit im Februar 2021 vor Ort stattfinden., Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien I (Audio) - dieser KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Web) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Video) - separater KomVor-Eintrag

Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der tontechnischen und akustischen Grundlagen:

- Schall in der Wahrnehmung und Elektrotechnik
- Mikrofone
- Lautsprecher
- Audio-Aufzeichnung in der digitalen Welt

Praktische Anwendung anhand einer Kurzhörspiel-Produktion:

- Arbeit am Skript, Planung von Aufnahmen
- Aufnahme von Sprechern, Musik, Geräuschen und Atmos
- Umgang mit Archiv-Sounds

Vorstellung der Bearbeitungsmöglichkeiten innerhalb der DAW:

- Schnitt, Räumlichkeit und Effekte
- Lautstärken, Panorama
- Mischung

Prüfungsleistungen: Eigenständiges Anlegen und Schnitt der Audio-Produktion mit abschließender Mischung des Kurzhörspiels.

Prüfungsanmeldung

Die Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar ist vom 20.03.2020 bis 11.05.2020. Die Prüfungsanmeldung erfolgt auch hier im OSSC unter dem Eintrag "9083 MK 2.1 Neue Medien II" bei den Prüfern Prof. Dr. Hubert Minkenberg/Daniel Goll

Basisliteratur: Keine speziellen Literatur-Vorgaben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Neue Medien und apparative Praxis I - Video

Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

7.11. 10-17h / 21.11. 10-17h / 5.12. 10-17h, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien I (Audio) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Web) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Video) - dieser KomVor-Eintrag

Inhalt: Über zwei Semester durchlaufen wir den gesamten Prozess der Filmherstellung. Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren in Gruppenarbeit fiktionale und/oder dokumentarische Kurzfilme.

Im theoretischen Teil betrachten wir ganz unterschiedliche filmische Formate und untersuchen sie in Bezug auf ihre Erzählstrategie, ihre Zielgruppe/Verwertung und auf ihren Produktionsrahmen.

Der Praxisteil umfasst alle wesentlichen Herstellungsabschnitte, die wir mit selbstentwickelten Projekten kennenlernen:

1. Dramaturgie / Storytelling / Drehbuch
2. Schauspielerarbeit / Inszenierung / Regie
3. Auflösung / Ästhetik / Kamera
4. Sounddesign / Musik / Ton
5. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

Neben dem kreativen Entwickeln von Ideen wird es immer auch darum gehen, diese mit entsprechenden Film-Vokabularien und Präsentationstechniken (Pitchen) im Seminar vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Hands-On! Wir produzieren eigene Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration

Eine gute Teamarbeit

Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder

Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

Arbeitsformen: Referate / Pitchings, Szenenentwicklung / Drehbuchschreiben, Praxisübungen, Exkursionen, Projektarbeit

Prüfungsleistungen: Erstellung eines eigenen Films

Sonstige Informationen: Sollte eine Präsenz-Vorlesung abermals nicht möglich sein, so werden die Inhalte auf die dann vorliegenden Möglichkeiten angepasst.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Medienästhetik und Medienrezeption

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 3 (Medienwissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Ob die Lehrveranstaltung online beginnt oder vor Ort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.

Die Veranstaltung soll dazu anleiten, die unterschiedlichen Auswirkungen der Medien, etwa in Bezug auf Sinneswahrnehmung, Zeichenhaftigkeit, Medienwirkungen und Medienrezeption theoretisch und praktisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag zu gewinnen.

Arbeitsformen: Inverted Classroom (Anschauen von Podcasts), Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referat (Wiedergabe und kreative Anwendung) von 15 Minuten in Kleingruppen

Sonstige Informationen: Es werden Textexperten für jeweils eine Sitzung ernannt.

Basisliteratur: Die Texte werden auf Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kaleidoskope der Musik und Bewegung

Minckenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung MK 4.1 (Projektstudium I)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.025 & 03.E.030, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Bewegung und Musik - eine bewegende und klangvolle Verbindung.

In dieser Projektveranstaltung werden einerseits die Grundlagen von Musik, Rhythmus und Klang vorgestellt und erlebbar gemacht. Andererseits werden die Facetten von menschlicher Bewegung, Körperlichkeit und Sport im Kontext pädagogisch-künstlerischer Aktivitäten in der Sozialen Arbeit aufgezeigt und erfahren. Aufbauend auf diesen Grundlagen aus den beiden Lehrgebieten sollen die Studierenden verknüpfende interdisziplinäre Themen- und Projektideen zur kreativen Gestaltung im Feld der kulturellen und ästhetischen Bildung erarbeiten und vorstellen.

Arbeitsformen: Vorträge, Arbeitsgruppen, Übungen/Spiele, Präsentationen

Prüfungsleistungen: 1. Die thematischen Präsentationen finden in den letzten drei Wochen des Semesters (11.01./18.01./25.01.2021) statt! Die Termine der Präsentationen werden von den Dozenten nach thematischen Überlegungen festgelegt!

2. Eine thematische Präsentation kann maximal als Partnerarbeit (3 TN) bearbeitet werden.

3. Die Präsentationen sollen 5-10 Minuten je Person nicht überschreiten (15-30 Minuten bei Partnerarbeiten). Die Einhaltung des Zeitrahmens ist Bestandteil der Bewertung der Prüfungsleistung! Ca. 5 Minuten sind je Person und Beitrag als Diskussionszeit und Zeit für Nachfragen hinzuzufügen!

4. Die Art und Form der Präsentation kann frei gewählt werden.

5. Die Kernaussagen sollen auf einem einseitigen Handout (Name, Thema, Ziele, Aussagen, Quellen) beschrieben werden.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektstudium I, ALEATORIK

Schleiner, Maria, Prof. / Gather, Oliver

Prüfung MK 4.2 (Projektstudium I)

Di. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Inhalt: Aleatorik als Konzept künstlerischen Arbeitens:

Die Künste haben sich seit der frühen Neuzeit den Zufall als innovatives Prinzip, der Spielräume eröffnen kann, zu eigen gemacht; wohl vor allem auch um die eigene subjektive Handlungsmacht zu untergraben. Das Prinzip der Aleatorik wurde einerseits als spielerisches Interventionsprinzip und andererseits als konzeptuelles Setting als (Un)ordnung für unterschiedliche Kunstprojekte seit den 1960er Jahren systematisch eingesetzt, um die eigenen Strukturen des Arbeitens und die eigene Intention zu unterlaufen zu können. Durch die Turbulenzen des Zufalls (vgl. Stemberger & Exner, S. 122) formulieren die Künstler*innen Kritik an Regulierung und Normierung.

Aleatorik umfasst Prozesse und Operationen, die nicht vollständig kontrolliert durchgeplant sind, sondern einen Spielraum für das Zufällige (das Würfeln) lassen. Raum für zufällige, nicht vorhersehbare Ergebnisse spielt immer dann (und nicht nur in der Kunst) eine Rolle, wenn es um die Suche nach neuen, nicht bekannten Lösungen geht. Anfangs in Prozessen des Surrealismus, von DaDa, FLUXUS und in der musikalischen Komposition verwandt (Karl Heinz Stockhausen, Pierre Boulez, 1957), steht der Begriff für eine ganze Reihe von künstlerischen Verfahren, die das Prinzip des Zufalls nutzen, um sich über festgesetzte Konventionen hinwegzubewegen. Entlang künstlerischer Positionen, die dezidiert Zufallsoperationen nutzen, werden aleatorische Handlungsweisen erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, die für viele Studierende neue Formen der Wissensgenerierung in Theorie und Praxis darstellen. Dieses Wissen wird in Projektstudium I und II erforderlich sein, um eine sinnvolle ästhetische Forschung durchführen zu können. Es kann/wird auch in anderen kultur(-wissenschaftlichen; -pädagogischen) Feldern nutzbar gemacht werden.

Arbeitsformen: Intensive Auseinandersetzung mit KünstlerInnen, die für ihr Werk aleatorische Verfahren nutzen bzw. genutzt haben. Entwicklung und experimentelles Anwenden eigener aleatorischer Techniken.

- Durchführung künstlerischer Verfahren,
- Präsentationen,

- selbstreflexive Übungen,
- Kurzvorträge,
- Einzel- und Partnerarbeiten,
- Gespräche in Kleingruppen und im Plenum,
- Coachingtermine

Es gehört dabei auch zur künstlerischen Herausforderung, Handlungsformen (Rechercheprozesse und performative Präsentationen in Gruppenarbeit) im Umgang mit der coronabedingt stark eingeschränkten Präsenz zu entwickeln.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Recherche künstlerischer Positionen, regelmäßige Präsentationen und Kolloquien. Als Prüfungstermine sind der 19. und 26. Januar 2021 vorgesehen

Basisliteratur: Gendolla, Kamphusmann, Die Künste des Zufalls, 1999

Mersch, Kontingenz, Zufall und ästhetisches Ereignis, 2008

Mersch: Spiele des Zufalls und der Emergenz in: Krassimira Kruschkova/ Arno Böhrer (Hg.): Dies ist kein Spiel, S. 19- 34

Stemberger, Exner: Schwindel der Postmoderne. Zufall und Kontingenzpotenzierung in Performance und Film, 2009 in: ilimx _Berliner Beiträge zur Kulturwissenschaft, Nr. 1 Wirbel, Ströme, Turbulenzen, 2009 hrsg. von Echthölter, Gießmann, Ladewig, Butler

Annerose Rist/ Isabelle Schwarz/ Ulrich Krempel, Purer Zufall, Ausstellungskatalog, Sprengelmuseum Hannover 2013

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lebenszyklus Festival - Planen, Kuratieren, Inszenieren, Vermitteln. Arbeiten mit zeitbasierter Kunst am Beispiel der ‚VIDEONALE.18 – Festival für Video und zeitbasierte Kunst‘ und anderer Formate

Langenbach, Tasia, M.A.

Prüfung MK 6.1 (Projektstudium III)

16.11.2020 Einführung 14.30-16 Uhr

20.11.2020 11-18 Uhr

21.11.2020 14-21 Uhr

9.2.2021 11-18 Uhr

11.2.2021 11-18 Uhr

12.2.2021 11-18 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten, inklusive mehrerer Exkursionen und einem Workshop mit der Ausstellungsarchitektin der Videonale. Alle Referate für die ersten Blocktage im November werden in der Einführungsveranstaltung am Freitag, 16.11.2020 verteilt (optional wird die Einführung als Online-Veranstaltung abgehalten). Die Referate für den zweiten Block im Februar werden Anfang Januar 2021 verteilt. Die Referate werden ab dem ersten Blockseminartag am 20.11.2020 gehalten. Es wird erwartet, dass die am Einführungstag verteilte Literatur bis dahin von allen Teilnehmenden gelesen wurde.

Die Uhrzeiten können sich ggf ändern, sollte das Seminar nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden können.

Inhalt: Die Videonale ist ein Festival für Video und zeitbasierte Kunst, das seit 1984 alle zwei Jahre in Bonn – inzwischen im Kunstmuseum Bonn – als Ausstellung und Festival mit Performances, Vorträgen, Konzerten, Workshops, Künstlergesprächen etc. stattfindet. Wie funktioniert ein solches Festival, wie wird es organisiert und finanziert? Welche Fragen stellen sich in der Vorbereitung eines Festivalprogramms und wie kuratiert man eine Ausstellung / ein Videoprogramm? Wie kann Kunst und besonders Video präsentiert werden und wie entwickelt man eine entsprechende Ausstellungsarchitektur / Szenografie? Welche Formate der Vermittlung und des Dialogs mit dem Publikum gibt es und wie erreicht man eine relevante Öffentlichkeit? Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit diesen Fragen auseinandersetzen, durch Lektüre, aber auch durch den Besuch von Festivals und Ausstellungen, Gespräche mit den Macher*innen sowie einen Workshop mit der Ausstellungsarchitektin der Videonale.

Arbeitsformen: Lektüre, Eigenrecherche, Diskussion, Exkursionen zu Festivals und Ausstellungen, Gespräche mit Kurator*innen/Festivalmacher*innen, Workshop mit der Ausstellungsarchitektin der Videonale, praktische Übungen.

Prüfungsleistungen: Referat zur Textlektüre/Eigenrecherche mit Impuls zu anschließender Diskussion, schriftliche Zusammenfassung von Referat und Diskussion (10.000 Zeichen)
Zusammenstellen/Kuratieren, Präsentieren und Vermitteln eines Videoprogrammes aus dem Archiv der Videonale, mit Präsentation im Seminar. Schriftliche Dokumentation und Kontextualisierung des Programms (10.000 Zeichen)

Basisliteratur: wird bei der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektstudium

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 6.2 (Projektstudium III)

Mo. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 19.10. als Online-Lehrveranstaltung, ggf. wird in Präsenzlehre übergegangen.

Inhalt: Dieser Teil des Projektstudiums widmet sich erstens den wissenschaftlichen Grundlagen der einzelnen Teillehrgebiete und zweitens den theoretischen und methodologischen Voraussetzung der interdisziplinären Verknüpfung. Beides soll dazu dienen, eine Projektarbeit zu konzipieren und theoretisch zu reflektieren. Wir greifen dafür, wenn gewünscht, auf die bereits realisierten Projektarbeiten zurück und werden diese konzeptualisieren.

Wichtige methodische Ansatzpunkte dabei sind Triangulation, künstlerische Forschung, Feldstudien und Selbstbeobachtung.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Textarbeit, Feldstudien

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Konzept für ein Kulturprojekt als Screencast (Dauer 5-10 Minuten).

Basisliteratur: Wird auf Moodle bekannt gegeben, Eigenrecherche

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kulturelle Projekte und neue theoretische Ansätze in der Kulturdiskussion

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Inhalt: Im Modulhandbuch findet sich zum Modul 7.2. die Formulierung: Konzeption von Projekten, "die einer emanzipatorischen, partizipatorischen und innovativen Kulturarbeit verpflichtet sind". Eine solche Zielsetzung wird im Seminar im Zusammenhang mit dem Verständnis/Begriff von Kultur und Kultureller Bildung kritisch hinterfragt.

Kritisch hinterfragt, u.a. mit diesen Themen: Kulturelle Bildung als gesellschaftliche Teilhabe oder Distinktion? - Wie ist das Verhältnis von Kultureller Bildung und Partizipation? - Kulturelle Bildung und Politik? Diese Fragen werden in der Auseinandersetzung mit konkreten Projekten Kultureller Bildung aus dem Umfeld der Soziokultur behandelt.

Themen, die im Seminar u.a. behandelt werden:

- Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff
- Kulturelle Bildung, Teilhabe oder Distinktion (Exklusion)
- Kultur und Gesellschaft: Individualisierung (U. Beck) und Erlebnisgesellschaft (G. Schulze), und neuere Theorien: Kreativdispositiv (A. Reckwitz) – Rechtspopulismus (C. Koppetsch) - Resonanz (H. Rosa)

Prüfungsleistungen: Alternativ:

- Hausarbeit ca. 10 Seiten (Kulturtheorie, Kulturelle Bildung, ca. 2 Seiten Praxisbeispiel Kulturelle Bildung mit Bezug zur Theorie)

oder:

- Referat mit Handout, ca. 10 Folien PPP (Einführung in ein theoretisches Thema, z.B. Erlebnisgesellschaft oder Kulturdispositiv, Thesen/Fragen für eine Diskussion – Moderation)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schnittstelle als Leitmotiv

Ziegert, Annette, M.A.

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

1. Februar, 2. Februar und 8. Februar, jeweils 10 - 17 Uhr

Vorgespräch per Zoom: 29. Januar, 17 - 18 Uhr

Bitte beachten: für die Projekt-Präsentation zum Leistungserwerb kann optional der 8.02.2020 (10.00 - 17.00 Uhr, Ort: Hochschule Düsseldorf) oder der 19.03.2020 (10.00 - 17.00 Uhr, Videonale-Ausstellung, Kunstmuseum Bonn) gewählt werden., Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Die Schnittstelle als Leitmotiv: Kulturelle Bildung im Kontext der Videonale - Festival für Video und zeitbasierte Kunstformen

Inhalt: Wie lassen sich zeitgemäße Kulturelle Bildungsangebote im Kontext von Ausstellungen konzipieren, die für Menschen unterschiedlichster Voraussetzungen relevant sind? Welche Leitprinzipien sind von Bedeutung und welche Herangehensweisen lassen sich aus ihnen ableiten? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die 3-tägige Blockveranstaltung am Beispiel der Videonale - Festival für Video und zeitbasierte Kunstformen, Bonn. Der Leistungserwerb erfolgt durch die Konzeption und Durchführung eines Mini-Projekts, das wahlweise am 8.02.2020 an der Hochschule Düsseldorf oder am 19.03.2020 in der Videonale-Ausstellung, Kunstmuseum Bonn, präsentiert werden kann.

Arbeitsformen: Lehr-Lerngespräch, Gruppendiskussionen, praktische Übungen etc.

Prüfungsleistungen: Konzeption und Durchführung eines kleinen Kulturellen Bildungsprojekts, Gesprächsbeteiligung im Seminar; Hausaufgabe

Basisliteratur: Informationen folgen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Masterseminar

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 10 (Master-Seminar)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.10.

Die Lehrveranstaltung beginnt zunächst Online ab dem 21.10.

Die Gruppe kann geteilt werden in eher praktische (Minkenberg) oder theoretisch/analytische Arbeiten (Hörner)

Inhalt: Das Modul dient der Diskussion über die zentralen Themen des Studiums im Hinblick auf die Konzeption der Thesis. Die verschiedenen Arbeitsentwürfe für die Thesis werden diskutiert. Das Seminar bietet Gelegenheit, Fragen, die im Zuge der Arbeit an der Thesis auftauchen, in der Gruppe mit dem Dozenten/der Dozentin zu bearbeiten.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Exposees der Thesis. Die Prüfungsleistung ist unbenotet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

H. Master Psychosoziale Beratung

Soziologische Grundlagen der Beratung

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Testat MB 1.1

Fr. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 27.11.

Dieses Seminar wird so konzipiert sein, dass es ggf. als online-Angebot stattfinden kann. Das Seminar findet zu fünf Terminen à 4 Stunden jeweils von 14.30h bis 17.45h statt: 27.11., 04.12., 18.12., 08.01.21, 15.01.21

Inhalt: Beratung boomt. Nicht nur in vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil.

In dem Seminar soll es erstens darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Zweitens soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein "müssten". Drittens stellt sich die Frage, inwieweit es wichtig ist, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen; sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden, um nicht eigene Muster des Denkens, Handelns, Fühlens und Bewertens unbewusst auf Ratsuchende zu übertragen. Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Zielt Beratung in der Sozialen Arbeit und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der Situation ratsuchender Personen bzw. ihrer systemischen Bezüge? Oder hat das Beratungsgeschehen seinerseits Rückwirkungen auf soziale Strukturen und Diskurse?

Das Seminar setzt Lust und Neugierde voraus, nicht nur Beratungskonstellationen zu analysieren, sondern auch die eigene Einbettung in gesellschaftliche Machtverhältnisse zu ergründen.

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshop zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen, Peer-to-Peer-Austausch

Prüfungsleistungen: Portfolio (besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO). Hierbei handelt es sich um eine gemeinsame Modul-Abschlussprüfung für die Teilgebiete M1.1-1.3. Die Lehrenden der drei Teile stimmen den Inhalt des Portfolios miteinander ab. Der Termin zur Bearbeitung des Portfolios wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen der Beratung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Testat MB 1.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.11.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet vierzehntägig statt. Die genauen Seminartermine werden noch bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt:

- Entwicklungsaufgaben in der Lebensspanne und kritische Lebensereignisse
- Multifaktorielle Erklärungsmodelle menschlichen Erlebens und Verhaltens, personale und soziale Risiko- und Schutzfaktoren
- Kommunikationstheoretische Grundlagen: Modelle und Modalitäten der Kommunikation
- Interaktion in Gruppen, Gruppendynamik, Moderationsmethoden
- Problemanalyse, Ressourcenaktivierung und Empowerment

- motivationspsychologische Grundlagen der Beratung
- Einführung in die klinische Psychologie

Arbeitsformen: aktivierende Lehr-Lern-Methoden, Vorträge, Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung für Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung" ist ein Portfolio (besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO).

Hierbei handelt es sich um eine gemeinsame Modul-Abschlussprüfung für die Teilgebiete M1.1-1.3. Die Lehrenden der drei Teile stimmen den Inhalt des Portfolios miteinander ab. Der Termin zur Bearbeitung des Portfolios wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 30.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Juristische Grundlagen der Beratung

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung MB 1.3

Fr. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

Dieses zweistündige Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung". Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die juristischen Grundlagen der Beratung ein. Unter anderem geht es dabei um die folgenden Themen:

- Grundlagen des Justiz- und Rechtssystems, Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe.
- Beratungsformen bzw. Beratungskonstellationen in der Praxis.
- Rechtliche Vorgaben für Beratungen verschiedener Akteure (Behörden, freie Träger, Selbständige).
- Wie können Beratungsfehler vermieden werden bzw. was ist bei Beratungsfehlern zu beachten?
- Schweigepflicht und Datenschutz.

Ziel der Veranstaltung ist es - unabhängig von einzelnen Beratungsgebieten - die für die psychosoziale Beratung relevanten Grundlagen des Beratungsrechts zu vermitteln.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung für Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung" ist ein Portfolio (besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO). Hierbei handelt es sich um eine gemeinsame Modul-Abschlussprüfung für die Teilgebiete M1.1-1.3. Die Lehrenden der drei Teile stimmen den Inhalt des Portfolios miteinander ab. Der Termin zur Bearbeitung des Portfolios wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Basisliteratur: Von Anfang an empfehlenswert: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Die Bibliothek der HSD bietet aktuelle Leihexemplare an!

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychosoziale und klinische Diagnostik

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd. / Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung MB 2.1

Fr. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.11.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Zusätzliche Blocktermine: 20./21.Nov.2020 und 11./12.Dez.20

Jeweils Freitag 14:30 - 17:45 Uhr und Samstag 9 - 17 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Master-Seminar ist die Erarbeitung der Grundlagen zu zentralen Fragestellungen in folgenden Teilbereichen der Diagnostik vorgesehen: Soziale Diagnostik (lebensweltorientierte und rekonstruktiv-biographische Diagnostik), individualisierte (funktionale) Diagnostik (Problemanalyse), Standardisierte dimensionale Diagnostik (Fragebögen, Test- und Beobachtungsverfahren, strukturierte und standardisierte Interviews) sowie Klassifikatorische und Klinische Diagnostik (ICD, DSM).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Schriftliches Lernportfolio (i.d.R. Übungsaufgaben zu den verschiedenen Seminarthemen); maximal 3 Seiten pro Aufgabe; Abgabe bis zum 10.2.2021

Sonstige Informationen: neben den regelmäßigen Langzeiterminen im Umfang von 2 SWS mit Antje Hunger finden zusätzliche Blocktermine im Umfang von 2 SWS mit Heike Gumz statt

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratungsmethoden und - strategien I

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung MB 4.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Master-Seminar ist die gemeinsame Erarbeitung folgender zentraler Themen der Beratung vorgesehen:

- Professionelle Beziehungsgestaltung und Rollenübernahme
- Ziel-, Ressourcen- und Prozessorientierung
- Fallkonzeption und Interventionsplanung
- Beratungs-Skills und kognitive Beratungsstrategien

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Allgemeine Grundlagen der Beratung (Klientenzentrierte Grundhaltung, Transtheoretisches Modell, Lerntheorien, Biopsychosoziales Modell und die Konzeption der Beratung als ein Problemlöseprozess) sollten auf dem Niveau eines BA-Seminars zu Basisstrategien psychosozialer Beratung bekannt sein.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung gem. §19 Rahmen-PO

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gr. A

Praxis, supervidierte / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MB 6.2

Fr. 11:00 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

auf Grund der Flexibilisierung des Moduls (Beschluss FBR) können einzelne Seminartermine nach Absprache mit der bestehenden Seminargruppe vor dem 2.11. stattfinden.

6 Termine a 5 SWS, 11.00 bis 15.15 Uhr:

09.10.

16.10.

23.10

20.11

11.12.

18.12.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester

2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gr. B

Praxis, supervidierte / Hilzendecker, Matthias, M.A.

Prüfung MB 6.2

Fr. 13:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

auf Grund der Flexibilisierung des Moduls (Beschluss FBR) können einzelne Seminartermine nach Absprache mit der bestehenden Seminargruppe vor dem 2.11. stattfinden.

6 Termine a 5 SWS, 13.30 bis 17.45 Uhr:

02.10.20

09.10.20

16.10.20

23.10.20
20.11.20
11.12.20

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen. Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt. Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gr. C

Praxis, supervidierte / Diers, Angela, Dipl.-Päd.

Prüfung MB 6.2

Fr. 11:00 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.11.

auf Grund der Flexibilisierung des Moduls (Beschluss FBR) können einzelne Seminartermine nach Absprache mit der bestehenden Seminargruppe vor dem 2.11. stattfinden.

6 Termine a 5 SWS, 11.00 bis 15.15 Uhr:

9.10.
23.10.
30.10.
20.11.
4.12.
11.12.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen. Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gr. D

Praxis, supervidierte / Brünen, Andreas, Dipl.-Psych.

Prüfung MB 6.2

Fr. 13:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 02.10.

auf Grund der Flexibilisierung des Moduls (Beschluss FBR) können einzelne Seminartermine nach Absprache mit der bestehenden Seminargruppe vor dem 2.11. stattfinden.

6 Termine à 5 SWS, 13.30 bis 17.45 Uhr:

- 02.10.
- 09.10.
- 23.10.
- 06.11.
- 20.11.
- 11.12.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Studieneinführung und Selbstreflexion

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Testat MB 7.2

Do 05.11.20 bis Sa 07.11.20,

Do + Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr

zzgl. ein Nachtreffen am Semesterende n.V., Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da die auf die Selbstreflexion bezogenen Anteile der Veranstaltung eine praktische Übung sind, die an allen drei Tagen stattfindet. Dies gilt auch, falls die Lehrveranstaltung aufgrund im November geltender Hygienebedingungen online stattfinden muss. In dem Fall wird über die Plattform TEAMS gearbeitet. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich für diese Option rechtzeitig das von der Campus-IT bereitgestellte Programm herunterzuladen. Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte der Veranstaltung zur Studieneinführung und Selbstreflexion sind:

- Studienübersicht und -organisation
- Forschungsorientierte Ausrichtung des Studienganges (Scientist-Practitioner-Modell)
- Diskussion möglicher Fragestellungen der Beratungsforschung und erste Überlegungen zu eigener Forschungstätigkeit (Master-Thesis)
- Gemeinsame Reflexion zentraler Aspekte der eigenen Biographie, insbes. im Hinblick auf eigene Bildungs- und Beratungserfahrungen, eigene Ressourcen und wichtige Lebensthemen
- Reflexion eines tragfähigen Verständnisses von Beratung und der Berater*innenrolle vor dem Hintergrund eines ressourcenorientierten Menschenbildes
- Erkennen und Achten eigener Grenzen im Sinne persönlicher und beraterischer Selbstfürsorge

Die Lernziele umfassen u.a.:

- Orientierung über die Studienstruktur, Anforderungen und Ressourcen des Studienganges,
- Verständnis der forschungsorientierten Ausrichtung des Studienganges sowie der darin enthaltenen Verzahnung von Forschung und Beratungspraxis sowohl als leitendes Prinzip als auch hinsichtlich ihrer Implikationen für die Abschlussarbeit (Master-Thesis),
- Reflexion des eigenen Selbstverständnisses von Beratung und der selbst- und fremdgeschriebenen Rollenerwartungen an Berater*innen vor dem Hintergrund eigener biografischer Erfahrungen sowie sozialer Normen und Werte.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme, aktiven Mitarbeit und Offenheit für selbstreflexive Seminarformen

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gastreferent*innen, kreative Übungen, methodengestützte Reflexionen

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer schriftlichen (Selbst-)Reflexion zu Aspekten der Blocktage (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

Basisliteratur: Literaturhinweise im Rahmen der Veranstaltung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 23.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbsterfahrung

Jankowski, Eva, M.A. / Adjano, Sedinam, Dipl.-Soz.Päd.

Testat MB 7.2

11.02. bis 13.02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Persönliche Anwesenheitspflicht inklusive Übernachtung.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden ansonsten nicht gewährleistet werden kann.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr- Lernformate). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erarbeiten und Erfahren persönlicher Einflussfaktoren auf Beraterisches Handeln, Erkennen von individuellen beraterrelevanten Ressourcen und Vulnerabilitäten und Entwickeln von Nutzungs- bzw. Bewältigungspotenzialen sowie Aufdecken der Zusammenhänge zwischen eigenen Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werten und Beraterischem Handeln

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktive Übungen, Ethische Analysen und Diskussion von Fallvignetten, Simulationen, Rollenspiele, methodengestützte Reflexionen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Das Testat im Modul MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme am Blockseminar vom 11.02., 12:00, bis zum 13.02.2021, 16:00, inklusive Übernachtungen erworben werden.

Sonstige Informationen: Die Selbsterfahrung wird als externe Veranstaltung durchgeführt. Für die Kosten für Unterbringung und Verpflegung wird ein Eigenbeitrag anfallen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 15.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratungspraxisforschung I

Josupeit, Jan, M.A. / Schäfer, Philipp, M.A.

Testat MB 8.1

Do. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.11.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Inhalt: Das Seminar gibt zunächst einen Überblick über den Begriff und aktuelle Entwicklungen in der Beratungspraxisforschung. Nachfolgend liegt der Schwerpunkt des Seminars darin allen Studierenden die Gelegenheit zu geben ihr Grundlagenwissen in sowohl qualitativen als auch quantitativen Methodologien zu überprüfen, zu wiederholen sowie zu erweitern und damit eine Grundlage für das methodische Verständnis, mit Blick auf die folgenden Semester und die anschließende Masterthesis zu legen. Die Überprüfung, Wiederholung und Erweiterung des Grundlagenwissens erfolgt dabei begleitet durch ein Lernportfolio, welches praktische Übungen in Bezug auf grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Anwendung von Sozialforschungsmethoden enthält. Zum Ende des Seminars werden abschließend Möglichkeiten zur Entwicklung einer Fragestellung für die Masterthesis diskutiert und, auch im Rahmen des Portfolios, erprobt.

Im zweiten Semester wird es vor allem um die Anwendung von Sozialforschungsmethoden, sowohl in Bezug auf die Planung, Durchführung, Auswertung und kritische Bewertung, gehen.

Arbeitsformen: Kurzinputs der Lehrenden; Gruppenarbeiten; praktische Übungen; Textarbeiten; empirisches Arbeiten.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisforschung und Qualitätsmanagement

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung MB 9.1

Freitag 13.11. und Samstag 22.11.2020, jeweils 9 - 17 Uhr (online und Präsenz, wenn möglich) sowie ein Blocktag im Semester am Sa., 12.12. von 9 - 17 Uhr (online oder Präsenz, wenn möglich), Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Inhalt: Methodische Grundlagen zur Evaluation von Aufgaben und Anforderungen der Beratungspraxis, insbesondere für die Wirksamkeitsanalyse von Beratungsstrategien und -methoden sowie deren Auswirkungen auf die jeweilige Zielgruppe, Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung in der Beratungspraxis, Zielfindung und Zielformulierung, einschl. der Nutzung allgemeinverbindlicher Qualitätskriterien für die Beratungspraxis (z.B. der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die (Selbst-)Evaluation der eigenen Beratungspraxis ist substantieller Bestandteil der PL. Sollte die Beratungspraxis zum Zeitpunkt des Seminars bereits abgeschlossen sein, sprechen Sie bitte die Anforderung einer Selbstevaluation - ggf. aufgrund der Patient*innen-/Beratungspraxis-Dokumentation ab, die es in den Praxisstellen gibt oder alternativ die Evaluation eines kollegialen Beratungsangebots, an dem Sie teilnehmen / aufgrund der schr. Dokumentation des Falls evaluieren.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit methodologischen und methodischen Einführungen der Dozent*innen und Studierenden, Arbeit in Projektgruppen der Studierenden, Referaten zu vorliegenden empirischen Arbeiten, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, projektorientierten Arbeiten, Präsentationen von Erprobungsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten und Postern. Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: PL entsprechend des Modulhandbuchs:

Mündliche Prüfungen und besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO).

Konkrete Umsetzung:

Die PL besteht aus den beiden Teilen a) und b).

PL-Teil a) umfasst die Präsentation einer Wirksamkeitsstudie im Seminar in Form eines wiss. Posters oder einer ppp einschl. mdl. Erläuterung. für beide Formate gilt, dass ein Handout (2 Seiten) für die Kommilitoninnen im pdf-Format vorliegt und in einer Moodle-tauglichen Fassung (Urheberrechte!) elektronisch bereit gestellt wird. Termin: Sa., 12.12.2020 im Seminar, die schr. Fassung (Poster/ppt im pdf-Format) ist am selben Tag einzureichen. Es besteht für alle Teilnehmenden an diesem gesamten Tag Anwesenheitspflicht.

PL-Teil b) umfasst Auswahl und exemplarische Anwendung eines (Selbst-)Evaluationsinstruments für die (eigene) Beratungspraxis. Die Evaluation ist mit einem Kurzbericht niederzulegen (5-6 Seiten zzgl. Deckblatt und Literaturverzeichnis und einem Literaturrecherche-Bericht als Anhang).

Der Evaluationsbericht begründet die Auswahl des Eval.-Instruments passend zur eigenen Beratungspraxis (auf der Grundlage einer Literaturrecherche) bzw. der Ableitung von Evaluationsmerkmalen anhand von Kriterien für die Beratungspraxis

+

stellt die exemplarische Umsetzung einer (Selbst-)Evaluation mit diesem Instrument dar anhand der Beratungspraxis der Studierenden dar, die eine Zielformulierung einschl. deren fachlicher Begründung enthält.

Im Eval.-Bericht ist abschließend das ausgewählte Instrument bzw. die Kriterien für die Güte der Beratungspraxis an theoretische Modelle der Evaluation heranzuführen, wiss. einzuordnen

+

entsprechend den Kriterien der DGEval hinsichtlich ihrer Gütekriterien zu prüfen.

Umfang 8 Seiten einschl. Deckblatt und Literaturverzeichnis. Abgabetermin ist der 12.12.2020 elektronisch im pdf-Format.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

I. **Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)**

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

8.-10.11. und 15.-17.11.

Fr. 11.00-18.00 Uhr

Sa. 9.00-16.00 Uhr

So. 10.00-15.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminarbelegung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminarbelegung) möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund der besonderen Kommunikationsformen und aus zwingenden methodisch-didaktischen Gründen ist eine TN-Begrenzung auf 20 Studierende notwendig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:

eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,

die sprachliche Funktion der Mimik,

Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)

einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (je 3-5 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Basisliteratur: Unterrichtsmaterialien werden von der Dozentin mitgebracht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 11.11.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jazzappeal

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.11.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen, die Chor- und Stimmerfahrung haben.

Teilnahme am Chorwochenende ist verpflichtend!

Der Chor wird bis auf Weiteres im online Format angeboten.

Zugang hierzu über moodle.

Ich stelle das Seminarformat sobald es möglich ist auf das Präsenzformat um.

Inhalt: Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

Arbeitsformen: Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

Prüfungsleistungen: Singen, Mitwirkung an Konzerten, Vorträge zum Singen und zur Stimme

Basisliteratur: Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

CVT- Sadolin

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikative Integration für Geflüchtete II

Kuzina, Ekaterina, M.A. / Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Der Erste Termin (17:30 bis 19:30 Uhr) wird noch bekannt gegeben. Weitere Termine flexibel nach Absprache., Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Interessierte Studierende fungieren als Sprachtutoren für die individuelle Betreuung der Geflüchteten aus dem Programm des International Office und der Unterkünfte des DRK Düsseldorf, um sie bei dem Erwerb der deutschen Sprache zu unterstützen.

Dieses Seminar kann nicht im OSSC belegt werden, interessierte Studierende gehen direkt zu dem ersten Termin.

Inhalt: Je nach Bedarf der Geflüchteten. Es kann sich um Prüfungsvorbereitungen, allgemeines Training oder bestimmte Schwerpunkte handeln.

Die Studierenden werden in einem Didaktik-Workshop über Ziele und Methoden geschult, welcher am 3.4 von 17:30 bis 19:30 Uhr stattfindet.

Im Laufe des Semesters werden Austauschrunden sowie individuelle Beratungen erfolgen.

Arbeitsformen: Dialogische Abarbeitung von vorprogrammierten kommunikativen Schwerpunkten bei wöchentlichen Treffen. Zeit und Ort der Termine werden von den Lernteams selbst bestimmt. Neben Hospitationen von Seite des Dozenten steht er beratend jederzeit zur Verfügung.

Da dieses Seminar nur Face-to-Face durchgeführt werden kann, müssen wir abwarten, bis der Lockdown aufgehoben wird. Danach besteht die Möglichkeit, die Termine intensiver zu gestalten oder sie während der Semesterferien nachzuholen. Der Didaktikworkshop findet dann nach der Aufhebung des Lockdowns statt.

Prüfungsleistungen: Protokolle der Zusammentreffen, Lernblog, Teilnahme am propädeutischen Didaktik-Workshop.

Sonstige Informationen: In Kooperation mit dem DRK Kreisverband Düsseldorf - Flüchtlingsberatung und dem International Office der HSD.

Für Fragen E-Mail an salomon_derreza@yahoo.de

Basisliteratur: Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A1.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

*Vorhanden in der FB-Bibliothek

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A2.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 14:30 - 17:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.11.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierenden aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Prüfungsformen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Das Material wird zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Vorbereitungstreffen

15.01.2021 um 14.30

Block:

01.-05.02.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

Das türkische Alphabet

Grüß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Der Lokativ -DE

Wünsche formulieren

Das Präsens

Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen

Nützliche Redewendungen

Zahlen

Die Verben „var“ und „yok“

Possessivpronomen und Possessivendungen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Referat

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 03.02.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Werkstattseminar zur Erstellung von Abschlussarbeiten

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.11.

Das Werkstattseminar zur Erstellung von Abschlussarbeiten wird dienstags ab 14.30h Online als Videokonferenz durchgeführt. Es wird in seiner Länge flexibel an die Bedürfnisse und Fragen der Studierenden angepasst, so dass es ggf. auch länger dauern kann. Die teilnehmenden Studierenden sollen sich aktiv in die Veranstaltung einbringen können.

Inhalt: Im Rahmen dieses Werkstattseminars diskutieren Studierende (insbesondere von Ruth Enggruber) gemeinsam Fragen, Thesen und Probleme, die während der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterthesis) auftreten bzw. zukünftig auftreten können. Die Bezeichnung „Werkstattseminar“ soll unterstreichen, dass es in diesem Seminar darum geht, mit ALLEN beteiligten Studierenden, und dies gilt auch im Online-Modus, gemeinsam konstruktive Antworten und Lösungen zu finden und zu erarbeiten!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Online: Kurzvorträge der Studierenden und gemeinsame Diskussionen und Überlegungen

Prüfungsleistungen: keine

Basisliteratur: keine

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2020 bis zum 07.12.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>